

MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

OKTOBER 1966

INHALT

Die Wirtschaftslage im Herbst 1966	3
Überblick	3
Geld und Kredit	7
Öffentliche Finanzen	20
Allgemeine Konjunkturlage	29
Zahlungsbilanz	41
Statistischer Teil	51
Bankstatistische Gesamtrechnungen	52
Deutsche Bundesbank	57
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	57
Ausweis	60
Kreditinstitute	62
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	62
Zwischenbilanzen	78
Mindestreservesätze und Zinssätze	91
Kapitalmarkt	96
Öffentliche Finanzen	108
Außenwirtschaft	114
Allgemeine Konjunkturlage	124
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	128
Zinssätze im Ausland	130
Saisonbereinigte Reihen	131

Die Angaben dieses Berichtes beziehen sich grundsätzlich auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) und — ab Januar 1960 — einschließlich Saarland. Soweit die Zahlen im Berichtsteil „Allgemeine Konjunkturlage“ Berlin (West) bzw. das Saarland nicht einschließen, ist dies in den dazugehörigen Tabellen vermerkt.

Abgeschlossen am 4. November 1966

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Wirtschaftslage im Herbst 1966

Überblick

Die Wirtschaft der Bundesrepublik hat auch in den letzten Monaten weitere Fortschritte auf dem Wege zur inneren und äußeren Stabilität erzielt. Einerseits hielt die Dämpfung der Nachfrage an, und in einzelnen Bereichen — so namentlich bei den Investitionen der Unternehmen — scheint sich nun sogar ein Rückgang der Nachfrage anzubahnen. Andererseits aber wuchs das Angebot aus der inländischen Erzeugung insgesamt weiter, wenn auch in einzelnen Branchen wegen rückläufiger Auftragseingänge die Produktion stagnierte oder leicht eingeschränkt werden mußte. In einigen Zweigen der Wirtschaft, die teils strukturell benachteiligt sind, teils von konjunkturellen Veränderungen regelmäßig stärker betroffen werden als andere, hat die Zahl der Beschäftigten abgenommen, aber im allgemeinen vollzog sich dieser Freisetzungsvorgang, von einzelnen Ausnahmen abgesehen, bisher ohne größere Entlassungen. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen war Ende Oktober mit rd. 146 000 um rd. 54 000 höher als ein Jahr zuvor. Die Arbeitslosenquote — ausgedrückt in vH der Gesamtzahl der unselbständig Erwerbstätigen — stellte sich auf 0,6 vH; sie war nach wie vor unbedeutend und weitaus niedriger als in fast allen anderen westlichen Industrieländern. Gleichwohl hat sich mit der allmählichen Anpassung der Zahl der Beschäftigten an das gegenwärtige Produktionsvolumen die Lage am Arbeitsmarkt bereits etwas entspannt. Wirtschaftszweige, die sich vordem einem unüberwindlich scheinenden Engpaß an Arbeitskräften gegenübersehen, konnten inzwischen ihren Arbeitskräftebedarf zum Teil besser befriedigen. Die Zahl der unbesetzten Arbeitsplätze ist aber Ende Oktober mit 436 000 nach wie vor recht beachtlich, und die größere Beweglichkeit der Arbeitskräfte geht im ganzen gesehen noch keineswegs so weit, daß überall schon so rationell gearbeitet werden könnte, wie es im Interesse der höchstmöglichen Steigerung der volkswirtschaftlichen Produktivität notwendig und erwünscht wäre. Überhaupt läßt

der Umsetzungsprozeß in produktivitätsstärkere Bereiche vielfach noch zu wünschen übrig, was teilweise auch auf wirtschaftspolitische Maßnahmen zurückgeht.

Trotz des Abklingens der Nachfrage und der starken Verlangsamung des Wirtschaftswachstums ist der konjunkturelle Auftrieb der Preise — wie im Berichtsteil „Allgemeine Konjunkturlage“ näher dargestellt wird — bisher noch nicht zum Stillstand gekommen. Zwar haben sich der Preisindex für die Lebenshaltung und die Erzeugerpreise der Industrie in den letzten Monaten leicht ermäßigt. Diese Teilerfolge auf dem Preisgebiet hängen jedoch, wenn man ihren Ursachen nachgeht, weniger mit der konjunkturellen Abkühlung zusammen als vielmehr mit preissenkenden Einflüssen, die vom Weltmarkt her wirkten oder, bei Agrarprodukten, durch die gute Ernte dieses Jahres ausgelöst wurden. Klammert man die Preise der saisonabhängigen Waren aus, so sind die übrigen Verbraucherpreise im September gegenüber dem Vorjahr noch um 4,1 vH gestiegen, und auch bei Eliminierung der Bewegungen der staatlich beeinflussten Preise (Mieten, Verkehrs- und Posttarife), die häufig lange Zeit konstant bleiben und dann in großen Sprüngen an das inzwischen veränderte Kostenniveau näher herangeführt werden, ergibt sich noch eine Erhöhung des Verbraucherpreisniveaus für Waren und Dienstleistungen um 3,1 vH.

Wenn sich somit die Preisentwicklung noch keineswegs so beruhigt hat, wie es im Interesse der Aufrechterhaltung der Kaufkraft der Währung notwendig wäre, so hängt dies indessen nicht nur mit der bekannten Erscheinung zusammen, daß die Preise — namentlich die auf der Verbraucherstufe — auf eine Konjunkturabschwächung stets nur mit mehr oder weniger großer zeitlicher Verzögerung zu reagieren pflegen. Eine wesentliche Ursache dürfte vielmehr darin liegen, daß die Beseitigung der bisherigen Übernachfrage und die sich abzeichnende Entspannung am Arbeitsmarkt den Auftrieb der Löhne als des gesamtwirtschaftlich wichtigsten

Kostenfaktors bisher noch nicht genügend gebremst haben. Zwar sind die Durchschnittslöhne und -gehälter in der Gesamtwirtschaft in der letzten Zeit — vorwiegend durch Abbau von Überstunden —, auf Jahresbasis gerechnet, nur noch um knapp 7 vH gegen 9 vH im Vorjahr gestiegen, und die Arbeitsproduktivität hat sich trotz der Konjunkturabschwächung bisher verhältnismäßig gut gehalten. Da jedoch die gesamtwirtschaftliche Produktivität zur Zeit nur mit einer Jahresrate von etwa 3 vH wächst — und damit eher weniger als im längerfristigen Durchschnitt —, steigen die Lohnkosten je Produktionseinheit noch immer beträchtlich, nämlich um $3\frac{1}{2}$ bis 4 vH pro Jahr. Wenn auch die Unternehmer angesichts der Abkühlung der Konjunktur und des verschärften Wettbewerbs sowohl im Inland wie auf den Auslandsmärkten nicht umhin können, zumindest einen erheblichen Teil dieser Kostensteigerung in den Gewinnspannen aufzufangen, so wirkt der ständige starke Druck von der Kostenseite her doch zweifellos dahin, die Preise in die Höhe zu treiben und Preissenkungen dort, wo sie ohne solche Kostensteigerungen möglich wären, hintanzuhalten.

Aus der Ablösung der bisherigen Nachfrageinflation durch eine gleichwohl fortschreitende Inflationierung der Kosten ergibt sich die Gefahr, daß die Gewinnspannen der Unternehmer zu stark zusammengedrückt werden und daher die Investitionsneigung zu sehr abnimmt. An diesem Scheideweg befindet sich die Bundesrepublik heute. Denn mit einer weitgehenden Einschränkung der Investitionstätigkeit werden nicht nur das Wachstum der Wirtschaft und die künftige Güterversorgung beeinträchtigt, sondern auch der Beschäftigungsstand wird bedroht. Es erscheint daher dringend geboten, in gemeinsamer Anstrengung die Steigerung der Nominaleinkommen auf die längerfristige Produktivitätszunahme zurückzuschrauben und den Zuwachs des Konsums etwas zugunsten der Aufrechterhaltung der notwendigen Investitionstätigkeit einzuschränken. Wenn die Bundesbank dies hiermit als eine ökonomische Notwendigkeit herausstellt, dann ist sie sich gleichwohl der Tatsache bewußt, daß die Löhne nicht in jeder Situation immer der richtige und vor allem nicht der alleinige Ansatzpunkt für wirtschaft-

liche Stabilisierungsmaßnahmen sind. In Zeiten der Nachfrageinflation — sei sie vom Ausland oder vom Inland ausgelöst — folgen die Löhne, selbst wenn sie über den gleichzeitigen Produktivitätsfortschritt hinauswachsen, im wesentlichen den Bedingungen des Arbeitsmarkts und stellen insoweit keinen autonomen Preisauftriebsfaktor dar. Eine solche Nachfrageinflation hat in der Bundesrepublik zweifellos jahrelang geherrscht. Die Situation von heute ist aber anders: Einmal haben die Unternehmer durch die erzwungene Schrumpfung der Gewinnmargen bereits „vorgeleistet“ mit der Folge, daß die Investitionen praktisch stagnieren oder gar zurückgehen. Zum anderen wirken auch vom Ausland her gegenwärtig keine inflatorischen Einflüsse auf die deutsche Wirtschaft ein. Die Forderung, nunmehr auch die Lohnpolitik in die Stabilisierungsbemühungen einzubeziehen, ist daher dringend geboten. Natürlich hemmen auch in der Lohnentwicklung — ebenso wie bei den Preisen — rein institutionelle Faktoren, so allein die Laufzeit der Tarifverträge oder schon vereinbarte Arbeitszeitverkürzungen oder zweite Stufen von Lohnsteigerungen, die Anpassung an die veränderten Bedingungen am Arbeitsmarkt. Im Gegensatz zur Preisbildung auf Märkten mit funktionierender Konkurrenz ist es aber bei Tariflohnverhandlungen wegen der monopolartigen Stellung der Verhandlungspartner durchaus möglich, entweder Lohnsätze oberhalb der „Gleichgewichtslöhne“ festzulegen (und damit die Beschäftigung zu gefährden) oder aber durch weitere Verkürzung der Arbeitszeit und Einflußnahme auf die Beschäftigung von Gastarbeitern das Arbeitsangebot zu vermindern und so die Daten am Arbeitsmarkt autonom zu verändern. Für die Bundesrepublik war jedenfalls die Gefahr, daß Übersteigerungen in der Lohnpolitik zu Beschäftigungsminderungen führen, in den letzten fünfzehn Jahren niemals so ausgeprägt wie gegenwärtig; denn in vergangenen konjunkturellen Abschwächungsperioden — wie beispielsweise noch 1958 — waren die Löhne reagibler und die Voraussetzungen für Produktivitätsfortschritte günstiger als heute. Es wäre ein folgenschwerer Irrtum, anzunehmen, daß eine Wachstumskrise, die hauptsächlich auf Übersteigerung der Kosten und daraus folgender, zu starker Einengung der Gewinne und der Investitionen beruht, durch Lockerung der Geldpolitik behoben werden

könnte; Preisgleichgewicht und Zahlungsbilanzgleichgewicht würden damit erneut gefährdet. In Europa fehlt es nicht an Beispielen dafür, wie solche Fehler schließlich nur noch durch sehr weitgehende Eingriffe in die wirtschaftliche Freiheit und auch in die Autonomie der Tarifpartner korrigiert werden können.

Die deutlichsten Fortschritte auf dem Wege zur Wiedergewinnung des wirtschaftlichen Gleichgewichts hat die Bundesrepublik bisher auf außenwirtschaftlichem Gebiet erzielt. Wie im Berichtsteil über die „Zahlungsbilanz“ näher dargelegt wird, führten namentlich das Abebben des Einfuhrsogs, aber auch die fortgesetzte Zunahme der Exporte, in den letzten Monaten zu einem Ausgleich in der Bilanz der laufenden Transaktionen mit dem Ausland, während im dritten Quartal 1965 diese Bilanz noch mit einem Defizit von gut 2 1/2 Mrd DM abgeschlossen hatte. Mögen dabei auch temporäre Einflüsse, wie der Abbau von Rohstofflagern im Inland, gute Ernten und eine beträchtliche Verminderung der Einfuhr von Rüstungsgütern, eine Rolle gespielt haben, so ist doch die Tendenz zum Zahlungsbilanzgleichgewicht unverkennbar. Da auch in den letzten Monaten die Kapitalimporte, besonders die kurzfristigen Kreditaufnahmen im Ausland, anhielten, verzeichnete die Bundesrepublik seit Monaten wieder beträchtliche Devisenzuflüsse. Konjunkturrell gesehen, ist diese günstige Entwicklung der Zahlungsbilanz gegenwärtig als eine Stütze der Gesamtnachfrage zu bewerten. Sie schließt bisher nicht die Gefahr eines neuen „Exportbooms“ und damit einer erneuten Bedrohung des Konjunkturgleichgewichts von dieser Seite her ein. Dafür werden angesichts der nachhaltigen Stabilisierungsbemühungen in zahlreichen anderen Ländern die deutschen Exporterfolge zu häufig nur unter fühlbaren Preiszugeständnissen erzielt; die durchschnittlichen Ausführpreise sanken im 3. Quartal um 0,6 vH. Vor allem aber ist die Wahrscheinlichkeit erneuter anhaltender Überschüsse in der Bilanz der laufenden Rechnung (auf die es konjunkturrell in erster Linie ankommt) schon deshalb ziemlich gering, weil es auf die Dauer nicht leicht fallen dürfte, jährlich jene 8 Mrd DM Ausfuhrüberschuß zu erzielen, die zur Deckung der zahlreichen Defizitpositionen der deutschen Zahlungsbilanz (Reiseverkehr, Gastarbeiterüber-

weisungen, Wiedergutmachungszahlungen, demnächst Zahlungen an den EWG-Agrarfonds u. a. m.) unerläßlich sind. Selbst angesichts der neueren Zahlungsbilanzentwicklung verliert daher die Eindämmung der Kosteninflation nichts von ihrer Dringlichkeit, zumal die Exportsteigerung der letzten Monate auf Bestellungen in weiter zurückliegenden Monaten beruhte, während der Auftragseingang aus dem Ausland in jüngster Zeit schwächer als in der ersten Hälfte dieses Jahres zunahm. Auch ist die Verbesserung der Handelsbilanz überwiegend durch das Nachlassen der Importe (und hier nicht zuletzt auch der Regierungseinfuhren) zustande gekommen und nicht so sehr durch eine besonders starke Steigerung der Exporte.

Der Wandel der außenwirtschaftlichen Situation als Folge der zunehmenden Entspannung der Inlandskonjunktur hat seit der Mitte des Jahres — wie im Berichtsteil „Geld und Kredit“ ausgeführt wird — sowohl die Liquidität der Banken wie auch der Wirtschaft wieder etwas angereichert. In den Monaten Juli bis Oktober sind den Banken per Saldo liquide Mittel in Höhe von nicht weniger als 2,3 Mrd DM zugeflossen, und zwar ausschließlich deshalb, weil der Geldzufluß aus dem Zahlungsverkehr mit dem Ausland weit größer war als gleichzeitige liquiditätsmindernde Einflüsse, die sich aus inländischen Transaktionen ergaben. Waren die Liquiditätspolster der Banken in den vorangegangenen zwei Jahren auf einen bis dahin kaum gekannten Tiefstand zusammengeschrumpft, so sind sie seit dem Sommer dieses Jahres wieder merklich gewachsen, wobei die Banken freilich vorzugsweise die zur Zeit sehr rentablen Geldanlagen im Ausland erhöhten, dagegen weniger den inländischen Geldmarkt auflockerten. Die Kreditmärkte, auf die die Nichtbanken angewiesen sind, blieben weiterhin knapp, und namentlich der Rentenmarkt zeigte bisher nur eine schwache Reaktion auf die in Gang befindliche deutliche Entspannung der Liquiditätssituation, wiewohl die Banken im dritten Quartal erstmals wieder gewisse Beträge auch am Wertpapiermarkt investierten.

Da die beträchtliche „Selbstlockerung“ der Restriktionen im wesentlichen mit der weitgehenden Wiedergewinnung des außenwirtschaftlichen Gleichge-

wichts zusammenhing und damit indirekt bestätigte, daß ein wichtiges Ziel der restriktiven Kreditpolitik zumindest annähernd erreicht worden ist, hat sie die Bundesbank bewußt hingenommen und nicht durch Liquiditätsabschöpfende Maßnahmen neutralisiert. Diese Haltung der Bank bedeutet freilich nicht, daß damit der kreditpolitische Kurs mehr als nur graduell geändert worden wäre. Für eine grundlegende Wende der Kreditpolitik ist die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik zur Zeit noch zu wenig gefestigt. Nicht nur ist bisher — wie schon dargelegt — das inländische Preis- und Kostenniveau noch nicht ausreichend stabilisiert, sondern auch die künftige Entwicklung der öffentlichen Haushalte ist zur Zeit noch zu unklar. In den Haushaltsplanungen des Bundes und der Länder für 1967 wird — im Berichtsteil „Öffentliche Finanzen“ wird dies ausgeführt — weiterhin von unterschiedlichen Annahmen über ihren Anteil an den gemeinsamen Steuern ausgegangen, so daß allein aus diesem Grunde in den Haushaltsplanungen eine Lücke von rund 2 Mrd DM besteht. Überdies sind in dem Entwurf des Bundeshaushaltsplans für 1967 weitere Risiken enthalten, die ein Gleichgewicht zwischen den unvermeidlich zu leistenden Ausgaben einerseits und den realistischerweise zu erwartenden Einnahmen andererseits jedenfalls dann nicht gesichert erscheinen lassen, wenn nicht — wie allerdings seitens der Bundesregierung in einem Ergänzungshaushalt für 1967 vorgeschlagen worden ist — zusätzliche Maßnahmen zur Verminderung der Ausgaben und Erhöhung der Einnahmen getroffen werden. Bei einem ungenügenden Ausgleich der Haushalte müßte aber befürchtet werden, daß jeder Ansatz zu stärkerer Auflockerung auf den Kreditmärkten erneut zu einer übertriebenen Zunahme der öffentlichen Kre-

ditnachfrage führen und damit über kurz oder lang wieder zunichte gemacht würde.

Die Kreditpolitik der Bundesbank kann sich selbstverständlich immer nur an den gesamten für die weitere wirtschaftliche Entwicklung wichtigen Daten orientieren. Insofern gibt es kein Junktim zwischen dem Erlaß des Stabilitätsgesetzes und der Kreditpolitik. Wohl aber würde die Bank es als ein Datum in ihre Überlegungen einbeziehen, wenn das in der parlamentarischen Beratung befindliche Gesetz zur Förderung der wirtschaftlichen Stabilität in einer praktikablen Form beschlossen wird; denn das Gesetz würde — ganz abgesehen von seinem Nutzen auf längere Sicht — eine systematische Begrenzung der öffentlichen Kreditaufnahme ermöglichen. Auf der anderen Seite aber kann die Bank die Tatsache nicht außer Betracht lassen, daß bisher der Preis- und Kostenauftrieb noch nicht genügend eingedämmt wurde, wenngleich sie natürlich die Schwierigkeiten, die sich aus der Konjunkturabkühlung zunehmend ergeben, nicht verkennt. Die Hinnahme der bisher marktbedingten Liquiditätsauflockerung läßt diese „ambivalente“ Haltung deutlich werden. In diesem Lichte ist auch der Beschluß des Zentralbankrats vom 3. November 1966 zu sehen, durch den die Mindestreservesätze der Banken für Sicht- und Termineinlagen von Inländern, wie im Vorjahr beschränkt auf den Monat Dezember, um rd. 9 vH gesenkt worden sind. Diese Maßnahme soll dazu beitragen, daß der bisherige Prozeß einer gewissen marktbedingten Liquiditätsanreicherung nicht unnötig scharf durch die alljährlich im Laufe des Dezember auftretende saisonale Anspannung sowie durch die außerdem zu erwartenden Jahresabschlußdispositionen der Banken unterbrochen und daß überdies die Fluktuation der kurzfristigen Auslandsanlagen der Banken in Grenzen gehalten wird.

Geld und Kredit

Geldmarkt und Bankenliquidität

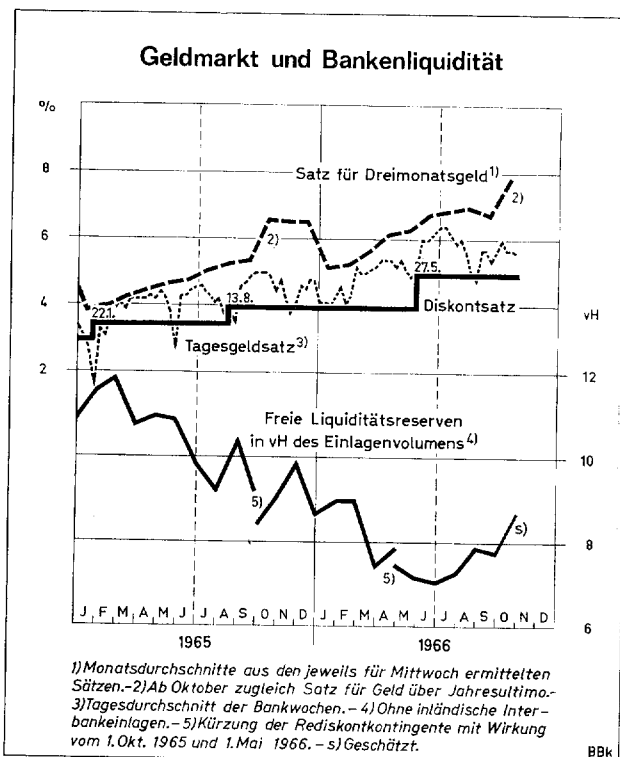
Der Geldmarkt hat sich in den letzten Monaten fühlbar entspannt. Der Satz für Tagesgeld, der in den Monaten Juni und Juli mit 6 bis 6¹/₄ % (jeweils im Tagesdurchschnitt gerechnet) um mehr als einen Prozentpunkt über dem Diskontsatz der Bundesbank gelegen hatte, sank im August auf 5,3 %, und im September zog er trotz der saisonüblichen Versteifungstendenz, die durch den großen Steuertermin ausgelöst wurde, nur mäßig (auf 5,6 %) an. Auch im Oktober und in den ersten Novembertagen ist Tagesgeld im ganzen kaum teurer gewesen als im September. Wenn sich im Gegensatz hierzu der Satz für Dreimonatsgeld Anfang Oktober sprunghaft auf nahezu 8 % erhöhte (vgl. Schaubild), so erklärt sich das daraus, daß von Oktober an Dreimonatsgeld über den Jahresultimo hinausreicht und die Banken offenbar auch in diesem Jahr wieder bestrebt sind, in der Jahresschlußbilanz eine möglichst hohe Liquidität auszuweisen.

Ausschlaggebend für die in dieser Entwicklung des Tagesgeldsatzes zum Ausdruck kommende Verflüssigung des Bankenapparates war die Entwicklung der Zahlungsbilanz, die in den letzten Monaten erhebliche Überschüsse aufwies. In der Zeit von August bis Oktober flossen den Banken schätzungsweise 1,8 Mrd DM¹⁾ aus dieser Quelle zu, und seit Juni, dem Monat, in dem sich der Umschwung der Devisenbilanz vollzogen hatte, waren es sogar etwa 3,3 Mrd DM. Demgegenüber hatten die Banken von Januar bis Mai durch Devisenabfluß liquide Mittel im Betrage von rd. 1,5 Mrd DM eingebüßt. Das Schwergewicht der Devisenzugänge lag im Juni (rd. 690 Mio DM) und Juli (rd. 860 Mio DM) sowie im Oktober (schätzungsweise gut 800 Mio DM).

Neben der Aktivierung der Zahlungsbilanz hat in den letzten Monaten die jahreszeitlich übliche, auf die Hauptreisezeit der Sommermonate folgende Rückbildung des Bargeldumlaufs liquidisierend auf die Banken gewirkt. Dieser technische Verflüssigungsfaktor, der nur von kurzer Dauer sein wird, weil das Weihnachtsgeschäft stets noch höhere Barbeträge als die Reisezeit zu binden pflegt, machte in der Zeit von August bis Oktober insgesamt etwa 600 Mio DM aus, und zwar mit Schwerpunkt im August.

Anders als die Devisentransaktionen und die Abnahme des Bargeldumlaufs haben die Kassentransaktionen der zentralen öffentlichen Haushalte (Bund,

Länder und Lastenausgleichsfonds) die Liquidität des Bankenapparates in den letzten Monaten im ganzen nur wenig beeinflußt. Die üblichen monatlichen Schwankungen der Nettoposition dieser Haushalte gegenüber der Bundesbank, die hauptsächlich von der Lage des Hauptsteuertermins bestimmt werden, glichen sich in den Monaten August bis Oktober ungefähr aus. Auch hierin lag jedoch für die Banken indirekt eine Entlastung, und zwar insofern, als nach dem Vorjahresverlauf ein Liquiditätsentzug zu erwarten gewesen wäre. Die Kassentransaktionen der zentralen öffentlichen Haushalte hatten den Banken damals in der genannten Zeit über eine halbe Milliarde DM entzogen.



Aufgrund der „Marktfaktoren“ sind die Kreditinstitute in den letzten Monaten im ganzen erheblich flüssiger geworden, während sie in der ersten Jahreshälfte noch Liquiditätsverluste hatten hinnehmen müssen. Unter Einschluß einiger oben nicht besonders erwähnter, weniger bedeutender „Marktfaktoren“¹⁾ belief sich die Verflüssigung in den Monaten August bis Oktober d. J. auf fast 2,0 Mrd DM. Sie fiel um so stärker ins Gewicht, als sich das mit der Steigerung der bei den Kreditinstituten unterhaltenen Kund-

¹⁾ Transaktionen der sonstigen Nichtbanken über Bundesbankkonten, Offenmarktoperationen mit Nichtbanken auf der Basis von Mobilisierungstiteln, schwebende Verrechnungen im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank sowie „sonstige“ Vorgänge.

¹⁾ Für Oktober liegen bisher noch keine vollständigen Angaben vor. Durchschnitte aus jeweils 4 Bankwochenstichtagen.

Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM

Vorgänge	1966						
	Januar bis September	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Juli	August	September
I. Bestimmungsfaktoren	Veränderung im Zeitraum, berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den 4 Bankwochenstichtagen der Monate						
1. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) des Bargeldumlaufs ¹⁾	— 392	+ 974	— 871	— 495	— 1 064	+ 408	+ 161
2. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds bei der Bundesbank ²⁾	— 159	— 1 884	+ 797	+ 928	+ 1 202	+ 1 054	— 1 328
3. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von sonstigen Nichtbanken bei der Bundesbank ²⁾	— 259	+ 219	— 27	— 451	— 204	+ 185	— 432
4. Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Netto- Devisenreserven der Bundesbank ²⁾ und der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute ³⁾ darunter: Netto-Devisenreserven der Bundesbank ²⁾	+ 977 (+ 592)	— 1 009 (— 1 025)	+ 150 (+ 207)	+ 1 836 (+ 1 410)	+ 859 (+ 923)	+ 375 (+ 136)	+ 602 (+ 351)
5. Abgaben (—) bzw. Rücknahmen (+) von Mobilisie- rungstiteln durch die Bundesbank im Offenmarkt- geschäft mit Nichtbanken	— 391	+ 52	— 255	— 188	— 17	— 112	— 59
6. Aktivierung (+) bzw. Passivierung (—) der schweben- den Verrechnung im Zahlungsverkehr der Bundesbank	— 145	— 115	+ 136	— 166	— 234	— 17	+ 85
7. Sonstige Vorgänge	— 742	— 661	+ 89	— 170	— 40	— 16	— 114
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Bankenliquidität aufgrund der oben genannten Faktoren	— 1 111	— 2 424	+ 19	+ 1 294	+ 502	+ 1 877	— 1 085
II. Veränderung der Reserveguthaben der Kreditinstitute (längerfristig bestimmt durch die Mindestreserve- anforderungen ⁴⁾ ; Zunahme: +, Abnahme: —)	+ 537	+ 223	+ 464	— 150	+ 229	+ 154	— 533
<i>Nachrichtlich:</i> Veränderung des Mindestreserve-Solls (Zunahme: +, Abnahme: —)	(+ 1 739)	(+ 1 117)	(+ 397)	(+ 225)	(+ 138)	(— 18)	(+ 105)
III. Erhöhung (+) bzw. Verminderung (—) der frei verfügbaren flüssigen Mittel der Kreditinstitute aufgrund der obengenannten Faktoren (Saldo I ./ II)	— 1 648	— 2 647	— 445	+ 1 444	+ 273	+ 1 723	— 552
IV. Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute							
1. Erwerb (—) bzw. Rückgabe (+) von Geldmarkt- papieren im Rahmen von Offenmarktgeschäften mit der Bundesbank ⁵⁾	+ 572	+ 308	+ 134	+ 130	— 126	— 65	+ 321
2. Bildung (—) bzw. Repatriierung (+) kurzfristiger Auslandsanlagen durch die Kreditinstitute ⁶⁾	— 385	— 16	+ 57	— 426	+ 64	— 239	— 251
3. Abdeckung (—) bzw. Aufnahme (+) von Refinanzie- rungskrediten bei der Bundesbank	+ 1 461	+ 2 355	+ 254	— 1 148	— 211	— 1 419	+ 482
Gesamt (Summe 1 bis 3; Gegenposten zu III)	+ 1 648	+ 2 647	+ 445	— 1 444	— 273	— 1 723	+ 552
<i>Nachrichtlich:</i>	Stand am Ende des Zeitraumes						
Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute							
Bestände an Offenmarktstiteln inländischer öffentlicher Emittenten	1 893 ^{P)}	2 835	2 215	1 893 ^{P)}	2 136	1 735	1 893 ^{P)}
Bestände an Vorratsstellenwechseln und Privatkonten ⁷⁾	438 ^{P)}	242	410	438 ^{P)}	527	608	438 ^{P)}
Kurzfristige Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren	4 443	3 725	3 867	4 443	3 791	4 059	4 443
Gesamt Mio DM ⁸⁾	6 774 ^{P)}	6 802	6 492	6 774 ^{P)}	6 454	6 402	6 774 ^{P)}
vH des Einlagenvolumens ⁹⁾	3,4 ^{P)}	3,6	3,3	3,4 ^{P)}	3,3	3,2	3,4 ^{P)}
<p>¹⁾ Einschl. der Veränderungen der Kassenbestände der Kreditinstitute, die sich hier nicht ausschalten lassen. — ²⁾ Von den Guthaben der betreffenden Körperschaften bei der Bundesbank wurden zur Bildung der Nettoposition lediglich die in Form von Buchkrediten aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die Sonderkredite nach § 20, Abs. 1, Ziff. 2 des BBk-Ges.) abgesetzt. — ³⁾ Netto-Guthaben der Bundespost, des ERP-Sondervermögens, sonstiger öffentlicher Stellen sowie privater Einleger. — ⁴⁾ Unter Ausschaltung von Veränderungen aufgrund bestimmter „Eigengeschäfte“ der Bundesbank (z. B. Devisenabgaben aufgrund von DM-Ziehungen im Rahmen der Vereinbarungen mit dem Internationalen Währungsfonds). — ⁵⁾ Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren (Forderungen aus Geldexporten). — ⁶⁾ Die Abweichungen der Veränderungen des Mindestreserve-Solls von denen der Zentralbankguthaben erklären sich hauptsächlich daraus, daß die Banken das Mindestreserve-Soll nur im Tagesdurchschnitt des Monats zu erfüllen brauchen, während die hier ausgewiesenen Zentralbankguthaben — dem Schema der Tabelle entsprechend — auf der Basis der 4 Bankwochenstichtage berechnet sind. Der Tendenz nach kommen in den Abweichungen ferner die — fast ausschließlich technisch bedingten — Überschubreserven der Banken zum Ausdruck. — ⁷⁾ Nur Geschäfte auf der Basis von „Mobilisierungstiteln“ sowie von „sonstigen Geldmarktstiteln“, soweit dadurch der Bestand der Bundesbank an solchen Titeln verändert wird. — ⁸⁾ Ausgenommen inländische Interbankeneinlagen. — ⁹⁾ Teilweise geschätzt. — ^{P)} Vorläufig.</p>							

schaftseinlagen automatisch wachsende Mindestreserve-Soll im Berichtszeitraum nur relativ schwach erhöhte, und zwar teils schon deshalb, weil die mit niedrigeren Reservesätzen belegten Termineinlagen ihren Anteil an der Gesamtmasse der reservepflichtigen Verbindlichkeiten vergrößerten. Den Banken verblieb somit der weit überwiegende Teil der neu zugeflossenen Liquidität zur freien Verfügung. Für den Oktober ist das Mindestreserve-Soll der Banken (ohne Geldinstitute der Post) auf etwa 16,0 bis 16,1 Mrd DM gegen reichlich 15,9 Mrd DM im Juli zu schätzen; es hat somit in diesen drei Monaten nur um 100 bis 200 Mio DM zugenommen gegen fast $\frac{1}{2}$ Mrd DM in den drei vorangegangenen Monaten.

Den größten Teil der Mittelzuflüsse legten die Kreditinstitute freilich nicht im Inland, sondern im Ausland an. Ihre Guthaben bei ausländischen Kreditinstituten sowie ihre Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren waren im Oktober (im Durchschnitt der 4 Bankwochenstichtage) um etwa 1,0 Mrd DM größer als im Juli d. J. Wenn die kurzfristigen Auslandsanlagen am stärksten im Oktober stiegen, so ist das um so bemerkenswerter, als für Geldmarktausleihungen über den Jahresresultimo hinweg im Inland seit Anfang Oktober, wie erwähnt, bis zu 8 % Zins geboten wird. Indessen haben sich aber die Zinssätze auch am internationalen Geldmarkt dem bevorstehenden Jahresresultimo angepaßt. So ist der Satz für 3-Monatsanlagen am Euro-Dollarmarkt gegenüber seinem Septemberstand um $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ % p. a. auf über 7 % p. a. gestiegen, und die im September am freien Markt für die Kurssicherung verlangten Kosten bis zu $\frac{1}{2}$ % p. a. haben sich inzwischen in eine Prämie verwandelt, die der Anleger für die zeitweilige Übernahme von Dollarbeträgen erhält. Monatsgeld erbrachte im Oktober am Euro-Dollarmarkt mit $6\frac{1}{2}$ bis $6\frac{3}{4}$ % p. a. sogar durchweg einen höheren Zins als im Inland. Da außerdem die Geldanlage im Ausland eine erhebliche Einsparung an Mindestreserven bewirkt — jedenfalls soweit mit kurzfristigen Geldanlagen im Ausland mindestreservepflichtige Auslandsverbindlichkeiten kompensiert werden können —, ist es kein Wunder, daß die Banken ihre Liquiditätszugänge zum größeren Teil „exportierten“.

Damit verzichteten die Banken darauf, ihr Refinanzierungsobligo bei der Bundesbank in dem Maße abzubauen, in dem es ihnen nach der Höhe der Liquiditätszuflüsse an sich möglich gewesen wäre, obgleich das Volumen dieser Kredite mit zuletzt knapp 7 Mrd DM im Vergleich zum Durchschnittsstand früherer Jahre noch immer ungewöhnlich hoch ist. Zwar nahm das Refinanzierungsvolumen im August um 1,4

Mrd DM ab, aber im September ist es erneut um fast 0,5 Mrd DM gestiegen, und im Oktober hat es sich kaum ermäßigt (— 50 Mio DM). Die Bundesbank hat dem Bankenapparat andererseits über *Offenmarkttransaktionen* in den letzten Monaten per Saldo sogar flüssige Mittel zur Verfügung gestellt, und zwar, wie üblich, im Hauptsteuermonat September. Erst gegen Ende Oktober waren einzelne Kreditinstitute wieder am Erwerb von Mobilisierungstiteln interessiert, da sie offensichtlich die Vorteile des Kompensationsprivilegs bei der Auslandsanlage bereits so weit ausgenutzt hatten, daß weitere Auslandsanlagen nur noch eine verminderte Rendite abgeworfen hätten. Im Gesamtergebnis der Monate August bis Oktober sind den Banken über Offenmarkttransaktionen der Bundesbank insgesamt rd. 200 Mio DM zugeflossen.

Als Ergebnis der Zufuhr liquider Mittel einerseits und der weiteren (überwiegend durch das Anwachsen der Eigenkapitalien bedingten) Zunahme der Rediskontkontingente der Kreditinstitute andererseits sind die *freien Liquiditätsreserven* der Banken in den letzten Monaten gestiegen, nachdem sie, wie das Schaubild auf S. 7 zeigt, im Sommer d. J. einen Tiefpunkt erreicht hatten. In Relation zum gesamten Einlagenvolumen betragen die Liquiditätsreserven der Banken einschließlich der unausgenutzten Teile ihrer Rediskontkontingente bei der Bundesbank Ende September 1966 7,8 vH gegen 7,1 vH Ende Juni d. J. Damit war die Liquiditätsquote zwar noch immer niedriger als vor Jahresfrist — Ende September 1965, vor der zweimaligen Kürzung der Rediskontkontingente durch die Bundesbank, hatte sie 9,2 vH betragen —, aber es ist doch unverkennbar, daß sie seit einiger Zeit wieder steigt.

Bankkredite und Einlagen

Die *Kreditexpansion* blieb im dritten Quartal 1966 im Vergleich mit den Zuwachsraten der entsprechenden Vorjahrszeit weiter verhältnismäßig gering. Einerseits dürften die Banken trotz der Verbesserung ihrer Liquiditätslage erhebliche Zurückhaltung beim Eingehen neuer Engagements üben, zumal die Differenzierung der Konjunktur die genauere Prüfung von Kreditanträgen hinsichtlich der Sicherheiten und der Rückzahlungsmöglichkeiten nahelegt. Andererseits ist es aber auch möglich, daß die nunmehr deutlichere Abschwächung der Wirtschaftstätigkeit den Kreditbedarf zu mindern beginnt, etwa weil Investitionsvorhaben gekürzt oder zunächst ganz zurückgestellt werden, während umgekehrt freilich der Finanzbedarf für die Lagerhaltung dort, wo der Absatz schwächer wird, fürs erste eher steigen könnte. Hauptsächlich hat sich

in der Berichtsperiode aber die schon oft beobachtete wechselseitige Bedingtheit zwischen Kreditbedarf und Zahlungsbilanzentwicklung bemerkbar gemacht. Ebenso wie der Mittelentzug aus den hohen Zahlungsbilanzdefiziten der Vergangenheit zu verstärktem Rückgriff auf den Bankkredit geführt hatte, hat in der Berichtsperiode, wie die nachstehende Tabelle zeigt, offensichtlich eine gewisse Substitution des Kreditbedarfs durch Geldzuflüsse aus der Zahlungsbilanz stattgefunden. Mindernd auf den privaten Kreditbedarf dürfte aber auch gewirkt haben, daß die Zentralbankguthaben öffentlicher Stellen aufgrund von Ausgabenüberschüssen um gut 1 Mrd DM abnahmen, nachdem sie im gleichen Vorjahrsabschnitt (mit entsprechend kontraktiver Wirkung) um gut 0,7 Mrd DM gestiegen waren.

Tatsächlich sind im Berichtsquartal erstmals seit geraumer Zeit die kurzfristigen Kredite der Banken an inländische Unternehmen und Private nicht mehr weiter gewachsen, sondern sogar leicht zurückgegangen. Ende September waren sie um rd. 60 Mio DM niedriger als Ende Juni, während sie im gleichen Zeitraum

von 1965 um rd. 560 Mio DM gestiegen waren. Auch die Zunahme der langfristigen (vier Jahre und länger laufenden) Darlehen an inländische Nichtbanken hat sich in den letzten Monaten weiter verlangsamt. Mit 3,89 Mrd DM erreichte ihr Anstieg im Berichtsquartal nur noch rd. 70 vH des Vorjahrsbetrages gegen jeweils 76 vH im zweiten und gut 80 vH im ersten Vierteljahr. Nach den vorliegenden Angaben über die Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau wird sich das langfristige Darlehensgeschäft der Banken auch in den kommenden Monaten weiter in relativ engen Grenzen halten: Die neuen Hypothekenzusagen der an der Wohnungsbaufinanzierung hauptsächlich beteiligten Bankengruppen waren im dritten Quartal mit 1,7 Mrd DM um 28 vH geringer als in der gleichen Vorjahrszeit. Entgegengesetzt verlief indessen die Entwicklung bei den Bausparkassen, denen während des ganzen Jahres erheblich mehr Mittel zugeflossen sind als vordem. Demzufolge gingen ihre Neuzusagen an Wohnungsbauhypotheken in den Monaten Juli und August 1966 (für September liegen noch keine Angaben vor) um 11 vH über den Vorjahrsbetrag hinaus, so daß von

Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens*)

Zunahme (+) bzw. Abnahme (–) in Mio DM

Posten	Jan. — Sept.		1. Vj.		2. Vj.		3. Vj.	
	1965	1966 P)	1965	1966	1965	1966	1965	1966 P)
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken, gesamt	+22 066	+19 067	+5 134	+5 772	+10 224	+8 098	+6 708	+5 197
1) Deutsche Bundesbank ¹⁾	– 1 476	– 857	–1 647	–1 104	+ 478	+ 259	– 307	– 12
2) Kreditinstitute (ohne Bundesbank) ²⁾	+23 542	+19 924	+6 781	+6 876	+ 9 746	+7 839	+7 015	+5 209
Kredite an inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	+18 188	+16 246	+4 487	+5 189	+ 7 731	+7 327	+5 970	+3 730
Kredite an inländische öffentliche Stellen	+ 4 654	+ 3 532	+1 697	+1 551	+ 1 033	+ 352	+1 924	+1 629
Inländische Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) und Konsortialbeteiligungen ³⁾	+ 700	+ 146	+ 597	+ 136	+ 982	+ 160	– 879	– 150
II. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen, gesamt ⁴⁾	+16 522	+17 731	+7 324	+5 728	+ 5 438	+5 251	+3 760	+6 752
darunter: kurzfristige Termineinlagen ⁵⁾	– 1 536	+ 2 006	– 778	– 438	– 471	+ 231	– 287	+ 2 213
III. Überschuß der Kreditgewährung bzw. der Geldkapitalbildung (I ./ II)	+ 5 544	+ 1 336	–2 190	+ 44	+ 4 786	+2 847	+2 948	–1 555
IV. Netto-Forderungssaldo der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland ⁶⁾	+ 149	+ 2 214	+1 997	+ 348	– 1 051	+ 423	– 797	+1 443
V. Sonstige (nicht näher zuzuordnende) Einflüsse	– 3 210	– 4 908	–1 828	–2 227	– 163	– 734	–1 219	–1 947
VI. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen (Abnahme: +)	– 1 097	– 344	– 682	–2 396	+ 304	+1 002	– 719	+1 050
VII. Bargeldumlauf ⁷⁾ und Sichteinlagen inländischer Nichtbanken ohne Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen (Saldo III bis VI)	+ 1 386	– 1 702	–2 703	–4 231	+ 3 876	+3 538	+ 213	–1 009
davon:								
Bargeldumlauf ⁷⁾	+ 1 649	+ 1 544	+ 440	+ 231	+ 877	+ 680	+ 332	+ 633
Sichteinlagen	– 263	– 3 246	–3 143	–4 462	+ 2 999	+2 858	– 119	–1 642
Nachrichtlich:								
„Geldvolumen“ einschl. kurzfristige Termineinlagen ⁵⁾	– 150	+ 304	–3 481	–4 669	+ 3 405	+3 769	– 74	+1 204

*) Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Zusammengefaßten statistischen Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank“ (vgl. Tab. I, 1 im Statistischen Teil); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — ¹⁾ Einschl. der Sonderkredite an den Bund zur Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber internationalen Einrichtungen sowie Forderungen an den Bund wegen Nachkriegswirtschaftshilfe und wegen Änderung der Währungsparität. — ²⁾ Weitere Aufgliederung siehe Tab.: „Kredite der monatlich berichtenden Kreditinstitute an Nichtbanken“. — ³⁾ Im Jahre 1966 nach Ausschaltung der durch Abschreibungen auf die Bestände an festverzinslichen Wertpapieren bedingten Veränderungen. — ⁴⁾ Weitere Aufgliederung siehe Tab.: „Verbindlichkeiten der monatlich berichtenden Kreditinstitute gegenüber Nichtbanken“. — ⁵⁾ Termineinlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit bis unter 6 Monate. — ⁶⁾ Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. der von der Bundesbank übernommenen Weltbankbonds. — ⁷⁾ Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — ^{P)} Vorläufig.

Kredite der monatlich berichtenden Kreditinstitute an Nichtbanken

Mio DM

Posten	Jahr	Januar bis September	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Juli	August	September	Stand am Monatsende
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)									
I. Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs ¹⁾) an inländische Nichtbanken, gesamt	1966	+19 924 ^{P)}	+6 876	+7 839	+5 209 ^{P)}	+ 727	+1 135	+3 347 ^{P)}	298 066 ^{P)}
	1965	+23 542	+6 781	+9 746	+7 015	+1 722	+1 842	+3 451	269 026
1. Kurzfristige Kredite, gesamt	1966	+ 4 945 ^{P)}	+1 861	+2 929	+ 155 ^{P)}	— 801	— 820	+1 776 ^{P)}	74 211 ^{P)}
	1965	+ 5 697	+1 667	+3 379	+ 651	— 971	— 144	+1 766	67 313
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private	1966	+ 5 062 ^{P)}	+1 703	+3 415	— 56 ^{P)}	— 855	— 894	+1 693 ^{P)}	70 808 ^{P)}
	1965	+ 5 542	+1 530	+3 456	+ 556	— 819	— 440	+1 815	63 961
b) an öffentliche Stellen	1966	— 117 ^{P)}	+ 158	— 486	+ 211 ^{P)}	+ 54	+ 74	+ 83 ^{P)}	3 403 ^{P)}
darunter: Bestände an inländischen Schatzwechseln und U-Schätzen (ohne Mobilisierungstitel)	1966	— 138 ^{P)}	+ 42	— 481	+ 301 ^{P)}	+ 49	+ 124	+ 128 ^{P)}	2 384 ^{P)}
	1965	+ 727	+ 428	— 26	+ 325	— 132	+ 527	— 70	2 383
2. Mittelfristige Kredite, gesamt	1966	+ 4 247 ^{P)}	+1 352	+1 609	+1 286 ^{P)}	+ 369	+ 513	+ 404 ^{P)}	31 086 ^{P)}
	1965	+ 3 075	+ 177	+1 277	+1 621	+ 747	+ 565	+ 309	25 650
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private	1966	+ 3 336 ^{P)}	+ 955	+1 441	+ 940 ^{P)}	+ 346	+ 346	+ 248 ^{P)}	27 936 ^{P)}
	1965	+ 2 552	+ 16	+1 165	+1 371	+ 629	+ 478	+ 264	23 790
b) an öffentliche Stellen	1966	+ 911 ^{P)}	+ 397	+ 168	+ 346 ^{P)}	+ 23	+ 167	+ 156 ^{P)}	3 150 ^{P)}
	1965	+ 523	+ 161	+ 112	+ 250	+ 118	+ 87	+ 45	1 860
3. Langfristige Kredite, gesamt	1966	+10 413 ^{P)}	+3 429	+3 099	+3 885 ^{P)}	+1 361	+1 546	+ 978 ^{P)}	178 469 ^{P)}
	1965	+13 891	+4 261	+4 058	+5 572	+2 149	+2 023	+1 400	162 185
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private	1966	+ 7 848 ^{P)}	+2 531	+2 471	+2 846 ^{P)}	+1 010	+1 152	+ 684 ^{P)}	137 442 ^{P)}
	1965	+10 094	+2 941	+3 110	+4 043	+1 410	+1 486	+1 147	125 728
b) an öffentliche Stellen	1966	+ 2 565 ^{P)}	+ 898	+ 628	+1 039 ^{P)}	+ 351	+ 394	+ 294 ^{P)}	41 027 ^{P)}
	1965	+ 3 797	+1 320	+ 948	+1 529	+ 739	+ 537	+ 253	36 457
4. Deckungsforderungen	1966	+ 173 ^{ts)}	+ 98	+ 42	+ 33 ^{ts)}	+ 0	+ 3	+ 30 ^{s)}	2 796 ^{s)}
	1965	+ 179	+ 79	+ 50	+ 50	+ 18	+ 2	+ 30	2 603
5. Bestände an inländischen Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen ¹⁾ (ohne Bankschuldverschreibungen)	1966	+ 146 ^{P)}	+ 136	+ 160	— 150 ^{P)}	— 202	— 107	+ 159 ^{P)}	11 504 ^{P)}
	1965	+ 700	+ 597	+ 982	— 879	— 221	— 604	— 54	11 275
II. Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs ¹⁾) an ausländische Nichtbanken, gesamt	1966	+ 559 ^{P)}	+ 21	+ 186	+ 352 ^{P)}	+ 23	+ 208	+ 121 ^{P)}	10 488 ^{P)}
	1965	+ 798	+1 157	— 82	— 277	— 301	— 26	+ 50	9 210
1. Kurzfristige Kredite	1966	— 434 ^{P)}	— 409	— 70	+ 45 ^{P)}	— 44	+ 31	+ 58 ^{P)}	1 363 ^{P)}
	1965	— 184	+ 681	— 353	— 512	— 366	— 89	— 57	1 404
darunter: Geldmarktpapiere ausländischer öffentlicher Stellen	1966	— 329 ^{P)}	— 380	— 56	+ 107 ^{P)}	— 40	+ 100	+ 47 ^{P)}	481 ^{P)}
	1965	— 227	+ 670	— 377	— 520	— 346	— 96	— 78	624
2. Mittelfristige Kredite	1966	— 30 ^{P)}	— 11	— 64	+ 45 ^{P)}	+ 35	+ 3	+ 7 ^{P)}	760 ^{P)}
	1965	— 46	— 40	— 17	+ 11	— 20	+ 13	+ 18	797
darunter: an ausländische öffentliche Stellen	1966	— 32 ^{P)}	— 23	— 7	— 2 ^{P)}	— 3	+ 1	— 1 ^{P)}	138 ^{P)}
	1965	— 115	— 72	— 43	—	— 3	+ 17	— 14	127
3. Langfristige Kredite	1966	+ 1 035 ^{P)}	+ 386	+ 305	+ 344 ^{P)}	+ 101	+ 180	+ 63 ^{P)}	7 786 ^{P)}
	1965	+ 934	+ 291	+ 359	+ 284	+ 102	+ 63	+ 119	6 427
darunter: an ausländische öffentliche Stellen	1966	+ 636 ^{P)}	+ 216	+ 216	+ 204 ^{P)}	+ 50	+ 94	+ 60 ^{P)}	5 581 ^{P)}
	1965	+ 631	+ 201	+ 215	+ 215	+ 73	+ 70	+ 72	4 696
4. Bestände an ausländischen Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen	1966	— 12 ^{P)}	+ 55	+ 15	— 82 ^{P)}	— 69	— 6	— 7 ^{P)}	579 ^{P)}
	1965	+ 94	+ 225	— 71	— 60	— 17	— 13	— 30	582
III. Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs ¹⁾) an in- und ausländische Nichtbanken, gesamt (Summe der entsprechenden Positionen von I und II)	1966	+20 483 ^{P)}	+6 897	+8 025	+5 561 ^{P)}	+ 750	+1 343	+3 468 ^{P)}	308 554 ^{P)}
	1965	+24 340	+7 938	+9 664	+6 738	+1 421	+1 816	+3 501	278 236
1. Kurzfristige Kredite	1966	+ 4 511 ^{P)}	+1 452	+2 859	+ 200 ^{P)}	— 845	— 789	+1 834 ^{P)}	75 574 ^{P)}
	1965	+ 5 513	+2 348	+3 026	+ 139	—1 337	— 233	+1 709	68 717
2. Mittelfristige Kredite	1966	+ 4 217 ^{P)}	+1 341	+1 545	+1 331 ^{P)}	+ 404	+ 516	+ 411 ^{P)}	31 846 ^{P)}
	1965	+ 3 029	+ 137	+1 260	+1 632	+ 727	+ 578	+ 327	26 447
3. Langfristige Kredite	1966	+11 448 ^{P)}	+3 815	+3 404	+4 229 ^{P)}	+1 462	+1 726	+1 041 ^{P)}	186 255 ^{P)}
	1965	+14 825	+4 552	+4 417	+5 856	+2 251	+2 086	+1 519	168 612
4. Deckungsforderungen	1966	+ 173 ^{ts)}	+ 98	+ 42	+ 33 ^{ts)}	+ 0	+ 3	+ 30 ^{s)}	2 796 ^{s)}
	1965	+ 179	+ 79	+ 50	+ 50	+ 18	+ 2	+ 30	2 603
5. Bestände an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen ¹⁾ (ohne inländische Bankschuldverschreibungen)	1966	+ 134 ^{P)}	+ 191	+ 175	— 232 ^{P)}	— 271	— 113	+ 152 ^{P)}	12 083 ^{P)}
	1965	+ 794	+ 822	+ 911	— 939	— 238	— 617	— 84	11 857

¹⁾ Veränderungen der Bestände an inländischen festverzinslichen Wertpapieren im Jahre 1966 nach Ausschaltung der Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen im Jahre 1965. — ^{P)} Vorläufig. — ^{s)} Geschätzt. — ^{ts)} Teilweise geschätzt.

Banken und Bausparkassen zusammen in beiden Monaten nur 10 vH weniger Mittel für den Wohnungsbau zugesagt wurden als ein Jahr zuvor. Lediglich die mittelfristigen Bankkredite an inländische öffentliche Stellen für sich genommen stiegen entgegen der Gesamttendenz weiterhin stärker als in der gleichen Zeit des Vorjahres, nämlich um rd. 350 Mio DM gegen 250 Mio DM damals. Die Tatsache, daß diese Kredite schon mehr als ein Jahr lang beschleunigt wachsen, deutet darauf hin, daß öffentliche Kreditnehmer in zunehmendem Maße auf solche Zwischenfinanzierungen angewiesen sind, da langfristige Darlehen zu teuer oder nicht in ausreichendem Maße zu beschaffen sind. Insgesamt haben die mittel- und langfristigen Kredite der Banken an die Wirtschaft und an öffentliche Stellen im dritten Vierteljahr 1966 nur um knapp 5,2 Mrd DM zugenommen, d. h. um 2 Mrd DM weniger als in der gleichen Vorjahrszeit.

Die Bankbestände an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen haben sich in der letzten Zeit unter Schwankungen in den einzelnen Monaten nur geringfügig erhöht. Wie die nachstehende Tabelle im einzelnen erkennen läßt, liegt das vor allem daran, daß mit der Abwicklung von Kapitalerhöhungen die inländischen Konsortialbeteiligungen abnahmen und daß die Banken ihre Bestände an ausländi-

schen Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen verringerten. Durch diese Bewegungen wird verdeckt, daß die Kreditinstitute (einschließlich derjenigen der Post) neuerdings dem Rentenmarkt insofern wieder eine Stütze boten, als sie im dritten Quartal — anders als im Vorquartal — inländische festverzinsliche Wertpapiere im Betrage von netto fast 200 Mio DM hinzu-erwarben. Allerdings kauften die Banken im Gesamtergebnis des Quartals nur Schuldverschreibungen anderer Kreditinstitute, während sie ihre Bestände an öffentlichen Anleihen per Saldo um rd. 40 Mio DM verminderten, wobei sich die Abgaben auf die Monate Juli und August beschränkten, während im September für rd. 80 Mio DM öffentliche Titel erworben wurden. Darüber hinaus kauften die Banken im September für 60 Mio DM Aktien. (Weitere Einzelheiten der Kreditentwicklung, so insbesondere auch der Kredite der Bundesbank an inländische Nichtbanken, sind den Tabellen auf den Seiten 10 und 11 zu entnehmen.)

Der verlangsamten Kreditexpansion stand in den letzten Monaten eine verstärkte Zunahme der Geldkapitalbildung, soweit sie sich über die Banken vollzog, gegenüber. Einmal haben sich die Spareinlagen wieder etwas besser entwickelt als das in den beiden Vorquartalen der Fall war: Sie sind im Berichtsquartal um 2,9 Mrd DM gestiegen, während sie in der

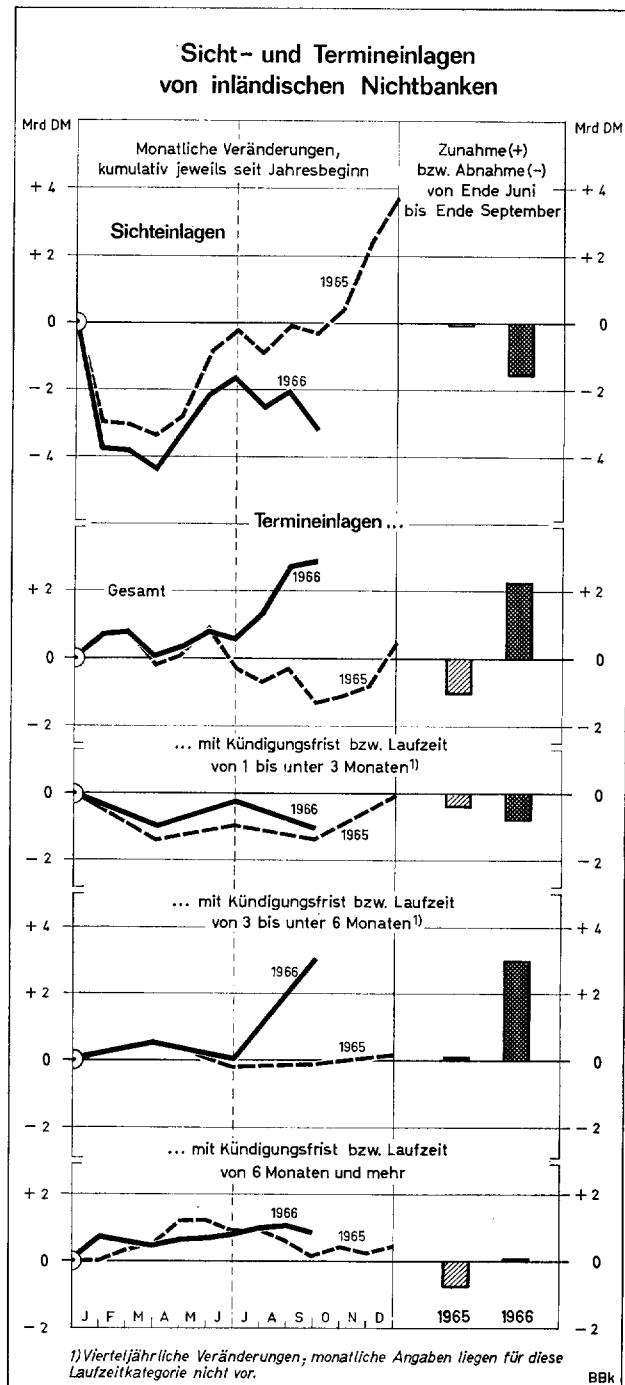
Bestände an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen bei den monatlich berichtenden Kreditinstituten
Mio DM

Arten von Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen	Jahr	Januar bis September	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Juli	August	September	Stand am Monatsende
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)									
I. Inländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen ohne Bankschuldverschreibungen (Beitrag zur inländischen Kreditexpansion ¹⁾)	1966	+ 146 ^{P)}	+ 136	+ 160	— 150 ^{P)}	— 202	— 107	+ 159 ^{P)}	11 504 ^{P)}
	1965	+ 700	+ 597	+ 982	— 879	— 221	— 604	— 54	11 275
II. Gesamte Bankbestände an in- und ausländischen Wertpapieren sowie Konsortialbeteiligungen ²⁾)	1966	+ 281 ^{P)}	+ 143	+ 124	+ 14 ^{P)}	— 236	+ 58	+ 192 ^{P)}	38 514 ^{P)}
	1965	+ 3 327	+ 2 227	+ 1 610	— 510	— 19	— 577	+ 86	37 818
a) Inländische Wertpapiere, gesamt	1966	+ 154 ^{P)}	+ 127	— 190	+ 217 ^{P)}	— 40	+ 81	+ 176 ^{P)}	37 048 ^{P)}
	1965	+ 3 183	+ 1 904	+ 1 004	+ 275	+ 205	— 84	+ 154	36 741
Festverzinsliche Wertpapiere	1966	+ 109 ^{P)}	+ 74	— 158	+ 195 ^{P)}	+ 2	+ 75	+ 116 ^{P)}	33 827 ^{P)}
	1965	+ 2 947	+ 1 865	+ 787	+ 295	+ 232	— 95	+ 158	33 608
darunter:									
Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen öffentlicher Stellen	1966	— 114 ^{P)}	+ 32	— 109	— 37 ^{P)}	— 49	— 69	+ 81 ^{P)}	6 470 ^{P)}
	1965	+ 316	+ 391	+ 65	— 140	— 12	— 129	+ 1	6 635
Bankschuldverschreibungen	1966	+ 306 ^{P)}	+ 103	— 43	+ 246 ^{P)}	+ 35	+ 171	+ 40 ^{P)}	26 431 ^{P)}
	1965	+ 2 533	+ 1 405	+ 699	+ 429	+ 219	+ 40	+ 170	25 961
Dividendenwerte	1966	+ 45 ^{P)}	+ 53	— 32	+ 24 ^{P)}	— 42	+ 6	+ 60 ^{P)}	3 221 ^{P)}
	1965	+ 236	+ 39	+ 217	— 20	— 27	+ 11	— 4	3 133
b) Inländische Konsortialbeteiligungen	1966	+ 139 ^{P)}	— 39	+ 299	— 121 ^{P)}	— 127	— 17	+ 23 ^{P)}	887 ^{P)}
	1965	+ 50	+ 98	+ 677	— 725	— 207	— 480	— 38	495
c) Ausländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen	1966	— 12 ^{P)}	+ 55	+ 15	— 82 ^{P)}	— 69	— 6	— 7 ^{P)}	579 ^{P)}
	1965	+ 94	+ 225	— 71	— 60	— 17	— 13	— 30	582

¹⁾ Für 1966 nach Ausschaltung der Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen im Jahre 1965. — ²⁾ Ohne Ausschaltung von Abschreibungen, die nicht nach allen Wertpapierarten bekannt sind. — ^{P)} Vorläufig.

vergleichbaren Zeit des Vorjahres nur um 2,4 Mrd DM zugenommen hatten. Im ersten und zweiten Quartal des laufenden Jahres hatten sich die Spareinlagen umgekehrt jeweils weniger als im Vorjahr erhöht. Freilich kündigt sich damit noch nicht ohne weiteres eine Tendenzumkehr im Kontensparen an. Namentlich die höheren Einzahlungsüberschüsse auf den Sparkonten der privaten Haushalte (im Berichtsquartal 2,85 Mrd DM gegen 2,46 Mrd DM vor einem Jahr) vermitteln insofern ein zu günstiges Bild, als sie in der Vergleichszeit des Vorjahres dadurch merklich herabgedrückt worden waren, daß damals die im breiten Publikum untergebrachten VEBA-Aktien bezahlt werden mußten. Ohne diesen Sonderfaktor hätte der Spareinlagenzugang im Berichtsquartal das Vorjahrsniveau vermutlich nicht übertroffen, obwohl die Befürchtungen der Sparer, daß die Vorschriften über die staatliche Sparförderung zu ihren Ungunsten geändert werden könnten, die Spartätigkeit eher stimuliert haben dürften. Eindeutig haben aber besonders die *Bausparkassen* von der Diskussion um die Sparförderung profitiert. Schon von Jahresbeginn bis August sind der Bausparsumme nach um 48 vH mehr Bausparverträge abgeschlossen worden als ein Jahr zuvor, und im September, der in der Öffentlichkeit als der letzte Monat vor Inkrafttreten einer neuen Regelung galt, dürfte ein neuer Rekord erreicht worden sein. Im Dezember, in dem die Spargeldeinzahlungen bei den Bausparkassen traditionell etwa das Fünffache der normalen Monatssumme betragen, werden sich die Bausparkassen daher vermutlich sehr großen Einzahlungen gegenübersehen.

Außer den Spareinlagen sind im Berichtsquartal aber auch die *Termineinlagen* bei den Banken, die herkömmlicherweise ebenfalls der „Geldkapitalbildung“ zugerechnet werden, weil über sie immerhin erst nach Ablauf der (mehr oder weniger langen) vereinbarten Frist verfügt werden kann, sehr stark gestiegen. Freilich ist eine zutreffende Würdigung der Termineinlagen hinsichtlich ihres „Geld“- oder „Kapital“-Charakters gerade in den abgelaufenen Monaten besonders erschwert, da Umbuchungen — ausgelöst durch die weitere Teilfreigabe der Einlagezinsen ab 1. Juli 1966 — eine erhebliche Rolle spielen und die bisherige Kontinuität der Entwicklung entscheidend durchbrochen haben. Im ganzen haben die *Termineinlagen von Inländern* im Berichtsquartal nämlich um 2,28 Mrd DM zugenommen, während sie sich in der gleichen Vorjahrszeit umgekehrt um gut 1 Mrd DM und im dritten Viertel von 1964 um reichlich 100 Mio DM vermindert hatten. Innerhalb des Gesamtkomplexes der Termineinlagen erhöhten sich aber die auf 3 bis unter 6 Monate befristeten Gelder von Ende Juni bis Ende



September d. J. allein um nicht weniger als 3 Mrd DM, während sie in der gleichen Vorjahrszeit nur geringfügig gewachsen waren (+ 100 Mio DM). Andererseits gingen die noch der uneingeschränkten Zinsbindung unterliegenden Termineinlagen mit einer Laufzeit oder Kündigungsfrist bis zu drei Monaten um reichlich 800 Mio DM zurück; zweifellos sind auch erhebliche Beträge von den Sichtkonten auf jene zinsmäßig attraktiv gewordenen und dennoch nur relativ kurz gebundenen Terminkonten hinübergewandert. Lediglich die 6 Monate und länger festgelegten

Verbindlichkeiten der monatlich berichtenden Kreditinstitute gegenüber Nichtbanken

Mio DM

Posten	Jahr	Januar bis September	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Juli	August	September	Stand am Monatsende
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)									
I. Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken									
1. Sichteinlagen, gesamt	1966	— 3 230 P)	— 4 454	+ 2 813	— 1 589 P)	— 954	+ 507	— 1 142 P)	45 337 P)
	1965	— 263	— 3 299	+ 3 130	— 94	— 666	+ 789	— 217	44 522
a) von Wirtschaftsunternehmen und Privaten	1966	— 2 287 P)	— 3 458	+ 2 167	— 996 P)	+ 2	+ 329	— 1 327 P)	40 563 P)
	1965	+ 226	— 2 494	+ 2 751	— 31	— 12	+ 404	— 423	39 690
b) von öffentlichen Stellen	1966	— 943 P)	— 996	+ 646	— 593 P)	— 956	+ 178	+ 185 P)	4 774 P)
	1965	— 489	— 805	+ 379	— 63	— 654	+ 385	+ 206	4 832
2. Termineinlagen, gesamt	1966	+ 2 965 P)	+ 58	+ 629	+ 2 278 P)	+ 735	+ 1 338	+ 205 P)	29 293 P)
	1965	— 1 373	— 245	— 87	— 1 041	— 377	+ 346	— 1 010	24 376
a) von Wirtschaftsunternehmen und Privaten	1966	+ 1 828 P)	+ 270	+ 437	+ 1 121 P)	+ 474	+ 630	+ 17 P)	19 350 P)
	1965	— 835	— 170	— 74	— 591	— 34	— 180	— 377	15 311
darunter: kurzfristige Termineinlagen	1966	+ 781 P)	— 696	+ 86	+ 1 391 P)	+ 594	+ 668	+ 129 P)	6 909 P)
	1965	— 1 214	— 816	— 230	— 168	— 98	+ 12	— 82	4 400
b) von öffentlichen Stellen	1966	+ 1 137 P)	— 212	+ 192	+ 1 157 P)	+ 261	+ 708	+ 188 P)	9 943 P)
	1965	— 538	— 75	— 13	— 450	— 343	+ 526	— 633	9 065
darunter: kurzfristige Termineinlagen	1966	+ 1 225 P)	+ 258	+ 145	+ 822 P)	+ 7	+ 578	+ 237 P)	4 707 P)
	1965	— 322	+ 38	— 241	— 119	— 319	+ 634	— 434	3 573
Nachrichtlich: Termineinlagen von Kapitalsammelstellen ¹⁾	1966	+ 1 355 P)	+ 506	— 73	+ 922 P)	+ 320	+ 280	+ 322 P)	10 544 P)
	1965	.	.	.	— 257	— 154	+ 94	— 197	8 267
3. Spareinlagen von Inländern, gesamt	1966	+ 9 226 P)	+ 3 693	+ 2 626	+ 2 907 P)	+ 1 208	+ 981	+ 718 P)	118 984 P)
	1965	+ 10 073	+ 4 747	+ 2 942	+ 2 384	+ 1 027	+ 527	+ 830	103 574
a) von Privaten	1966	+ 9 035 P)	+ 3 485	+ 2 703	+ 2 847 P)	+ 1 216	+ 907	+ 724 P)	108 910 P)
	1965	+ 9 783	+ 4 416	+ 2 906	+ 2 461	+ 1 102	+ 475	+ 884	94 054
b) von Wirtschaftsunternehmen	1966	+ 106 P)	+ 77	— 45	+ 74 P)	+ 13	+ 55	+ 6 P)	2 498 P)
	1965	+ 162	+ 111	+ 49	+ 2	— 4	+ 33	— 27	2 294
c) von öffentlichen Stellen	1966	+ 85 P)	+ 131	— 32	— 14 P)	— 21	+ 19	— 12 P)	7 576 P)
	1965	+ 128	+ 220	— 13	— 79	— 71	+ 19	— 27	7 226
4. Bei inländischen Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen, gesamt	1966	+ 1 749 P)	+ 743	+ 778	+ 228 P)	+ 10	+ 182	+ 36 P)	54 733 P)
	1965	+ 1 411	+ 249	+ 475	+ 687	+ 184	+ 241	+ 262	49 418
darunter: mittel- und langfristige Gelder und Darlehen	1966	+ 1 567 P)	+ 364	+ 837	+ 366 P)	+ 43	+ 252	+ 71 P)	54 279 P)
	1965	+ 1 354	+ 327	+ 615	+ 412	+ 71	+ 141	+ 200	48 936
II. Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nichtbanken									
1. Sichteinlagen	1966	— 391 P)	— 390	+ 41	— 42 P)	+ 3	— 37	— 8 P)	1 193 P)
	1965	— 123	— 141	+ 76	— 58	— 36	+ 4	— 26	1 273
2. Termineinlagen	1966	— 76 P)	— 30	— 40	— 6 P)	+ 6	+ 15	— 27 P)	243 P)
	1965	— 46	+ 9	— 53	— 2	— 4	+ 6	— 4	232
3. Spareinlagen	1966	+ 93 P)	+ 23	+ 30	+ 40 P)	+ 16	+ 7	+ 17 P)	1 013 P)
	1965	+ 143	+ 57	+ 60	+ 26	+ 5	+ 9	+ 12	854
4. Bei ausländischen Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen	1966	+ 116 P)	+ 133	— 20	+ 3 P)	+ 4	— 1	— 0 P)	665 P)
	1965	— 94	— 46	— 68	+ 20	— 6	+ 14	+ 12	611
III. Verbindlichkeiten gegenüber in- und ausländischen Nichtbanken (Summe der entsprechenden Positionen von I und II)									
1. Sichteinlagen	1966	— 3 621 P)	— 4 844	+ 2 854	— 1 631 P)	— 951	+ 470	— 1 150 P)	46 530 P)
	1965	— 386	— 3 440	+ 3 206	— 152	— 702	+ 793	— 243	45 795
2. Termineinlagen	1966	+ 2 889 P)	+ 28	+ 589	+ 2 272 P)	+ 741	+ 1 353	+ 178 P)	29 536 P)
	1965	— 1 419	— 236	— 140	— 1 043	— 381	+ 352	— 1 014	24 608
3. Spareinlagen	1966	+ 9 319 P)	+ 3 716	+ 2 656	+ 2 947 P)	+ 1 224	+ 988	+ 735 P)	119 997 P)
	1965	+ 10 216	+ 4 804	+ 3 002	+ 2 410	+ 1 032	+ 536	+ 842	104 428
4. Bei in- und ausländischen Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen	1966	+ 1 865 P)	+ 876	+ 758	+ 231 P)	+ 14	+ 181	+ 36 P)	55 398 P)
	1965	+ 1 317	+ 203	+ 407	+ 707	+ 178	+ 255	+ 274	50 029
IV. Umlauf an Bankschuldverschreibungen²⁾, gesamt									
	1966	+ 3 235 P)	+ 1 513	+ 483	+ 1 239 P)	+ 344	+ 408	+ 487 P)	72 009 P)
	1965	+ 7 231	+ 3 263	+ 1 896	+ 2 072	+ 1 020	+ 658	+ 394	67 285
darunter: Umlauf ohne Bestände der inländischen Kreditinstitute ³⁾	1966	+ 2 495 P)	+ 1 007	+ 495	+ 993 P)	+ 309	+ 237	+ 447 P)	45 578 P)
	1965	+ 4 698	+ 1 858	+ 1 197	+ 1 643	+ 801	+ 618	+ 224	41 324
Nachrichtlich: Geldkapitalbildung ⁴⁾ , gesamt	1966	+ 17 731 P)	+ 5 728	+ 5 251	+ 6 752 P)	+ 2 381	+ 2 870	+ 1 501 P)	266 259 P)
	1965	+ 16 522	+ 7 324	+ 5 438	+ 3 760	+ 1 689	+ 1 729	+ 342	237 236
darunter: Kapital und Rücklagen ⁵⁾	1966	+ 1 478 ⁶⁾	+ 606	+ 664	+ 208 ⁷⁾	+ 86	+ 62	+ 60 P)	18 125 ⁸⁾
	1965	+ 1 770	+ 637	+ 771	+ 362	+ 167	+ 97	+ 98	19 026

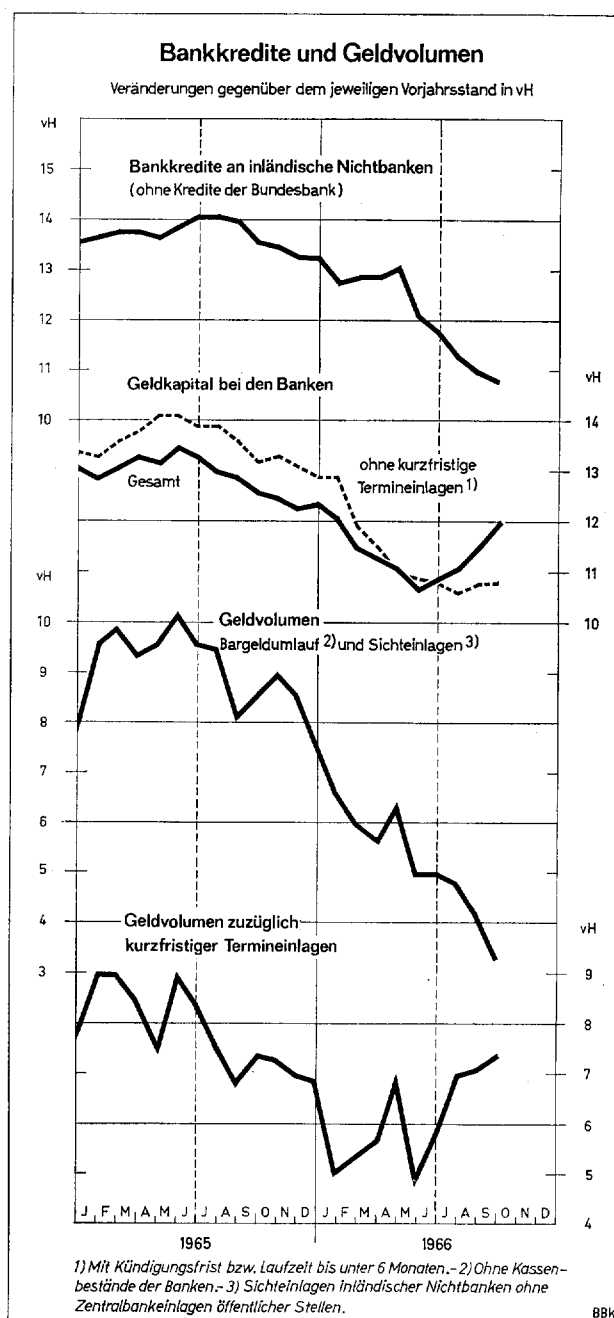
1) Private Versicherungen, Bausparkassen und Sozialversicherungsträger. — 2) Ohne Schuldverschreibungen eigener Emission im Bestand der Emissionsinstitute. — 3) Eine Aufgliederung des Umlaufs in In- und Ausland ist nicht möglich. — 4) Enthält — außer der „Darunterposition“ — die Positionen Termin- und Spareinlagen, mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen sowie den Umlauf an Bankschuldverschreibungen ohne die Bestände der Kreditinstitute. — 5) Einschl. Kapital und Rücklagen der Bundesbank. — 6) Für 1966 nach Ausschaltung der durch Abschreibungen auf die Bestände der Kreditinstitute an Bankschuldverschreibungen bedingten Veränderungen. — 7) Vorläufig. — 8) Geschätzt. — 9) Teilweise geschätzt.

Termineinlagen folgten ihrem normalen Trend und erhöhten sich weiter, wenn auch nur verhältnismäßig wenig (+ 65 Mio DM).

Bemerkenswerterweise stammt von der Gesamtsumme, um die die 3 bis 6 Monate laufenden Termineinlagen im dritten Quartal 1966 gestiegen sind — wie erwähnt 3,0 Mrd DM —, nur ein verschwindend kleiner Teil (rd. 130 Mio DM) von privaten Kapitalsammelstellen, d. h. von privaten Versicherungsunternehmen und Bausparkassen, während der weit überwiegende Teil (1,78 Mrd DM oder fast 60 vH) sonstigen privaten Einlegern, vor allem privaten Unternehmungen, gehört. Bei diesen Anlegern waren besonders große Umschichtungen zu beobachten, denn ihre zwischen 1 und 3 Monaten befristeten Einlagen nahmen nach der Jahresmitte um reichlich 0,5 Mrd DM und die länger als 6 Monate befristeten Einlagen um rd. 200 Mio DM ab. Die privaten Anleger haben demnach, wie in unserem letzten Lagebericht schon angemerkt, die durch die weitere Teilliberalisierung der Habenzinsen gebotenen Chancen, ihre Geldhaltung zu „ökonomisieren“, nach Kräften genutzt. Ähnlich verhält es sich bei den öffentlichen Anlegern, deren auf Terminkonten unterhaltenen Reserven im Berichtsquartal um 1,2 Mrd DM zunahm (gegenüber einem Rückgang um 450 Mio DM in der gleichen Vorjahrszeit), und zwar ebenfalls weit überwiegend im Fristenbereich von 3 bis 6 Monaten Laufzeit (+ 1,1 Mrd DM). Hier spielten die Sozialversicherungsträger die größte Rolle, die ihre Terminkonten um fast 0,9 Mrd DM verstärkten (im Vorjahr — 0,4 Mrd DM); auch bei ihnen waren es mehr die 3 bis 6 Monate laufenden Einlagen (+ 0,7 Mrd DM) als die längerfristigen (+ 0,5 Mrd DM). Interessanterweise dürften die Mittel für diese Verstärkung der Terminkonten der Sozialversicherungen teilweise aus Tilgungen von früher an Banken gegebenen längerfristigen Darlehen stammen. Mit der weiteren Freigabe eines wichtigen Bereichs der Einlagenzinsen sind also beträchtliche Umschichtungen im Gesamttrahmen der Bankpassiva in Gang gekommen. Offensichtlich ist der Abstand zwischen den noch gebundenen und den freigegebenen Zinsen eben so beträchtlich, daß sich Um-dispositionen größeren Stils lohnen, und zwar nicht nur zu etwas längerfristig gebundenen und höher verzinslichen Anlageformen, sondern teils auch von früher längerfristig gebundenen zu nun wesentlich kürzer terminierten, aber nur wenig niedriger verzinslichen Anlagen.

Geringer als vor Jahresfrist, jedoch wieder merklich größer als im Vorquartal, war in der Berichtszeit der Absatz von Bankschuldverschreibungen. Zur „Geld-

kapitalbildung“ bei den Banken trug er insoweit bei, als die Schuldverschreibungen bei anderen Erwerbern als inländischen Kreditinstituten placiert wurden. Das war im Berichtsquartal im Betrage von rd. 1 Mrd DM der Fall, verglichen mit 1,64 Mrd DM im dritten Quartal 1965, aber nur rd. 0,5 Mrd DM im Vorquartal. Ebenfalls geringere Beträge als in den früheren Vergleichsperioden, nämlich netto nur 366 Mio DM, sind den Banken im Berichtsquartal in Gestalt von längerfristigen Geldern und Darlehen zugeflossen. Die Verringerung rührt daher, daß den laufenden Zuflüssen an „Weiterleitungsdarlehen“ der öffentlichen Haushalte Abgänge insofern gegenüberstanden, als die Sozialversicherungs-



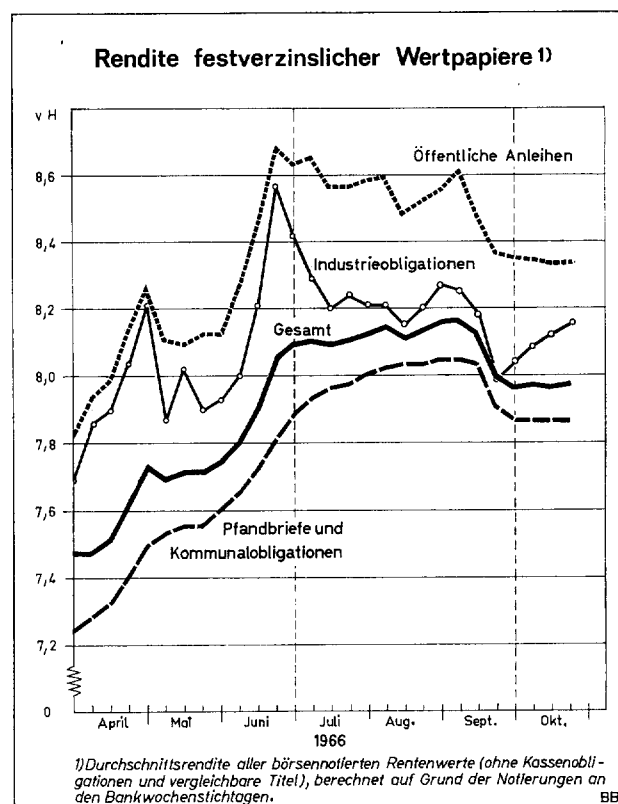
träger „Darlehen“, die sie früher an Banken gewährt hatten, auslaufen ließen. Die längerfristigen Darlehen der Sozialversicherungen an die Banken verminderten sich daher im Berichtsquartal unter Schwankungen um 240 Mio DM, wobei anzunehmen ist, daß die Gegenwerte hierfür auf Terminkonten eingelegt wurden.

Die geschilderten Umschichtungen bei den Termineinlagen lassen die alte Frage nach dem Grad des Liquiditätsverzichts, der sich in diesen Einlagen manifestiert, und damit die Frage ihrer Zurechenbarkeit entweder zur „Geldkapitalbildung“ oder zum „Geldvolumen“ in einem neuen Licht erscheinen. Internationaler Gepflogenheit entspricht es bekanntlich, nur Bargeld und Sichteinlagen als „Geld“ anzusehen, Termineinlagen dagegen nicht. Verführe man so, dann zeigte sich, daß die Jahreszuwachsrate des *Geldvolumens* in der Berichtsperiode abermals fühlbar zurückgefallen wäre, und zwar von 5,0 vH auf 3,3 vH. Sie wäre damit eindeutig kleiner als die Zuwachsrate des nominellen Sozialprodukts und brächte eine weitere beträchtliche Verschärfung der Geldknappheit zum Ausdruck. Offensichtlich ist das aber nicht richtig. Man wird vielmehr die kürzerfristigen Termineinlagen mindestens größtenteils dem „Geldvolumen“ hinzurechnen müssen, denn es ist evident, daß es sich nach wie vor um recht „geldnahe“ Bankeinlagen handelt. Das Geldvolumen einschließlich der Termineinlagen bis zu 6 Monaten Laufzeit oder Kündigungsfrist wäre, wenn man diese Betrachtungsweise anwendete, im dritten Quartal 1966 um 1,2 Mrd DM gestiegen, während es in der gleichen Vorjahrszeit geringfügig abgenommen hatte. Ende September 1966 hätte es um 7,4 vH über dem entsprechenden Vorjahrsstand gelegen, verglichen mit 5,9 vH Ende Juni d. J. und 5,7 vH Ende März d. J. Die Jahreszuwachsrate der Geldbestände — einschließlich der auf den kurzfristigen Terminkonten gehaltenen „Quasigeldbestände“ — hätte also in den letzten Monaten wieder zugenommen (vgl. das vorstehende Schaubild). In der Tat dürfte sich die monetäre Situation etwas entspannt haben. (Alle Einzelheiten über die Entwicklung des „Geldvolumens“ und seiner Bestimmungsfaktoren sind der Tabelle auf S. 10 zu entnehmen.)

Wertpapiermärkte Rentenmarkt

Am Rentenmarkt haben sich die seit der Jahresmitte zu beobachtenden Erholungstendenzen im Berichtszeitraum zunächst noch weiter verstärkt. Vor allem im September waren erstmals seit geraumer Zeit bei den umlaufenden Rentenwerten auf nahezu allen Marktgebieten kräftige Kursgewinne von mehreren Punkten zu verzeichnen. Die Rendite der um-

laufenden Rentenwerte, die im Juni erstmals den Satz von 8 % überschritten hatte und bis Ende August unter Schwankungen bis auf fast 8,2 % gestiegen war, ist im Laufe des September infolge des Steigens der Börsenkurse wieder leicht unter 8 % herabgedrückt worden. Verglichen mit dem Stand von Ende Juni war die Zinssenkung am ausgeprägtesten bei den Industrieobligationen und den Anleihen der öffentlichen Hand — die Durchschnittsrenditen dieser Papiere ermäßigten sich im dritten Quartal um 0,4 bzw. 0,3 Prozentpunkte —, während die Renditen der Pfandbriefe und Kommunalobligationen, bedingt wohl durch die stärkere Marktanspruchnahme seitens der Pfandbriefinstitute, im Ergebnis unverändert blieben.



Im Oktober hat sich der Markt wieder etwas versteift, wenn auch im ganzen ein vergleichsweise freundlicher Grundton erhalten blieb. Die neuerliche leichte Abkühlung dürfte von einer Reihe von Unsicherheiten, insbesondere über die weitere Schuldenpolitik der öffentlichen Haushalte, mitbestimmt worden sein. Zwar hielten sich die öffentlichen Emittenten weiterhin an die am „Runden Tisch“ getroffenen Vereinbarungen, vorerst keine öffentlichen Anleihen aufzulegen. Die Aufnahme längerfristiger Darlehen bei Kapitalsammelstellen unterliegt aber keiner quantitativen Begrenzung durch gegenseitige Absprachen der öffentlichen Schuldner, weder hinsichtlich der Höhe der Darlehen noch hinsichtlich ihrer Verzinsung.

In dem Maße aber, wie bedeutende öffentliche Schuldner auf solche Schuldscheindarlehen ausweichen — und mit ihrer Nachfrage den Zins auf diesem Nebenmarkt weiter erhöhen —, nimmt das Mißtrauen gegen eine Stabilisierung des Rentenmarktes wieder zu, da der Verbund dieser Märkte offenkundig ist und praktisch jedes gewährte Schuldscheindarlehen als potentieller Verlust für die weitere Emissionskraft des Rentenmarktes gewertet wird.

Um neue Rückschläge am Rentenmarkt zu vermeiden, genügt es deshalb nicht, lediglich weitere Absprachen über öffentliche Anleihen zu treffen. Vielmehr müßten Vereinbarungen über die gesamte Schuldenaufnahme der öffentlichen Hand — praktisch im Vorgriff auf die im Entwurf des Gesetzes zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität vorgesehenen Regelungen — getroffen werden, um dem Kapitalmarkt im weitesten Sinne die Gewißheit zu geben, daß er von den öffentlichen Stellen nicht abermals direkt oder indirekt überfordert wird. Die Voraussetzungen, daß der Markt ein solches Verhalten honorieren würde, sind zur Zeit günstiger als noch bis Mitte dieses Jahres.

Im dritten Quartal war es den Emittenten jedenfalls möglich, den Wertpapierabsatz wieder etwas zu steigern. Der *Brutto-Absatz inländischer festverzinslicher Wertpapiere* erreichte im genannten Zeitraum ein Volumen von fast 2 Mrd DM Nominalwert. Er war damit um rd. 400 Mio DM höher als im Vorquartal, blieb aber hinter dem Ergebnis des entsprechen-

den Vorjahrszeitraums (rd. 3,2 Mrd DM) nach wie vor erheblich zurück. Bezieht man zur Kennzeichnung der tatsächlichen Marktanspruchnahme und -ergiebigkeit die Tilgungen und außerdem die Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten ein, so wird das Bild noch etwas freundlicher. Jedenfalls hat der sich so ergebende *Netto-Absatz inländischer festverzinslicher Wertpapiere* in den Monaten Juli bis September rd. 1,2 Mrd DM Nominalwert betragen, mithin mehr als doppelt so viel wie im zweiten Vierteljahr. Tatsächlich haben die Emittenten im dritten Quartal für rd. 300 Mio DM Papiere aus ihren Eigenbeständen wieder im Markt placiert, während sie im zweiten Quartal — hauptsächlich wohl im Zusammenhang mit Kursstützungskäufen — noch Schuldverschreibungen im Betrage von rd. 200 Mio DM aus dem Markt genommen hatten. Das Schwergewicht der Wiederplacierungen lag dabei im September, in dem die Emittenten allein für fast 230 Mio DM eigene Titel erneut am Markt unterbrachten.

Die verbesserten Absatzchancen am Rentenmarkt wurden, wie üblich, vor allem von den *Daueremittenten*, d. h. den Pfandbriefe und Kommunalobligationen emittierenden Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, genutzt. Sie setzten im dritten Quartal einschließlich der Replacierungen netto insgesamt 1,2 Mrd DM Bankschuldverschreibungen (gegen 730 Mio DM im Vorquartal) ab. Im dritten Vierteljahr von 1965 hatte freilich ihr Netto-Absatz

Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten¹⁾

Mio DM Nominalwert

Wertpapierart	Zeit	Januar bis September	3. Vj.	Juli	August	September
Bankschuldverschreibungen	1966	3 350,4	1 318,0	353,5	429,7	534,8
	1965	7 025,7	1 959,2	1 081,7	471,3	406,2
davon:						
Pfandbriefe	1966	1 827,3	632,8	183,7	188,3	260,8
	1965	3 056,1	846,0	348,7	222,3	275,0
Kommunalobligationen	1966	1 435,5	563,0	222,5	165,7	174,8
	1965	2 545,7	833,4	480,1	215,1	138,2
Übrige Bankschuldverschreibungen	1966	87,6	122,2	— 52,7	75,7	99,2
	1965	1 423,9	279,8	252,9	33,9	— 7,0
Öffentliche Anleihen	1966	443,5	— 189,7	— 44,0	— 188,4	42,7
	1965	2 291,9	502,6	457,7	— 0,1	45,0
Industrieobligationen	1966	42,5	49,2	109,7	— 18,8	— 41,7
	1965	354,7	— 55,5	— 20,5	— 20,4	— 14,6
Gesamt	1966	3 836,4	1 177,5	419,2	222,5	535,8
	1965	9 672,3	2 406,3	1 518,9	450,8	436,6
<i>Nachrichtlich:</i>						
Anleihen ausländischer Emittenten	1966	391,8 *)	110,9	110,9	—	—
	1965	843,5	115,5	115,5	—	—

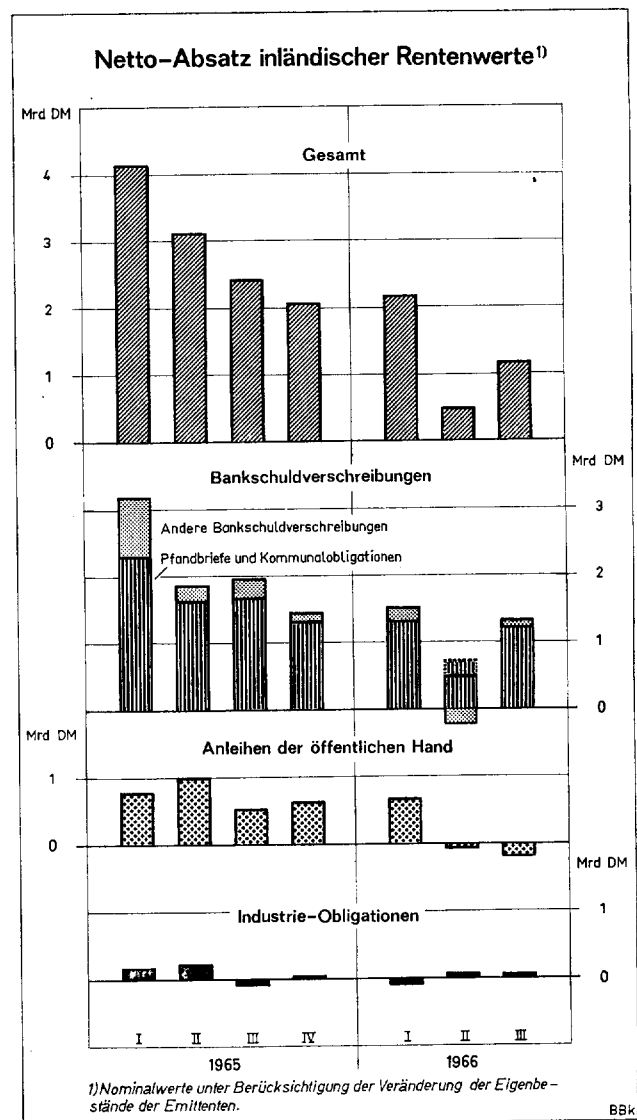
¹⁾ Brutto-Absatz abzüglich Tilgungen und Rückflüsse bzw. zuzüglich Wiederplacierungen. — ²⁾ Ohne die — lediglich im Austausch gegen Aktien der Deutschen Erdöl AG — emittierten Wandelschuldverschreibungen der Deutschen Texaco, Ltd.

noch 1,7 Mrd DM und im gleichen Zeitabschnitt von 1964 auch schon 1,4 Mrd DM betragen. Innerhalb des Gesamtabsatzes überwogen mit gut 630 Mio DM die Pfandbriefe, doch nahm gegenüber dem Vorquartal der Verkauf von Kommunalobligationen (+ 247 Mio DM) sowohl absolut als auch relativ stärker als der von Pfandbriefen (+ 214 Mio DM) zu.

Die übrigen Emittenten von Bankschuldverschreibungen — zu ihnen rechnen neben den Spezialkreditinstituten noch die Girozentralen, soweit sie außer Pfandbriefen und Kommunalobligationen auch „sonstige“ Bankschuldverschreibungen anbieten — waren am Gesamtabsatz von Bankschuldverschreibungen nur in relativ geringem Umfang beteiligt. Der Netto-Absatz dieser Gruppe betrug im dritten Quartal gut 120 Mio DM, wovon rd. 100 Mio DM allein auf den September entfielen. Es handelte sich dabei im wesentlichen um eine größere Emission von relativ kurzfristigen Kassenobligationen eines Spezialkreditinstituts.

Die öffentliche Hand hat den Rentenmarkt im dritten Quartal per Saldo nicht in Anspruch genommen. In der Statistik über den Brutto-Absatz sind zwar in den letzten Monaten noch kleinere Beträge ausgewiesen, die jedoch ausschließlich die „Erfüllungsschuldverschreibungen“ des Lastenausgleichsfonds betrafen, die den Lastenausgleichsberechtigten auf Wunsch an Stelle einer erst später fälligen Barentschädigung zugeteilt werden. Reguläre Neuemissionen haben dagegen nicht stattgefunden. Im übrigen werden die Brutto-Absatzergebnisse für die öffentlichen Anleihen schon seit geraumer Zeit fast regelmäßig von den gleichzeitigen Tilgungen übertroffen, so daß die öffentlichen Emittenten dem Rentenmarkt zum Teil sogar beträchtliche Mittel zur Verfügung stellten, und zwar im dritten Quartal 190 Mio DM, im zweiten Quartal gut 60 Mio DM. Im September allerdings konnte ein Teil der in früheren Monaten zu Kursstützungszwecken aus dem Markt genommenen eigenen Schuldverschreibungen — im Betrage von gut 80 Mio DM — wiederplaciert werden, so daß der Netto-Absatz an öffentlichen Anleihen im September erstmals nach einer Reihe von Monaten wieder ein positives Vorzeichen aufwies (+ 43 Mio DM).

Umfassende Angaben darüber, inwieweit die öffentlichen Stellen auf anderen Märkten Kredite aufgenommen haben, liegen, namentlich wenn dabei an den statistisch kaum abgrenzbaren Schuldscheinmarkt gedacht wird, nicht vor. Wohl aber wird im Berichtsteil „Öffentliche Finanzen“ näher ausgeführt, daß die gesamte Kreditmarktverschuldung aller öffentlichen Haushalte (ohne Bahn und Post) im dritten Quartal



um 1,8 Mrd DM zugenommen hat (was freilich merklich weniger war als im dritten Quartal des Vorjahres). Möglicherweise haben öffentliche Stellen neben Schuldscheindarlehen vermehrt Kommunaldarlehen bei den Realkreditinstituten nachgefragt, worauf jedenfalls der im dritten Vierteljahr gestiegene Netto-Absatz an Kommunalobligationen hindeutet. Der Absatz an diesen Titeln belief sich im dritten Quartal auf rd. 560 Mio DM oder rd. 250 Mio DM mehr als im vorangegangenen Quartal, wenngleich er bei weitem nicht an das Ergebnis im entsprechenden Zeitraum des Vorjahrs (rd. 835 Mio DM) heranreichte.

Wirtschaftsunternehmen haben auch im dritten Quartal, wie nun schon seit mehr als einem Jahr, weitgehend auf Inanspruchnahme des Rentenmarktes verzichtet. Zwar wurden im dritten Quartal noch netto 50 Mio DM Industrieschuldverschreibungen (gegen 65 Mio DM im Vorquartal) abgesetzt, doch war dies ausschließlich auf die Begebung zweier Wandelschuld-

verschreibungs-Anleihen im Juli im Betrage von zusammen knapp 120 Mio DM zurückzuführen, zweier Emissionen also, die eher dem Aktienmarkt als dem Markt der festverzinslichen Papiere zuzurechnen sind. In den beiden folgenden Monaten hat dagegen der Umlauf an Industrieobligationen, ebenso wie in allen vorangegangenen Monaten mit Ausnahme des April, durch Tilgungen und Rückflüsse abgenommen. Im Gegensatz zu den öffentlichen Stellen war der gewerblichen Wirtschaft freilich der Aktienmarkt zugänglich.

Was die Erwerber der Wertpapiere anlangt, so ist im dritten Quartal vor allem das Wiederauftreten der Banken als Käufer nach mehrmonatiger Pause bemerkenswert. Ihre Bestände an inländischen festverzinslichen Wertpapieren, die im zweiten Vierteljahr per Saldo um über 90 Mio DM abgenommen hatten und im Juli praktisch unverändert geblieben waren, erhöhten sich im August um 70 Mio DM und im September um weitere 115 Mio DM. Im Gesamtergebnis der Monate Juli bis September betragen die Netto-Käufe des Bankensystems als Ganzes am Rentenmarkt damit immerhin wieder nahezu 200 Mio DM. Entscheidend hierfür war, daß die Kreditbanken, die im zweiten Quartal noch fast 160 Mio DM netto inländische festverzinsliche Wertpapiere veräußert hatten, im dritten Quartal aber umgekehrt rd. 145 Mio DM zukaufen. Dabei verwischen die Gesamtzahlen das wahre Bild noch insofern, als die Geldinstitute der Bundespost ihre Bestände an inländischen Rententiteln (teils zugunsten verstärkter direkter Kreditgewährung an die Postverwaltung) um rd. 230 Mio DM verminderten, so daß die Bankenbestände ohne die der Geldinstitute der Post sogar um rd. 430 Mio DM gewachsen sind.

Den Hauptteil der Rentenwerte kauften jedoch auch im dritten Quartal wieder *inländische Nichtbanken*, worunter im wesentlichen die privaten Haushalte und die Versicherungsunternehmen zu verstehen sind. Insgesamt wandten sie für Wertpapierkäufe netto rd. 850 Mio DM gegen lediglich 540 Mio DM im zweiten Quartal 1966 auf. Hinter dem Ergebnis des dritten Quartals des Jahres 1965, das fast 2 Mrd DM betragen hatte, blieb das Ergebnis des Berichtszeitraums freilich ganz erheblich zurück. Die Zunahme der Rentenkäufe durch Nichtbanken im dritten Vierteljahr dürfte zum Teil wohl mit saisonalen Einflüssen zusammenhängen, wenngleich die Bedeutung des großen Kupontermins vom 1. Juli, der oft für das relativ gute Absatzergebnis im Juli und damit des dritten Quartals angeführt wird, nicht überschätzt werden sollte, denn im April und Oktober sind ebenfalls nicht unbeträchtliche Zinsbeträge fällig (vgl. die nachfolgende Tabelle). Es scheint demnach nicht ausgeschlossen, daß der ver-

Zur Entwicklung der Zinsfälligkeiten am Rentenmarkt
im Jahre 1966¹⁾

Mio DM

Zeit	Monatsbeträge	Vierteljahresbeträge
Januar	930	
Februar	330	
März	260	
1. Vj.		1 520
April	870	
Mai	230	
Juni	210	
2. Vj.		1 310
Juli	920	
August	280	
September	240	
3. Vj.		1 440
Oktober	820	
November	260	
Dezember	200	
4. Vj.		1 280

¹⁾ Berechnet auf der Basis des gesamten Umlaufs an inländischen festverzinslichen Wertpapieren (einschl. der Emissionen aus dem Altgeschäft und der Altsparenpapiere) nach dem Stand vom 31. 10. 1965.

mehrte Wertpapiererwerb im dritten Quartal durch Nichtbanken — obschon nicht so stark wie bei Banken — auch eine leichte Zunahme der Anlageneigung reflektiert.

Ausländische Anleger haben sich, wie schon seit über zwei Jahren, im dritten Quartal per Saldo nicht am Erwerb deutscher Rententitel beteiligt. Bei den von ihnen abgewickelten Wertpapiergeschäften hatten vielmehr, wie im Vorquartal, die Verkäufe ein geringes Übergewicht gegenüber den gleichzeitigen Käufen, und zwar im Betrage von 22 Mio DM¹⁾. Im Vorquartal hatte der Verkaufssaldo 29 Mio DM betragen.

Aktienmarkt

Am Aktienmarkt sind die Erholungstendenzen, die dem Markt in den Sommermonaten das Gepräge gegeben hatten, im weiteren Verlauf von einer erneuten Schwächeneigung abgelöst worden. Der vom Statistischen Bundesamt berechnete *Index der Aktienkurse* (31. 12. 1953 = 100), der im August und September unter Schwankungen von seinem bisher tiefsten Stand von 402 Indexpunkten per Ende Juli auf 439 am 23. September gestiegen war, fiel in der Folgezeit bis Ende Oktober wieder um 30 Punkte oder 7 vH auf 409 zurück. Das Aktienkursniveau liegt damit nur noch um 7 Punkte über dem Tiefstand von Ende Juli 1966, und es ist heute nicht höher als vor 4 Jahren.

Von der rückläufigen Kursentwicklung seit dem 23. September wurden mit Ausnahme der Aktien des

¹⁾ Ohne deutsche Auslandsbonds.

Steinkohlenbergbaus, deren Kursindex auf Grund spekulativ bedingter Sonderbewegungen im Bereich eines international bekannten Großunternehmens entgegen der Allgemeintendenz sogar noch leicht anstieg, alle ins Gewicht fallenden Wirtschaftszweige betroffen. Überdurchschnittliche Kurseinbußen von 10 % und mehr hatten dabei insbesondere die Aktien der Eisen- und Stahlindustrie, der Großchemie, des Hoch- und Tiefbaus sowie der elektrotechnischen Unternehmen zu verzeichnen. Etwas besser behaupteten sich die Aktienkurse der Energiewirtschaft und des Fahrzeugbaus, die lediglich um rd. 5 % nachgaben.

Die Ursachen der abermaligen Kursabschwächung am Aktienmarkt dürften in erster Linie in der immer fühlbarer werdenden Abkühlung der Konjunktur zu suchen sein, die die Ertragslage der Unternehmen beeinträchtigte und auch zu rückläufigen Dividenden führen könnte, wie das bei einigen Großunternehmen der Stahlindustrie bereits der Fall war. Neben den konjunkturellen Einflüssen hat möglicherweise auch die Befürchtung einer zu großen Marktbelastung durch Neuemissionen in den nächsten Monaten die Marktlage negativ beeinflusst.

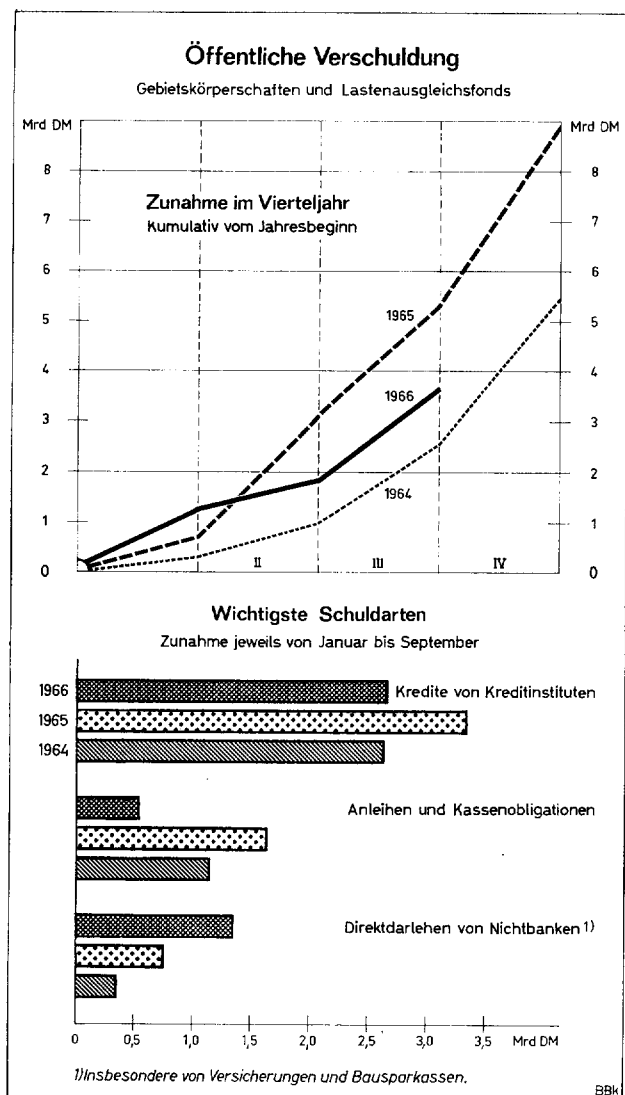
Im dritten Quartal d. J. freilich waren die *Aktienemissionen* gegenüber den Vorquartalen verhältnismäßig gering. Sie beliefen sich auf insgesamt rd. 530 Mio DM Kurswert gegen 750 Mio DM im Vorquartal, 875 Mio DM im ersten Vierteljahr von 1966 und 1,42 Mrd DM in der entsprechenden Zeitspanne des Jahres 1965. Im September allein haben sie sogar nur noch 55 Mio DM betragen. Soweit bisher zu übersehen ist, werden die Ansprüche an den Aktienmarkt jedoch wieder erheblich zunehmen. Mit Sicherheit kann das für den Oktober gesagt werden, in dem eine umfangreiche Kapitalerhöhung eines Elektrokonzerns abgewickelt wurde, deren Unterbringung für sich allein genommen bereits einen Betrag von 175 Mio DM (Kurswert) erforderte. Im November steht als nächste Großemission die Kapitalerhöhung des Volkswagenwerks mit einem Kurswert von fast 340 Mio DM bevor, wobei der Bezugspreis allerdings erst im Januar entrichtet werden muß. Für den Dezember schließlich hat die Farbenfabriken Bayer AG eine Kapitalerhöhung unter Verwendung des genehmigten Kapitals (nom. 150 Mio DM) angekündigt. Der Bezugsrechtshandel sowie die Bezahlung des Bezugspreises sollen jedoch erst im neuen Jahr erfolgen.

Öffentliche Finanzen

Die Gebietskörperschaften und der Lastenausgleichsfonds haben — bei Unterschieden im einzelnen — in den letzten Monaten erneut weniger Fremdmittel beansprucht als in der vergleichbaren Vorjahreszeit. Zwar ist ihre Kreditmarktverschuldung im dritten Quartal — der üblichen saisonalen Tendenz entsprechend — stärker gewachsen als im zweiten, jedoch ist der Anstieg mit 1,8 Mrd DM hinter dem der gleichen Zeit von 1965 zurückgeblieben, in der die Nettokreditaufnahme noch 2,2 Mrd DM betragen hatte. Da sich die Zunahme der öffentlichen Verschuldung im zweiten Quartal — unter dem Einfluß von Sonderfaktoren bei den Bundesfinanzen — besonders stark abgeschwächt hatte, ist die Verschuldung in den ersten neun Monaten dieses Jahres nur um 3,7 Mrd DM gewachsen gegen 5,3 Mrd DM in der entsprechenden Vorjahreszeit. Gleichwohl war der Anstieg immer noch deutlich größer als in der gleichen Zeit von 1964. Bemerkenswert ist auch die unterschiedliche Entwicklung bei den einzelnen Schuldarten: Während insbesondere der Umlauf an längerfristigen Schuldverschreibungen — vor allem als Folge des am „Runden Tisch“ vereinbarten Emissionsstopps —, aber auch die Inanspruchnahme von Bankkrediten und Geldmarktmitteln merklich schwä-

cher gewachsen sind als 1965, haben sich die Direktarlehen von Nichtbanken (hauptsächlich Versicherungen und Bausparkassen) stärker erhöht als im vergangenen Jahr. Die öffentlichen Haushalte haben also versucht, wenigstens teilweise die verminderte Ergiebigkeit des Rentenmarktes und das beengte Kreditpotential der Banken durch verstärkten Rückgriff auf andere Quellen auszugleichen.

Die etwas geringere öffentliche Kreditaufnahme im dritten Quartal ging vor allem auf die Entwicklung bei den Ländern und Gemeinden zurück. Die Länder, die sich noch in den ersten drei Monaten des Jahres 852 Mio DM und im folgenden Quartal immerhin 452 Mio DM am Kreditmarkt beschafft hatten, nahmen den Markt im dritten Vierteljahr nur mit 289 Mio DM in Anspruch gegen 605 Mio DM im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die kommunale Verschuldung ist im dritten Quartal zwar um 1 Mrd DM und damit — wie üblich — stärker gestiegen als in den vorangegangenen Vierteljahren, jedoch war die Zunahme um 200 Mio DM geringer als in der gleichen Zeit von 1965. Die Kreditmarktverschuldung des Lastenausgleichsfonds war Ende September sogar dem Stande nach um 126 Mio DM niedriger als Ende Juni, wäh-



rend sie sich im dritten Vierteljahr 1965 noch leicht erhöht hatte. Lediglich der Bund, dessen Kassenabschluß sich gegenüber dem dritten Quartal 1965 erheblich verschlechterte, hat — in Form von Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen — 646 Mio DM und damit 318 Mio DM mehr Fremdmittel in Anspruch genommen als vor Jahresfrist.

Zweifelloos hängt die verringerte Kreditaufnahme der öffentlichen Haushalte nicht nur damit zusammen, daß ihre ordentlichen Einnahmen im laufenden Jahr wieder etwas stärker wachsen als 1965. Vielmehr ist von steigender Bedeutung, daß die Haushalte — insgesamt gesehen — ihre Ausgaben unter dem Eindruck der Schwierigkeiten, außerordentliche Deckungsmittel zu beschaffen, fühlbar gedrosselt haben. Insofern hat also die restriktive Kreditpolitik in wachsendem Maße auch die Ausgabebebarung der öffentlichen Hand beeinflusst, die jahrelang wenig konjunkturgerecht und zunächst auch relativ unempfindlich gegenüber der

Zinssteigerung gewesen war. Nach wie vor kommt es jedoch darauf an, die Gesamtausgaben der öffentlichen Hand auch längerfristig stärker an die ordentlichen Einnahmen anzugleichen, damit nicht bei den ersten Anzeichen einer Entspannung am Kapitalmarkt ein aufgestauter Kreditbedarf auf den Markt drängt mit der Folge, daß Angebot und Nachfrage aufs neue erheblich auseinanderklaffen. Wenn dies nicht durch Ausgabenkürzungen erreicht werden kann — und namentlich bei den kommunalen Gebietskörperschaften wird dieser Weg in zunehmendem Maße auf Schwierigkeiten stoßen, zumal ein Teil ihrer Investitionen auf längere Sicht nicht gedrosselt werden kann —, so muß dafür gesorgt werden, daß höhere ordentliche Einnahmen zur Verfügung stehen.

Im folgenden wird die Einnahme- und Ausgabeentwicklung bei Bund und Ländern im dritten Quartal, die bei diesen Haushalten recht unterschiedlich verlief, näher betrachtet und auf die weiteren Aussichten eingegangen. Über die Gemeinden liegen keine neueren Angaben vor, so daß auf die Darstellung verwiesen werden muß, die im Monatsbericht August an dieser Stelle gegeben wurde.

Bundshaushalt

Die neuere Entwicklung

Der Kassenabschluß des Bundes war erwartungsgemäß im dritten Quartal dieses Jahres — wie bereits erwähnt — erheblich ungünstiger als in der gleichen Zeit von 1965. Das Defizit erreichte 1 060 Mio DM, während im Vorjahr noch ein Überschuß von 304 Mio DM entstanden war; der Saldo zwischen Einnahmen und Ausgaben des Bundes hat sich also gegenüber dem dritten Vierteljahr des Vorjahres um annähernd 1,4 Mrd DM verschlechtert. Faßt man die ersten neun Monate des laufenden Jahres zusammen, so ist damit die beträchtliche Verbesserung, die die Bundesfinanzen im ersten Halbjahr aufgewiesen hatten, bis auf 250 Mio DM zusammengeschmolzen; unter Einschluß der nicht in bar geleisteten, sondern durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen Zuschüsse an die Rentenversicherungen ist der gesamte Abschluß des Bundeshaushalts in der Zeit von Januar bis September sogar nur um wenig mehr als 100 Mio DM günstiger gewesen als vor Jahresfrist.

Finanziert wurde das Kassendefizit des dritten Quartals zum kleineren Teil durch den Abbau flüssiger Mittel, über die der Bund Ende Juni noch verfügt hatte und die er mit 334 Mio DM fast voll in Anspruch nahm; daneben hat er noch 50 Mio DM durch den Gewinn aus der laufenden Münzprägung und 30 Mio DM durch Abbau seiner Verrechnungsguthaben gegen-

Entwicklung der öffentlichen Finanzen

Mio DM

Position	1964	1965				1966						
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Juni ¹⁰⁾	Juli	Aug.	Sept. ¹⁰⁾
Einlagen der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank *)												
Gesamt	2 360	2 982	2 499	3 061	1 249	3 103	2 316	1 472	2 316	1 488	1 109	1 472
Bund	43	285	45	746	47	789	375	41	375	26	16	41
Lastenausgleichsfonds	0	42	0	124	0	0	0	0	0	0	1	0
ERP-Sondervermögen ¹⁾	134	256	131	430	63	184	163	239	163	205	215	239
Länder	2 146	2 369	2 276	1 708	1 108	2 085	1 735	1 162	1 735	1 128	857	1 162
Gemeinden und Sozialversicherungen	37	30	47	53	31	45	43	30	43	129	20	30
Einlagen inländischer öffentlicher Stellen bei Kreditinstituten *)												
Gesamt	22 021	21 361	21 715	21 122	22 013	20 938	21 743	22 281	21 743	21 026	21 931	22 281
Sichteinlagen	5 321	4 516	4 895	4 832	5 717	4 722	5 367	4 773	5 367	4 410	4 589	4 773
Termineinlagen	9 603	9 527	9 515	9 065	8 806	8 594	8 786	9 944	8 786	9 047	9 755	9 944
Spareinlagen	7 097	7 318	7 305	7 225	7 490	7 622	7 590	7 564	7 590	7 569	7 587	7 564
Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)												
Kreditmarktverschuldung ²⁾												
Gesamt	38 143	38 887	41 300	43 479	47 086	48 410	48 946	50 754 ^{p)}	48 946	.	.	50 754 ^{p)}
Bund	10 910	10 346	10 980	11 308	12 069	11 905	11 147	11 792	11 147	11 731	12 362	11 792
Lastenausgleichsfonds	2 402	2 335	2 425	2 471	2 512	2 323	2 365	2 239	2 365	2 382	2 210	2 239
Länder ⁴⁾	4 521	4 876	5 735	6 340	7 680	8 532	8 984	9 273	8 984	.	.	9 273
Gemeinden ⁴⁾	20 310	21 330	22 160	23 360	24 825	25 650	26 450	27 450	26 450	.	.	27 450
Ausgleichsforderungen												
Gesamt	20 476	20 499	20 423	20 515	20 473	20 424	20 345	20 342	20 345	20 345	20 345	20 342
Bund	11 667	11 690	11 683	11 775	11 766	11 799	11 808	11 805	11 808	11 808	11 808	11 805
Länder	8 809	8 809	8 740	8 740	8 707	8 625	8 537	8 537	8 537	8 537	8 537	8 537
Deckungsforderungen (Lastenausgleichsfonds)	1 814	.	.	.	1 720	.	.	.	.	.	.	.
Auslandsverschuldung												
Bund ⁵⁾	3 137	3 113	3 079	3 071	3 065	3 062	2 995	...	2 995	.	.	...
Länder	195	194	191	169	168	...	...	...	...	.	.	...
Verschuldung öffentlicher Unternehmen *)												
Kreditmarktverschuldung												
Bundesbahn	11 869	11 990	12 222	12 078	12 204	12 333	12 077	12 044	12 077	12 066	12 023	12 044
Bundespost	9 163	9 584	9 765	9 968	10 571	10 804	10 916	11 193	10 916	10 965	11 015	11 193
Einnahmen aus Steuern und Abgaben												
Steuereinnahmen von Bund und Ländern												
Gesamt	23 224	21 890	21 756	22 934	24 815	23 671	24 028	24 187 ^{p)}	11 269	6 619	6 822	10 746 ^{p)}
darunter:												
Einkommensteuern ⁶⁾	10 716	10 078	9 552	10 176	11 251	10 872	10 835	10 993	6 723	2 338	2 178	6 477
Umsatzsteuer	5 970	5 699	5 878	6 082	6 560	6 078	6 268	6 248	2 082	2 131	2 072	2 045
Verbrauchssteuern und Zölle	4 734	4 339	4 527	4 878	5 145	4 750	4 979	5 041	1 958	1 649	1 674	1 719
Lastenausgleichsabgaben	551	445	440	390	384	390	377	358	26	46	291	21
Gemeindesteuern	3 188	3 170	3 320	3 233	3 340 ¹¹⁾	3 382	3 560	...	.	.	.	.
Bundeshaushalt												
Kasseneingänge	15 196	14 389	14 265	16 031	16 481	15 727	16 029	16 308	6 831	4 829	4 807	6 672
Kassenausgänge	17 646	13 837	15 221	15 727	17 932	14 858	15 688	17 368	5 722	5 725	5 553	6 090
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-2 450	+ 552	- 956	+ 304	-1 451	+ 869	+ 341	-1 060	+1 109	- 896	- 746	+ 582
Lastenausgleichsfonds												
Kasseneingänge ⁷⁾	953	1 008	829	895	799	892	739	840	139	145	491	204
Kassenausgänge ⁷⁾	1 258	910	946	792	1 006	701	813	684	364	214	228	242
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 305	+ 98	- 117	+ 103	- 207	+ 191	- 74	+ 156	- 225	- 69	+ 263	- 38
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten												
Beitragsaufkommen	5 400	5 306	5 320	5 822	6 073	5 720	5 880	...	2 043	2 062	2 140	...
Rentenzahlungen ⁸⁾	5 073	5 489	5 546	5 613	5 665	6 089	6 200	6 295	2 080	2 081	2 107	2 107
Arbeitslosenversicherung⁹⁾												
Einnahmen	516	464	492	532	558	504	550	592	203	212	194	186
Ausgaben	262	618	427	225	312	613	348	248	106	84	80	84

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte.

*) Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — 1) Einschl. Sondervermögen für berufliche Leistungsförderung. — 2) Außer den Einlagen der vorstehend aufgeführten Haushalte sind hierin auch die Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und sonstiger öffentlicher Unternehmen (soweit diese keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen) enthalten. — 3) Neuverschuldung seit der Währungsreform. — 4) Zum Teil geschätzt. — 5) Ohne Verschuldung bei der Bundesbank wegen des Forderungserwerbs aus der Nachkriegswirtschaftshilfe und von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. — 6) Lohnsteuer, veranlagte Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Kapitalertragsteuer. — 7) Eingänge auf bzw. Ausgänge aus dem bei der Bundesbank unterhaltenen Konto des Bundesausgleichsamtes abzüglich Verschuldungstransaktionen. — 8) Nur im Postzahlungsverfahren gezahlte Renten. — 9) Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — 10) Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — 11) Nach Ausschaltung von 36 Mio DM wegen Berichtigung des 1. bis 4. Vierteljahres. — p) Vorläufig.

über dem Lastenausgleichsfonds decken können. Den größeren Teil des Defizits aber hat der Bund durch Kreditaufnahme bestritten, während er sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal noch Schulden hatte tilgen können. Dabei nahm die Verschuldung in den Monaten Juli bis September vor allem in Form von Schatzwechseln (+ 606 Mio DM) und unverzinslichen Schatzanweisungen (+ 97 Mio DM) zu. Berücksichtigt man, daß einerseits in gewissem Umfang Anleihestücke, die aus Gründen der Kurspflege früher in den eigenen Bestand genommen worden waren, wieder untergebracht werden konnten, andererseits aber auch Tilgungen geleistet wurden, so stieg die Kreditmarktverschuldung des Bundes in den Monaten Juli bis September um 646 Mio DM. Buchkredite der Bundesbank hatte der Bund Ende September — wie meist am Schluß der steuerstarken Monate — nicht aufgenommen, jedoch hatte er im Verlauf des dritten Quartals bis zum „großen“ Steuertermin in erheblichem Maße auf solche Kredite zurückgreifen müssen, und zwar in der Spitze mit fast 1,6 Mrd DM.

Die Ursache für diese ungünstigere Entwicklung liegt darin, daß die Kasseneinnahmen des Bundes im Vergleich zum Vorjahr erheblich schwächer, die Ausgaben jedoch merklich stärker gestiegen sind, als dies nach dem Haushaltsplan für das Jahr als ganzes vorgesehen ist. Was zunächst die Einnahmen angeht, so waren die Steuereingänge im dritten Quartal nur um 5,6 vH höher als in der gleichen Zeit von 1965. Im zweiten

Quartal hatten sie um 10,2 vH und im ersten Vierteljahr, dessen Ergebnisse teilweise noch von der vorjährigen Einkommensteuersenkung beeinflusst gewesen waren, immerhin um 8,5 vH zugenommen; ihr Anstieg hatte damit weit mehr der für das ganze Jahr veranschlagten Steigerung um gut 9 vH entsprochen. Die Gründe für die jüngste Verlangsamung im Wachstum des Steueraufkommens sind insbesondere darin zu suchen, daß die Umsätze der Wirtschaft nicht mehr so stark wie bisher stiegen und daß wegen verringerter Gewinne beträchtliche Erstattungen von zuviel gezahlten Körperschaftsteuer-Vorauszahlungen zu leisten waren. Auch die Einnahmen aus den Einfuhrabgaben und den Verbrauchsteuern haben sich bei weitem nicht mehr so kräftig erhöht wie vordem. Da außerdem unter den übrigen Einnahmen des Bundes im Gegensatz zum dritten Quartal 1965 keine Sondereingänge zu verzeichnen waren — damals waren dem Bund mehr als 1/2 Mrd DM im Zusammenhang mit der Teilprivatisierung des VEBA-Konzerns zugeflossen —, sind die Gesamteinnahmen in den Monaten Juli bis September nur um 2 vH höher gewesen als ein Jahr zuvor.

Demgegenüber sind die Kassenausgaben des Bundes — bei einer geplanten jährlichen Steigerungsrate von rd. 5 vH gegenüber dem Ist-Ergebnis von 1965 — im dritten Quartal um mehr als 10 vH gewachsen, obwohl sie in wichtigen Bereichen — so beispielsweise bei den Ausgaben für den „Grünen Plan“, für Wiedergutmachung, für Kindergeld sowie bisher auch

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts*)
Mio DM

Position	1965			1966			
	Gesamt	darunter			1. Hj.	3. Vj.	1.—3. Vj.
		1. Hj.	3. Vj.	1.—3. Vj.			
I. Kassentransaktionen							
1) Eingänge	61 166	28 654	16 031	44 685	31 756	16 308	48 064
2) Ausgänge	62 717	29 058	15 727	44 785	30 546	17 368	47 914
3) Überschuß (+) bzw. Defizit (—)	— 1 551	— 404	+ 304	— 100	+ 1 210	— 1 060	+ 150
II. Buchmäßig geleistete Sozialausgaben	750	—	495	495	445	191	636
Gesamtüberschuß (+) bzw. -defizit (—)	— 2 301	— 404	— 191	— 595	+ 765	— 1 251	— 486
III. Finanzierung							
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Kassennittel ¹⁾	— 246	— 247	+ 700	+ 453	+ 328	— 334	— 6
2) Aufnahme (—) bzw. Tilgung (+) von Krediten ²⁾	— 1 159	— 70	— 328	— 398	+ 923	— 646	+ 277
3) Einnahmen aus Münzgutschriften (—)	— 158	— 83	— 43	— 126	— 69	— 50	— 119
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds ³⁾	+ 12	— 4	— 25	— 29	+ 28	— 30	— 2
5) Summe 1 bis 4	— 1 551	— 404	+ 304	— 100	+ 1 210	— 1 060	+ 150
6) Zuteilung von Schuldbuchforderungen (—)	— 750	—	— 495	— 495	— 445	— 191	— 636
Summe 5 und 6	— 2 301	— 404	— 191	— 595	+ 765	— 1 251	— 486

*) Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuld aufnehmen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung ausgeschaltet werden. — ¹⁾ Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — ²⁾ Einschl. Forderungserwerb der Bundesbank von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. — ³⁾ Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben.

bei den Zuweisungen an die Bundesbahn — absolut niedriger waren als in der gleichen Zeit von 1965. Entscheidend war jedoch, daß die Aufwendungen des Bundes für andere Zwecke beträchtlich über das Volumen des Vorjahres hinausgingen. Die Zahlungen an die Sozialversicherungen waren um fast 0,6 Mrd DM oder mehr als ein Drittel höher als vor Jahresfrist, was freilich nur zum Teil mit der ständigen Zunahme dieser Leistungen zusammenhing: Mit über 300 Mio DM war der Bund nämlich im dritten Quartal deshalb zusätzlich belastet, weil der größte Teil der 750 Mio DM Schuldbuchforderungen, die die Versicherungsträger 1966 anstelle von Barzuschüssen übernehmen sollen (und deren Hingabe vom Bund nicht als Ausgabe betrachtet wird), in diesem Jahr — anders als 1965 — bereits im ersten Halbjahr zugeteilt worden war und der Bund im dritten Quartal dieses Jahres entsprechend höhere Barzuschüsse aufbringen mußte. Kräftig gestiegen sind ferner die Aufwendungen für den Straßenbau, für den Schuldendienst und für die Entwicklungshilfe. Auch die Verteidigungsausgaben haben sich merklich erhöht; zwar waren die Vorauszahlungen für Rüstungseinfuhren ähnlich niedrig wie in der gleichen Zeit des vergangenen Jahres, jedoch sind die Personalausgaben und die sonstigen laufenden Ausgaben für die Bundeswehr erheblich gewachsen. Schließlich hat der Bund im Juli Sonderzuschüsse in Höhe von 180 Mio DM an „finanzschwache“ Länder geleistet.

Die weiteren Aussichten

Nach dem diesjährigen Haushaltsplan sollte sich der Kassenabschluß des Bundes gegenüber dem Vorjahr um über 2 Mrd DM verbessern. Ende Oktober hat die Bundesregierung jedoch den Entwurf eines Nachtragshaushaltes beschlossen, in dem Mehrausgaben von über 2 Mrd DM veranschlagt sind. Gut 1 Mrd DM entfällt auf unumgängliche Mehrausgaben im sozialen Bereich (Kriegsopferversorgung, Wohngeld und Kindergeld), bei den Zuschüssen an die Bundesbahn und bei den Leistungen im Zusammenhang mit den Schwierigkeiten im Steinkohlenbergbau; diese Ausgaben sollen durch Einsparungen bei anderen Ausgabeansätzen des ordentlichen Haushalts gedeckt werden. Eine weitere Mrd DM ist für Zahlungen an die Vereinigten Staaten von Amerika aufgrund des laufenden Devisenausgleichsabkommens veranschlagt; hierfür ist eine Erhöhung der Kreditermächtigung vorgesehen.

Über den *Haushaltsplan für 1967* läßt sich noch nichts Endgültiges sagen. Das Bundeskabinett hat am 29. September einen Entwurf beschlossen und den gesetzgebenden Körperschaften zugeleitet. Ende Oktober hat der Bundesrat den Entwurf zurückgegeben,

ohne abschließend dazu Stellung genommen zu haben, und die Bundesregierung aufgefordert, einen neuen Haushaltsplanentwurf oder einen Ergänzungshaushalt vorzulegen. Der Bundesrat hat sich auch zum Finanzplanungsgesetz und zum Steueränderungsgesetz 1966, die die Haushaltsvorlage der Regierung begleiten, noch nicht endgültig geäußert, und er hat ein weiteres Gesetz, das ein Fortgelten der derzeitigen Verteilung des Aufkommens aus der Einkommen- und Körperschaftsteuer auf Bund und Länder vorsieht, einstimmig abgelehnt. Die Regierung wird jetzt den Haushaltsplanentwurf — einschließlich der erwähnten drei Gesetze — dem Bundestag vorlegen und in der Form eines Ergänzungshaushalts Vorschläge machen, wie die noch bestehenden Deckungslücken beseitigt werden können. Der ursprüngliche Entwurf der Bundesregierung, der ein Haushaltsvolumen von 73,9 Mrd DM und eine Ausgabensteigerung von 5 Mrd DM (gegenüber dem Soll für 1966) bzw. 4 Mrd DM (unter Einschluß des vorgelegten Nachtragshaushalts für 1966) vorsieht, berücksichtigt nämlich nicht, daß auch im kommenden Jahr noch beträchtliche Zahlungen an die Vereinigten Staaten aufgrund des laufenden Devisenausgleichsabkommens zu leisten sein werden; ferner haben die neuesten Steuerschätzungen ergeben, daß die Ansätze im Haushaltsplanentwurf um über 1 Mrd DM zu hoch sein dürften. Schließlich ist es angesichts der Haltung des Bundesrates ungewiß, in welchem Umfang der Bund durch die von der Regierung vorgesehenen Änderungen geltender gesetzlicher Bestimmungen entlastet werden wird. Eine Aufgliederung des Ergänzungshaushalts, der voraussichtlich vorsehen wird, die Deckungslücke durch eine Erhöhung der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen sowie durch Ausgabenkürzungen zu schließen, ist bisher noch nicht bekannt geworden, so daß im folgenden nur von dem ursprünglichen Regierungsentwurf für 1967 ausgegangen werden kann.

Nach diesem Entwurf liegen die Schwerpunkte der Ausgabensteigerung gegenüber dem Soll 1966 (ohne Nachtrag) bei den Sozialleistungen (+ 1,2 Mrd DM), bei denen namentlich die vorgesehene Verbesserung der Kriegsopferversorgung von erheblichem Gewicht ist, und im Verteidigungsbereich (+ 1,3 Mrd DM), in dem fast ausschließlich die Ansätze für laufende Ausgaben erhöht wurden. Daneben sollen die Leistungen für Entwicklungshilfe, für Wissenschaft und Forschung sowie für den Steinkohlenbergbau kräftig heraufgesetzt werden; allein auf diese drei Bereiche entfallen weitere Mehrausgaben von 1 Mrd DM. Die zivilen Personalaufwendungen (einschließlich Versorgung) erfordern über 1/2 Mrd DM mehr als in diesem Jahr. Die

Bruttokreditaufnahme ist auf 540 Mio DM festgesetzt; dies sind 896 Mio DM weniger als für 1966 (unter Einbeziehung des vorgelegten Nachtragshaushaltsplanes) veranschlagt sind.

Die oben erwähnten drei Gesetze sind die Voraussetzung dafür, daß das Haushaltsvolumen und gleichzeitig der Kreditbedarf in den genannten Grenzen gehalten werden können; denn mit ihrer Hilfe will der Bund seine Ausgaben verringern und sich darüber hinaus — durch den Abbau von Steuervergünstigun-

gen und die Beibehaltung der gegenwärtig geltenden Steuerverteilung zwischen Bund und Ländern — ausreichende ordentliche Mehreinnahmen verschaffen.

Die größte Entlastung — rd. 3 Mrd DM — wird vom „Ersten Gesetz zur Überleitung der Haushaltswirtschaft des Bundes in eine mehrjährige Finanzplanung (Finanzplanungsgesetz)“ erwartet. Allerdings handelt es sich dabei, gesamtwirtschaftlich gesehen, zum größeren Teil um keine echten Ausgabenkürzungen. Die Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten sol-

Bundshaushaltspläne für 1965, 1966 und 1967

Mio DM

Position	1965	1966		1967	Zunahme (+), Abnahme (—)	
	Soll	Soll		Entwurf	Spalte 4 gegen Sp. 2	Spalte 4 gegen Sp. 3
		ohne Nachtragsentwurf	mit Nachtragsentwurf				4	5	6
	1	2	3	4	5	6
I. Nachweis gemäß Haushaltsplan						
1) Gesamtes Haushaltsvolumen	63 949	68 906	69 906	73 919	+ 5 013	+ 4 013
a) ordentlicher Haushalt	61 933	68 470	68 470	73 379	+ 4 909	+ 4 909
b) außerordentlicher Haushalt	2 016	436	1 436	540	+ 104	— 896
2) Durchlaufende Mittel	1 593	1 665	1 665	1 598	— 67	— 67
3) Haushaltseinnahmen bzw. -ausgaben i. e. S. (1./2.)	62 356	67 241	68 241	72 321	+ 5 080	+ 4 080
II. Einnahmen						
1) Ordentliche Einnahmen						
a) Steuereinnahmen	57 433	63 700	63 700	68 940	+ 5 240	+ 5 240
b) Sonstige Einnahmen	2 742	2 940	2 940	2 676	— 264	— 264
c) Summe (a + b)	60 175	66 640	66 640	71 616	+ 4 976	+ 4 976
d) Münzgutschriften	165	165	165	165	—	—
e) Summe (c + d)	60 340	66 805	66 805	71 781	+ 4 976	+ 4 976
2) Außerordentliche Einnahmen (Kreditaufnahme)	2 016	436	1 436	540	+ 104	— 896
Summe II (1 + 2) = I 3	62 356	67 241	68 241	72 321	+ 5 080	+ 4 080
III. Ausgaben						
1) Kassenausgaben	61 661	66 024	67 024	70 534	+ 4 510	+ 3 510
2) Schuldentilgung, gesamt	695	1 217	1 217	1 787	+ 570	+ 570
a) Tilgung von Kreditmarktschulden (ohne b)	192	451	451	726	+ 275	+ 275
b) Tilgung der Verpflichtungen aus der Nachkriegswirtschaftshilfe und gegenüber der BIZ	503	534	534	534	—	—
c) Abdeckung von Fehlbeträgen früherer Jahre	—	232	232	527	+ 295	+ 295
Summe III (1 + 2) = I 3	62 356	67 241	68 241	72 321	+ 5 080	+ 4 080
IV. Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (—) (II 1c./III 1)	— 1 486	+ 616	— 384	+ 1 082	+ 466	+ 1 466
V. Finanzierung						
1) Kreditaufnahme (—) bzw. -tilgung (+), netto (III 2./II 2)	— 1 321	+ 781	— 219	+ 1 247	+ 466	+ 1 466
2) Münzgutschriften (II 1 d) (—)	— 165	— 165	— 165	— 165	—	—
Summe V (1 + 2) = IV	— 1 486	+ 616	— 384	+ 1 082	+ 466	+ 1 466
Nachrichtlich: Nicht im Haushaltsplan enthaltene Ausgabeverpflichtungen *)						
(1) Zuschüsse an die Rentenversicherungen	750	750	750	1 250	+ 500	+ 500
(2) Investitionsfinanzierung durch die Öfffa und andere Gesellschaften *)	400	350	350	350	—	—
(3) Zuweisungen an die Bundesbahn	750	—	—	—	—	—

*) Ohne Ausgaben, die auf Sozialversicherungsträger zu Lasten deren Vermögensbildung abgewälzt werden sollen (1967: 693 Mio DM). — *) Höchstbetrag gemäß Haushaltsgesetz bzw. Haushaltssicherungsgesetz; der erteilte „Finanzierungsauftrag“ liegt regelmäßig darunter.

Entwicklung der öffentlichen Verschuldung*)

Mio DM

Position	Stand am Monatsende								
	1964		1965				1966		
	Sept.	Dez.	März	Juni	Sept.	Dez.	März	Juni	Sept.²)
I. Kreditnehmer									
1) Öffentliche Haushalte i. e. S., gesamt	35 257	38 143	38 887	41 300	43 479	47 086	48 410	48 946	50 754
a) Bund	9 979	10 910	10 346	10 980	11 308	12 069	11 905	11 147	11 792
b) Lastenausgleichsfonds	2 251	2 402	2 335	2 425	2 471	2 512	2 323	2 365	2 239
c) Länder	3 977	4 521	4 876	5 735	6 340	7 680	8 532	8 984	9 273
d) Gemeinden	19 050	20 310	21 330	22 160	23 360	24 825	25 650	26 450	27 450
2) Bundesunternehmen, gesamt	20 130	21 032	21 574	21 987	22 046	22 775	23 137	22 993	23 237
a) Bundesbahn ¹⁾	11 220	11 869	11 990	12 222	12 078	12 204	12 333	12 077	12 044
b) Bundespost ²⁾	8 910	9 163	9 584	9 765	9 968	10 571	10 804	10 916	11 193
Gesamt (1 + 2)	55 387	59 175	60 461	63 287	65 525	69 861	71 547	71 939	73 991
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	—	1 212	—	323	91	1 408	26	217	185
2) Verschuldung des Bundes gegenüber der Bundesbank wegen Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der BIZ	2 513	2 010	2 010	2 010	2 010	1 508	1 508	1 633	1 633
3) Direktausleihungen der Kreditinstitute ³⁾	26 388	28 465	29 465	30 621	31 894	34 110	35 583	36 446	37 497
4) Geldmarktpapiere ⁴⁾	2 232	2 251	2 446	2 690	2 893	3 138	3 421	2 628	3 295
5) Kassenobligationen	2 198	2 240	2 430	2 530	2 595	2 608	2 533	2 388	2 173
6) Anleihen ⁵⁾	15 502	16 195	16 768	17 638	18 173	18 631	19 378	19 254	19 250
7) Alle übrigen Schulden ⁶⁾	6 554	6 802	7 342	7 475	7 869	8 458	9 098	9 373	9 958
Gesamt (1 bis 7)	55 387	59 175	60 461	63 287	65 525	69 861	71 547	71 939	73 991
III. Gläubiger									
1) Bundesbank ⁷⁾ darunter: Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der BIZ	2 682	3 550	2 051	2 643	2 319	3 280	2 080	2 127	2 046
a) Bundesbank	2 513	2 010	2 010	2 010	2 010	1 508	1 508	1 633	1 633
2) Kreditinstitute, gesamt	34 103	36 157	37 957	39 118	40 594	42 829	44 356	44 530	45 892
a) Direktausleihungen ³⁾	26 388	28 465	29 465	30 621	31 894	34 110	35 583	36 381	37 497
b) Bestand an Geldmarkttiteln	1 763	1 656	2 084	2 058	2 382	2 522	2 564	2 083	2 384
c) Bestand an Kassenobligationen ⁵⁾	1 262	1 196	1 385	1 219	1 158	979	945	872	831
d) Bestand an Anleihen ⁵⁾	4 690	4 840	5 023	5 220	5 160	5 218	5 264	5 194	5 180
3) Ausland	3 163	3 178	3 174	3 263	3 320	3 327	3 294	3 254	3 210
4) Inländische Nichtbanken ⁸⁾	15 439	16 290	17 279	18 263	19 292	20 425	21 817	22 028	22 843
Gesamt (1 bis 4)	55 387	59 175	60 461	63 287	65 525	69 861	71 547	71 939	73 991

*) Die Angaben beziehen sich auf die Neuverschuldung seit der Währungsreform; dabei wurde die gegenseitige Verschuldung der genannten Stellen sowie die Verschuldung bei den Sozialversicherungen außer Betracht gelassen. — ¹⁾ Einschl. Neuverschuldung im Ausland. — ²⁾ Nach Ausschaltung der Darlehen von Sozialversicherungen, die durch Kreditinstitute vermittelt wurden. — ³⁾ Ohne Ausleihungen der Lastenausgleichsbank an den Lastenausgleichsfonds aus der Weiterleitung von 7f-Darlehen und des Erlöses der von der Bank begebenen Anleihen und Kassenobligationen (in Pos. II, 7 bzw. 5 und 6 enthalten), ferner ohne die aus öffentlichen Mitteln gewährten Darlehen an die Gemeinden (Betrag geschätzt); hieraus sowie aus der Ausschaltung der an sonstige inländische und ausländische öffentliche Stellen gewährten Kredite erklären sich die Abweichungen von den Angaben der Tab. III A 1 des Statistischen Teils. — ⁴⁾ Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen, Steuergutscheine und Warenwechsel der Bundesbahn; ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel. — ⁵⁾ Einschl. verzinslicher Schatzanweisungen; ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten und ohne die vom Lastenausgleichsfonds begebenen Schuldverschreibungen zur vorzeitigen Erfüllung von Hauptentschädigungsansprüchen. — ⁶⁾ Hauptsächlich Darlehen von privaten Kapitalsammelstellen. — ⁷⁾ Buchkredite und Bestand der Bundesbank an Geldmarktpapieren und Anleihen sowie Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der BIZ. — ⁸⁾ Einschl. der Bestände an Anleihen und Kassenobligationen der Lastenausgleichsbank (Beträge geschätzt); hieraus erklären sich die Abweichungen von den Angaben der Tab. III A 2 des Statistischen Teils. — ⁹⁾ Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — ¹⁰⁾ Zum Teil geschätzt.

len wiederum einen Teil der an sich bar zu leistenden Bundeszuschüsse in Form von Schuldbuchforderungen erhalten, und zwar in Höhe von 1 250 Mio DM gegen jeweils 750 Mio DM in den Jahren 1966 und 1965 und 500 Mio DM im Jahre 1964. Der bisherigen Übung folgend sollen die durch Hingabe von Schuldbuchforderungen geleisteten Zuschüsse wiederum nicht in der Ausgabensumme des Haushaltsplanes berücksichtigt werden. Da die Schuldbuchforderungen vom Bund zu tilgen sind, bedeutet diese Art der Finanzierung lediglich eine Verlagerung der Ausgaben auf spätere Jahre. Ferner sollen weitere Zuschüsse an die Rentenversicherungsträger im Betrage von 230 Mio DM fortfallen, ohne daß sich die Ausgabeverpflichtungen der Versicherungen ändern. Schließlich sollen gewisse Ausgaben des Bundes — die Gewährung von Mutterschaftsgeld, von Leistungen der bisher voll vom Bund zu finanzierenden Arbeitslosenhilfe sowie bestimmte Aufwendungen für Berufs- und Leistungsförderung — auf die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung übertragen werden, die demnach rd. 460 Mio DM zusätzliche Ausgaben zu finanzieren hätte. Da sich durch alle diese Umlagerungen und die Hingabe von Schuldbuchforderungen die Mittel verringern, die die Sozialversicherungen sonst dem Kreditmarkt zur Verfügung stellen könnten und würden, laufen diese Maßnahmen des Finanzplanungsgesetzes gesamtwirtschaftlich auf das gleiche hinaus, als würde der Bund diese — größtenteils in den Konsum fließenden — Ausgaben durch zusätzliche Kredite in Höhe von 1,9 Mrd DM finanzieren. Nur jene Ausgabenkürzungen aufgrund des Finanzplanungsgesetzes, die auch gesamtwirtschaftlich eine Verminderung der staatlichen Konsum- und Umverteilungsausgaben bedeuten, sind als echte Einsparungen zu bewerten. Sie betragen wenig mehr als 1 Mrd DM. Im einzelnen handelt es sich dabei vor allem um eine Einschränkung der Ausbildungszulagen nach dem Bundeskindergeldgesetz sowie der Zweckbindung des Mineralölsteueraufkommens für den Straßenbau; darüber hinaus sind noch Kürzungen von Wohnungsbaumitteln, des Wohngeldes, der Ausgaben für ländliche Siedlung, der Versorgungsaufwendungen und der Anpassungsbeihilfen zugunsten der Erdölindustrie vorgesehen.

Minderausgaben und Mehreinnahmen für Bund und Länder in Höhe von zusammen rd. 0,9 Mrd DM soll das „Zweite Gesetz zur Überleitung der Haushaltswirtschaft des Bundes in eine mehrjährige Finanzplanung (Steueränderungsgesetz 1966)“ erbringen. Die vorgesehenen Änderungen betreffen namentlich die Sparförderung und die Einkommensteuer und beeinflussen insoweit nicht nur die Bundes-, sondern auch die

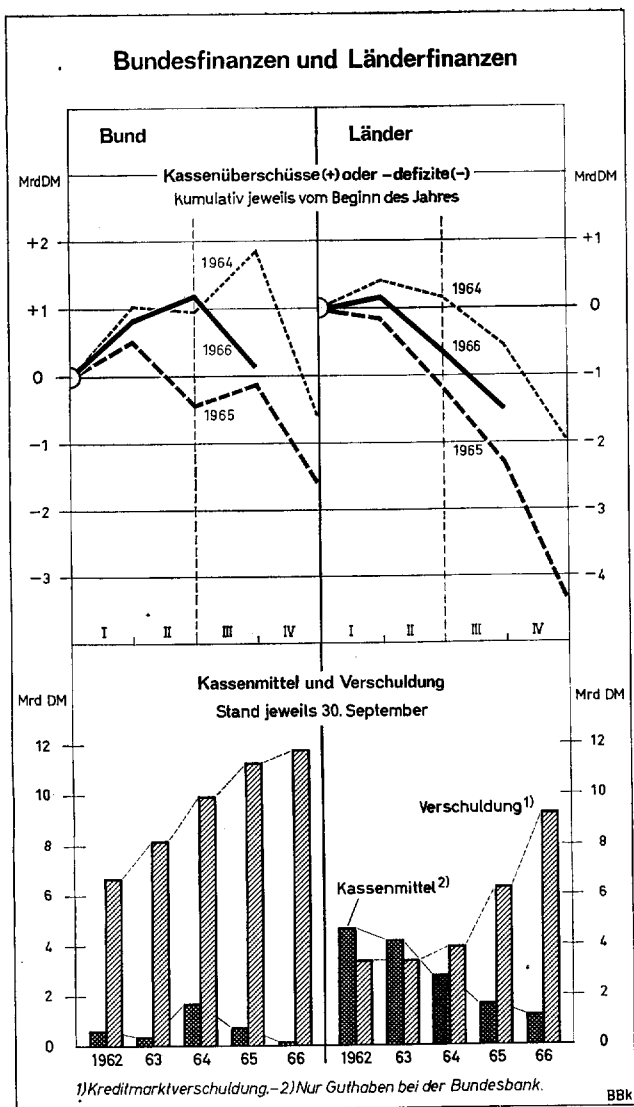
Länderfinanzen; für den Bund wird hieraus eine Verbesserung um gut $1\frac{1}{2}$ Mrd DM und für die Länder um rd. 400 Mio DM erwartet. Die Neuregelung der Sparförderung — geändert werden sollen die Bestimmungen über die Absetzbarkeit der Sparleistungen vom steuerpflichtigen Einkommen und über die Gewährung von Sparprämien und Wohnungsbauprämien — würde im kommenden Jahr freilich die Haushalte nur geringfügig entlasten; erst in späteren Jahren wäre mit größeren Einsparungen zu rechnen. Dagegen würden sich die vorgeschlagenen steuerrechtlichen Änderungen bereits im kommenden Jahr finanziell stärker auswirken. Höhere Mehreinnahmen (1967 rd. 550 Mio DM für Bund und Länder) werden vor allem daraus erwartet, daß die Aufwendungen für Autofahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte in Zukunft nur noch in geringerem Umfang als bisher als Werbungskosten berücksichtigt werden sollen. Weitere Mehreinnahmen sollen dadurch erzielt werden, daß Freibeträge für Landwirte und freie Berufe gestrichen sowie bestimmte Umsatzsteuerpräferenzen eingeschränkt werden.

Eine weitere entscheidende Voraussetzung für den Ausgleich des Entwurfs des Bundeshaushaltsplans besteht schließlich darin, daß die 1964 für drei Jahre beschlossene Aufteilung des Aufkommens aus der Einkommen- und Körperschaftsteuer — 61 vH für die Länder und 39 vH für den Bund — auch 1967 gelten und nicht wieder durch die im Grundgesetz festgelegte Regelung (65 vH und 35 vH) abgelöst werden soll. Deshalb hat die Bundesregierung den Entwurf eines „Zweiten Gesetzes über das Beteiligungsverhältnis an der Einkommen- und Körperschaftsteuer“ beschlossen und zusammen mit dem Haushaltsgesetz und den beiden obengenannten Gesetzen den parlamentarischen Körperschaften zugeleitet. Der Bundesrat hat jedoch — wie erwähnt — die Beibehaltung eines Bundesanteils von 39 vH an der Einkommen- und Körperschaftsteuer über das Jahr 1966 hinaus einstimmig abgelehnt und die Senkung auf 35 vH verlangt. Auf welchen Verteilungsschlüssel sich schließlich Bund und Länder — unter Umständen durch Anrufen des Vermittlungsausschusses — einigen werden, ist vorläufig offen.

Länderhaushalte

Die neuere Entwicklung

Anders als der Bund konnten die Länder ihre Kassenabschlüsse im dritten Quartal gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum erneut verbessern. Ihre Kassendefizite beliefen sich auf schätzungsweise 850 Mio DM gegen 1,1 Mrd DM in den Monaten Juli bis September 1965. Da sich die Finanzergebnisse bereits im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr verbessert



hatten, war das Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben der Länder in den Monaten Januar bis September um etwa 800 Mio DM günstiger als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Freilich darf dabei nicht übersehen werden, daß sich damit die Finanzen der Länder im bisherigen Verlauf des Jahres immer noch wesentlich schlechter entwickelt haben als in jedem früheren Jahr mit Ausnahme von 1965.

Die Kassendefizite des dritten Quartals sind zum größeren Teil — in Höhe von rd. 550 Mio DM — durch Rückgriff auf flüssige Mittel gedeckt worden; Ende September beliefen sich die Guthaben der Länder bei der Bundesbank noch auf knapp 1,2 Mrd DM gegen rd. 1,7 Mrd DM zum gleichen Zeitpunkt des vergangenen Jahres. Den Rest der Defizite haben die Länder durch Aufnahme von Fremdmitteln finanziert. Ihre Kreditmarktverschuldung ist im abgelaufenen Quartal um 289 Mio DM gestiegen; das ist noch nicht halb so viel wie im gleichen Zeitraum des vergange-

nen Jahres und auch weniger als in jedem anderen Quartal seit dem Frühjahr 1964. Hauptsächlich sind Bankkredite und Direktdarlehen von Versicherungen aufgenommen worden, während sich der Umlauf an festverzinslichen Titeln wegen des im Mai am „Runden Tisch“ vereinbarten Emissionsstopps nicht weiter erhöht hat, sondern infolge von Tilgungen leicht zurückgegangen ist. Die Buchkredite bei der Bundesbank waren Ende September mit 108 Mio DM (1965: 91 Mio DM) beansprucht gegen 19 Mio DM Ende Juni (1965: 56 Mio DM).

Die neuerliche Verbesserung der Kassenabschlüsse der Länder und damit die Verringerung ihres Kreditbedarfs gegenüber dem Vorjahr ist nicht zuletzt deshalb bemerkenswert, weil sich das Wachstum der ordentlichen Einnahmen im dritten Quartal fürs erste wieder etwas abgeschwächt hat. Jedenfalls nahm das Steueraufkommen — für die übrigen Einnahmen liegen noch keine Angaben vor — nur um 7,6 vH zu, nachdem es im zweiten Quartal um 12,2 vH und im ersten Quartal immerhin noch um 8,5 vH gewachsen war. Diese Entwicklung ist — wie im Zusammenhang mit dem Bundeshaushalt bereits erwähnt wurde — in erster Linie auf das ungünstige Aufkommen bei der Körperschaftsteuer zurückzuführen, aber auch die Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer und den länder-eigenen Steuern haben merklich schwächer zugenommen als im ersten Halbjahr. Die Lohnsteuereinnahmen sind zwar weiterhin überdurchschnittlich stark gestiegen, sie wuchsen jedoch ebenfalls etwas schwächer als im zweiten Quartal, wenngleich noch immer erheblich stärker als im ersten Vierteljahr (das freilich noch unter dem Einfluß der Steuersenkung des vergangenen Jahres gestanden hatte). Von gewisser Bedeutung war allerdings, daß fünf „finanzschwache“ Länder im Juli — wie erwähnt — Sonderzuweisungen des Bundes im Betrage von 180 Mio DM erhalten haben. Andererseits waren aber die zweckgebundenen Bundeszuweisungen an die Länder eher niedriger als im Vorjahr, so daß die ordentlichen Einnahmen der Länder insgesamt kaum stärker gestiegen sein dürften als ihr Steueraufkommen.

Da sich die Kassenabschlüsse der Länder trotzdem verbessert haben, müssen offenbar die Ausgaben nicht mehr so stark wie vordem zugenommen haben. Dies mag zum Teil damit zusammenhängen, daß gewisse Zahlungen des Bundes, die über die Länderhaushalte laufen und entsprechende Aufwendungen der Länder selbst nach sich ziehen — so zum Beispiel zugunsten der Landwirtschaft und der Wiedergutmachung —, offenbar geringer waren als 1965. Zum anderen dürften die Investitionsausgaben, wenn überhaupt, nur noch schwach zu-

genommen haben; dies gilt namentlich für die „mittelbaren“ Investitionen (Darlehen und Zuschüsse). Dagegen steht fest, daß die Aufwendungen im Personalbereich weiterhin beachtlich gewachsen sind, und zwar nicht zuletzt deshalb, weil im dritten Quartal erhebliche Nachzahlungen aufgrund der rückwirkend von April an in Kraft getretenen Heraufsetzung der Tarife für Angestellte und Arbeiter geleistet wurden.

Die weiteren Aussichten

Auch die Länder müssen nach den jüngsten Vorausschätzungen in diesem Jahr mit beträchtlichen Mindereinnahmen an Steuern gegenüber den Haushaltsansätzen rechnen; diese sind auf über $\frac{1}{2}$ Mrd DM zu veranschlagen. Die Aussichten, daß im vierten Quartal die Kassenabschlüsse der Länder erneut günstiger sein werden als im Vorjahr, haben sich deshalb verschlechtert. Zwar dürften die Steuereingänge — ebenso wie im dritten Quartal — noch um etwa 8 vH wachsen, jedoch stehen die Länder nach wie vor unter dem Druck steigender laufender Ausgaben, namentlich im Personalbereich. Die Bezüge der Landesbediensteten werden schon deshalb im vierten Quartal höher sein als im Vorjahr, weil inzwischen die Löhne und Gehälter um insgesamt 8 vH heraufgesetzt wurden. Hinzu kommen seit einiger Zeit die Mehraufwendungen aufgrund von Stellenvermehrungen und strukturellen Ver-

besserungen, die von erheblichem Gewicht sind. Die Kassenabschlüsse könnten sich deshalb im vierten Quartal nur dann verbessern, wenn die Länder ihre Investitionsausgaben, die schon bisher kaum noch gewachsen sind, weiter einschränken.

Eine Reihe von Ländern hat bereits *Entwürfe für die Haushaltspläne* des kommenden Jahres vorgelegt. Diese Entwürfe lassen — ebenso wie die Ankündigungen weiterer Länder — erkennen, daß die Ausgabenansätze weniger stark als im laufenden Jahr zunehmen werden und daß ferner die veranschlagte Aufnahme von Kreditmarktmitteln hinter den diesjährigen Ansätzen zurückbleiben soll. Freilich basieren alle Entwürfe auf der Annahme, daß die Länder im kommenden Jahr wieder 65 vH (statt gegenwärtig 61 vH) des Aufkommens aus der Einkommen- und Körperschaftsteuer erhalten werden. Erfüllt sich diese Erwartung nicht, so müssen die Länder entweder ihren Fremdmittelbedarf doch noch höher veranschlagen oder aber ihre Ausgaben unter die jetzigen Ansätze senken. Die Kreditermächtigungen heraufzusetzen wäre allerdings — zumindest unter den gegenwärtigen Verhältnissen am Kapitalmarkt — wenig realistisch, vielmehr sollten auch die Länder alles daransetzen, die Ausgaben unter Beachtung der Prioritäten knapp zu bemessen und die Kreditaufnahmen weiter zu beschränken.

Allgemeine Konjunkturlage

Die konjunkturelle Entwicklung in der Bundesrepublik wurde in den letzten Monaten zunehmend von der Abschwächung der Inlandsnachfrage bestimmt, mit der sich eine immer spürbarer werdende Entspannung auf den Gütermärkten und — wenn auch nur allmählich — auf dem Arbeitsmarkt verband. Die einzelnen Bereiche der Volkswirtschaft wurden von dieser konjunkturellen Entspannung bisher freilich mit sehr unterschiedlicher Intensität berührt. Während in einigen besonders konjunkturreagiblen Zweigen der Nachfragerückgang relativ stark ausgeprägt war und verschiedentlich zu Produktionseinschränkungen zwang, hat sich in anderen Bereichen der Wirtschaft, insbesondere in den nicht zur Industrie zählenden Wirtschaftszweigen, der konjunkturelle Umschwung bisher nur in einer Verlangsamung des Wachstums ausgewirkt. Die konjunkturelle Lage hat sich damit weiter differenziert. Das gilt nicht nur für Unterschiede zwischen einzelnen Branchen und Industriezweigen, sondern trifft auch für die Preis- und Kostenentwicklung auf den verschiedenen Stufen des Produktionsprozesses zu. Von besonderer Bedeutung ist dabei, daß

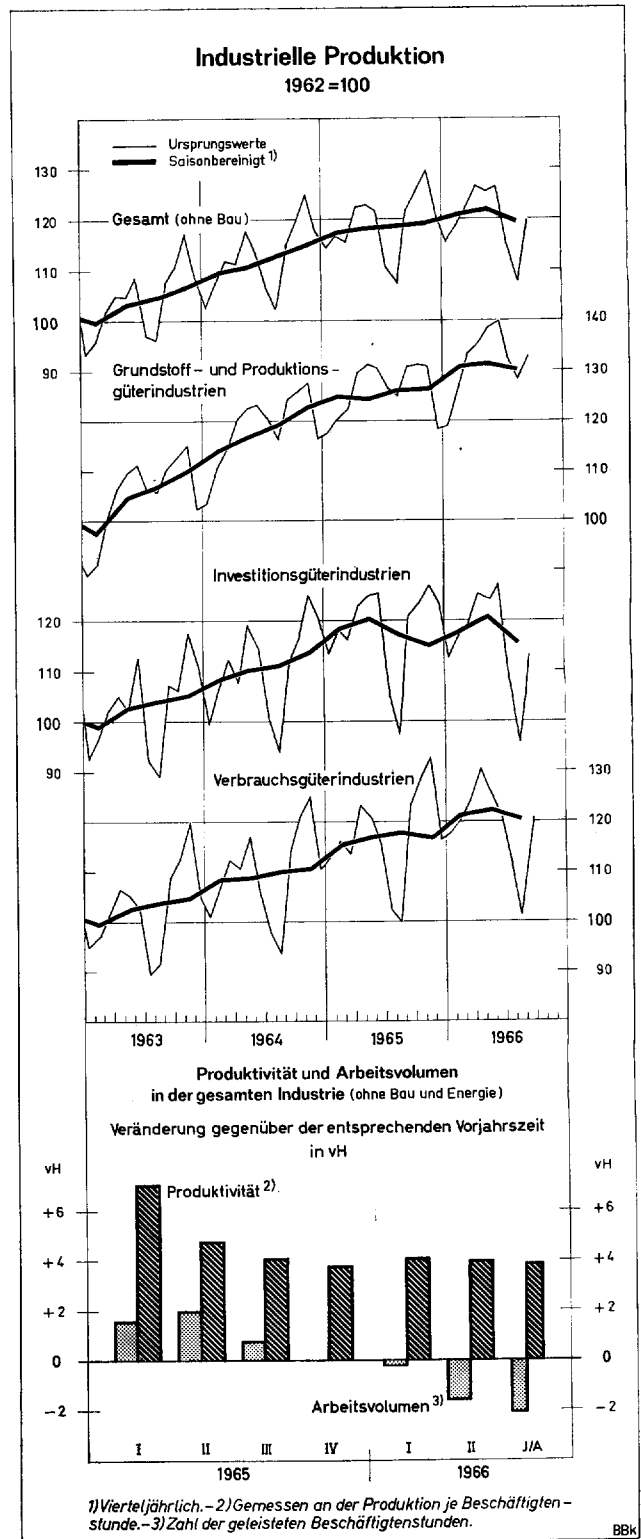
die Entspannung auf dem Arbeitsmarkt bisher nur langsam vorangeht und daß die Entwicklung der Löhne und der Lohnkosten je Produktionseinheit nur relativ geringe Reaktionen auf die konjunkturelle Entspannung erkennen läßt.

Das gesamtwirtschaftliche Angebot

Der Einfluß der konjunkturell schwächer werdenden Nachfrage trat besonders deutlich bei der *Einfuhr* zutage, die im dritten Quartal den entsprechenden Vorjahrsstand nicht mehr ganz erreichte, während sie bis zum Beginn dieses Jahres sehr stark gestiegen war und damit beträchtlich zur Passivierung der außenwirtschaftlichen Leistungsbilanz beigetragen hatte. Die Abschwächung des Einfuhrsogs, die im wesentlichen den Rückgang der Inlandsnachfrage widerspiegelt, war eine wichtige Voraussetzung dafür, daß im Laufe der letzten Monate wieder ein Ausgleich in den laufenden Transaktionen mit dem Ausland erreicht werden konnte (wengleich dazu natürlich auch die stark wachsende Ausfuhr beigetragen hat). Zwar ist die Stagnation der Einfuhr zu einem guten Teil auch darauf zu-

rückzuführen, daß die Ernährungsgüterimporte wegen der hohen inländischen Agrarerzeugung in den letzten Monaten im Vergleich zum Vorjahr abgenommen haben und die Einfuhren von Verteidigungsgütern ebenfalls niedriger als im Vorjahr waren. Aber auch das Volumen der kommerziellen Einfuhr von Gütern der gewerblichen Wirtschaft war im dritten Vierteljahr nur noch um 2 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit gegen noch 6 vH im zweiten und 12 vH im ersten Quartal dieses Jahres. Der langjährige Prozeß einer Ausdehnung des Anteils ausländischer Erzeugnisse auf dem Inlandsmarkt ist damit fürs erste zum Stillstand gekommen, was dafür spricht, daß die heimische Wirtschaft auf den inländischen Märkten gegenüber den ausländischen Anbietern im Durchschnitt wieder voll konkurrenzfähig geworden ist, nicht zuletzt auch dadurch, daß die Inlandsnachfrage in wichtigen Lieferländern neuerdings relativ stark steigt und die ausländischen Exporteure ihre Produkte zum Teil merklich teurer als noch im Vorjahr anbieten.

Eine weitere deutliche Konsequenz der schwächer gewordenen Nachfrage ist darin zu erblicken, daß die industrielle Produktion kaum noch gewachsen ist. Im Durchschnitt des dritten Quartals war sie nur noch um 0,7 vH höher als vor einem Jahr gegen 3,2 vH im zweiten und 3,4 vH im ersten Vierteljahr 1966. Im September lag der vom Statistischen Bundesamt berechnete arbeitstägliche Produktionsindex nach den vorläufigen Angaben sogar um 1,8 vH unter dem vergleichbaren Vorjahrsstand, doch dürfte dieser Abstand möglicherweise zurückgehen oder gar verschwinden, sobald die endgültigen Zahlen des Produktionsindex vorliegen, die häufig nach oben revidiert werden. Freilich werden auch solche Revisionen kaum etwas an der Feststellung ändern, daß unter Ausschaltung der saisonüblichen Schwankungen die industrielle Produktion im dritten Quartal niedriger war als im zweiten Vierteljahr (nach den noch vorläufigen Angaben um 1,6 vH), nachdem sie im zweiten Quartal annähernd stagniert hatte. Merklich abgeschwächt hat sich namentlich die Erzeugung der Investitionsgüterindustrien. In diesem Bereich lag die Produktion im dritten Quartal um 2,4 vH unter dem entsprechenden Vorjahrsstand, und saisonbereinigt geht sie seit dem Frühsommer etwas zurück. Ohne den zu einem großen Teil für den Bedarf der privaten Haushalte produzierenden Fahrzeugbau, dessen Erzeugung im Durchschnitt der Monate Juli/September noch eine Jahreszuwachsrate von 3,5 vH aufwies, war die Produktion der Investitionsgüterindustrien sogar um 3,7 vH niedriger als im entsprechenden Vorjahrsquartal. Relativ schwach war namentlich die Erzeugung der



Elektrotechnischen Industrie und des Maschinenbaus. Die Produktion der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien wies insgesamt noch einen Zuwachs auf, im wesentlichen jedoch nur wegen der anhaltenden Ausdehnung der Mineralölverarbeitung und einer noch relativ hohen Produktionssteigerung in der Chemischen

Industrie. In der Eisen- und Stahlindustrie und der Baustoffindustrie wurde dagegen im dritten Quartal weniger produziert als im Vorjahr. Die Produktion der Verbrauchsgüterindustrien hat im dritten Quartal zwar noch zugenommen, der zögernde Eingang von Bestellungen des Handels hat aber auch hier zu einer weiteren Verlangsamung des Anstiegs geführt.

In den nichtindustriellen Bereichen war dagegen die Produktionsentwicklung wesentlich günstiger. Das gilt einmal für die *landwirtschaftliche Erzeugung*, und darunter besonders für die diesjährigen Ernten. So übertraf die Getreideernte in diesem Jahr das Vorjahresergebnis um fast 7 vH, und die Gemüseernte war nach den bisherigen Erhebungen um 25 vH höher als im Vorjahr. Auch bei Obst ist in diesem Jahr das Inlandsangebot beträchtlich größer als 1965. Das Fleischangebot aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft war im dritten Quartal um gut 4 vH größer als vor einem Jahr, und die Eierzeugung übertraf den Vorjahrsstand in der gleichen Zeit um fast 8 vH.

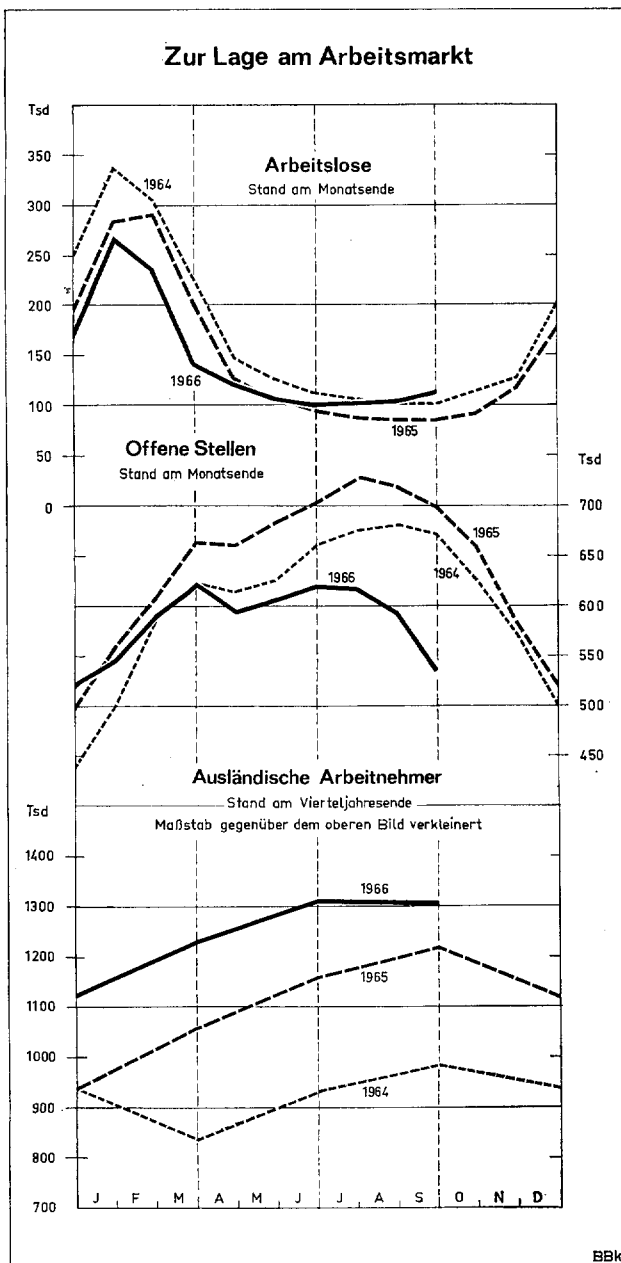
Auch die Produktionsleistung des *Handwerks und des gesamten Dienstleistungsbereichs* weist weiter steigende Tendenz auf. Im Gegensatz zum vorwiegend industriell betriebenen Bauhauptgewerbe, in dem die Erzeugung leicht rückläufig ist, dürfte im handwerklich betriebenen Baunebengewerbe auch in letzter Zeit die Produktionsleistung weiter zugenommen haben; jedenfalls sind dort die Umsätze — auch preisbereinigt — bis zum zweiten Quartal (neuere Zahlen liegen nicht vor) weiter gestiegen. Gleiches gilt für die übrigen Handwerksumsätze, für die Umsätze des Einzelhandels und die anderer Dienstleistungsbranchen, für die Zahlen vorliegen. Da der Beitrag der genannten nichtindustriellen Bereiche zum Sozialprodukt größer ist als der der Industrie, nimmt auch in letzter Zeit das *Sozialprodukt*, real betrachtet, weiterhin zu, obgleich die industrielle Produktion leicht zurückgeht. Aller Voraussicht nach wird freilich der reale Zuwachs des Sozialprodukts im zweiten Halbjahr 1966 gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit nur etwa 2 vH betragen.

Mit der gegenwärtigen Stagnation der industriellen Erzeugung und der vergleichsweise regeren Geschäftstätigkeit in anderen Bereichen ist eine leichte *Änderung der Produktionsstruktur* der Wirtschaft verbunden, durch die der gesamte „tertiäre Sektor“ — der Dienstleistungsbereich im weitesten Sinne — ein etwas größeres Gewicht erhält. Diese Strukturänderung vollzieht sich parallel zu Änderungen in der Verwendung des Sozialprodukts und hängt da-

mit auch ursächlich eng mit dem Anstieg der Konsum- und dem Rückgang der Investitionsquote am Sozialprodukt zusammen. Hand in Hand mit der Veränderung der Produktionsstruktur geht eine Um- schichtung in der Beschäftigtenstruktur, die um so dringlicher erscheint, als die Arbeitskräfteknappheit im Dienstleistungsbereich bis vor kurzem ganz besonders ausgeprägt war und dort mehr als anderswo zu Kosten- und Preissteigerungen beigetragen hat.

Die in Gang gekommene Wanderungsbewegung von Arbeitskräften zu den Bereichen mit dem stärksten Bedarf schuf eine wesentliche Voraussetzung für die *Entspannung des Arbeitsmarktes*. Während in der Industrie (ohne Bau) die Zahl der Beschäftigten im Durchschnitt der Monate Juli und August um 0,6 vH niedriger war als ein Jahr zuvor, nahm der Beschäftigtenstand im Handel und in anderen Dienstleistungsbereichen (einschließlich des öffentlichen Dienstes) weiter zu. Allerdings scheint auch die Gesamtzahl der unselbständig Beschäftigten nach vorläufigen Schätzungen im dritten Quartal nicht mehr ganz so hoch wie im entsprechenden Vorjahrsquartal gewesen zu sein. Offenbar wurde der laufende, gegenwärtig wegen der Altersstruktur der Bevölkerung besonders ausgeprägte Nettoabgang an inländischen Erwerbspersonen nicht mehr durch die Neueinstellung von ausländischen Arbeitnehmern kompensiert, während bis 1965 der Neuzugang an ausländischen Arbeitskräften größer war als die Verminderung des inländischen Arbeitskräftepotentials. Die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer ist schon in der ersten Hälfte von 1966 nur noch relativ wenig gewachsen, und von Ende Juni bis Ende September hat sie im Gegensatz zur saisonüblichen Entwicklung erstmals geringfügig abgenommen.

Wenn die konjunkturelle Abschwächung den Arbeitskräftebedarf etwas vermindert hat, so hat sie doch bisher zu keiner nennenswerten Arbeitslosigkeit geführt. Die Zahl der *Arbeitslosen* belief sich Ende Oktober auf 146 000 und war damit nur um 54 000 höher als im Oktober 1965. Der Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtzahl der unselbständigen Erwerbspersonen war mit 0,6 vH nicht viel größer als vor einem Jahr und weiterhin niedriger als in fast allen anderen westlichen Industrieländern. Bedenkt man, daß die Zahl der offenen Stellen im Oktober noch 436 000 betragen hat, so erscheint die Entspannung des Arbeitsmarktes keineswegs sehr vorangeschritten. Offensichtlich enthalten aber die Zahlen über offene Stellen gegenwärtig auch Offerten von Arbeitsplätzen, die nicht in jedem Falle wirklich freie Stellen sind. Die Tatsache, daß allein von Juni bis Oktober die Zahl der



offenen Stellen um 185 000 gesunken ist, spricht jedenfalls dafür, daß sich diese Zahl zur Zeit teilweise auch ohne Neubesetzungen, nämlich durch Verzicht auf weitere Zuweisungen von Arbeitskräften durch die Arbeitsämter vermindert.

Die Entspannung am Arbeitsmarkt kam in den letzten Monaten aber auch darin zum Ausdruck, daß in einzelnen Wirtschaftszweigen die durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden merklich, und zwar stärker als zwischen den Tarifpartnern vereinbart worden war, zurückgegangen sind. So war die *effektive Arbeitszeit* je Beschäftigten in der Industrie (ohne Bau) im Durchschnitt der Monate Juli/August um 1,6 vH, die tarifliche Arbeitszeit jedoch nur um 0,5 vH niedri-

ger als vor einem Jahr. Nicht selten dürften also Überstunden abgebaut worden sein, während Kurzarbeit (jedenfalls solche im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen über die Leistung von Kurzarbeiter-Unterstützung) nach den verfügbaren Unterlagen nur in wenigen Fällen eingeführt worden ist; die Zahl der Kurzarbeiter betrug Ende Oktober knapp 19 000. Alles in allem hatten die Bemühungen der Unternehmer um einen rationelleren Einsatz der Arbeitskraft zur Folge, daß in der Industrie — obgleich die Produktion dort nicht mehr wesentlich wuchs und die Kapazitätsausnutzung zurückging — die *Produktivität* im Juli und August, gemessen an der Produktion je geleistete Beschäftigtenstunde, kaum schwächer zunahm als im ersten Halbjahr 1966.

Die Nachfrage

Die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen wurde in der Berichtsperiode zunehmend von der Abschwächung der heimischen Investitionstätigkeit bestimmt, zumal sich die übrige Inlandsnachfrage weniger stark als vordem erhöhte und auch die Auslandsnachfrage nicht mehr ganz so kräftig wie noch in der ersten Jahreshälfte stieg. Insgesamt ergab sich hieraus mehr als bisher die Möglichkeit Auftragsreserven abzubauen, ja in einigen Bereichen dürften die Auftragsbestände sogar unter das für die Aufrechterhaltung der Produktion erforderliche Maß gesunken sein, so daß die oben geschilderten, dem wirtschaftlichen Gleichgewicht insgesamt recht dienlichen Anpassungsmaßnahmen im Bereich der Produktion und der Beschäftigung ausgelöst wurden.

Investitionstätigkeit

Sowohl die Investitionsplanungen der privaten Wirtschaft als auch die der öffentlichen Stellen sind in den letzten Monaten konjunkturell zurückgegangen. Für die *Investitionsplanungen der privaten Unternehmer* ist einmal kennzeichnend, daß die Auftragseingänge aus dem Inland bei den Investitionsgüterindustrien im Durchschnitt der Monate Juli/September — ohne Fahrzeugbau gerechnet — um rd. 7 vH unter dem vergleichbaren Vorjahrsstand lagen gegen lediglich 2 vH im Durchschnitt der ersten sechs Monate dieses Jahres. Allein im Maschinenbau gingen im dritten Quartal rd. 15 vH weniger Inlandsbestellungen ein als ein Jahr zuvor. Je nach der Geschäftslage der einzelnen Bestellergruppen waren dabei sehr starke Unterschiede zu beobachten. So sind z. B. im dritten Vierteljahr um rd. ein Drittel weniger Bau- und Baustoffmaschinen bestellt worden als ein Jahr zuvor, während bei Werk-

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung*)

Position	1965		1966		1965	1966					
	2. Vj.	3. Vj.	2. Vj.	3. Vj. ^{P)}		1. Vj.	2. Vj.	3. Vj. ^{P)}	Juli	Aug.	Sept. ^{P)}
Index der Industrieproduktion¹⁾ 1958 = 100 ²⁾	Monatsdurchschnitte				Veränderungen in vH gegenüber der gleichen Vorjahrszeit						
Gesamt	162,8	150,8	168,0	151,8	+ 5,6	+ 3,4	+ 3,2	+ 0,7	+ 3,7	+ 0,3 ^{P)}	- 1,8
Bauhauptgewerbe	190,8	181,6	196,0	176,6	+ 1,6	+ 17,1	+ 2,7	- 2,8	- 0,6	- 4,0 ^{P)}	- 3,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	184,1	179,5	195,0	185,4	+ 6,2	+ 5,2	+ 5,9	+ 3,3	+ 5,2	+ 2,8 ^{P)}	+ 1,7
Investitionsgüterindustrien	172,0	148,9	173,5	145,3	+ 6,8	+ 0,6	+ 0,9	- 2,4	+ 2,0	- 2,2 ^{P)}	- 6,5
Verbrauchsgüterindustrien	158,8	143,9	166,6	146,7	+ 7,0	+ 5,9	+ 4,9	+ 1,9	+ 7,6	+ 1,5 ^{P)}	- 2,6
Auftragseingang bei der Industrie¹⁾) (Werte, kalendermonatlich, in vH des Umsatzes von 1954)											
Gesamt	265	257	271	254	+ 6	+ 5	+ 2	- 1	- 2	+ 2	- 4
Grundstoffindustrien	237	234	243	238	+ 3	+ 7	+ 2	+ 1	+ 2	+ 4	+ 1
Investitionsgüterindustrien	329	326	340	320	+ 9	+ 2	+ 4	- 2	- 4	+ 1	- 2
Verbrauchsgüterindustrien	218	195	218	185	+ 7	+ 11	+ 0	- 5	- 4	+ 2	- 10
Bauwirtschaft											
Veranschlagte reine Baukosten für genehmigte Hochbauten (Mio DM)											
Gesamt	3 830,8	4 368,3	3 876,6	4 071,3	+ 10,2	+ 16,2	+ 1,2	- 6,8	- 6,8	- 8,2	- 5,3
Wohngebäude	2 485,4	2 732,9	2 527,6	2 607,0	+ 12,3	+ 16,4	+ 1,7	- 4,6	- 5,7	- 4,2	- 3,9
Nichtwohngebäude	1 345,4	1 635,4	1 349,0	1 464,3	+ 6,5	+ 15,8	+ 0,3	- 10,5	- 8,6	- 14,7	- 7,9
Tiefbauaufträge (Mio DM)	810,5	871,2	760,9	.	+ 15	+ 2	- 6	.	- 14	- 2	.
Wohnungsbauhypothesen von Kapitalsammelstellen (Mio DM) ⁴⁾											
Monatliche Zusagen	1 442,7	1 421,5	1 449,1	.	+ 8,1	- 3,3	+ 0,4	.	- 16,0	- 3,0	.
Monatliche Auszahlungen	1 107,2	1 289,1	1 193,7	.	+ 5,4	+ 1,3	+ 7,8	.	+ 1,8	+ 1,7	.
Umsätze im Einzelhandel (Werte, 1962 = 100)											
Gesamt	121,6	119,7	128,7	125,2	+ 10,0 ⁵⁾	+ 10,4	+ 5,8	+ 4,6	+ 2,3	+ 7,7	+ 4,0
Nahrungs- und Genussmittel	121,2	123,6	129,9	128,9	+ 8,4 ⁵⁾	+ 8,7	+ 7,2	+ 4,3	+ 2,2	+ 5,8	+ 4,9
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	120,9	110,6	124,8	116,0	+ 11,0 ⁵⁾	+ 12,3	+ 3,2	+ 4,9	+ 1,7	+ 11,2	+ 3,3
Hausrat und Wohnbedarf	115,9	124,6	125,7	133,7	+ 10,2 ⁵⁾	+ 10,7	+ 8,5	+ 7,3	+ 5,9	+ 11,1	+ 5,1
Übriger Einzelhandel	124,5	120,4	131,1	125,1	+ 9,8 ⁵⁾	+ 11,0	+ 5,3	+ 3,9	+ 2,2	+ 6,9	+ 2,8
Arbeitsmarkt (Tsd)					Veränderungen in Tsd gegenüber der gleichen Vorjahrszeit ⁶⁾						
Arbeitslose	132,5	88,8	117,8	105,2	- 21,7	- 39,2	- 14,7	+ 16,4	+ 12,5	+ 20,0	+ 27,7
Offene Stellen	678,2	713,0	611,6	592,6	+ 39,8	- 13,8	- 66,6	- 120,4	- 110,5	- 126,1	- 163,6

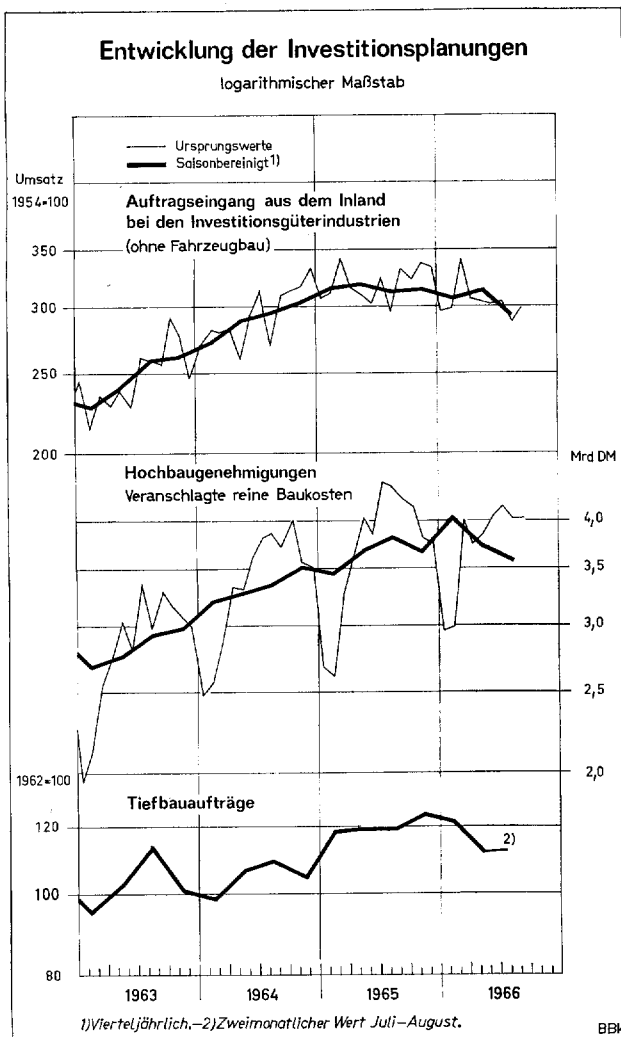
*) Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VIII (Allgemeine Konjunkturlage) im Statistischen Teil des vorliegenden Berichtes. — 1) Ohne Berlin. — 2) Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — 3) Ohne Saarland. — 4) Ohne Lebensversicherungen. — 5) Veränderungen errechnet auf Grund des Index auf Basis 1954 = 100. — 6) Jahres- bzw. Vierteljahresveränderung errechnet auf Grund der Durchschnitte von Monatsendständen. — P) Vorläufig.

zeugmaschinen die Auftragseingänge aus dem Inland weiter zunehmen.

Die relativ schwache Auftragsentwicklung bei den Investitionsgüterindustrien blieb nicht ohne Rückwirkungen auf ihre Bestellungen bei der Walzstahlindustrie. Im dritten Quartal 1966 sind jedenfalls von inländischen Auftraggebern weniger Walzstahlfertigerzeugnisse bestellt worden als ein Jahr zuvor, was um so bemerkenswerter ist, als die Vorräte der Stahlverarbeiter inzwischen auf einen (gemessen am Verbrauch) bisher kaum erreichten Tiefstand gesunken sind. Das Bestreben, die Lagerhaltung an Vorprodukten einzuschränken, dürfte für weite Bereiche der Wirtschaft kennzeichnend sein, zumal die Unternehmen vielfach gezwungen sind, wegen der Absatzschwierigkeiten auf Lager zu arbeiten, ihre Fertigwarenlager also zu erhöhen. Immerhin dürfte aus diesen unterschiedlichen

Tendenzen insgesamt — wie auch in früheren Phasen einer Konjunkturabschwächung — eine Einschränkung der gesamten Lagerinvestitionen der Unternehmen resultieren.

Die Indikatoren für die Bauplanungen der Unternehmen lassen erkennen, daß die Bauinvestitionen nicht mehr wesentlich ausgedehnt werden sollen. Im dritten Quartal überschritt der geplante Bauaufwand für Wirtschaftsgebäude dem Werte nach das Vorjahrsniveau nur noch um knapp 2 vH. Alle verfügbaren Daten deuten somit an, daß die Unternehmen ihre Investitionsausgaben effektiv einschränken wollen. Bisher waren allerdings auf Grund früher erteilter Aufträge die Auslieferung von Investitionsgütern und die Fertigstellung von gewerblichen Bauten immer noch höher gewesen als vor einem Jahr. Die Investitionsausgaben werden aber sinken, wenn die Investitionsplanungen noch längere Zeit zurückgehen.



Die hierfür maßgeblichen *Bestimmungsgründe* lassen zunächst eine Fortsetzung der Abschwächung erwarten. Bisher ist jedenfalls nicht zu erkennen, daß sich die Gewinnsituation der Unternehmen verbessern würde. Zwar verlangsamte sich in den letzten Monaten der Lohnanstieg; die Summe der gezahlten Bruttolöhne und -gehälter stieg in der Industrie (ohne Bau) im Durchschnitt der Monate Juli/August um $6\frac{1}{2}$ vH gegen knapp 8 vH in der ersten Jahreshälfte. Da jedoch die Industrieumsätze ebenfalls schwächer als bisher zugenommen haben — im Durchschnitt der Monate Juli/August um $3\frac{1}{2}$ vH gegenüber dem Vorjahr nach einer Zunahme von $6\frac{1}{2}$ vH im ersten Halbjahr 1966 —, ist der von der Lohnentwicklung ausgehende Druck auf die Gewinnmargen noch nicht beseitigt worden. Die für Investitionen verfügbaren eigenen Mittel der Unternehmen nehmen daher zur Zeit nur noch wenig zu, es sei denn, daß Vermögen aus der Privatsphäre der Unternehmer in die Unternehmen eingebracht wird. Auch zeichnet sich bisher noch keine Erleichterung auf dem Gebiet der Fremdfinanzierung ab. Das Kreditangebot

ist nach wie vor knapp, und die Zinsen sind auch in den letzten Monaten im allgemeinen nicht gesunken. Dabei dürften aber die Unternehmen, längerfristig gesehen, beträchtliche Investitionen planen, deren Verwirklichung im allgemeinen nicht aufgehoben, sondern zur Zeit nur aufgeschoben wird. Eine spürbare Änderung in den Bestimmungsgründen der Investitionstätigkeit — insbesondere die Beendigung des Lohnkostenanstiegs, aber natürlich auch eine Erleichterung der Finanzierungsbedingungen — könnte daher zu einem Umschwung in den Investitionsentschlüssen führen, wodurch sich die zur Zeit recht pessimistischen Vorhersagen über die Investitionen im kommenden Jahr alsbald als revisionsbedürftig erweisen würden. Da eine wesentliche Auflockerung der Kreditmärkte vor einer Stabilisierung der Kostenentwicklung nicht in Betracht gezogen werden kann, ohne alle bisher erreichten Erfolge wieder in Frage zu stellen, liegt gegenwärtig der Schlüssel für eine — langfristig zweifellos anzustrebende — Umkehr der derzeitigen Investitionstendenz zu einem nicht geringen Teil bei den für die Lohnentwicklung maßgebenden Sozialpartnern.

Auch die *Bauplanungen außerhalb der gewerblichen Wirtschaft* stehen zur Zeit unter dem Einfluß der Knappheit an langfristigen Finanzierungsmitteln. Hier waren die Ausgaben für Bauinvestitionen im dritten Quartal ebenfalls noch höher als ein Jahr zuvor, aber die von den Baubehörden erteilten Hochbaugenehmigungen und die von der öffentlichen Hand vergebenen Tiefbauaufträge, die für die Bauplanungen indikativ sind, gingen in den letzten Monaten weiter zurück. So wurden für *öffentliche Gebäude*, gemessen an den veranschlagten Baukosten, um fast ein Viertel weniger Genehmigungen als in der entsprechenden Vorjahrsperiode erteilt, wobei freilich berücksichtigt werden muß, daß die Vergleichszahlen im Vorjahr besonders hoch waren. Saisonbereinigt betrachtet, haben die der öffentlichen Hand erteilten Hochbaugenehmigungen im dritten Quartal im gleichen Umfang abgenommen wie im Durchschnitt der Monate April/Juni. Auch die in den Monaten Juli/August vergebenen Tiefbauaufträge der öffentlichen Stellen waren — wie schon im zweiten Quartal — wieder niedriger als ein Jahr zuvor, zumal nun auch der Bund seine Auftragsvergaben für Tiefbauten einschränkte.

Im *Wohnungsbau* waren die Bauplanungen in den letzten Monaten ebenfalls rückläufig. Insgesamt genehmigten die Baubehörden im dritten Quartal 12 vH weniger neue Wohnungen als ein Jahr zuvor gegenüber einer Abnahme von rd. 6 vH im zweiten Quartal dieses Jahres. Die veranschlagten reinen Baukosten — die je Wohnungseinheit sowohl wegen der zuneh-

menden Größe und der besseren Ausstattung als auch wegen der steigenden Baupreise weiterhin zunehmen — verminderten sich nicht so stark. Sie waren im Durchschnitt der Monate Juli/September um rd. 5 vH niedriger als im vergleichbaren Vorjahrszeitraum; in der ersten Jahreshälfte hatten sie jedoch noch um 8 vH über dem entsprechenden Vorjahrswert gelegen. Bemerkenswerterweise planten private Bauherren (mit Ausnahme der privaten Wohnungsunternehmen), auf die rund zwei Drittel des Bauaufwands für Wohnbauten entfallen, auch in den Sommermonaten ebenso hohe Aufwendungen für Wohngebäude wie im letzten Jahr zur gleichen Zeit, während sich die — wohl stärker vom Kreditmarkt und von staatlichen Darlehen abhängigen — gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsunternehmen im dritten Quartal dieses Jahres — gemessen an den veranschlagten reinen Baukosten — rd. 19 vH weniger Wohnbauten genehmigen ließen als im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Das Angebot an langfristigen Finanzierungsmitteln für den Wohnungsbau hat sich in der letzten Zeit offensichtlich noch weiter verknappt. Die Kapitalsammelstellen (ohne Lebensversicherungen) scheinen im dritten Quartal — den bisher vorliegenden Teilergebnissen zufolge — merklich weniger Finanzierungszusagen erteilt zu haben als ein Jahr zuvor, da die Hypothekenzusagen der Kreditinstitute stärker zurückgingen als die der Bausparkassen zunahmen; im zweiten Quartal dieses Jahres waren von den Kapitalsammelstellen noch ebensoviel Wohnungsbauhypotheken wie im zweiten Quartal 1965 zugesagt worden. Auch die Bewilligungsstellen der Länder kürzten in den letzten Monaten erneut die Bereitstellung öffentlicher Mittel für den Wohnungsbau.

Privater Verbrauch

Während sich der *private Verbrauch* bis etwa zur Jahresmitte der konjunkturellen Abschwächung noch nicht anzupassen begonnen hatte, ist er im dritten Quartal merklich schwächer als vordem gewachsen. Die Einzelhandelsumsätze, die fast die Hälfte der Verbrauchsausgaben umfassen, erhöhten sich im Durchschnitt der Monate Juli/September nur noch um $4\frac{1}{2}$ vH gegenüber der gleichen Vorjahrszeit, während sie in der ersten Jahreshälfte noch um etwa 8 vH zugenommen hatten. Überdurchschnittlich nahmen dabei weiter die Käufe von Hausrat und sonstigem Wohnbedarf zu. So setzte der Einzelhandel im dritten Quartal 1966 7 vH mehr Möbel ab als vor einem Jahr. An Elektroerzeugnissen, Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten wurden in der gleichen Zeit im Einzelhandel ebenfalls rd. 7 vH mehr gekauft als im Sommer vorigen Jahres. Eine durchschnittliche Steigerung wiesen

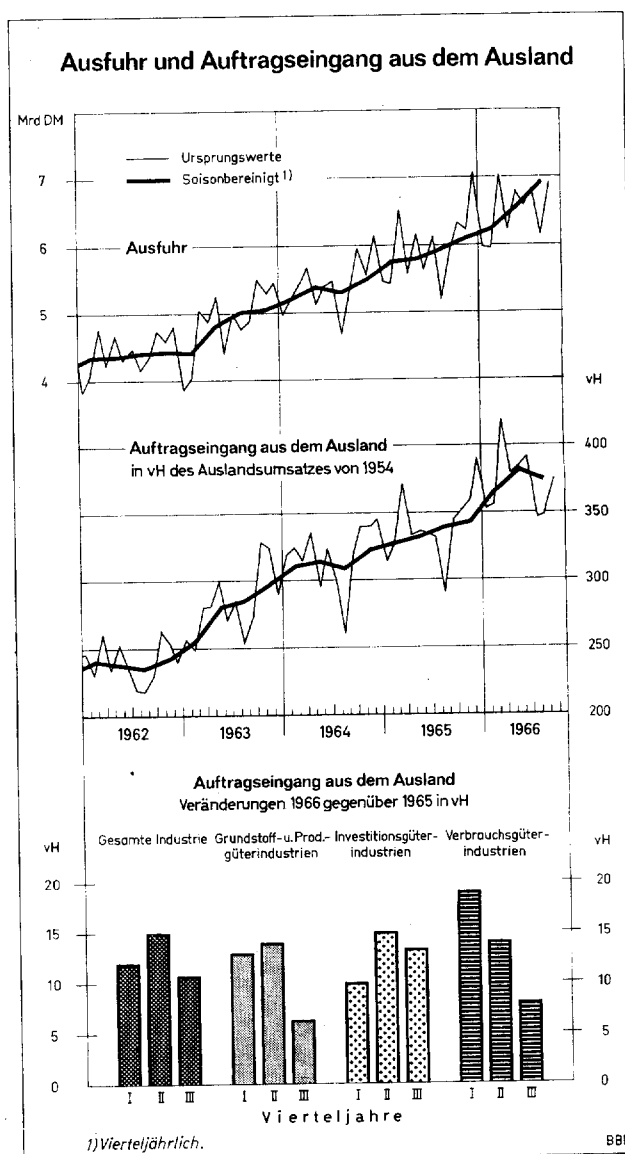
die Umsätze an Bekleidung, Wäsche und Schuhen auf (nachdem diese Zweige ein besonders flaus Frühjahrgeschäft hinter sich hatten). Schwächer als im Durchschnitt nahm dagegen der Einzelhandelsumsatz mit Nahrungs- und Genußmitteln zu, was jedoch im wesentlichen nur mit Preissenkungen in diesem Bereich zusammenhängt; dem Volumen nach hat sich hier der Umsatz in jüngster Zeit — im Gegensatz zur allgemeinen Entwicklung — sogar etwas stärker erhöht als vordem. Die nicht über den Einzelhandel laufenden Ausgaben der privaten Haushalte — für Dienstleistungen, Mieten u. a. — haben auch in den letzten Monaten etwas rascher als die Einzelhandelsumsätze zugenommen. Das gilt z. B. für die Aufwendungen der privaten Haushalte für Wohnungsnutzung, insbesondere weil die Wohnungsmieten weiter stiegen. Die Ausgaben für Auslandsreisen waren im dritten Quartal dieses Jahres, vorläufigen Berechnungen zufolge, um 19 vH höher als ein Jahr zuvor; die Zuwachsrate hat sich hier sogar weiter verstärkt. Insgesamt dürften die Ausgaben der privaten Haushalte für Verbrauchszwecke im dritten Quartal um etwa 6 vH höher gewesen sein als in der gleichen Vorjahrszeit gegenüber 9 vH im ersten Halbjahr 1966. Die privaten Verbrauchsausgaben haben sich damit dem Trend des Einkommens mehr angepaßt als in der ersten Hälfte dieses Jahres, in der die Konsumausgaben in annähernd demselben Maße ausgeweitet wurden wie im Jahre 1965, obgleich das Einkommen schon schwächer zunahm.

Das gesamte Netto-Einkommen der Arbeitnehmer und Rentenbezieher, das *Masseneinkommen*, war im Durchschnitt der Monate Juli/September schätzungsweise nur um $6\frac{1}{2}$ vH höher als ein Jahr zuvor, während es im ersten Halbjahr 1966 noch um 8 vH zugenommen hatte; das Wachstum der gesamten verfügbaren Einkommen, das auch die Privatentnahmen der Selbständigen einschließt, dürfte im dritten Quartal noch geringer gewesen sein. Ähnlich stark hat sich der Anstieg der Bruttolöhne und -gehälter abgeschwächt. Sie waren, vorläufigen Schätzungen zufolge, im Durchschnitt der Monate Juli/September um knapp 7 vH höher als ein Jahr zuvor gegen $8\frac{1}{2}$ vH im Durchschnitt der ersten sechs Monate dieses Jahres. Da aber die Abzüge an Lohnsteuern und Sozialversicherungsbeiträgen überproportional zunahmen, betrug die Zuwachsrate des Netto-Einkommens aus unselbständiger Arbeit im dritten Quartal nur knapp 6 vH. Auch die öffentlichen Einkommensübertragungen sind nicht mehr ganz so rasch gestiegen wie in der ersten Jahreshälfte, in der sie noch um 10 vH zugenommen hatten; sie erhöhten sich aber weiterhin stärker als die übrigen Einkommen.

Die *Ersparnis* der privaten Haushalte, die in der ersten Hälfte dieses Jahres stark zurückgegangen war, entwickelte sich in den Sommermonaten wieder etwas günstiger. Zwar lag der Gesamtbetrag der Ersparnis im dritten Quartal 1966 nur wenig höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres, doch hing dies im wesentlichen damit zusammen, daß damals die private Spartätigkeit durch die VEBA-Aktion zusätzliche Impulse erhalten hatte. Der Vorjahresvergleich gibt daher in diesem Punkt ein schiefes Bild, und zwar sowohl hinsichtlich der gesamten Ersparnisbildung der privaten Haushalte als auch hinsichtlich der Verteilung auf die einzelnen Sparformen. Letzteres gilt, wie an anderer Stelle dieses Berichts schon ausgeführt, besonders für die Spareinlagen, deren Zunahme im dritten Quartal 1966 mit 2,9 Mrd DM oder fast 500 Mio DM mehr als in der gleichen Vorjahrszeit zu günstig, und für die Wertpapieranlagen, deren Zunahme mit 1,1 Mrd DM oder 1,6 Mrd DM weniger als im Vorjahr zu ungünstig erscheint. Schaltet man die VEBA-Transaktion mit ihrer Wirkung auf die Gesamtersparnis schätzungsweise aus, so zeigt sich, daß die private Ersparnis im dritten Quartal wahrscheinlich nicht viel weniger gestiegen ist als das verfügbare Einkommen. Allem Anschein nach hat nicht zuletzt die Diskussion über die Einschränkung der staatlichen Sparförderung in letzter Zeit viele Sparer zu zusätzlichen Sparleistungen, besonders zu Neuabschlüssen von Bausparverträgen und Einzahlungen hierfür, veranlaßt.

Auslandsnachfrage

In den letzten Monaten wurde die Konjunktur durch die Auslandsnachfrage unvermindert gestützt. Die *Ausfuhr*, die freilich zum Teil das Ergebnis schon früher erteilter Bestellungen ist, hat in den letzten Monaten noch stärker zugenommen als zuvor. Die Jahreszuwachsrate der Exporte betrug im Durchschnitt der Monate Juli/September gut 15 vH gegen rd. 13 vH im zweiten Quartal. Saisonbereinigt betrachtet, sind die Exporte der Bundesrepublik im dritten Vierteljahr ebenso rasch wie im zweiten Quartal dieses Jahres gewachsen. Fast alle wichtigen exportintensiven Industriezweige hatten an dieser Entwicklung teil. Unbefriedigend blieb jedoch das Exportgeschäft der Eisen- und Stahlindustrie, deren Exporte im dritten Vierteljahr nicht den vergleichbaren Vorjahrswert erreichten, der allerdings durch den damals drohenden Streik in der amerikanischen Stahlindustrie relativ hoch gewesen war.



Die neu bei der Industrie eingehenden Auslandsbestellungen sind, saisonbereinigt betrachtet, vom zweiten zum dritten Quartal nicht mehr gewachsen, während sie vom ersten zum zweiten Vierteljahr noch um gut 4 vH zugenommen hatten; sie waren aber im Durchschnitt der Monate Juli bis September immer noch um rd. 11 vH höher als vor einem Jahr gegenüber allerdings 15 vH im zweiten Quartal. Namentlich die Investitionsgüterindustrien, die in der ersten Hälfte dieses Jahres besonders stark von der Expansion der Auslandsnachfrage profitiert hatten, verzeichneten im dritten Vierteljahr konjunkturell nicht mehr ganz so hohe Auftragseingänge wie im zweiten Quartal, wenngleich auch hier die Zuwachsrate gegenüber dem dritten Vierteljahr 1965 noch gut 13 vH betrug. Im Maschinenbau gingen im dritten Vierteljahr nur noch um 11 vH mehr Auslandsbestellungen

ein als in der vergleichbaren Vorjahrszeit gegen 22 vH im zweiten Quartal dieses Jahres, und auch die Exportaufträge der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien haben im Durchschnitt der Monate Juli bis September gegenüber dem Vorjahr merklich weniger zugenommen als in den Monaten April/Juni. Weiter relativ kräftig erhöht hat sich dagegen die Auslandsnachfrage im Fahrzeugbau und in der Elektrotechnischen Industrie, wobei allerdings ein beträchtlicher Teil dieser Bestellungen den langlebigen Verbrauchsgütern gegolten haben dürfte, die diese Branchen herstellen. Auch in den Verbrauchsgüterindustrien haben die Auslandsbestellungen weiter zugenommen; die Jahreszuwachsrate betrug hier im dritten Quartal gut 8 vH gegenüber allerdings noch 14 vH im zweiten Quartal.

Die Differenzierung der Auftragseingänge aus dem Ausland legt die Vermutung nahe, daß die Investitionen in wichtigen Abnehmerländern der Bundesrepublik nicht mehr mit derselben Stärke zunehmen wie noch vor kurzem, während sich die Verbrauchsnachfrage bisher kaum abzuschwächen scheint. In der Tat gehen in Großbritannien und wahrscheinlich auch in der Schweiz die Investitionen neuerdings leicht zurück, und in den Niederlanden sowie in Österreich wird nur noch mit einem relativ geringen Zuwachs der Investitionsausgaben gerechnet. Selbst in Italien, einem Land mit zur Zeit sehr starker konjunktureller Expansion, scheinen sich die Investitionen nicht so kräftig zu entwickeln, wie noch vor kurzem erwartet wurde. Lediglich in den USA dürften die Ausrüstungsinvestitionen auch im restlichen Teil dieses Jahres unvermindert stark wachsen. Insgesamt gesehen, ist daher im Investitionsgütersektor — und dieser ist für die Ausfuhren der Bundesrepublik nach wie vor entscheidend — nicht mit einem neuen Exportboom zu rechnen. Die Wirtschaft der Bundesrepublik befand sich zwar in der günstigen Lage, auf die gute — wenn auch nicht mehr weiter intensivierte — Investitionskonjunktur in wichtigen Abnehmerländern mit relativ kurzen Lieferfristen reagieren zu können, und sie war offensichtlich auch imstande, durch Preissenkungen manche früher verlorengegangene Position auf den Auslandsmärkten wiederzugewinnen und neue Positionen zu festigen. Es hat aber nicht den Anschein, daß sich daraus in absehbarer Zeit eine so starke Ausweitung der Exporte herleiten könnte, daß der Rückgang der Inlandsnachfrage ausgeglichen oder gar überkompensiert würde.

Preise und Löhne

Die Preise sind im Verlauf des dritten Quartals 1966 sowohl auf der Erzeuger- als auch auf der Verbraucher-

stufe gesunken. Allerdings waren die Preissenkungen weitgehend saison-, ernte- oder weltmarktbedingt, während die konjunkturelle Entspannung im Inland bisher in der Preisentwicklung nur einen bescheidenen Ausdruck fand. So ist der Index der *Erzeugerpreise industrieller Produkte* im Laufe des dritten Quartals 1966 zwar um 0,4 vH gesunken, während er in der Zeit von März bis Juni d. J. noch leicht gestiegen war, und der entsprechende Vorjahrsstand wurde im September nur noch um 1,2 vH übertroffen (gegen 2,0 vH im Juni und 2,3 vH im März d. J.). Aber diese relativ günstige Entwicklung war nur teilweise konjunkturell bedingt. Im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien haben hauptsächlich Weltmarkteinflüsse den schon seit März andauernden Preisrückgang verstärkt, weil die Preise für NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug im dritten Quartal 1966 — der sinkenden Preistendenz auf den internationalen NE-Metallmärkten folgend — um insgesamt 17 vH zurückgegangen sind. Der Preisindex für die Erzeugnisse dieser Industrien ist demzufolge von Juni bis September um 1,8 vH gesunken, womit er erstmals seit Anfang 1964 wieder unter dem entsprechenden Vorjahrsstand gelegen hat. Die Verbilligung der NE-Metalle ermöglichte es auch den Gießereien sowie den Ziehereien und Kaltwalzwerken, die Preise um 2,3 bzw. 0,8 vH herabzusetzen. Dagegen dürften die Preise für die Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien im Laufe des dritten Quartals 1966 wohl in erster Linie wegen der nachlassenden Investitionsneigung im Inland leicht zurückgegangen sein (— 0,3 vH), nachdem sie in den Monaten April bis Juni noch um 1,2 vH gestiegen waren; der Vorjahrsstand wurde hier im September um 2 vH übertroffen gegen noch 2,5 vH am Ende des zweiten Quartals. Besonders ausgeprägt war die Verbilligung bei den Erzeugnissen der Elektrotechnischen Industrie und bei den Stahlbauerzeugnissen, während die Preise der Sparte Maschinenbau, die im ersten und zweiten Quartal 1966 noch um 1,4 bzw. 1,3 vH erhöht worden waren, im dritten Quartal stabil blieben. Auch die Preise für die Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien haben sich nur im Juli noch erhöht, im August und September sind sie dagegen im Durchschnitt unverändert geblieben. Im einzelnen wurden im dritten Quartal Textilien um 0,6 vH billiger, und auch die Preise für Kunststoffherzeugnisse und die Lederpreise waren rückläufig. Dagegen sind die Preise für Schuhe — als Folge der in der ersten Hälfte des Jahres 1966 entsprechend der Weltmarkt-tendenz stark verteuerten Lederpreise — im dritten Quartal um gut 3 vH heraufgesetzt worden. Stärker als

Zur Preisentwicklung*)

Position	1965	1966	Sept. 1966 gegen Sept. 1965 1) p)	1966					
	Sept.	Sept. p)		April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept. p)
	1962 = 100		vH	Veränderungen in vH gegenüber dem Vormonat 1)					
Erzeugerpreise der Industrie									
Inlandsabsatz insgesamt	104,4	105,7	+ 1,2	+ 0,3	± 0	- 0,1	+ 0,1	- 0,4	- 0,1
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien 2)	102,4	101,9	- 0,5	- 0,1	- 0,2	- 0,3	- 0,3	- 1,4	- 0,2
Investitionsgüterindustrien 2)	104,9	107,0	+ 2,0	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,1	± 0	± 0	- 0,3
Verbrauchsgüterindustrien 2)	106,6	109,1	+ 2,3	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	± 0	± 0
Nahrungs- und Genussmittelindustrien 2)	104,1	106,0	+ 1,8	± 0	± 0	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,1	± 0
Waren im Endabsatz 3):									
Investitionsgüter	106,3	109,2	+ 2,7	+ 1,1	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	- 0,2
Verbrauchsgüter	105,0	107,1	+ 2,0	+ 0,3	- 0,1	± 0	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2
Auslandsabsatz insgesamt 4)	106,3	108,2	+ 1,8	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,3	- 0,1	- 0,5	- 0,1
Einkaufspreise für Auslandsgüter 4)	106,7	108,2	+ 1,4	+ 2,4	- 1,0	- 1,5	- 0,3	- 1,0	- 0,4
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte insgesamt (1961/62 — 1962/63 = 100)	114,3	111,0	- 2,9	+ 0,2	- 2,7	+ 1,6	- 0,3	- 2,0	- 0,1
Pflanzliche Produkte	98,1	91,8	- 6,4	+ 4,3	- 4,6	+ 3,3	- 8,2	- 13,2	- 1,8
Tierische Produkte	119,6	117,4	- 1,8	- 1,1	- 2,0	+ 1,1	+ 2,5	+ 1,3	+ 0,4
Preisindices für Bauwerke									
Wohngebäude insgesamt (Bauleistungen am Gebäude)	116,0 ⁵⁾	119,2 ⁵⁾	+ 2,8 ⁶⁾	.	+ 1,9 ⁷⁾	.	.	+ 0,1 ⁷⁾	.
Straßenbau (Bauleistungen)	97,2 ⁵⁾	96,6 ⁵⁾	- 0,6 ⁶⁾	.	+ 0,7 ⁷⁾	.	.	- 0,4 ⁷⁾	.
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt	109,5	112,6	+ 2,8	+ 0,5	+ 0,5	± 0	± 0	- 0,5	- 0,2
Verbrauchs- und Gebrauchsgüter	107,3	108,8	+ 1,4	+ 0,3	+ 0,7	- 0,1	- 0,2	- 0,9	- 0,3
davon:									
Nahrungsmittel	110,7	111,0	+ 0,3	+ 0,6	+ 1,1	- 0,1	- 0,8	- 1,8	- 0,8
darunter:									
Nicht verarbeitete Frischwaren 8)	107,0	92,2	- 13,8	+ 2,6	+ 5,2	- 1,3	- 4,9	- 11,3	- 7,2
Andere Waren	104,5	106,9	+ 2,3	+ 0,1	+ 0,3	- 0,1	+ 0,4	- 0,1	+ 0,1
Dienstleistungen und Reparaturen	113,7	120,0	+ 5,5	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,3
Wohnungs- und Garagennutzung	119,5	130,9	+ 9,5	+ 1,4	+ 0,2	+ 0,3	+ 1,0	+ 0,2	+ 0,3

*) Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 6 (Großhandels- und Erzeugerpreise) sowie 7 (Verbraucherpreise und Löhne) im Statistischen Teil des vorliegenden Berichtes. — 2) Veränderungen errechnet auf Grund der Indices auf Originalbasis mit einer Dezimalstelle. — 3) Zusammengefaßt nach Warengruppen, -zweigen oder -klassen. — 4) Entsprechend der Warengliederung des Brutto-Produktionsindex. — 5) Umbasiert von der Originalbasis 1958 = 100. — 6) August. — 7) Veränderung August 1966 gegenüber August 1965. — 8) Veränderung gegenüber dem vorhergehenden Stand. — 9) Saison-, ernte- und witterungsabhängige Nahrungsmittel (Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfleisch und Eier). — p) Vorläufig.

im Vorquartal sind auch die Preise für Bekleidung gestiegen, doch standen dem mehr als früher Preissenkungen in anderen Bereichen gegenüber.

Die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte sind im dritten Quartal 1966 um 2,4 vH zurückgegangen und lagen damit im September um fast 3 vH unter dem allerdings besonders hohen Vorjahrsstand. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war, daß die pflanzlichen Erzeugnisse wegen der im Vergleich zum Vorjahr guten Ernten für Kartoffeln, Gemüse und Obst von Juni bis September um fast 22 vH billiger wurden. Dagegen sind die Preise für tierische Produkte in der gleichen Zeit um 4,3 vH heraufgesetzt worden, wobei die Preise für Schlachtschweine bei saisonal und zyklisch knappem Angebot besonders stark stiegen (um gut 14 vH). Auch Eier sind aus saisonalen Gründen um 12 vH teurer geworden. Diese Preissteigerungen wurden durch die saisonbedingten Preissenkungen für Rinder nicht voll kompensiert, obgleich diese, für sich betrachtet, recht erheblich waren. Die Schlachtrinderpreise

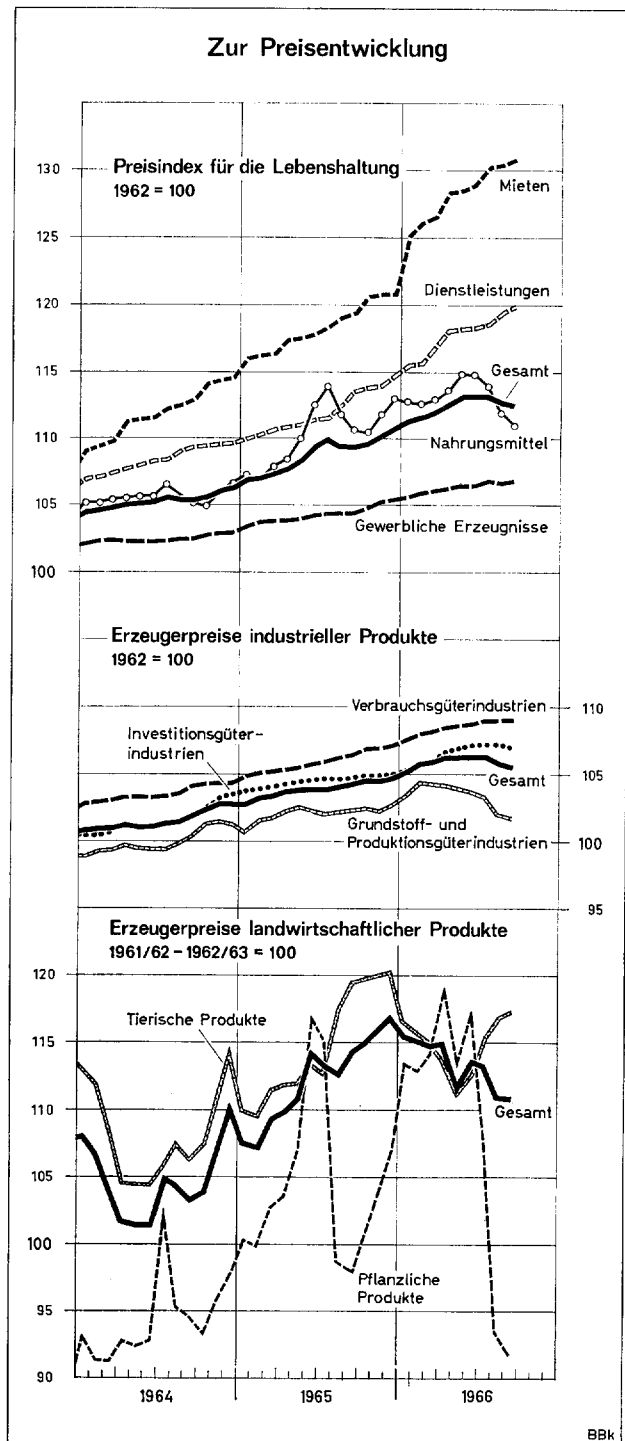
sind von Juni bis September wegen des reichlichen Marktangebotes um 3,8 vH zurückgegangen und waren schließlich um fast 9 vH niedriger als ein Jahr zuvor. Der Interventionspreis für Schlachtrinder (von 242 DM je 100 kg Lebendgewicht) wurde damit im September unterschritten, so daß die Einfuhr- und Vorratsstelle für Fleisch Stützungskäufe durchführte.

Das Niveau der Verbraucherpreise wurde in den Sommermonaten des Jahres 1966 stark durch die sinkenden Preise für pflanzliche Agrarerzeugnisse bestimmt. So sind im dritten Quartal 1966 die Preise für saisonabhängige Nahrungsmittel wegen der relativ starken Verbilligung von Frischobst, Frischgemüse und Kartoffeln um 22 vH gesunken. Allein deshalb ist der Preisindex für die Lebenshaltung in den letzten beiden Monaten erstmals seit einem Jahr zurückgegangen, so daß er im September um 0,6 vH niedriger als im Juni war und den entsprechenden Vorjahrsstand am Ende des dritten Quartals nur noch um 2,8 vH (gegen 3,5 vH am Ende des zweiten Quartals und 4,5 vH im

April) übertraf. Im Gegensatz zu den Preisen der saisonabhängigen Waren sind die übrigen Verbraucherpreise auch im dritten Quartal 1966 weiter gestiegen. Sie übertrafen im September — ebenso wie im Juni — den Vorjahrsstand noch um 4,1 vH. So haben sich die sonstigen Nahrungsmittel (vor allem wegen des Preisanstiegs bei Schweinefleisch, Eiern und Brot) von Juni bis September um 1,3 vH verteuert, und außerhalb des Ernährungssektors sind die Preise für Waren und Leistungen im dritten Quartal 1966 etwa ebenso stark wie in den Monaten März bis Juni gestiegen. Auch die Wohnungsmieten wurden in der Berichtsperiode um durchschnittlich 1,5 vH erhöht — sie übertrafen im September den Vorjahrsstand um 9,6 vH —, und der steigende Trend der Dienstleistungspreise hielt unvermindert an. Die konjunkturelle Entspannung hat also bisher die Verbraucherpreise noch kaum erreicht. Erste Anzeichen für vielleicht konjunkturbedingte Preisreduktionen kann man lediglich bei einigen gewerblich erzeugten Verbrauchsgütern registrieren, so namentlich bei langlebigen Elektroartikeln. Eine größere Bedeutung hatte ferner die Ende August vorgenommene Benzinpreissenkung. Kleidung und Schuhe sowie saisonbedingt auch Brennstoffe verteuerten sich indessen. Insgesamt sind die Preise der gewerblich erzeugten Waren auf der Verbraucherstufe in den Monaten August und September aber nicht mehr gestiegen.

Die Lohnerhöhungen haben sich in den Sommermonaten 1966 fortgesetzt, jedoch ist durchweg eine Verlangsamung des Wachstums zu erkennen, die freilich noch nicht dem Grad der allgemeinen konjunkturellen Entspannung entspricht. Im Juli und August übertrafen die *Bruttolöhne und -gehälter je Beschäftigten in der Industrie* (einschließlich Bau), für die allein bisher Angaben vorliegen, den entsprechenden Vorjahrsstand um 6,7 vH gegen 8,1 vH im ersten Halbjahr 1966 und 9,2 vH im Jahre 1965. Aller Voraussicht nach dürften die Löhne und Gehälter je Beschäftigten in der gesamten Wirtschaft geringfügig stärker als in der Industrie und im Baugewerbe gestiegen sein, jedoch gleichfalls merklich schwächer als in der ersten Jahreshälfte (+ 8 vH).

Auch die tariflich vereinbarten Lohn- und Gehaltssätze haben sich in der Berichtsperiode etwas langsamer erhöht als im Frühjahr. Das *gesamtwirtschaftliche Tariflohn- und -gehaltsniveau* lag, auf Stundenbasis gerechnet, nach unserer Berechnung um 6,6 vH über dem vergleichbaren Vorjahrsstand gegenüber 7,2 vH im ersten Halbjahr 1966 und 7,8 vH 1965. Auf Wochenbasis (d. h. unter Berücksichtigung von tariflichen Arbeitszeitverkürzungen) gerechnet,



übertraf das Tariflohniveau im dritten Quartal den entsprechenden Vorjahrsstand noch um 5,9 vH (gegen 6,4 vH im ersten Halbjahr 1966 und 7,0 vH 1965). Die Schere zwischen der Zuwachsrate der Tariflöhne und dem Wachstum der Effektivverdienste hat sich damit deutlicher als bisher geschlossen. Während sich nämlich 1965 die effektiven Durchschnittsverdienste noch um 2 Prozentpunkte stärker erhöht hatten als das Tarif-

Entwicklung der Tarif- und Effektivverdienste

Veränderung gegen Vorjahr in vH

Periode	Gesamtwirtschaft					Industrie (einschl. Bau)				
	Tariflohn- und -gehaltsniveau		Löhne und Gehälter je Beschäftigten	Nachrichtlich:		Tariflohn- und -gehaltsniveau		Löhne und Gehälter je Beschäftigten	Nachrichtlich:	
	auf Stundenbasis	auf Wochenbasis		Reales Bruttosozialprodukt je Erwerbstätigen ¹⁾	Lohn- und Gehaltsaufwand je Produktionseinheit ²⁾	auf Stundenbasis	auf Wochenbasis		Produktion je Beschäftigten ¹⁾	Lohn- und Gehaltsaufwand je Produktionseinheit
1958	+ 7,4	+ 5,5	+ 6,7	+ 2,5	+ 4,1	+ 6,7	+ 5,2	+ 6,4	+ 2,2	+ 4,1
1959	+ 4,7	+ 3,0	+ 5,4	+ 5,7	- 0,3	+ 4,4	+ 2,9	+ 5,6	+ 6,3	- 0,6
1960	+ 7,5	+ 6,8	+ 9,3	+ 6,9	+ 2,2	+ 7,7	+ 6,8	+ 9,8	+ 7,4	+ 2,2
1961	+ 8,7	+ 8,5	+ 10,6	+ 4,0	+ 6,3	+ 8,5	+ 8,3	+ 10,4	+ 2,7	+ 7,5
1962	+ 8,8	+ 7,6	+ 9,0	+ 3,3	+ 5,5	+ 10,4	+ 8,5	+ 9,9	+ 3,0	+ 6,7
1963	+ 5,8	+ 5,1	+ 6,1	+ 3,1	+ 2,9	+ 5,5	+ 4,6	+ 6,5	+ 3,1	+ 3,3
1964	+ 6,4	+ 4,9	+ 8,9	+ 6,2	+ 2,5	+ 6,9	+ 5,1	+ 10,7	+ 8,4	+ 2,1
1965 ^{P)}	+ 7,8	+ 7,0	+ 9,0	+ 3,8	+ 5,0	+ 7,4	+ 6,6	+ 9,2	+ 4,2	+ 4,7
1965 ^{P)} 1. Vj.	+ 8,1	+ 7,2	+ 8,4	} + 4,4	} + 4,3	+ 7,4	+ 6,7	+ 8,2	+ 6,6	+ 1,5
2. Vj.	+ 7,5	+ 6,9	+ 9,4			+ 7,4	+ 6,6	+ 9,5	+ 4,7	+ 4,6
3. Vj.	+ 8,5	+ 7,7	+ 10,8			+ 8,3	+ 7,5	+ 11,3	+ 3,3	+ 7,7
4. Vj.	+ 6,9	+ 6,0	+ 7,6			+ 6,6	+ 5,8	+ 7,4	+ 2,5	+ 4,8
1966 ^{P)} 1. Vj.	+ 7,1	+ 6,2	+ 8,6	} + 3,0	} + 4,8	+ 7,8	+ 7,0	+ 8,7	+ 3,7	+ 4,9
2. Vj.	+ 7,4	+ 6,6	+ 7,4			+ 7,1	+ 6,7	+ 7,4	+ 2,6	+ 4,7
3. Vj.	+ 6,6	+ 5,9	...			+ 6,3	+ 5,9	+ 6,7a)	+ 2,6a)	+ 3,9a)

¹⁾ Als Maßstab der Produktivität. — ²⁾ Diskrepanz zwischen der Zunahme der Löhne und Gehälter je Beschäftigten und dem Wachstum des realen Bruttosozialprodukts je Erwerbstätigen. — a) Zunahme Juli/August 1966 gegen Juli/August 1965. — P) Vorläufig.

lohniveau, stiegen die Effektivverdienste im dritten Vierteljahr nur noch um knapp einen Prozentpunkt stärker als die Tarifverdienste. Wahrscheinlich hat vor allem der Abbau der Überstunden zu dieser Angleichung beigetragen. Eine noch weitergehende Verminderung der Diskrepanz zwischen dem Zuwachs der Tarif- und dem der Effektivverdienste ist auch früher kaum erreicht worden, da dem „strukturelle“ Einflüsse entgegenstehen. Dabei spielt vor allem eine Rolle, daß die Abwanderung in höher bezahlte Berufe, die auch bei gleichbleibenden Lohnsätzen zu einer Erhöhung der Gesamtsumme der Löhne und Gehälter und damit der hieraus ermittelten Effektivverdienste (Bruttolöhne und -gehälter je Beschäftigten) führt, in der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus, die von einer weitgehend stabilen Beschäftigungsstruktur ausgeht, nicht zum Ausdruck kommt.

Während im Vorjahr die relativ große Diskrepanz zwischen dem Zuwachs der Effektiv- und dem der Tarifverdienste anzeigte, daß der Anstieg der Effektivlöhne zu einem erheblichen Teil von der Arbeitsmarktlage bestimmt war, läßt die nun weitgehende parallele Entwicklung der Effektiv- und Tarifverdienste erkennen, daß der Lohnanstieg gegenwärtig im wesentlichen von den Tariflohnvereinbarungen zwischen den Sozialpartnern abhängt. Der Tariflohnpolitik kommt, nachdem sie zu einem weitgehend autonomen Bestimmungsfaktor geworden ist, daher ein weit größeres Gewicht und den Sozialpartnern damit eine höhere Ver-

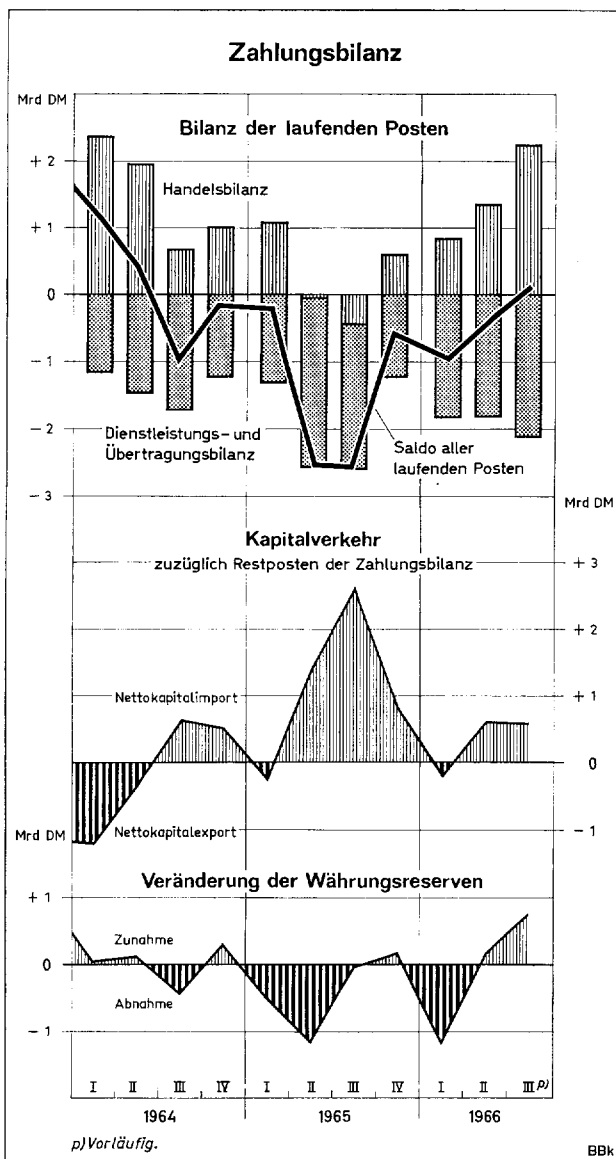
antwortung für die weitere wirtschaftliche Entwicklung zu als bisher. Die in den letzten Monaten erreichte Verlangsamung des Lohnanstiegs hatte zwar bei einem kaum geringeren Produktivitätsfortschritt ein leichtes Nachlassen der Kostensteigerung zur Folge. Die *Lohnkosten je Produktionseinheit* in der Industrie (einschließlich Bau) waren in den Sommermonaten, wie aus der vorstehenden Tabelle zu ersehen ist, aber immer noch um knapp 4 vH höher als ein Jahr zuvor, während sie im ersten Halbjahr 1966 noch um fast 5 vH zugenommen hatten. Für die Stabilisierung des Preisniveaus und der Beschäftigung reicht das nicht aus, vielmehr muß eine weitere Eindämmung und schließlich ein Stillstand des Anstiegs der Lohnkosten je Produktionseinheit angestrebt werden. In der Vergangenheit ist es zeitweilig durchaus gelungen, den Lohnanstieg ganz oder jedenfalls weitgehend auf die Höhe des jährlichen Produktivitätszuwachses zurückzuführen, so daß die Lohnkosten je Produktionseinheit in der gesamten Wirtschaft nicht mehr erheblich (1964: + 2,5 vH) zunahmen oder sogar leicht zurückgingen (1959: - 0,3 vH). Freilich wurde dieses günstige Ergebnis in der ersten Phase einer konjunkturellen Belebung erzielt, in der die Bedingungen für Produktivitätssteigerungen besonders günstig sind. Eine entscheidende Voraussetzung bildete dabei — namentlich im Jahre 1959, in dem die Lohnkosten je Produktionseinheit sogar leicht zurückgingen —, daß in der Phase der Konjunkturabschwächung der Lohnanstieg bereits eingedämmt wurde.

Zahlungsbilanz

Die Zahlungsbilanz hat sich in den letzten Monaten aktiviert, während sie von Mitte 1964 bis Mitte 1966, von saisonbedingten Schwankungen abgesehen, mit relativ hohen Defiziten abgeschlossen hatte. Ursächlich für den Wandel war in der Hauptsache die weitere Zunahme der Außenhandelsüberschüsse, die ihrerseits auf die gute Konjunktur in einigen Hauptabnehmerländern, vor allem aber auf die anhaltende Dämpfung der inländischen Nachfrage, die im voranstehenden Abschnitt über die konjunkturelle Lage in der Bundesrepublik geschildert wurde, zurückgeht. Jedenfalls ist die deutsche Einfuhr seit dem Sommer nicht mehr gestiegen, während die Exporte eher noch mehr als vordem zugenommen haben. Die Außenhandelsüberschüsse erreichten damit die Höhe der Defizite im Dienstleistungsverkehr

und bei den Übertragungen, so daß die Bilanz aller laufenden Transaktionen mit dem Ausland, die für die längerfristigen Zahlungsbilanztendenzen von besonderer Bedeutung ist, im dritten Quartal 1966 zum ersten Male seit Anfang 1964 nicht nur wieder ausgeglichen war, sondern mit einem leichten Überschuß abschloß. Da die Einfuhren der Bundesrepublik fürs erste gedämpft bleiben und die Ausfuhren voraussichtlich weiter wachsen werden, mögen die Exportüberschüsse zunächst durchaus dem für einen Ausgleich der laufenden Rechnung der Zahlungsbilanz gesetzten Ziel von — auf Jahresrate umgerechnet — 8 Mrd DM entsprechen. Es wäre aber verfrüht, hieraus bereits auf eine dauerhafte Wiederherstellung des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts der Bundesrepublik schließen zu wollen. Denn von einer Beseitigung des Ungleichgewichts auf lange Sicht wird angesichts der permanenten Defizite bei den Dienstleistungen und bei den Übertragungen erst dann gesprochen werden können, wenn eine ausgeglichene laufende Rechnung über einen ganzen Konjunkturzyklus hinweg erreicht wird und nicht nur, wie jetzt, während seiner Abschwungphase, in der die Tendenzen zur Aktivierung der Handelsbilanz naturgemäß besonders stark sind.

Die Kapitalimporte hielten während der letzten Monate an. Da die hierdurch zufließenden Devisen nicht länger durch die Finanzierung von Defiziten der Leistungsbilanz (einschließlich der unentgeltlichen Leistungen) absorbiert wurden, schlug sich die Kapitaleinfuhr praktisch in einer Erhöhung des Gold- und Devisenbestandes der Bundesbank nieder, der von Ende Mai, als er den tiefsten Stand im bisherigen Verlauf des Jahres aufwies, bis Ende Oktober 1966 um 2,2 Mrd DM auf 29,3 Mrd DM zugenommen hat. Wie in anderem Zusammenhang bereits ausgeführt, war mit diesen Zuflüssen — ebenso wie mit der gleichzeitigen Verbesserung der Devisenposition der Geschäftsbanken — eine gewisse Anreicherung der Bankliquidität verbunden.



Bilanz der laufenden Posten

Außenhandel

In den letzten Monaten hat sich die Tendenz zu steigenden Überschüssen in der Handelsbilanz weiter verstärkt. Von Juli bis September betrug der Exportüberschuß annähernd 2,3 Mrd DM (gegen 1,4 Mrd DM in den vorangegangenen drei Monaten und rund 850 Mio DM im ersten Quartal 1966). Demgegenüber war in der gleichen Zeit des vergangenen Jahres die

Hauptposten der Zahlungsbilanz¹⁾

Mio DM

Position	1963	1964	1965	1966 P)
	Januar bis September			
A. Bilanz der laufenden Posten				
Handelsbilanz	+ 3 195	+ 5 047	+ 5 999	+ 4 475
Dienstleistungsbilanz	- 402	- 534	- 1 580	- 1 562
Bilanz der Übertragungen	- 3 903	- 3 844	- 4 451	- 4 193
Saldo	- 1 110	+ 669	- 5 432	- 1 280
B. Kapitalbilanz (ohne Sondertransaktionen)				
Langfristiger Kapitalverkehr	+ 1 854	- 839	+ 696	+ 317
Kurzfristiger Kapitalverkehr	+ 116	- 2 040	+ 327	- 16
darunter:				
Veränderung der Nettodevisenposition der Kreditinstitute	(- 1 529)	(- 1 623)	(- 1 063)	(- 1 854)
Saldo	+ 1 970	- 2 879	+ 1 023	+ 301
C. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr²⁾				
Saldo aller Kapitalbewegungen	+ 1 970	- 2 879	+ 1 023	- 293
D. Saldo der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs (A + B + C)	+ 860	- 2 210	- 4 409	- 1 573
E. Restposten³⁾	+ 739	+ 1 913	+ 2 718	+ 1 311
F. Veränderung der zentralen Währungsreserven (Zunahme: +)	+ 1 599	- 297	- 1 691	- 262
<i>Nachrichtlich:</i>				
Saldo der Grundbilanz ⁴⁾	+ 744	- 170	- 4 736	- 963

¹⁾ Zur monatlichen Entwicklung vgl. die Übersicht auf S. 43 sowie die Tabelle VII, 1 im Statistischen Teil dieses Berichtes. — ²⁾ Vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 156 Mio DM an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (April 1966) sowie Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds (429 Mio DM) und an die Weltbank (9 Mio DM) anlässlich der Erhöhung der deutschen Quoten in diesen Institutionen (Mai 1966). — ³⁾ Ermittelt als Differenz zwischen der Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank (F) und dem Saldo der statistisch im einzelnen erfaßten Transaktionen (D). — ⁴⁾ Saldo der laufenden Posten und des langfristigen Kapitalverkehrs ohne Sondertransaktionen. — ^{P)} Vorläufig.

Einfuhr um 450 Mio DM größer gewesen als die Ausfuhr. Die jüngste Aktivierung der Handelsbilanz beruht vor allem darauf, daß die *Importe* nicht mehr zugenommen haben. Die Einfuhren beliefen sich im Zeitraum Juli/September auf 17,6 Mrd DM, womit sie geringfügig (um 0,4 vH) unter dem entsprechenden Vorjahrswert lagen, während sie in der ersten Hälfte von 1966 noch um 8 vH gewachsen waren. Hierin spiegeln sich die konjunkturelle Abschwächung der inländischen Nachfrage (besonders der Nachfrage nach Investitionsgütern, teilweise aber auch der nach Verbrauchsgütern) und nicht zuletzt auch Tendenzen zur Einschränkung der Lagerhaltung wider. So sind die kommerziellen Importe von Fertigwaren (d. h. die Importe ohne die Einfuhren der Bundesregierung), die vom ersten Vierteljahr 1965 zum ersten Vierteljahr 1966 um 24 vH zugenommen hatten, im dritten Quartal mit ungefähr 7 Mrd DM nur noch um 5 vH über ihren

Vorjahrsbetrag hinausgegangen. Die Einfuhr von Rohstoffen und Halbwaren weitete sich um lediglich zwei bis drei Vohundert aus, was unter Berücksichtigung der seit dem vergangenen Jahr eingetretenen Preiserhöhungen bedeutet, daß diese Importe real nicht mehr gewachsen sind. Da der Rohstoffverbrauch weiterhin — wenn auch nicht mehr so stark wie früher — zunimmt, kann darin ein Symptom für eine gewisse Einschränkung der Lagerhaltung im Inland erblickt werden. Neben diesen konjunkturellen Faktoren spielte aber auch eine Rolle, daß der Bedarf an ausländischen Ernährungsgütern, der im ersten Quartal dieses Jahres noch zu einer Steigerung der ernährungswirtschaftlichen Importe um 24 vH und im zweiten Quartal um 6 vH geführt hatte (jeweils gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrszeitraum), nach dem Anschluß an die diesjährigen Inlandsernten, die vielfach höhere Erträge als vor einem Jahr erbrachten, nicht weiter gestiegen ist. Die Einfuhr von Ernährungsgütern lag in den Monaten Juli bis September mit 4,2 Mrd DM um 2,5 vH unter dem entsprechenden Vorjahrswert. Geringer als vor einem Jahr waren auch die Importe der Bundesregierung, womit sich eine Entwicklung fortsetzte, die bereits in der ersten Hälfte des Jahres in erheblichem Umfang zur Aktivierung der Handelsbilanz beigetragen hatte, wenngleich dieser Faktor nun nicht mehr so stark zu Buche schlägt wie noch vor wenigen Monaten, als diese Einfuhren ziemlich schlagartig abnahmen. Auch ohne Waffeneinfuhren gerechnet waren deshalb die Importe der Bundesrepublik im dritten Quartal lediglich 2 vH höher als ein Jahr zuvor.

Anders als die Einfuhr ist die *Ausfuhr* in letzter Zeit beschleunigt gewachsen. Von Juli bis September betrug die Exporte 19,9 Mrd DM, womit sie um 15 vH über die Ausfuhren der entsprechenden Vorjahrszeit hinausgingen nach 13 vH in den vorangegangenen drei Monaten und 9 vH im ersten Quartal. Am kräftigsten expandierten die Ausfuhren des seit einigen Monaten im Auslandsgeschäft besonders erfolgreichen Maschinenbaus und der Fahrzeugindustrie; sie nahmen im Zeitraum Juli/September um 19 vH bzw. 24 vH zu. Ursache für das Ausfuhrwachstum war einmal das verstärkte Streben der deutschen Wirtschaft, den mehr oder weniger stagnierenden Inlandsabsatz durch wachsende Exporte zu kompensieren, und zwar teilweise zu nachgebenden Preisen. So sind die Verkaufspreise für Ausfuhrgüter im dritten Quartal um 0,6 vH gesunken, womit sie aber Ende September noch immer um 1,9 vH über ihrem entsprechenden Vorjahrsstand lagen. Außer durch die binnenwirtschaftliche Entwicklung wurden die Exporte aber auch in hohem Maße durch die konjunkturelle Lage

Zahlungsbilanz und Reservebewegungen
Mio DM

Position	1965	1965				1966					
		1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj. ^{p)}	Juli	Aug.	Sept. ^{p)}
I. Wichtige Salden der Zahlungsbilanz											
A. Bilanz der laufenden Posten											
1. Handelsbilanz	+1 203	+1 098	- 46	- 453	+ 604	+ 845	+1 374	+2 256	+ 921	+ 353	+ 982
2. Dienstleistungsbilanz	-1 414	+ 10	- 769	- 821	+ 166	- 309	- 468	- 785	- 339	- 196	- 250
3. Bilanz der Übertragungen	-5 860	-1 341	-1 766	-1 344	-1 409	-1 517	-1 350	-1 326	- 457	- 463	- 406
Saldo der laufenden Posten	-6 071	- 233	-2 581	-2 618	- 639	- 981	- 444	+ 145	+ 125	- 306	+ 326
B. Kapitalbilanz (ohne Sondertransaktionen)											
1. Langfristiger Kapitalverkehr, insgesamt	+ 818	+ 296	+ 246	+ 154	+ 122	+ 185	+ 139	- 7	- 36	+ 125	- 96
darunter: Wertpapiertransaktionen	(- 253)	(- 516)	(+ 71)	(+ 104)	(+ 88)	(- 308)	(+ 38)	(- 170)	(- 48)	(- 42)	(- 80)
2. Kurzfristiger Kapitalverkehr, insgesamt	+1 833	-1 567	- 100	+1 994	+1 506	-1 071	+ 716	+ 339	+ 514	+ 48	- 223
darunter: Veränderung der Nettodevisenposition der Kreditinstitute	(- 187)	(-2 069)	(- 33)	(+1 039)	(+ 876)	(-1 390)	(+ 6)	(- 470)	(+ 124)	(- 203)	(- 391)
Saldo	+2 651	-1 271	+ 146	+2 148	+1 628	- 886	+ 855	+ 332	+ 478	+ 173	- 319
C. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr ¹⁾	-	-	-	-	-	-	- 594	-	-	-	-
D. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs (A + B + C)	-3 420	-1 504	-2 435	- 470	+ 989	-1 867	- 183	+ 477	+ 603	- 133	+ 7
E. Restposten (F - D)	+1 914	+ 994	+1 262	+ 462	- 804	+ 690	+ 353	+ 268	+ 248	- 42	+ 62
F. Devisenbilanz (Überschuß: +)	-1 506	- 510	-1 173	- 8	+ 185	-1 177	+ 170	+ 745	+ 851	- 175	+ 69
<i>Nachrichtlich:</i>											
Saldo der Grundbilanz ²⁾	-5 253	+ 63	-2 335	-2 464	- 517	- 796	- 305	+ 138	+ 89	- 181	+ 230
II. Reservebewegungen											
A. Veränderung der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank											
Gesamtbestand (netto); (Zunahme: +) ³⁾ ⁴⁾	-1 506	- 510	-1 173	- 8	+ 185	-1 177	+ 187	+ 745	+ 851	- 175	+ 69
davon:											
1. Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen	-2 469	- 437	-1 871	- 357	+ 196	- 812	+ 177	+1 039	+ 988	- 32	+ 83
davon: Gold	(+ 647)	(- 19)	(+ 538)	(+ 49)	(+ 79)	(- 31)	(- 369)	(- 60)	(- 32)	(- 19)	(- 9)
US-Dollar	(-2 545)	(- 824)	(-1 689)	(- 300)	(+ 268)	(- 260)	(+ 939)	(+1 149)	(+1 017)	(- 15)	(+ 147)
DM-Schuldverschreibungen des amerikanischen Schatzamtes ⁵⁾	(- 300)	(-)	(-)	(- 100)	(- 200)	(- 400)	(- 400)	(- 200)	(- 200)	(-)	(-)
Übrige Forderungen	(- 271)	(+ 406)	(- 720)	(- 6)	(+ 49)	(- 121)	(+ 7)	(+ 150)	(+ 203)	(+ 2)	(- 55)
2. Kreditgewährung an den IWF im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	+ 670	-	+ 670	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen	+ 455	- 10	- 4	+ 396	+ 73	- 194	- 170	- 190	-	- 88	- 102
4. Auslandsverpflichtungen (Zunahme: -) ⁴⁾	- 162	- 63	+ 32	- 47	- 84	- 171	+ 180	- 104	- 137	- 55	+ 88
B. Veränderung der quasi-automatischen Ziehungsrechte im IWF im Rahmen der deutschen Quote (Zunahme: +)	- 15	- 129	+ 46	+ 8	+ 60	+ 94	+ 471	+ 2	-	+ 1	+ 1
<i>Nachrichtlich:</i>											
Veränderung der deutschen Reserveposition im IWF (quasi-automatische Ziehungsrechte einschl. AKV-Kredit) ⁶⁾	(+ 655)	(- 129)	(+ 716)	(+ 8)	(+ 60)	(+ 94)	(+ 471)	(+ 2)	(-)	(+ 1)	(+ 1)
C. Veränderung der nicht in den Währungsreserven enthaltenen Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank (Zunahme: +) ⁷⁾	- 20	- 2	-	- 18	-	- 2	-	- 1	-	- 1	-
D. Veränderung der Verpflichtungen aus der Abgabe von deutschen Geldmarktpapieren an ausländische Währungsbehörden (Zunahme: -) ⁸⁾	+ 245	+ 240	- 72	- 16	+ 93	- 71	- 9	- 15	- 2	+ 16	- 29
Veränderung der gesamten zentralen Währungsposition	-1 296	- 401	-1 199	- 34	+ 338	-1 156	+ 649	+ 731	+ 849	- 159	+ 41
<i>Nachrichtlich:</i>											
1. Veränderung der Nettodevisenposition der Kreditinstitute (ohne Bundesbank) ⁹⁾	+ 187	+2 069	+ 33	-1 039	- 876	+1 390	- 6	+ 470	- 124	+ 203	+ 391
2. Veränderung der gesamten zentralen Währungsposition zuzüglich Veränderung der Nettodevisenposition der Kreditinstitute	-1 109	+1 668	-1 166	-1 073	- 538	+ 234	+ 643	+1 201	+ 725	+ 44	+ 432

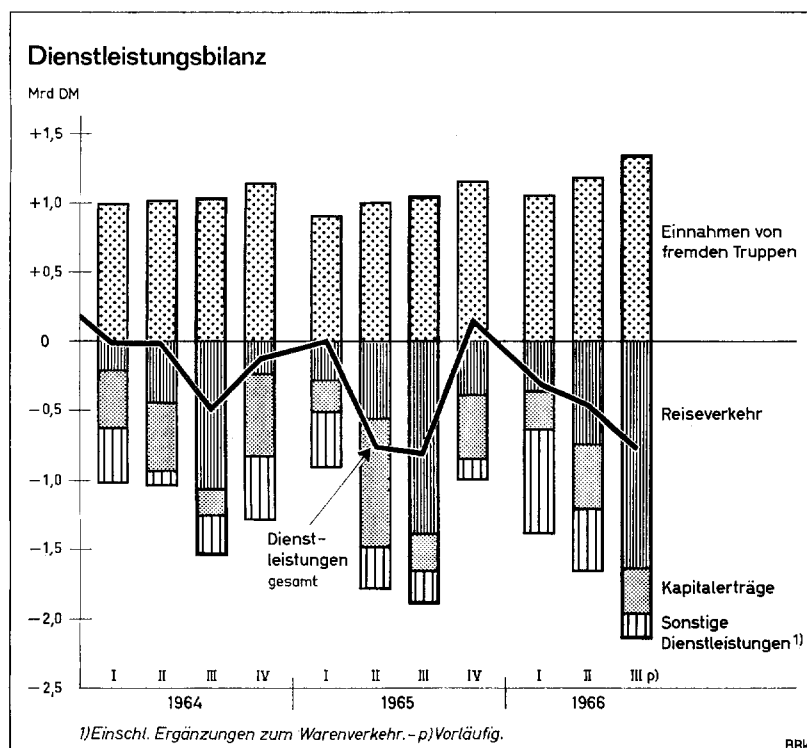
¹⁾ Vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 156 Mio DM an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (April 1966) sowie Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds (429 Mio DM) und an die Weltbank (9 Mio DM) anlässlich der Erhöhung der deutschen Quoten in diesen Institutionen (Mai 1966). — ²⁾ Saldo der laufenden Posten und des langfristigen Kapitalverkehrs ohne Sondertransaktionen. — ³⁾ In den Zahlungsbilanzaufstellungen als „Saldo der Devisenbilanz“ ausgewiesen; vgl. hierzu in dieser Tabelle unter I. F. — ⁴⁾ Ohne den anlässlich der Quotenerhöhung im IWF im Mai 1966 auf das bei der Bundesbank geführte Konto des Fonds eingezahlten DM-Betrag in Höhe von 1 vH der Quotenerhöhung (17 Mio DM); dieser Vorgang ist hier in Pos. B (Veränderung der quasi-automatischen Ziehungsrechte im IWF im Rahmen der deutschen Quote) berücksichtigt. — ⁵⁾ Sog. Roosa-Bonds. — ⁶⁾ Entspricht den tatsächlichen Einzahlungen im Rahmen der Quote (Pos. II B) zuzüglich der Forderungen der Bundesbank aus der Kreditgewährung unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (Pos. II, A 2). — ⁷⁾ Hauptsächlich Weltbankbonds und Inanspruchnahme des der Weltbank im August 1960 eingeräumten Kredits über rd. 1 Mrd. DM. — ⁸⁾ Einschl. internationaler Organisationen mit währungspolitischen Aufgaben. — ⁹⁾ Anders als in den Zahlungsbilanzaufstellungen wird hier eine Aktivierung der Geschäftsbankenposition mit Plus-, eine Passivierung mit Minusvorzeichen ausgewiesen. — ^{p)} Vorläufig.

in den Hauptabnehmerländern beeinflusst, was sich deutlich darin zeigte, daß die regionale Entwicklung der Ausfuhr weitgehend der konjunkturellen Differenzierung zwischen den einzelnen Volkswirtschaften entsprach. Die Exporte der Bundesrepublik in die EWG-Länder stiegen im dritten Quartal um 22 vH; die Ausfuhren nach Italien nahmen sogar um mehr als ein Drittel zu. Ähnlich kräftig erhöhten sich die Exporte in die Vereinigten Staaten, nämlich um 30 vH. Demgegenüber wuchsen die Ausfuhren in die EFTA-Staaten mit 5 vH nur unterdurchschnittlich, vor allem deshalb, weil die Exporte in die skandinavischen Länder unter ihren Vorjahrswert sanken und die Ausfuhren nach Großbritannien, die in den ersten beiden Quartalen dieses Jahres um jeweils gut 20 vH höher als im Vorjahr waren, im dritten Vierteljahr nur noch schwach zunahmen. Für die Entwicklung der Ausfuhren nach Großbritannien mag neben der allgemeinen britischen Wirtschaftsentwicklung eine Rolle gespielt haben, daß sich die englischen Importeure angesichts der für Ende November in Aussicht genommenen Aufhebung des zehnzprozentigen Sonderzolls auf bestimmte Importe derzeit vor allem beim Bezug ausländischer Fertigwaren zurückhalten.

Dienstleistungsbilanz

Auf Grund hoher Ausgabenüberschüsse im Reiseverkehr hat sich das Defizit der Dienstleistungsbilanz in den Sommermonaten, wie in dieser Jahreszeit üblich,

stark erhöht. Von Juli bis September gaben deutsche Touristen nach ersten Berechnungen 2,8 Mrd DM im Ausland aus, was gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit eine Zunahme um rund 450 Mio DM (oder 19 vH) bedeutete. Die Einnahmen der Bundesrepublik von ausländischen Besuchern nahmen zwar ebenfalls um rund 20 vH, absolut aber nur um 200 Mio DM auf 1,2 Mrd DM zu. Das Defizit der *Reiseverkehrsbilanz* war infolgedessen im dritten Vierteljahr 1966 mit 1,6 Mrd DM um ungefähr 250 Mio DM größer als im gleichen Vorjahrsquartal. Von dem gesamten Ausgabenüberschuß des Reiseverkehrs im dritten Quartal 1966 entfielen gut 600 Mio DM auf Österreich, 520 Mio DM auf Italien und rund 200 Mio DM auf die Schweiz, was erkennen läßt, daß trotz des Vordringens der Flugtouristik das Gros der deutschen Auslandsreisenden bisher unverändert die traditionellen Feriengebiete bevorzugt. Der Passivsaldo der *Kapitalertragsbilanz*, der im Frühjahr unter seinen Vorjahrsstand gesunken war (was allerdings weitgehend darauf beruhte, daß sich in den ersten Monaten des vergangenen Jahres die Gewinnausschüttungen inländischer Unternehmen an ihre ausländischen Anteilseigner massiert hatten), ist im Vergleich zu 1965 wieder gestiegen. Das Defizit betrug von Juli bis September rund 330 Mio DM gegen 270 Mio DM vor einem Jahr. Zugenommen haben vor allem die Zinsen auf ausländische Kredite und Darlehen.



Der Passivierung der Reiseverkehrs- und der Kapitalertragsbilanz ist im Rahmen der gesamten Dienstleistungsbilanz allerdings dadurch ein Gegengewicht erwachsen, daß die *Einnahmen von fremden Truppen*, die sich Jahre hindurch auf einem Niveau von ungefähr 1 Mrd DM pro Quartal bewegt hatten, in letzter Zeit merklich gestiegen sind. Von Juli bis September beliefen sich diese Einnahmen, die sowohl die Gegenwerte für Warenlieferungen und Dienstleistungen an Truppenverbände als auch DM-Konversionen von Angehörigen der fremden Streitkräfte für ihre privaten Zwecke umfassen, auf 1 350 Mio DM gegen 1 190 Mio DM im vorangegangenen Vierteljahr und 1 060 Mio DM in der entsprechenden Vorjahrsperiode. Wie schon in der ersten Hälfte des Jahres ging die Zunahme hauptsächlich auf den höheren DM-Umtausch amerikanischer Truppendienst-

stellen zurück, denen durch Verlegung ihrer bisher in anderen europäischen Ländern stationierten Verbände zusätzliche DM-Kosten entstanden sind. Im Vergleich mit dem Vorjahr ist die deutsche Dienstleistungsbilanz aber auch dadurch entlastet worden, daß bei den Transaktionen der Transithändler, deren Warenverkäufe und -käufe sich außerhalb der Zollgrenzen der Bundesrepublik abspielen (und aus diesem Grunde in der Handelsbilanz nicht erfaßt sind), die Einnahmen in jüngster Zeit weit mehr als im vergangenen Jahr über die gleichzeitigen Ausgaben hinausgingen. Die hierauf zurückgehende Aktivierung, die sich auf 230 Mio DM beläuft, hängt vermutlich mit dem Abbau von im Zolllausland (in Freihäfen und Zollausschlußgebieten) unterhaltenen Lagern zusammen. Alles in allem war das Defizit des Dienstleistungsverkehrs daher nach vorläufigen Berechnungen in den Monaten Juli bis September mit ungefähr 800 Mio DM zwar höher als im vorangegangenen Quartal (rund 470 Mio DM), doch übertraf es nicht den Stand des dritten Quartals von 1965.

Übertragungen

Die Übertragungen an das Ausland, bei denen es sich hauptsächlich um Wiedergutmachungsleistungen und um Lohnüberweisungen der Gastarbeiter handelt, belasteten die Zahlungsbilanz im dritten Quartal 1966 mit reichlich 1,3 Mrd DM. Das war ebenso viel wie in

Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland
(Unentgeltliche Leistungen)
Mio DM

Position	1966			1965	1966
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Januar/September	
Private Übertragungen, gesamt	-- 608	-- 630	-- 676	-1 687	-1 914
darunter:					
Lohnüberweisungen ausländischer Arbeitskräfte ¹⁾	(-- 419)	(-- 455)	(-- 482)	(-1 181)	(-1 356)
Öffentliche Übertragungen, gesamt	-- 909	-- 720	-- 646	-2 764	-2 275
darunter:					
Wiedergutmachungsleistungen	(-- 476)	(-- 394)	(-- 365)	(-1 698)	(-1 235)
Gesamte Übertragungen	-1 517	-1 350	-1 322	-4 451	-4 189

¹⁾ Diese Angaben beruhen auf Schätzungen.

den vorangegangenen drei Monaten und in der Vergleichsperiode des Vorjahrs. Von dem Gesamtbetrag der unentgeltlichen Leistungen entfiel etwas weniger als die Hälfte (650 Mio DM) auf Übertragungen der öffentlichen Hand, und zwar hauptsächlich auf Wiedergutmachungszahlungen (365 Mio DM), Überweisungen von Renten und Pensionen in das Ausland (110 Mio DM) und Beiträge zu den Haushalten inter-

nationaler Organisationen (100 Mio DM). Die privaten Einkommens- und Vermögensübertragungen waren in der Berichtsperiode erstmals höher als die entsprechenden öffentlichen Leistungen. Sie beliefen sich auf 680 Mio DM; den Lohnüberweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Gastarbeiter kam dabei die größte Bedeutung zu. Diese Rimesen, die hauptsächlich nach Italien, Spanien, Griechenland, Jugoslawien und nach der Türkei gehen, betragen von Juli bis September schätzungsweise 480 Mio DM. Seit Beginn des Jahres haben die Gastarbeiter nach vorläufigen Berechnungen annähernd 1,4 Mrd DM überwiesen, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 15 vH bedeutet.

Langfristiger Kapitalverkehr

Die langfristigen Kapitalbewegungen zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland glichen sich in den letzten Monaten weitgehend aus, während in der ersten Hälfte des Jahres, wenn von den umfangreichen Sondertransaktionen während dieser Periode¹⁾ abgesehen wird, die Kapitaleinfuhr mit ungefähr 300 Mio DM überwogen hatte. Daß sich die langfristigen Kapitaltransaktionen die Waage hielten, hing vor allem damit zusammen, daß der private langfristige Nettokapitalimport von jeweils rund 500 Mio DM im ersten und zweiten Quartal 1966 auf 300 Mio DM im dritten Vierteljahr und damit auf einen Stand sank, auf dem er voll durch langfristige Kapitalexporte der öffentlichen Hand kompensiert wurde.

Im einzelnen betrachtet setzte sich der langfristige private Nettokapitalimport im dritten Quartal 1966 aus einer Zunahme der ausländischen Vermögensanlagen im Inland um gut 700 Mio DM und einer Erhöhung der deutschen Kapitalanlagen im Ausland um 400 Mio DM zusammen. Das Schwergewicht der ausländischen Investitionstätigkeit im Bundesgebiet lag auch in den letzten Monaten bei den sogenannten

¹⁾ Zu diesen Sondertransaktionen zählen die vorfristige Rückzahlung von Forderungen der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich an den Bund in Höhe von 156 Mio DM aus der Abwicklung ihrer Reichsmarkvermögensanlagen (April 1966) sowie die Erhöhung der deutschen Quote im Internationalen Währungsfonds (IWF) um 1 650 Mio DM und des deutschen Kapitalanteils an der Weltbank um 92 Mio DM (jeweils Mai 1966). Die Quotenerhöhungen beim IWF und bei der Weltbank wurden nicht in vollem Umfang durch Gold-, Dollar- und DM-Einzahlungen, sondern zum Teil durch Hinterlegung von DM-Schuldscheinen beglichen. Dem IWF wurden Schuldscheine im Betrage von 1 221 Mio DM, der Weltbank in Höhe von 83 Mio DM ausgehändigt. Diese Transaktionen, die in der Statistik des kurzfristigen Kapitalverkehrs als Zunahme der Auslandsverbindlichkeiten (Nettokapitalimport) berücksichtigt wurden, sind bei der nachstehenden Analyse des kurzfristigen Kapitalverkehrs wegen ihres besonderen Charakters ebenfalls ausgeschaltet worden. Vgl. hierzu: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 18. Jg., Nr. 8, August 1966, Seite 45/46.

Kapitalverkehr mit dem Ausland im Jahre 1966

Mio DM

Position	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Januar/ September	Zum Vergleich: Jan./Sept. 1965
I. Langfristiger Kapitalverkehr¹⁾ (ohne Sondertransaktionen)					
1. Deutsche Investitionen im Ausland (Zunahme: -)					
Privat	- 595	- 901	- 390	-1 886	-1 371
Direktinvestitionen ²⁾	(- 327)	(- 278)	(- 303)	(- 908)	(- 811)
Portfoliointvestitionen ³⁾	(- 268)	(- 623)	(- 87)	(- 978)	(- 560)
Öffentlich	- 326	- 266	- 289	- 881	- 795
Insgesamt	- 921	-1 167	- 679	-2 767	-2 166
2. Ausländische Investitionen im Inland (Zunahme: +)					
Privat	+1 123	+1 388	+ 716	+3 227	+2 926
Direktinvestitionen ²⁾	(+ 705)	(+1 069)	(+ 539)	(+2 313)	(+2 405)
Portfoliointvestitionen ³⁾	(+ 418)	(+ 319)	(+ 177)	(+ 914)	(+ 521)
Öffentlich	- 17	- 82	- 44	- 143	- 64
Insgesamt	+1 106	+1 306	+ 672	+3 084	+2 862
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	+ 185	+ 139	- 7	+ 317	+ 696
Privat	+ 528	+ 487	+ 326	+1 341	+1 555
Öffentlich	- 343	- 348	- 333	-1 024	- 859
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr¹⁾ (ohne Sondertransaktionen)					
Kreditinstitute	-1 390	+ 6	- 470	-1 854	-1 063
Unternehmen ²⁾	+ 497	+ 397	+ 796	+1 690	+ 603
Öffentliche Hand ⁴⁾	- 178	+ 313	+ 13	+ 148	+ 787
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	-1 071	+ 716	+ 339	- 16	+ 327
III. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr⁵⁾					
	-	- 594	-	- 594	-
IV. Saldo aller Kapitalbewegungen					
	- 886	+ 261	+ 332	- 293	+1 023

¹⁾ Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die an der jeweiligen Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. — ²⁾ Die Aufgliederung in „Direktinvestitionen“ und „Portfoliointvestitionen“ ist zum Teil geschätzt. — ³⁾ Hauptsächlich Gewährung und Inanspruchnahme von sog. Finanzkrediten. — ⁴⁾ Im wesentlichen Veränderungen der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für die Einfuhr von Verteidigungsgütern. — ⁵⁾ Vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 156 Mio DM an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (April 1966) sowie Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds (429 Mio DM) und an die Weltbank (9 Mio DM) anlässlich der Erhöhung der deutschen Quoten in diesen Institutionen (Mai 1966).

Direktinvestitionen, d. h. bei der Übernahme deutscher Unternehmen und der Zuführung neuer Mittel zu solchen Betrieben, die sich ganz oder doch zu einem maßgeblichen Teil in ausländischem Besitz befinden. Insgesamt beliefen sich die ausländischen Direktinvestitionen im dritten Quartal auf 540 Mio DM, nach allerdings 1,1 Mrd DM im Vorquartal, in dem allein die Übernahme des Grundkapitals der Deutschen Erdöl Aktiengesellschaft (DEA) durch eine amerikanische Ölgesellschaft mit rund 720 Mio DM zu Buche geschlagen war, und 700 Mio DM in den ersten drei Monaten von 1966. Die ausländischen Direktinvestitionen vollzogen sich in der Berichtsperiode in erster Linie durch Kauf von nicht in Aktien verbrieften Geschäfts- und Kapitalanteilen (hauptsächlich GmbH-Anteilen). Im Betrage von 150 Mio DM ging die Zunahme allerdings darauf zurück, daß ein ausländisches Unternehmen kurzfristige Kredite, die es seiner deutschen Tochtergesellschaft bereits früher eingeräumt hatte, in langfristige Anlagen umwandelte; mit diesem Vorgang war also kein neuer Mittelzufluß verbunden. In den ersten neun Monaten von 1966 beliefen sich die ausländischen Direktinvesti-

tionen im Bundesgebiet nach unseren Berechnungen auf 2,3 Mrd DM, womit sie um nur 100 Mio DM niedriger waren als in der entsprechenden Vorjahreszeit. Über einen etwas längeren Zeitraum betrachtet haben also ausländische Investoren ihre Anlagetätigkeit in der Bundesrepublik trotz der Verringerung des wirtschaftlichen Wachstums und des gegenwärtig spürbaren Drucks auf die Gewinnmargen nahezu unvermindert fortgesetzt. Von Bedeutung dürfte dabei auch sein, daß den unter ausländischem Einfluß stehenden deutschen Unternehmen über langfristige Darlehen oder durch Aufstockung des Eigenkapitals aus Mitteln der ausländischen Muttergesellschaft zur Zeit unter Umständen leichter Kapital zugeführt werden kann als durch Kreditaufnahme im Inland.

Der private Kapitalexport stellte sich im dritten Vierteljahr, wie erwähnt, auf netto 400 Mio DM. Auch hierbei überwogen mit 300 Mio DM die Direktinvestitionen, wobei es sich vornehmlich um Anlagen in europäischen Ländern handelte. Die Transaktionen in ausländischen festverzinslichen Wertpapieren führten dagegen in den letzten drei Monaten per Saldo zu einem Mittelzufluß von 70 Mio DM, hauptsächlich

deshalb, weil inländische Besitzer von Texaco-Schuldverschreibungen solche Titel (die sie vordem im Umtausch gegen DEA-Aktien erworben hatten) in größerem Umfang an Ausländer verkauft¹⁾.

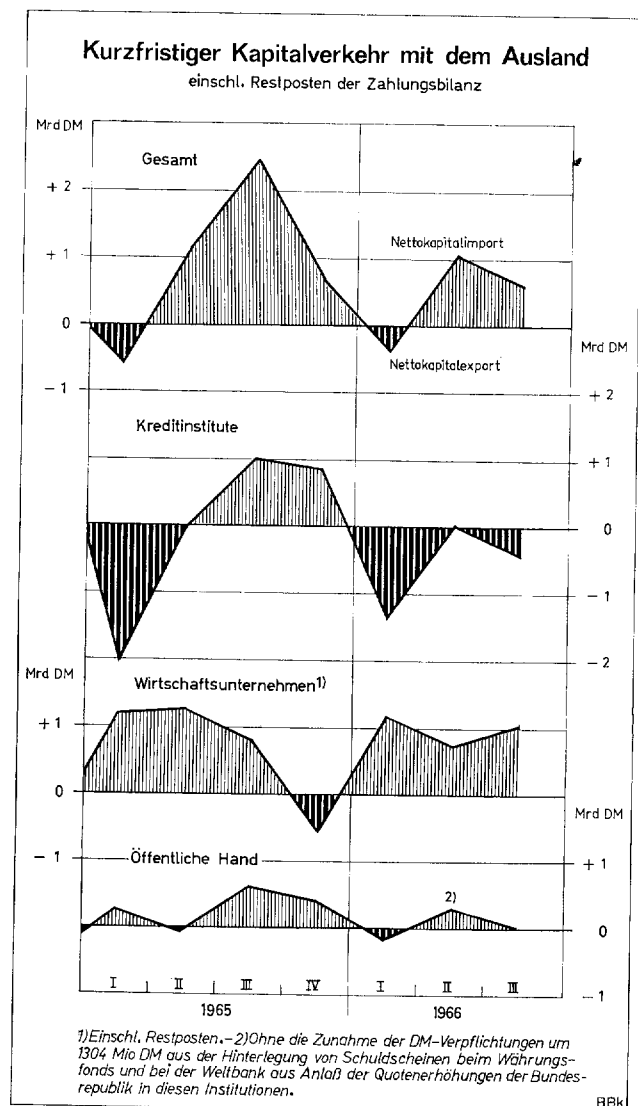
Die langfristigen Kapitalexporte der öffentlichen Hand beliefen sich von Juli bis September auf netto 330 Mio DM. Wie üblich handelte es sich hierbei vorwiegend um Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer (280 Mio DM). Die wichtigsten Empfängerländer waren Thailand (44 Mio DM), Israel (40 Mio DM), Griechenland (33 Mio DM) und Pakistan (27 Mio DM).

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Die Entwicklung des kurzfristigen Kapitalverkehrs mit dem Ausland war in den letzten Monaten durch zum Teil stark gegenläufige Tendenzen gekennzeichnet. So nahmen deutsche Wirtschaftsunternehmen in relativ großem Umfang kurzfristige Auslandskredite herein, während der Bankenapparat umgekehrt Geld exportierte. Per Saldo überwogen jedoch die Mittelzuflüsse. Sie betragen von Juli bis September knapp 350 Mio DM. Dem statistischen Bild zufolge hat sich damit der kurzfristige Nettokapitalimport gegenüber dem Vorquartal stark abgeschwächt; denn damals hatte er 700 Mio DM betragen (auch hier sind die Transaktionen mit dem Währungsfonds und der Weltbank aus Anlaß der Quotenerhöhungen ausgeschaltet). Wie im folgenden noch näher ausgeführt wird, hat die Verringerung des kurzfristigen Kapitalzustroms jedoch zum größten Teil rein statistische Gründe oder hängt mit gewissen einmaligen Transaktionen zusammen.

Wichtigste Quelle des kurzfristigen Kapitalimports war im dritten Quartal erneut die Aufnahme von Auslandskrediten durch deutsche Unternehmen oder im Inland tätige Tochtergesellschaften ausländischer Firmen. Allein die direkt im Ausland aufgenommenen „Finanzkredite“ haben sich von Juli bis September um 730 Mio DM erhöht. Da die Unternehmen gleichzeitig ihre im Ausland unterhaltenen Guthaben um 70 Mio DM reduzierten, ergab sich in diesem Sektor ein Nettokapitalimport von 800 Mio DM. Dieser Betrag ist um so bemerkenswerter, als im Verlauf des dritten Quartals, wie schon erwähnt, kurzfristige Auslandskredite in Höhe von 150 Mio DM in Eigenkapital umgewandelt wurden und damit aus der Statistik des kurzfristigen Kapitalverkehrs herausfielen; ohne diese Umwand-

¹⁾ Auf den Umtausch von DEA-Aktien in DM-Wandelschuldverschreibungen der „Deutsche Texaco, Ltd.“ ist bereits im Monatsbericht für August 1966 (Seite 46) näher eingegangen worden.



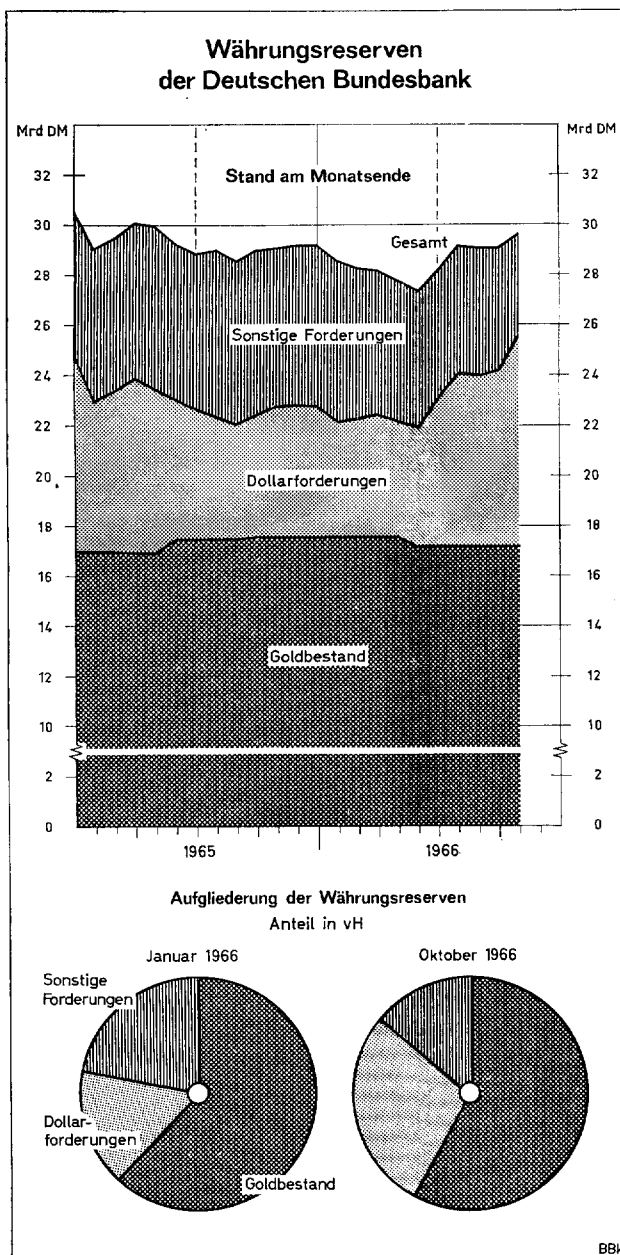
lung sind also von Juli bis September per Saldo fast 1 Mrd DM kurzfristige Auslandskredite zusätzlich in Anspruch genommen worden gegen 400 bzw. 560 Mio DM in den beiden vorangegangenen Vierteljahre. Zu einem größeren Teil wurden diese Mittel von Unternehmen aufgenommen, die sich ganz oder teilweise in ausländischem Besitz befinden; Direktinvestitionen werden also offenbar auch durch kurzfristige Mittel finanziert (oder zumindest vorfinanziert), die nicht selten später in langfristige Darlehen oder Beteiligungen umgewandelt werden. Die statistisch nicht erfaßten Kapitalimporte der Wirtschaft scheinen in letzter Zeit zwar ebenfalls angehalten zu haben, doch hat sich ihre Bedeutung offenbar verringert. Diesen Eindruck gewinnt man jedenfalls bei der Betrachtung des Restpostens der Zahlungsbilanz, in dem sich freilich nicht nur unerfaßte Kapitalbewegungen, sondern auch Fehler und Lücken bei der Erfassung des Leistungsverkehrs mit dem Ausland niederschla-

gen. Jedenfalls hat sich der Aktivsaldo des Restpostens im Zeitraum Juli/September auf 270 Mio DM verringert gegen 350 Mio DM im Vorquartal und knapp 700 Mio DM in den ersten drei Monaten des Jahres. Vermutlich hat dabei eine Rolle gespielt, daß das stark verringerte Einfuhrwachstum auch eine geringere Inanspruchnahme von Zahlungszielen durch deutsche Importeure zur Folge hatte, während auf der anderen Seite die Exporteurkredite eher zugenommen haben dürften.

Die Kreditaufnahme der Wirtschaft im Ausland ist in ihren Auswirkungen auf die Bilanz der kurzfristigen Kapitalbewegungen zu einem großen Teil durch Geldexporte der Banken aufgewogen worden. Tra-

ditionellerweise werden die Veränderungen der kurzfristigen Auslandsforderungen und -verpflichtungen der Kreditinstitute in den Kapitalverkehr einbezogen, obwohl zumindest ein Teil dieser Bewegungen nicht gänzlich unbeeinflusst von Intentionen und Maßnahmen der Bundesbank erfolgt. So fördert namentlich die Kompensationsregelung bei den Mindestreserven den Aufbau der kurzfristigen Auslandsforderungen der Banken, da die Mindestreserve für die an sich reservepflichtigen Auslandsverbindlichkeiten in dem Umfang entfällt, in dem die Banken Guthaben und Geldmarktanlagen im Ausland unterhalten. Im dritten Quartal, mit Schwergewicht im September, erhöhten die Kreditinstitute ihre kurzfristigen Auslandsforderungen um rund 560 Mio DM. Sie bevorzugten dabei die Anlage in Termingeldern, die vermutlich größtenteils zum Jahresende fällig gestellt sind. Diesen Geldexporten stand zwar eine Zunahme der kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten gegenüber, doch blieb diese mit 90 Mio DM weit hinter dem Anstieg der Aktiva zurück. Per Saldo exportierten die Banken somit im dritten Vierteljahr kurzfristiges Kapital in Höhe von 470 Mio DM, während sich ihre Nettodevisenposition in den vorangegangenen drei Monaten — insgesamt gesehen — nicht verändert hatte. Ende September wiesen die Kreditinstitute bei kurzfristigen Auslandsforderungen von 6,2 Mrd DM (hauptsächlich Guthaben bei ausländischen Banken und Forderungen aus gewährten Krediten) und kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten von reichlich 7,0 Mrd DM eine Netto-Auslandsverschuldung von 850 Mio DM auf gegen 1,3 Mrd DM Ende Juni und 1,8 Mrd DM am 30. September des vergangenen Jahres. Die binnen Jahresfrist eingetretene „Verbesserung“ der Nettodevisenposition um rund 1 Mrd DM erklärt sich vollständig aus der zwischenzeitlichen Zunahme der Auslandsanlagen. Im Oktober scheinen die Banken unter dem Einfluß der im Berichtsteil „Geld und Kredit“ näher geschilderten Liquiditätszugänge ihre Netto-Auslandsverschuldung weiter abgebaut zu haben. Jedenfalls haben die wöchentlich über ihren Auslandsstatus berichtenden Institute per Saldo kurzfristiges Kapital im Betrage von 140 Mio DM ausgeführt, das hauptsächlich der weiteren Aufstockung der Guthaben bei ausländischen Banken diene.

Die kurzfristigen Kapitaltransaktionen der öffentlichen Hand glichen sich im letzten Quartal weitgehend aus, während sie in den vorangegangenen Monaten infolge des Abbaus von früher geleisteten Vorauszahlungen des Bundes für Waffenkäufe im Ausland zu zeitweise beträchtlichen Nettokapitalimporten



geführt hatten. Zu diesem Ausgleich hat beigetragen, daß der Bund Ende September bestimmte Auslandsforderungen der Bundesbank übernahm: Im Rahmen des deutsch-britischen Devisenausgleichsabkommens hatte die Bundesbank im Sommer 1965 gegen Abgabe von US-Dollar ein Pfundguthaben bei der Bank von England im Gegenwert von 465 Mio DM eingerichtet, über das nur unter bestimmten Voraussetzungen verfügt werden konnte. Bei der Errichtung des Kontos hatten der Bund und die Bundesbank vereinbart, daß der Bund am 30. September 1966 eventuell noch bestehende Guthaben der Bank gegen Zahlung von Deutscher Mark übernehmen sollte. Auf Grund dieser Vereinbarung erwarb der Bund Ende September das restliche zweckgebundene Pfundguthaben der Bundesbank im Gegenwert von 102 Mio DM.

Währungsreserven der Deutschen Bundesbank

Die Überschüsse der Zahlungsbilanz haben den Gold- und Devisenbestand der Bundesbank seit dem Frühjahr stark steigen lassen. Nach einem Zugang von 774 Mio DM im Juni und von 851 Mio DM im Juli sind die Währungsreserven zwar in den beiden folgenden Monaten, zum Teil aus saisonalen Gründen, zunächst nicht weiter gewachsen, doch setzte sich ihr Anstieg im Oktober mit 709 Mio DM fort. Ende Oktober

belief sich der Gesamtbestand der Bundesbank an Gold und Auslandsforderungen auf netto 29,3 Mrd DM gegen 27,0 Mrd DM Ende Mai, dem niedrigsten Stand im bisherigen Verlauf des Jahres. Zugenommen haben in den letzten Monaten ausschließlich die Dollarreserven der Bank, und zwar seit Anfang Juni um 2,9 Mrd DM auf 7,7 Mrd DM, während sich alle anderen Aktiva verringerten. So hat sich namentlich der Bestand der Bundesbank an auf Deutsche Mark lautenden US-Schuldverschreibungen durch Tilgungen des amerikanischen Schatzamtes um 400 Mio DM auf 1,4 Mrd DM verringert. Ferner sind die nur beschränkt als Währungsreserve verwendbaren Auslandsforderungen der Bank von Anfang Juni bis Ende Oktober um 237 Mio DM auf 1,9 Mrd DM gesunken, wobei neben einer Rückzahlung Großbritanniens in Höhe von 88 Mio DM auf seine früheren EZU-Verbindlichkeiten die an anderer Stelle bereits erwähnte Übernahme von Bundesbankforderungen im Betrage von 102 Mio DM durch den Bund von Bedeutung war. Und schließlich hat auch der Goldbestand seit Anfang Juni um 89 Mio DM auf 17,2 Mrd DM abgenommen. Das vorstehende Schaubild zeigt die Entwicklung des Gesamtbestandes der Währungsreserven und ihrer Zusammensetzung über einen etwas längeren Zeitraum.

Statistischer Teil

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank	52
	2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität	54
	3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	56
II. Deutsche Bundesbank	A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
	1. Bargeldumlauf	57
	2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	57
	3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute	58
	4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten	58
	5. Mindestreservenstatistik	59
	B. Ausweis der Deutschen Bundesbank	60
III. Kreditinstitute	A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
	1. Kredite an Nichtbanken und Kreditinstitute	62
	2. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände	68
	3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits	70
	4. Konsumentenkredite	71
	5. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	72
	6. Girale Verfügungen von Nichtbanken	72
	7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern	72
	8. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von Nichtbanken nach Einlegergruppen	73
	9. Termineinlagen von Nichtbanken nach ihrer Befristung	75
	10. Spareinlagen	76
	11. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen	77
	B. Zwischenbilanzen	
	1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute	78
	2. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	90
IV. Mindestreservesätze und Zinssätze	1. Reservesätze und Reserveklassen	91
	2. Zinssätze	92
V. Kapitalmarkt	1. Auflegung von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien inländischer Emittenten	96
	2. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien inländischer Emittenten	97
	3. Brutto-Absatz von Namensschuldverschreibungen emittiert von Banken	97
	4. Brutto-Absatz von Anleihen ausländischer Emittenten	97
	5. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	98
	6. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	99
	7. Veränderung des Aktienumlaufs	100
	8. Umlauf der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparewertpapiere	100
	9. Brutto-Absatz von Wertpapieren inländischer Emittenten: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	100
	10. Brutto-Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten	101
	11. Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten	101
	12. Durchschnittskurse tarifbesteuertester festverzinslicher Wertpapiere	102
	13. Index der Aktienkurse	102
	14. Investment-Gesellschaften	104
	15. Mittelaufkommen bei den Investmentfonds	104
	16. Börsenumsätze	104
	17. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien	104
	18. Renditen festverzinslicher Wertpapiere	105
	19. Bausparkassen	106
	20. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	107
VI. Öffentliche Finanzen	1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	108
	2. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen	108
	3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren	109
	4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	110
	5. Verschuldung des Bundes	111
	6. Kreditmarktverschuldung des Bundes	111
	7. Verschuldung der Länder	112
	8. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	112
	9. Ausgleichsforderungen	113
VII. Außenwirtschaft	1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	114
	2. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern	116
	3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	118
	4. Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland	119
	5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	120
	6. Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland	121
	7. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen deutscher Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland	122
	8. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen deutscher Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	122
	9. Angaben zur Zentralen Währungsposition	123
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	1. Index der industriellen Produktion	124
	2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	124
	3. Arbeitsmarkt	125
	4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft	125
	5. Einzelhandelsumsätze	125
	6. Großhandels- und Erzeugerpreise	126
	7. Verbraucherpreise und Löhne	126
	8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts	127
	9. Masseneinkommen	127
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse		128
X. Zinssätze im Ausland	1. Diskontsätze der Zentralbanken	130
	2. Geldmarktsätze	130
XI. Saisonbereinigte Reihen		131

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

Aktiva

Kredite und Forderungen an in

Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank)

Monats- ende	Aktiva insgesamt	Kredite und Forderungen an in												
		insgesamt	kurzfristige Kredite					mittel- und langfristige Kredite			Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen inländischer Emittenten ¹⁾	inländische Wert- papiere und Konsortial- beteiligun- gen ²⁾	nach- richtlich: Bank- schul- verschrei- bungen ³⁾	Deckungs- forderun- gen
			insgesamt	insgesamt	inländische Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	insgesamt	inländische Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	inländische öffentliche Stellen					
1951 Dez.	51 522	30 683	29 516	16 320	15 886	434	11 734	10 033	1 701	945	517	(197)	—	
1952 .	63 225	39 209	38 459	19 857	19 466	391	16 553	14 005	2 548	1 039	1 010	(322)	—	
1953 .	77 985	49 973	49 351	22 477	22 165	312	23 650	19 792	3 858	1 170	1 712	(918)	342	
1954 .	96 181	63 776	63 042	26 033	25 716	317	31 919	26 382 ¹⁸⁾	5 537	1 104	2 195	(2 170)	1 391	
1955 .	112 404	77 961	76 950	28 980	28 654	326	42 357	34 614	7 743	1 484	3 401	(3 154)	1 728	
1956 .	129 052	87 633	86 858	30 565	30 132	433	50 371	46 666	10 640 ¹⁸⁾	1 683	3 437	(4 785)	1 896	
1957 .	145 753	97 258	96 619	32 269	31 644	625	57 306	54 165	13 685	1 867	5 134	(7 883)	1 902	
1958 .	161 342	109 887	109 038	32 285	31 755	530	67 850	64 766 ²⁷⁾	17 100 ²⁸⁾	1 548	6 748	(10 962)	1 862	
1959 .	180 528	128 480	126 944	34 920	34 613	307	81 866	65 947 ²⁷⁾	17 308 ²⁸⁾	1 558	6 803	(11 479)	1 817	
1959 . ²⁸⁾	183 089	130 532	128 996	35 518	35 211	307	83 255	67 630 ²⁸⁾	19 368 ²⁸⁾	1 495	6 855	(14 154)	1 788	
1960 . ²⁸⁾	206 682	147 794	146 193	41 028	40 623	405	94 998	88 972 ²⁸⁾	21 699	1 185	7 759	(16 785)	1 894	
1961 .	235 725	175 450	168 873	47 470	46 790 ²⁸⁾	680	110 671	104 647 ⁴⁸⁾	24 235	1 684	8 472	(16 787)	1 891	
1962 . ²⁸⁾	261 472	198 049	191 451	50 519	50 000	519	128 865	120 456 ⁴⁸⁾	28 432 ⁴⁴⁾	1 782	9 104	(20 137)	2 130	
1962 . ²⁸⁾	261 683	198 239	191 641	50 524	50 005	519	129 065	120 456 ⁴⁸⁾	28 432 ⁴⁴⁾	1 782	9 104	(20 137)	2 130	
1963 .	290 646	224 008	216 244	54 340	53 463 ⁴²⁾	877	148 888	136 891	33 974	1 656	10 611	(23 392)	2 424	
1964 .	322 266	253 004	245 516	59 960	58 419	1 541 ⁴⁵⁾	170 865	154 194	40 507 ²⁰⁾	2 522	11 517	(26 125)	2 623	
1965 .	356 949	285 146	278 107	66 744	65 746	998	194 701	187 516	34 642	1 897	11 021	(23 742)	2 470	
1965 Jan.	321 933	253 447	247 371	59 825	58 236	1 589	172 158	163 462	34 642	1 897	11 021	(23 742)	2 470	
1965 Febr.	326 179	255 968	249 347	60 303	59 025	1 278	173 511	138 422	35 089	1 985	11 075	(24 787)	2 473	
1965 März	327 739	258 142	252 301	61 199	59 949	1 250	175 307	139 829 ²⁰⁾	35 478 ²⁰⁾	2 084	11 208	(24 297)	2 503	
1965 April	329 853	260 603	254 271	61 238	59 954	1 284	177 290	141 256	36 034	1 852	11 357	(25 082)	2 534	
1965 Mai	334 689	264 840	257 946	61 890	60 547	1 343	179 374	143 062	36 312	2 117	12 027	(25 267)	2 538	
1965 Juni	338 131	266 330	262 011	64 604	63 405	1 199	180 642	144 104	36 538	2 058	12 154	(25 532)	2 553	
1965 Juli	339 448	270 574	263 733	63 765	62 586	1 179	183 538	146 143	37 395	1 926	11 933	(25 751)	2 573	
1965 Aug.	341 231	272 059	265 575	63 094	62 146	948	186 126	148 107	38 019	2 453	11 329	(25 911)	2 603	
1965 Sept.	344 534	275 038	269 026	64 930	63 961	969	187 835	149 518	38 317	2 445	11 317	(26 042)	2 633	
1965 Okt.	347 572	277 404	271 180	64 793	63 577	1 216	189 372	151 112	38 860	2 445	11 317	(26 042)	2 633	
1965 Nov.	351 755	280 397	273 566	64 423	63 153	1 270	192 331	152 914	39 417	2 711	11 445	(26 192)	2 656	
1965 Dez.	356 949	285 146	278 107	66 744	65 746	998	194 701	154 194	40 507	2 522	11 517	(26 125)	2 623	
1966 Jan.	356 608	285 156	279 134	65 974	64 687	1 287	196 101	155 062	41 039 ⁴⁸⁾	2 784	11 595	(26 126)	2 680	
1966 Febr.	359 583	287 829	281 560	66 992	65 726	1 266	197 810	156 140	41 670	2 672	11 403	(26 200)	2 683	
1966 März	361 865	290 961	285 026	68 563	67 449	1 114	199 676	157 680	41 996	2 564	11 502	(26 228)	2 721	
1966 April	363 013	293 233	287 452	69 298	68 243	1 055	201 375	159 072	42 303	2 622	11 391	(26 176)	2 766	
1966 Mai	366 703	295 947	289 131	69 467	68 465	1 002	203 198	160 516	42 682	2 117	11 579	(26 260)	2 770	
1966 Juni	370 695	299 051	292 857	71 973	70 864	1 109	204 384	161 592	42 792	2 083	11 654	(26 185)	2 763	
1966 Juli	372 668	300 367	293 584	71 123	70 009	1 114	206 114	162 948	43 166	2 132	11 453	(26 220)	2 763	
1966 Aug.	374 778	301 886	294 719	71 179	69 115	1 064	208 173	164 446	43 727	2 256	11 345	(26 391)	2 766	
1966 Sept. ^{P)}	374 778	304 248	298 066	71 827	70 808	1 019	209 555	165 378	44 177	2 384	11 504	(26 431)	2 796	

Passiva

Sichteinlagen inländischer Nichtbanken

Monats- ende	Passiva insgesamt	Bargeld- umlauf ohne Kassen- bestände der Kredit- institute ⁸⁾	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken						Dienstellen der ehemaligen Besatzungs- mächte ¹¹⁾ (Deutsche Bundesbank)	Spareinlagen inländischer Nichtbanken
			insgesamt		inländische Wirtschafts- unternehmen und Private ⁹⁾	inländische öffentliche Stellen ¹⁰⁾		Dienstellen der ehemaligen Besatzungs- mächte ¹¹⁾ (Deutsche Bundesbank)		
			mit vorübergehend in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n) ¹²⁾	ohne vorübergehend in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n) ¹²⁾		mit vorübergehend in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n) ¹²⁾	ohne vorübergehend in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n) ¹²⁾			
1951 Dez.	51 522	9 309	14 032	13 072	9 916	3 119	2 159	997	5 058	
1952 .	63 225	10 804	15 207	13 482	10 512	3 942	2 217	753	7 551	
1953 .	77 985	11 955	17 486	14 356	11 443	5 404	2 274	639	11 521	
1954 .	96 181	12 751	21 404	16 668	12 719	7 162	2 426	523	17 205	
1955 .	112 404	14 041	23 928	20 347	15 109	8 554	4 973	265	21 353	
1956 .	129 052	14 876	26 209	22 988	16 405	9 660	6 439	144	24 252	
1957 .	145 753	16 461	25 936	22 988	18 656	7 139	6 439	141	29 349	
1958 .	161 342	17 940	28 909	25 936	21 738	7 124	6 439	47	36 065	
1959 .	180 528	19 369	29 486	25 936	24 545 ²⁹⁾	4 941	6 439	—	44 170	
1959 . ²⁸⁾	183 089	19 344	30 102	25 936	25 067 ²⁹⁾	5 035	6 439	—	44 940	
1960 . ²⁸⁾	206 682	20 772	33 684	26 580	26 580	7 104 ¹⁰⁾	6 439	—	52 863	
1961 .	235 725	23 138	40 243	31 238 ²⁹⁾	31 238 ²⁹⁾	9 005	6 439	—	60 073	
1962 . ²⁸⁾	261 472	24 164	43 348	34 375	33 845	9 503	6 439	—	69 254	
1962 . ²⁸⁾	261 683	24 15	43 375	34 375	33 845	9 503	6 439	—	69 423	
1963 .	290 646	25 418	46 361	36 759	36 759	9 602	6 439	—	80 972	
1964 .	322 266	27 804	48 343	39 808	39 808	8 535 ¹⁵⁾	6 439	—	93 501	
1965 .	356 949	29 556	50 997	43 115 ¹⁶⁾	43 115 ¹⁶⁾	7 882	6 439	—	109 758	
1965 Jan.	321 933	27 353	45 265	37 611 ¹⁶⁾	37 611 ¹⁶⁾	7 654	6 439	—	95 228	
1965 Febr.	326 179	28 345	45 243	37 251	37 251	7 992	6 439	—	96 954	
1965 März	327 739	28 244	45 790	37 378	37 378	8 412	6 439	—	98 248	
1965 April	329 853	29 059	45 238	38 237	38 237	7 001	6 439	—	99 130	
1965 Mai	334 689	29 092	47 149	39 619	39 619	7 530	6 439	—	100 241	
1965 Juni	338 131	29 121	48 485	39 998	39 998	8 487	6 439	—	101 190	
1965 Juli	339 448	29 943	47 299	39 948	39 948	7 351	6 439	—	102 217	
1965 Aug.	341 231	29 208	47 771	40 355	40 355	7 416	6 439	—	102 744	
1965 Sept.	344 534	29 453	49 085	39 942	39 942	9 143	6 439	—	103 574	
1965 Okt.	347 572	29 658	48 682	41 174	41 174	7 508	6 439	—	104 877	
1965 Nov.	351 755	30 036	49 878	42 516	42 516	7 362	6 439	—	105 459	
1965 Dez.	356 949	29 556	50 997	43 115	43 115	7 882	6 439	—	109 758	
1966 Jan.	356 608	28 877	47 743	40 613	40 613	7 130	6 439	—	111 490	
1966 Febr.	359 583	29 518	48 051	40 232	40 232	7 819	6 439	—	112 807	
1966 März	361 865	29 787	48 931	39 649	39 649	9 282	6 439	—	113 451	
1966 April	363 013	30 414	47 774	41 134	41 134	6 640	6 439	—	114 443	
1966 Mai	366 703	30 221	49 512	41 748	41 748	7 764	6 439	—	115 187	
1966 Juni	370 695	30 467	50 787	41 861	41 861	8 926	6 439	—	116 077	
1966 Juli	372 668	31 492	49 014	41 819	41 819	7 195	6 439	—	117 285	
1966 Aug.	374 778	30 564	49 160	42 131	42 131	7 029	6 439	—	118 266	
1966 Sept. ^{P)}	374 778	31 100	48 095	40 812	40 812	7 283	6 439	—	118 984	

¹⁾ Während in den Übersichten des Abschnitts III (Kreditinstitute) die Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken gegenüber ausländischen Nichtbanken fast ausnahmslos zusammen getrennt und den Auslandsaktiva bzw. -passiva des Bankensystems (einschl. der Bundesbank) zugeordnet worden, die Globalpositionen „Auslandsaktiva und -passiva“ umfassen neben der in Händen von Ausländern befindlichen Bargeldbestände sowie der Bestände an Bankschuldschreibungen in ausländischem Besitz, deren Umfang sich nicht ermitteln läßt. Abge- der in der Bankstatistik anfallenden Zahlungsmaterials für die Zwecke der „Monetären Gesamtanalyse“ dar und lassen sich demzufolge aus dem unter II und III des stati- verarbeitung des in der Bankstatistik anfallenden Zahlungsmaterials für die Zwecke der „Monetären Gesamtanalyse“ dar und lassen sich demzufolge aus dem unter II und III des stati- der Einlagen saarländischer Nichtbanken bei der Deutschen Bundesbank (vgl. auch Anm. ²⁸⁾). — ⁴⁾ Ohne die Bestände der Banken an „Mobilisierungstiteln“ (vgl. Anm. ²⁾). — der Einlagen saarländischer Nichtbanken bei der Deutschen Bundesbank (vgl. auch Anm. ²⁸⁾). — ⁵⁾ Die Möglichkeit der Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen bestand nur bis zum Inkrafttreten Sorten sowie die im Inland angekauften Auslandswechsel und -schecks. — ⁶⁾ Die Möglichkeit der Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen bestand nur bis zum Inkrafttreten Sorten sowie die im Inland angekauften Auslandswechsel und -schecks. — ⁷⁾ Einschl. der in Ausland befindlichen DM- sachen Bundesbank (gemäß § 42 Bundesbank-Gesetz); bis Januar 1958 teilweise geschätzt. — ⁸⁾ Einschl. der in Ausland befindlichen DM- sachen Bundesbank (gemäß § 42 Bundesbank-Gesetz); bis Januar 1958 teilweise geschätzt. — ⁹⁾ Einschl. der in Ausland befindlichen DM- sachen Bundesbank (gemäß § 42 Bundesbank-Gesetz); bis Januar 1958 teilweise geschätzt. — ¹⁰⁾ Einschl. der in Ausland befindlichen DM- sachen Bundesbank (gemäß § 42 Bundesbank-Gesetz); bis Januar 1958 teilweise geschätzt. — ¹¹⁾ Einschl

einschließlich der Deutschen Bundesbank *) *) Mio DM

Aktiva												
ländische Nichtbanken					Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibungen				Saldo aus Forderungen und Verpflichtungen zwischen Kreditinstituten	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ⁷⁾	Monatsende
Deutsche Bundesbank					Auslandsaktiva *)	vorübergehend an öffentliche Stellen abgegeben ⁵⁾	in Form von Mobilisierungstiteln an Kreditinstitute abgegeben ⁶⁾					
insgesamt	inländische öffentliche Stellen			inländische Wirtschaftsunternehmen und Private				Bestand	in Form von Mobilisierungstiteln an Kreditinstitute abgegeben ⁶⁾			
	Buchkredite, Schatzwechsel und unverzinsl. Schatzanweisungen	Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Forderungen an Bund w. Nachkriegswirtschaftshilfe u. Änd. der Währ.-parität ^{5b)}									
1 167	1 037	—	—	130	2 575	14 412	960	—	— 23	588	2 327	Dez. 1951
750	421	183	—	146	5 198	13 702	1 725	—	— 474	794	3 071	" 1952
622	295	183	—	144	8 460	12 422	3 130	—	— 582	981	3 601	" 1953
734	214	391	—	129	11 444	10 946	4 736	—	+ 10	1 152	4 117	" 1954
1 011	500	391	—	120	13 448	10 819	3 581	714	+ 9	1 351	4 521	" 1955
775	286	391	—	98	18 923	10 806	3 221	1 126	+ 760	1 601	4 982	" 1956
639	242	391	—	6	25 246	11 170	—	4 027	+ 468	1 809	5 775	" 1957
849	186	662	—	1	28 970	10 801	—	4 300	— 417	1 995	5 806	" 1958
1 536	325	1 211	—	0	28 991	12 212	—	2 915	— 721	2 168	6 483	" 1959
1 536	325	1 211	—	0	28 991	12 212	—	2 940	— 548	2 208	6 754	" 1959 ^{2b)}
1 601	214	1 387	—	—	36 563	9 956	—	4 128	— 1 432	2 393	7 280	" 1960 ^{2b)}
6 577	163	2 636	3 778	—	36 851 ^{3b)}	9 744	—	4 234	— 2 213	2 667	8 992	" 1961
6 598	739	2 156	3 703	—	37 663 ^{4b)}	11 137	—	3 372	— 795	2 943	9 103	" 1962 ^{3b)}
6 598	739	2 156	3 703	—	37 663 ^{4b)}	11 137	—	3 372	— 773	2 951	9 108	" 1962 ^{3b)}
7 764	1 875	2 294	3 595	—	41 578	10 074	—	4 160	— 1 846	3 213	9 459	" 1963
7 488	1 519	3 016	2 953	—	41 574	13 119	—	2 052	— 2 230	3 519	10 178	" 1964
7 039	1 753	3 001	2 285	—	44 104	13 616	—	678	— 2 709	3 924	12 190	" 1965
6 076	266	2 857	2 953	—	43 995	12 033	—	2 222	— 3 290	3 482	10 044	Jan. 1965
6 621	825	2 842	2 953	1	44 473	11 771	—	2 468	— 2 781	3 525	10 755	Febr. 1965
5 841	—	2 887	2 953	1	44 571	11 734	—	2 433	— 3 248	3 554	10 553	März 1965
6 332	666	2 877	2 788	1	44 339	12 100	—	1 850	— 2 747	3 597	10 111	April 1965
6 894	1 174	2 932	2 788	—	44 095	12 187	—	1 841	— 2 774	3 630	10 870	Mai 1965
6 319	599	2 932	2 788	—	43 636	12 511	—	1 550	— 3 176	3 671	11 609	Juni 1965
6 841	1 097	2 956	2 788	—	43 395	12 960	—	1 222	— 2 776	3 725	10 348	Juli 1965
6 484	743	2 953	2 788	—	42 826	12 601	—	1 703	— 2 657	3 768	10 931	Aug. 1965
6 012	283	2 941	2 788	—	43 249	12 748	—	1 436	— 3 014	3 798	11 279	Sept. 1965
6 234	475	2 961	2 788	—	43 916	12 919	—	1 386	— 3 042	3 847	11 142	Okt. 1965
6 831	1 042	3 001	2 788	—	43 788	13 018	—	1 283	— 3 309	3 891	12 203	Nov. 1965
7 039	1 753	3 001	2 285	—	44 104	13 616	—	678	— 2 709	3 924	12 190	Dez. 1965
6 022	682	3 055	2 285	—	44 689	13 415	—	822	— 3 522	3 935	12 113	Jan. 1966
6 269	939	3 055	2 285	—	44 434	13 213	—	951	— 3 020	3 954	12 222	Febr. 1966
5 935	555	3 095	2 285	—	43 845	13 371	—	902	— 3 482 ^{5b)}	3 994	12 274	März 1966
5 781	416	3 135	2 230	—	43 519	13 050	—	1 007	— 3 754	4 045	11 913	April 1966
6 816	1 053	3 564	2 199	—	43 408	12 961	—	896	— 3 144	4 086	12 549	Mai 1966
6 194	412	3 583	2 199	—	44 246	13 214	—	739	— 3 447	4 131	12 761	Juni 1966
6 783	1 001	3 583	2 199	—	45 307	13 347	—	582	— 3 089	4 184	11 970	Juli 1966
7 167	1 384	3 584	2 199	—	45 411	13 876	—	190	— 3 048	4 231	12 232	Aug. 1966
6 182	398	3 585	2 199	—	45 962	...	—	209	...	...	...	Sept. 1966

Passiva										
Termineinlagen ausländischer Nichtbanken			Umlauf an Bankschuldverschreibungen ^{12) 13)}	Bei inländischen Nichtbanken längerfristig aufgenommene Gelder und Darlehen ¹⁴⁾			Auslands-passiva *)	Kapital und Rücklagen ¹⁵⁾	Sonstige Passiva ^{16) 17)}	Monatsende
insgesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen		insgesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen				
5 764	3 401	2 363	2 287	5 657	293	5 364	1 220	1 814	6 381	Dez. 1951
7 973	4 699	3 274	2 706	9 000	1 093	7 907	1 179	2 414	6 391	" 1952
10 183	5 702	4 481	4 014	11 853	2 026	9 827	1 205	3 068	6 700	" 1953
10 072	5 126	4 946	6 403	15 825	2 211	13 614 ¹⁸⁾	1 700	3 555	7 266	" 1954
10 125	5 612	4 513	8 421	19 948	2 206	17 742	2 038	4 367	8 183	" 1955
11 975	7 147	4 828	9 754	24 052	2 527	21 525 ¹⁹⁾	3 096	5 181	9 657	" 1956
15 498	4 348	6 150	10 629	26 367	2 510 ²⁰⁾	23 857 ²¹⁾	4 353	6 422 ²²⁾	10 738	" 1957
16 511	9 791	6 720	11 921 ¹³⁾	27 259	2 510	24 749 ²³⁾	5 110	7 546	11 577	" 1958
18 189	10 689	7 500	14 666	28 856	2 457 ²⁴⁾	26 399 ²¹⁾	4 481	8 919	12 392	" 1959 ²⁴⁾
18 423	10 736	7 687	14 703	29 420	2 470 ²⁵⁾	26 950 ²¹⁾	4 481	9 007	12 669	" 1959 ²⁵⁾
19 463	11 450	8 013	17 813	32 114	2 805 ²⁶⁾	29 309 ²¹⁾	5 819	10 423	13 731	" 1960
21 204	11 861 ²⁷⁾	9 343	21 114	37 097	3 258	33 839 ²⁸⁾	7 006	12 143	13 707	" 1961
22 723	12 819	9 904	25 075	40 714	3 874 ²⁹⁾	36 840 ²⁰⁾	7 159	13 733	15 302	" 1962 ³⁰⁾
22 728	12 823	9 905	25 073	40 719	3 879 ³⁰⁾	36 840 ²⁰⁾	7 159	13 738	15 309	" 1962 ³⁰⁾
24 373	14 223	10 150	30 062	44 142	4 196	39 946	7 932	15 336	16 050	" 1963
25 657	16 054	9 603	36 662	47 352	4 563	42 789	8 760	17 256	16 931	" 1964
26 328	17 522 ⁴⁷⁾	8 806	42 649	50 037	5 081 ⁴⁸⁾	44 956 ²⁰⁾	9 411 ²⁸⁾	19 310	18 903	" 1965
26 402	16 380 ⁴⁷⁾	10 022	37 502	47 672	4 990 ⁴⁸⁾	42 673 ²⁰⁾	7 872	17 411	17 228	Jan. 1965
26 578	16 699	9 879	38 199	48 013	5 081	42 932	7 442	17 561	17 844	Febr. 1965
25 504	15 976	9 528	38 520	48 055	5 043	43 012	7 649	17 893	17 994	März 1965
25 789	16 550	9 239	39 167	48 320	5 052	43 268	7 537	18 219	17 994	April 1965
26 720	16 818	9 902	39 370	48 281	5 053	43 228	7 926 ³⁰⁾	18 485	17 425	Mai 1965
25 417	15 902	9 515	39 681	48 524	5 005	43 519	7 802	18 664	19 247	Juni 1965
25 040	15 868	9 172	40 482	48 595	5 079	43 516	7 869	18 831	19 172	Juli 1965
25 386	15 688	9 698	41 100	48 736	5 038	43 698	7 842	18 928	19 516	Aug. 1965
24 376	15 311	9 065	41 324	48 936	5 026	43 910	8 212	19 026	20 548	Sept. 1965
24 593	15 879	8 714	41 692	49 491	5 109	44 382	8 389	19 088	21 102	Okt. 1965
24 909	16 075	8 834	42 198	49 709	5 092	44 617	8 575	19 111	21 880	Nov. 1965
26 328	17 522	8 806	42 649	50 037	5 081	44 956	9 411	19 310	21 803	Dez. 1965
27 099	18 008	9 091	43 473	52 905	5 036	47 869 ³¹⁾	8 839	16 701 ³¹⁾	19 481	Jan. 1966
27 216	18 338	8 878	43 843	53 068	5 009	48 059	8 695	16 860	19 525	Febr. 1966
26 386	17 792	8 594	44 059	53 306	4 980	48 326 ³¹⁾	8 804	17 183	19 958	März 1966
26 723	18 288	8 435	44 242	53 754	5 027	48 727	8 533	17 465	19 665	April 1966
27 170	18 323	8 847	44 547	53 787	5 098	48 693 ³¹⁾	8 486	17 785 ³⁴⁾	20 008	Mai 1966
27 015	18 229	8 786	44 585	53 913	5 129	48 784	8 782	17 917	21 152	Juni 1966
27 750	18 703	9 047	44 894	53 956	5 142	48 814	9 037	18 003	21 237	Juli 1966
29 088	19 333	9 755	45 131	54 208	5 193	49 015	9 013	18 065	21 283	Aug. 1966
29 293	19 350	9 943	45 578	54 279	5 151	49 128	9 055	...	...	Sept. 1966

mit den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der inländischen Nichtbankenkundschaft ausgewiesen werden, sind sie (soweit möglich) in der vorliegenden Tabelle von diesen den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Banken also auch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nichtbanken, jedoch mit Ausnahme sehen hiervon enthalten die Einzelposten nur die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der inländischen Nichtbankenkundschaft. Sie stellen damit bereits eine Weiterstichung des Monatsberichts dargebotenen Zahlenmaterial nicht ohne weiteres ableiten. — *) Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland umlaufenden DM-Noten und -Münzen sowie ²⁾ Einschl. Kassennobligationen, jedoch ohne die Bestände der Banken an Bankschuldverschreibungen (vgl. Anm. ³⁾). — ⁴⁾ Bis Anfang 1956 durch Schätzungen ermittelt. — ⁵⁾ Ohne des Bundesbankgesetzes. — ^{5a)} Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Deut-Noten und -Münzen. — ^{5b)} Bis Ende 1958 einschl. der — nur relativ geringen — Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Deutschen Bundesbank. — fremden Bankschuldverschreibungen im Bestand der Kreditinstitute (vgl. Anm. ⁶⁾), jedoch einschl. der im ausländischen Besitz befindlichen Titel (vgl. Anm. ⁷⁾). — ¹⁸⁾ Ab Juli 1958 diert mit den Aktivposten: Kapitalwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Aktien. — ¹⁹⁾ Einschl. der Sammelwertberichtigungen der Kreditinstitute. — ²¹⁾ Bis Novem-²⁰⁾ Statistisch bedingte Veränderung unter 50 Mio DM. — ²¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme (567 Mio DM). — ²²⁾ Statistisch bedingte Abnahme (rd. 250 Mio DM). — ²³⁾ Statistisch nahme (775 Mio DM). — ²⁷⁾ Statistisch bedingte Zunahme (347 Mio DM). — ²⁸⁾ Statistisch bedingte Zunahme (rd. 190 Mio DM). — ²⁹⁾ Statistisch bedingte Abnahme (rd. 70 Mio Dezember 1959 verknüpft (1. Dezember-Termin; ohne Saarland; 2. Dezember-Termin; einschl. Saarland). Vgl. auch Anm. ³⁰⁾). — ³¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme (92 Mio DM). — dingte Zunahme (423 Mio DM). — ³⁸⁾ Statistisch bedingte Zunahme (rd. 100 Mio DM). — ³⁹⁾ Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (rd. 100 Mio DM). — ⁴²⁾ Statistisch bedingte Abnahme (75 Mio DM). — ⁴³⁾ Statistisch bedingte Abnahme (93 Mio DM). — ⁴⁴⁾ Statistisch bedingte Zunahme (168 Mio DM). — nahme (333 Mio DM). — ⁴⁸⁾ Statistisch bedingte Zunahme (194 Mio DM). — ⁴⁹⁾ Statistisch bedingte Zunahme (2 928 Mio DM). — ⁵¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme (2 733 Mio ^{P)} Vorläufig. — ⁵²⁾ Geschätzt.

Zeit	Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität											Gesamtwirkung der vorstehenden Bestimmungsfaktoren; Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Bankenliquidität	
	Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) des Bargeldumlaufs ¹⁾	Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von Nichtbanken bei der Bundesbank					Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Netto-Devisenreserven der Bundesbank ⁴⁾ und der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute ⁵⁾			Abgaben (-) bzw. Rücknahme (+) von Mobilitätstiteln durch die Bundesbank im Offenermarktgeschäft mit Nichtbanken	Aktivierung (+) bzw. Passivierung (-) der schwebenden Verrechnungen im Zahlungsverkehr der Bundesbank		Sonstige Vorgänge
		Netto-Guthaben deutscher öffentlicher Stellen ²⁾				andere inländische Einleger (Wirtschaftsunternehmen und Private)	insgesamt	Netto-Devisenreserven der Bundesbank ⁴⁾	kurzfristige Auslandsanlagen der Kreditinstitute ⁵⁾				
		insgesamt	insgesamt	Bund, Länder und Lastenausgleichsfonds ³⁾	sonstige öffentliche Stellen ²⁾								
Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von Durchschnitten													
1962	-1 803	+1 260	+1 260	+1 109	+ 151	- 0	- 384	- 515	+ 131	+ 553	+ 73	+ 250	- 51
1963	-1 607	+1 414	+1 424	+1 588	- 164	- 10	+2 796	+2 420	+ 376	+ 56	+ 71	+ 90	+2 498
1964	-1 784	+ 309	+ 312	+ 390	- 78	- 3	+ 406	- 481	+ 887	+ 68	+ 100	- 193	-1 094
1965	-1 922	+1 252	+1 241	+1 125	+ 116	+ 11	-1 251	-1 098	+ 153	+ 87	+ 107	- 830	-2 731
1962 1. Vi.	+ 739	- 545	- 575	- 803	+ 228	+ 30	+ 576	-1 604	+2 180	+ 411	+ 25	+ 44	+1 250
2. "	- 551	+ 303	+ 318	+ 310	+ 8	- 15	- 287	+ 431	- 718	+ 32	+ 22	+ 25	- 500
3. "	- 528	+ 69	+ 51	+ 23	+ 74	- 18	- 280	+ 524	- 804	+ 23	+ 64	+ 18	+ 806
4. "	-1 463	+1 571	+1 568	+1 579	- 11	+ 3	- 393	+ 134	- 527	+ 85	+ 6	+ 199	+ 5
1963 1. Vi.	+1 031	-1 811	-1 834	-1 834	- 0	+ 23	+ 113	- 331	+ 444	+ 42	- 5	- 33	- 663
2. "	- 860	+ 70	+ 42	+ 113	+ 71	- 28	+1 187	+ 951	+ 236	+ 35	+ 11	+ 116	+ 327
3. "	- 467	+ 955	+ 940	+1 235	+ 295	+ 15	+ 707	+ 470	+ 237	+ 6	- 52	+ 119	+ 018
4. "	-1 311	+2 340	+2 360	+2 300	+ 60	- 20	+ 789	+1 330	- 541	+ 55	+ 3	- 54	+1 816
1964 1. Vi.	+1 065	-1 896	-1 902	-1 515	- 387	+ 6	+ 569	+ 108	+ 461	+ 15	+ 66	+ 65	- 246
2. "	- 675	+ 3	+ 17	+ 456	+ 473	- 20	- 178	- 312	+ 134	+ 49	+ 69	+ 19	- 817
3. "	- 589	- 266	+ 271	+ 14	+ 257	+ 5	+ 210	- 268	+ 58	+ 71	- 28	+ 62	- 960
4. "	-1 585	+2 474	+2 468	+2 375	+ 93	+ 6	+ 225	- 9	+ 234	+ 31	- 7	+ 209	+ 929
1965 1. Vi.	+ 520	- 669	- 660	-1 006	+ 346	- 9	- 16	- 349	+ 333	- 38	- 19	- 492	- 714
2. "	-1 173	+ 955	+ 920	+ 921	+ 1	+ 35	-1 012	- 806	- 206	+ 240	+ 89	+ 73	-1 308
3. "	+ 7	- 622	- 621	- 405	- 216	- 1	-1 000	- 380	- 620	+ 165	+ 10	+ 210	-1 650
4. "	-1 276	+1 588	+1 602	+1 615	- 13	- 14	+ 777	+ 437	+ 340	+ 26	+ 27	- 201	+ 941
1966 1. Vi.	+ 974	-1 665	-1 678	-1 884	+ 206	+ 13	-1 009	-1 025	+ 16	+ 52	- 115	- 661	-2 424
2. "	- 871	+ 770	+ 784	+ 797	- 13	- 14	+ 150	+ 207	- 57	+ 255	+ 136	+ 89	+ 19
3. "	- 495	+ 477	+ 459	+ 928	- 469	+ 18	+1 836	+1 410	+ 426	- 188	- 166	- 170	+1 294
1963 Jan.	+1 788	- 418	- 406	- 462	+ 56	- 12	- 579	- 785	+ 206	+ 40	+ 54	+ 58	+ 835
Febr.	- 226	+ 150	+ 120	+ 421	+ 301	+ 30	+ 241	+ 41	+ 200	+ 6	+ 257	+ 88	+ 340
März	- 531	-1 543	-1 548	-1 793	+ 245	+ 5	+ 451	+ 413	+ 38	- 4	- 208	+ 3	-1 838
April	- 175	+ 15	+ 1	+ 19	- 18	- 16	+ 171	+ 136	+ 35	- 10	+ 110	+ 106	+ 187
Mai	- 63	+ 903	+ 905	+ 686	+ 219	- 2	+ 482	+ 317	- 16	- 17	- 140	+ 36	+1 129
Juni	- 622	- 958	- 948	- 818	- 130	- 10	+ 534	+ 317	+ 217	+ 8	+ 19	+ 46	- 989
Juli	- 256	+ 107	+ 98	+ 257	- 159	+ 9	+ 79	+ 231	- 152	- 24	- 17	- 163	- 274
Aug.	+ 12	+1 283	+1 283	+1 538	+ 255	+ 0	+ 247	+ 102	+ 145	+ 2	+ 84	+ 1	+1 629
Sept.	- 223	- 435	- 441	- 560	+ 119	+ 6	+ 381	+ 137	+ 244	+ 16	+ 119	+ 43	+ 337
Okt.	+ 325	+ 71	+ 98	- 76	+ 174	+ 27	+ 494	+ 223	+ 271	+ 25	+ 42	+ 18	+ 891
Nov.	- 376	+1 171	+1 162	+1 238	- 76	+ 9	+ 421	+ 424	- 3	+ 6	+ 173	+ 11	+1 384
Dez.	-1 260	+1 098	+1 100	+1 138	- 38	- 2	- 126	+ 683	- 809	+ 24	- 134	- 61	- 459
1964 Jan.	+1 969	- 281	- 279	- 343	+ 64	- 2	- 469	- 810	+ 341	+ 12	+ 51	+ 105	+1 285
Febr.	- 233	- 118	- 152	+ 134	- 286	+ 34	+ 632	+ 654	+ 22	+ 9	+ 180	+ 241	+ 211
März	- 671	-1 497	-1 471	-1 306	- 165	- 26	+ 406	+ 264	+ 142	+ 12	- 63	+ 71	-1 742
April	+ 113	+ 147	+ 135	+ 114	+ 249	+ 12	- 412	- 876	+ 464	- 45	+ 25	+ 195	+ 23
Mai	- 815	+ 811	+ 830	+ 653	+ 177	- 19	- 144	- 346	+ 202	+ 2	+ 79	+ 9	- 58
Juni	+ 27	- 961	- 948	- 995	+ 47	- 13	+ 378	+ 910	+ 532	+ 6	+ 35	- 185	- 782
Juli	- 607	+ 650	+ 630	+ 835	- 205	+ 20	+ 63	+ 59	+ 4	+ 39	- 141	+ 67	+ 71
Aug.	- 258	+ 547	+ 541	+ 625	+ 84	+ 6	- 223	- 323	+ 100	+ 17	+ 64	+ 20	+ 167
Sept.	+ 276	-1 463	-1 442	-1 474	+ 32	- 21	- 50	- 4	- 46	+ 15	+ 49	- 25	-1 198
Okt.	- 101	- 400	- 417	- 348	- 69	+ 17	+ 106	+ 24	+ 82	+ 24	+ 91	+ 43	- 323
Nov.	- 278	+1 971	+1 973	+1 748	+ 225	- 2	+ 157	+ 430	+ 587	+ 5	+ 123	+ 62	+1 794
Dez.	-1 206	+ 903	+ 912	+ 975	- 63	- 9	- 38	+ 397	- 435	+ 2	+ 25	- 228	- 542
1965 Jan.	+1 338	- 428	- 462	- 427	- 35	+ 34	- 4	- 512	+ 508	- 1	- 74	- 426	+ 405
Febr.	- 195	+ 590	+ 591	+ 943	- 352	+ 1	- 129	- 493	+ 344	-	+ 316	+ 26	+ 556
März	- 623	- 831	- 789	-1 522	+ 733	- 42	+ 117	+ 656	- 539	- 37	- 261	- 40	-1 675
April	- 433	+ 404	+ 369	+ 652	- 283	+ 35	- 295	+ 8	+ 303	- 137	+ 114	+ 109	- 238
Mai	- 625	+1 285	+1 281	+1 010	+ 271	+ 4	- 313	- 389	+ 76	- 119	- 110	+ 12	+ 130
Juni	- 115	- 734	- 730	- 741	+ 11	- 4	- 404	- 425	+ 21	+ 16	+ 85	- 48	-1 200
Juli	- 614	- 172	- 174	+ 415	- 589	+ 2	- 529	- 4	- 525	+ 93	- 30	- 135	-1 387
Aug.	+ 285	+ 967	+ 956	+ 523	+ 433	+ 11	- 608	- 585	- 23	+ 96	- 55	- 74	+ 611
Sept.	+ 336	-1 417	-1 403	-1 343	- 60	- 14	+ 137	+ 209	- 72	- 24	+ 95	- 1	- 874
Okt.	- 276	+ 320	+ 315	+ 241	+ 74	+ 5	+ 425	+ 259	+ 166	- 14	- 38	- 77	+ 340
Nov.	+ 65	+ 932	+ 950	+ 842	+ 108	+ 18	+ 564	+ 280	+ 284	+ 9	+ 145	+ 63	+1 778
Dez.	-1 065	+ 336	+ 337	+ 532	- 195	- 1	- 212	- 102	- 110	+ 31	- 80	- 187	-1 177
1966 Jan.	+1 276	+ 121	+ 97	+ 83	+ 14	+ 24	- 50	- 498	+ 448	+ 51	- 162	- 479	+ 757
Febr.	- 268	- 461	- 460	- 12	- 448	- 1	- 408	- 443	+ 35	+ 13	+ 187	- 139	- 540
März	- 570	-1 325	-1 315	-1 955	+ 640	- 10	- 551	- 84	- 467	- 12	- 140	- 43	-2 641
April	- 647	+ 650	+ 644	+ 734	- 90	+ 6	- 386	- 240	- 146	- 40	+ 58	+ 80	- 285
Mai	- 243	+1 030	+1 033	+ 885	+ 148	- 3	- 150	- 307	+ 157	- 81	+ 34	+ 138	+ 660
Juni	+ 19	- 910	- 893	- 822	- 71	- 17	+ 686	+ 754	- 68	- 134	+ 112	- 129	- 356
Juli	-1 064	+ 998	+1 001	+1 202	+ 201	+ 3	+ 859	+ 923	- 64	- 17	- 234	- 40	+ 502
Aug.	+ 48	+1 239	+1 227	+1 054	+ 173	+ 12	+ 375	+ 136	+ 239	- 112	- 17	- 16	+1 877
Sept.	+ 161	-1 760	-1 769	-1 328	- 441	+ 9	+ 602	+ 351	+ 251	+ 59	+ 85	- 114	-1 085

1) Einschl. der Veränderungen der Kassenbestände der Kreditinstitute, die sich hier nicht ausschalten lassen. — 2) Von den Guthaben der betreffenden Körperschaften bei Abs. 1, Ziff. 2 des BBkGes.) abgesetzt. — 3) Insbesondere Netto-Guthaben der Bundespost und des ERP-Sondervermögens. — 4) Unter Ausschaltung von Veränderungen Währungsfonds). — 5) Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren (Forderungen aus Geldexperten). — 6) Die Abweichungen durchschnitt des Monats zu erfüllen brauchen, während die hier ausgewiesenen Zentralbankguthaben — dem Schema der Tabelle entsprechend — auf der Basis der 4 Bank-Ausdruck. — 7) Saldo aus der Gesamtwirkung der Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität und der Veränderung der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute. — wird. — 8) Nur soweit die Papiere in die Geldmarktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogen sind. — 9) Ausgenommen inländische Interbankeinlagen. — weise geschätzt. — 10) Vorläufig.

der Bankenliquidität
DM

Veränderung der Reserveguthaben bei der Bundesbank (längerfristig bestimmt durch die Mindestreserve-Anforderungen)		Gesamterhöhung (+) bzw. Verminderung (-) der frei verfügbaren flüssigen Mittel der Kreditinstitute *)	Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute					Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute					Liquitätsanlagen der Kreditinstitute in vH ihres Einlagen-volumens ^{1b)}	Zeit
Zentralbankguthaben der Kreditinstitute *) (Zunahme +; Abnahme -)	nachrichtlich: Mindestreserve-Soll *) (Zunahme +; Abnahme -)		insgesamt (Gegenposten zur Vorpalte)	insgesamt	Mobilisierungstitel	Sonstige Titel	Bildung (-) bzw. Repatriierung (+) kurzfristiger Auslandsanlagen durch die Kreditinstitute *)	Abdeckung (-) bzw. Aufnahme (+) von Refinanzierungskrediten bei der Bundesbank	insgesamt ^{1a)}	Bestände an inländischen Schatzwechseln und U-Schätzen *)	Bestände an Vorratsstellenwechseln und Privatdis-konten ^{1a)}	Kurzfristige Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren		
+1 005	(+ 832)	-1 056	+1 056	+ 660	+ 691	- 31	- 131	+ 527	7 129	4 471	502	2 156	5.3	
+1 222	(+1 059)	+1 276	-1 276	- 704	- 685	- 19	- 376	- 196	8 387	5 323	516	2 548	5.5	1963
+2 222	(+2 531)	-3 316	+3 316	+2 230	+1 969	+ 261	+ 887	+1 973	7 278	3 186	805	3 287	4.3	1964
+ 934	(+ 873)	-3 665	+3 665	+1 870	+1 525	+ 345	+ 153	+1 642	6 848	2 566	648	3 634	3.6	1965
- 562	(+ 41)	+1 812	-1 812	+ 386	+ 315	+ 71	-2 180	- 18	9 469	4 369	543	4 557	7.9	1. VI. 1962
+ 247	(+ 366)	- 747	+ 747	- 42	- 36	- 78	+ 718	+ 71	8 538	4 503	536	3 499	6.9	2. "
+ 362	(+ 152)	-1 168	+1 168	+ 142	+ 134	+ 8	+ 804	+ 222	7 358	4 105	373	2 880	5.8	3. "
+ 958	(+ 273)	- 953	+ 953	+ 174	+ 206	- 32	+ 527	+ 252	7 129	4 471	502	2 156	5.3	4. "
- 642	(+ 208)	- 21	+ 21	- 299	- 370	+ 71	- 444	+ 764	8 329	4 898	319	3 112	6.2	1. VI. 1963
+ 512	(+ 270)	- 185	+ 185	+ 240	+ 265	- 25	- 236	+ 181	8 491	4 451	569	3 471	6.2	2. "
+ 169	(+ 276)	- 849	+ 849	+ 310	+ 402	- 92	- 237	+ 922	8 539	4 378	548	3 613	6.0	3. "
+1 183	(+ 305)	+ 633	- 633	- 955	- 982	+ 27	+ 541	- 219	8 387	5 323	516	2 548	5.5	4. "
- 635	(+ 355)	+ 389	- 389	- 439	- 444	+ 5	- 461	+ 511	9 960	5 846	500	3 614	6.6	1. VI. 1964
+ 403	(+ 399)	-1 220	+1 220	+ 863	+ 787	+ 76	- 134	+ 491	9 721	5 312	942	3 467	6.2	2. "
+1 385	(+1 435)	-2 345	+2 345	+1 285	+1 217	+ 68	- 58	+1 118	8 206	3 714	860	3 632	5.2	3. "
+1 069	(+ 362)	- 140	+ 140	+ 521	+ 409	+ 112	- 234	- 147	7 278	3 186	805	3 287	4.3	4. "
- 356	(+ 303)	- 358	+ 358	- 8	- 30	+ 22	- 333	+ 699	8 633	3 988	648	3 997	5.1	1. VI. 1965
+ 466	(+ 484)	-1 774	+1 774	+ 970	+ 742	+ 228	+ 206	- 598	7 617	3 083	653	3 881	4.3	2. "
+ 455	(+ 487)	-2 105	+2 105	+ 492	+ 155	+ 337	+ 620	+ 992	7 076	3 305	339	3 432	4.0	3. "
+ 369	(- 401)	+ 572	- 572	+ 416	+ 658	- 242	- 340	- 648	6 848	2 566	648	3 634	3.6	4. "
+ 223	(+1 117)	-2 647	+2 647	+ 308	- 12	+ 320	- 16	+2 355	6 802	2 835	242	3 725	3.6	1. VI. 1966
+ 464	(+ 397)	- 445	+ 445	+ 134	+ 48	+ 86	+ 57	+ 254	6 492	2 215	410	3 867	3.3	2. "
- 150	(+ 225)	+1 444	-1 444	+ 130	+ 675	- 545	- 426	-1 148	...	...	...	...	...	3. "
- 498	(+ 266)	+1 333	-1 333	- 748	- 699	- 49	- 206	- 379	9 173	5 820	465	2 888	6.9	Jan. 1963
+ 289	(+ 56)	- 629	+ 629	- 205	- 188	- 17	- 200	- 224	9 074	5 478	465	3 131	6.7	Febr. 1963
+ 145	(- 2)	-1 983	+1 983	+ 654	+ 517	+ 137	- 38	+1 367	8 329	4 898	319	3 112	6.2	März 1963
- 39	(- 44)	+ 226	- 226	- 158	- 83	- 75	- 35	- 33	9 041	5 360	583	3 098	6.7	April 1963
+ 751	(+ 205)	+ 378	- 378	- 128	- 121	- 7	+ 16	- 266	9 220	5 315	671	3 234	6.7	Mai 1963
- 200	(+ 109)	- 789	+ 789	+ 526	+ 469	+ 57	+ 217	+ 480	8 491	4 451	569	3 471	6.2	Juni 1963
- 131	(- 1)	- 143	+ 143	+ 322	+ 371	- 51	+ 152	- 331	8 547	4 721	690	3 136	6.1	Juli 1963
+ 284	(+ 174)	+1 345	-1 345	- 299	- 235	- 64	- 145	- 901	8 988	4 803	726	3 459	6.4	Aug. 1963
+ 16	(+ 103)	- 353	+ 353	+ 287	+ 264	+ 23	- 244	+ 310	8 539	4 378	548	3 613	6.0	Sept. 1963
+ 81	(+ 16)	+ 810	- 810	- 335	- 283	- 52	- 271	- 204	10 025	5 376	654	3 995	7.0	Okt. 1963
+ 50	(+ 174)	+1 334	-1 334	- 972	- 949	- 23	+ 3	- 365	10 181	5 866	622	3 693	7.0	Nov. 1963
+1 052	(+ 115)	-1 511	+1 511	+ 352	+ 250	+ 102	+ 809	+ 350	8 387	5 323	516	2 548	5.5	Dez. 1963
- 632	(+ 416)	+1 917	-1 917	-1 370	-1 371	+ 1	- 341	- 206	11 364	7 284	623	3 457	7.6	Jan. 1964
+ 42	(- 91)	- 253	+ 253	- 64	- 13	+ 77	+ 22	- 211	11 117	7 185	633	3 299	7.3	Febr. 1964
+ 39	(+ 30)	-1 781	+1 781	+ 995	+ 914	+ 81	- 142	+ 928	9 960	5 846	500	3 614	6.6	März 1964
+ 231	(+ 173)	- 208	+ 208	+ 471	+ 468	+ 3	- 464	+ 201	10 430	5 744	649	4 037	6.8	April 1964
+ 107	(+ 55)	- 165	+ 165	+ 113	+ 112	+ 1	- 202	+ 254	10 673	5 654	779	4 240	6.9	Mai 1964
+ 65	(+ 171)	- 847	+ 847	+ 279	+ 207	+ 72	+ 532	+ 36	9 721	5 312	942	3 467	6.2	Juni 1964
+ 575	(+ 172)	- 504	+ 504	+ 265	+ 297	- 32	- 4	+ 243	9 271	4 748	782	3 741	5.9	Juli 1964
+ 984	(+1 135)	- 817	+ 817	+ 498	+ 316	+ 182	- 100	+ 419	8 887	4 403	697	3 787	5.6	Aug. 1964
- 174	(+ 128)	-1 024	+1 024	+ 522	+ 604	- 82	+ 46	+ 456	8 206	3 714	860	3 632	5.2	Sept. 1964
+ 254	(+ 21)	- 577	+ 577	+ 744	+ 553	+ 191	- 82	- 85	8 153	3 430	625	4 098	5.1	Okt. 1964
+ 18	(+ 145)	+1 776	-1 776	- 591	- 305	- 586	- 587	- 598	9 774	4 492	588	4 424	6.0	Nov. 1964
+ 797	(+ 196)	-1 339	+1 339	+ 368	+ 161	+ 207	+ 435	+ 536	7 278	3 186	805	3 287	4.3	Dez. 1964
+ 132	(+ 504)	+ 273	- 273	+ 457	+ 537	- 80	- 508	- 222	9 445	3 607	964	4 874	5.6	Jan. 1965
- 546	(- 171)	+1 102	-1 102	- 648	- 412	- 236	- 364	- 90	9 512	3 920	812	4 780	5.6	Febr. 1965
+ 58	(- 30)	-1 733	+1 733	+ 183	- 155	+ 338	+ 539	+1 011	8 633	3 988	648	3 997	5.1	März 1965
- 22	(+ 46)	- 216	+ 216	+ 232	+ 167	+ 65	+ 303	- 319	8 054	3 174	994	3 886	4.7	April 1965
+ 568	(+ 193)	- 438	+ 438	+ 271	+ 362	- 91	- 76	+ 243	8 610	3 433	926	4 251	4.9	Mai 1965
- 80	(+ 245)	-1 120	+1 120	+ 467	+ 213	+ 254	- 21	+ 674	7 617	3 083	653	3 881	4.3	Juni 1965
+ 205	(+ 192)	-1 592	+1 592	+ 783	+ 319	+ 464	+ 525	+ 284	6 574	2 624	425	3 525	3.7	Juli 1965
+ 245	(+ 172)	+ 366	- 366	- 22	- 12	+ 34	+ 23	- 411	7 513	3 632	425	3 456	4.2	Aug. 1965
+ 5	(+ 123)	- 879	+ 879	- 313	- 152	- 161	+ 72	+1 120	7 076	3 305	339	3 432	4.0	Sept. 1965
+ 132	(+ 43)	+ 208	- 208	+ 67	+ 155	- 88	- 166	- 109	7 472	3 317	356	3 799	4.2	Okt. 1965
+ 209	(+ 152)	-1 569	+1 569	+ 198	+ 119	- 317	- 284	-1 087	8 121	3 360	765	3 996	4.5	Nov. 1965
+ 28	(- 596)	+1 205	-1 205	+ 547	+ 384	+ 163	+ 110	+ 548	6 848	2 566	648	3 634	3.6	Dez. 1965
+ 475	(+1 222)	+ 282	- 282	+ 437	+ 167	+ 270	- 448	- 271	7 928	2 975	473	4 480	4.2	Jan. 1966
+ 383	(- 104)	- 157	+ 157	- 451	- 140	- 311	+ 643	+ 643	8 018	2 992	742	4 284	4.2	Febr. 1966
+ 131	(- 1)	-2 772	+2 772	+ 322	- 39	+ 361	+ 467	+1 983	6 802	2 835	242	3 725	3.6	März 1966
+ 137	(+ 53)	- 422	+ 422	+ 169	- 63	+ 232	+ 146	+ 107	7 261	2 998	486	3 777	3.8	April 1966
+ 454	(+ 118)	+ 206	- 206	+ 15	+ 43	- 28	- 157	- 64	6 814	2 382	493	3 939	5.5	Mai 1966
- 127	(+ 226)	- 229	+ 229	- 50	+ 68	- 118	+ 68	+ 211	6 492	2 215	410	3 867	3.3	Juni 1966
+ 229	(+ 138)	+ 273	- 273	- 126	+ 261	- 387	+ 64	- 211	6 454	2 136	527	3 791	3.3	Juli 1966
+ 154	(- 18)	+1 723	-1 723	+ 65	+ 355	- 420	- 239	-1 419	6 402	1 735	608	4 059	3.2	Aug. 1966
- 533	(+ 105)	- 552	+ 552	+ 321	+ 59	+ 262	- 251	+ 482	...	...	...	...	...	Sept. 1966

der Bundesbank wurden zur Bildung der Nettoexposition lediglich die in Form von Buchkrediten aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die Sonderkredite nach § 20, auf Grund bestimmter „Eigengeschäfte“ der Bundesbank (z. B. Devisenabgaben auf Grund von DM-Ziehungen im Rahmen der Vereinbarungen mit dem Internationalen der Veränderungen des Mindestreserve-Solls von denen der Zentralbankguthaben erklären sich hauptsächlich daraus, daß die Banken das Mindestreserve-Soll nur im Tageswochenstichtage berechnet sind. Der Tendenz nach kommen in den Abweichungen ferner die — fast ausschließlich technisch bedingten — Überschussreserven der Banken zum Ausdruck.) Nur Geschäfte auf der Basis von „Mobilisierungstiteln“ sowie von „sonstigen Geldmarktstiteln“, soweit dadurch der Bestand der Bundesbank an solchen Titeln verändert wird.
^{1a)} Bei Quartals- und Jahresveränderungen basieren die Angaben auf Durchschnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Quartals- bzw. Jahres-Schlußmonate. — ^{1b)} Teil-

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen *)

Mio DM

Monatsende	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 1)	Einlagen inländischer Nichtbanken											Einlagen ausländischer Einleger				
		Sichteinlagen inländischer Nichtbanken										Termineinlagen inländischer Nichtbanken 2)		Spar-einlagen	insgesamt	ausländische Nichtbanken 3)	ausländische Kreditinstitute 4)
		insgesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private			inländische öffentliche Stellen			Einlagen der Dienststellen ehemaliger Besatzungsmächte 5)	insgesamt 6)	mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit 7)						
			insgesamt	bei den Kreditinstituten	bei der Deutschen Bundesbank 8)	insgesamt	bei den Kreditinstituten	bei der Deutschen Bundesbank 8)			insgesamt 9)	bis unter 6 Monaten	von 6 Monaten und mehr				
1951 Dez.	9 309	24 854	14 032	9 916	9 644	272	3 119	1 704	1 415	997	5 764	3 648	2 116	5 058	559	364	195
1952 .	10 804	30 751	15 207	10 512	10 247	265	3 942	1 829	2 113	753	7 973	4 809	3 164	7 551	786	486	300
1953 .	11 955	39 197	17 486	11 443	11 198	245	5 404	1 849	3 555	639	10 183	5 125	5 058	11 521	1 057	584	473
1954 .	12 751	48 681	21 404	13 719	13 414	305	7 162	2 077	5 085	523	10 072	4 065	6 007	17 205	1 243	566	677
1955 .	14 041	55 406	23 928	15 109	14 867	242	8 554	2 330	6 224	265	10 125	4 363	5 762	21 353	1 332	622	730
1956 .	14 876	62 436	26 209	16 405	16 111	294	9 660	2 608	7 052	144	11 975	5 592	6 383	24 252	2 922	734	1 198
1957 .	16 461	70 783	25 936	18 656	18 316	340	7 139	2 690	4 449	141	15 498	7 197	8 301	29 349	2 495	915	1 580
1958 .	17 940	81 485	28 909	21 738	21 402	336	7 124	2 900	4 224	47	16 511	6 716	9 795	36 065	2 779	1 076	1 703
1959 .	19 369	91 845	29 486	24 547	24 323 10)	223	4 941	3 103	1 838	—	18 189	6 845	11 344	44 170	3 537	1 613	1 924
1959 .	19 344	93 465	30 102	25 067	24 849 11)	218	9 104	3 664	3 440	—	19 463	7 157	12 306	52 863	3 691	1 895	1 796
1960 .	20 772	106 010	33 684	28 880	28 661 12)	219	7 005	4 272	4 733	—	21 204	7 521 13)	13 683 13)	60 073	4 022	1 978	2 044
1961 .	23 138	121 520	40 243	31 238	30 986 14)	252	9 005	4 272	4 733	—	22 723	8 090	14 633	69 254	3 979	2 236	1 723
1962 .	24 159	135 325	43 348	33 845	33 566	279	9 503	5 218	4 285	—	22 728	8 094	14 634	80 972	4 812	2 489	2 323
1963 .	25 418	151 706	46 361	36 759	36 486	273	9 602	5 475	4 127	—	24 372	8 748	15 525	90 972	5 171	2 541	2 630
1964 .	27 804	167 501	48 343	39 808	39 556	252	8 535	5 321 15)	3 214	—	25 657	9 472	16 185	93 501	5 628	2 875	2 750
1965 .	29 556	187 083	50 997	43 115	42 850 16)	265	7 882	5 717	2 165	—	26 328	9 610 17)	16 718 17)	109 758	5 171	2 875	2 630
1958 März	16 950	71 828	24 190	17 561	17 202	359	6 515	2 618	3 897	114	16 370	7 220	9 150	31 268	2 716	941	1 775
1958 Juni	17 239	74 689	25 694	18 704	18 356	348	6 919	2 445	4 474	71	16 425	6 637	9 788	32 570	2 673	1 014	1 659
1958 Sept.	17 584	77 264	26 269	19 518	19 209	309	6 708	2 510	4 198	43	16 989	7 022	9 967	34 006	2 748	1 049	1 699
1958 Dez.	17 940	81 485	28 909	21 738	21 402	336 18)	7 124	2 900	4 224	47	16 511	6 716	9 795	36 065	2 779	1 076	1 703
1959 März	18 027	81 179	26 260	21 110	20 893	260	5 150	2 863	2 287	—	16 630	6 499	10 131	38 289	2 651	1 380	1 271
1959 Juni	18 433	83 792	27 189	22 590	22 368	222	4 599	2 682	1 917	—	16 662	6 127	10 535	39 941	2 651	1 568	1 598
1959 Sept.)	18 987	86 550	27 940	23 291	23 074	217	4 649	2 746	1 903	—	16 662	6 127	10 535	41 607	3 025	1 493	1 532
1959 Dez. 10)	19 369	91 845	29 486	24 545	24 323 11)	222	4 941	3 103	1 838	—	18 189	6 845	11 344	44 170	3 537	1 613	1 924
1960 März	19 344	93 465	30 102	25 067	24 845 12)	222	5 035	3 197	1 838	—	18 423	6 911	11 512	44 940	3 537	1 613	1 924
1960 Juni	19 465	95 597	29 488	23 804	23 579	225	5 684	3 067	2 617	—	19 051	7 175	11 876	47 050	3 506	1 624	1 882
1960 Sept.	19 971	98 407	31 125	24 634	24 413	221	6 491	3 080	3 411	—	19 653	6 617	12 246	48 419	3 578	1 680	1 898
1960 Dez.	20 772	106 010	31 516	24 407	24 196	211	7 909	3 766	3 138	—	19 215	6 758	12 457	49 879	3 414	1 678	1 736
1961 März	20 946	110 010	33 684	26 580	26 361	219	7 104	3 664	3 440 13)	—	19 463	7 157	12 306	52 863	3 691	1 895	1 796
1961 Juni	21 581	109 738	33 998	24 713	24 490	223	9 285	3 321	3 771	—	21 150	6 815	14 335	56 233	3 912	1 931	1 981
1961 Sept.	22 888	115 613	37 014	27 497	27 250 14)	247	9 517	3 454	6 063	—	21 018	7 155	13 865	57 581	3 552	1 837	1 715
1961 Dez.	23 138	121 520	40 243	31 238	30 986 15)	252	9 005	4 272	4 733	—	21 204	7 521 16)	13 683 16)	60 073	4 022	1 978	2 044
1962 Jan.	22 191	121 211	37 580	28 829	28 591	238	8 751	3 470	5 282	—	22 213	8 131	14 082	61 418	3 669	1 849	1 820
1962 Febr.	22 756	122 377	37 120	28 421	28 179	242	8 699	3 741	4 958	—	22 859	8 631	14 228	62 398	3 503	1 819	1 684
1962 März	22 967	122 668	37 621	28 171	27 939	232	6 650	3 555	6 095	—	21 921	7 684	14 228	63 226	3 620	1 868	1 752
1962 April	23 343	124 349	38 447	29 538	29 296	242	8 909	3 610	5 299	—	22 230	7 671	14 559	63 672	3 517	1 878	1 639
1962 Mai	23 479	126 452	39 119	30 023	29 784	239	9 096	3 930	5 166	—	23 084	8 345	14 739	64 249	3 738	1 938	1 800
1962 Juni	23 821	126 884	39 967	30 028	29 766	262	9 939	3 895	6 044	—	22 314	7 447	14 867	64 093	3 876	2 013	1 863
1962 Juli	23 653	127 909	40 393	30 877	30 622	255	9 516	3 588	5 928	—	22 426	7 766	14 867	65 067	3 686	1 986	1 700
1962 Aug.	24 009	127 655	39 300	30 951	30 737	214	8 349	3 766	6 746	—	22 232	7 409	14 813	66 019	3 640	2 008	1 632
1962 Sept.	24 330	129 819	41 578	30 853	30 582	214	9 723	3 779	6 746	—	22 507	7 763	14 744	66 606	3 916	2 114	1 802
1962 Okt.	23 910	129 497	40 586	31 901	31 630	271	8 679	3 589	5 090	—	22 690	8 076	14 614	66 944	3 794	1 971	1 823
1962 Nov.	24 907	130 205	42 569	32 247	32 070	277	8 222	4 162	4 060	—	22 723	8 090	14 633	69 254	3 959	2 236	1 723
1962 Dez. 14)	24 164	135 325	43 348	33 845	33 566	279	9 503	5 218	4 285	—	22 728	8 094	14 634	69 233	3 959	2 236	1 723
1962 Dez. 14)	24 159	135 526	43 375	33 868	33 589	279	9 507	5 222	4 285	—	22 728	8 094	14 634	69 233	3 959	2 236	1 723
1963 Jan.	23 631	134 417	40 262	31 148	30 903	245	8 914	4 025	4 889	—	23 342	8 650	14 992	71 013	3 719	2 030	1 689
1963 Febr.	24 402	135 608	39 744	30 920	30 669	251	8 824	4 373	4 451	—	23 610	9 000	14 610	72 254	3 597	2 004	1 593
1963 März	24 812	137 081	41 057	30 174	29 925	249	10 883	4 004	6 879	—	22 981	8 380	14 601	73 043	3 699	2 035	1 664
1963 April	24 491	137 703	40 802	31 467	31 201	266	9 435	3 833	5 602	—	23 260	8 454	14 806	73 541	3 678	2 027	1 651
1963 Mai	25 295	138 634	40 930	31 836	31 574	262	8 994	4 162	4 832	—	23 800	8 717	15 083	74 006	3 841	2 071	1 770
1963 Juni	25 537	141 220	43 671	31 995	31 711	284	11 676	4 466	7 210	—	23 033	7 749	15 284	74 516	4 136	2 113	2 023
1963 Juli	25 333	141 074	42 595	30 001	29 746	255	9 594	3 966	6 660	—	23 203	7 892	15 311	75 276	3 857	2 042	1 815
1963 Aug.	25 768	141 881	41 902	30 163	29 899	264	8 739	4 373	4 366	—	23 903	8 467	15 436	76 076	3 920	2 086	1 834
1963 Sept.	25 741	143 958	44 049	30 268	29 998	270	10 781	4 422	6 359	—	23 164	7 770	15 394	76 745	3 887	2 074	1 813
1963 Okt.	25 646	143 924	42 538	30 914	30 658	256	8 624	3 955	4 669	—	23 606	8 226	15 380	77 780	4 028	2 109	1 919
1963 Nov.	26 689	144 943	42 967	34 580	34 296	284	8 387	4 630	3 757	—	23 709	8 702	15 007	78 267	4 060	2 110	1 950
1963 Dez.	25 418	151 706	46 361	36 759	36 486	273	9 602	5 475	4 127	—	24 373	8 848					

II. Deutsche Bundesbank A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

II. Deutsche Bundesbank
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf a) an den Ausweistichtagen Mio DM

Ausweistag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidmünzen	Ausweistag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidmünzen	Ausweistag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidmünzen	Ausweistag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidmünzen
1948 31. 12.	6 641,4	6 641,4	—	1964 31. 1.	26 744,7	25 046,2	1 698,5	1965 31. 1.	29 180,6	27 352,7	1 827,9	1966 31. 1.	30 994,3	29 016,9	1 977,4
1949 31. 12.	7 737,5	7 697,9	39,6	29. 2.	27 519,0	25 814,0	1 705,0	28. 2.	30 216,7	28 376,8	1 839,9	28. 2.	31 636,3	29 647,2	1 989,1
1950 31. 12.	8 413,8	8 232,3	181,5	31. 3.	27 782,4	26 048,4	1 734,0	31. 3.	30 249,8	28 388,5	1 861,3	31. 3.	32 043,6	30 035,0	2 008,6
1951 31. 12.	9 713,3	9 243,1	470,2	30. 4.	28 395,6	26 652,2	1 743,4	30. 4.	31 014,1	29 120,8	1 893,3	30. 4.	32 546,6	30 511,6	2 035,0
1952 31. 12.	11 270,4	10 508,7	761,7	31. 5.	28 638,7	26 876,3	1 762,4	31. 5.	31 242,6	29 336,8	1 905,8	31. 5.	32 635,2	30 580,1	2 055,1
1953 31. 12.	12 434,9	11 547,0	887,9	30. 6.	28 600,4	26 834,5	1 765,9	30. 6.	31 345,2	29 426,2	1 919,0	30. 6.	32 978,1	30 916,7	2 061,4
1954 31. 12.	13 296,0	12 349,8	946,2	31. 7.	29 421,8	27 631,2	1 790,6	31. 7.	32 091,2	30 146,5	1 944,7	31. 7.	33 895,6	31 809,1	2 086,5
1955 31. 12.	14 642,4	13 641,0	1 001,4	31. 8.	29 190,8	27 395,6	1 795,2	31. 8.	31 333,7	29 386,3	1 947,4	31. 8.	32 299,3	30 216,6	2 082,7
1956 31. 12.	15 590,5	14 510,8	1 079,7	30. 9.	29 138,4	27 330,0	1 808,4	30. 9.	31 603,0	29 640,5	1 962,5	31. 8.	31 325,3	29 249,0	2 076,3
1957 31. 12.	17 273,2	16 132,9	1 140,3	31. 10.	29 259,9	27 431,8	1 828,1	31. 10.	31 712,1	29 728,6	1 983,5	23. 8.	29 376,6	27 306,1	2 070,5
1958 31. 12.	18 858,3	17 661,5	1 196,8	30. 11.	30 105,6	28 259,6	1 846,0	30. 11.	32 317,3	30 311,8	2 005,5	31. 7.	32 980,4	30 892,2	2 088,2
1959 31. 12. ¹⁾	20 324,2	19 045,7	1 278,5	31. 12.	29 544,6	27 691,7	1 852,9	31. 12.	31 452,7	29 455,6	1 997,1	15. 9.	31 072,3	28 987,4	2 084,9
1960 31. 12.	21 839,6	20 470,3	1 369,3									30. 9.	33 305,2	31 200,4	2 104,8
1961 31. 12.	24 488,3	22 991,7	1 496,6									7. 10.	31 679,5	29 575,2	2 104,3
1962 31. 12.	25 759,8	24 146,6	1 613,2									15. 10.	31 273,7	29 167,1	2 106,6
1963 31. 12.	27 151,6	25 426,6	1 725,0												

¹⁾ Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

b) Durchschnitte ¹⁾

Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt
1949	6 842			1964 Okt.	27 424	1965 Okt.	29 810
1950	7 732	1963 Okt.	25 452	Nov.	27 500	Nov.	29 524
1951	8 315	Nov.	25 656	Dez.	27 524	Dez.	31 095
1952	9 863	Dez.	27 114				
1953	11 048			1965 Jan.	27 571	1966 Jan.	29 403
1954	11 844	1964 Jan.	25 160	Febr.	27 593	Febr.	29 222
1955	12 951	Febr.	25 194	März	28 149	März	29 693
1956	14 103	März	26 167				
1957	15 326	April	25 839	April	28 744	April	30 381
1958	16 837	Mai	26 752	Mai	29 321	Mai	30 727
1959 ¹⁾	18 192	Juni	26 607	Juni	30 621	Juni	30 621
1960	19 670	Juli	27 271	Juli	30 109	Juli	31 635
1961	21 536	Aug.	27 492	Aug.	29 728	Aug.	31 190
1962	23 498	Sept.	27 301	Sept.	29 502	Sept.	31 114
1963	25 115						
1964	26 811						
1965	29 213						

¹⁾ Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern. — ²⁾ Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 30. September 1966

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt	31 200	93,7
davon:		
1 000,— DM	1 076	3,2
500,— " "	947	2,8
100,— " "	16 103	48,4
50,— " "	8 654	26,0
20,— " "	2 700	8,1
10,— " "	1 487	4,5
5,— " "	233	0,7
Scheidmünzen insgesamt	2 105	6,3
davon:		
5,— DM	642	1,9
2,— " "	331	1,0
1,— " "	562	1,7
—,50 " "	252	0,7
—,20 " "	203	0,6
—,10 " "	63	0,2
—,05 " "	17	0,1
—,01 " "	35	0,1
Banknoten und Scheidemünzen	33 305	100,0

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken ¹⁾

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit/ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Öffentliche Stellen (ohne KfW)										Wirtschaftsunternehmen und Private			
			Bund und Sondervermögen des Bundes ¹⁾					Länder								
			insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Wertpapiere(n)	Kassenkredite	Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Wertpapiere	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Wertpapiere(n)	Kassenkredite	Lombardkredite	sonstige öffentliche Stellen			„Direktkredite“ ²⁾	Kredite an Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ³⁾
1950 Dez.	1 622,8	926,4	1 503,7	807,3	1 213,8	241,3	637,5	—	335,0	288,7	120,1	161,1	7,5	1,2	53,8	65,3
1951	1 166,5	299,1	1 036,6	169,2	839,4	553,3	—	286,1	196,0	28,0	168,0	—	—	0,2	69,3	60,6
1952	750,0	380,4	603,4	233,8	538,2	355,2	—	183,0	64,8	14,4	50,4	—	—	1,4	85,6	61,0
1953	622,5	369,1	478,4	225,0	430,4	203,1	—	183,0	44,3	47,6	6,0	41,6	—	0,4	108,4	35,7
1954	734,3	601,9	605,4	473,0	522,7	100,4	—	390,7	31,6	61,2	0,4	60,8	—	21,5	109,9	19,0
1955	1 011,2	749,8	891,0	629,6	652,1	247,3	—	390,7	14,1	205,8	—	180,4	25,4	33,1	103,5	16,7
1956	813,0	639,3	715,0	541,3	564,5	119,9	—	390,8	59,4	101,8	—	101,8	—	48,7	88,7	9,3
1957	808,6	480,4	802,8	474,6	719,0	153,7	—	390,8	174,5	83,8	—	83,8	—	—	—	—
1958	1 094,4	748,7	1 094,0	748,3	1 024,9	100,0	17,5	661,7	245,7	69,1	—	69,1	—	—	2,2	3,6
1959 ¹⁾	1 747,8	1 455,5	1 747,8	1 455,5	1 747,8	80,0	244,8	1 210,7	212,3	—	—	—	—	—	—	0,4
1960	1 804,4	1 465,2	1 804,4	1 465,2	1 804,4	136,3	78,0	1 387,2	202,9	—	—	—	—	—	—	0,0
1961	3 017,3	2 798,8	3 017,3	2 798,8	3 014,3	—	160,1	2 635,7	218,5	3,0	—	3,0	—	—	—	—
1962	3 012,2	2 894,8	3 012,2	2 894,8	3 012,2	—	739,1	2 155,7	117,4	—	—	—	—	—	—	—
1963	4 235,2	4 043,5	4 235,2	4 043,5	4 218,6	125,1	—	1 732,7	2 294,2	66,6	—	16,6	—	—	—	—
1964	4 566,4	4 228,0	4 566,4	4 228,0	4 472,4	307,0	1 118,0	3 016,0	31,4	94,0	—	94,0	—	—	—	—
1965	4 785,5	4 408,5	4 785,5	4 408,5	4 452,4	345,4	1 074,5	3 000,9	31,6	333,1	—	333,1	—	—	—	—
1966 Sept.	3 067,2	2 878,5	3 067,2	2 878,5	3 067,2	165,0	—	2 878,5	23,7	—	—	—	—	—	—	—
Okt.	2 897,0	2 628,7	2 897,0	2 628,7	2 884,3	234,0	—	2 816,0	34,3	12,7	—	12,7	—	—	—	—
Nov.	2 703,0	2 665,1	2 703,0	2 665,1	2 627,9	1,0	—	2 590,0	36,9	75,1	—	75,1	—	—	—	—
Dez.	4 566,4	4 228,0	4 566,4	4 228,0	4 472,4	307,0	1 118,0	3 016,0	31,4	94,0	—	94,0	—	—	—	—
1965 Jan.	3 155,1	3 044,4	3 155,1	3 044,4	3 122,1	78,9	154,8	2 856,6	31,8	33,0	—	33,0	—	—	—	—
Febr.	3 699,5	3 666,7	3 699,5	3 666,7	3 635,6	1,0	760,8	2 842,0	31,8	63,5	—	63,5	—	—	—	—
März	2 919,2	2 897,4	2 918,8	2 897,4	2 918,8	—	—	2 887,0	31,8	—	—	—	—	—	—	0,4
April	3 575,9	3 152,1	3 575,5	3 151,7	3 438,7	392,0	137,9	2 877,0	31,8	136,8	—	136,8	—	—	—	0,4
Mai	4 137,8	3 926,0	4 137,8	3 926,0	3 881,8	180,0	—	2 932,5	31,8	256,0	—	256,0	—	—	—	0,4
Juni	3 562,4	3 255,8	3 562,4	3 255,8	3 506,2	275,0	267,1	2 932,5	31,6	56,2	—	56,2	—	—	—	—
Juli	4 085,0	3 638,5	4 085,0	3 638,5	3 982,8	415,0	580,3	2 956,0	31,5	102,2	—	102,2	—	—	—	—
Aug.	3 727,9	3 442,4	3 727,9	3 442,4	3 384,1	254,0	145,8	2 952,8	31,5	343,8	—	343,8	—	—	—	—
Sept.	3 255,0	3 032,2	3 255,0	3 032,2	3 163,6	191,5	—	2 940,8	31,3	91,4	—	91,4	—	—	—	—
Okt.	3 466,9	3 266,6	3 466,9	3 266,6	3 161,1	169,0	—	2 960,8	31,3	305,8	—	305,8	—	—	—	—
Nov.	4 074,0	3 893,7	4 074,0	3 893,7	3 650,8	149,0	469,6	3 000,9	31,3	423,2	—	423,2	—	—	—	—
Dez.	4 785,5	4 408,5	4 785,5	4 408,5	4 452,4	345,4	1 074,5	3 000,9	31,6	333,1	—	333,1	—	—	—	—
1966 Jan.	3 767,6	3 341,3	3 767,6	3 341,3	3 630,8	396,0	139,6	3 054,9	30,3	146,8	—	146,8	—	—	—	—
Febr.	4 013,1	3 663,7	4 013,1	3 663,7	3 917,7	319,9	513,4	3 054,9	29,5	95,4	—	95,4	—	—	—	—
März	3 679,4	3 120,6	3 679,4	3 120,6	3 655,8	529,3	2,1	3 094,9	29,5	23,6	—	23,6	—	—	—	—
April	3 580,7	3 281,2	3 580,7	3 281,2	3 518,9	270,0	84,4	3 135,0	29,5	61,8	—	61,8	—	—	—	—
Mai	4 646,4	4 114,0	4 646,4													

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute (ohne KfW *)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	insgesamt 2)	Wechsel- kredite 1)	Lombard- kredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichs- forderungen 2)	insgesamt	Kassen- kredite	Wertpapiere
1950 Dez.	5 201,9	4 235,4	360,6	605,9	368,7	368,7	—
1951 .	5 717,5	4 757,2	290,8	669,5	454,0	454,0	—
1952 .	4 128,4	3 389,0	253,5	488,9	468,4	268,5	199,9
1953 .	3 351,1	2 739,1	245,2	366,8	225,6	202,6	23,0
1954 .	3 339,0	2 837,7	265,1	236,2	207,3	195,2	12,1
1955 .	4 683,0	4 130,9	340,5	211,6	145,0	139,5	5,5
1956 .	3 127,1	2 723,7	220,7	182,7	58,6	46,6	12,0
1957 .	1 676,6	1 463,0	52,8	160,8	67,8	66,8	1,0
1958 .	960,3	769,6	63,9	126,8	3,8	3,8	—
1959 . *)	1 285,7	949,2	234,4	102,1	20,3	20,3	—
1960 .	1 804,1	1 296,5	419,0	88,6	4,4	1,1	—
1961 .	1 663,8	1 395,4	219,7	48,7	—	—	—
1962 .	2 473,3	2 267,6	157,7	48,0	—	—	—
1963 .	2 097,9	1 890,2	207,7	—	—	—	—
1964 .	3 449,9	2 804,2	645,7	—	—	—	—
1965 .	5 487,9	4 791,5	696,4	—	—	—	—
1964 Sept.	4 299,9	4 214,7	85,2	—	—	—	—
1964 Okt.	3 384,2	3 359,0	25,2	—	—	—	—
1964 Nov.	3 368,6	3 328,5	40,1	—	—	—	—
1964 Dez.	3 449,9	2 804,2	645,7	—	—	—	—
1965 Jan.	4 039,4	4 019,9	19,5	—	—	—	—
1965 Febr.	3 675,6	3 463,2	212,4	—	—	—	—
1965 März	4 567,6	4 531,5	36,1	—	—	—	—
1965 April	3 795,8	3 668,0	127,8	—	—	—	—
1965 Mai	4 143,1	4 083,0	60,1	—	—	—	—
1965 Juni	5 218,6	4 973,6	245,0	—	—	—	—
1965 Juli	5 088,5	5 056,3	32,2	—	—	—	—
1965 Aug.	4 369,4	4 347,2	22,2	—	—	—	—
1965 Sept.	6 430,8	6 270,0	160,8	—	—	—	—
1965 Okt.	5 516,1	5 281,7	233,4	—	—	—	—
1965 Nov.	4 730,6	4 630,7	99,9	—	—	—	—
1965 Dez.	5 487,9	4 791,5	696,4	—	—	—	—
1966 Jan.	5 908,6	5 746,1	162,5	—	—	—	—
1966 Febr.	5 908,4	5 569,8	338,6	—	—	—	—
1966 März	7 920,2	7 425,3	494,9	—	—	—	—
1966 April	7 309,3	7 196,7	112,6	—	—	—	—
1966 Mai	7 601,5	7 546,6	54,9	—	—	—	—
1966 Juni	7 812,3	7 464,5	347,8	—	—	—	—
1966 Juli	7 390,8	7 332,7	58,1	—	—	—	—
1966 Aug.	5 957,3	5 925,0	32,3	—	—	—	—
1966 Sept.	7 054,5	6 982,9	71,6	—	—	—	—

*) Ab Juli 1959 einschl. Zentralbankkredite an saarländische Kreditinstitute. — 1) Einschl. angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — 2) Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten *)

Mio DM

Zeit	Nichtbanken							Kredit- institute 8)
	insgesamt		öffentliche Stellen 1)			Dienst- stellen der ehem. Besatzungs- mächte 6)	andere inländische Einleger 7)	
	mit zeitweilig in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n) 2)	ohne	Bund (ohne Sonder- vermögen 3), Länder und Lasten- ausgleichs- behörden	ERP- Sonder- vermögen 4)	sonstige öffentliche Stellen 5)			
1950 Dez.	3 693,3	3 446,0	594,3	965,0	396,7	907,6	829,7	1 887,7
1951 .	3 997,3	2 990,0	1 191,8	1 312,8	223,0	997,3	272,4	2 675,0
1952 .	3 957,8	2 194,1	1 906,1	825,9	207,2	753,4	265,2	2 992,6
1953 .	4 935,3	1 704,2	3 181,4	496,7	373,2	639,3	244,7	3 286,9
1954 .	6 266,5	1 529,9	4 684,7	352,8	400,6	523,4	305,0	4 005,9
1955 .	7 003,5	3 420,7	5 949,7	272,2	274,3	265,5	241,8	4 502,2
1956 .	7 682,3	4 459,3	6 711,8	192,5	339,8	143,8	294,4	5 258,5
1957 .	5 097,3	4 017,1	6 017,1	167,8	431,4	140,6	340,4	7 108,9
1958 .	4 968,2	3 614,0	3 614,0	361,2	610,3	46,8	335,9	8 243,1
1959 . *)	2 260,8	1 161,3	1 161,3	200,4	677,3	—	221,8	9 343,8
1960 .	3 659,2	2 684,9	2 684,9	119,8	636,3	—	252,4	11 614,6
1961 .	4 985,8	3 781,6	3 781,6	332,3	599,5	—	218,2	12 232,1
1962 .	4 563,2	3 604,8	3 604,8	166,3	513,4	—	272,8	13 606,5
1963 .	4 399,9	3 022,1	3 022,1	159,6	945,4	—	252,6	15 143,3
1964 .	3 467,2	2 188,6	2 188,6	134,4	891,6	—	265,1	16 241,3
1965 .	2 429,9	1 155,1	1 155,1	63,4	946,3	—	294,3	12 102,1
1964 Sept.	6 616,6	4 586,4	4 586,4	553,0	1 182,9	—	246,9	12 470,6
1964 Okt.	5 194,2	3 598,9	3 598,9	537,9	810,5	—	256,1	12 539,1
1964 Nov.	2 977,6	1 605,6	1 605,6	430,1	685,8	—	252,6	15 143,3
1964 Dez.	3 467,2	2 188,6	2 188,6	134,4	891,6	—	—	—
1965 Jan.	3 414,3	1 968,1	1 968,1	568,6	654,4	—	223,2	13 238,0
1965 Febr.	3 461,8	1 558,9	1 558,9	269,6	1 405,9	—	227,4	12 937,4
1965 März	4 304,1	2 695,5	2 695,5	256,5	944,4	—	407,7	12 739,0
1965 April	3 212,5	1 816,7	1 816,7	111,6	1 022,9	—	261,3	12 630,8
1965 Mai	3 234,9	1 464,7	1 464,7	232,4	1 292,3	—	245,5	13 181,2
1965 Juni	3 869,0	2 321,9	2 321,9	131,0	1 139,2	—	276,9	13 444,4
1965 Juli	3 348,6	1 655,8	1 655,8	407,1	1 046,9	—	238,8	13 667,9
1965 Aug.	3 032,5	1 337,0	1 337,0	303,2	1 150,1	—	242,2	13 201,4
1965 Sept.	4 562,6	2 577,2	2 577,2	430,0	1 303,7	—	251,7	13 464,0
1965 Okt.	3 464,5	1 990,1	1 990,1	216,3	1 028,7	—	229,4	13 793,0
1965 Nov.	2 683,5	1 129,6	1 129,6	158,9	1 123,6	—	271,4	13 941,7
1965 Dez.	2 429,9	1 155,1	1 155,1	63,4	946,3	—	265,1	16 241,3
1966 Jan.	2 872,8	1 370,5	1 370,5	319,7	939,8	—	242,8	14 858,1
1966 Febr.	3 255,6	1 236,6	1 236,6	259,0	1 529,4	—	230,6	13 394,8
1966 März	4 818,0	2 873,4	2 873,4	184,5	1 502,8	—	257,3	13 656,4
1966 April	2 510,7	1 641,2	1 641,2	129,3	489,5	—	250,7	14 057,8
1966 Mai	3 097,1	1 317,9	1 317,9	81,8	1 437,8	—	259,6	14 556,5
1966 Juni	3 861,0	2 109,7	2 109,7	162,7	1 286,7	—	301,9	14 065,4
1966 Juli	3 042,1	1 154,2	1 154,2	205,0	1 424,6	—	258,3	14 673,7
1966 Aug.	2 680,5	873,9	873,9	214,9	1 351,1	—	240,6	14 835,5
1966 Sept.	2 758,2	1 202,4	1 202,4	238,7	1 067,7	—	249,4	14 468,6

*) Ab Juli 1959 einschl. der bei der Landeszentralbank im Saarland unterhaltenen Einlagen. — 1) Einschl. der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — 2) Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — 3) Einschl. der im Zusammenhang mit der Entwicklungshilfe-Anleihe (Januar 1961—Juni 1964) und der Teilprivatisierung des Volkswagen-Werkes (April 1961—November 1962) geführten Konten, jedoch ohne die in Geldmarktpapieren angelegten Beträge. — 4) Bis 31. Juli 1957 nur „Gegenwertmittel“. — 5) Ab Mai 1958 einschl. der Mindestreserverguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. *) in Tab. II, A 5. — 6) Ab Januar 1959 dem „Auslandsgeschäft“ zugerechnet. — 7) Die bis Dezember 1958 hierin enthaltenen sonstigen ausländischen Einlagen werden nunmehr im „Auslandsgeschäft“ erfasst. — 8) Einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. *)

Angaben über Reservesätze
siehe Abschnitt IV.

5. Mindestreservenstatistik

a) Reservehaltung, gesamt *)

Beträge in Mio DM

II. Deutsche Bundesbank
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

Durchschnitt im Monat *)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten												Reserve- Soll	Ist- Reserve	Summe der Über- schr- eitungen	Summe der Unter- schr- eitungen	Überschuf- reserven			
	ins- gesamt	Gebietsansässige *)					Gebietsfremde *)				ins- gesamt	Sicht- verbind- lichkeiten					be- fristete Verbind- lichkeiten	Spar- ein- lagen	Betrag	in vH des Reserv- Solls
		ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		be- fristete Verbind- lichkeiten	Spareinlagen		ins- gesamt	Sicht- verbind- lichkeiten	be- fristete Verbind- lichkeiten											Spar- ein- lagen
1960 Dez.	100 537,8	97 537,3	20 110,9	7 128,1		21 148,4	28 850,8				20 299,1	3 000,5	2 156,1	624,8	219,6	12 332,1	12 518,6	187,4	0,9	186,5
1961 Jan.	111 680,6	110 221,2	22 694,7	8 456,3	22 492,1	32 844,3	23 733,8	1 439,4	553,5	700,8	185,1	8 969,7	9 336,3	366,9	1,3	366,6	4,1			
1961 Okt.	125 635,5	125 635,5	28 558,3	10 011,3	28 558,3	38 569,5	28 558,3	1 000,0	1 000,0	1 000,0	1 000,0	10 011,3	10 011,3	339,7	1,2	338,5	8,3			
1961 Nov.	141 074,9	141 074,9	31 854,3	11 048,8	31 854,3	42 903,1	31 854,3	1 166,6	1 166,6	1 166,6	1 166,6	11 048,8	11 048,8	384,6	0,8	383,8	8,5			
1961 Dez.	157 721,8	155 882,0	28 975,5	12 556,6	25 878,5	49 524,1	38 947,3	1 839,8	492,6	816,3	530,9	13 411,3	13 662,1	253,3	2,8	250,8	1,9			
1965 Jan.	178 832,9	176 897,1	31 854,3	14 104,8	26 890,8	57 832,7	46 214,5	1 935,8	650,1	643,8	641,9	14 283,8	14 563,8	281,9	1,9	280,0	2,0			
1965 Sept.	174 544,4	172 393,1	30 230,9	13 458,0	27 454,4	56 448,8	44 801,0	2 151,3	777,4	652,1	721,8	14 685,2	14 786,2	101,4	1,4	101,0	0,7			
1965 Okt.	175 165,4	172 917,8	30 288,8	13 520,0	26 857,6	56 933,0	45 318,4	2 247,6	801,0	753,8	692,8	14 728,0	14 875,3	149,3	2,0	147,3	1,0			
1965 Nov.	177 192,3	175 112,8	30 990,4	13 696,4	26 934,2	57 550,5	45 941,3	2 079,5	703,1	685,8	690,6	14 880,0	14 995,4	116,3	0,9	115,4	0,8			
1965 Dez.	178 832,9	176 897,1	31 854,3	14 104,8	26 890,8	57 832,7	46 214,5	1 935,8	650,1	643,8	641,9	14 283,8	14 563,8	281,9	1,9	280,0	2,0			
1966 Jan.	183 836,1	181 303,3	32 438,2	13 132,6	27 901,7	59 959,8	47 871,0	2 532,8	951,4	843,3	738,1	15 505,5	15 615,2	111,3	3,4	109,7	0,7			
1966 Febr.	185 247,1	183 503,6	30 986,1	12 910,7	29 248,3	61 411,5	48 947,0	1 743,5	643,2	549,4	550,9	15 401,3	15 504,4	104,5	1,4	103,1	0,7			
1966 März	185 913,1	184 153,5	30 449,3	13 166,8	28 938,3	62 080,3	49 518,8	1 759,6	662,3	510,0	587,3	15 400,7	15 484,3	84,5	0,9	83,6	0,5			
1966 April	186 476,0	184 512,2	30 451,8	12 948,5	28 778,6	62 431,1	49 902,4	1 963,8	809,5	487,3	667,0	15 453,4	15 609,0	156,5	0,9	155,6	1,0			
1966 Mai	187 799,5	185 903,7	31 004,2	13 190,6	28 662,9	62 837,6	50 208,2	1 895,8	792,0	437,6	670,2	15 571,4	15 696,0	125,3	0,7	124,6	0,8			
1966 Juni	190 384,7	188 669,5	31 760,0	13 585,8	29 328,4	63 469,2	50 526,1	1 715,2	715,4	374,2	625,6	15 797,4	15 910,9	115,2	1,7	113,5	0,7			
1966 Juli	191 722,3	189 696,8	31 881,9	13 426,0	29 368,1	64 118,2	50 902,6	2 025,5	866,2	397,9	761,4	15 935,4	16 122,3	188,1	1,2	186,9	1,2			
1966 Aug.	192 483,4	190 619,8	31 159,3	13 613,7	29 666,3	64 864,1	51 316,4	1 863,8	802,8	371,4	689,4	15 917,2	16 053,7	137,5	1,0	136,5	1,9			
1966 Sept.	194 391,3	192 775,1	31 039,7	14 096,8	30 462,5	65 420,1	51 756,0	1 616,2	647,8	315,3	653,1	16 022,3	16 110,8	91,6	3,1	88,5	0,6			

*) Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1) Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2) Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 3) Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. — 4) Seit Mai 1961 ohne die gemäß § 2 Abs. 4 AMR — in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen — freigestellten Verbindlichkeiten. — 5) Für diesen Monat können die reservepflichtigen Verbindlichkeiten nicht nach solchen gegenüber Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, da für Letztere keine besonderen Reservesätze vorgeschrieben waren und sie dementsprechend auch nicht gesondert gemeldet wurden.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen *)

Beträge in Mio DM

Durchschnitt im Monat *)	Bankengruppen											Reserveklassen					
	Gesamt	Kredit- banken	davon				Giro- zentralen	Spar- kassen	Zentral- kassen (Raiffeisen)	Kredit- genossen- schaften (Raiffeisen)	Zentral- kassen (Schulze- De- litzsch)	Kredit- genossen- schaften (Schulze- De- litzsch)	Alle übrigen reserve- pflichtigen Kredit- institute	1 Mio DM und mehr	2 (30 bis unter 300 Mio DM)	3 (3 bis unter 30 Mio DM)	4 (unter 3 Mio DM)
			Groß- banken)	Staats- Regional- und Lokal- banken	Privat- bankiers	Spezial- Haus- und Branchen- banken											
1965 Sept.	174 544,4	52 004,9	28 151,0	18 538,9	4 278,5	1 036,5	5 177,4	83 776,4	782,2	17 415,1	342,2	13 210,8	1 835,4	80 796,3	62 860,6	22 805,2	8 082,3
1965 Okt.	175 165,4	52 075,7	27 976,1	18 765,2	4 309,5	1 024,9	5 181,1	83 890,0	779,4	17 770,7	341,9	13 233,0	1 893,6	81 395,5	62 660,8	23 938,9	8 170,2
1965 Nov.	177 192,3	53 033,6	28 558,3	19 011,3	4 395,7	1 068,3	4 966,1	84 565,1	773,9	18 076,8	321,5	13 430,8	2 024,5	82 313,4	63 379,0	23 412,4	8 187,3
1965 Dez.	178 832,9	53 399,6	28 767,8	19 140,2	4 418,3	1 073,3	4 965,6	85 592,7	742,7	18 200,9	323,5	13 622,9	1 985,0	82 355,6	65 062,5	23 289,3	8 125,5
1966 Jan.	183 836,1	56 471,9	30 123,6	20 429,0	4 628,4	1 290,9	5 194,9	86 842,6	835,1	18 393,9	401,7	13 767,2	1 928,8	86 723,6	65 593,9	23 406,4	8 112,2
1966 Febr.	185 247,1	55 558,5	29 875,2	19 967,4	4 528,2	1 187,7	5 479,9	88 231,5	831,8	18 662,1	441,7	14 017,1	2 024,5	87 790,6	65 668,0	23 677,9	8 110,6
1966 März	185 913,1	54 418,1	29 460,7	19 405,5	4 455,0	1 096,9	5 497,6	89 637,7	838,4	18 739,9	429,7	14 198,8	2 018,9	87 743,7	66 241,3	23 785,6	8 142,5
1966 April	186 476,0	54 706,0	29 676,0	19 503,3	4 465,0	1 061,7	5 590,4	89 697,2	846,1	19 017,4	407,5	14 175,0	2 036,4	88 181,4	66 562,3	23 597,3	8 135,0
1966 Mai	187 799,5	55 454,2	30 138,9	19 668,9	4 583,6	1 062,8	5 464,6	90 064,9	863,1	19 156,5	416,3	14 359,0	2 020,9	88 829,4	67 019,5	23 817,9	8 132,7
1966 Juni	190 384,7	56 133,0	30 554,7	19 969,6	4 571,3	1 037,4	5 510,9	91 463,6	888,0	19 320,3	404,8	14 608,6	2 055,9	90 307,1	67 867,0	24 102,1	8 107,8
1966 Juli	191 722,3	57 211,2	31 425,8	20 162,6	4 615,0	1 007,8	5 642,5	91 725,1	887,0	19 359,3	400,1	14 625,0	1 872,1	91 801,1	67 849,7	24 048,7	8 023,1
1966 Aug.	192 483,4	57 196,1	31 159,3	20 352,9	4 702,6	984,1	5 408,8	92 377,7	863,6	19 525,0	393,9	14 866,2	1 851,2	91 457,1	68 611,9	24 358,9	8 055,5
1966 Sept.	194 391,3	57 412,2	31 410,8	20 429,2	4 615,0	957,2	5 391,6	93 649,5	906,3	19 826,2	429,2	15 082,6	1 693,7	92 573,3	68 979,0	24 786,6	8 052,4
Reserve-Soll																	
1965 Sept.	14 685,2	5 433,0	2 986,1	1 888,6	451,8	106,5	563,5	6 226,7	78,8	1 114,3	34,0	1 038,9	196,0	7 607,8	4 984,3	1 597,7	495,4
1965 Okt.	14 728,0	5 452,0	2 968,0	1 923,5	455,4	105,1	569,6	6 214,9	78,9	1 138,6	34,3	1 036,9	202,8	7 667,3	4 947,2	1 611,5	502,0
1965 Nov.	14 880,0	5 536,3	3 027,8	1 936,4	461,2	110,9	541,4	6 263,2	78,9	1 157,5	32,6	1 053,4	216,7	7 729,5	4 997,3	1 650,1	503,1
1965 Dez.	14 883,8	5 177,4	2 841,1	1 803,3	430,9	102,1	498,7	6 156,3	68,9	1 128,9	31,0	1 026,1	196,5	7 300,0	4 924,9	1 574,9	484,0
1966 Jan.	15 505,5	5 955,2	3 216,5	2 122,1	486,0	130,6	577,2	6 397,3	85,8	1 168,3	42,5	1 072,5	206,7	8 184,4	5 202,5	1 622,3	496,3
1966 Febr.	15 401,3	5 727,1	3 125,7	2 009,6	469,2	122,6	599,1	6 468,6	81,0	1 183,6	44,1	1 087,2	210,6	8 157,2	5 118,2	1 633,0	492,9
1966 März	15 400,7	5 590,3	3 066,3	1 952,1	460,0	111,9	597,8	6 584,0	81,1	1 196,8	42,5	1 100,7	207,5	8 124,2	5 140,9	1 639,6	496,0
1966 April	15 453,4	5 640,0	3 122,7	1 949,4	460,7	107,2	606,2	6 576,9	82,4	1 204,0	39,4	1 095,7	208,8	8 182,6	5 159,1	1 618,7	493,0
1966 Mai	15 571,4	5 711,0	3 160,4	1 966,7	477,0	106,9	594,6	6 607,3	84,3	1 213,5	40,3	1 112,8	207,6	8 254,8	5 190,8	1 632,8	492,0
1966 Juni	15 797,4	5 763,2	3 192,9	1 997,8	468,8	103,7	601,7	6 734,9	87,4	1 226,0	38,8	1 135,4	210,0	8 388,9	5 259,7	1 656,6	493,2
1966 Juli	15 935,4	5 894,7	3 306,6	2 015,1	471,5	101,5	622,0	6 741,3	87,3	1 227,1	38,9	1 131,5	192,6	8 533,6	5 270,3	1 644,4	487,1
1966 Aug.	15 917,2	5 839,4	3 232,6	2 028,2	480,6	98,0	587,9	6 787,5	84,9	1 237,9	38,7	1 152,4	188,5	8 437,8	5 320,6	1 670,0	488,8
1966 Sept.	16 022,3	5 808,7	3 231,6	2 015,8	466,5	94,8	584,1	6 896,9	89,1	1 260,6	42,7	1 169,2	171,0	8 495,5	5 338,3	1 699,0	489,5
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																	
1965 Sept.	8,4	10,4	10,6	10,2	10,6	10,3	10,9	7,4	10,1	6,4	9,9	7,9	10,7	9,4			

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold	Guthaben bei aus- ländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland ¹⁾)		Sorten- Auslands- wechsel und - schecks ¹⁾	Sonstige Forder- ungen an das Ausland ²⁾	Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- guthaben	Inlands- wechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombard- forde- rungen	ins- gesamt	Bund und Sonder- vermö- gen des Bundes
		insgesamt	darunter zweck- gebunden						ins- gesamt	Bund u. Sonder- vermö- gen des Bundes	Länder			
1957 31. Dez.	10 602,5	6 603,9	—	174,3	6 460,6	63,1	173,6	1 366,1	153,7	153,7	—	53,3	150,6	—
1958 31. Dez.	10 963,3	9 310,7	966,9	152,6	—	85,1	191,6	722,5	100,0	100,0	—	63,9	90,4	17,5
1959 31. Dez. ³⁾	10 934,0	9 248,9	347,8	130,0	—	88,3	226,2	853,3	80,0	80,0	—	234,4	265,1	244,8
1960 31. Dez.	12 285,9	15 905,2	259,3	157,2	—	90,6	193,0	1 283,3	136,3	136,3	—	419,0	79,1	78,0
1961 31. Dez.	14 426,6	11 386,8	—	291,7	—	57,2	281,1	1 146,1	—	—	—	219,7	167,5	160,1
1962 31. Dez.	14 490,1	10 929,1	—	329,1	—	44,8	329,1	1 967,4	—	—	—	157,7	739,1	739,1
1963 31. Dez.	15 137,8	12 894,4	—	417,2	—	81,1	376,2	1 646,7	125,1	125,1	—	207,7	1 749,3	1 732,7
1964 31. März	15 575,6	12 513,8	—	388,3	—	115,4	244,8	2 754,0	53,5	53,5	—	203,3	4,5	—
30. Juni	16 082,9	12 184,6	—	454,8	—	126,2	284,3	2 443,7	—	—	—	33,8	—	—
30. Sept.	16 348,1	11 516,8	—	473,6	—	122,6	271,9	3 848,9	165,0	165,0	—	85,2	—	—
31. Dez.	16 730,8	10 769,6	—	563,4	—	116,2	377,1	2 413,3	307,0	307,0	—	645,7	1 212,0	1 118,0
1965 31. Jan.	16 735,7	9 303,8	—	566,3	—	153,1	254,0	3 546,9	78,9	78,9	—	19,5	187,8	194,8
28. Febr.	16 738,2	9 691,0	—	516,5	—	156,8	290,6	3 096,0	1,0	1,0	—	212,8	824,3	760,8
31. März	16 707,6	10 348,8	—	550,7	—	148,7	270,1	4 352,7	—	—	—	36,5	—	—
30. April	16 708,4	10 203,7	—	513,5	—	131,5	272,9	3 291,7	392,0	392,0	—	128,2	274,7	137,9
31. Mai	17 245,2	8 323,1	—	531,0	—	136,3	319,1	3 803,2	180,0	180,0	—	60,1	993,5	737,5
30. Juni	17 245,8	7 991,2	—	593,3	—	140,3	306,5	5 012,9	275,0	275,0	—	245,0	323,3	267,1
31. Juli	17 266,2	7 991,2	464,2	631,4	—	134,2	313,0	5 327,1	415,0	415,0	—	32,2	682,5	580,3
31. Aug.	17 260,4	7 656,6	464,2	621,7	—	143,0	358,2	4 466,8	254,0	254,0	—	22,2	489,6	145,8
30. Sept.	17 294,3	7 993,9	464,2	636,9	—	135,4	310,3	6 384,8	191,5	191,5	—	160,8	91,4	—
31. Okt.	17 351,9	8 067,1	464,2	685,0	—	121,4	305,3	5 314,9	169,0	169,0	—	233,4	305,8	—
30. Nov.	17 357,8	8 135,2	464,2	735,3	—	109,8	369,1	4 158,2	149,0	149,0	—	99,9	822,8	469,6
31. Dez.	17 371,1	8 110,9	455,7	892,2	—	129,6	409,2	4 650,1	345,4	345,4	—	696,4	1 407,6	1 074,5
1966 31. Jan.	17 372,3	7 458,1	455,7	898,7	—	163,9	273,5	5 439,6	396,0	396,0	—	162,5	286,4	139,6
28. Febr.	17 356,2	7 212,3	400,1	916,9	—	157,8	326,6	4 892,1	319,9	319,9	—	338,6	608,8	513,4
31. März	17 339,2	7 132,2	181,3	991,4	—	156,6	299,1	7 395,8	529,3	529,3	—	494,9	25,7	2,1
30. April	17 339,2	6 741,2	181,3	1 043,6	—	140,7	306,6	7 065,6	270,0	270,0	—	112,6	146,2	84,4
31. Mai	16 977,1	6 671,1	139,4	1 076,0	—	128,7	330,3	7 339,2	503,0	503,0	—	54,9	550,1	422,6
7. Juni	16 970,7	6 811,2	139,4	1 065,0	—	138,3	225,6	8 019,8	428,0	428,0	—	452,3	713,3	591,5
15. "	16 970,7	6 998,6	139,4	1 032,2	—	148,7	239,2	7 473,8	428,0	428,0	—	110,7	70,3	55,8
23. "	16 970,7	7 420,5	92,4	1 012,1	—	155,4	213,4	7 379,6	388,8	388,8	—	507,7	50,5	50,5
30. "	16 970,7	7 509,1	92,4	1 015,2	—	140,8	348,0	7 311,5	194,8	194,8	—	347,8	217,4	198,2
7. Juli	16 938,7	7 867,4	92,4	1 011,3	—	144,0	215,5	7 837,0	203,0	203,0	—	693,6	549,5	542,1
15. "	16 938,9	8 170,4	92,4	1 004,0	—	149,6	204,6	7 380,4	88,4	88,4	—	305,1	298,4	287,7
23. "	16 938,9	8 353,0	92,4	1 018,4	—	148,2	160,5	7 036,6	88,4	88,4	—	219,9	148,5	147,6
31. "	16 938,9	8 329,9	92,4	1 017,5	—	131,2	357,8	6 920,9	23,0	23,0	—	58,1	978,1	939,6
7. Aug.	16 914,5	8 406,5	92,4	1 011,5	—	141,0	207,0	6 872,5	29,3	29,3	—	153,4	1 527,6	1 513,9
15. "	16 919,7	8 366,9	92,4	980,1	—	149,3	156,0	5 893,2	—	—	—	95,8	1 317,7	1 144,3
23. "	16 919,7	8 467,8	92,4	966,0	—	159,4	224,6	5 130,7	40,0	40,0	—	95,3	44,7	—
31. "	16 919,7	8 318,6	92,4	961,7	—	146,8	17,3	5 327,2	—	—	—	32,3	1 384,3	1 069,2
7. Sept.	16 910,4	8 542,3	92,4	971,0	—	153,5	217,6	6 469,5	80,0	80,0	—	122,2	1 474,4	1 263,8
15. "	16 910,4	8 496,6	92,4	975,9	—	160,2	236,3	6 446,6	127,0	127,0	—	61,1	71,9	71,9
23. "	16 910,4	8 426,8	92,4	940,8	—	162,8	140,5	6 106,0	102,1	102,1	—	230,4	29,5	29,5
30. "	16 910,7	8 357,7	—	974,3	—	149,2	294,3	6 635,6	213,0	213,0	—	71,6	185,2	77,6
7. Okt.	16 887,0	8 460,8	—	971,6	—	154,2	196,2	6 963,6	227,9	227,9	—	142,5	101,3	71,9
15. "	16 887,0	8 459,7	—	953,7	—	156,2	200,2	6 538,8	175,3	175,3	—	130,3	—	—

*) Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken. In: „Monatsberichte der ausgewiesenen ausländischen Bankkassen sind nunmehr unter „Geldmarktanlagen im Ausland“ erfaßt. — *) Beginnend mit 7. 7. 1958 einschl. der zweckgebundenen Guthaben bei einbezogen und die übrigen Forderungen als „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ ausgewiesen. — *) Bis 30. 6. 1958 unter Position „Sonstige Termin auch noch verschiedene — inwischen getilgte — Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken enthalten waren. — *) Nur Direktkredite der Deutschen Bundesbank länder umgewandelt. — *) Ab 7. Juli 1959 einschl. Landeszentralbank im Saarland.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen ¹⁾							andere Inländische Einleger	aus- ländische Einleger ²⁾
		insgesamt	Kreditinstitute (einschl. Postsparkassen- ämter)	öffentliche Einleger				andere öffentliche Einleger		
				insgesamt	Bund	Sonder- vermögen des Bundes ³⁾	Länder			
1957 31. Dez.	16 132,9	12 206,2	7 108,9	4 616,3	—	4 093,1	491,4	31,8	229,7	251,3
1958 31. Dez.	17 661,5	13 037,2	8 243,1	4 585,5	—	4 024,9	526,2	34,4	208,6	—
1959 31. Dez. ⁴⁾	19 045,7	11 604,6	9 343,8	2 039,0	—	922,4	1 069,9	46,7	221,8	—
1960 31. Dez.	20 470,3	16 695,6	13 036,4	3 439,5	—	814,7	2 564,9	59,9	219,7	—
1961 31. Dez.	22 991,7	16 600,4	11 615,0	4 733,0	—	79,1	3 625,1	37,0	252,4	—
1962 31. Dez.	24 146,6	16 795,3	12 232,3	4 284,3	—	40,6	3 533,7	37,0	278,7	—
1963 31. Dez.	25 426,6	18 006,4	13 607,0	4 126,6	—	93,4	2 837,9	33,9	272,8	—
1964 31. März	26 048,4	16 962,5	10 874,3	5 795,7	—	787,8	3 228,2	45,0	292,5	—
30. Juni	26 834,5	16 435,7	10 894,1	5 229,3	—	713,6	3 083,2	56,7	312,3	—
30. Sept.	27 330,0	18 718,7	12 102,1	6 322,3	—	1 734,3	2 769,4	32,2	294,3	—
31. Dez.	27 691,7	18 610,5	15 143,3	3 214,6	—	42,6	2 145,7	46,5	252,6	—
1965 31. Jan.	27 352,7	16 652,3	13 238,0	3 191,1	—	10,1	1 194,5	1 957,7	28,8	223,2
28. Febr.	28 376,8	16 399,2	12 937,4	3 234,4	—	20,6	1 711,7	1 457,7	45,0	227,4
31. März	28 388,5	17 043,1	12 739,0	3 896,4	—	285,3	1 200,3	2 368,7	42,1	407,7
30. April	29 120,8	16 843,3	12 630,8	2 951,2	—	9,6	1 087,7	1 806,8	47,1	261,3
31. Mai	29 336,8	16 416,1	13 181,2	2 989,4	—	10,2	1 632,3	1 310,7	36,2	245,5
30. Juni	29 426,2	17 313,4	13 444,4	3 592,1	—	45,2	1 215,4	2 276,4	55,1	276,9
31. Juli	30 146,5	17 016,5	13 667,9	3 109,8	—	100,9	1 432,6	1 545,8	30,5	238,8
31. Aug.	29 386,3	16 233,9	13 201,4	2 790,3	—	20,6	1 637,7	1 104,0	28,0	242,2
30. Sept.	29 640,5	18 026,6	13 464,0	4 310,9	—	745,9	1 795,8	1 707,6	61,6	251,7
31. Okt.	29 728,6	17 257,5	13 793,0	3 235,1	—	652,9	1 236,1	1 315,8	30,3	229,4
30. Nov.	30 311,8	16 625,2	13 941,7	2 412,1	—	31,0	1 544,0	1 283,3	48,8	271,4
31. Dez.	29 455,6	18 671,2	16 241,3	2 164,8	—	46,6	1 964,6	1 108,3	45,3	265,1
1966 31. Jan.	29 016,9	17 730,9	14 858,1	2 630,0	—	483,4	1 226,8	886,9	32,9	242,8
28. Febr.	29 647,2	16 650,4	13 394,8	3 025,0	—	28,2	1 835,6	1 127,9	33,3	230,6
31. März	30 035,0	18 474,4	13 656,4	4 560,7	—	788,5	1 200,3	2 084,7	5	

DM

Aktiva

Länder	sonstige öffentliche Stellen	Wertpapiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung		Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Forderungen an Bund				Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite *)			Sonstige Aktiva	Ausweisstichtag
			Bestand	nachrichtlich:		insgesamt	wegen Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	wegen Forderungserwerb von BIZ	wegen Änderung der Währungsparität	darunter				
										an-gekauft	im Tausch gegen Geldmarkttitel zurück-gegebene Ausgleichs-forderungen	Kredite an internationalen Währungsfonds *)			Kredite an Weltbank	Konsolidierungskredite aus der Abwicklung der EZU *)
83.8	66.8	238.2	4 662.2	163.9	4 241.6	390.8	—	—	—	—	—	—	439.6	1957 31. Dez.
69.1	3.8	269.7	4 381.6	127.2	4 414.5	661.7	—	—	—	—	—	—	372.0	1958 31. Dez.
—	20.3	234.6	5 731.0	102.1	3 045.5	1 210.7	—	—	—	—	—	—	311.2	1959 31. Dez. *)
3.0	1.1	323.6	3 561.1	88.6	5 203.1	1 387.2	—	—	—	—	—	—	369.9	1960 31. Dez.
—	4.4	1 483.7	3 431.8	48.7	5 291.8	2 635.7	3 777.8	2 512.8	—	—	—	—	306.8	1961 31. Dez.
16.6	—	1 368.9	4 937.8	48.0	3 768.8	2 155.7	3 703.0	2 512.8	1 265.0	1 190.2	2 289.4	—	897.1	1962 31. Dez.
4.5	—	1 221.7	3 989.9	—	4 689.7	2 294.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	1 082.5	2 121.8	—	406.1	1963 31. Dez.
—	—	1 183.8	3 866.5	—	4 813.2	2 675.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	1 082.5	2 105.4	—	675.8	1964 31. März
—	—	1 175.8	3 921.5	—	4 687.3	2 881.3	3 455.8	2 512.8	943.0	943.0	2 088.9	—	999.2	30. Juni
94.0	—	1 169.1	5 685.9	—	2 994.0	2 878.5	3 455.8	2 512.8	943.0	943.0	1 984.2	—	629.6	30. Sept.
33.0	—	1 175.6	6 081.4	—	2 598.6	3 016.0	2 953.3	2 010.3	943.0	943.0	2 683.5	—	614.6	31. Dez.
63.5	—	1 176.0	5 991.8	—	2 688.2	2 856.6	2 953.3	2 010.3	943.0	943.0	2 682.8	720.0	613.9	1965 31. Jan.
—	—	1 176.0	7 26.5	—	2 953.5	2 842.0	2 953.3	2 010.3	943.0	943.0	2 682.9	720.0	613.2	28. Febr.
136.8	—	1 176.0	5 678.7	—	3 001.3	2 887.0	2 953.3	2 010.3	943.0	943.0	2 674.8	720.0	610.9	31. März
256.0	—	1 176.4	6 043.2	—	2 636.8	2 877.0	2 787.8	2 010.3	777.5	777.5	2 674.1	720.0	610.2	30. April
56.2	—	1 176.4	6 118.6	—	2 561.4	2 932.5	2 787.8	2 010.3	777.5	777.5	3 343.4	1 390.0	609.5	30. Mai
102.2	—	1 176.2	6 480.9	—	2 199.1	2 932.5	2 787.8	2 010.3	777.5	777.5	3 341.1	1 390.0	607.2	31. Juni
343.8	—	1 176.1	6 933.4	—	1 746.6	2 956.0	2 787.8	2 010.3	777.5	777.5	3 340.4	1 390.0	606.5	31. Juli
91.4	—	1 176.1	6 578.5	—	2 101.5	2 952.8	2 787.8	2 010.3	777.5	777.5	3 273.5	1 390.0	517.7	31. Aug.
305.8	—	1 152.3	6 723.0	—	1 957.0	2 940.8	2 787.8	2 010.3	777.5	777.5	3 271.2	1 390.0	515.4	30. Sept.
423.2	—	1 152.3	6 873.3	—	1 806.7	2 960.8	2 787.8	2 010.3	777.5	777.5	3 270.5	1 390.0	514.7	31. Okt.
333.1	—	1 150.8	6 963.8	—	1 716.2	3 000.9	2 787.8	2 010.3	777.5	777.5	3 270.5	1 390.0	511.6	1 194.8
146.8	—	1 150.8	7 616.6	—	1 064.4	3 000.9	2 285.2	1 507.7	777.5	777.5	3 344.3	1 390.0	508.5	432.8
95.4	—	1 149.5	7 400.5	—	1 280.5	3 054.9	2 285.2	1 507.7	777.5	777.5	3 343.6	1 390.0	507.8	765.9
23.6	—	1 148.7	7 197.2	—	1 483.8	3 054.9	2 285.2	1 507.7	777.5	777.5	3 343.5	1 390.0	507.8	839.8
61.8	—	1 148.7	7 356.2	—	1 324.8	3 094.9	2 285.2	1 507.7	777.5	777.5	3 343.5	1 390.0	507.8	883.7
127.5	—	1 148.7	7 034.9	—	1 646.1	3 135.0	2 230.3	1 507.7	156.2	566.4	3 343.5	1 390.0	507.8	329.0
121.8	—	1 148.6	6 930.3	—	1 750.7	3 563.9	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 343.5	1 390.0	507.8	934.0
14.5	—	1 148.5	7 076.5	—	1 624.5	3 583.9	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 343.5	1 390.0	507.8	415.2
19.2	—	1 148.5	7 025.0	—	1 656.0	3 583.9	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 343.5	1 390.0	507.8	452.7
7.4	—	1 148.5	7 026.8	—	1 654.2	3 583.9	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 343.5	1 390.0	507.8	486.5
10.7	—	1 148.5	7 205.4	—	1 475.6	3 582.9	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 343.5	1 390.0	507.8	994.1
0.9	—	1 148.5	7 235.9	—	1 445.1	3 582.9	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 343.5	1 390.0	507.8	244.8
38.5	—	1 148.5	7 344.8	—	1 336.2	3 582.9	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 343.5	1 390.0	507.8	264.7
13.7	—	1 148.5	7 324.3	—	1 356.9	3 582.9	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 343.5	1 390.0	507.8	15. .
3.4	—	1 148.5	7 351.1	—	1 329.9	3 582.9	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 343.5	1 390.0	507.8	269.5
—	—	1 148.5	7 551.5	—	1 129.5	3 571.7	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 343.5	1 390.0	507.8	877.4
315.1	—	1 148.5	7 615.2	—	1 065.8	3 571.7	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	419.6	292.0
210.6	—	1 148.5	7 739.2	—	941.8	3 583.7	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	419.6	325.6
—	—	1 148.5	7 858.0	—	823.0	3 583.7	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	419.6	297.8
—	—	1 148.5	7 901.9	—	779.1	3 585.7	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	419.6	419.6
107.6	—	1 148.5	7 911.0	—	770.0	3 585.7	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	419.6	313.3
29.4	—	1 148.5	7 850.5	—	830.5	3 585.0	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	419.6	297.3
—	—	1 138.8	7 885.7	—	795.3	3 585.0	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	419.6	15. .
—	—	1 098.6	7 896.0	—	785.0	3 605.0	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	419.6	23. .
—	—	1 098.5	7 873.1	—	807.9	3 605.0	2 199.1	1 507.7	125.0	566.4	3 255.4	1 390.0	419.6	470.2

Deutschen Bundesbank*, Dezember 1957, Seite 30/31. — *) Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslandswechsel“ ausländischen Banken; vgl. auch Anm. *) — *) Ab 7. 7. 1958 wurden die zweckgebunden Guthaben bei ausländischen Banken in die Position „Guthaben bei ausländischen Banken“ Forderungen an das Ausland“ ausgewiesen; vgl. Anm. *) — *) Ab 31. März 1965 sind in dieser Position nur noch die aufgeführten Unterpositionen enthalten, während vor diesem im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“. — *) Infolge der Liquidation der EZU wurden die deutschen EZU-Kredite in bilaterale Forderungen an die OEEC-Mitglieds-

Passiva

Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft *)			Rückstellungen	Grundkapital	Rücklagen	Sonstige Passiva	Bilanzsumme	Nachrichtlich: Bargeldumlauf insgesamt (Noten und Münzen)	Ausweisstichtag
insgesamt	Einlagen ausländischer Einleger	sonstige							
1 274.3	—	—	595.4	290.0	436.0	597.7	31 532.5	17 273.2	1957 31. Dez.
1 136.6	550.3	586.1	655.8	290.0	491.6	182.0	33 454.5	18 858.3	1958 31. Dez.
672.5	299.4	373.1	671.2	290.0	522.2	558.0	33 364.2	20 324.2	1959 31. Dez. *)
446.7	281.8	164.9	806.0	290.0	562.3	577.8	39 848.7	21 839.6	1960 31. Dez.
367.7	273.7	94.0	867.0	290.0	588.0	350.1	42 054.9	24 488.3	1961 31. Dez.
374.4	373.4	21.0	949.7	290.0	638.0	736.6	43 930.6	25 759.8	1962 31. Dez.
269.9	234.2	35.7	1 075.6	290.0	700.8	495.2	46 264.5	27 151.6	1963 31. Dez.
315.8	267.5	48.3	1 075.6	290.0	700.8	562.1	45 955.2	27 782.4	1964 31. März
340.1	310.0	30.1	1 260.4	290.0	775.8	267.3	46 203.8	28 600.4	30. Juni
258.6	222.1	36.5	1 260.4	290.0	775.8	460.2	49 093.7	29 136.4	30. Sept.
307.5	256.6	50.9	1 260.4	290.0	775.8	572.3	49 508.2	29 544.6	31. Dez.
252.6	216.4	36.2	1 260.4	290.0	775.8	565.6	47 149.4	29 180.6	1965 31. Jan.
231.5	194.5	37.0	1 260.4	290.0	775.8	559.9	47 893.4	30 216.7	28. Febr.
353.1	320.1	33.0	1 260.4	290.0	775.8	614.7	48 725.6	30 249.8	31. März
261.4	224.6	36.8	1 475.1	290.0	860.5	107.5	47 958.6	31 014.1	30. April
281.2	219.9	61.3	1 475.1	290.0	860.5	158.0	48 817.7	31 242.6	31. Mai
324.1	288.4	35.7	1 475.1	290.0	860.5	301.6	49 990.9	31 345.2	30. Juni
308.0	275.8	32.2	1 475.1	290.0	860.5	361.4	50 458.0	32 091.2	31. Juli
309.4	273.4	36.0	1 475.1	290.0	860.5	447.4	49 002.6	31 333.7	31. Aug.
370.8	328.3	42.5	1 475.1	290.0	860.5	465.8	51 129.3	31 603.0	30. Sept.
327.8	290.8	37.0	1 475.1	290.0	860.5	488.2	50 427.7	31 712.1	31. Okt.
367.7	334.8	32.9	1 475.1	290.0	860.5	523.0	50 453.3	32 317.3	30. Nov.
451.5	417.5	34.0	1 475.1	290.0	860.5	639.2	51 843.1	31 452.7	31. Dez.
464.7	439.2	25.5	1 475.1	290.0	860.5	612.5	50 450.6	30 994.3	1966 31. Jan.
407.4	377.0	30.4	1 475.1	290.0	860.5	667.9	49 998.5	31 636.3	28. Febr.
616.6	582.3	34.3	1 475.1	290.0	860.5	724.8	52 476.4	32 043.6	31. März
410.0	379.8	30.2	1 690.0	290.0	962.8	154.2	50 587.1	32 546.6	30. April
399.3	369.6	29.7	1 690.0	290.0	962.8	174.0	51 749.8	32 635.2	31. Mai
423.3	394.2	29.1	1 690.0	290.0	962.8	194.5	52 570.9	30 694.0	7. Juni
447.2	384.9	62.3	1 690.0	290.0	962.8	216.1	51 227.9	30 582.9	15. .
465.3	391.8	73.5	1 690.0	290.0	962.8	210.1	51 952.0	29 102.0	23. .
450.7	424.5	26.2	1 690.0	290.0	962.8	357.2	52 593.8	32 978.1	30. .
380.2	363.8	24.4	1 690.0	290.0	962.8	435.8	53 214.7	31 676.4	7. Juli
358.5	337.0	21.5	1 690.0	290.0	962.8	397.3	52 423.3	31 555.2	15. .
355.2	328.3	26.9	1 690.0	290.0	962.8	481.0	51 980.0	30 484.9	23. .
384.8	344.2	40.6	1 690.0	290.0	962.8	405.4	53 257.9	32 895.6	31. .
356.4	332.7	23.7	1						

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ²⁾	Kredite an Nichtbanken										von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen			
		Kurzfristige Kredite						Mittelfristige Kredite ³⁾	Langfristige Kredite ⁴⁾	Kurzfristige Kredite					
		insgesamt	Debitoren			Wechseldiskontkredite (ohne Schatzwechsel)	insgesamt			Debitoren			Wechseldiskontkredite		
			insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite			
Alle Bankengruppen¹⁾															
1949	3 540	9 858,9	6 793,8	2 076,5	4 715,3	3 065,1	2 660,7	9 299,8	6 354,7	1 996,8	4 357,9	2 945,1	2 945,1		
1950	3 621 ⁵⁾	13 897,3	8 736,3	2 416,4	6 319,9	5 161,0	1 070,5	6 396,7	11 465,7	1 931,0	9 534,7	7 603,7	7 603,7		
1951	3 795 ⁶⁾	16 320,3	9 013,5	1 739,8	7 274,9	5 306,8	1 651,2	10 082,4	15 886,0	8 699,8	7 186,2	7 186,2	7 186,2		
1952	3 782	19 856,8	10 731,2	1 308,5	9 447,7	9 105,1	2 291,9	19 465,7	19 465,7	10 392,8	9 072,9	9 072,9	9 072,9		
1953	3 781	22 477,6	13 434,2	1 139,0	11 305,2	10 043,4	3 707,4	19 942,6	22 165,3	12 163,2	11 034,3	10 002,0	10 002,0		
1954	3 787	26 033,5	14 391,2	1 099,9	13 291,3	11 642,3	4 402,8	27 515,9 ⁸⁾	25 716,7	14 112,7	13 012,9	11 604,0	11 604,0		
1955	3 631 ⁷⁾	28 995,1	15 441,3	1 193,6	14 247,7	13 553,8	5 185,3	37 171,9	28 669,2	15 182,7	13 989,1	13 486,5	13 486,5		
1956	3 658	30 617,2	16 481,7	1 028,9	15 452,8	14 135,5	6 184,2	44 361,9 ⁹⁾	30 184,1	16 118,2	15 028,9	14 065,9	14 065,9		
1957	3 658	32 341,1	17 587,7	926,1	16 732,6	14 682,4	6 722,4	50 758,6	31 716,3	17 129,4	16 205,3	14 586,9	14 586,9		
1958	3 663	32 529,8	18 195,4	670,0	17 525,4	14 334,4	7 850,3	60 234,7	31 998,2	17 724,7	17 054,7	14 273,5	14 273,5		
1959	3 678	35 237,2 ¹⁰⁾	19 649,4	816,6	18 832,8	15 587,4 ¹¹⁾	10 810,1	71 947,8	34 916,2 ¹²⁾	19 391,8	18 575,2	15 524,4 ¹³⁾	15 524,4		
1959 ¹⁴⁾	3 749	35 845,4 ¹⁵⁾	19 843,0	816,6	19 026,4	16 007,4 ¹⁶⁾	10 949,4	73 191,5	35 524,0 ¹⁷⁾	19 585,0	18 768,4	15 939,0 ¹⁸⁾	15 939,0		
1960 ¹⁹⁾	3 792	41 410,1	24 071,2	670,6	23 400,6	17 338,9	12 451,4	84 087,5	41 001,6	23 702,4	23 031,8	17 992,0	17 992,0		
1961	3 803	47 955,0 ²⁰⁾	28 497,1 ²¹⁾	836,4	27 660,7 ²²⁾	19 457,9	14 689,4 ²³⁾	98 689,6	47 268,3 ²⁴⁾	27 847,3 ²⁵⁾	27 010,9 ²⁶⁾	19 421,0	19 421,0		
1962 ²⁷⁾	3 805	51 163,1 ²⁸⁾	30 461,8 ²⁹⁾	980,2	29 481,6 ³⁰⁾	20 701,3	18 294,8 ³¹⁾	114 478,4 ³²⁾	50 628,8 ³³⁾	29 973,8 ³⁴⁾	28 993,6 ³⁵⁾	20 655,0	20 655,0		
1962 ³⁶⁾	3 776	51 167,8 ³⁷⁾	30 464,2 ³⁸⁾	979,7	29 484,5 ³⁹⁾	20 703,6	18 363,9 ⁴⁰⁾	114 592,8 ⁴¹⁾	50 633,1 ⁴²⁾	29 975,8 ⁴³⁾	28 996,1 ⁴⁴⁾	20 657,3	20 657,3		
1963	3 785 ⁴⁵⁾	54 976,0 ⁴⁶⁾	33 073,4 ⁴⁷⁾	1 188,6	31 884,8 ⁴⁸⁾	21 903,5	21 002,5 ⁴⁹⁾	132 937,1	54 079,1 ⁵⁰⁾	32 226,9 ⁵¹⁾	31 038,3 ⁵²⁾	21 852,2	21 852,2		
1964	3 768	60 697,0 ⁵³⁾	36 836,8 ⁵⁴⁾	1 574,8	35 262,0 ⁵⁵⁾	23 860,2	23 418,1 ⁵⁶⁾	153 782,5 ⁵⁷⁾	59 138,9	35 328,1	33 753,3	23 810,8	23 810,8		
1965 Sept.	3 752	65 709,8	40 718,6	1 602,4	39 116,2	24 991,2	26 447,2	168 612,0	64 727,2	39 802,6	38 200,2	24 924,6	24 924,6		
1965 Okt.	3 752	65 636,2	40 607,5	1 711,1	38 896,4	25 028,7	26 751,4	170 508,7	64 407,9	39 454,0	37 742,9	24 953,9	24 953,9		
1965 Nov.	3 746	65 277,3	40 381,2	1 784,2	38 597,0	24 896,1	27 140,0	172 524,2	63 993,9	39 180,2	37 366,0	24 813,7	24 813,7		
1965 Dez.	3 746	67 730,5	41 093,7	2 113,4	39 980,3	26 636,8	27 628,4	174 613,4	66 719,1	40 127,6	38 014,2	26 591,5	26 591,5		
1966 Jan.	3 735	66 922,0	41 274,6	2 054,3	38 220,3	25 647,4	27 639,2	176 177,5 ⁵⁸⁾	65 620,7	40 017,9	37 965,6	26 602,8	26 602,8		
1966 Febr.	3 736	67 936,9	42 200,3	1 951,8	40 248,5	25 736,6	28 125,4	177 504,3	66 655,4	40 967,4	39 015,6	25 688,0	25 688,0		
1966 März	3 735	69 520,4	43 156,2	1 870,2	41 286,0	26 364,2	28 969,9	178 622,1	68 389,5	42 085,8	40 315,6	26 305,7	26 305,7		
1966 April	3 734	70 270,5	43 547,2	1 954,7	41 592,5	26 723,3	29 378,3	180 031,5	69 954,2	42 537,8	40 583,1	26 632,8	26 632,8		
1966 Mai	3 734	70 461,2	43 754,0	2 008,2	41 747,8	26 707,2	29 899,1	181 376,6	69 441,0	42 808,2	40 800,0	26 632,8	26 632,8		
1966 Juni	3 732	72 816,5	46 146,0	1 789,9	44 356,1	26 770,5	30 514,6	182 026,5	71 793,0	45 102,0	43 312,1	26 699,4	26 699,4		
1966 Juli	3 732	72 062,6	45 286,7	1 705,1	43 581,6	26 775,9	30 918,7	183 488,4	70 934,2	44 234,8	42 529,8	26 699,4	26 699,4		
1966 Aug.	3 730	71 050,2	44 445,9	1 692,1	42 753,8	26 604,3	31 434,8	185 213,9	69 971,5	43 441,1	41 749,0	26 530,4	26 530,4		
1966 Sept.)	...	72 708,6	...	...	...	...	31 845,6	186 255,1	71 672,6	...	...	...	...
Kreditbanken															
1962 Dez.	343	30 557,9 ⁶⁰⁾	17 150,3 ⁶¹⁾	835,9	16 314,4 ⁶²⁾	13 407,6	7 354,0 ⁶³⁾	10 027,8	30 384,7 ⁶⁴⁾	17 011,6 ⁶⁵⁾	835,9	16 175,7 ⁶⁶⁾	13 373,1		
1963 Dez.	360 ⁶⁷⁾	32 063,8	17 980,1	1 058,0	16 922,1	14 083,7	8 504,3	11 508,2	31 739,8	17 696,6	1 058,0	16 638,6	14 043,2		
1964 Dez.	374	35 325,8	19 757,7	1 406,5	18 351,2	15 568,1	9 115,4	13 309,2	34 845,5	19 316,9	1 406,5	17 910,4	15 528,6		
1965 Dez.	352	38 502,9	21 799,9	1 922,6	19 877,3	16 703,0	10 705,5	14 909,4	38 287,0	21 619,2	1 922,6	19 696,6	16 667,8		
1966 Mai	351	39 328,5	23 396,0	1 827,5	21 568,5	15 932,5	11 672,4	15 277,8	39 079,4	23 205,2	1 827,5	21 377,7	15 874,2		
1966 Juni	350	40 328,7	24 652,1	1 636,6	23 015,5	15 676,6	11 964,3	16 269,3	40 013,3	24 396,1	1 636,6	22 759,5	15 614,2		
1966 Juli	350	39 923,7	24 274,1	1 573,1	22 701,0	15 649,6	12 323,8	15 417,4	39 632,2	24 042,2	1 573,1	22 469,1	15 590,0		
1966 Aug.	350	39 197,5	23 813,7	1 550,2	22 263,5	15 383,8	12 522,1	15 559,1	38 931,1	23 603,9	1 550,2	22 053,7	15 327,2		
Großbanken⁶⁸⁾ +)															
1962 Dez.	6	14 496,5 ⁶⁹⁾	8 076,3 ⁷⁰⁾	401,6	7 674,7 ⁷¹⁾	6 420,2	3 963,8 ⁷²⁾	1 783,7	14 379,8 ⁷³⁾	7 967,9 ⁷⁴⁾	401,6	7 566,3 ⁷⁵⁾	6 411,9		
1963 Dez.	6	14 923,1	8 328,1	468,7	7 859,4	6 595,0	4 272,4	1 947,3	14 681,3	8 093,5	468,7	7 624,8	6 587,8		
1964 Dez.	6	16 417,7	8 883,5	582,9	8 300,6	7 434,2	4 659,7	2 125,6	16 124,2	8 596,2	582,9	8 013,3	7 528,0		
1965 Dez.	6	16 967,2	9 615,1	801,1	8 814,0	7 352,1	5 796,0	2 381,3	16 881,3	9 534,0	801,1	8 732,9	7 347,3		
1966 Mai	6	17 325,9	10 409,4	788,1	9 621,3	6 916,5	6 199,0	2 539,1	17 220,6	10 308,7	788,1	9 520,6	6 911,9		
1966 Juni	6	17 813,8	11 105,3	715,5	10 389,8	6 708,5	6 441,9	2 598,0	17 686,0	10 982,1	715,5	10 266,6	6 703,9		
1966 Juli	6	17 421,1	10 824,9	704,6	10 120,3	6 596,2	6 781,3	2 641,6	17 310,7	10 719,0	704,6	10 014,4	6 591,7		
1966 Aug.	6	16 970,6	10 614,6	687,6	9 927,0	6 356,0	6 925,6	2 664,2	16 864,1	10 512,3	687,6	9 824,7	6 351,8		
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁶⁹⁾ +)															
1962 Dez.	96	10 953,7	6 413,9	195,6	6 218,3	4 539,8	2 721,9	7 476,5	10 920,5	6 389,9	195,6	6 194,3	4 530,6		
1963 Dez.	98	11 720,1	6 786,4	242,7	6 543,7	4 933,7	3 356,8	8 720,4	11 664,3	6 746,4	242,7	6 503,7	4 917,9		
1964 Dez.	100	12 989,7	7 715,1	386,4	7 329,7	5 274,6	3 481,7	10 184,0	12 871,1	7 613,4	386,4	7 227,0	5 277,7		
1965 Dez.	103	14 673,7	8 645,1	581,5	8 063,6	6 028,6	3 767,7	11 457,2	14 596,6	8 581,6	581,5	8 000,1	6 015,0		
1966 Mai	104	15 017,9	9 182,4	535,5	8 646,9	5 835,5	4 111,0	11 709,7	14 957,2	9 140,0	535,5	8 604,5	5 817,2		
1966 Juni	104	15 502,1	9 684,0	468,9	9 199,1	5 834,1	4 139,7	11 649,4	15 413,6	9 597,2	468,9	9 128,3	5 816,4		
1966 Juli	104	15 458,1	9 611,6	436,8	9 174,8	5 846,5	4 155,2	11 729,3	15 364,5	9 533,8	436,8	9 097,0	5 830,7		
1966 Aug.	104	15 085,5	9 350,0	415,2	8 934,8	5 735,5	4 229,9	11 841,1	15 009,4	9 289,9	415,2	8 874,7	5 719,5		
Privatbankiers⁷⁰⁾ +)															
1962 Dez.	204	3 953,8	2 112,3	193,9	1 918,4	1 841,5	436,2	3 71,3	3 947,6	2 106,1	193,9	1 912,2	1 841,5		
1963 Dez.	219 ⁷¹⁾	4 229,8	2 254,8	224,7	1 972,5	1 975,0	522,9	404,4	4 221,1	2 246,1	224,7	1 963,8	1 975,0		
1964 Dez.	209	4 543,6	2 437,8	352,4	2 083,5	2 107,7	543,3	428,1	4 498,2	2 380,5	352,4	2 031,1	2 107,7		
1965 Dez.	204	5 047,9	2 620,2	428,5	2 191,7	2 427,7	710,8	450,1	5 015,4	2 587,7	428,5	2 159,2	2 427,7		
1966 Mai	203	5 297,9	2 897,3	399,0	2 498,3	2 400,6	828,3	446,3	5 250,6	2 850,0	399,0	2 451,0	2 400,6		
1966 Juni	202	5 230,0	2 888,0	352,0	2 536,0	2 342,0	866,6	438,7	5 178,6	2 836,6	352,0	2 484,6	2 342,0		
1966 Juli	202	5 221,3	2 837,9	346,0	2 491,9	2 383,4	858,9	450,5	5 176,7	2 793,3	346,0	2 447,3	2 383,4		
1966 Aug.	202	5 297,4	2 843,8	368,5	2 475,3	2 453,6	844,5	456,7	5 253,3	2 799,7	368,5	2 431,2	2 453,6		
Spezial-, Haus- und Branchebanken⁷¹⁾ +)															
1962 Dez.	37	1 153,9	547,8	44,8	503,0	606,1	232,1	396,3	1 136,8	547,7	44,8	502,9	589,1		
1963 Dez.	37	1 190,8	610,8	64,3											

**institute
bestände, Einlagen
und Kreditinstitute *)
Wertpapierbestände *)
DM**

**III. Kreditinstitute
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen**

Nichtbanken entfallen auf		Kredite an Kreditinstitute										Jahres- oder Monats- ende		
und Private		Öffentliche Stellen					Kurzfristige Kredite							
Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite			Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite			Wechsel- diskont- kredite *)		Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	insgesamt				insgesamt	Debitoren	darunter: Akzept- kredite				
Alle Bankengruppen *)														
3 253.4	559.1	439.1	120.0	407.3	1 618.3	609.8	23.2	1 008.5	306.0	116.5	2 245.3	1949		
941.3	5 518.7	411.1	289.0	129.2	1 898.5	789.5	19.5	1 109.0	116.5	2 245.3	1950			
1 457.0	8 575.7	434.3	313.7	194.2	2 193.6	782.1	15.2	1 411.5	194.1	3 056.0	1951			
1 952.0	12 052.4	390.6	338.4	339.9	2 208.7	2 763.7	10.3	1 943.2	373.4	4 238.2	1952			
3 182.1	16 610.2	312.3	270.9	525.3	3 332.4	2 754.4	1 198.7	1 555.7	392.4	5 434.0	1953			
3 923.0	22 459.2 *)	316.8	278.5	479.8	5 056.7	2 874.7	1 236.5	1 638.2	699.3	7 298.4	1954			
4 775.0	29 839.0	325.9	258.6	410.3	7 332.9	3 119.8	1 485.1	2 034.7	667.9	9 317.4	1955			
5 715.0	35 383.2	433.1	369.5	469.2	8 976.7 *)	3 301.6	1 581.0	2 120.6	382.4	10 911.6 *)	1956			
5 946.1	40 730.3	624.8	529.3	776.3	10 094.3	3 009.3	1 563.6	2 445.7	656.3	12 582.5	1957			
6 900.0	47 416.4	531.6	470.7	950.3	12 818.3	3 026.0	1 672.1	2 858.9	624.6	13 601.8	1958			
9 568.7	55 606.9	321.0	257.6	1 241.4	16 340.9	4 087.3 (1)	1 971.9	3 151.0	849.7	15 141.9	1959			
9 707.1	56 650.3	321.4	258.0	1 242.3	16 547.9	4 093.2 (1)	1 973.6	3 257.8	867.4	15 164.2	1960 (1)			
11 167.8	64 953.5	408.5	368.8	1 284.1	19 144.0	4 538.9	2 315.3	3 418.7	873.8	16 946.4	1961 (1)			
13 380.4 (1)	76 228.8	686.7	649.8	1 309.0	22 460.8	5 365.0	2 582.9	3 782.2	976.9	19 530.3	1961			
17 056.4 (1)	88 813.9	534.3	488.0	1 238.0	25 664.5 (1)	6 132.5 (1)	2 965.7 (1)	4 082.2 (1)	1 082.3 (1)	22 056.1	1962 (1)			
17 125.4 (1)	88 918.5	534.7	488.4	1 238.5	25 674.3 (1)	6 132.5 (1)	2 965.7 (1)	4 082.2 (1)	1 082.3 (1)	22 056.6	1962 (1)			
19 711.7 (1)	102 454.5 (1)	897.8	846.5	1 290.8	30 502.6 (1)	6 408.8	3 151.0	4 257.8	1 144.9	24 493.0	1963			
21 838.9 (1)	117 080.6 (1)	1 558.1 (1)	1 508.7 (1)	1 579.2	36 701.9	7 450.0 (1)	3 344.9 (1)	4 105.1	1 987.8 (1)	26 433.1 (1)	1964			
24 460.2	127 459.4	982.6	916.0	1 987.0	41 152.6	8 172.7	2 996.5	3 878.2	2 199.8	28 725.7	Sept. 1965			
24 623.4	128 890.4	1 221.3	1 133.5	2 128.0	41 618.3	6 750.1	2 920.5	3 829.6	2 254.8	29 049.9	Oktober 1965			
25 003.6	130 352.0	1 283.4	1 201.0	2 136.4	42 172.2	7 184.7	2 867.7	4 367.3	2 230.1	29 446.6	Nov. 1965			
25 219.4	131 421.7	1 011.4	953.3	2 409.0	43 191.7	7 805.4	2 986.7	4 818.7	2 311.8	29 400.6	Dez. 1965			
25 335.8	132 434.0	1 301.3	1 256.7	2 503.4	43 743.5 (1)	7 889.1	3 146.9	4 742.2	2 266.1	29 476.5 (1)	Jan. 1966			
25 397.1	133 308.3	1 281.5	1 232.9	2 728.3	44 196.0	7 872.0	3 059.6	4 812.4	2 301.0	29 747.6	Febr. 1966			
26 186.8	134 122.9	1 130.9	1 072.4	2 783.1	44 899.2	7 861.4	3 079.2	4 782.2	2 367.3	29 991.9	März 1966			
26 562.0	135 144.1	1 073.3	1 009.4	2 816.3	44 857.4	8 007.6	3 008.6	4 999.0	2 380.5	30 072.6	April 1966			
27 027.1	136 154.4	1 020.2	945.8	2 872.0	45 222.2	7 870.4	3 086.6	4 783.8	2 458.7	30 080.0	Mai 1966			
27 570.8	136 660.8	1 123.5	1 044.0	2 943.8	45 365.7	8 351.7	3 554.5	4 797.2	2 486.2	29 856.4	Juni 1966			
27 954.6	137 722.4	1 128.4	1 051.9	2 964.1	45 766.0	8 121.6	3 166.2	4 955.4	2 461.3	30 085.1	Juli 1966			
28 302.9	138 954.9	1 078.7	1 004.8	3 131.9	46 254.0	7 955.9	2 977.1	4 978.8	2 504.3	30 277.1	Aug. 1966			
28 557.0	139 646.8	1 036.0	916.0	3 288.0	46 608.3	...	...	...	...	...	Sept. 1966		
Kreditbanken														
7 031.3 (1)	8 879.2	173.2	137.7	34.5	322.7	1 148.6	3 491.4 (1)	2 133.6 (1)	219.2	1 357.8	482.1 (1)	255.8	Dez. 1962	
8 293.2	10 045.3	324.0	233.5	40.5	211.1	1 462.9	3 838.9	2 283.2	199.5	1 566.7	511.7	274.4	Dez. 1963	
8 922.8	11 164.3	480.3	440.8	39.5	192.6	1 944.9	4 101.4	2 459.2	241.7	1 642.2	758.3	312.5	Dez. 1964	
10 462.7	12 679.2	215.9	180.7	35.2	242.8	2 230.2	4 014.2	1 981.3	250.1	2 032.9	978.6	453.4	Dez. 1965	
11 340.1	12 997.1	249.1	190.8	58.3	332.3	2 280.7	3 911.4	1 941.2	211.5	1 970.2	993.9	516.6	Mai 1966	
11 670.4	13 000.1	318.4	250.0	62.4	339.9	2 265.2	4 301.8	2 358.5	204.0	2 043.3	971.6	520.5	Juni 1966	
12 040.1	13 156.2	291.5	231.9	59.6	283.7	2 282.2	4 152.0	2 087.7	203.2	2 002.2	919.4	532.8	Juli 1966	
12 225.0	13 292.3	266.4	209.8	56.6	297.1	2 266.8	4 063.6	1 970.3	234.8	2 093.3	924.6	542.4	Aug. 1966	
Großbanken *) +)														
3 692.8 (1)	1 560.1	176.7	108.4	8.3	271.0	214.6	1 776.1 (1)	1 204.2 (1)	154.5	571.9	238.0 (1)	44.5	Dez. 1962	
4 159.6	1 691.4	241.8	234.6	7.2	112.8	249.9	1 949.3	1 250.2	134.4	699.1	237.5	42.8	Dez. 1963	
4 379.9	1 804.5	293.5	287.3	6.2	85.8	321.1	2 210.8	1 488.5	176.9	723.3	354.2	66.7	Dez. 1964	
5 680.5	2 087.2	85.9	81.1	4.8	115.5	294.1	2 085.5	1 128.5	170.4	957.0	441.7	106.4	Dez. 1965	
6 052.7	2 209.6	105.3	100.7	4.6	146.3	329.5	2 107.0	1 116.0	153.6	991.0	509.5	141.0	Mai 1966	
6 308.6	2 286.1	127.8	123.2	4.6	133.3	311.9	2 374.3	1 334.6	150.4	1 039.7	444.7	143.3	Juni 1966	
6 648.6	2 339.4	110.4	105.9	4.5	132.7	302.2	2 248.4	1 187.1	149.2	1 061.3	423.3	149.6	Juli 1966	
6 786.7	2 366.6	106.5	102.3	4.2	138.9	297.6	2 124.7	1 131.4	156.0	993.3	413.7	149.4	Aug. 1966	
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)														
2 871.5	6 656.6	33.2	24.0	9.2	50.4	819.9	1 381.0	789.7	49.3	591.3	210.9	203.6	Dez. 1962	
3 264.7	7 660.0	55.8	40.0	13.8	92.1	1 060.4	1 474.3	858.4	55.8	615.9	253.7	224.8	Dez. 1963	
3 376.9	8 752.4	118.6	101.7	16.9	104.8	1 430.6	1 443.2	789.7	51.7	643.5	377.0	233.4	Dez. 1964	
3 649.9	9 733.5	77.1	63.5	13.6	117.8	1 723.7	1 411.1	703.8	62.0	707.3	451.7	305.5	Dez. 1965	
3 944.0	9 976.9	60.7	42.4	18.3	167.0	1 732.8	1 300.5	687.9	45.4	612.6	428.2	329.7	Mai 1966	
3 988.7	9 915.0	88.5	70.8	17.7	151.0	1 734.4	1 380.9	750.1	44.9	630.8	463.6	330.8	Juni 1966	
4 012.5	9 990.3	93.6	77.8	15.8	142.7	1 739.0	1 400.2	724.5	48.0	675.7	441.0	335.3	Juli 1966	
4 080.3	10 093.6	76.1	60.1	16.0	149.6	1 747.5	1 422.8	694.5	67.9	728.3	462.5	341.8	Aug. 1966	
Privatbankiers +)														
435.0	364.5	6.2	6.2	—	1.2	6.8	272.8	116.2	15.4	156.6	26.5	6.6	Dez. 1962	
522.7	395.0	8.7	8.7	—	0.2	9.4	334.6	134.1	9.3	200.5	12.5	6.7	Dez. 1963	
552.8	403.7	45.4	45.4	—	0.5	24.4	330.1	110.1	13.1	220.0	22.1	10.7	Dez. 1964	
706.6	429.7	32.5	32.5	—	4.2	20.4	396.5	107.0	17.7	289.5	66.3	35.5	Dez. 1965	
819.5	429.4	47.3	47.3	—	8.8	16.9	409.0	108.5	12.5	300.5	41.3	37.8	Mai 1966	
865.1	422.2	51.4	51.4	—	1.5	16.5	447.0	144.6	8.7	302.4	47.6	38.4	Juni 1966	
857.4	433.9	44.6	44.6	—	1.5	16.6	403.8	112.8	10.3	291.0	39.3	39.4	Juli 1966	
843.0	440.1	44.1	44.1	—	1.5	16.6	414.4	115.0	10.9	299.4	34.1	42.6	Aug. 1966	
Spezial-, Haus- und Branchenbanken +)														
232.0	289.0	17.1	0.1	17.0	0.1	107.3	61.5	23.5	—	38.0	6.7	1.1	Dez. 1962	
346.2	292.9	17.7	0.2	17.5	6.0	143.2	80.7	39.5	—	41.2	8.0	0.1	Dez. 1963	
419.2	403.7	22.7	6.3	16.4	1.5	168.8	117.3	60.9	—	56.4	5.0	1.7	Dez. 1964	
425.7	428.8	20.4	3.6	16.8	5.3	192.0	121.1	42.0	—	79.1	18.9	6.0	Dez. 1965	
523.9	381.2	35.8	0.4	35.4	10.2	201.5	94.9	28.8	—	66.1	14.9	8.1	Mai 1966	
508.0	380.8	50.7	10.6	40.1	8.1	202.4	99.6	29.2	—	70.4	15.7	8.0	Juni 1966	
521.6	392.6	42.9	3.6	39.3	6.8	203.4	101.5	29.3	—	72.2	15.8	8.5	Juli 1966	
515.0	392.0	39.7	3.3	36.4	7.1	205.1	101.7	29.4	—	72.3	14.3	8.6	Aug. 1966	

der Kredite liegt die mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag zugrunde. — *) Schatzwechsel- und Wertpapierbestände s

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite
			insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	
Girozentralen *)													
1962 Dez.	12	2 538.7	1 256.2	41.5	1 214.7	1 282.5	1 996.7	18 980.6	2 485.6	1 208.7	41.5	1 167.2	1 276.9
1963 Dez.	12	2 875.0	1 498.4	30.4	1 468.0	1 376.6	2 048.5	21 910.0	2 797.2	1 426.5	30.4	1 396.1	1 370.7
1964 Dez.	12	2 957.3	1 448.4	44.3	1 404.1	1 508.9	2 429.2	25 318.1	2 886.6	1 383.3	44.3	1 339.0	1 503.3
1965 Dez.	12	3 839.3	1 703.1	71.0	1 632.1	2 136.2	3 314.0	28 374.7	3 671.3	1 540.6	71.0	1 468.6	2 130.7
1966 Mai	12	3 725.2	1 480.8	64.4	1 416.4	2 244.4	3 853.5	29 269.0	3 588.7	1 354.8	64.4	1 290.4	2 233.9
Juni	12	4 029.6	1 596.4	54.4	1 542.0	2 433.2	3 971.8	29 390.5	3 890.1	1 467.1	54.4	1 412.7	2 423.0
Juli	12	3 872.0	1 494.0	54.9	1 439.1	2 378.0	3 933.1	29 637.6	3 766.5	1 398.6	54.9	1 343.7	2 367.9
Aug.	12	3 875.0	1 550.2	55.2	1 495.0	2 324.8	4 041.3	29 872.6	3 719.0	1 404.0	55.2	1 348.8	2 315.0
Sparkassen													
1962 Dez.	867	7 344.7	5 320.4	16.2	5 304.2	2 024.3	3 591.4	32 450.6	7 257.2	5 238.1	16.2	5 221.9	2 019.1
1963 Dez.	866	8 209.7	5 996.5	14.7	5 981.8	2 213.2	3 591.4	37 617.7	8 112.3	5 902.9	14.7	5 888.2	2 209.4
1964 Dez.	864	9 169.8	6 788.9	15.4	6 773.5	2 380.9	4 842.4	43 578.9	8 979.8	6 602.3	15.4	6 586.9	2 377.5
1965 Dez.	864	10 774.4	7 921.8	10.7	7 911.1	2 852.6	5 804.2	49 853.9	10 466.0	7 817.5	10.7	7 606.8	2 848.5
1966 Mai	862	11 904.1	8 780.1	13.0	8 707.1	3 184.0	6 340.0	51 930.1	11 703.2	8 523.8	13.0	8 510.8	3 179.4
Juni	862	12 568.8	9 294.1	11.6	9 282.5	3 274.4	6 446.0	52 288.6	12 313.6	9 044.4	11.6	9 032.8	3 269.2
Juli	862	12 366.8	8 993.4	11.0	8 982.4	3 373.4	6 509.5	52 720.5	12 116.8	8 748.3	11.0	8 737.3	3 368.5
Aug.	862	12 174.7	8 724.4	11.2	8 713.2	3 450.3	6 597.5	53 212.4	11 982.0	8 536.2	11.2	8 525.0	3 445.8
Zentralkassen +) □)													
1962 Dez.	18	815.5	533.5	20.1	513.4	282.0	116.9	517.2	815.4	533.4	20.1	513.3	282.0
1963 Dez.	18	868.9	601.4	27.9	573.5	265.5	121.4	543.1	857.3	591.8	27.9	563.9	265.5
1964 Dez.	18	922.2	624.0	35.9	588.1	298.2	131.4	568.8	921.3	623.1	35.9	587.2	298.2
1965 Dez.	18	1 013.6	681.2	42.0	639.2	332.4	141.0	589.0	1 013.5	681.1	42.0	639.1	332.4
1966 Mai	18	1 023.2	627.3	23.1	604.2	395.9	138.8	624.1	1 020.1	624.2	23.1	601.1	395.9
Juni	18	1 061.8	652.7	9.3	643.4	409.1	141.8	610.8	1 058.9	649.8	9.3	640.5	409.1
Juli	18	1 031.7	637.5	10.2	627.3	394.2	162.8	613.4	1 028.7	634.5	10.2	624.3	394.2
Aug.	18	1 065.6	661.2	18.1	643.1	404.4	154.0	618.8	1 062.5	658.1	18.1	640.0	404.4
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)													
1962 Dez.	5	51.7	33.5	0.2	33.3	18.2	32.2	44.5	51.7	33.5	0.2	33.3	18.2
1963 Dez.	5	51.6	34.4	—	34.4	17.2	34.5	59.4	51.4	34.2	—	34.2	17.2
1964 Dez.	5	57.3	35.0	—	35.0	22.3	42.3	71.8	57.1	34.8	—	34.8	22.3
1965 Dez.	5	73.7	44.5	—	44.5	29.2	46.1	83.4	73.7	44.5	—	44.5	29.2
1966 Mai	5	106.5	60.4	—	60.4	46.1	46.9	87.1	103.5	57.4	—	57.4	46.1
Juni	5	109.9	61.2	—	61.2	48.7	47.8	85.5	107.0	58.3	—	58.3	48.7
Juli	5	112.7	67.1	—	67.1	45.6	52.1	85.8	109.7	64.1	—	64.1	45.6
Aug.	5	128.4	76.5	—	76.5	51.9	54.6	86.5	125.4	73.5	—	73.5	51.9
Zentralkassen (Raiffeisen)													
1962 Dez.	13	763.8	500.0	19.9	480.1	263.8	84.7	472.7	763.7	499.9	19.9	480.0	263.8
1963 Dez.	13	815.3	567.0	27.9	539.1	248.3	86.9	483.7	805.9	557.6	27.9	529.7	248.3
1964 Dez.	13	864.9	589.0	35.9	553.1	275.9	89.1	497.0	864.2	588.3	35.9	552.4	275.9
1965 Dez.	13	939.9	636.7	42.0	594.7	303.2	94.9	505.6	939.8	636.6	42.0	594.6	303.2
1966 Mai	13	916.7	566.9	23.1	543.8	349.8	91.9	537.0	916.6	566.8	23.1	543.7	349.8
Juni	13	951.9	591.5	9.3	582.2	360.4	94.0	525.3	951.9	591.5	9.3	582.2	360.4
Juli	13	919.0	570.4	10.2	560.2	348.6	110.7	527.6	919.0	570.4	10.2	560.2	348.6
Aug.	13	937.2	584.7	18.1	566.6	352.5	99.4	532.3	937.1	584.6	18.1	566.5	352.5
Kreditgenossenschaften +)													
1962 Dez.)	2 236	6 332.2	5 183.0	19.7	5 163.3	1 149.2	1 348.3	4 335.4	6 319.2	5 171.0	19.7	5 151.3	1 148.2
Dez.)	2 207	6 337.0	5 185.4	19.3	5 166.1	1 151.6	1 417.3	4 449.9	6 323.5	5 172.9	19.3	5 153.6	1 150.6
1963 Dez.	2 207	7 106.7	5 856.9	22.0	5 834.9	1 249.8	1 645.3	5 324.3	7 088.8	5 840.2	22.0	5 818.2	1 248.6
1964 Dez.	2 203	7 825.2	6 497.5	26.6	6 470.9	1 327.7	1 902.6	6 805.8	7 801.6	6 474.9	26.6	6 448.3	1 326.7
1965 Dez.	2 195	9 065.5	7 508.3	24.9	7 483.4	1 557.2	2 216.4	8 311.1	9 031.6	7 475.0	24.9	7 450.1	1 556.6
1966 Mai	2 194	9 695.0	8 017.5	19.9	7 997.6	1 677.5	2 345.2	8 861.1	9 661.9	7 985.3	19.9	7 965.4	1 676.6
Juni	2 193	10 067.2	8 346.0	19.1	8 326.9	1 721.2	2 387.1	8 906.5	10 027.5	8 308.2	19.1	8 289.1	1 719.3
Juli	2 193	10 109.0	8 332.7	18.5	8 314.2	1 776.3	2 418.5	9 006.6	10 065.1	8 290.9	18.5	8 272.4	1 774.2
Aug.	2 193	9 949.6	8 156.4	14.3	8 142.1	1 793.2	2 428.5	9 142.7	9 909.0	8 118.7	14.3	8 104.4	1 790.3
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
1962 Dez.	758	4 205.1	3 297.7	16.0	3 281.7	907.4	784.9	2 404.2	4 199.5	3 292.7	16.0	3 276.7	906.8
1963 Dez.	759	4 746.1	3 759.6	19.3	3 740.3	986.5	909.5	2 445.5	4 740.9	3 755.2	19.3	3 735.9	985.7
1964 Dez.	757	5 209.5	4 156.7	22.9	4 133.8	1 052.8	1 070.3	3 592.1	5 202.7	4 150.6	22.9	4 127.7	1 052.1
1965 Dez.	756	6 054.1	4 816.2	22.3	4 793.9	1 237.9	1 228.0	4 366.9	6 041.9	4 804.4	22.3	4 782.1	1 237.5
1966 Mai	755	6 465.9	5 141.4	17.8	5 123.6	1 324.5	1 309.1	4 640.3	6 452.7	5 128.8	17.8	5 111.0	1 323.9
Juni	754	6 697.8	5 343.3	17.4	5 325.9	1 354.5	1 328.4	4 662.1	6 682.5	5 328.8	17.4	5 311.4	1 353.7
Juli	754	6 726.1	5 330.6	15.5	5 315.1	1 395.5	1 345.2	4 709.0	6 708.8	5 314.2	15.5	5 298.7	1 394.6
Aug.	754	6 641.6	5 231.8	11.5	5 220.3	1 409.8	1 347.2	4 784.4	6 626.4	5 217.5	11.5	5 206.0	1 408.9
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)													
1962 Dez.)	1 478	2 127.1	1 885.3	3.7	1 881.6	241.8	563.4	1 931.2	2 119.7	1 878.3	3.7	1 874.6	241.4
Dez.)	1 449	2 131.9	1 887.7	3.3	1 884.4	244.2	633.4	2 045.7	2 124.0	1 880.2	3.3	1 876.9	243.8
1963 Dez.	1 448	2 360.6	2 087.3	2.7	2 094.6	263.3	735.8	2 579.8	2 347.9	2 085.0	2.7	2 083.3	262.9
1964 Dez.	1 446	2 615.7	2 340.8	3.7	2 337.1	274.9	832.3	3 213.7	2 598.9	2 324.3	3.7	2 320.6	274.6
1965 Dez.	1 439	3 011.4	2 692.1	2.6	2 689.5	319.3	988.4	3 944.2	2 989.7	2 670.6	2.6	2 668.0	319.1
1966 Mai	1 439	3 229.1	2 876.1	2.1	2 874.0	353.0	1 036.1	4 220.8	3 209.2	2 856.5	2.1	2 854.4	352.7
Juni	1 439	3 369.4	3 002.7	1.7	3 001.0	366.7	1 058.7	4 244.4	3 345.0	2 979.4	1.7	2 977.7	365.6
Juli	1 439	3 382.9	3 002.1	3.0	2 999.1	380.8	1 075.3	4 297.6	3 356.3	2 976.7	3.0	2 973.7	379.6
Aug.	1 439	3 308.0	2 924.6	2.8	2 921.8	383.4	1 081.3	4 358.3	3 282.6	2 901.2	2.8	2 898.4	381.4

Anmerkungen *) , x) und *) bis *) s. erste Seite der Tab. III A 1. — *) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) neu festgesetzt. Berichts-
den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — *) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kredit-
Delitzsch) und (Raiffeisen).

und Kreditinstitute*)
Wertpapierbestände*)
DM

Nichtbanken entfallen auf						Kredite an Kreditinstitute						Monats- ende	
und Private		Öffentliche Stellen				Kredite an Kreditinstitute							
Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)		
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)			insgesamt	Debitoren					Wechsel- diskont- kredite
							insgesamt	darunter: Akzept- kredite					
Girozentralen*)													
1 835.4	12 631.5	53.1	47.5	5.6	161.3	6 349.1	875.9	213.2	0.6	662.7	165.7	2 379.8	Dez. 1962
1 837.0	14 918.6	77.8	71.9	5.9	211.5	6 991.4	774.4	216.6	0.8	557.8	201.0	2 826.7	Dez. 1963
1 959.9	17 054.3	70.7	65.1	5.6	469.3	8 263.8	954.2	236.2	0.1	718.0	255.4	3 304.5	Dez. 1964
2 657.2	18 942.5	168.0	162.5	5.5	656.8	9 432.2	827.3	262.1	0.6	565.2	252.1	3 919.8	Dez. 1965
3 017.8	19 467.9	136.5	126.0	10.5	835.7	9 801.1	940.0	302.0	5.1	638.0	312.8	4 035.4	Mai 1966
3 089.4	19 545.3	139.5	129.3	10.2	882.4	9 845.2	988.5	388.9	5.7	599.6	348.9	3 983.9	Juni
3 061.6	19 696.0	105.5	95.4	10.1	871.5	9 941.6	903.6	331.5	5.3	572.1	342.7	4 064.3	Juli
3 117.5	19 876.3	156.0	146.2	9.8	923.8	9 996.3	881.0	300.6	4.4	580.4	376.9	4 093.8	Aug.
Sparkassen													
3 226.7	26 795.2	87.5	82.3	5.2	364.7	5 655.4	289.5	44.8	—	244.7	112.5	1 222.4	Dez. 1962
3 765.6	31 140.5	97.4	93.6	3.8	476.9	6 477.2	284.4	47.3	—	237.1	128.2	1 081.5	Dez. 1963
4 229.7	35 899.2	190.0	186.6	3.4	612.7	7 679.7	289.4	49.2	0.0	240.2	149.1	915.4	Dez. 1964
4 709.1	40 654.1	308.4	304.3	4.1	1 095.1	9 199.8	347.5	48.5	—	299.0	150.3	806.6	Dez. 1965
5 070.7	42 209.1	200.9	196.3	4.6	1 269.3	9 721.0	446.5	57.5	0.0	389.0	168.4	801.7	Mai 1966
5 126.6	42 503.5	254.9	249.7	5.2	1 319.4	9 785.1	464.9	64.6	—	400.3	172.0	791.3	Juni
5 158.5	42 831.0	250.0	245.1	4.9	1 351.0	9 889.5	484.7	74.1	0.0	410.6	187.3	807.8	Juli
5 213.8	43 213.1	192.7	188.2	4.5	1 383.7	9 999.3	472.1	84.7	0.0	387.4	189.5	795.2	Aug.
Zentralkassen +) □)													
116.6	516.5	0.1	0.1	0.0	0.3	0.7	551.4	375.5	0.3	175.9	48.6	1 374.1	Dez. 1962
121.3	540.6	9.6	9.6	0.0	0.1	2.5	536.8	347.2	0.2	189.6	54.0	1 662.5	Dez. 1963
131.3	566.3	0.9	0.9	—	0.1	2.5	578.8	369.3	0.1	209.5	40.1	2 010.7	Dez. 1964
140.2	585.5	0.1	0.1	—	0.8	3.5	659.3	415.3	—	244.0	46.4	2 358.0	Dez. 1965
137.4	620.1	3.1	3.1	—	1.4	4.0	858.4	478.9	—	379.5	54.3	2 486.2	Mai 1966
140.1	606.8	2.9	2.9	—	1.7	4.0	994.7	580.3	—	414.4	51.1	2 444.1	Juni
159.7	609.4	3.0	3.0	—	3.1	4.0	911.7	470.0	—	441.7	53.0	2 474.6	Juli
150.9	614.9	3.1	3.1	—	3.1	3.9	792.5	399.5	—	393.0	58.1	2 514.2	Aug.
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)													
32.0	44.2	0.0	—	0.0	0.2	0.3	241.2	138.3	—	102.9	16.2	632.6	Dez. 1962
34.4	57.3	0.2	0.2	0.0	0.1	2.1	252.2	140.9	—	111.3	15.4	787.0	Dez. 1963
42.2	69.7	0.2	0.2	—	0.1	2.1	258.6	126.7	—	131.9	7.4	950.8	Dez. 1964
45.3	81.2	—	—	—	0.8	2.2	323.4	153.7	—	169.7	8.9	1 071.1	Dez. 1965
45.5	84.9	3.0	3.0	—	1.4	2.2	449.5	167.7	—	281.8	13.4	1 093.9	Mai 1966
46.1	83.3	2.9	2.9	—	1.7	2.2	528.6	218.6	—	310.0	14.3	1 067.8	Juni
49.0	83.6	3.0	3.0	—	3.1	2.2	488.2	176.8	—	311.4	15.4	1 081.1	Juli
51.5	84.3	3.0	3.0	—	3.1	2.2	420.7	150.9	—	269.8	16.7	1 094.9	Aug.
Zentralkassen (Raiffeisen)													
84.6	472.3	0.1	0.1	—	0.1	0.4	310.2	237.2	0.3	73.0	32.4	741.5	Dez. 1962
86.9	483.3	9.4	9.4	—	—	0.4	284.6	206.3	0.2	78.3	38.6	785.5	Dez. 1963
89.1	496.6	0.7	0.7	—	—	0.4	320.2	242.6	0.1	77.6	32.7	1 059.9	Dez. 1964
94.9	504.3	0.1	0.1	—	—	1.3	335.9	261.6	—	74.3	37.5	1 286.9	Dez. 1965
91.9	535.2	0.1	0.1	—	—	1.8	408.9	311.2	—	97.7	40.9	1 392.3	Mai 1966
94.0	523.5	0.0	0.0	—	—	1.8	466.1	361.7	—	104.4	36.8	1 376.3	Juni
110.7	525.8	0.0	0.0	—	—	1.8	423.5	293.2	—	130.3	37.6	1 393.5	Juli
99.4	530.6	0.1	0.1	—	—	1.7	371.8	248.6	—	123.2	41.4	1 419.3	Aug.
Kreditgenossenschaften +)													
1 307.5	4 122.1	13.0	12.0	1.0	40.8	213.3	28.1	11.3	—	16.8	1.1	41.2	Dez. 1962
1 376.1	4 226.8	13.5	12.5	1.0	41.2	223.1	28.0	11.3	—	16.7	1.2	50.6	Dez. 1963
1 597.5	5 231.0	17.9	16.7	1.2	47.8	294.3	27.1	9.4	—	17.7	1.3	57.3	Dez. 1964
1 835.5	6 416.4	23.6	22.6	1.0	67.1	389.4	31.8	14.4	—	17.4	2.2	61.0	Dez. 1965
2 127.6	7 809.7	33.9	33.3	0.6	88.8	501.4	35.3	17.6	—	17.7	2.9	61.0	Dez. 1965
2 247.6	8 319.9	33.1	32.2	0.9	97.6	541.2	37.8	19.1	—	18.7	2.1	68.9	Mai 1966
2 285.7	8 361.6	39.7	37.8	1.9	101.4	544.9	39.3	19.7	—	19.6	2.6	66.3	Juni
2 314.2	8 451.2	43.9	41.8	2.1	104.3	555.4	43.1	18.9	—	24.2	2.2	65.9	Juli
2 316.0	8 570.6	40.6	37.7	2.9	112.5	572.1	41.6	17.6	—	24.0	1.7	65.3	Aug.
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
772.0	2 300.0	5.8	5.0	0.6	12.9	104.2	27.4	10.7	—	16.7	1.1	32.0	Dez. 1962
895.9	2 818.1	5.2	4.4	0.8	13.6	127.4	26.8	9.2	—	17.6	1.2	38.3	Dez. 1963
1 053.6	3 422.5	6.8	6.1	0.7	16.7	169.6	31.6	14.3	—	17.3	2.2	41.4	Dez. 1964
1 203.5	4 144.4	12.2	11.8	0.4	24.5	222.5	34.6	17.0	—	17.6	2.8	41.8	Dez. 1965
1 283.3	4 397.5	13.2	12.6	0.6	25.8	242.8	36.6	18.4	—	18.2	2.0	47.7	Mai 1966
1 301.2	4 416.7	15.3	14.5	0.8	27.2	245.4	38.4	19.2	—	19.2	2.5	43.4	Juni
1 316.6	4 458.3	17.3	16.4	0.9	26.6	250.7	39.1	18.5	—	20.6	2.1	42.6	Juli
1 314.7	4 523.4	15.2	14.3	0.9	32.5	261.0	37.5	17.3	—	20.2	1.7	43.0	Aug.
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)													
535.5	1 822.1	7.4	7.0	0.4	27.9	109.1	0.7	0.6	—	0.1	—	9.2	Dez. 1962
604.1	1 926.8	7.9	7.5	0.4	28.3	118.9	0.6	0.6	—	0.0	—	9.7	Dez. 1963
701.6	2 412.9	12.7	12.3	0.4	34.2	166.9	0.3	0.2	—	0.1	0.1	12.3	Dez. 1964
781.9	2 993.9	16.8	16.5	0.3	50.4	219.8	0.2	0.1	—	0.1	0.0	15.9	Dez. 1964
924.1	3 665.3	21.7	21.5	0.2	64.3	278.9	0.7	0.6	—	0.1	0.1	19.2	Dez. 1965
964.3	3 922.4	19.9	19.6	0.3	71.8	298.4	1.2	0.7	—	0.5	0.1	21.2	Mai 1966
984.5	3 944.9	24.4	23.3	1.1	74.2	299.5	0.9	0.5	—	0.4	0.1	22.9	Juni
997.6	3 992.9	26.6	25.4	1.2	77.7	304.7	4.0	0.4	—	3.6	0.1	23.3	Juli
1 001.3	4 047.2	25.4	23.4	2.0	80.0	311.1	4.1	0.3	—	3.8	—	22.3	Aug.

pflichtig sind, beginnend mit Dezember 1962, Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für institute mit Sonderaufgaben* geführt wird. — □) Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — +) (Schulze-

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken										von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen		
		Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite					
		insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)			insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite	
			insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite		
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1962 Dez.	48	70.6	69.2	—	69.2	1.4	306.6	33 918.4	59.7	58.3	—	58.3	1.4	
1963 Dez.	48	155.4	153.8	—	153.8	1.6	356.8	39 348.3	79.9	78.3	—	78.3	1.6	
1964 Dez.	48	82.6 ¹⁷⁾	81.3 ¹⁷⁾	—	81.3 ¹⁷⁾	1.3	338.7	46 081.5	72.2	70.9	—	70.9	1.3	
1965 Dez.	48	62.9	61.8	—	61.8	1.1	491.1	52 024.0	54.1	53.0	—	53.0	1.1	
1966 Mai	46	73.5	73.4	—	73.4	0.1	566.8	51 166.5 ¹⁸⁾	64.0	63.9	—	63.9	0.1	
Juni	46	90.5	90.5	—	90.5	0.0	580.5	51 370.3	78.6	78.6	—	78.6	0.0	
Juli	46	63.5	63.2	—	63.2	0.3	579.9	51 746.3	47.7	47.4	—	47.4	0.3	
Aug.	46	116.1	115.8	—	115.8	0.3	620.5	52 061.7	108.9	108.6	—	108.6	0.3	
Private Hypothekenbanken *)														
1962 Dez.	30	35.5	35.2	—	35.2	0.3	157.9	16 193.8	30.1	29.8	—	29.8	0.3	
1963 Dez.	31	36.3	36.1	—	36.1	0.2	187.1	19 126.3	36.1	35.9	—	35.9	0.2	
1964 Dez.	31	32.3	32.1	—	32.1	0.2	205.2	23 083.6	28.4	28.2	—	28.2	0.2	
1965 Dez.	31	32.8	32.8	—	32.8	0.0	271.1	26 293.1	24.3	24.3	—	24.3	0.0	
1966 Mai	31	60.9	60.8	—	60.8	0.1	326.2	27 350.6 ¹⁹⁾	51.4	51.3	—	51.3	0.1	
Juni	31	48.4	48.4	—	48.4	0.0	329.0	27 437.4	38.8	38.8	—	38.8	0.0	
Juli	31	44.7	44.4	—	44.4	0.3	335.2	27 642.2	29.0	28.7	—	28.7	0.3	
Aug.	31	101.1	100.8	—	100.8	0.3	341.0	27 807.6	93.9	93.6	—	93.6	0.3	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1962 Dez.	18	35.1	34.0	—	34.0	1.1	148.7	17 724.6	29.6	28.5	—	28.5	1.1	
1963 Dez.	17	119.1	117.7	—	117.7	1.4	169.7	20 222.0	43.8	42.4	—	42.4	1.4	
1964 Dez.	17	50.3 ¹⁷⁾	49.2 ¹⁷⁾	—	49.2 ¹⁷⁾	1.1	133.5	22 997.9	43.8	42.7	—	42.7	1.1	
1965 Dez.	17	30.1	29.0	—	29.0	1.1	220.0	25 730.9	29.8	28.7	—	28.7	1.1	
1966 Mai	15	12.6	12.6	—	12.6	—	240.6	23 815.9 ²⁰⁾	12.6	12.6	—	12.6	—	
Juni	15	42.1	42.1	—	42.1	—	251.5	23 932.9	39.8	39.8	—	39.8	—	
Juli	15	18.8	18.8	—	18.8	—	244.7	24 104.1	18.7	18.7	—	18.7	—	
Aug.	15	15.0	15.0	—	15.0	—	279.5	24 254.1	15.0	15.0	—	15.0	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben *)														
1962 Dez.	24	1 516.1	429.8	46.5	383.3	1 086.3	1 219.1	11 845.6 ⁶⁾	1 319.6	233.3	46.5	186.8	1 086.3	
1963 Dez.	24	1 693.1	498.2	35.6	462.6	1 194.9	1 302.7	13 737.9	1 397.6	202.7	35.6	167.1	1 194.9	
1964 Dez.	21	2 369.8	1 035.6	46.1	989.5	1 334.2	1 682.4 ¹¹⁾	14 941.5 ¹²⁾	1 587.7	253.5	46.1	207.4	1 334.2	
1965 Dez.	21	2 396.5	714.9	42.0	672.9	1 681.6	1 707.8	16 618.6	2 120.1	438.5	42.0	396.5	1 681.6	
1966 Mai	21	2 598.8	672.2	60.5	611.7	1 926.6	1 703.5	20 129.8 ¹³⁾	2 210.9	284.3	60.5	223.8	1 926.6	
Juni	21	2 590.6	671.2	58.8	612.4	1 919.4	1 725.4	19 924.2	2 234.3	314.9	58.8	256.1	1 919.4	
Juli	21	2 589.0	709.0	37.4	671.6	1 880.0	1 691.7	20 031.8	2 170.2	290.2	37.4	252.8	1 880.0	
Aug.	21	2 625.5	672.0	43.0	629.0	1 953.5	1 762.1	20 379.8	2 212.9	259.4	43.0	216.4	1 953.5	
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)														
1962 Dez.	3	0.2	0.2	—	0.2	—	295.8	5 936.2 ¹⁴⁾	0.2	0.2	—	0.2	—	
1963 Dez.	3	0.3	0.3	—	0.3	—	236.3	6 890.3	0.2	0.2	—	0.2	—	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)														
1962 Dez.	21	1 515.9	429.6	46.5	383.1	1 086.3	923.3	5 909.4	1 319.4	233.1	46.5	186.6	1 086.3	
1963 Dez.	21	1 692.8	497.9	35.6	462.3	1 194.9	1 066.4	6 847.6	1 397.4	202.5	35.6	166.9	1 194.9	
Teilzahlungskreditinstitute *)														
1962 Dez.	242	1 987.3	519.4	0.2	519.2	1 467.9	2 361.8 ⁵⁾	4.9	1 987.3	519.4	0.2	519.2	1 467.9	
1963 Dez.	235	2 006.2 ¹⁰⁾	488.0 ¹⁰⁾	0.0	488.0 ¹⁰⁾	1 518.2	2 781.0 ¹¹⁾	11.8	2 006.2 ¹⁰⁾	488.0 ¹⁰⁾	0.0	488.0 ¹⁰⁾	1 518.2	
1964 Dez.	233	2 044.2	603.3	0.1	603.2	1 440.9	2 975.9	15.1	2 044.2	603.3	0.1	603.2	1 440.9	
1965 Dez.	221	2 075.5	702.7	0.2	702.5	1 372.8	3 248.5	17.7	2 075.5	702.7	0.2	702.5	1 372.8	
1966 Mai	215	2 113.1	766.8	0.0	766.8	1 346.3	3 278.9	17.8	2 113.1	766.8	0.0	766.8	1 346.3	
Juni	215	2 179.7	843.0	0.0	843.0	1 336.7	3 297.7	18.4	2 179.7	843.0	0.0	843.0	1 336.7	
Juli	215	2 107.1	782.7	0.0	782.7	1 324.4	3 299.4	18.2	2 107.1	782.7	0.0	782.7	1 324.4	
Aug.	213	2 046.2	752.0	0.0	752.0	1 294.2	3 308.8	19.9	2 046.2	752.0	0.0	752.0	1 294.2	
Postscheck- und Postsparkassenämter *)														
1962 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	2 397.9	—	—	—	—	—	
1963 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	2 734.5	—	—	—	—	—	
1964 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	3 163.6	—	—	—	—	—	
1965 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	3 914.7	—	—	—	—	—	
1966 Mai	15	—	—	—	—	—	—	4 100.4	—	—	—	—	—	
Juni	15	—	—	—	—	—	—	4 248.0	—	—	—	—	—	
Juli	15	—	—	—	—	—	—	4 326.6	—	—	—	—	—	
Aug.	15	—	—	—	—	—	—	4 346.5	—	—	—	—	—	

Anmerkungen *), **) und *) bis *) s. erste Seite der Tab. III A 1. — *) Die Aufgliederung in die Untergruppen entfällt ab Januar 1964 infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Teilzahlungs- und andere Ratenkredite s. Tab. III, A 3. — *) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechseldiskontkredite: zur Geldanlage angekaufte Wechsel von rd. 75 Mio DM (vgl. Anm. 12)). — 11) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 75 Mio DM (vgl. Anm. 10)). — 12) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 313 Mio DM (vgl. rd. 452 Mio DM (vgl. Anm. 10)). — 13) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 452 Mio DM (vgl. Anm. 10)). — 14) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM. — 15) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 56 Mio DM. — 16) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 220 Mio DM. — 17) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,6 Mrd DM. — 18) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — 19) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 25 Mio DM. — 20) Statistisch +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“. Entfällt ab Januar 1964 (vgl. Anm. 5)).

und Kreditinstitute*)
Wertpapierbestände*)
DM

Nichtbanken entfallen auf							Kredite an Kreditinstitute						Monats- ende	
und Private		Öffentliche Stellen					Kredite an Kreditinstitute							
Mittel- fristige Kredite 1)	Lang- fristige Kredite 4)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite 1)	Lang- fristige Kredite 4)			
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)			insgesamt	Debitoren				Wechsel- diskont- kredite		
							insgesamt	darunter: Akzept- kredite						
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
272.0	29 140.5	10.9	10.9	—	34.6	4 777.9	21.0	21.0	—	—	84.6	398.9	Dez. 1962	
325.3	33 481.5	75.5	75.5	—	31.3	5 866.8	38.2	38.2	—	—	66.9	562.4	Dez. 1963	
199.2	38 874.3	10.4 ¹⁷⁾	10.4 ¹⁷⁾	—	39.5	7 407.2	33.4	33.4	—	—	58.4	804.8	Dez. 1964	
429.3	42 938.4	8.8	8.8	—	61.8	9 085.6	29.3	29.3	—	—	127.6	1 079.2	Dez. 1965	
464.2	42 517.6 ¹⁸⁾	9.5	9.5	—	102.6	8 648.9 ²⁰⁾	44.6	44.1	—	0.5	81.7 ²¹⁾	891.0 ²²⁾	Dez. 1966	
473.9	42 696.2	11.9	11.9	—	106.6	8 674.1	41.8	41.1	—	0.7	67.0	888.3	Dez. 1966	
472.4	42 995.4	15.8	15.8	—	107.5	8 750.9	37.1	36.6	—	0.5	83.2	908.4	Dez. 1966	
493.6	43 283.2	7.2	7.2	—	126.9	8 778.5	37.4	37.4	—	—	71.6	944.6	Dez. 1966	
Private Hypothekenbanken 5)														
139.2	13 693.4	5.4	5.4	—	18.7	2 500.4	11.3	11.3	—	—	16.5	51.4	Dez. 1962	
160.5	16 101.2	0.2	0.2	—	26.6	3 025.1	18.1	18.1	—	—	17.8	229.3	Dez. 1963	
174.3	19 043.7	3.9	3.9	—	30.9	4 039.9	10.5	10.5	—	—	9.6	332.9	Dez. 1964	
232.4	21 373.4	8.5	8.5	—	38.7	4 919.7	13.2	13.2	—	—	—	501.8	Dez. 1965	
273.6	22 262.9 ²³⁾	9.5	9.5	—	52.6	5 087.7 ²³⁾	15.2	14.7	—	0.5	8.3	534.0	Dez. 1966	
272.1	22 334.1	9.6	9.6	—	56.9	5 103.3	15.3	14.6	—	0.7	5.2	536.0	Dez. 1966	
279.1	22 499.1	15.7	15.7	—	56.1	5 143.1	14.0	13.5	—	0.5	8.1	555.5	Dez. 1966	
280.8	22 659.9	7.2	7.2	—	60.2	5 147.7	14.8	14.8	—	—	8.1	586.8	Dez. 1966	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
132.8	15 447.1	5.5	5.5	—	15.9	2 277.5	9.7	9.7	—	—	68.1	347.5	Dez. 1962	
165.0	17 380.3	75.3	75.3	—	4.7	2 841.7	20.1	20.1	—	—	49.1	333.1	Dez. 1963	
124.9	19 630.6	6.5 ¹⁷⁾	6.5 ¹⁷⁾	—	8.6	3 367.3	22.9	22.9	—	—	48.8	471.9	Dez. 1964	
196.9	21 565.0	0.3	0.3	—	23.1	4 165.9	16.1	16.1	—	—	119.3	20 542.6	Dez. 1965	
190.6	20 254.7 ²³⁾	0.0	0.0	—	50.0	3 561.2 ²³⁾	29.4	29.4	—	—	76.6 ²¹⁾	357.0 ²²⁾	Dez. 1966	
201.8	20 362.1	2.3	2.3	—	49.7	3 570.8	26.5	26.5	—	—	61.8	352.3	Dez. 1966	
193.3	20 496.3	0.1	0.1	—	51.4	3 607.8	23.1	23.1	—	—	75.1	352.9	Dez. 1966	
212.8	20 623.3	0.0	0.0	—	66.7	3 630.8	22.6	22.6	—	—	63.5	357.8	Dez. 1966	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 5)														
905.3	6 526.1	196.5	196.5	—	313.8	5 319.5 8)	690.9	89.5	—	601.4	144.2	16 323.0	Dez. 1962	
990.6	6 852.1	295.5	295.5	—	312.1	6 885.8	750.8	126.3	—	624.5	164.0	17 940.7	Dez. 1963	
1 484.4 ¹²⁾	6 862.4 ¹²⁾	782.1	782.1	—	198.0	8 079.1	1 320.3 ¹⁴⁾	170.1 ¹⁴⁾	0.4	1 150.2	708.8 ¹⁵⁾	18 909.2 ¹⁸⁾	Dez. 1964	
1 445.0	7 563.3	276.4	276.4	0.0	262.8	9 056.3	1 535.0	204.3	—	1 330.7	746.8	20 542.6	Dez. 1965	
1 470.2	9 785.3 ²⁴⁾	387.9	387.9	0.0	233.3	10 344.5 ²⁵⁾	1 441.1	175.5	—	1 265.6	834.1 ²⁶⁾	21 104.5 ²⁷⁾	Dez. 1966	
1 487.0	9 705.7	356.3	356.3	0.0	238.4	10 218.5	1 273.2	157.6	—	1 115.6	861.7	20 986.1	Dez. 1966	
1 448.6	9 746.7	418.8	418.8	0.0	243.1	10 285.1	1 239.1	165.3	—	1 073.8	862.2	21 055.3	Dez. 1966	
1 477.3	9 871.0	412.6	412.6	0.0	284.8	10 508.8	1 450.5	155.4	—	1 295.1	872.1	21 145.9	Dez. 1966	
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)														
39.1	2 582.4	0.0	0.0	—	256.7	3 353.8 ¹⁹⁾	0.1	0.1	—	—	30.1	4 181.2	Dez. 1962	
12.4	2 779.4	0.1	0.1	—	223.9	4 110.9	—	—	—	—	30.9	4 562.2	Dez. 1963	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)														
866.2	3 943.7	196.5	196.5	—	57.1	1 965.7	690.8	89.4	—	601.4	154.1	12 141.8	Dez. 1962	
978.2	4 072.7	295.4	295.4	—	88.2	2 774.9	750.8	126.3	—	624.5	133.1	13 378.5	Dez. 1963	
Teilzahlungskreditinstitute 6)														
2 361.8 8)	4.9	—	—	—	—	—	90.8	76.9	—	13.9	3.2	0.3	Dez. 1962	
2 781.0 ¹¹⁾	11.8	—	—	—	—	—	111.4	84.0	—	27.4	17.9	0.0	Dez. 1963	
2 975.9	15.1	—	—	—	—	—	37.1	13.2	—	23.9	15.5	0.1	Dez. 1964	
3 248.5	17.7	—	—	—	0.0	—	47.0	28.3	—	18.7	7.1	0.1	Dez. 1965	
3 278.9	17.8	—	—	—	0.0	—	85.2	68.1	—	17.1	11.4	—	Dez. 1966	
3 297.7	18.4	—	—	—	0.0	—	60.8	43.8	—	17.0	11.4	—	Dez. 1966	
3 299.4	18.2	—	—	—	0.0	—	33.0	16.2	—	16.8	11.4	—	Dez. 1966	
3 308.8	19.9	0.0	0.0	0.0	0.0	—	27.8	11.9	—	15.9	9.7	—	Dez. 1966	
Postscheck- und Postsparkassenämter 7)														
—	197.9	—	—	—	—	2 200.0	93.8	—	—	93.8	—	60.6	Dez. 1962	
—	213.0	—	—	—	—	2 521.5	46.9	—	—	46.9	—	94.5	Dez. 1963	
—	228.3	—	—	—	—	2 935.3	103.8	—	—	103.8	—	138.5	Dez. 1964	
—	232.0	—	—	—	—	3 682.7	310.5	—	—	310.5	—	180.2	Dez. 1965	
—	219.7	—	—	—	—	3 880.7	105.3	—	—	105.3	—	175.9	Dez. 1966	
—	219.0	—	—	—	—	4 029.0	186.7	—	—	186.7	—	175.9	Dez. 1966	
—	218.4	—	—	—	—	4 078.2	315.4	—	—	315.4	—	175.9	Dez. 1966	
—	218.3	—	—	—	—	4 128.2	189.4	—	—	189.4	—	175.8	Dez. 1966	

Berichtspflicht. — *) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — Weitere Angaben über sel. — 3) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM durch Ausbuchung. — *) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — 19) Statistisch bedingte Abnahme Anm. 19). — 20) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 313 Mio DM (vgl. Anm. 19)). — 21) Statistisch bedingte Zunahme von 15 Mio DM. — 22) Statistisch bedingte Zunahme von bedingte Abnahme von rd. 2,4 Mrd DM. — 23) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,7 Mrd DM. — 24) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 691 Mio DM. — 25) Statistisch bedingte von rd. 1,7 Mrd DM. — 26) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 885 Mio DM. — 27) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 56 Mio DM. — 28) Statistisch bedingte Zunahme von bedingte Abnahme von rd. 2,6 Mrd DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 1,9 Mrd DM, öffentliche Stellen rd. 700 Mio DM). — 29) Einschl. Schiffspfandbriefbanken. —

a) Gliederung der Schatzwechsel- und Wertpapierbestände nach Arten (Mio DM)

Jahres- oder Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Kassenobligationen				Wertpapiere						Konsortialbeteiligungen				
	insgesamt ^{b)}	inländische		insgesamt	inländische		insgesamt	inländische			sonstige verzinsliche Wertpapiere			insgesamt	inländische	ausländische		
		mit Mobilisierungstitel(n) ^{c)}	ohne		ausländische	insgesamt		darunter von Kreditinstituten	ausländische	insgesamt	Anleihen u. verzinsliche Schatzanweisungen öffentl. Stellen	Bankschuldverschreibungen ^{d)}	Industrieoblig. u. sonstige verzinsl. Schuldverschreibungen				börsen-gängige Dividendenwerte und Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere
Alle Bankengruppen																		
1956	1 789,0	1 789,0	663,0 ^(a)	446,1	—	—	—	6 530,2	6 520,2 ^(a)	1 558,3	3 884,0	3 464,0	420,0	1 006,5 ^(a)	71,4	10,0 ^(a)	306,6	
1957	6 156,4	5 710,3	1 683,3 ^(a)	599,9	73,5	73,5 ^(a)	73,5 ^(a)	12 751,5	12 647,2	1 517,1	5 244,4	4 784,6	449,8	1 024,2 ^(a)	76,8	5,0 ^(a)	370,0	
1958	6 767,0	6 167,1	1 866,9	599,9	73,5	73,5 ^(a)	73,5 ^(a)	16 435,8	16 120,9	2 743,4	8 576,4	7 809,4	767,0	1 242,2	85,2	104,3	321,2	
1959 ⁷⁾	5 694,6	4 463,2	1 548,2	1 231,4	1 265,1	1 211,9	556,0	16 666,6	16 351,1	3 307,2	11 461,0	10 584,8	876,2	1 488,4	94,5	315,5	405,8	
1960	5 729,7	4 498,3	1 558,3	1 231,4	1 272,7	1 219,5	560,9	17 111,4	16 781,7	3 276,1	11 264,4	10 406,0	858,4	1 488,1	92,3	314,9	405,8	
1961	6 002,1	5 622,6	1 494,8	1 195,3	1 484,6	1 480,3	777,9	20 207,6	19 893,4	3 359,9	14 218,2	13 376,4	841,8	2 211,6	103,7	314,2	586,3	
1962 ⁸⁾	6 614,2	5 418,9	1 895,3	1 195,3	1 484,6	1 480,3	777,9	23 399,0	23 070,7	3 595,1	16 753,0	15 798,6	954,4	2 233,1	126,5	328,3	565,2	
1963	5 772,3	5 016,1	1 683,9	1 195,3	1 484,6	1 480,3	777,9	23 405,4	23 077,1	3 959,5	16 757,9	15 800,5	957,4	2 233,0	126,7	328,3	565,2	
1964	6 774,9	5 942,4	1 782,5	1 195,3	1 484,6	1 480,3	777,9	27 108,0	26 694,8	4 344,2	19 749,6	18 836,1	913,5	2 381,6	219,4	413,3	499,0	
1965	4 559,2	3 707,7	1 655,8	851,5	2 877,1	2 858,9	1797,7	31 139,5	30 698,9	5 257,6	22 545,2	21 593,6	951,6	2 743,3	152,8	440,6	474,0	
1966	4 442,7	3 818,6	2 382,5	624,1	3 072,7	3 067,1	2024,2	34 168,5	33 674,4	5 591,7	24 949,7	23 936,9 ⁹⁾	1 012,8 ¹⁰⁾	2 950,4	182,6	494,1	577,1	
Sept.	4 451,6	3 830,5	2 444,7	621,1	3 000,9	2 996,8	2010,7	34 353,3	33 830,2	5 632,8	25 049,2	24 031,3	1 017,7	2 961,1	187,3	523,1	625,6	
Oktober	4 753,2	3 993,8	2 710,8	759,4	2 912,5	2 907,9	1941,3	34 689,9	34 149,3	5 693,2	25 097,2	24 250,4	1 046,8	2 976,7	182,2	540,6	666,3	
Nov.	4 009,7	3 199,7	2 521,9	810,0	2 866,8	2 852,2	1928,4	34 551,3	34 042,3	5 660,0	25 205,8	24 196,4	1 009,4	3 017,6	158,9	509,0	815,4	
Dez.	4 383,1	3 606,1	2 783,9	777,0	2 779,9	2 773,9	1975,5	34 590,7	34 007,6	5 725,3	25 103,7	24 151,1	952,6	2 991,7	186,9	583,1	1 009,0	
1966	4 142,6	3 622,8	2 672,3	519,8	2 855,0	2 836,2	2032,8	34 580,4	34 048,0	5 703,0	25 141,9	24 166,9	975,0	3 010,0	193,1	532,4	783,1	
Jan.	3 896,5	3 466,2	2 563,9	430,3	2 940,2	2 929,9	2040,3	34 644,0	34 090,8	5 726,5	25 135,1	24 187,4	947,7	3 040,0	189,2	532,2	791,5	
Febr.	4 078,4	3 629,1	2 621,6	449,3	2 937,6	2 917,1	2019,2	34 482,9	33 937,3	5 670,3	25 119,3	24 156,6	962,7	3 003,3	144,4	545,6	791,8	
März	3 389,9	3 012,8	2 117,3	377,1	2 789,3	2 769,2	1914,3	34 723,3	34 175,1	5 622,6	25 304,9	24 345,3	959,6	3 097,8	149,8	548,2	961,4	
April	3 195,8	2 821,6	2 083,1	374,2	2 758,5	2 738,4	1866,1	34 593,1	34 105,0	5 614,0	25 335,5	24 377,4	958,1	3 018,4	137,1	488,1	957,2	
Mai	3 047,7	2 713,6	2 132,2	334,1	2 714,0	2 686,1	1842,4	34 706,2	34 216,8	5 590,5	25 465,1	24 534,1	931,0	3 018,1	143,1	489,4	932,4	
Juni	2 879,6	2 445,6	2 355,6	434,0	2 683,7	2 655,6	1857,5	34 822,1	34 334,1	5 639,5	25 473,0	24 547,3	925,7	3 074,5	147,1	488,0	950,2	
Juli	2 879,6	2 445,6	2 355,6	434,0	2 683,7	2 655,6	1857,5	34 822,1	34 334,1	5 639,5	25 473,0	24 547,3	925,7	3 074,5	147,1	488,0	950,2	
Aug.	3 074,0	2 593,0	2 383,5	481,0	2 742,2	2 714,1	1883,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kreditbanken^{o)}																		
1965 Dez.	1 246,7	624,2	395,4	622,5	558,8	544,3	384,5	14,5	8 525,8	8 077,7	1 568,8	3 581,6	3 120,5	461,1	2 798,2	129,1	448,1	806,4
1966	1 053,6	752,0	379,5	301,6	518,1	498,0	327,2	20,1	8 170,3	7 677,4	1 522,5	3 219,4	2 787,1	432,3	2 812,0	123,5	492,9	1 068,3
Juni	843,7	582,1	356,2	261,6	552,9	525,0	331,2	27,9	8 068,1	7 657,1	1 521,8	3 226,1	2 754,2	471,9	2 785,8	123,4	411,0	1 068,3
Juli	819,4	458,0	432,1	361,4	541,2	513,1	354,1	28,1	8 114,5	7 704,6	1 533,3	3 241,3	2 794,1	447,2	2 800,6	129,4	409,9	1 068,3
Aug.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großbanken^{o)} +)																		
1965 Dez.	1 047,1	538,9	339,9	508,2	295,5	281,2	208,5	14,3	3 616,8	3 356,9	536,2	1 075,2	876,4	198,8	1 699,1	46,4	259,9	570,5
1966	833,0	704,3	333,3	128,7	280,6	260,7	175,6	19,9	3 472,9	3 201,2	474,3	949,9	753,0	196,9	1 727,4	49,6	271,7	728,2
Juni	662,0	533,3	308,3	128,7	309,2	281,5	182,1	27,7	3 449,8	3 230,3	469,0	960,4	747,4	213,0	1 750,7	50,2	219,5	699,5
Aug.	565,8	337,3	312,3	228,5	279,7	251,8	178,0	27,9	3 472,1	3 257,2	472,6	965,2	736,4	228,8	1 769,4	50,0	214,9	665,5
Staats-, Regional- und Lokalbanken^{o)} +)																		
1965 Dez.	177,1	84,7	55,4	92,4	211,1	211,1	141,7	—	3 466,8	3 352,8	811,8	1 829,6	1 641,9	187,7	649,7	61,7	114,0	210,4
1966	190,2	45,8	45,5	144,4	214,2	214,2	134,5	—	3 329,8	3 167,0	824,9	1 638,4	1 473,9	164,5	651,8	51,9	162,8	287,2
Juni	151,9	47,5	47,2	104,4	220,7	220,7	132,0	—	3 236,0	3 104,3	824,3	1 615,1	1 432,1	183,0	614,4	50,5	131,7	211,4
Aug.	224,1	119,7	119,4	104,4	226,3	226,3	145,7	—	3 258,5	3 120,9	823,6	1 621,7	1 479,6	142,1	622,1	53,5	137,6	229,1
Privatbankiers^{o)} +)																		
1965 Dez.	22,0	0,1	0,1	21,9	21,4	21,4	3,8	—	1 176,1	1 111,5	181,3	514,7	449,8	64,9	400,6	14,9	64,6	25,5
1966	29,4	0,9	0,4	28,5	7,8	7,8	2,0	—	1 127,1	1 073,3	181,3	479,5	417,2	62,3	393,9	18,6	53,8	52,4
Juni	28,0	0,3	0,3	28,5	7,6	7,6	2,0	—	1 144,0	1 088,9	186,5	499,3	431,8	67,5	384,1	19,0	55,1	38,2
Aug.	28,6	0,1	0,1	28,5	10,5	10,5	6,0	—	1 149,0	1 095,9	195,0	505,0	438,9	66,1	373,3	22,6	53,1	29,8
Girozentralen^{o)} +)																		
1965 Dez.	1 240,6	1 146,8	848,7	93,8	1 061,6	1 061,6	585,2	—	3 133,6	3 107,8	406,1	2 547,1	2 457,9	89,2	148,4	6,2	25,8	9,1
1966	944,9	926,1	717,4	18,8	961,2	961,2	582,9	—	3 180,6	3 135,5	404,3	2 548,0	2 467,0	87,0	181,9	1,3	45,1	8,0
Juni	1 034,3	1 015,5	816,8	18,8	946,7	946,7	579,0	—	3 149,6	3 106,4	394,4	2 536,2	2 449,2	87,0	169,5	1,3	43,2	8,1
Aug.	946,0	927,2	817,2	18,8	925,4	925,4	565,1	—	3 138,4	3 095,2	408,2	2 532,6	2 444,8	87,8	153,1	1,3	43,2	8,1
Sparkassen																		
1965 Dez.	15,8	15,8	15,0	—	330,0	330,0	310,2	—	14 296,3	14 292,4	1 502,6	12 776,3	12 733,8	42,5	12,1	1,4	3,9	—
1966	18,8	18,8	17,0	—	350,4	350,4	332,2	—	14 728,1	14 724,4	1 510,5	13 203,0	13 166,8	36,2	8,9	2,0	3,7	—
Juni	18,8	18,8	17,0	—	354,3	354,3	337,3	—	14 832,0	14 828,2	1 518,7	13 298,6	13 263,3	35,3	9,0	1,9	3,8	—
Aug.	18,8	18,8	17,0	—	352,3	352,3	335,9	—	14 934,2	14 930,4	1 497,8	13 421,7	13 383,3	38,4	8,9	2,0	3,8	—
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																		
1965 Dez.	—	—	—	—	76,6	76,6	30,0	—	1 229,1	1 227,8	859,7	366,1	331,0	35,1	1,0	1,0	1,3	—
1966	2,0	2,0	—	—	58,9	58,9	27,3	—	1 072,5	1 071,4	816,3	252,8	212,6	40,2	0,5	1,8	1,1	—
Juli	2,0	2,0	—	—	58,9	58,9	27,3	—	1 040,5	1 039,4	803,1	234,0	201,8	32,2	0,5	1,8	1,1	—
Aug.	—	—	—	—	62,8	62,8	32,2	—	997,8	996,8	786,6	207,9	183,6	24,3	0,5	1,8	1,0	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																		
1965 Dez.	485,1	391,3	291,3	93,8	581,0	581,0	399,0	—	1 167,0	1 155,7	384,1	758,4	728,2	30,2	13,2	0,0	11,3	—
1966	278,8	225,0	225,0	53,8	645,1	645,1	406,1	—	1 231,2	1 221,0	457,7	752,4	732,1	20,3	10,9	0,0	10,2	—
Juni	278,8	225,0	225,0	53,8	645,1	645,1	406,1	—	1 268,2	1 258,6	456,6	790,9	773,3	17,6	11,1	0,0	9,6	—
Aug.	425,7	371,9	371,9	53,8	595,8	595,8	396,4	—	1 288,4	1 278,2	458,6	807,1	787,0	20,1	12,5	0,0	10,2	—
Postscheck- und Postsparkassenämter																		
1965 Dez.	1 021,5	1 021,5	971,5	—	—	—	—	—	3 047,9									

Wertpapierbestände¹⁾

b) Gliederung der Emissionen inländischer öffentlicher Stellen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten (Mio DM)

Jahres- Monats- ende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen					Kassenobligationen				Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen							Konsortial- beteiligungen			
	insgesamt	Bund			Länder	insgesamt	Bund	Bundesbahn und Bundespost	Länder	Bund		Bundesbahn und Bundespost		Länder		Gemeinden u. Gemeinde- verbände ⁴⁾				
		insgesamt	Mobili- sierungstittel ²⁾	sonstige Titel						insgesamt	Auslands- bonds, Ablosungs- und Entschädigungs- schulds ³⁾	Neuverschul- dung seit der Währungs- reform	Auslands- bonds, Ablosungs- und Entschädigungs- schulds ³⁾	Neuverschul- dung seit der Währungs- reform	Auslands- bonds	Neuverschul- dung seit der Währungs- reform		Auslands- bonds	Neuverschul- dung seit der Währungs- reform	Auslands- bonds
Alle Bankengruppen																				
1956	1 789,0	1 126,0 ^{1a)}	1 126,0 ^{1a)}	—	457,9	—	—	—	—	1 558,3	445,1	499,9	547,5	65,8	—	—	—			
1957	5 710,3	4 027,0 ^{1a)}	4 027,0 ^{1a)}	—	1 050,0	—	—	—	—	1 517,1	204,7	509,8	683,4	119,2	—	—	—			
1958	6 167,1	4 300,2	4 300,2	—	1 392,7	474,2	—	—	—	1 517,1	204,7	509,8	683,4	119,2	—	—	—			
1959 ⁷⁾	4 463,2	3 121,8	2 915,0	206,8	1 005,6	335,8	655,9	327,1	307,8	21,0	3 276,1	98,8	1 442,3	21,0	919,0	36,6	133,2	15,0		
1959 ⁷⁾	4 498,3	3 146,8	2 940,0	206,8	1 015,7	335,8	658,6	329,1	308,5	21,0	3 307,2	102,0	1 462,5	21,0	924,1	36,6	135,3	15,0		
1960	5 622,6	4 471,0	4 127,8	343,2	992,7	158,9	471,5	228,9	235,6	17,0	3 061,7	146,3	596,0	1 259,0	36,8	456,2	27,8	125,7	1,2	
1961	5 418,9	4 390,0	4 233,8	156,2	949,6	79,3	702,4	251,8	437,3	13,3	3 359,9	257,4	615,0	1 457,2	37,9	816,0	30,6	134,5	11,3	
1962 ⁸⁾	5 056,1	3 841,6	3 372,2	469,4	1 185,3	29,2	657,6	170,4	479,1	8,1	3 958,1	433,7	668,9	1 827,9	42,9	808,3	28,2	138,5	9,7	
1962 ⁸⁾	5 056,1	3 841,6	3 372,2	469,4	1 185,3	29,2	657,6	170,4	479,1	8,1	3 958,1	433,7	668,9	1 827,9	42,9	808,3	28,2	138,5	9,7	
1963	5 942,4	4 476,5	4 159,9	316,6	1 446,8	19,1	767,5	158,2	609,3	—	4 344,2	746,6	711,1	1 988,1	54,4	714,9	23,5	99,0	6,6	
1964	3 707,7	2 348,9	2 051,9	297,0	1 347,7	11,1	1 061,2	395,3	665,9	—	5 257,6	1 072,2	2 390,5	55,9	854,6	25,0	124,0	10,2	1,9	
1965 Sept.	3 818,6	2 474,1	1 436,1	1 038,0	1 337,7	6,8	1 042,9	275,2	767,7	—	5 591,7	1 219,7	2 456,7	56,7	957,1	21,3	123,9	9,4	1,5	
1965 Okt.	3 830,5	2 412,8	1 385,8	1 027,0	1 411,0	6,7	986,1	280,8	705,3	—	5 632,8	1 275,8	2 446,3	57,4	946,3	21,2	126,3	9,3	1,5	
1965 Nov.	3 993,8	2 414,0	1 283,0	1 131,0	1 513,1	66,7	966,6	272,5	694,1	—	5 693,2	1 265,5	2 443,2	57,3	1 005,8	21,1	129,1	9,4	1,8	
1965 Dez.	3 199,7	1 793,5	677,8	1 115,7	1 264,0	142,2	923,8	264,3	659,5	—	5 660,0	1 252,0	2 408,3	55,0	1 033,3	22,5	131,8	9,1	2,9	
1966 Jan.	3 606,1	2 164,2	822,2	1 342,0	1 304,3	137,6	798,4	249,7	548,7	—	5 725,3	1 386,8	2 326,1	56,4	1 035,9	23,4	133,6	9,8	2,4	
1966 Febr.	3 622,8	2 105,0	950,5	1 154,5	1 381,8	136,0	803,4	247,0	556,4	—	5 703,0	1 341,6	2 294,9	56,5	1 097,7	31,8	122,4	9,9	4,1	
1966 März	3 466,2	2 046,8	902,3	1 144,5	1 282,6	136,8	889,6	242,0	647,6	—	5 726,5	1 334,3	2 288,2	56,1	1 146,9	31,0	117,7	9,9	3,6	
1966 April	3 629,1	2 024,5	1 007,5	1 017,0	1 465,0	139,6	897,9	239,2	658,7	—	5 670,3	1 327,5	2 283,8	55,7	1 116,0	30,5	117,6	10,0	0,5	
1966 Mai	3 012,8	1 517,5	895,5	622,0	1 311,4	183,9	854,9	238,7	626,2	—	5 622,6	1 327,4	2 242,3	55,4	1 103,8	30,6	118,5	10,0	0,5	
1966 Juni	2 821,6	1 240,5	738,5	502,0	1 396,2	184,9	872,3	234,7	637,6	—	5 634,8	1 344,0	2 252,9	56,1	1 094,6	30,7	117,7	10,1	0,2	
1966 Juli	2 713,6	1 095,4	581,4	514,0	1 433,5	184,7	843,7	241,0	602,7	—	5 614,0	1 340,3	2 242,9	55,7	1 093,1	30,3	119,0	10,1	0,2	
1966 Aug.	2 445,6	831,0	190,0	641,0	1 430,8	183,8	798,1	228,9	569,2	—	5 590,5	1 324,4	2 228,1	55,9	1 096,6	30,4	118,2	8,4	0,2	
1966 Sept.)	2 593,0	1 011,0	209,5	801,5	1 399,0	183,0	830,7	231,1	599,6	—	5 639,5	1 324,4	2 228,1	55,9	1 096,6	30,4	118,2	8,4	0,2	
Kreditbanken⁵⁾																				
1965 Dez.	624,2	470,3	228,8	241,5	146,7	7,2	159,8	39,4	120,4	—	1 568,8	327,4	628,8	332,6	44,0	174,2	21,8	39,1	0,9	2,9
1966 Juni	752,0	457,5	372,5	85,0	279,6	14,9	170,8	42,3	128,5	—	1 522,5	320,7	620,2	297,4	44,4	175,7	30,2	33,0	0,9	0,2
1966 Juli	582,1	322,9	225,9	97,0	244,5	14,7	193,8	54,4	139,4	—	1 521,8	326,3	613,9	299,2	43,7	174,3	29,8	33,6	1,0	0,2
1966 Aug.	458,0	142,9	25,9	117,0	301,2	13,9	159,0	44,7	114,3	—	1 533,3	319,0	619,9	312,4	44,0	175,3	29,9	31,8	1,0	0,2
Großbanken⁶⁾ +)																				
1965 Dez.	538,9	423,0	199,0	224,0	115,9	—	72,7	12,5	60,2	—	536,2	88,7	305,9	74,9	6,5	43,7	6,0	10,5	—	1,7
1966 Juni	704,3	456,0	371,0	85,0	248,3	—	85,1	14,2	70,9	—	474,3	74,4	295,6	60,9	6,5	23,7	5,4	7,8	—	—
1966 Juli	533,3	310,0	225,0	85,0	223,3	—	99,4	25,0	74,4	—	469,0	72,7	291,7	60,3	6,5	23,8	5,5	8,5	—	—
1966 Aug.	337,3	110,0	25,0	85,0	227,3	—	73,8	18,4	55,4	—	472,6	75,1	294,0	57,5	6,7	26,1	5,5	7,7	—	—
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁷⁾ +)																				
1965 Dez.	84,7	46,8	29,3	17,5	30,7	7,2	69,4	23,7	45,7	—	811,8	181,2	241,9	207,2	31,3	114,7	11,9	22,8	0,8	1,2
1966 Juni	45,8	0,3	0,3	—	30,6	14,9	79,7	24,7	55,0	—	824,9	187,5	242,6	192,1	31,5	128,4	21,5	20,5	0,8	0,2
1966 Juli	47,5	12,3	0,3	12,0	20,5	14,7	88,7	26,1	62,6	—	824,3	193,2	240,0	191,4	30,8	126,7	21,0	20,3	0,9	0,2
1966 Aug.	119,7	32,3	0,3	32,0	73,5	13,9	80,6	24,1	56,5	—	823,6	180,8	241,5	204,2	31,1	124,4	21,1	19,6	0,9	0,2
Privatbankiers⁸⁾ +)																				
1965 Dez.	0,1	—	—	—	0,1	—	17,6	3,1	14,5	—	181,3	35,3	80,2	38,0	6,2	12,6	3,9	5,0	0,1	—
1966 Juni	0,9	0,5	0,5	—	0,4	—	5,8	3,2	2,6	—	181,3	33,7	81,2	33,0	6,4	19,7	3,3	3,9	0,1	—
1966 Juli	0,3	—	—	—	0,3	—	5,6	3,2	2,4	—	186,5	35,3	81,4	36,1	6,4	19,9	3,3	4,0	0,1	—
1966 Aug.	0,1	—	—	—	0,1	—	4,5	2,2	2,3	—	195,0	37,9	83,6	39,3	6,1	20,9	3,3	3,8	0,1	—
Girozentralen⁹⁾ +)																				
1965 Dez.	1 146,8	581,1	298,1	283,0	475,7	90,0	476,4	106,4	370,0	—	406,1	94,0	24,0	179,3	3,2	91,3	—	14,3	0,0	—
1966 Juni	926,1	348,7	208,7	140,0	429,4	148,0	378,3	79,5	298,8	—	404,3	88,6	23,6	180,1	3,1	96,8	—	12,1	0,0	—
1966 Juli	1 015,5	338,7	198,7	140,0	528,8	148,0	367,7	76,8	290,9	—	399,4	86,8	23,7	177,1	3,1	96,5	0,0	12,2	0,0	—
1966 Aug.	927,2	230,0	110,0	120,0	549,2	148,0	360,3	75,5	284,8	—	408,2	92,6	23,8	178,1	3,1	97,8	0,0	12,8	0,0	—
Sparkassen																				
1965 Dez.	15,8	0,8	—	—	15,0	—	19,8	10,0	9,8	—	1 502,6	324,8	3,9	710,6	0,1	416,0	—	47,1	0,1	—
1966 Juni	18,8	1,8	1,8	—	17,0	—	18,2	8,1	10,1	—	1 510,5	322,6	3,9	680,1	0,1	457,4	—	46,3	0,1	—
1966 Juli	18,8	1,8	1,8	—	17,0	—	17,0	8,9	8,1	—	1 518,7	323,4	3,9	689,2	0,1	455,6	—	46,4	0,1	—
1966 Aug.	18,8	1,8	1,8	—	17,0	—	16,4	8,8	7,6	—	1 497,8	313,7	3,9	677,9	0,1	455,8	—	46,3	0,1	—
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																				
1965 Dez.	—	—	—	—	—	—	46,6	7,7	38,9	—	859,7	234,1	82,6	379,4	1,4	159,8	0,3	2,1	—	—
1966 Juni	2,0	2,0	2,0	—	—	—	31,6	5,9	25,7	—	816,3	238,0	73,0	347,1	0,8	155,1	0,3	2,0	—	—
1966 Juli	2,0	2,0	2,0	—	—	—	31,6	5,9	25,7	—	803,1	231,0	73,0	341,8	0,8	154,3	0,3	1,9	—	—
1966 Aug.	—	—	—	—	—	—	30,6	4,9	25,7	—	786,6	223,0	73,0	333,1	0,8	154,4	0,3	2,0	—	—

3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits
a) Teilzahlungskredite und andere kurz- und mittelfristige Ratenkredite *) □)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — x) 1) 2)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute x)	Kleinkredite 3)	Anschaffungsdarlehen 4)	Nachrichtlich: Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten x) 2)	Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — x) 1) 2)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute x)	Kleinkredite 3)	Anschaffungsdarlehen 4)	Nachrichtlich: Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten x) 1) 2)
Alle Bankengruppen 2)						Girozentralen 8)					
1953	1 500,3	..	—	—	..	1961 Dez.	168,9	..	2,7	—	..
1954	1 913,6	..	—	—	..	1962 Dez.	150,6	..	3,5	5,3	33,3
1955	2 629,7	..	—	—	..	1963 Dez.	144,0	..	2,0	7,7	38,2
1956	2 869,0	..	—	—	..	1964 Dez.	114,6	..	2,0	13,0	83,3
1957	2 957,6	..	—	—	..	1965 Dez.	137,3	..	2,2	18,0	105,7
1958	3 314,9	..	—	—	..	1966 Mai	138,7	..	2,3	13,3	106,7
1959 1)	3 973,7	..	868,4	—	..	Juni	137,3	..	2,3	13,7	117,1
1959 2)	4 027,8	..	886,8	—	..	Juli	137,6	..	2,4	13,8	123,3
1960	4 875,3	..	1 146,0	—	..	Aug.	141,8	..	2,3	13,8	120,2
1961	5 468,9	..	1 408,2	—	..	Sparkassen					
1962 3)	4 294,6	1 039,9	1 503,6	765,7	529,8	1961 Dez.	747,1	..	592,0	—	..
1963	4 345,6 ¹¹⁾	1 145,4	1 605,3 ¹²⁾	1 167,4	624,4 ¹³⁾	1962 Dez.	643,1	..	636,2	491,5	134,1
1964	4 247,3 ¹³⁾	1 304,0 ¹⁴⁾	1 641,8	1 481,5	659,9	1963 Dez.	632,8	..	687,7	713,2	118,9
1965 Aug.	4 304,8	1 389,3	1 688,6	1 782,2	754,3	1964 Dez.	589,1	..	699,3	860,0	114,7
Sept.	4 322,6	1 401,9	1 687,5	1 822,9	750,1	1965 Dez.	553,2	..	699,0	1 005,2	114,3
Okt.	4 343,4	1 430,5	1 685,4	1 856,4	772,9	1966 Mai	545,7	..	709,5	1 112,3	108,2
Nov.	4 369,7	1 471,1	1 684,4	1 886,9	788,6	Juni	539,8	..	716,8	1 135,8	109,2
Dez.	4 426,1	1 493,4	1 655,7	1 911,6	849,2	Juli	541,6	..	717,9	1 149,8	109,4
1966 Jan.	4 347,0	1 460,3	1 627,3	1 893,6	822,9	Aug.	542,6	..	715,2	1 152,7	115,1
Febr.	4 281,3	1 452,9	1 608,4	1 917,5	820,6	Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 2)					
März	4 301,2	1 481,5	1 640,2	1 998,9	845,6	1961 Dez.	169,4	..	194,3	—	..
April	4 338,2	1 503,5	1 657,8	2 068,2	828,6	1962 Dez.	196,6	..	146,5	101,9	[137,4]
Mai	4 369,3	1 528,5	1 677,3	2 139,2	830,4	1963 Dez.	195,8	..	187,5 ¹⁰⁾	125,8	[135,7]
Juni	4 392,4	1 534,9	1 696,0	2 194,1	829,2	1964 Dez.	204,0	..	199,7	150,6	[139,7]
Juli	4 395,1	1 530,4	1 702,8	2 227,5	834,3	1965 Dez.	207,7	..	205,2	197,6	[135,7]
Aug.	4 355,5	1 509,2	1 692,4	2 243,5	817,9	1966 Mai	211,5	..	207,5	211,8	[135,8]
Kreditbanken 7)						Juni	212,7	..	210,2	216,9	[136,1]
1961 Dez.	616,2	..	589,5	—	..	Juli	211,2	..	212,7	220,7	[135,2]
1962 Dez.	279,9	..	686,1	117,7	289,2	Aug.	209,9	..	212,7	225,5	[134,1]
1963 Dez.	273,3	..	691,1	259,2	309,6	Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 2)					
1964 Dez.	278,1	..	699,1	382,8	321,1	1961 Dez.	39,5	..	29,7	—	..
1965 Dez.	332,2	..	702,1	603,2	478,6	1962 Dez. 6)	55,2	..	31,3	49,1	[34,5]
1966 Mai	313,6	..	707,1	712,3	466,4	1963 Dez.	66,2	..	37,0	61,3	[38,4]
Juni	326,0	..	714,8	736,1	454,4	1964 Dez.	61,9	..	41,6	74,9	[37,5]
Juli	330,1	..	717,3	751,2	455,2	1965 Dez.	63,9	..	47,2	87,2	[37,3]
Aug.	307,4	..	709,7	758,9	440,6	1966 Mai	63,5	..	50,9	89,2	[37,4]
Großbanken 9) +)						Juni	63,2	..	51,9	91,2	[36,2]
1961 Dez.	180,9	..	472,5	—	..	Juli	62,8	..	52,6	91,7	[36,6]
1962 Dez.	23,0	..	562,8	79,3	102,7	Aug.	62,1	..	52,4	92,4	[35,5]
1963 Dez.	11,1	..	562,0	178,7	94,7	Teilzahlungskreditinstitute					
1964 Dez.	9,8	..	566,9	265,8	115,4	1961 Dez.	3 714,7	..	..	..	..
1965 Dez.	25,5	..	572,9	419,5	196,1	1962 Dez.	2 953,6	1 039,9	..	..	72,3
1966 Mai	28,0	..	576,9	491,4	171,5	1963 Dez.	3 017,1 ¹¹⁾	1 145,4	..	..	156,9 ¹²⁾
Juni	28,9	..	582,4	507,9	172,5	1964 Dez.	2 980,8 ¹³⁾	1 304,0 ¹⁴⁾	139,2
Juli	29,5	..	583,1	517,7	178,2	1965 Dez.	3 110,9	1 493,4	..	..	149,4
Aug.	24,1	..	576,4	521,8	173,1	1966 Mai	3 074,9	1 528,5	..	..	148,2
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)						Juni	3 092,1	1 534,9	..	..	147,5
1961 Dez.	361,5	..	97,1	—	..	Juli	3 089,5	1 530,4	..	..	145,2
1962 Dez.	208,0	..	104,1	34,6	167,6	Aug.	3 069,3	1 509,2	..	..	141,1
1963 Dez.	218,4	..	108,3	74,0	182,1	Alle übrigen Gruppen 9)					
1964 Dez.	232,4	..	111,2	111,7	176,5	1961 Dez.	13,0	..	0,0	—	..
1965 Dez.	266,2	..	109,6	173,3	235,2	1962 Dez.	15,4	..	0,0	0,3	1,0
1966 Mai	247,3	..	110,5	206,9	246,0	1963 Dez.	16,4	..	0,0	0,1	0,8
Juni	257,9	..	112,4	213,6	235,6	1964 Dez.	18,6	..	0,0	0,2	1,6
Juli	260,9	..	114,1	218,8	231,1	1965 Dez.	20,7	..	0,0	0,3	1,2
Aug.	244,1	..	113,9	221,7	229,3	1966 Mai	21,2	..	0,0	0,3	1,0
Privatbankiers +)						Juni	21,2	..	0,0	0,3	1,0
1961 Dez.	61,8	..	18,3	—	..	Juli	22,5	..	0,0	0,3	0,9
1962 Dez.	37,9	..	17,5	2,6	15,9	Aug.	22,3	..	0,0	0,3	1,1
1963 Dez.	40,3	..	19,4	5,3	20,1						
1964 Dez.	32,9	..	19,6	4,7	16,2						
1965 Dez.	36,5	..	18,2	9,4	24,6						
1966 Mai	35,1	..	18,3	12,7	24,5						
Juni	35,9	..	18,6	13,3	23,6						
Juli	36,3	..	18,7	13,4	23,8						
Aug.	35,8	..	18,0	14,1	24,7						

*) Hier sind jeweils die Gesamtbeträge der verschiedenen Kreditarten ausgewiesen. Anteil der Konsumentenkredite an den betreffenden Kreditarten siehe Tab. III A 4. — □) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — x) Die ab Dezember 1962 in den drei mit *) versehenen Spalten ausgewiesenen Zahlen entsprechen zusammengefaßt in etwa der in der früheren Tabelle „Teilzahlungskredite nach Bankengruppen“ bis November 1962 veröffentlichten Zahlenreihe, die hier in Kursivdruck vorgeschaltet ist. Vgl. auch Anm. 1). — 1) Bis November 1962 einschl. Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sowie einschl. Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft (Schaltergeschäft) der Teilzahlungskreditinstitute. Vgl. auch Anm. x). — 2) Die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sind den „Teilzahlungskrediten an Käufer“ zugeordnet. — 3) Ab Dezember 1962 Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörden vom 22. 12. 1958 (in gleichen Teilbeträgen innerhalb von 6 bis 24 Monaten zu tilgende Darlehen, die im Einzelfall 2 000.— DM nicht übersteigen); vorher: Kleinkredite bis zu 4 Jahren (in Kursivdruck). — 4) Mittelfristige Darlehen, die im Einzelfall den Höchstbetrag für Kleinkredite (2 000.— DM) übersteigen. Ausgewiesen werden die von den verschiedenen Bankengruppen im Rahmen ihrer speziellen Kreditprogramme als „Anschaffungsdarlehen“ bezeichneten Kredite; die Programme der einzelnen Bankengruppen weichen hinsichtlich Höchstbetrag und Höchstlaufzeit der Kredite voneinander ab. — 5) 1. Termin: ohne Saarland, ab 2. Termin: einschl. Saarland. — 6) Die Ergebnisse für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) beziehen sich auf den im Dezember 1962 neu festgesetzten Kreis der berichtspflichtigen Institute; vgl. Anm. 10) erste Seite der Tab. III A 1. — 7) Einschl. der nicht gesondert aufgeführten Spezial-, Haus- und Branchebanken. — 8) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe der Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — 9) Zentralkassen, Hypothekendarlehen und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 10) Statistisch bedingte Zunahme um rd. 25 Mio DM. — 11) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 47 Mio DM (vgl. Anm. 12)). — 12) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 47 Mio DM (vgl. Anm. 13)). — 13) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 22 Mio DM (vgl. Anm. 14)). — 14) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 22 Mio DM (vgl. Anm. 15)). — 15) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken.

noch: 3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite (einschließlich Bardarlehen) von Teilzahlungskreditinstituten¹⁾

Zeit	Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen) insgesamt	Zur Beschaffung von Produktionsmitteln und Gebrauchsgütern mit ausschließlich gewerblichem Verwendungszweck				Zur Beschaffung bzw. Bezahlung von sonstigen Gebrauchsgütern und Dienstleistungen								Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite
		Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern ²⁾	Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhänger	Personenkraftwagen zur gewerblichen Nutzung ³⁾	handwerkliche und berufliche Einrichtungen	Bekleidung, Textilhäuserat	hauswirtschaftliche Maschinen und Geräte ⁴⁾ sowie Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	Möbel	Personenkraftwagen zur privaten Nutzung ⁵⁾ Motorräder	Rundfunk- und Fernsehgeräte	Dienstleistungen ⁶⁾	Beschaffung und Herichtung von Wohnraum ⁷⁾	sonstiges	
Mio DM														
1965 2. Vj.	1 361,7	96,1	147,5	117,1	40,0	166,3	89,7	141,9	348,7	40,9	29,5	31,0	113,0	1 021,0
3. "	1 261,9	99,0	118,6	101,4	42,2	145,0	50,7	146,6	306,2	45,1	28,7	29,3	112,6	894,3
4. "	1 357,7	86,0	126,5	88,9	44,5	233,0	108,0	176,8	258,1	62,4	22,6	29,1	121,8	1 089,0
1966 1. "	1 102,5	65,2	112,0	98,9	41,1	114,2	81,0	131,8	276,6	40,8	23,1	26,1	91,7	1 246,7
2. "	1 351,1	78,1	132,0	102,5	50,2	152,1	97,1	155,9	361,0	36,8	36,2	30,8	118,4	1 284,1
Durchschnittlicher Kreditbetrag in DM														
1965 2. Vj.	1 189	21 352	17 535	5 078	6 069	340	523	1 217	3 434	723	1 127	1 882	905	5 118
3. "	1 259	18 732	17 083	4 809	6 381	375	375	1 337	3 447	771	1 054	1 947	1 083	5 181
4. "	997	21 026	12 904	4 767	6 547	368	509	1 241	3 512	652	1 099	2 134	929	5 263
1966 1. "	1 358	22 954	16 230	4 798	7 379	396	535	1 383	3 494	747	1 187	2 268	1 212	5 407
2. "	1 259	19 032	16 704	5 304	7 481	365	542	1 322	3 654	697	1 144	2 098	960	5 306

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen). — ²⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ³⁾ Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Selbständige (Gewerbetreibende, freie Berufe usw.). — ⁴⁾ Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw. — ⁵⁾ Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Unselbständige (Arbeiter, Angestellte, Beamte usw.). — ⁶⁾ Z. B. Kredite zur Bezahlung von Arzt-, und Rechtsanwalts-, Prozeßkosten, Ausbildungskosten, Reisekosten, Autoreparaturkosten. — ⁷⁾ Kredite zur Bezahlung von Baukostenzuschüssen, Mietvorauszahlungen sowie von Renovierungs-, Reparatur- und Modernisierungsarbeiten an Wohnungen und Wohngebäuden.

4. Konsumentenkredite^{*)}

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Ratenkredite an Konsumenten						Nicht-ratenkredite an Konsumenten	Ratenkredite an Konsumenten						Nicht-ratenkredite an Konsumenten	
	Konsumentenkredite insgesamt	insgesamt	Teilzahlungskredite — nur sog. B- und C-Geschäft ¹⁾	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite ²⁾	Anschaffungskredite ³⁾		sonstige Ratenkredite	Konsumentenkredite insgesamt	insgesamt	Teilzahlungskredite — nur sog. B- und C-Geschäft ¹⁾	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite ²⁾		Anschaffungskredite ³⁾
Alle Bankengruppen ¹⁾															
1962 Dez.	6 389,3	5 951,0	2 370,1	944,1	1 494,3	578,8	563,7	438,3	109,8	107,1	98,6	2,1	4,2	2,2	2,7
1963 Dez.	7 159,8 ⁷⁾	6 643,6 ⁷⁾	2 414,5 ⁷⁾	1 083,7	1 602,8 ⁸⁾	900,8 ⁸⁾	516,2 ²⁾	89,5	89,5	80,2	2,0	4,2	3,1	4,3	3,6
1964 Dez.	7 848,9	7 232,9	2 424,8 ⁸⁾	1 255,7 ⁹⁾	1 635,7	1 164,5	752,2	79,0	74,3	63,8	1,9	5,0	3,6	4,7	4,7
1965 Dez.	8 885,2	8 099,1	2 504,2	1 431,4	1 565,3	946,8	786,1	86,1	76,0	64,0	2,1	5,7	4,2	10,1	10,1
1966 März	8 874,9 ¹⁰⁾	8 075,9	2 419,8	1 414,3	1 630,1	1 642,2	969,5	77,6	70,5	58,9	2,2	5,8	3,6	7,1	7,1
Juni	9 311,0	8 455,8	2 457,4	1 469,7	1 821,1	1 014,6	855,2	81,1	71,2	59,3	2,3	6,0	3,6	9,9	9,9
Kreditbanken															
1962 Dez.	1 111,9	985,5	155,6	685,8	104,4	39,7	126,4	1 262,0	1 262,0	1 262,0	1 262,0	1 262,0	1 262,0	1 262,0	1 262,0
1963 Dez.	1 265,0 ⁶⁾	1 126,2	166,0	690,6	230,7	38,9	138,8 ⁵⁾	1 438,3	1 281,2	181,5	696,5	354,1	49,1	157,1	157,1
1964 Dez.	1 438,3	1 281,2	181,5	696,5	354,1	49,1	157,1	1 768,3	1 584,1	201,8	701,3	558,4	122,6	184,2	184,2
1965 Dez.	1 768,3	1 584,1	201,8	701,3	558,4	122,6	184,2	1 794,6	1 605,0	189,2	686,1	604,1	125,6	189,6	189,6
1966 März	1 794,6	1 605,0	189,2	686,1	604,1	125,6	189,6	1 911,7	1 718,6	194,2	714,0	684,2	126,2	193,1	193,1
Großbanken ^{9) +)}															
1962 Dez.	667,5	652,8	2,5	562,8	71,2	16,3	14,7	776,9 ⁵⁾	740,9	2,2	562,0	161,3	15,4	36,0 ⁵⁾	36,0 ⁵⁾
1963 Dez.	1 265,0 ⁶⁾	1 126,2	166,0	690,6	230,7	38,9	138,8 ⁵⁾	877,0	833,1	2,1	564,3	247,4	19,3	43,9	43,9
1964 Dez.	1 438,3	1 281,2	181,5	696,5	354,1	49,1	157,1	1 052,1	1 052,1	12,1	572,9	391,7	18,5	56,9	56,9
1965 Dez.	1 768,3	1 584,1	201,8	701,3	558,4	122,6	184,2	1 062,6	1 006,0	7,0	559,4	418,8	20,8	56,6	56,6
1966 März	1 794,6	1 605,0	189,2	686,1	604,1	125,6	189,6	1 141,3	1 083,8	8,0	582,0	474,1	19,7	57,5	57,5
Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁺															
1962 Dez.	376,4	284,7	130,7	103,8	30,4	19,8	91,7	416,9	333,5	141,3	107,8	64,6	19,8	83,4	83,4
1963 Dez.	1 265,0 ⁶⁾	1 126,2	166,0	690,6	230,7	38,9	138,8 ⁵⁾	497,2	400,9	162,1	111,1	101,8	25,9	96,3	96,3
1964 Dez.	1 438,3	1 281,2	181,5	696,5	354,1	49,1	157,1	643,9	534,7	169,9	107,5	173,4	114,9	114,9	
1965 Dez.	1 768,3	1 584,1	201,8	701,3	558,4	122,6	184,2	658,4	543,5	163,2	107,5	173,4	114,9	114,9	
1966 März	1 794,6	1 605,0	189,2	686,1	604,1	125,6	189,6	692,0	575,3	166,4	112,0	196,2	100,7	116,7	
Privatbankiers ⁺															
1962 Dez.	59,0	40,5	18,4	17,5	2,3	2,3	18,5	64,5	45,5	19,4	4,2	2,4	3,0	3,0	
1963 Dez.	64,5	45,5	19,4	17,5	2,3	2,3	18,5	59,0	42,4	15,4	4,3	3,0	16,6	16,6	
1964 Dez.	59,0	42,4	15,4	17,5	2,3	2,3	18,5	66,1	48,8	18,2	18,2	8,9	3,5	17,3	
1965 Dez.	66,1	48,8	18,2	17,5	2,3	2,3	18,5	66,5	49,4	17,3	17,8	10,7	3,6	17,1	
1966 März	66,5	49,4	17,3	17,8	10,7	3,6	17,1	70,6	53,5	18,5	18,6	12,6	3,8	17,1	
Spezial-, Haus- und Branchebanken ⁺															
1962 Dez.	9,0	7,5	4,0	1,7	0,5	1,3	1,5	6,7	6,3	3,0	1,4	0,6	1,3	0,4	
1963 Dez.	6,7	6,3	3,0	1,4	0,6	1,3	0,4	5,1	4,8	1,9	1,4	0,6	0,9	0,3	
1964 Dez.	5,1	4,8	1,9	1,4	0,6	0,9	0,3	6,2	5,4	1,6	1,4	0,9	1,5	0,8	
1965 Dez.	6,2	5,4	1,6	1,4	0,9	1,5	0,8	7,1	6,1	1,7	1,4	1,2	1,8	1,0	
1966 März	7,1	6,1	1,7	1,4	1,2	1,8	1,0	7,8	6,0	1,3	1,4	1,3	2,0	1,8	
Girozentralen [□]															
1962 Dez.	109,8	107,1	98,6	2,1	4,2	2,2	2,7	93,8	89,5	80,2	2,0	4,2	3,1	4,3	
1963 Dez.	93,8	89,5	80,2	2,0	4,2	3,1	4,3	79,0	74,3	63,8	1,9	5,0	3,6	4,7	
1964 Dez.	79,0	74,3	63,8	1,9	5,0	3,6	4,7	86,1	76,0	64,0	2,1	5,7	4,2	10,1	
1965 Dez.	86,1	76,0	64,0	2,1	5,7	4,2	10,1	77,6	70,5	58,9	2,2	5,8	3,6	7,1	
1966 März	77,6	70,5	58,9	2,2	5,8	3,6	7,1	81,1	71,2	59,3	2,3	6,0	3,6	9,9	
Sparkassen															
1962 Dez.	1 901,5	1 726,0	397,4	631,1	341,0	356,5	175,5	2 224,4	2 012,5	392,0	685,9	502,3	432,3	211,9	
1963 Dez.	2 224,4	2 012,5	392,0	685,9	502,3	432,3	211,9	2 449,9	2 179,3	361,2	696,8	613,8	507,5	270,6	
1964 Dez.	2 449,9	2 179,3	361,2	696,8	613,8	507,5	270,6	2 758,9	2 394,6	331,2	697,6	750,7	615,1	364,0	
1965 Dez.	2 758,9	2 394,6	331,2	697,6	750,7	615,1	364,0	2 784,9 ¹⁰⁾	2 416,6	321,5	690,3	773,0	631,8	368,3 ¹⁰⁾	
1966 März	2 784,9 ¹⁰⁾	2 416,6	321,5	690,3	773,0	631,8	368,3 ¹⁰⁾	2 959,0	2 549,1	318,3	715,4	847,7	667,7	409,9	
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) ¹⁾															
1962 Dez.	624,8	536,2	170,2	146,1	89,3	130,6	88,6	701,4	590,5	167,3	187,8 ⁸⁾	111,2 ⁸⁾	124,3 ⁸⁾	110,9	
1963 Dez.	701,4	590,5	167,3	187,8 ⁸⁾	111,2 ⁸⁾	124,3 ⁸⁾	110,9	772,1	644,7	173,8	199,5	130,3	141,1	127,4	
1964 Dez.	772,1	644,7	173,8	199,5	130,3	141,1	127,4	861,1	699,1	177,4	204,8	172,6	144,3	162,0	
1965 Dez.	861,1	699,1	177,4	204,8	172,6	144,3	162,0	874,9	709,0	180,1	203,9	179,2	145,8	165,9	
1966 März	874,9	709,0	180,1	203,9	179,2	145,8	165,9	912,8	740,9	180,0	211,4	199,2	150,3	171,9	
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) ¹⁾															
1962 Dez.	196,9	152,5	51,1	29,3	39,8	32,3	44,4	232,1	183,4	53,5	36,5	52,2	41,2	48,7	
1963 Dez.	232,1	183,4	53,5	36,5	52,2	41,2	48,7	258,4	204,2	52,6	41,0	61,1	49,5	54,2	
1964 Dez.	258,4	204,2	52,6	41,0	61,1	49,5	54,2	300,6	237,0	54,9	45,6	77,6	58,9	63,6	
1965 Dez.	300,6	237,0	54,9	45,6	77,6	58,9	63,6	308,0	241,9	53,6	47,6	79,8	60,9	66,1	
1966 März	308,0	241,9	53,6	47,6	79,8	60,9	66,1	319,9	251,6	53,4	49,9	83,7	64,6	68,3	
Teilzahlungskreditinstitute															
1962 Dez.	2 443,7	2 443,1	1 497,1	944,1	1 494,3	578,8	563,7	2 64							

5. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)¹⁾

Mio DM

Monats- ende	Zahl der Institute 1)	Kredite				Einlagen		
		ins- gesamt 2)	Debitoren 3)	Wechsel- kredite	lang- fristige Kredite 4)	ins- gesamt	Sicht- und Termin- einlagen	Spar- einlagen
1962 Dez.	10 541	7 944,8	4 590,6	336,2	3 018,0	11 562,7	3 147,2	8 415,5
1963 März	10 534	8 383,9	4 803,3	343,8	3 236,8	12 011,5	3 143,9	8 867,6
1963 Juni	10 465	9 037,9	5 226,1	371,8	3 440,0	12 232,4	3 247,0	8 985,4
1963 Sept.	10 425	9 161,4	5 061,2	356,8	3 743,4	13 008,7	3 637,9	9 370,8
1963 Dez.	10 290	9 474,9	5 121,6	356,3	3 997,0	13 618,1	3 575,9	10 042,2
1964 März	10 241	9 998,8	5 343,3	376,5	4 279,0	14 218,2	3 639,5	10 578,7
1964 Juni	10 155	10 670,6	5 783,6	388,5	4 498,5	14 517,4	3 758,8	10 758,6
1964 Sept.	10 118	10 917,3	5 691,1	367,8	4 858,4	15 385,7	4 215,8	11 169,9
1964 Dez.	9 940	11 399,5	5 807,9	369,1	5 222,5	15 973,6	3 964,6	12 009,0
1965 März	9 941	11 851,3	6 002,0	405,7	5 443,6	16 596,3	4 043,8	12 552,5
1965 Juni	9 749	12 722,3	6 518,0	409,3	5 795,0	17 258,9	4 274,8	12 984,1
1965 Sept.	9 694	13 209,0	6 556,6	417,5	6 234,9	18 249,7	4 764,7	13 485,0
1965 Dez.	9 492	13 709,5	6 703,6	419,8	6 586,1	18 878,0	4 474,6	14 403,4
1966 März	9 476	14 436,7	6 995,7	434,2	7 006,8	19 475,9	4 470,6	15 005,3
1966 Juni	9 299	15 216,7	7 610,3	487,8	7 118,6	19 780,2	4 602,7	15 177,5

6. Girale Verfügungen von Nichtbanken¹⁾

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1963 Jan.	141 433,1	1965 Jan.	165 332,8
1963 Febr.	123 240,2	1965 Febr.	158 219,0
1963 März	135 591,6	1965 März	180 877,0
1963 April	145 357,9	1965 April	166 610,1
1963 Mai	142 446,2	1965 Mai	166 098,6
1963 Juni	134 847,1	1965 Juni	181 554,8
1963 Juli	149 307,3	1965 Juli	184 165,4
1963 Aug.	138 750,8	1965 Aug.	173 303,8
1963 Sept.	144 860,3	1965 Sept.	172 225,1
1963 Okt.	150 994,0	1965 Okt.	186 186,0
1963 Nov.	146 322,5	1965 Nov.	176 659,3
1963 Dez.	174 626,7	1965 Dez.	234 642,8
1964 Jan.	153 606,2	1966 Jan.	187 799,3
1964 Febr.	135 605,9	1966 Febr.	171 300,5
1964 März	148 827,0	1966 März	206 836,9
1964 April	156 281,6	1966 April	184 435,5
1964 Mai	142 658,1	1966 Mai	188 602,0
1964 Juni	168 300,0	1966 Juni	199 766,4
1964 Juli	171 774,1	1966 Juli	201 194,5
1964 Aug.	153 782,3	1966 Aug.	201 760,0
1964 Sept.	166 717,2		
1964 Okt.	165 485,1		
1964 Nov.	166 668,7		
1964 Dez.	204 852,7		

¹⁾ Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehnskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur rd. 1.450 Institute erfasst sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — ²⁾ Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — ³⁾ Forderungen in laufender Rechnung einschl. Warenforderungen. — ⁴⁾ Ohne durchlaufende Kredite.

¹⁾ Bei allen Bankengruppen außer den Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und den Teilzahlungskreditinstituten.

7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern¹⁾ Mio DM

Jahres- oder Viertel- jahres- ende	Industrie und Handwerk		Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf										Woh- nungs- bau	Ver- sor- gungs- be- triebe	Han- del	Zen- trale Ein- fuhr- und Vor- rats- stellen	Land- -, Forst- und Was- ser- wirt- schaft ²⁾	Sonstige öffent- liche Kredit- nehmer ³⁾	Übrige Wirt- schafts- zweige und Kredit- nehmer ⁴⁾	Kredite der Teil- zah- lungs- kredit- insti- tute ⁵⁾	Nicht auf- glier- bare Kredite ⁶⁾
	ins- gesamt	dar- unter Hand- werk	Berg- bau	eisen- und metall- schaf- fende Indus- trie, Gie- ßerei	Stahl- -, Ma- schin- en- und Fahr- zeug- bau	Elekt- ro- tech- nik, Fein- me- chanik, Optik	che- mische u. phar- mazeu- tische Indus- trie	Nah- rungs- und Genuß- mittel- Indus- trie	Textil- -, Leder- -, Schuh- indus- trie, Beklei- dungs- ge- werbe	für die Bau- wirt- schaft arbei- tende Indus- trien ⁷⁾											
Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																					
1950	13 897	6 934	536	140	441	843	440	425	1 353	1 407	660	215	95	4 506	197	303	190	1 070	204	183	
1951	16 320	8 433	610	158	518	1 191	697	592	1 354	1 806	692	152	109	4 879	678	246	230	1 075	298	220	
1952	19 857	10 139	857	319	751	1 568	774	672	1 514	1 780	925	164	104	6 013	905	356	230	1 217	449	290	
1953	22 478	11 543	1 083	430	782	1 764	802	701	1 609	2 152	1 175	234	111	7 048	558	497	165	1 488	532	302	
1954	26 033	12 732	1 237	434	921	1 743	948	796	1 702	2 285	1 367	326	156	8 425	696	635	193	1 824	636	410	
1955	28 995	14 481	1 408	513	1 200	2 411	1 111	809	1 779	2 234	1 559	394	221	9 157	683	743	221	2 127	868	100 ⁸⁾	
1956	30 617	15 179	1 473	433	1 351	2 796	1 295	794	1 796	2 150	1 601	413	195	9 699	693	816	239	2 312	971	100	
1957	32 341	15 222	1 528	491	1 392	2 481	1 142	795	1 890	2 387	1 709	495	127	10 485	1 198	852	250	2 574	1 001	137	
1958	32 530	15 280	1 599	546	1 400	2 460	1 191	876	1 965	2 187	1 779	543	216	10 404	1 899	952	223	2 704	1 095	114	
1959	35 237	15 586	1 704	478	1 285	2 469	1 155	882	2 077	2 212	1 840	584	108	11 744	1 214	1 108	203	3 261	1 313	116	
1960	40 727	18 189	1 835	425	1 561	3 085	1 422	941	2 245	2 615	2 111	767	103	13 111	927	1 309	238	4 320	1 639	134	
1961	47 074 ⁹⁾	21 857	2 088	595	2 014	3 853	1 818	1 224	2 556	3 036	2 458	997	127	14 760	515	1 443	379	5 015	1 799 ¹⁰⁾	182	
1962 ¹¹⁾	50 236	23 352	2 300	475	2 236	4 323	1 681	1 315	2 889	2 989	2 772	1 269	193	16 100	294	1 595	431	4 902	1 949	151	
1962 ¹²⁾	50 243	23 354	2 301	475	2 236	4 323	1 681	1 315	2 889	2 989	2 772	1 269	193	16 101	294	1 595	431	4 903	1 949	151	
1963	54 052 ¹³⁾	25 046	2 491	575	2 297	4 343	1 689	1 324	3 314	3 314	3 143	1 580	235	16 637	420	1 739	628	5 567	1 986 ¹¹⁾	214	
1964	59 725	27 218	2 682	707	2 562	4 855	1 689	1 520	3 381	3 391	3 496	1 660	242	18 260	577	1 839	698	6 817	2 026	149	
1965 Juni	64 354	30 565	3 030	833	2 546	5 279	2 062	1 606	3 523	3 897	4 406	1 868	261	18 579	977	2 015	900	7 083	1 931	175	
1965 Sept.	64 651	30 813	3 045	693	2 444	5 484	2 098	1 487	3 381	4 164	4 452	1 996	252	19 113	653	1 949	880	6 971	1 898	126	
1965 Dez.	66 596	31 506	3 111	785	2 890	5 779	2 127	1 600	3 747	3 770	4 282	2 052	258	19 737	518	2 021	937	7 339	2 069	159	
1966 März	68 498	32 667	3 370	635	3 622	6 005	2 157	1 674	3 837	4 088	4 790	1 994	272	19 940	597	2 134	947	7 707	2 073	167	
1966 Juni	71 768	34 749	3 513	654	2 923	6 313	2 437	1 725	3 778	4 410	5 156	2 151	274	20 253	756	2 267	1 139	7 840	2 159	180	
Mittel- und langfristige Kredite																					
1950	7 467	1 890	137	436	139	330	196	112	145	171	110	2 264	729	192	—	335	592	612	46	807	
1951	11 734	3 174	240	587	277	539	376	206	258	310	172	3 659	1 003	375	—	607	1 062	940	76	838	
1952	16 553	4 464	353	784	550	751	478	271	356	405	226	5 351	1 248	566	—	935	1 750	1 289	166	784	
1953	23 650	6 366	481	1 081	1 036	978	685	392	495	524	332	7 783	1 526	865	11	1 271	2 782	2 058	279	709	
1954	31 919	7 392	657	1 009	1 010	1 204	694	425	526	574	352	9 183	1 598	1 159	2	1 885	4 161	2 825	411	650	
1955	42 357	9 040	815	1 106	1 247	1 441	845	562	627	655	425	11 836	1 598	1 463	2	2 969	5 573	3 933	639	588	
1956	50 546 ¹⁴⁾	10 203	937	1 128	1 311	1 809	1 044	652	910	833	654	19 557 ¹⁵⁾	2 140	1 651	202	3 992	6 250	5 323	702	526	
1957	57 481 ¹⁶⁾	11 247	1 025	1 180	1 434	1 995	1 127	752	995	887	722	22 661	2 349	1 972	3	4 797	7 454	5 729 ¹⁶⁾	812	457	
1958	68 085	12 759	1 224	1 317	1 484	2 298	1 160	871	1 127	1 012	836	26 276	2 502	2 481	1	5 910	9 766	6 878	1 091	422	
1959	82 758 ¹⁷⁾	15 045 ¹⁸⁾	1 373	1 593	1 550	2 558	1 241	1 063	1 323	1 176	973	31 650	2 589	2 036	1	6 931	12 855 ¹⁸⁾	15 602 ¹⁸⁾	1 328	363	
1960	94 661	15 854	1 534	1 382	1 437	2 594	1 301	1 276	1 607	1 590	1 337	43 219	2 807	2 589	3 630	65	7 998	14 671	10 763	1 670	345
1961	111 145 ¹⁹⁾	18 945	1 743	1 460	1 807	3 249	1 618														

8. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von Nichtbanken¹⁾ nach Einlegergruppen

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Einlagen von Nichtbanken			Sichteinlagen ¹⁾			Termineinlagen			Spareinlagen			
	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Private ²⁾	Wirtschaftsunternehmen	öffentliche Stellen
Alle Bankengruppen													
1949	13 759,1 ³⁾	.	.	8 573,9	6 717,8	1 856,1	2 108,8	1 113,6	995,2	3 076,4	.	.	.
1950	17 981,6 ³⁾	.	.	9 657,6	8 068,8	1 588,8	4 213,3	2 476,4	1 736,9	4 110,7	.	.	.
1951	22 532,9	.	.	11 601,1	9 893,9	1 707,6	5 843,7	3 455,8	2 387,9	5 087,7	.	.	.
1952	28 084,9	.	.	12 446,1	10 611,4	1 834,7	6 057,5	4 759,0	3 298,5	7 581,3	.	.	.
1953	35 336,3	.	.	13 521,4	11 668,5	1 852,9	10 268,4	5 762,6	4 505,8	11 546,5	.	.	.
1954	43 333,5	.	.	15 991,7	13 844,7	2 147,0	10 117,2	5 146,2	4 971,0	17 224,6	.	.	.
1955	49 297,8	40 686,8	8 611,0	17 769,0	15 357,1	2 411,9	10 153,3	5 621,7	4 533,6	21 373,5	19 708,0	1 665,5	1 665,5
1956	55 679,3	46 487,9	9 191,4	19 378,3	16 670,1	2 708,2	12 025,4	7 158,9	4 866,5	24 275,6	22 658,9	1 616,7	1 616,7
1957	66 768,8	56 032,1	10 736,7	21 795,3	18 984,8	2 810,5	15 585,2	9 369,7	6 215,5	29 388,3	27 677,6	1 710,7	1 710,7
1958	78 054,9	66 060,1	11 994,8	25 305,1	22 258,9	3 046,2	16 647,6	9 812,5	6 835,1	36 102,2	33 127,2	861,5	2 113,5
1959	91 171,7	77 403,8	13 767,9	28 457,4	25 233,4	3 224,0	18 445,9	10 794,5	7 651,4	44 268,4	40 113,5	1 262,4	2 892,5
1960 ⁴⁾	92 826,6	78 560,8	14 265,8	29 075,6	25 757,2	3 318,4	18 712,4	10 840,8	7 871,6	45 038,6	40 669,9	1 292,9	3 075,8
1961	104 051,3	88 178,1	15 873,2	31 244,3	27 425,0	3 819,3	19 693,5	11 491,3	8 202,2	53 113,5	47 757,1	1 504,7	3 851,7
1962 ⁵⁾	132 880,2	111 728,0	21 152,2	40 037,1	34 696,3	5 340,8	23 137,8	13 003,3	9 535,6	60 424,4	54 087,2	1 679,4	4 657,8
1963 ⁶⁾	133 080,9	111 915,8	21 165,1	40 064,2	34 719,4	5 344,8	23 142,8	13 006,8	10 134,5	69 705,3	62 176,1	1 852,3	5 076,9
1963	149 659,4	127 180,4	22 479,0	43 226,2	37 718,2	5 508,0	24 811,0	14 506,5	10 304,5	81 522,2	72 976,6	1 979,1	6 566,5
1964	166 419,2 ¹⁰⁾	144 088,9	22 330,3 ¹⁰⁾	46 272,4 ¹⁰⁾	40 797,6	5 474,8 ¹⁰⁾	25 934,8	16 176,8	9 758,0	94 212,0	84 982,8	2 131,7	7 097,5
1965	174 831,1	153 430,5	21 400,6	45 795,5	40 842,2	4 953,3	24 607,7	15 385,9	9 221,8	104 427,9	94 907,9	2 294,5	7 225,5
1965	177 084,1	156 622,2	20 461,9	46 477,6	42 079,9	4 397,8	24 861,1	15 995,9	8 865,2	105 745,4	96 191,4	2 355,1	7 198,9
1965	179 999,8	158 720,5	21 279,3	48 439,4	43 357,3	5 082,1	25 216,6	16 230,6	8 986,0	106 345,8	96 787,2	2 345,4	7 211,2
1965	187 475,3	165 128,0	22 347,3	50 150,3	44 260,6	5 889,7	26 647,4	17 680,1	8 967,3	110 677,0	100 795,0	2 392,3	7 490,3
1966	185 921,1	164 593,9	21 328,2	46 128,0	41 488,3	4 639,7	27 384,3	18 163,0	9 221,3	112 408,8	102 480,0	2 461,6	7 467,2
1966	187 266,1	165 734,9	21 531,2	46 020,7	41 091,9	4 928,8	27 305,6	18 488,9	9 016,7	113 739,8	103 701,5	2 445,6	7 592,7
1966	186 376,1	165 187,4	21 188,7	45 307,2	40 467,8	4 839,4	26 674,5	17 947,0	8 727,5	114 294,4	104 303,1	2 469,5	7 621,8
1966	188 891,6	168 239,8	20 651,8	46 518,4	42 025,5	4 492,9	26 979,6	18 401,6	8 578,0	115 393,6	105 334,1	2 478,6	7 580,9
1966	191 197,6	169 613,6	21 584,0	47 669,5	42 627,6	5 041,9	27 379,5	18 405,3	8 974,2	116 148,6	106 105,7	2 475,0	7 567,9
1966	192 475,0	170 454,5	22 020,5	48 161,0	42 678,1	5 482,9	27 263,3	18 315,9	8 947,4	117 050,7	107 035,9	2 424,6	7 590,2
1966	193 489,2	172 171,0	21 318,2	47 210,3	42 685,1	4 525,2	28 005,5	18 781,2	9 224,3	118 273,4	108 268,0	2 436,7	7 568,7
1966	196 300,0	174 062,9	22 237,1	47 680,3	42 962,0	4 718,3	29 358,4	19 427,0	9 931,4	119 261,3	109 181,8	2 492,1	7 587,4
1966	196 063,5	173 502,8	22 560,7	46 529,7	41 634,4	4 895,3	29 536,8	19 447,1	10 089,7	119 997,0	109 923,0	2 498,3	7 575,7
Kreditbanken													
1963	48 588,1	41 041,5	7 546,6	19 522,3	17 941,0	1 581,3	16 397,9	10 937,3	5 460,6	12 667,9	11 319,0	844,2	504,7
1964	52 570,2	45 153,2	7 417,0	20 613,5	18 931,3	1 682,2	17 275,9	12 096,0	5 179,9	14 680,8	13 233,7	892,2	554,9
1965	56 611,2	49 597,3	7 013,9	21 832,6	20 241,6	1 591,0	16 786,2	12 011,4	4 774,8	17 992,4	16 294,4	1 049,9	648,1
1966	53 705,0	47 563,6	6 141,4	18 838,2	17 549,0	1 289,2	15 653,3	11 494,2	4 159,1	19 213,5	17 465,0	1 055,4	693,1
1966	54 726,3	48 164,8	6 561,5	19 418,6	17 847,8	1 570,8	15 799,8	11 526,7	4 278,1	19 507,9	17 772,6	1 017,7	717,6
1966	54 553,6	48 298,0	6 255,6	18 393,0	17 220,3	1 172,7	16 263,1	11 874,7	4 388,4	19 807,9	18 190,7	1 012,3	694,5
1966	55 391,3	48 946,0	6 445,3	18 270,5	17 109,2	1 161,3	17 005,3	12 429,4	4 575,9	20 115,5	18 373,3	1 034,1	708,1
Großbanken⁹⁾ +)													
1963	26 728,3	23 177,7	3 550,6	10 966,3	10 366,2	600,1	8 485,4	5 793,8	2 691,6	7 276,6	6 379,2	638,5	358,9
1964	28 620,3	25 116,3	3 504,0	11 568,2	10 792,7	775,5	8 663,7	6 225,3	2 438,4	8 388,4	7 425,4	672,9	290,1
1965	30 529,8	27 487,7	3 042,1	12 204,7	11 523,0	681,7	8 030,9	5 996,5	2 034,4	10 294,2	9 311,3	736,9	326,0
1966	29 593,2	26 789,1	2 804,1	10 712,2	10 129,8	582,4	7 834,5	5 946,2	1 888,3	11 046,5	9 978,4	734,7	333,4
1966	30 525,9	27 442,9	3 083,0	11 238,3	10 483,0	755,3	8 058,4	6 085,6	1 972,8	11 229,1	10 171,6	702,7	354,9
1966	29 945,6	27 144,8	2 800,8	10 391,0	9 866,6	524,4	8 079,2	6 152,3	1 926,9	11 475,4	10 417,5	708,4	349,5
1966	30 656,8	27 766,7	2 890,1	10 414,8	9 879,3	535,5	8 652,7	6 641,1	2 011,6	11 589,3	10 536,5	709,8	343,0
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)													
1963	17 316,9	13 567,5	3 749,4	6 525,0	5 588,8	936,2	6 203,1	3 611,7	2 591,4	4 588,8	4 206,5	160,5	221,8
1964	18 778,5	15 146,2	3 639,4	6 875,4	6 004,0	871,4	6 523,8	3 992,9	2 530,9	5 386,4	4 971,9	177,4	237,1
1965	20 358,1	16 683,5	3 674,6	7 293,0	6 426,6	866,4	6 519,0	3 998,6	2 520,4	6 546,1	5 996,2	262,1	287,8
1966	18 974,1	15 943,1	3 031,0	6 145,1	5 478,1	667,0	5 881,7	3 846,4	2 035,3	6 947,3	6 351,8	266,8	328,7
1966	19 047,3	15 885,1	3 162,2	6 213,9	5 434,9	779,0	5 788,1	3 734,4	2 053,7	7 045,3	6 453,8	262,0	329,5
1966	19 363,9	16 222,8	3 141,1	6 054,0	5 442,0	612,0	6 348,5	3 928,0	2 216,5	7 165,4	6 601,2	251,6	312,6
1966	19 546,9	16 312,6	3 234,3	6 025,5	5 434,5	591,0	6 264,5	3 951,5	2 313,0	7 256,9	6 654,8	271,8	330,3
Privatbankiers +)													
1963	3 682,5	3 477,8	204,7	1 684,8	1 648,7	36,1	1 230,2	1 085,6	144,6	767,5	705,9	37,6	24,0
1964	4 038,4	3 832,5	205,9	1 782,7	1 753,4	29,3	1 390,9	1 242,0	148,9	864,8	803,2	33,9	27,7
1965	4 423,9	4 215,0	208,9	1 923,7	1 887,5	36,2	1 419,5	1 281,0	138,5	1 080,7	1 006,0	40,5	34,2
1966	4 236,5	4 005,7	230,8	1 691,5	1 659,2	32,3	1 400,6	1 232,1	168,5	1 144,4	1 071,4	43,0	30,0
1966	4 427,6	4 045,4	222,2	1 690,6	1 660,8	29,8	1 420,2	1 259,4	160,8	1 156,8	1 082,4	42,8	31,6
1966	4 358,1	4 137,6	220,5	1 677,3	1 648,1	29,2	1 502,5	1 341,8	160,7	1 178,3	1 106,6	41,1	30,6
1966	4 335,2	4 106,9	228,3	1 597,6	1 568,6	29,0	1 548,2	1 380,9	167,3	1 189,4	1 116,3	41,1	32,0
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)													
1963	860,4	818,5	41,9	346,2	337,3	8,9	479,2	446,2	33,0	35,0	27,4	7,6	—
1964	1 126,0	1 058,3	67,7	387,2	381,2	6,0	697,5	635,8	61,7	41,3	33,3	8,0	—
1965	1 299,5	1 211,2	88,3	411,2	404,5	6,7	816,8	735,3	81,5	71,5	61,0	10,4	0,1
1966	901,1	825,6	75,5	289,4	281,9	7,5	536,5	469,5	67,0	75,2	63,3	10,9	1,0
1966	885,6	791,5	94,1	275,8	269,1	6,7	533,1	447,3	85,8	76,7	64,9	10,2	1,6
1966	886,0	792,8	93,2	270,7	263,6	7,1	536,9	452,6	84,3	78,4	65,4	11,2	1,8
1966	852,3	759,7	92,6	232,6									

noch: 8. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von Nichtbanken¹⁾ nach Einlegergruppen

Mio DM

Monats- ende	Einlagen von Nichtbanken			Sichteinlagen ²⁾			Termineinlagen			Spareinlagen			
	ins- gesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öf- fent- liche Stellen	ins- gesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öf- fent- liche Stellen	ins- gesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öf- fent- liche Stellen	ins- gesamt	Private ³⁾	Wirt- schafts- unter- nehmen	öf- fent- liche Stellen
Sparkassen													
1963 Dez.	68 907.4	58 326.2	10 581.2	13 498.6	10 978.1	2 520.5	3 592.5	1 161.0	2 431.5	51 816.3	45 298.8	888.3	5 629.2
1964 Dez.	77 738.6	67 146.8	10 591.8	14 633.7	12 212.4	2 421.3	3 392.0	1 261.2	2 130.8	59 712.9	52 689.5	973.7	6 039.7
1965 Dez.	89 180.0	78 228.0	10 952.0	16 051.9	13 494.9	2 557.0	3 763.6	1 620.3	2 143.3	69 364.5	62 058.3	1 054.5	6 251.7
1966 Mai	93 592.0	82 456.3	11 135.7	16 862.2	14 468.2	2 394.0	4 279.1	1 787.8	2 491.3	72 450.7	65 100.1	1 100.2	6 250.4
Juni	93 773.4	82 731.1	11 042.3	16 821.6	14 335.1	2 486.5	4 076.9	1 764.9	2 312.0	72 874.9	65 534.0	1 097.1	6 243.8
Juli	94 494.4	83 848.8	10 645.6	16 962.6	14 833.1	2 129.5	4 076.0	1 801.0	2 275.0	73 455.8	66 093.9	1 120.8	6 241.1
Aug.	95 950.4	84 731.5	11 218.9	17 462.0	15 060.6	2 401.4	4 423.1	1 859.3	2 563.8	74 065.3	66 655.3	1 156.3	6 253.7
Zentralkassen⁴⁾													
1963 Dez.	877.5	755.6	121.9	397.6	368.0	29.6	351.3	263.7	87.6	128.6	106.8	17.1	4.7
1964 Dez.	1 012.7	887.1	125.6	435.8	414.7	21.1	435.1	335.5	99.6	141.8	121.9	15.9	4.9
1965 Dez.	1 203.3	1 094.6	108.7	491.6	461.8	29.8	553.1	480.6	72.5	158.6	135.5	16.7	6.4
1966 Mai	1 254.0	1 156.3	97.7	309.4	278.8	30.6	775.1	713.1	62.0	169.5	141.9	22.5	5.1
Juni	1 250.0	1 148.5	101.5	319.4	285.8	33.6	759.9	696.4	63.5	170.7	143.7	22.6	4.4
Juli	1 218.9	1 120.0	98.9	285.3	256.7	28.6	762.5	698.2	64.3	171.1	142.5	22.6	6.0
Aug.	1 327.9	1 198.1	129.8	371.6	339.4	32.2	788.6	696.7	91.9	167.7	143.6	18.4	5.7
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
1963 Dez.	10 366.9	9 928.1	438.8	3 122.6	2 968.8	153.8	563.7	413.5	150.2	6 680.6	6 407.2	138.6	134.8
1964 Dez.	11 995.2	11 523.8	471.4	3 488.8	3 331.3	157.5	606.8	450.7	156.1	7 522.2	7 182.6	158.2	157.8
1965 Dez.	14 056.8	13 533.9	522.9	3 826.9	3 656.0	170.9	707.7	544.2	163.5	9 250.4	9 160.4	173.3	188.5
1966 Mai	14 869.5	14 312.2	557.3	4 013.9	3 825.3	188.6	777.6	600.9	176.7	10 078.0	9 712.3	173.7	192.0
Juni	14 857.3	14 323.1	534.2	3 910.2	3 739.9	170.3	766.3	596.4	169.9	10 180.8	9 816.7	170.1	194.0
Juli	15 089.5	14 571.9	517.6	4 003.0	3 850.0	153.0	780.3	611.8	168.5	10 306.2	9 935.1	175.0	196.1
Aug.	15 362.3	14 786.1	576.2	4 113.0	3 923.6	189.4	825.1	635.8	189.3	10 424.2	10 051.8	174.9	197.5
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung; Gesamtzahlen s. Tabelle III. A 5)													
1963 Dez.	7 237.2	6 764.0	473.2	1 767.1	1 593.5	173.6	225.5	117.4	108.1	5 244.6	4 992.7	60.4	191.5
1964 Dez.	8 454.8	7 930.5	524.3	1 975.8	1 791.6	184.2	218.6	111.6	107.0	6 260.4	5 966.0	61.3	239.1
1965 Dez.	10 029.5	9 427.1	602.4	2 210.0	2 010.4	199.6	261.7	141.6	120.1	7 557.8	7 213.3	61.8	283.7
1966 Mai	10 561.5	9 901.3	660.2	2 307.2	2 115.3	191.9	303.6	154.8	148.8	7 950.7	7 555.1	76.1	319.5
Juni	10 609.1	9 959.2	649.9	2 287.9	2 096.1	191.8	298.7	157.5	141.2	8 022.5	7 632.8	72.8	316.9
Juli	10 736.4	10 102.2	634.2	2 315.7	2 144.6	171.1	307.5	162.8	144.7	8 113.2	7 738.7	66.1	318.4
Aug.	10 926.0	10 271.9	654.1	2 430.9	2 235.5	195.4	316.1	171.8	144.3	8 179.0	7 796.0	68.6	314.4
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1963 Dez.	583.4	317.3	266.1	326.6	220.6	106.0	247.4	88.7	158.7	9.4	7.4	0.6	1.4
1964 Dez.	879.2	353.9	525.3	311.4	231.2	80.2	556.4	112.2	444.2	11.4	9.6	0.9	0.9
1965 Dez.	867.3	440.0	427.3	505.5	217.0	288.5	346.5	207.9	138.6	15.3	12.5	2.6	0.2
1966 Mai	794.6	538.5	256.1	309.5	180.6	128.9	467.9	341.6	126.3	17.2	14.5	1.8	0.9
Juni	805.9	551.0	254.9	309.7	191.3	118.4	478.6	343.0	135.6	17.6	14.9	1.8	0.9
Juli	872.9	563.4	309.5	306.8	195.8	111.0	547.9	350.4	197.5	13.2	15.2	2.0	1.0
Aug.	943.1	565.2	377.9	274.2	201.9	72.3	650.5	345.9	304.6	18.4	15.4	2.0	1.0
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1963 Dez.	7 343.0	6 962.6	380.4	2 641.8	2 261.4	380.4	—	—	—	4 701.2	4 701.2	—	—
1964 Dez.	8 003.4	7 640.3	363.1	2 807.5	2 444.4	363.1	—	—	—	5 195.9	5 195.9	—	—
1965 Dez.	8 783.8	8 371.1	412.7	3 074.9	2 662.2	412.7	—	—	—	5 708.9	5 708.9	—	—
1966 Mai	9 000.8	8 615.4	385.4	3 102.4	2 717.0	385.4	—	—	—	5 898.4	5 898.4	—	—
Juni	8 947.3	8 588.0	359.3	3 048.2	2 688.9	359.3	—	—	—	5 895.1	5 895.1	—	—
Juli	9 043.2	8 708.3	334.9	3 112.5	2 777.6	334.9	—	—	—	5 930.7	5 930.7	—	—
Aug.	8 927.2	8 598.8	328.4	3 017.0	2 688.6	328.4	—	—	—	5 910.2	5 910.2	—	—
Alle übrigen Gruppen⁵⁾													
1963 Dez.	366.5	230.7	135.8	278.9	174.0	104.9	84.4	53.5	30.9	3.2	3.0	0.2	0.0
1964 Dez.	356.5 ¹⁰⁾	272.0	84.5 ¹⁰⁾	213.9 ¹⁰⁾	198.1	15.8 ¹⁰⁾	138.7	70.1	68.6	3.9	3.5	0.3	0.1
1965 Dez.	741.0	637.9	103.1	135.6	114.8	20.8	600.8	518.6	82.2	4.6	4.2	0.3	0.1
1966 Mai	861.3	775.2	86.1	136.6	123.2	13.4	719.7	647.1	72.6	5.0	4.6	0.3	0.1
Juni	832.3	727.9	104.4	143.8	129.0	14.8	683.3	593.8	89.5	5.2	4.8	0.3	0.1
Juli	816.3	695.2	121.1	100.3	86.8	13.5	710.7	603.2	107.5	5.3	4.9	0.3	0.1
Aug.	707.2	579.0	128.2	81.4	69.6	11.8	620.5	504.3	116.2	5.3	4.8	0.3	0.2

¹⁾ Einlagen von Kreditinstituten s. Tab. III B 1. Zwischenbilanzen, Passiva; Termineinlagen nach ihrer Befristung s. Tab. III A 9; Spareinlagenbestand nach Befristung und Arten sowie Umsätze im Sparverkehr s. Tab. III A 10. — ²⁾ Sichteinlagen sind Einlagen, für die eine Laufzeit oder Kündigungsfrist nicht vereinbart ist. Als Sichteinlagen gelten auch Einlagen, für die eine Kündigungsfrist von weniger als einem Monat oder eine Laufzeit von weniger als dreißig Zinstagen vereinbart ist. — ³⁾ Als Differenz zwischen den Spareinlagen insgesamt und den Spareinlagen von Wirtschaftsunternehmen und von öffentlichen Stellen errechnet. — ⁴⁾ S. Anm. ¹⁰⁾ erste Seite der Tab. III A 1. — ⁵⁾ S. Anm. ¹⁰⁾ der Tab. III A 1. — ⁶⁾ Hypothekenbanken und öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten, Teilzahlungskreditinstitute. — ⁷⁾ Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute wurden bis einschl. Dezember 1964 global als Sichteinlagen ausgewiesen, ab Januar 1965 Aufgliederung nach Sicht-, Termin- und Spareinlagen. — ⁸⁾ Ohne Einlagen auf Postkonto (Ende 1949 16,9 Mio DM) und Uraltkonto (Ende 1950 249,7 Mio DM), deren Entwicklung s. Statistisches Handbuch der Bank Deutscher Länder 1948—1954. — ⁹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 576 Mio DM (Sichteinlagen 153 Mio DM, Termineinlagen 423 Mio DM). — ¹⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM (Juli 1964). — ¹¹⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ¹²⁾ Untergruppe der „Kreditbanken“. — ¹³⁾ Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ¹⁴⁾ Schulze-Delitzsch und Raiffeisen. — ¹⁵⁾ Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ¹⁶⁾ Vorläufig.

9. Termineinlagen von Nichtbanken¹⁾ nach ihrer Befristung²⁾ (Mio DM)

Jahres- oder Monats- ende	Termin- einlagen von Nicht- banken insgesamt	die Termineinlagen ³⁾ gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von ⁴⁾												von den Termin- einlagen von Nichtbanken insgesamt entfallen auf ⁵⁾			
		1 Monat bis unter 6 Monaten						6 Monate und darüber									
		insgesamt		1 Monat bis unter 3 Monaten		3 Monaten bis unter 6 Monaten		insgesamt		6 Monaten bis unter 1 Jahr		1 Jahr und darüber ⁶⁾					
		Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	insgesamt	darunter von 2 1/2 Jahren und darüber				
Alle Bankengruppen																	
1949	2 108,8	519,4	680,5	306,6	505,1	212,8	175,4	594,2	314,7	143,7	199,4	450,5	115,3				
1950	4 213,3	1 370,5	1 190,1	731,7	695,3	638,8	494,8	1 103,9	546,8	400,0	322,7	705,9	224,1				
1951	5 843,7	2 147,3	1 524,0	1 076,4	862,2	1 070,9	661,8	1 308,5	863,9	585,0	464,3	723,5	399,6				
1952	8 057,5																
1953	10 268,4																
1954	10 117,2																
1955	10 155,3																
1956	12 024,4																
1957	15 585,2	4 292,0	2 931,3	1 978,1	1 307,0	2 313,9	1 624,3	5 077,7	3 284,2	2 486,8	1 486,4	2 590,9	1 797,8				
1958	16 647,6	3 852,4	2 886,2	1 706,9	1 509,7	2 145,5	1 276,5	5 960,1	3 948,9	2 753,4	1 873,2	3 206,7	2 075,7			15 433,1	1 214,5
1959	18 445,9	3 964,1	2 965,8	1 755,9	1 564,8	2 208,2	1 401,0	6 830,4	4 685,6	2 920,0	1 880,4	3 910,4	2 805,2			17 203,0	1 242,9
1959 7)	18 712,4	3 986,8	3 012,5	1 767,4	1 593,0	2 219,4	1 419,5	6 854,0	4 859,1	2 937,2	1 909,0	3 916,8	2 950,1			17 439,1	1 293,3
1960 7)	19 693,5	4 253,1	2 986,8	1 918,5	1 769,3	2 334,6	1 217,5	7 238,2	5 215,4	2 830,4	2 083,3	4 407,8	3 132,1			18 298,8	1 394,7
1961	21 430,3 ¹¹⁾	4 269,2 ¹¹⁾	3 272,8	1 854,1	2 105,3	2 415,1	1 167,5	7 625,5 ¹¹⁾	6 262,8	2 602,1	2 566,1	5 023,4	3 696,7			19 947,3	1 483,0
1962 8)	23 137,8	4 844,5	3 393,7	2 135,9	2 054,6	2 708,6	1 339,1	8 158,8	6 740,8	2 651,9	2 038,5	5 506,9	4 702,3			21 460,5	1 677,3
1962 8)	23 142,8	4 846,6	3 395,2	2 137,0	2 055,5	2 709,6	1 339,7	8 160,2	6 740,8	2 652,8	2 038,5	5 507,4	4 702,3			21 463,8	1 679,0
1963	24 811,0	5 117,6	3 893,6	2 293,1	2 371,8	2 824,5	1 521,8	9 388,9	6 410,9	3 041,1	1 904,8	6 347,8	4 506,1			23 081,1	1 729,9
1964	25 934,8	5 636,5	3 935,5	2 562,5	2 728,5	3 074,0	1 207,0	10 540,3	5 822,5	3 274,9	1 400,1	7 265,4	4 422,4			24 307,6	1 627,2
1965 Sept.	24 607,7	4 434,7	3 597,7	1 850,8	2 052,1	2 583,9	1 545,6	10 971,2	5 624,1	2 844,9	1 385,1	8 106,3	4 239,0	1 207,0	757,2	22 821,4	1 786,3
1965 Okt.	24 861,1	4 824,8	3 195,0					11 171,1	5 670,2					1 357,0	825,5	23 191,4	1 669,7
1965 Nov.	25 216,6	5 132,2	3 355,5					11 098,4	5 630,5					1 532,4	892,4	23 459,3	1 757,3
1965 Dez.	26 647,4	6 213,1	5 111,4	2 973,0	2 234,5	3 240,1	1 276,9	11 297,0	5 455,9	2 874,9	1 157,0	8 592,1	4 298,9	1 587,9	970,4	25 031,8	1 654,6
1966 Jan.	27 384,3	5 869,3	3 856,2					12 329,7	5 365,1					1 842,9	1 078,7	25 729,7	1 615,6
1966 Febr.	27 505,6	6 033,1	3 917,0					12 455,8	5 099,7					1 842,9	1 078,7	25 729,7	1 615,6
1966 März	26 674,5	5 514,0	3 769,9	1 980,1	2 239,8	3 533,9	1 530,1	12 433,0	4 957,6	3 427,0	1 384,9	9 006,0	3 572,7	1 917,3	1 084,9	25 789,9	1 715,7
1966 April	26 979,6	5 731,5	3 643,8					12 670,1	4 934,2					1 919,8	1 142,1	25 018,8	1 655,7
1966 Mai	27 379,5	5 775,4	3 990,7					12 629,9	4 983,5					2 008,3	1 165,8	25 327,9	1 651,7
1966 Juni	27 263,3	5 558,8	3 940,9	2 347,6	2 556,3	3 211,2	1 384,6	12 757,1	5 006,5	3 901,9	1 681,7	8 855,2	3 324,8	2 047,0	1 195,0	25 707,8	1 681,7
1966 Juli	28 005,5	6 147,3	3 957,3					12 633,9	5 267,0					2 132,9	1 331,0	25 578,2	1 675,1
1966 Aug.	29 358,4	6 817,7	4 535,6					12 609,2	5 395,8					2 139,4	1 425,8	26 376,3	1 629,2
1966 Sept. D)	29 536,8	6 817,7	4 535,6					12 609,2	5 395,8					2 131,0	1 450,4	27 650,7	1 707,7
Kreditbanken⁹⁾																	
1965 Dez.	16 786,2	4 935,2	1 677,0	2 433,4	1 146,4	2 501,8	530,6	7 076,2	3 097,8	2 059,3	608,6	5 016,9	2 489,2	992,1	411,1	15 825,6	960,6
1966 Juni	15 799,8	4 297,5	1 808,6	1 761,5	1 255,8	2 536,0	552,8	7 229,2	2 464,5	2 623,7	751,2	4 605,5	1 713,3	1 210,3	539,9	14 807,6	992,2
1966 Juli	16 263,1	4 807,7	1 846,0					7 067,0	2 542,4					1 144,7	542,1	15 321,4	941,7
1966 Aug.	17 005,3	5 360,4	2 005,9					7 069,0	2 570,0					1 102,6	546,6	15 998,7	1 006,6
Großbanken^{9) +)}																	
1965 Dez.	8 030,9	2 435,6	748,4	1 103,7	517,9	1 331,9	230,5	3 560,9	1 286,0	957,3	196,3	2 603,6	1 089,7	443,6	116,2	7 675,8	355,1
1966 Juni	8 058,4	2 426,3	899,6	991,4	665,2	1 434,9	234,4	3 659,3	1 073,2	1 359,4	323,6	2 299,9	749,6	541,2	180,2	7 712,6	345,8
1966 Juli	8 079,2	2 575,0	799,0					3 577,3	1 127,9					459,9	177,8	7 710,7	368,5
1966 Aug.	8 652,7	3 069,0	882,6					3 572,1	1 129,0					475,8	176,0	8 237,4	415,3
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁺																	
1965 Dez.	6 519,0	1 522,0	843,3	761,7	583,0	760,3	260,3	2 476,6	1 677,1	733,0	363,6	1 743,6	1 313,5	364,0	276,6	6 076,0	443,0
1966 Juni	5 788,1	1 269,8	785,0	481,1	511,6	788,7	273,4	2 464,6	1 268,7	829,0	380,1	1 635,6	888,6	468,6	342,9	5 314,6	473,5
1966 Juli	6 144,5	1 520,5	927,7					2 407,5	1 288,8					485,5	347,6	5 717,0	427,5
1966 Aug.	6 264,5	1 540,5	991,6					2 411,0	1 321,4					440,9	353,9	5 813,9	450,6
Privatbankiers⁺																	
1965 Dez.	1 419,5	520,9	38,3	284,8	22,5	236,1	15,8	760,1	100,2	268,0	36,1	492,1	64,1	119,1	8,2	1 287,1	132,4
1966 Juni	1 420,2	423,1	82,4	203,8	63,4	219,3	19,0	836,3	78,4	324,0	23,3	512,3	55,1	136,6	6,7	1 284,7	135,5
1966 Juli	1 502,5	525,4	77,4					816,4	83,3					131,6	6,7	1 396,0	106,5
1966 Aug.	1 548,2	552,1	87,0					828,8	80,3					116,8	6,7	1 447,9	100,3
Girozentralen^{□)}																	
1965 Dez.	3 627,6	327,3	497,4	137,1	309,0	190,2	188,4	1 828,0	974,9	212,7	137,8	1 615,3	837,1	255,1	218,4	3 462,7	164,9
1966 Juni	4 399,8	269,9	608,8	127,9	417,4	142,0	191,4	2 367,3	1 153,8	315,6	414,5	2 051,7	739,3	389,5	376,9	4 255,9	143,9
1966 Juli	4 557,6	334,3	665,5					2 344,8	1 213,0					423,0	424,3	4 461,1	96,5
1966 Aug.	4 729,4	415,0	720,9					2 368,9	1 224,6					452,7	427,9	4 630,1	99,3
Sparkassen																	
1965 Dez.	3 763,6	514,2	1 163,4	249,9	714,8	264,3	448,6	1 106,1	979,9	254,2	307,6	851,9	672,3	44,9	262,6	3 591,8	171,8
1966 Juni	4 076,9	484,3	1 343,4	259,3	817,1	225,0	526,3	1 280,6	968,6	397,9	399,2	882,7	569,4	60,3	253,0	3 865,2	217,7
1966 Juli	4 076,0	523,1	1 258,9					1 277,9	1 016,1					62,1	257,0	3 867,2	208,8
1966 Aug.	4 423,1	599,1	1 527,7					1 260,2	1 036,1					54,9	246,4	4 170,0	253,1
Zentralkassen^{*)}																	
1965 Dez.	553,1	28,3	23,2	11,6	11,7	16,7	11,5	452,3	49,3	85,6	18,5	366,7	30,8	67,0	9,5	489,9	63,2
1966 Juni	759,9	33,8	15,5	13,8	5,8	20,0	9,7	662,6	48,0	264,4	16,2	398,2	31,8	110,2	11,5	690,5	69,4
1966 Juli	762,5	36,8	11,5					661,4	52,8					117,8	11,5	689,9	72,6
1966 Aug.	788,6	40,6	36,0					656,1	55,9					126,4	11,6	709,3	79,3
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)																	
1965 Dez.	707,7	160,4	47,3	88,2	28,7	72,2	18,6	383,8	116,2	95,7	27,8</						

10. Spareinlagen¹⁾ (Mio DM)

a) Spareinlagenbestand nach Befristung und Arten²⁾

b) Umsätze im Sparverkehr

Zeit	Spar- einlagen- bestand am Jahres- oder Monats- ende	Spar- einlagen mit gesetz- licher Kündi- gungs- frist *)	Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist *)				Nachrichtlich:		Spar- einlagen- bestand am Jahres- oder Monats- anfang	Gut- schriften	Last- schriften ⁷⁾	Saldo der Gut- und Last- schriften ⁸⁾	Zinsen	Spar- einlagen- bestand am Jahres- oder Monats- ende	
			ins- gesamt	bis unter 2 1/2 Jahren		von 2 1/2 Jahren und darüber		Bestand in Depots aus prämi- en- beginn- stem Erwerb v. Wert- papieren ⁹⁾							Bestand an Spar- prämi- en- schriften ⁹⁾
				von 6 Monaten bis unter 1 Jahr	von 1 Jahr bis unter 2 1/2 Jahren	ins- gesamt	darunter								
			steuer- begün- stigte Sparein- lagen ¹⁰⁾	prämi- en- begün- stigte Sparein- lagen ¹⁰⁾											
Alle Bankengruppen															
1950	4 110,7	.	.	.	278,5	.	.	.	3 076,4	3 567,8	2 627,0	+ 940,8	93,5	4 110,7	
1951	5 087,7	.	.	.	611,8	.	.	.	4 110,7	4 068,4	3 224,5	+ 843,9	133,1	5 087,7	
1952	7 581,3	.	.	.	972,1	.	.	.	5 087,7	6 416,6	4 101,8	+ 2 312,8	180,8	7 581,3	
1953	11 546,5	.	.	.	1 531,5	.	.	.	7 581,3	9 761,7 ¹¹⁾	6 070,2	+ 3 691,5	273,7	11 546,5	
1954	17 224,6	.	.	.	2 318,6	.	.	.	11 546,5	14 336,5 ¹¹⁾	9 115,8	+ 5 220,7	457,4	17 224,6	
1955	21 373,5	14 130,9 ¹⁴⁾	7 339,7 ¹⁴⁾	.	2 524,6	.	.	.	17 224,6	14 717,7 ¹¹⁾	11 161,1	+ 3 556,6	592,3	21 373,5	
1956	24 275,6	15 712,6 ¹⁴⁾	8 625,0 ¹⁴⁾	.	2 917,4	.	.	.	21 373,5	16 525,8	14 423,2	+ 2 102,6	799,5	24 275,6	
1957	29 388,3	18 476,6 ¹⁴⁾	11 004,3 ¹⁴⁾	.	3 785,3	.	.	.	24 275,6	19 847,0	15 756,9	+ 4 090,1	1 022,6	29 388,3	
1958	36 102,2	22 891,0 ¹⁴⁾	13 287,0 ¹⁴⁾	.	4 156,8	.	.	.	29 388,3	23 859,2	18 285,4	+ 5 573,8	1 140,1	36 102,2	
1959	44 268,4	28 669,0 ¹⁴⁾	15 681,4 ¹⁴⁾	.	4 044,7	557,9	86,6	.	36 102,2	28 676,5	21 784,1	+ 6 892,4	1 273,6	44 268,4	
1960 ¹⁾	53 113,5	34 739,4 ¹⁴⁾	18 441,1 ¹⁴⁾	.	3 216,1	1 407,5	169,0	124,4	45 038,6 ¹⁴⁾	32 996,6	26 810,2	+ 6 186,4	1 888,5	53 113,5	
1961	60 424,4	41 198,1 ¹⁴⁾	19 289,3 ¹⁴⁾	.	158,5	2 553,7	392,5	305,2	53 113,5	37 670,2	32 351,1	+ 5 319,1	1 991,8	60 424,4	
1962 ¹⁰⁾	69 705,3	55 196,9	26 325,3	2 774,3	57,1	3 972,0	553,4	571,9	60 424,4	42 291,4	35 164,0	+ 7 127,4	2 153,5	69 705,3	
1963	81 522,2	63 065,8	31 146,2	2 817,5	35,6	6 025,6	797,6	885,7	81 522,2	47 845,5	38 753,3	+ 9 092,2	2 556,1	81 522,2	
1964	94 212,0	74 404,4	36 273,2	(656,1) ¹⁰⁾	20 888,0	14 729,1	10 396,0	1 408,3	94 212,0	56 470,2	46 745,6	+ 9 724,6	2 965,2	94 212,0	
1965	110 677,6	99 015,9	67 595,8	31 420,1	(1 281,1) ¹⁰⁾	14 729,1	10 396,0	1 408,3	99 015,9	57 214,7	47 124,7	+ 10 090,0	3 810,6	110 677,6	
1965 März	99 813,9	67 595,8	31 420,1	.	11 711,8	.	8 788,4	1 159,6	97 692,1	5 977,5	4 658,6	+ 1 318,9	4,9	99 015,9	
1965 April	101 054,4	.	.	.	12 417,5	.	8 963,5	1 175,3	99 813,9	5 364,2	4 468,9	+ 895,3	2,7	99 813,9	
1965 Mai	102 018,4	69 363,8	32 654,6	(941,4) ¹⁰⁾	18 934,0	12 779,2	9 126,6	1 154,6	99 813,9	5 226,5	4 089,0	+ 1 137,5	3,0	101 054,4	
1965 Juni	103 049,6	.	.	.	12 799,2	.	9 460,7	1 226,9	101 054,4	4 445,7	3 445,7	+ 997,7	6,3	102 018,4	
1965 Juli	103 585,6	.	.	.	12 484,2	.	8 787,9	1 262,6	102 018,4	6 869,1	5 848,7	+ 1 020,4	10,8	103 049,6	
1965 Aug.	104 427,9	71 454,2	32 973,7	(760,4) ¹⁰⁾	19 450,4	12 763,9	8 924,0	1 285,2	103 585,6	5 525,8	4 995,4	+ 530,4	5,6	103 585,6	
1965 Sept.	105 745,4	.	.	.	13 423,2	.	9 092,1	1 300,2	103 585,6	5 241,0	4 403,9	+ 837,1	5,2	104 427,9	
1965 Okt.	106 343,8	.	.	.	13 423,2	.	9 317,0	1 323,9	104 427,9	5 701,0	4 389,7	+ 1 311,3	6,2	105 745,4	
1965 Nov.	106 343,8	.	.	.	13 423,2	.	9 317,0	1 323,9	105 745,4	5 287,3	4 696,5	+ 590,8	7,6	106 343,8	
1965 Dez.	110 677,6	74 404,4	36 273,2	(656,1) ¹⁰⁾	20 888,0	14 729,1	10 396,0	1 408,3	106 343,8	7 579,5	6 917,2	+ 662,3	3 671,5	110 677,6	
1966 Jan.	112 408,8	.	.	.	14 861,7	.	10 234,9	1 360,5	110 677,6	7 789,1	6 151,6	+ 1 637,5	93,7	112 408,8	
1966 Febr.	113 739,8	.	.	.	15 126,9	.	10 414,1	1 374,9	113 739,8	5 638,2	4 314,8	+ 1 323,4	7,6	113 739,8	
1966 März	114 394,4	76 505,6	37 888,8	(517,7) ¹⁰⁾	21 886,2	15 484,9	10 655,6	1 381,3	114 394,4	5 982,3	5 332,7	+ 649,6	5,0	114 394,4	
1966 April	115 393,6	.	.	.	16 120,6	.	10 865,6	1 384,6	115 393,6	5 575,5	4 563,8	+ 993,7	5,5	115 393,6	
1966 Mai	116 148,6	.	.	.	16 120,6	.	11 070,8	1 395,8	116 148,6	5 486,2	4 734,5	+ 751,7	3,3	116 148,6	
1966 Juni	117 050,7	77 739,9	39 310,8	.	16 639,9	.	11 434,4	1 417,5	117 050,7	6 041,3	5 151,0	+ 890,3	11,8	117 050,7	
1966 Juli	118 273,4	.	.	.	16 420,4	.	10 928,3	1 378,8	118 273,4	7 415,5	6 204,3	+ 1 211,2	11,5	118 273,4	
1966 Aug.	119 261,3	.	.	.	16 722,8	.	11 056,2	1 384,6	119 261,3	6 319,4	5 338,1	+ 981,3	6,6	119 261,3	
1966 Sept. ¹⁾	119 997,0	.	.	.	11 289,2	.	11 289,2	1 396,5	119 997,0	5 861,1	5 133,7	+ 727,4	8,3	119 997,0	
Kreditbanken¹¹⁾															
1965	17 992,4	10 675,9	7 316,5	(78,2) ¹⁰⁾	4 841,7	2 396,6	1 687,6	814,7	14 680,8	13 474,1	10 751,2	+ 2 722,9	588,7	17 992,4	
1966 Juni	19 507,9	11 220,6	8 287,3	.	5 384,2	2 903,1	1 925,6	833,4	19 507,9	1 213,5	1 051,6	+ 287,7	6,7	19 507,9	
1966 Juli	19 897,5	.	.	.	2 913,3	.	1 851,6	806,5	19 897,5	1 577,3	1 291,1	+ 286,2	3,4	19 897,5	
1966 Aug.	20 115,5	.	.	.	3 009,9	.	1 883,3	811,8	19 897,5	1 275,7	1 059,7	+ 216,0	2,0	20 115,5	
Großbanken¹²⁾															
1965	10 294,2	6 159,4	4 134,8	(15,5) ¹⁰⁾	2 743,0	1 376,3	970,9	525,9	8 414,2	8 383,8	6 831,5	+ 1 552,3	327,7	10 294,2	
1966 Juni	11 229,2	6 557,0	4 672,2	.	3 012,2	1 660,0	1 094,8	537,9	11 046,5	8 776,8	6 955,5	+ 1 813,3	1,4	11 229,2	
1966 Juli	11 475,4	.	.	.	1 662,0	.	1 046,1	522,0	11 229,2	1 096,9	823,9	+ 273,0	2,2	11 475,4	
1966 Aug.	11 589,3	.	.	.	1 719,6	.	1 061,6	525,9	11 475,4	790,3	677,8	+ 112,5	1,4	11 589,3	
Staats-, Regional- und Lokalbanken¹³⁾															
1965	6 546,1	3 912,6	2 633,5	(37,6) ¹⁰⁾	1 731,6	864,3	610,9	244,7	5 366,0	4 309,1	3 352,7	+ 956,4	223,7	6 546,1	
1966 Juni	7 045,3	4 024,0	3 021,3	.	1 961,0	1 060,3	712,7	250,5	6 947,3	302,4	302,4	+ 93,7	4,3	7 045,3	
1966 Juli	7 165,4	.	.	.	1 067,7	.	692,0	240,4	7 045,3	490,8	371,6	+ 119,2	0,9	7 165,4	
1966 Aug.	7 256,9	.	.	.	1 104,4	.	706,7	241,7	7 165,4	419,8	326,9	+ 91,0	0,5	7 256,9	
Privatbankiers¹⁴⁾															
1965	1 080,7	570,4	510,3	(24,7) ¹⁰⁾	337,5	148,1	101,5	42,1	859,4	730,1	544,6	+ 185,5	35,8	1 080,7	
1966 Juni	1 156,8	603,1	553,7	.	380,1	173,6	113,1	42,9	1 156,8	62,4	51,0	+ 11,4	1,0	1 156,8	
1966 Juli	1 178,3	.	.	.	174,2	.	108,5	43,0	1 178,3	85,2	63,9	+ 21,3	0,2	1 178,3	
1966 Aug.	1 189,4	.	.	.	176,6	.	109,9	42,2	1 189,4	62,8	51,8	+ 11,0	0,1	1 189,4	
Sparbanken															
1965	69 364,5	47 411,9	21 952,6	(200,0) ¹⁰⁾	11 936,5	9 816,1	7 014,2	451,4	59 712,9	42 254,5	35 044,2	+ 7 210,3	2 441,3	69 364,5	
1966 Juni	72 874,9	49 297,9	23 577,0	.	12 694,7	10 882,3	7 643,8	438,0	72 874,9	3 450,1	3 028,7	+ 421,4	2,8	72 874,9	
1966 Juli	73 455,8	.	.	.	10 627,3	.	7 242,3	429,3	72 874,9	4 316,3	3 742,1	+ 574,2	6,7	73 455,8	
1966 Aug.	74 065,3	.	.	.	10 801,7	.	7 317,3	429,3	73 455,8	3 715,3	3 109,5	+ 605,8	3,7	74 065,3	
Kreditgenossenschaften (Schulz-Delitzsch)															
1965	9 522,2	5 666,7	3 855,5	(160,5) ¹⁰⁾	2 201,9	1 493,1	983,6	86,4	7 899,6	6 099,5	4 794,1	+ 1 305,4	317,2	9 522,2	
1966 Juni	10 180,8	6 022,2	4 158,6	.	2 462,7	1 695,9	1 091,5	87,9	10 078,0	5 368,4	4 34,5	+ 1 023,3	0,5	10 180,8	
1966 Juli	10 306,2	.	.	.	1 707,8	.	1 070,8	86,1	10 180,8	6 21,0	496,4	+ 124,6	0,8	10 306,2	
1966 Aug.	10 424,2	.	.	.	1 726,1	.	1 084,1	86,1	10 306,2	572,6	454,9	+ 117,7	0,3	10 424,2	
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)															
(Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III A 5)															
1965	7 557,8	4 676,7	2 881,1	(213,8) ¹⁰⁾	1 699,2	968,1	671,1	17,7	6 260,4	4 417,7	3 371,4	+ 1 046,3	251,1	7 557,8	
1966 Juni	8 022,3	5 014,8	3 007,7	.	1 913,9	1 093,8	729,1	18,0	7 950,7	400,0	329,3	+ 70,7	1,1	8 022,3	
1966 Juli	8 113,2	.	.	.	1 108,1	.	721,7	17,7	8 022,3	447,5	356,9	+ 80,6	0,1	8 113,2	
1966 Aug.	8 179,0	.	.	.	1 119,8	.	729,2	17,7	8 113,2						

11. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen

(einschl. Refinanzierungskredite, ohne Schuldverschreibungen im Umlauf) Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Mittelaufnahme bei Nichtbanken ^{1) 2)}						Mittelaufnahmen bei Kreditinstituten (einschl. Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank) ^{1) 2)}									
	insgesamt	kurzfristig aufgenommene Gelder			mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen ³⁾			insgesamt	Refinanzierung und kurzfristig aufgenommene Gelder							mittel- und lang- fristig aufgenommene Gelder und Darlehen ⁴⁾
		insgesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	insgesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen		insgesamt	Herkunft		Art				
										Deutsche Bundes- bank (ohne vorüber- gehend verkaufte Aus- gleichs- forde- rungen) ⁵⁾	Kredit- institute	Auf- nahme von Wechsel- kredit- en ⁶⁾	insgesamt	sonstige Geldaufnahme	darunter seitens d. Kund- schaft bei Kredit- instituten im Ausland benutzte Kredite ⁷⁾	
darunter aufge- nommen bei der KfW und der Berliner Industrie- bank AG																
Alle Bankengruppen																
1950	3 507,9	148,5	67,4	81,1	3 359,4	150,6	3 208,8	4 495,3	5 056,0	1 735,8	5,5	2 797,9	1 515,7			
1951	5 924,5	267,6	71,9	195,7	5 656,9	293,2	5 363,7	5 056,0	5 056,0	1 500,3	6,3	3 872,2	2 070,0			
1952	9 316,0	316,0	112,2	203,8	9 000,0	1 093,4	7 906,6	12 694,1	7 786,6	3 665,8	15,8	4 907,5	2 413,6			
1953	12 158,1	305,6	65,5	240,1	11 852,5	2 025,7	9 826,8	12 927,1	6 772,3	3 799,1	76,3	6 121,3	2 757,5			
1954	15 965,5 ⁸⁾	140,9	57,2	83,7	15 824,6 ⁸⁾	2 210,5	13 614,1 ⁸⁾	14 921,1	7 185,3	3 044,6	4 140,7	5 126,6	2 989,3			
1955	20 319,8	271,0	44,6	226,4	20 048,8	2 306,6	17 742,2	18 593,3	9 184,1	4 440,9	4 743,2	6 763,5	3 020,0			
1956	24 523,6 ⁹⁾	371,7	66,6	305,1	24 151,9 ⁹⁾	2 627,2	21 524,7 ⁹⁾	18 198,5	7 817,1	2 932,8	4 884,3	5 073,5	2 743,6			
1957	26 835,5 ¹⁰⁾	278,0	99,1	178,9	26 557,5 ¹¹⁾	2 609,9	23 947,6 ¹²⁾	19 249,1 ¹³⁾	6 956,4	1 479,2	5 477,2	4 099,6	2 856,8			
1958	27 964,9 ¹⁴⁾	400,0	198,1	201,9	27 564,9 ¹⁵⁾	2 519,8 ¹⁶⁾	25 045,1 ¹⁷⁾	19 195,7	5 467,5	842,1	4 625,4	3 023,0	2 444,5			
1959	29 648,9 ¹⁸⁾	474,5	241,8	232,7	29 174,4 ¹⁹⁾	2 483,3	26 691,1 ²⁰⁾	20 862,4 ²¹⁾	5 994,4	1 174,0	4 220,4	3 037,6	2 356,8			
1959 ⁶⁾	30 218,7 ¹⁸⁾	475,1	242,4	232,7	29 743,6 ¹⁹⁾	2 496,7	27 246,9 ²⁰⁾	21 156,5 ²¹⁾	5 504,2	1 202,8	4 301,4	3 111,9	2 392,3			
1960 ⁶⁾	33 138,0 ²²⁾	577,1	324,6	262,5	32 560,9 ²³⁾	2 837,9	29 722,9 ²⁴⁾	25 238,0	7 494,5	1 676,7	5 817,8	3 850,8	3 643,7			
1961	38 081,0 ²⁵⁾	599,8 ²⁶⁾	398,5 ²⁷⁾	201,3	37 481,2 ²⁸⁾	3 303,0	34 178,2 ²⁹⁾	29 585,5	8 716,8	1 607,5	7 109,3	4 324,8	4 392,0			
1962 ⁷⁾	42 024,9	938,5	498,0	440,5	41 086,4	3 933,6	37 152,8	32 817,7	9 860,0 ³⁰⁾	2 367,3	7 492,7 ³¹⁾	5 507,0	4 353,0 ³²⁾			
1962 ⁷⁾	42 030,6	939,1	498,6	440,5	41 091,5	3 938,5	37 153,0	32 817,7	9 860,0 ³⁰⁾	2 367,4	7 498,0 ³¹⁾	5 504,7	4 360,7 ³²⁾			
1963	45 634,1 ²⁷⁾	885,2	537,6	347,6	44 748,9 ²⁷⁾	4 276,7	40 472,2 ²⁷⁾	35 646,9 ²⁸⁾	9 803,5	2 155,0	7 648,2	5 302,7	4 500,5			
1964	48 722,7	706,1	485,2	220,9	48 016,6	4 688,4	43 328,2	40 809,2	9 865,4 ³³⁾	3 461,1	8 741,0	6 778,7	5 423,4			
1965 Sept.	50 028,9 ²⁸⁾	493,6	355,9	137,7	49 535,3 ²⁹⁾	5 212,4	44 322,8 ²⁹⁾	47 184,6 ³⁰⁾	14 258,3	6 978,2	7 280,1	10 818,0	3 440,3			
1965 Okt.	50 667,3	569,1	381,1	188,0	50 098,2	5 304,0	44 794,2	46 700,3	13 179,4	6 071,6	7 107,8	9 812,2	3 267,2			
1965 Nov.	50 955,3	633,9	407,2	226,7	50 321,4	5 291,0	45 030,4	46 915,4	12 820,7	5 175,7	7 645,0	9 320,4	3 500,3			
1965 Dez.	50 858,5	274,2	150,2	124,0	50 584,3	5 283,1	45 301,2	48 534,8	14 173,7	6 298,4	7 875,3	10 197,1	3 976,6			
1966 Jan.	53 986,4 ³¹⁾	423,4	269,0	154,4	53 563,0 ³¹⁾	5 234,2	48 328,8 ³¹⁾	49 369,0 ³²⁾	14 876,0	6 396,7	8 479,3	11 005,2	3 870,8			
1966 Febr.	54 312,1	550,0	298,8	251,2	53 762,1	5 243,0	48 519,1 ³²⁾	49 006,6	14 523,2	6 029,1	8 494,1	10 465,2	4 058,0			
1966 März	54 639,4 ³⁷⁾	656,0	360,7	295,3	53 983,4 ³⁷⁾	5 197,9	48 785,5 ³⁷⁾	51 965,8 ³⁸⁾	17 101,9	8 570,9	8 531,0	13 082,5	4 019,4			
1966 April	55 124,2	715,1	373,9	241,2	54 409,1	5 246,2	49 162,9	51 493,3	16 539,6	8 088,8	8 450,8	12 897,0	3 642,6			
1966 Mai	55 302,8 ³⁸⁾	860,4	426,4	434,0	54 442,4 ³⁹⁾	5 317,8	49 124,6 ³⁹⁾	52 774,4	16 738,6	8 276,4	8 508,2	13 147,7	4 550,2			
1966 Juni	55 168,3	598,0	220,9	377,1	54 568,3	5 358,2	49 210,1	52 135,1	16 959,4	8 428,1	8 531,3	12 831,7	4 800,0			
1966 Juli	55 180,6	561,7	304,9	256,8	54 618,9	5 378,6	49 240,3	51 774,8	16 564,2	7 895,7	8 668,5	12 597,0	3 967,2			
1966 Aug.	55 361,6	492,1	270,9	221,2	54 869,5	5 428,7	49 440,8	50 562,7	15 053,3	8 193,0	8 860,3	11 052,3	4 001,0			
1966 Sept. ⁹⁾	55 397,7	457,0	242,5	214,5	54 940,7	5 387,5	49 553,2	50 533,2	15 053,3	8 193,0	8 860,3	11 052,3	4 001,0			
Kreditbanken																
1965 Dez.	3 395,0	77,4	54,3	23,1	3 317,6	1 661,0	1 656,6	13 132,5	7 630,5	3 658,1	3 972,4	5 792,5	1 838,0			
1966 Juni	3 600,2	198,7	62,4	106,3	3 431,5	1 676,0	1 755,5	12 903,2	8 213,6	4 605,7	3 708,1	6 614,4	1 699,4			
1966 Juli	3 496,3	72,1	49,8	23,3	3 424,2	1 677,8	1 746,4	13 772,7	8 144,2	4 351,2	3 792,0	6 539,2	1 605,2			
1966 Aug.	3 482,3	62,8	38,9	23,9	3 419,5	1 659,0	1 760,5	12 560,5	6 912,0	3 191,8	3 720,2	5 316,3	1 595,7			
Girozentralen ⁹⁾																
1965 Dez.	8 145,3	62,2	9,5	52,7	8 083,1	988,5	7 094,6	6 866,2	628,2	529,6	98,6	316,9	311,3			
1966 Juni	8 270,9	113,2	54,5	58,7	8 157,7	1 024,1	7 133,6	7 708,3	1 307,0	1 089,9	217,1	1 135,6	171,4			
1966 Juli	8 203,4	58,8	31,8	27,0	8 144,6	1 014,1	7 130,5	7 621,0	1 183,4	949,8	233,6	1 027,0	156,4			
1966 Aug.	8 182,4	47,7	29,5	18,2	8 134,7	1 008,0	7 126,7	7 515,3	1 040,3	791,4	248,9	899,6	140,7			
Sparkassen																
1965 Dez.	3 098,5	31,7	2,6	29,1	3 066,8	134,0	2 932,8	5 878,7	570,5	331,4	239,1	525,4	45,1			
1966 Juni	3 221,6	142,9	1,7	141,2	3 078,7	159,3	2 919,4	6 596,2	1 151,8	792,2	359,6	1 007,3	144,5			
1966 Juli	3 191,3	131,1	2,0	129,1	3 060,2	160,1	2 900,1	6 552,7	1 095,8	790,0	305,8	1 028,5	67,3			
1966 Aug.	3 184,6	134,2	4,3	129,9	3 050,4	156,6	2 893,8	6 575,2	1 084,9	870,0	214,9	1 052,2	32,7			
Zentralkassen ⁹⁾ *)																
1965 Dez.	370,4	—	—	—	370,4	225,4	145,0	2 433,0	208,0	176,0	32,0	170,7	37,3			
1966 Juni	351,4 ³⁷⁾	1,0	—	—	350,4 ³⁷⁾	215,9	114,5 ³⁷⁾	2 733,2 ³⁸⁾	461,5	458,9	2,6	450,3	11,2			
1966 Juli	325,8	1,0	—	—	324,8	215,7	109,1	2 737,3	457,8	452,9	5,0	454,0	3,8			
1966 Aug.	327,3	1,0	—	—	326,3	217,0	109,3	2 733,3	446,1	441,6	4,5	442,4	3,7			
Kreditgenossenschaften ⁹⁾ *)																
1965 Dez.	207,8	13,1	9,2	3,9	194,7	79,7	115,0	2 596,3	414,4	55,9	358,5	225,3	189,1			
1966 Juni	218,2	14,0	9,5	4,5	204,2	88,4	115,8	2 874,6	640,6	83,1	557,5	417,2	223,4			
1966 Juli	223,0	16,6	12,1	4,5	206,4	90,4	116,0	2 852,4	612,3	87,4	524,9	454,3	158,0			
1966 Aug.	228,5	18,4	13,8	4,6	210,1	93,3	116,8	2 795,6	527,2	78,4	448,8	394,0	133,2			
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1965 Dez.	12 243,2	2,0	—	—	12 241,2 ³⁹⁾	734,8	11 506,4 ³⁹⁾	5 779,0 ³⁹⁾	22,7	—	22,7	22,0	—			
1966 Juni	10 947,4 ⁴⁰⁾	—	—	—	10 947,4 ⁴⁰⁾	779,9	10 167,5 ⁴⁰⁾	6 062,4 ⁴¹⁾	31,9	0,7	31,2	0,7	—			
1966 Juli	11 006,8	—	—	—	11 006,8	798,7	10 208,1	6 101,8	18,0	0,8	17,2	0,8	—			
1966 Aug.	11 062,9	—	—	—	11 062,9	840,9	10 222,0	6 217,7	74,2	0,3	73,9	0,3	—			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1965 Dez.	22 944,6	13,9	2,1	11,8	22 950,7	1 230,3	21 720,4	8 174,9	2 853,7	1 541,5	1 312,2	2 433,9	419,8			
1966 Juni	28 179,7 ⁴²⁾	67,0	2,0	65,0	28 112,7 ⁴²⁾	1 236,5	26 876,2 ⁴³⁾	8 535,2 ⁴⁴⁾	3 085,4	1 387,6	1 697,8	2 553,6	531,8			
1966 Juli	28 215,9	58,0	4,8	53,2	28 157,9	1 247,4	26 910,5	8 525,2	3 089,8	1 256,5	1 833,3	2 441,1	648,7			
1966 Aug.	28 420,7	47,1	4,8	42,3	28 373,6	1 280,8	27 092,8	8 491,9	2 945,4	811,9	2 133,5	2 316,4	629,0			
Teilzahlungskreditinstitute ⁹⁾ *)																
1965 Dez.	344,1	74,2	70,7	3,5	269,9	229,2	40,7	3 674,1	1 845,5	5,8	1 839,7	731,7	1 113,8			
1966 Juni	307,4	91,1	89,8	1,3	216,3	178,0	38,3	3 732,1	1 967,4	10,0	1 957,4	652,7	1 314,7			
1966 Juli	428,3	224,1	203,3	20,8	204,2	174,4	29,8	3 611,7	1 962,8	7,3	1 955,5	652,3	1 310,5			
1966 Aug.	383,4	181,0	178,6	2,4	202,4	173,2	29,2	3 673,1	2 023,2	7,6	2 015,6	631,1	1 392,1			
Postscheck- und Postsparkassenämter																
1965 Dez.	89,6	—	—	—	89,6	—	89,6	—	—	—	—	—	—			
1966 Juni	89,6	—	—	—	89,6	—	89,6	—	—	—	—	—	—			
1966 Juli	89,6	—	—	—	89,6	—	89,6	—	—	—	—	—	—			
1966 Aug.	89,6	—	—	—	89,6	—	89,6	—	—	—	—	—	—			

¹⁾ Die Mittelaufnahme der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) wurde bis einschl. November 1960 global als Mittelaufnahme bei Kreditinstituten ausgewiesen. — ²⁾ Für die von Teilzahlungskreditinstituten langfristig aufgenommenen Darlehen liegt bis einschl. Dezember 1964 keine Aufgliederung nach Wirtschaftssektoren vor. Sie wurden global dem Sektor „Kreditinstitute“ zugeordnet, in dem bis einschl. Juni 1958 auch der Gesamtbetrag der von ihnen aufgenommenen Gelder enthalten ist. Für die aufgenommenen Gelder liegt eine Aufgliederung nach Fristigkeiten (kurz- und mittelfristig) erstmalig für Januar 1965 vor. Zuvor wurden sie global als kurzfristig behandelt. —

Aktiva

Mio

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ¹⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ²⁾		Post-scheckguthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ³⁾		Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ⁴⁾		Kassenobligationen ⁵⁾	Wertpapiere und Konzertialbeteiligungen ⁶⁾	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit einer Befristung von unter 3 Monaten		insgesamt	darunter Handelswechsel	inländische Emittenten	ausländische Emittenten				
Alle Bankengruppen⁷⁾																
1949	3 540		1 645,8	1 371,1	82,8	2 007,2	1 862,2	249,0	1 695,3	1 434,4	275,9	—	—	—	526,8	52,5
1950	3 621 ¹⁰⁾	35 515,5	2 171,7	1 862,6	85,8	3 224,5	2 054,9	249,0	1 521,1	2 378,5	528,8	—	—	—	734,4	53,9
1951	3 795 ¹¹⁾	45 377,1	3 210,4	2 806,6	106,0	3 431,8	2 910,2	388,3	3 776,9	3 434,4	945,1	—	—	—	1 331,9	134,4
1952	3 782	59 010,7	3 581,0	3 114,9	125,5	4 661,9	3 496,6	440,2	6 230,9	5 714,6	1 038,2	—	—	—	2 629,7	69,7
1953	3 781	74 701,0	3 916,4	3 436,6	141,6	6 056,2	3 994,1	532,5	7 485,6	7 016,0	1 169,8	—	—	—	4 769,3	112,7
1954	3 787	95 760,3	4 682,1	4 137,2	152,8	8 427,1	5 011,5	628,8	9 948,4	8 407,8	1 103,7	—	—	—	6 559,2	174,7
1955	3 658 ¹²⁾	115 791,0	5 191,6	4 590,1	165,8	9 427,1	5 395,9	663,4	9 793,6	9 197,6	1 197,9	—	—	—	8 836,8	267,5
1956	3 658	130 289,7	6 404,9	5 689,9	223,6	9 709,0	6 303,1	827,7	11 533,3	10 868,0	1 789,0	—	—	—	9 227,5	214,3
1957	3 658	154 714,8	8 551,1	7 739,3	236,8	14 355,6	7 701,8	898,3	12 985,0	12 352,7	5 710,3	446,1	—	—	8 227,5	180,0
1958	3 663	177 289,1	9 806,0	8 888,1	285,1	17 177,2	8 412,9	946,5	13 327,4	12 713,6	6 167,1	73,5	—	—	13 072,7	162,9
1959	3 678	204 052,9	10 830,9	9 875,3	280,7	18 294,6	9 893,6	1 062,7	14 845,4	13 966,9	4 463,2	1 231,4	—	—	16 841,6	268,0
1959 ¹³⁾	3 749	207 425,4	11 010,7	10 030,9	284,5	19 093,3	10 305,0	1 093,4	15 166,4	14 256,2	4 498,3	1 231,4	—	—	17 073,4	335,4
1960 ¹⁴⁾	3 792	233 071,9	14 630,5	13 562,4	280,7	20 109,4	11 507,8	1 075,6	16 018,9	15 006,8	5 622,6	3 795,1	—	—	17 609,9	324,1
1961	3 803	271 199,4	13 866,8	12 515,9	287,5	26 007,6	14 030,8	1 819,7	19 727,7	16 773,6	5 418,9	1 195,3	—	—	23 964,2	294,7
1962 ¹⁵⁾	3 805	302 040,3	14 864,1	13 267,9	422,8	28 109,5	15 408,4	1 506,0	18 577,2	17 285,6	5 056,1	716,2	—	—	23 970,6	294,7
1962 ¹⁶⁾	3 776	302 289,4	14 868,7	13 268,0	423,7	28 160,0	15 430,4	1 508,0	18 104,1	17 289,8	5 056,1	716,2	—	—	23 970,6	294,7
1963	3 785 ¹⁷⁾	341 682,0	16 555,6	14 821,7	445,0	32 229,7	17 256,5	1 227,7	20 030,1	18 833,8	5 942,4	832,5	—	—	27 607,0	341,9
1964	3 768	380 754,0	17 679,1	15 938,0	433,5	34 467,6	19 115,4	1 546,0	21 642,7	20 168,9	3 707,7	851,5	—	—	31 613,5	443,5
1965	3 752	406 653,9	16 177,4	14 027,1	305,5	36 916,4	18 184,6	1 237,4	18 498,1	16 760,5 ¹⁸⁾	3 818,6	624,1	—	—	34 745,6	903,0
1965	3 752	411 293,5	16 407,0	14 353,1	286,7	37 760,5	19 206,9	1 152,1	19 392,1	17 680,9	3 830,5	621,1	—	—	34 978,9	980,4
1965	3 746	419 326,9	16 758,4	14 477,0	315,8	40 945,6	20 987,4	1 352,3	20 251,5	18 175,9	3 993,8	759,4	—	—	35 356,2	947,0
1965	3 746	423 262,5	19 271,3	17 374,3	472,8	39 200,1	22 245,8	1 605,4	22 201,7	20 066,8	3 199,7	870,0	—	—	35 366,7	871,7
1966	3 735	424 418,8	17 434,6	15 316,1	336,3	40 060,5	21 653,6	1 307,1	20 060,2	18 173,1	3 606,1	777,0	—	—	35 599,7	997,3
1966	3 735	427 811,9	16 467,5	14 348,9	303,1	41 269,6	20 987,4	1 352,3	20 475,2	18 344,9	3 622,8	519,8	—	—	35 363,5	1 126,0
1966	3 735	426 444,2	16 612,8	14 356,9	308,0	38 030,6	18 335,5	1 227,6	18 825,1	17 030,9	3 466,2	430,3	—	—	35 435,5	1 269,9
1966	3 734	429 705,2	16 435,7	14 303,2	264,0	38 430,7	19 109,8	1 175,4	19 540,3	17 736,4	3 629,1	449,3	—	—	35 274,7	1 402,3
1966	3 734	434 275,0	17 966,2	15 552,6	320,9	39 954,8	20 554,6	1 254,6	19 957,0	17 122,4	3 012,8	377,1	—	—	35 684,7	1 302,6
1966	3 732	437 183,0	17 070,8	14 559,7	333,6	39 282,7	20 367,5	1 414,1	19 252,1	17 493,1	2 821,6	374,2	—	—	35 742,1	1 462,6
1966	3 732	438 113,9	17 789,1	15 384,6	320,8	39 191,1	20 194,6	1 414,1	19 666,1	17 935,3	2 713,6	334,1	—	—	35 550,3	1 474,9
1966	3 730	445 553,8	18 216,9	15 800,9	267,2	43 450,0	22 999,4	1 242,7	20 781,3	19 046,8	2 445,6	434,0	—	—	35 638,6	1 408,3
1966	3 768	380 754,0	17 679,1	15 938,0	433,5	34 467,6	19 115,4	1 546,0	21 642,7	20 168,9	2 593,0	481,0	—	—	35 772,3	1 325,5
Kreditbanken																
1962	343	76 181,4	6 442,4	5 821,3	177,1	6 764,5	5 101,5	915,3	11 622,9	11 039,6	1 111,0	236,4	393,5	6 521,9	40,7	
1962	360 ¹⁹⁾	84 220,6	7 259,7	6 590,1	205,3	7 193,5	5 494,2	996,7	12 896,4	12 267,3	1 486,9	409,0	529,7	7 228,1	39,4	
1964	354	92 011,6	7 350,6	6 691,3	199,1	8 428,5	6 490,7	937,3	13 799,4	13 110,4	649,2	595,8	839,7	339,3	48,7	
1965	352	99 618,7	7 815,3	7 117,6	216,8	9 039,2	7 356,6	944,2	13 897,4	13 196,6	624,2	622,5	558,8	9 332,2	82,3	
1966	351	98 485,7	6 060,7	5 147,5	122,6	9 293,1	7 230,0	718,6	11 693,5	11 081,7	800,9	304,6	535,8	9 206,8	122,6	
1966	350	99 822,3	5 638,3	4 702,6	127,9	8 965,2	6 983,3	694,7	11 829,2	11 266,1	752,0	301,6	518,1	9 238,6	132,8	
1966	350	98 327,6	5 859,9	4 961,7	132,1	8 607,9	6 708,6	588,8	11 926,3	11 388,2	582,1	261,6	552,9	9 017,2	139,4	
1966	350	100 508,2	6 212,2	5 305,4	86,6	9 137,1	6 862,0	647,6	12 656,6	12 107,7	458,0	361,4	541,2	9 038,9	146,5	
Großbanken²⁰⁾																
1962	6	33 958,7	3 385,7	3 062,1	87,9	2 234,3	1 923,3	469,5	5 820,7	5 715,0	992,7	163,4	265,4	3 249,0	—	
1963	6	36 929,8	3 847,1	3 502,7	99,8	2 076,2	1 882,1	566,7	6 580,3	6 452,1	1 256,3	339,7	356,1	3 491,1	—	
1964	6	39 308,6	3 786,2	3 449,5	99,4	2 229,6	1 981,8	494,7	7 360,0	7 159,8	568,7	487,6	461,4	3 775,8	—	
1965	6	41 726,0	4 189,9	3 817,9	102,7	2 379,2	2 107,1	501,8	7 104,1	6 957,6	538,9	508,2	295,5	4 187,3	—	
1966	6	42 110,1	3 606,2	3 070,4	40,7	3 421,0	2 871,9	350,9	5 938,7	5 814,9	753,9	131,6	281,2	4 157,5	—	
1966	6	42 943,2	3 302,2	2 753,1	48,3	3 062,4	2 667,3	343,5	6 308,2	6 234,2	704,3	128,7	280,6	4 201,1	—	
1966	6	42 192,4	3 405,4	2 877,5	55,1	2 786,7	2 431,0	285,2	6 066,4	6 000,8	533,3	128,7	309,2	4 149,3	—	
1966	6	42 837,3	3 607,8	3 080,7	40,3	2 922,4	2 340,9	359,5	6 580,8	6 525,5	337,3	228,5	279,7	4 137,6	—	
Staats-, Regional- und Lokalbanken²¹⁾																
1962	96	32 549,6	2 404,8	2 158,3	70,2	3 152,8	2 122,8	320,5	4 266,4	3 916,2	110,9	62,6	122,7	2 318,9	40,7	
1963	98	36 617,3	2 694,0	2 425,0	86,3	3 620,1	2 498,5	4 681,9	4 315,6	4 315,6	228,1	59,8	156,6	2 577,0	39,4	
1964	100	40 883,6	2 718,8	2 449,6	99,8	4 385,0	3 030,2	338,5	4 806,1	4 444,5	79,7	93,7	224,5	3 192,6	48,7	
1965	103	44 664,7	2 777,7	2 509,4	92,2	4 612,0	3 441,2	326,9	4 978,6	4 562,1	84,7	92,4	211,1	3 677,2	82,3	
1966	104	45 778,6	1 879,5	1 561,1	72,8	4 224,0	2 871,9	265,3	4 210,7	3 846,0	45,0	—	227,7	6 007,5	122,6	
1966	104	44 327,4	3 606,2	3 070,4	40,7	4 287,2	2 947,7	255,5	3 998,8	3 628,5	45,8	144,4	214,2	3 617,0	132,8	
1966	104	44 168,2	1 909,1	1 598,4	67,2	4 244,3	2 928,6	224,4	4 264,0	3 907,1	47,5	104,4	220,7	3 447,4	139,4	
1966	104	45 069,0	2 005,6	1 684,7	37,3	4 719,8	3 264,4	221,5	4 403,9	4 026,9	119,7	104,4	226,3	3 487,6	146,5	
Privatbankiers²²⁾																
1962	204	7 155,6	515,6	468,9	15,5	902,4	782,0	102,3	1 175,8	1 063,7	6,7	10,0	3,9	848,1	—	
1963	219 ²³⁾	7 751,0	577,0	525,0	15,3	909,0	771,9	100,3	1 285,8	1 160,0	2,0	9,5	14,9	955,7	—	
1964	209															

**bilanzen
der Kreditinstitute *)**

DM

Aktiva

Ausgleichsfor-derungen ⁵⁾	Deckungsfor-derungen gemäß Währungs- ausgleichs- Alt- sparer- und Lasten- ausgleichs- gesetz ⁷⁾	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Nachrichtlich: Hypothekarkredite ⁸⁾		Beteiligungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ⁹⁾	Jahres- oder Monats- ende
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	enthalten in					
								lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				

Alle Bankengruppen¹⁾

5 531.1	—	8 102.8	7 357.8	745.0	1 906.8	1 776.7	—	360.7	1 074.9	—	—	—	—	1949
5 991.6	—	10 593.7	9 722.1	871.6	8 032.4	5 886.1	2 146.3	728.7	3 297.0	257.0	85.8	441.9	1 026.1	1950
6 074.0	—	11 530.6	10 565.5	965.1	11 957.2	9 048.3	2 908.9	1 291.5	4 836.5	488.2	159.0	588.3	1 149.7	1951
6 299.5	—	14 062.5	12 875.9	1 186.6	16 345.9	12 744.2	3 601.7	2 327.9	6 732.4	637.0	235.7	794.3	1 399.8	1952
6 465.6	341.7	17 513.2	15 924.4	1 588.8	22 266.3	17 826.5	4 439.8	3 329.8	9 427.2	939.6	340.4	981.1	1 461.4	1953
6 678.9	1 391.4	20 335.2	18 547.1	1 786.1	28 554.0	23 370.6	5 183.4	6 639.8	12 821.5	2 410.3	530.0	1 351.4	1 751.1	1954
6 422.0	1 728.3	22 506.2	20 495.6	2 010.6	37 012.9	30 909.7	6 103.2	6 749.8	16 497.5	3 691.8	616.0	1 601.0	2 061.4	1955
6 419.1	1 895.6	24 525.2	22 505.0	2 020.2	43 282.9	36 668.4	6 614.5	12 294.7 ²¹⁾	19 956.6	4 539.0 ²⁴⁾	—	—	—	1956
6 342.8	1 924.1	26 326.1	24 240.4	2 085.7	49 851.1	42 207.6	7 643.5	13 764.9	23 504.2	5 674.2	742.6	1 809.4	2 328.8	1957
6 261.2	1 901.8	28 198.3	25 121.2	2 286.2	59 246.5	50 739.1	8 507.4	14 734.1	28 099.3	6 731.4	789.5	1 994.7	2 527.6	1958
6 338.5	1 862.4	33 131.5	30 317.0	2 814.5	70 859.3	61 140.6	9 718.7	16 380.0	34 707.2	7 680.3	897.1	2 168.2	3 037.4	1959
6 338.5	1 862.4	33 483.8	30 649.9	2 833.9	72 065.2	62 324.3	9 740.9	16 446.8	35 450.7	7 723.1	909.1	2 208.3	3 118.2	1959 ²⁵⁾
6 405.4 ²⁶⁾	1 817.1	39 586.9	36 404.6	3 182.3	83 263.7	71 994.7	11 269.0	17 905.0	41 990.3	8 613.7	1 029.8	2 393.4	3 513.5	1960 ²⁵⁾
6 312.3	1 787.7	46 202.0 ²⁸⁾	42 649.5 ²⁸⁾	3 552.5	98 435.2	84 852.1	13 583.1	20 329.0 ²⁸⁾	49 428.4	9 426.1	1 320.0 ²⁷⁾	2 667.4	4 829.6 ²⁸⁾	1961 ²⁸⁾
6 178.9	1 894.3	52 105.3 ²⁸⁾	48 063.7 ²⁸⁾	4 039.6 ²⁸⁾	114 848.1	99 345.6	15 502.5	22 387.6 ²⁸⁾	58 017.3	10 529.6	1 469.7	2 943.4	5 058.1	1962 ²⁸⁾
6 164.8	1 890.6	52 175.1 ²⁸⁾	48 135.4 ²⁸⁾	4 039.7 ²⁸⁾	114 951.8	99 446.8	15 503.0	22 398.2 ²⁸⁾	58 088.2	10 537.2	1 468.3	2 951.4	5 062.8	1962 ²⁸⁾
6 084.4	2 130.3	57 572.3	53 282.1	4 290.2	133 671.3	115 952.4	17 718.9	24 558.9	67 286.0	11 699.4	1 622.2	3 213.0	5 177.4 ²⁸⁾	1963 ²⁸⁾
6 037.3	2 423.6	64 672.6 ²⁸⁾	59 459.3 ²⁸⁾	5 213.3 ²⁸⁾	152 573.6 ²⁸⁾	132 910.6 ²⁸⁾	19 663.0 ²⁸⁾	28 577.0 ²⁸⁾	76 097.3 ²⁸⁾	14 649.0 ²⁸⁾	1 834.0	3 519.0	5 854.7	1964
6 025.2	2 620.7	71 616.6	66 563.2	5 053.4	167 753.8	145 977.3	21 775.8	30 350.1	83 319.7	15 755.7	1 910.7	3 798.0	6 298.7	Sept. 1965
6 045.8	2 653.2	71 764.7	66 758.0	5 006.7	169 533.7 ²⁸⁾	147 454.5 ²⁸⁾	22 072.9	30 794.4 ²⁸⁾	84 291.9	13 887.7	1 925.4	3 847.3	6 318.8	Oktober 1965
6 054.5	2 658.7	71 744.4	66 919.7	4 824.7	171 659.2	149 220.1	22 439.1	31 103.2	85 301.2	16 012.5	1 931.5	3 891.5	6 714.5	Nov. 1965
5 999.3	2 622.8	73 224.4	68 117.8	5 106.6	173 410.6	151 041.7	22 368.9	31 399.6	86 393.9	16 215.2	2 038.6	3 923.8	6 777.2	Dez. 1965
6 013.9	2 679.5	73 011.9 ²⁸⁾	68 116.9 ²⁸⁾	4 843.0 ²⁸⁾	172 469.8 ²⁸⁾	151 437.1 ²⁸⁾	21 002.7 ²⁸⁾	34 529.1 ²⁸⁾	84 596.8 ²⁷⁾	18 257.7 ²⁸⁾	2 074.3	3 934.5	6 777.1	Jan. 1966
6 015.7	2 683.4	74 302.9	69 520.0	4 782.9	173 850.9	152 645.7	21 205.2	34 784.4	85 267.7	18 368.0	2 070.0	3 984.2	6 789.6	Febr. 1966
6 015.0	2 721.1	76 167.8	71 298.8	4 869.0	175 053.3	153 601.9	21 451.4	34 965.5	85 823.0	18 456.4	2 109.8	3 994.3	6 871.2	März 1966
6 015.4	2 766.0	76 924.7	72 116.4	4 808.0	176 240.6	154 735.6	21 505.0	35 223.4	86 515.8	18 584.1	2 134.8	4 044.5	6 816.7	April 1966
6 031.3	2 770.4	77 799.7	72 833.4	4 966.3	177 724.9 ²⁸⁾	156 227.3 ²⁸⁾	21 497.6	35 130.4 ²⁸⁾	87 399.3 ²⁸⁾	18 450.7 ²⁸⁾	2 147.4	4 085.9	6 855.9	Mai 1966
6 007.5	2 763.4	81 267.5	75 817.3	5 450.2	177 966.2	156 721.9	21 244.3	35 350.5	87 840.7	18 571.1	2 177.9	4 130.5	7 007.2	Juni 1966
5 995.7	2 763.5	80 389.2	75 351.7	5 037.5	179 471.3	158 017.9	21 453.4	35 545.9	88 510.8	18 692.8	2 210.9	4 184.3	6 548.2	Juli 1966
6 018.3	2 765.9	79 944.7	75 049.5	4 895.2	181 098.9	159 489.0	21 609.9	35 809.5	89 270.9	18 844.2	2 219.3	4 230.6	6 898.3	Aug. 1966

Kreditbanken

1 721.5	213.4	26 491.8	23 881.5 ²⁴⁾	2 610.3 ²³⁾	9 434.9	9 181.9	253.0	1 476.9	3 938.6	472.2	784.0	804.3	1 028.9	Dez. 1962
1 699.8	259.6	28 600.3	25 809.5	2 790.8	10 828.8	10 561.8	267.0	1 631.8	4 541.9	521.1	874.3	856.9	1 224.4 ²³⁾	Dez. 1963
1 679.1	316.7	31 637.6	28 430.9	3 206.7	12 588.3	12 279.9	308.4	1 486.4	5 428.7	574.8	1 036.0	906.9	1 213.0	Dez. 1964
1 652.1	339.5	33 087.0	28 183.3	2 896.7	14 247.4	13 797.3	450.1	1 500.7	6 255.4	621.5	1 179.9	950.9	1 535.3	Dez. 1965
1 652.1	355.5	37 561.7	34 673.4	2 891.3	14 648.6	14 138.2	510.4	1 587.6	6 379.5	636.7	1 243.8	1 012.1	1 565.1	Mai 1966
1 634.3	351.7	39 351.1	36 209.8	3 176.3	14 650.9	14 135.9	514.6	1 599.7	6 403.9	634.8	1 256.4	1 014.8	1 773.5	Juni 1966
1 630.2	355.4	39 102.7	36 185.2	2 917.5	14 809.9	14 283.0	526.9	1 608.8	6 448.4	634.9	1 273.5	1 017.6	1 773.5	Juli 1966
1 633.9	354.3	38 771.8	35 929.1	2 842.7	14 943.3	14 406.8	536.5	1 617.1	6 479.7	638.6	1 281.6	1 021.8	1 598.3	Aug. 1966

Großbanken²⁾ +)

941.1	66.6	13 405.8	11 963.6 ²⁴⁾	1 442.2 ²³⁾	1 725.3	1 683.5	41.8	179.4	1.5	—	233.1	391.6	346.8	Dez. 1962
932.5	97.2	13 996.8	12 509.1	1 487.7	1 853.0	1 814.6	38.4	228.5	1.3	—	258.2	421.8	520.5	Dez. 1963
924.3	127.2	15 371.6	13 228.9	1 842.7	2 053.7	1 991.1	62.6	152.9	1.3	—	323.5	441.6	466.4	Dez. 1964
911.2	158.5	16 964.8	15 394.6	1 570.2	2 349.5	2 246.3	103.2	154.7	1.7	—	368.5	459.3	551.9	Dez. 1965
911.5	167.7	18 221.9	16 596.7	1 625.2	2 517.7	2 379.8	137.9	174.4	2.2	—	386.2	521.8	527.2	Mai 1966
906.5	171.6	19 313.7	17 534.7	1 779.0	2 581.2	2 440.7	140.5	172.9	2.2	—	390.3	522.7	505.0	Juni 1966
903.2	170.9	19 302.7	17 593.8	1 608.9	2 631.5	2 484.7	146.8	173.6	2.2	—	403.9	522.7	464.6	Juli 1966
905.6	171.2	19 071.3	17 527.8	1 543.5	2 654.8	2 508.2	146.6	172.8	2.2	—	405.9	523.7	438.1	Aug. 1966

Staats-, Regional- und Lokalbanken³⁾

718.0	138.8	9 649.7	8 650.1	999.6	7 141.1	6 937.6	203.5	1 025.7	3 843.3	346.7	292.9	300.6	412.3	Dez. 1962
706.8	152.3	10 770.1	9 659.0	1 111.1	8 354.0	8 132.2	221.8	1 076.4	4 460.9	395.2	338.2	317.8	444.6 ²⁴⁾	Dez. 1963
696.1	177.3	12 063.9	10 895.6	1 168.3	9 754.4	9 521.0	233.4	971.6	5 318.9	447.2	412.5	344.8	485.6	Dez. 1964
683.9	166.7	13 431.6	12 307.1	1 124.5	11 014.0	10 708.6	305.4	885.4	6 132.9	492.5	532.5	362.8	652.7	Dez. 1965
683.7	172.7	14 250.1	13 165.3	1 084.8	11 277.3	10 950.7	326.6	921.5	6 261.2	507.3	565.9	360.4	747.4	Mai 1966
671.5	171.9	14 852.2	13 679.8	1 172.4	11 221.0	10 893.3	327.7	924.6	6 285.6	505.4	573.0	362.9	978.9	Juni 1966
670.8	169.3	14 759.2	13 634.6	1 124.6	11 303.1	10 970.9	332.2	934.6	6 329.9	505.5	578.7	364.7	719.4	Juli 1966
672.1	167.9	14 562.9	13 443.3	1 119.6	11 409.6	11 070.9	338.7	947.3	6 359.4	509.5	586.5	366.2	883.9	Aug. 1966

Privatbankiers⁴⁾

50.6	7.7	2 639.7	2 499.0	140.7	297.2	290.6	6.6	132.2	49.9	11.5	188.7	89.1	170.1	Dez. 1962
48.9	8.8	2 860.8	2 716.3	144.5	328.4	321.7	6.7	146.2	34.8	7.2	211.7	94.1	181.6	Dez. 1963
47.8	11.8	3 059.3	2 929.2	130.1	347.3	340.6	6.7	159.6	63.5	9.3	224.2	98.2	151.7	Dez. 1964
45.8	14.0	3 364.6	3 223.5	141.1	404.3	368.8	35.5	221.0	75.9	8.7	211.0	101.0	160.3	Dez. 1965
45.6	14.7	3 693.6	3 556.0	137.6	410.0	372.2	37.8	255.9	70.4	9.0	220.0	102.3	152.4	Mai 1966
45.2	14.7	3 756.6	3 576.6	180.0	404.2	365.8	38.4	263.1	70.6	9.0	222.1	101.1	151.7	Juni 1966
45.1	14.8	3 657.5	3 518.6	138.9	417.8	378.4	39.4	263.5	70.8	9.0	219.4	102.1	148.9	

Passiva

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute *)	Summe der Passiva	Einlagen *)									Aufgenommene Gelder *)			
			Einlagen von Nichtbanken *)					Einlagen von Kreditinstituten				darunter			
			insgesamt	insgesamt	Sicht-einlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	insgesamt	Sicht-einlagen	Termin-einlagen	insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme	darunter bei Kreditinstituten *)	seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite *)	
Alle Bankengruppen *)															
1949	3 540	-	15 252,2 ⁽¹⁾	13 759,1 ⁽¹¹⁾	8 573,9	2 108,8	3 076,4	1 493,1	1 205,3	287,8	1 492,3	302,8	-	-	
1950	3 621 ⁽¹²⁾	35 515,5	19 897,5 ⁽¹¹⁾	17 981,6 ⁽¹¹⁾	9 657,6	4 213,3	4 110,7	1 915,9	1 318,3	597,6	2 160,2	1 884,3	1 735,8	5,5	
1951	3 782	45 377,1	25 450,1	22 532,9	11 601,5	5 843,7	5 087,7	2 917,2	1 781,0	1 136,2	2 262,2	1 767,9	1 500,3	6,3	
1952	3 782	59 010,7	32 956,7	28 084,9	12 446,1	8 057,5	7 581,3	4 871,8	2 248,0	2 623,5	2 728,6	2 018,6	1 702,6	15,8	
1953	3 781	74 701,0	41 868,6	35 336,3	13 521,4	10 268,4	11 546,6	6 532,3	3 036,9	3 495,4	3 265,2	2 187,7	1 882,1	76,3	
1954	3 787	95 760,0	52 401,4	43 333,5	15 991,7	10 117,2	17 224,5	9 067,9	3 835,8	5 232,1	3 365,2	2 199,6	2 058,7	301,8	
1955	3 631 ⁽¹³⁾	113 791,0	58 993,3	49 297,8	17 769,0	10 155,3	21 373,5	9 695,5	4 374,2	5 321,3	3 815,8	2 391,6	2 420,6	348,0	
1956	3 658	130 289,7	66 846,2	55 679,3	19 378,3	12 025,4	24 275,6	11 166,9	5 254,8	5 912,1	4 677,3	3 115,3	2 743,6	580,7	
1957	3 658	154 714,8	82 800,0	66 768,8	21 795,3	15 585,2	29 388,3	16 031,2	7 028,2	9 003,0	5 082,9	3 134,8	2 856,8	791,6	
1958	3 663	177 289,1	97 300,4	78 054,9	25 305,1	16 647,6	36 102,2	19 245,5	7 752,1	11 493,4	4 433,4	2 844,5	2 444,5	416,3	
1959	3 678	204 052,9	111 888,1	91 171,7	28 457,4	18 445,9	44 268,4	20 716,4	8 609,7	12 106,7	4 869,0	2 831,3	2 356,8	183,8	
1960	3 749	207 425,4	113 970,0	92 826,6	29 075,6	18 712,4	45 038,6	21 143,4	8 761,1	12 382,3	4 920,1	2 867,4	2 392,3	186,7	
1960 ⁽¹⁷⁾	3 792	233 071,9	126 734,6	104 051,3	31 244,3	19 693,5	53 113,5	22 683,3	9 906,1	12 777,2	6 834,1	4 230,8	3 643,7	473,4	
1961	3 803	271 199,4	147 494,3 ⁽¹⁸⁾	118 344,1 ⁽¹⁸⁾	36 489,4 ⁽¹⁸⁾	21 430,3 ⁽¹⁸⁾	60 424,4	29 150,2	12 544,4	16 605,8	8 008,8 ⁽¹⁸⁾	4 991,8	4 392,0	634,5	
1962 ⁽¹⁴⁾	3 805	302 040,3	163 196,5	132 880,2	40 037,1	23 137,8	69 705,3	30 316,3	12 951,3	17 365,0	8 370,0 ⁽¹⁸⁾	5 291,5 ⁽¹⁸⁾	4 353,0 ⁽¹⁸⁾	615,1	
1962 ⁽¹⁴⁾	3 776	302 289,4	163 397,8	133 080,9	40 064,2	23 142,8	69 873,9	30 316,9	12 951,4	17 365,5	8 381,5 ⁽¹⁸⁾	5 299,8 ⁽¹⁸⁾	4 350,7 ⁽¹⁸⁾	615,1	
1963	3 785 ⁽¹⁵⁾	341 682,0	185 210,4	149 659,4	43 326,2	24 811,0	81 522,2	35 551,0	14 823,0	20 728,0	8 710,6	5 385,7	4 500,5	362,7	
1964	3 768	380 754,9	204 083,5 ⁽¹⁶⁾	166 419,2 ⁽¹⁶⁾	46 272,4 ⁽¹⁶⁾	25 934,8	94 212,0	37 664,9	16 266,9	21 397,4	9 583,6	6 129,5	5 423,4	395,6	
1965	Sept. 3 752	406 653,9	213 970,6	174 831,1	45 785,5	24 607,7	104 427,9	39 139,5	15 474,4	23 665,1	9 566,9	3 933,9	3 440,3	444,1	
1965	Oktober 3 752	411 293,3	216 636,6	177 084,1	46 477,6	24 861,1	105 745,4	39 552,5	14 935,2	24 617,3	9 783,8	3 936,3	3 367,2	459,5	
1965	Nov. 3 746	419 326,9	222 296,5	179 999,8	48 439,4	25 216,6	106 343,8	42 296,7	16 755,2	25 541,5	9 991,1	4 134,2	3 500,3	494,8	
1965	Dez. 3 746	425 262,5	229 105,1	187 475,3	50 150,3	26 647,4	110 677,6	41 629,8	16 508,7	25 121,1	10 344,3	4 250,8	3 976,6	411,6	
1966	Jan. 3 735	424 418,8	226 697,9	185 921,1	46 128,0	27 384,3	112 408,8	40 776,8	15 279,0	25 497,8	10 581,3	4 294,2	3 870,8	467,7	
1966	Febr. 3 736	427 811,9	229 232,5	187 266,1	46 020,7	27 505,6	113 739,8	41 966,4	15 535,9	26 430,9	10 765,9	4 608,0	4 050,0	477,1	
1966	März 3 735	426 444,2	225 909,7	186 376,1	45 307,2	26 674,5	114 394,4	39 533,6	15 015,7	24 517,9	10 846,5	4 675,4	4 019,4	480,9	
1966	April 3 734	429 705,2	228 531,5	188 891,6	46 518,4	26 979,6	115 393,6	39 639,9	15 109,6	24 530,3	10 566,9	4 357,7	3 642,6	437,8	
1966	Mai 3 734	434 275,0	232 186,5	191 197,6	47 669,5	27 379,5	116 148,6	40 988,9	15 932,3	25 056,6	10 651,3	4 375,1	3 514,7	430,2	
1966	Juni 3 732	437 183,0	233 132,6	192 475,0	48 161,0	27 263,1	117 050,7	40 657,6	16 877,0	23 780,6	11 312,4	4 725,8	4 127,7	480,0	
1966	Juli 3 732	438 113,9	233 404,8	193 489,2	47 210,3	28 005,5	118 273,4	39 915,6	15 335,9	24 579,7	10 868,8	4 528,9	3 967,2	524,2	
1966	Aug. 3 730	445 533,8	240 229,9	196 300,0	47 680,3	29 358,4	119 261,3	43 929,9	16 627,9	27 302,0	10 877,1	4 493,1	4 001,0	533,2	
1966	Sept. P.)	...	...	196 063,5	46 529,7	29 536,8	119 997,0	...	...	...	...	...	...	...
Kreditbanken															
1962	Dez. 343	76 181,4	54 626,4	44 101,3	17 974,4	15 230,5	10 896,4	10 525,1	5 942,0	4 583,1	2 504,5	1 652,6	1 607,4	611,7	
1963	Dez. 360 ⁽¹⁹⁾	84 220,6	60 298,0	48 588,1	19 522,3	16 397,9	12 667,9	11 709,9	6 458,1	5 251,8	2 548,1	1 567,8	1 492,1	356,3	
1964	Dez. 354	92 011,6	65 721,7	52 570,2	20 613,5	17 275,9	14 680,8	13 151,7	7 622,9	5 528,6	2 668,0	1 660,7	1 609,5	389,0	
1965	Dez. 352	99 618,7	70 524,9	56 611,2	21 832,6	16 786,2	17 992,4	13 913,7	7 562,0	6 351,7	2 924,3	1 915,4	1 838,0	375,4	
1966	Mai 351	98 485,7	68 070,3	53 705,0	18 838,2	15 653,3	19 213,5	14 365,3	7 610,6	6 754,7	2 644,6	1 704,9	1 492,6	447,4	
1966	Juni 350	99 872,3	69 692,5	54 726,3	19 418,6	15 799,8	19 507,9	14 066,8	6 308,6	6 657,6	2 912,0	1 868,1	1 699,4	474,8	
1966	Juli 350	98 927,6	68 161,5	54 553,8	18 393,0	16 263,1	19 897,5	13 607,9	7 031,8	6 576,1	2 674,5	1 677,4	1 605,3	519,8	
1966	Aug. 350	100 508,2	70 246,4	55 391,3	18 270,5	17 005,3	20 115,5	14 855,1	7 653,9	7 201,2	2 639,9	1 658,5	1 595,7	522,8	
Großbanken *)															
1962	Dez. 6	33 958,7	29 046,5	24 416,1	10 181,2	7 960,1	6 274,8	4 630,4	3 317,8	1 312,6	99,6	64,5	63,4	76,5	
1963	Dez. 6	36 929,8	31 623,4	26 728,3	10 966,3	8 485,4	7 276,6	4 895,1	3 271,2	1 623,9	61,3	29,5	28,4	8,3	
1964	Dez. 6	39 308,6	33 921,8	28 620,3	11 568,2	8 663,7	8 388,4	5 301,5	3 725,4	1 576,1	58,7	32,3	31,2	7,9	
1965	Dez. 6	41 726,0	35 767,8	30 529,8	12 204,7	8 030,9	10 294,2	5 238,0	3 463,3	1 774,7	107,0	44,1	44,0	7,1	
1966	Mai 6	42 110,1	34 740,7	29 593,2	10 712,2	7 834,5	11 046,5	5 147,5	3 304,0	1 843,5	140,4	49,9	48,8	7,3	
1966	Juni 6	42 943,2	36 066,1	30 525,9	11 238,3	8 058,4	11 229,2	5 540,2	3 489,3	2 050,9	131,3	42,8	42,7	8,1	
1966	Juli 6	42 192,4	34 752,7	29 945,6	10 391,0	8 079,2	11 475,4	4 807,1	2 864,0	1 943,1	114,8	47,9	46,8	8,1	
1966	Aug. 6	42 837,3	35 933,2	30 656,8	10 414,8	8 652,7	11 589,3	5 276,4	3 335,6	1 940,8	113,3	47,5	46,4	15,9	
Staats-, Regional- und Lokalbanken *)															
1962	Dez. 96	32 549,6	19 535,3	15 467,0	5 844,0	5 655,9	3 927,1	4 068,3	1 937,3	2 131,0	1 179,7	736,4	735,4	207,1	
1963	Dez. 98	36 617,3	22 112,8	17 316,9	6 525,0	6 203,1	4 588,8	4 795,9	2 372,6	2 423,3	1 155,4	667,4	651,1	92,9	
1964	Dez. 100	40 883,6	24 346,2	18 785,6	7 875,4	6 523,8	5 386,4	5 560,6	2 818,8	2 741,8	1 404,3	813,6	793,2	114,8	
1965	Dez. 103	44 664,7	26 477,6	20 358,1	7 293,0	6 519,0	6 546,1	6 119,5	2 940,2	3 179,3	1 514,6	900,8	874,0	58,9	
1966	Mai 104	43 778,6	25 593,0	18 974,1	6 145,1	5 881,7	6 947,3	6 618,9	3 114,2	3 504,7	1 288,1	787,7	653,9	95,6	
1966	Juni 104	44 327,4	25 919,3	19 047,3	6 213,9	5 788,1	7 043,3	6 872,0	3 024,4	3 267,6	1 447,8	899,0	787,2	99,9	
1966	Juli 104	44 168,2	25 738,1	19 363,9	6 054,0	6 054,0	7 165,4	6 374,2	3 082,5	3 291,7	1 309,4	749,7	723,2	115,6	
1966	Aug. 104	45 069,0	26 572,0	19 546,9	6 025,5	6 264,5	7 256,9	7 025,1	3 240,4	3 784,7	1 299,8	751,0	727,5	121,5	
Privatbankiers *)															
1962	Dez. 204	7 155,6	4 837,0	3 436,5	1 591,8	1 180,6	664,1	1 400,5	584,7	815,8	832,9	588,2	572,4	249,7	
1963	Dez. 219 ⁽²⁰⁾	7 751,0	5 229,6	3 682,5	1 684,8	1 230,2	767,5	1 547,1	673,9	873,2	863,2	579,6	558,9	209,8	
1964	Dez. 209	8 419,5	5 730,8	4 038,4	1 782,7	1 390,9	864,8	1 692,4	880,9	811,5	582,1	611,0	593,8	232,5	

der Kreditinstitute *)

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf *)	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhändgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen *)	Sonstige Passiva **)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene refinanzierungskredite *)	Geschäftsvolumen *)	Jahres- oder Monatsende
--------------------------	------------------------------------	--	---	--	--------------------	----------------	-----------------------	----------------------	--	----------------------------	---	---	---------------------	-------------------------

Alle Bankengruppen *)

1 064.7	1 230.1	711.6	394.3	830.7					1 148.7	112.7	2 214.7			1949
1 851.7	1 809.9	5 152.7	728.7	1 148.4					1 407.3	142.1	3 493.7	5 057.6		1950
1 174.7	2 537.7	7 743.3	1 291.5	1 508.0					1 921.1	87.7	5 258.0	5 705.3		1951
715.8	3 361.9	10 869.6	2 327.9	2 049.4					2 575.7	96.2	5 283.4	4 149.7	64 534.4	1952
542.9	5 024.8	13 570.5	3 329.8	2 623.5					3 337.8	85.2	4 266.0	3 388.9	79 256.4	1953
478.8	8 698.3	15 767.0	6 656.9	3 055.2					4 402.7	70.2	4 585.6	3 371.9	100 652.0	1954
582.3	11 755.4	18 584.0	9 749.8	3 806.1					5 380.6	80.3	6 105.9	4 751.1	120 139.2	1955
453.4	13 498.0	20 676.6	12 294.7 ¹⁾	4 572.7					3 930.8	61.5	4 563.6	3 257.7	135 165.2	1956
340.9	15 629.3	23 137.2	13 764.9	5 732.9	345.3	3 251.1			4 630.3	80.9	3 680.8	1 808.6	158 851.7	1957
267.0	19 983.6	24 970.1	14 734.1	6 813.6	449.0	2 026.8	1 373.7	4 937.4	7 473.9	127.4	2 630.4	1 127.5	180 400.4	1958
536.7	25 890.7	26 224.7	16 380.0	8 168.1	502.9	2 223.0	1 443.9	5 925.8	7 928.9	232.1	2 274.3 ¹⁾	1 418.1	206 910.7	1959
536.8	26 116.7	26 896.4	16 446.8	8 256.7	508.9	2 237.7	1 473.4	6 061.9	8 050.7	237.5	2 348.5 ¹⁾	1 446.9	210 381.0	1959 ¹⁾
635.0	29 627.2	29 806.1	17 905.0	9 652.6	543.6	2 453.3	1 666.0	7 214.4	8 735.8	346.2	2 872.7	1 754.5	236 615.5	1960 ¹⁾
585.6	35 591.9	35 003.9 ⁹⁾	20 329.0 ²⁾	12 186.5	498.5	2 698.1	1 831.2	8 949.6 ²⁾	9 327.9	449.5	3 310.0	1 645.6	275 511.7	1961
629.1	42 154.0	38 578.0	22 387.6 ²⁾	13 829.4	522.2	2 828.8	2 025.5	7 519.6	9 997.0 ²⁾	505.4	4 398.2	2 404.8	307 331.2	1962 ²⁾
629.4	42 154.0	38 592.6	22 398.6 ²⁾	13 834.0	522.2	2 828.8	2 027.4	7 523.1	9 996.6 ²⁾	505.2	4 395.9	2 404.9	307 577.9	1962 ²⁾
722.6	50 541.3	42 727.4	24 558.3	15 393.9	558.1	3 098.2	2 176.5	7 984.7 ²⁾	10 964.2	532.5	4 067.8	2 156.0	346 843.2	1963
1 006.7	60 497.2	44 592.6 ³⁾	28 577.0 ³⁾	17 298.8	585.6	3 447.1	2 405.2	8 676.7	11 869.4	512.3	5 289.8	3 462.1	387 076.6	1964
1 075.2	68 188.2	46 478.5	30 350.1	19 063.3	645.1	3 700.7	2 639.8	10 975.5	12 922.2	575.1	6 979.2	3 462.1	417 025.2	Sept. 1965
1 018.4	68 714.8	46 977.2 ³⁾	30 794.4 ⁴⁾	19 108.8	643.4	3 678.0	2 639.8	11 298.3	13 254.1	576.5	8 331.5	6 072.6	420 759.7	Okt. 1965
1 106.3	69 337.4	47 456.0	31 103.2	19 128.7	643.0	3 666.4	2 643.9	11 954.4	13 434.7	575.1	7 748.5	5 176.7	428 338.8	Nov. 1965
1 448.3	69 646.0	47 452.3	31 399.6	19 304.0	627.0	3 728.1	2 659.5	9 548.3	13 605.7	588.2	8 286.0	6 299.4	434 516.3	Dez. 1965
1 358.5	70 595.6	47 239.8 ⁵⁾	34 529.1 ⁶⁾	16 719.7 ⁷⁾	632.9	3 920.6	2 704.4	9 439.9	14 143.9	588.8	9 197.0	6 387.7	434 748.2	Jan. 1966
1 209.9	71 169.0	47 303.2	34 784.4	16 881.7	645.5	4 059.3	2 783.5	8 877.0	14 163.1	580.4	8 118.8	6 030.1	437 884.7	Febr. 1966
1 380.7	71 557.2	47 710.7	34 965.5	17 205.8	682.0	4 107.4	2 849.7	9 229.0	14 282.7	580.3	8 571.9	6 291.9	438 765.6	März 1966
1 419.5	71 819.5	47 930.2	35 223.4	17 389.4	701.3	4 006.9	2 884.2	9 232.4	14 233.2	581.5	11 027.6	6 809.8	441 887.2	April 1966
1 418.4	72 109.7	48 025.6	35 130.4 ⁸⁾	17 716.8 ⁸⁾	692.5	3 998.9	3 067.3 ⁴⁾	9 277.6	14 294.3	587.6	11 392.1	6 277.4	446 809.0	Mai 1966
1 166.7	72 233.4	47 807.1	35 350.5	17 859.8	689.4	3 961.7	3 075.9	10 593.8	14 256.8	601.9	11 207.3	6 429.1	449 498.5	Juni 1966
1 172.1	72 588.6	47 943.7	35 545.9	17 959.1	687.6	3 935.7	3 084.5	10 923.1	14 302.3	620.6	10 961.8	7 896.7	450 179.2	Juli 1966
1 076.7	72 929.7	48 185.4	35 809.5	18 013.3	689.4	3 926.4	3 084.1	10 732.3	14 390.8	609.6	9 521.8	6 194.0	456 355.6	Aug. 1966
...	73 335.4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	Sept. 1966

Kreditbanken

508.4	4 376.6	4 816.4	1 476.9	4 004.3	16.6	1 108.6	580.8	2 161.9	6 665.7	28.9	2 863.9	2 072.0	79 323.9	Dez. 1962
616.2	5 263.4	5 253.8	1 631.8	4 272.1	10.7	1 226.4	618.7	2 481.4 ³⁾	7 071.8	25.1	2 309.1	1 619.4	86 964.6	Dez. 1963
860.0	6 142.4	5 753.0	1 486.4	4 660.3	8.4	1 365.8	652.2	2 693.4	7 629.2	29.5	3 015.6	2 517.7	95 422.5	Dez. 1964
1 260.3	7 039.6	6 310.0	1 500.7	5 101.3	15.7	1 438.5	719.9	2 783.5	8 697.1	36.8	4 497.0	3 658.1	104 457.2	Dez. 1965
1 249.1	7 330.6	6 457.4	1 587.6	5 523.8	17.4	1 562.0	782.0	3 260.9	9 050.1	42.4	5 803.1	4 599.9	104 694.9	Mai 1966
1 069.6	7 340.6	6 377.3	1 599.7	5 544.8	17.5	1 545.4	780.0	2 992.9	8 992.4	39.5	5 508.4	4 605.7	105 763.0	Juni 1966
1 071.2	7 347.9	6 447.0	1 608.6	5 573.3	17.6	1 538.8	780.8	3 706.4	8 945.8	39.1	5 430.4	4 351.2	104 751.1	Juli 1966
968.0	7 387.0	6 469.5	1 617.1	5 593.0	17.5	1 532.0	781.4	3 256.4	8 944.3	36.3	4 313.9	3 191.8	105 328.6	Aug. 1966

Großbanken *)

72.5	—	1 175.2	179.4	1 682.4	—	575.4	226.2	901.5	3 827.9	—	1 032.4	1 002.7	35 130.1	Dez. 1962
55.0	—	1 222.6	228.5	1 744.2	—	668.1	246.5	1 080.2	3 873.0	—	425.2	448.2	37 643.6	Dez. 1963
67.4	—	1 158.9	152.9	1 873.1	—	760.9	254.6	1 060.3	4 115.7	—	646.2	651.8	40 205.1	Dez. 1964
167.9	—	1 236.1	154.7	2 016.4	—	779.7	287.0	1 209.4	4 524.8	—	1 018.4	42 931.0	42 931.0	Dez. 1965
237.6	31.0	1 240.3	174.4	2 266.7	5.8	847.9	297.5	1 212.8	4 666.7	—	1 771.9	1 709.4	44 078.9	Mai 1966
164.9	30.0	1 231.5	172.9	2 266.7	5.8	835.8	297.5	1 740.7	4 599.4	—	1 250.9	1 270.1	44 383.2	Juni 1966
219.7	10.0	1 257.4	173.6	2 266.7	5.9	835.3	297.5	2 258.8	4 498.9	—	1 395.6	1 413.3	43 783.5	Juli 1966
124.7	10.0	1 265.7	172.8	2 266.7	5.8	833.4	297.5	1 814.2	4 483.1	—	462.0	473.5	43 605.8	Aug. 1966

Staats-, Regional- und Lokalbanken *)

190.7	4 376.6	3 093.9	1 025.7	1 508.7	13.7	446.3	212.9	966.1	1 910.9	1.3	772.7	550.1	33 414.3	Dez. 1962
236.1	5 263.4	3 442.9	1 076.4	1 625.5	7.0	464.6	224.0	1 009.2 ²⁾	2 209.3	1.3	770.4	560.3	37 485.0	Dez. 1963
380.4	6 142.4	3 768.2	971.6	1 821.1	6.2	511.0	241.7	1 290.5	2 431.9	3.2	1 011.0	998.3	41 995.6	Dez. 1964
543.6	7 029.4	4 116.2	885.4	2 025.3	12.6	547.3	259.1	1 213.6	2 916.9	2.2	1 661.6	1 489.9	46 422.0	Dez. 1965
515.7	7 263.1	4 256.7	921.5	2 155.3	7.2	591.8	291.6	896.6	3 079.8	4.2	2 093.4	1 551.4	46 016.0	Mai 1966
469.5	7 273.1	4 197.4	928.4	2 171.4	7.2	588.8	290.8	3 092.7	3 092.7	4.0	2 334.6	1 877.5	46 793.5	Juni 1966
433.9	7 300.4	4 227.0	934.6	2 186.3	7.2	583.5	290.9	1 156.9	3 144.5	2.1	2 117.6	1 633.4	46 426.4	Juli 1966
418.7	7 342.5	4 246.9	947.3	2 200.9	7.1	581.8	291.2	1 160.8	3 167.7	1.6	1 919.0	1 462.2	47 128.9	Aug. 1966

Privatbankiers *)

179.3	—	279.0	132.2	555.3	1.7	60.3	121.1	156.8	752.6	14.2	792.4	409.4	7 978.0	Dez. 1962
255.7	—	296.4	146.2	596.4	2.7	62.7	125.6	172.5	810.6	12.9	855.8	470.5	8 640.7	Dez. 1963
335.6	—	359.1	153.6	628.7	1.1	65.0	131.3	158.1	849.1	10.7	1 038.5	690.3	9 482.0	Dez. 1964
406.6	10.2	367.7	221.0	686.6	0.6	73.7	145.4	176.2	980.9	11.6	1 304.0	878.6	10 610.4	Dez. 1965
379.9	36.5	368.4	251.9	719.4	3.9	79.0	160.8	150.1	1 065.4	10.1	1 081.3	900.3	10 627.3	Mai 1966
328.1	37.5	351.7	263.1	720.7	3.9	78.5	160.1	145.8	1 044.1	10.7	1 478.2	1 118.6	10 583.2	Juni 1966
325.2	37.5	356.6	263.5	724.7	3.9	77.3	160.8	192.6	1 044.2	10.2	1 407.8	1 020.4	10 460.1	Juli 1966
334.9	34.5	348.6	262.0	729.8	4.0	76.8	161.1	200.0	1 032.1	10.2	1 410.4	978.3	10 524.7	Aug. 1966

Spezial-, Haus- und Branchebanken *)

65.9	—	268.3	139.6	257.9	1.2	26.6	20.6	137.5	174.3	13.4	266.4	109.8	2 801.5	Dez. 1962
69.4	—	291.9	180.7	306.0	1.0	31.0	22.6	219.5	178.9	10.9	257.7	140.4	3 195.3	Dez. 1963
76.6	—	466.8	208.3	339.4	1.1	28.9	24.5	184.5	232.5	15.6	319.9</			

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Aktiva	Barreserve ²⁾		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾		Fällige Schuld- verschrei- bungen, Zins- und Dividen- denscheine, Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ⁵⁾		Kassen- obliga- tionen ⁶⁾	Wert- papiere und Kon- sortial- beteili- gungen ⁷⁾	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen
			ins- gesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit einer Befristung von unter 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels- wechsel	inlän- dische Emit- tenten	auslän- dische Emit- tenten			
Girozentralen⁸⁾															
1962 Dez.	12	38 662,5	1 195,4	1 155,5	54,2	5 007,3	2 049,5	154,3	1 893,4	1 757,7	1 432,0	82,7	615,5	2 481,4	71,6
1963 Dez.	12	44 517,4	1 282,5	1 238,8	46,0	6 348,7	2 290,4	177,8	1 850,2	1 733,5	1 642,7	137,8	801,0	2 755,7	79,4
1964 Dez.	12	49 380,0	1 392,2	1 348,3	44,8	6 290,1	2 920,5	144,4	2 119,3	2 012,1	1 366,2	155,6	978,9	3 034,1	103,5
1965 Dez.	12	55 710,5	1 540,0	1 491,1	56,9	7 362,2	3 986,0	153,0	2 379,5	2 261,5	1 146,8	93,8	1 061,6	3 142,7	141,5
1966 Mai	12	56 880,1	629,4	573,1	14,9	8 555,3	3 709,1	153,2	1 815,3	1 707,3	976,7	18,7	967,8	3 194,7	389,3
1966 Juni	12	56 983,3	441,5	388,2	16,1	8 392,8	3 583,6	199,0	1 852,8	1 744,7	926,1	18,8	961,2	3 188,6	381,1
1966 Juli	12	57 291,7	581,2	521,3	23,6	8 460,6	3 596,3	153,5	1 887,2	1 783,2	1 015,5	18,8	946,7	3 157,7	348,4
1966 Aug.	12	58 458,5	622,4	567,7	15,1	9 264,2	4 223,9	145,3	1 935,6	1 833,5	927,2	18,8	925,4	3 146,5	266,0
Sparkassen															
1962 Dez.	867	72 419,6	4 358,4	3 732,1	68,5	7 233,6	2 940,8	188,3	2 088,5	1 836,9	5,4	—	152,4	9 433,3	—
1963 Dez.	866	82 064,8	4 809,4	4 124,0	70,4	8 164,2	3 306,7	192,8	2 245,1	1 991,4	1,3	—	184,5	10 673,0	—
1964 Dez.	864	92 721,3	5 771,9	5 080,8	70,7	8 200,2	3 116,5	208,0	2 361,9	2 116,7	0,6	—	177,7	12 362,9	—
1965 Dez.	864	105 787,7	6 266,9	5 498,9	74,2	9 538,3	3 694,6	224,9	2 516,6	2 263,5	15,8	—	330,0	14 296,3	—
1966 Mai	862	111 153,1	7 043,6	6 049,4	92,6	10 163,6	3 715,1	221,7	2 456,4	2 198,1	18,7	—	351,0	14 684,5	—
1966 Juni	862	112 203,8	7 249,6	6 157,3	93,6	9 849,9	3 499,0	246,1	2 506,9	2 253,1	18,8	—	350,4	14 728,1	—
1966 Juli	862	112 913,9	7 386,9	6 352,1	79,6	10 064,0	3 459,3	214,6	2 607,4	2 346,3	18,8	—	354,3	14 832,0	—
1966 Aug.	862	114 540,9	7 295,5	6 257,1	76,8	11 304,5	4 373,7	210,6	2 611,7	2 357,5	18,8	—	352,3	14 934,2	—
Zentralkassen^{9)*)}															
1962 Dez.	18	6 737,0	549,2	531,4	29,8	1 685,6	528,2	104,7	405,7	379,4	—	—	142,4	553,6	—
1963 Dez.	18	7 853,2	642,8	623,8	28,7	2 276,3	633,6	107,7	382,0	354,9	—	—	156,4	687,5	—
1964 Dez.	18	8 982,9	746,6	728,1	28,1	2 540,2	601,5	103,8	419,5	391,7	—	—	222,1	929,0	—
1965 Dez.	18	10 409,4	847,9	826,8	32,5	3 044,7	619,0	114,9	441,1	428,8	—	—	233,0	1 137,2	—
1966 Mai	18	10 038,0	850,3	822,3	12,7	2 676,8	574,6	68,5	330,5	318,1	—	—	205,1	1 144,5	—
1966 Juni	18	9 903,9	889,9	861,6	16,5	2 372,8	512,2	89,7	368,6	355,9	—	—	204,7	1 140,0	—
1966 Juli	18	10 041,4	972,4	943,4	13,4	2 532,0	771,1	72,5	378,4	366,4	—	—	197,1	1 131,6	—
1966 Aug.	18	10 691,8	856,9	829,6	14,7	3 332,6	1 219,0	67,9	356,4	343,6	—	—	186,6	1 123,0	—
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)															
1962 Dez.	5	2 069,7	75,4	71,8	4,4	614,2	228,1	54,4	111,1	101,5	—	—	73,8	170,2	—
1963 Dez.	5	2 439,3	68,7	64,8	4,8	732,5	252,2	64,0	97,9	86,3	—	—	100,1	233,9	—
1964 Dez.	5	2 922,8	72,6	68,9	4,1	926,9	305,2	59,9	105,1	95,9	—	—	113,3	336,6	—
1965 Dez.	5	3 372,0	84,8	80,3	5,1	1 046,6	328,4	62,7	121,2	112,7	—	—	97,4	443,0	—
1966 Mai	5	3 130,5	49,3	44,2	1,7	858,8	243,6	43,9	80,1	72,0	—	—	68,4	450,4	—
1966 Juni	5	3 044,6	69,4	63,1	1,6	727,7	206,0	57,7	79,4	69,9	—	—	68,3	446,6	—
1966 Juli	5	3 099,6	75,1	69,3	0,8	817,3	295,8	45,8	71,0	63,2	—	—	62,2	440,9	—
1966 Aug.	5	3 393,5	45,5	41,5	3,5	1 118,1	511,9	39,0	94,2	85,8	—	—	56,0	435,4	—
Zentralkassen (Raiffeisen)															
1962 Dez.	13	4 667,3	473,8	459,6	25,4	1 071,4	300,1	50,3	294,6	277,9	—	—	68,6	383,4	—
1963 Dez.	13	5 413,9	574,1	559,0	23,9	1 543,8	381,4	43,7	284,1	268,6	—	—	56,3	453,6	—
1964 Dez.	13	6 060,1	674,0	659,2	24,0	1 613,3	296,3	43,9	314,4	295,8	—	—	108,8	592,4	—
1965 Dez.	13	7 037,4	763,1	746,5	27,4	1 998,1	290,6	52,2	319,9	316,1	—	—	135,6	694,2	—
1966 Mai	13	6 907,5	801,0	778,1	11,0	1 818,0	331,0	24,6	250,4	246,1	—	—	136,7	694,1	—
1966 Juni	13	6 859,3	820,5	798,5	14,9	1 645,1	306,2	34,0	289,2	286,0	—	—	136,4	693,4	—
1966 Juli	13	6 941,8	897,3	874,1	12,6	1 714,7	475,3	26,7	307,4	303,2	—	—	134,9	690,7	—
1966 Aug.	13	7 298,3	811,4	788,1	11,2	2 214,5	707,1	28,9	262,2	257,8	—	—	130,6	687,6	—
Kreditgenossenschaften¹⁰⁾															
1962 Dez. ¹⁰⁾	2 236	18 563,8	1 128,7	850,9	60,2	2 344,8	1 415,7	126,9	997,5	914,8	—	—	12,2	1 087,2	—
1963 Dez. ¹⁰⁾	2 207	18 812,9	1 133,3	851,0	61,1	2 395,3	1 437,7	128,9	1 002,2	919,1	—	—	12,2	1 093,7	—
1964 Dez.	2 207	21 800,2	1 193,8	891,5	64,4	2 843,2	1 837,8	128,8	1 101,7	1 016,5	—	—	20,8	1 317,4	—
1964 Dez.	2 203	25 298,5	1 359,7	1 044,6	63,6	3 339,0	2 132,2	140,2	1 158,3	1 075,1	—	—	20,1	1 696,5	—
1965 Dez.	2 195	29 577,4	1 496,4	1 152,2	68,9	3 898,1	2 394,1	150,6	1 334,9	1 245,3	—	—	25,8	1 988,5	—
1966 Mai	2 194	31 013,3	1 722,2	1 313,7	68,3	3 924,4	2 302,0	164,6	1 279,6	1 179,9	5,5	—	21,4	2 012,0	—
1966 Juni	2 193	31 201,4	1 675,1	1 289,4	70,0	3 745,7	2 133,9	155,3	1 289,6	1 195,6	5,8	—	20,0	2 005,3	—
1966 Juli	2 193	31 707,5	1 758,5	1 390,8	65,3	4 019,6	2 433,8	152,8	1 315,3	1 220,7	5,2	—	19,6	2 009,7	—
1966 Aug.	2 193	32 227,5	1 728,1	1 351,6	65,5	4 455,6	2 803,4	150,9	1 387,7	1 296,3	4,7	—	19,6	2 023,1	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)															
1962 Dez.	758	11 248,3	829,1	657,0	35,2	1 191,6	841,9	86,8	792,6	724,2	—	—	8,4	771,6	—
1963 Dez.	759	12 945,3	864,0	681,3	37,2	1 416,2	1 029,7	88,0	901,5	801,0	—	—	11,6	902,1	—
1964 Dez.	757	14 959,7	973,3	785,4	34,9	1 723,2	1 236,3	93,7	915,8	848,5	—	—	13,2	1 129,3	—
1965 Dez.	756	17 385,8	1 059,4	852,5	38,3	1 997,3	1 394,7	103,2	1 054,8	984,7	—	—	16,1	1 297,0	—
1966 Mai	755	18 247,6	1 252,2	988,7	34,7	2 013,5	1 329,7	111,0	989,1	908,9	—	—	12,2	1 304,1	—
1966 Juni	754	18 303,9	1 205,1	961,3	35,5	1 873,6	1 195,7	107,5	991,9	917,7	—	—	12,0	1 297,2	—
1966 Juli	754	18 616,6	1 292,3	1 057,2	33,9	2 032,6	1 379,7	102,7	1 010,2	935,5	—	—	12,0	1 299,4	—
1966 Aug.	754	18 920,6	1 238,9	1 004,1	34,4	2 308,4	1 630,4	104,8	1 073,5	999,6	—	—	12,1	1 310,0	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)															
(Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)															
1962 Dez. ¹⁰⁾	1 478	7 315,5	299,6	193,9	25,0	1 153,2	573,8	40,1	204,9	190,6	—	—	3,8	315,6	—
1963 Dez. ¹⁰⁾	1 449	7 564,6	304,2	194,0	25,9	1 203,7	595,8	42,1	209,6	194,9	—	—	3,8	322,1	—
1964 Dez.	1 448	8 854,7	329,8	210,2	27,2	1 427,0	808,1	40,8	231,2	215,5	—	—	9,2	415,3	—
1964 Dez.	1 446	10 338,8	386,4	259,2	28,7	1 615,8	895,9	46,5	242,5	226,6	—	—	6,9	567,2	—
1965 Dez.	1 439	12 191,6	437,0	299,7	30,6	1 900,8	999,4	47,4	280,1	260,6	—	—	9,7	691,5	—
1966 Mai	1 439	12 765,7	470,0	325,0	33,6	1 910,9	972,3	53,6	290,5	271,0	5,5	—	9,2	707,9	—

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Ausgleichsfor-derungen ⁶⁾	Deckungsfor-derungen gemäß Währungs- ausgleichs-, Alt- sparer- und Lasten- ausgleichs- gesetz ⁷⁾	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite		Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ⁹⁾	Monats- ende
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		enthalten in					
									lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				
Girozentralen⁹⁾														
274.8	26.3	3 631.8	3 252.9	378.9	18 086.4	15 781.5	2 304.9	3 274.0	4 584.7	2 324.9	63.2	123.3	194.9	Dez. 1962
282.7	26.5	3 964.5	3 546.9	417.6	21 049.6	18 281.4	2 768.2	3 687.1	5 344.0	2 648.4	70.1	136.4	178.7	Dez. 1963
301.8	26.6	4 351.7	3 860.1	491.6	24 553.9	21 313.0	3 240.9	4 086.2	6 334.0	3 088.8	76.1	140.6	214.0	Dez. 1964
287.8	26.5	5 513.9	4 999.7	514.2	27 469.5 ¹⁴⁾	23 627.6 ¹⁴⁾	3 841.9	4 842.4 ¹⁵⁾	7 139.2	3 525.9	125.4	154.6	212.4	Dez. 1965
311.0	26.9	5 949.1	5 334.3	614.8	28 285.1	24 333.2	3 951.9	5 019.3	7 441.6	3 670.4	141.5	157.5	274.4	Mai 1966
309.0	26.3	6 291.5	5 553.7	737.8	28 301.6	24 402.0	3 899.6	5 087.3	7 445.8	3 714.3	154.9	157.8	276.9	Juni 1966
317.3	26.2	6 086.8	5 412.6	674.2	28 589.2	24 609.5	3 979.7	5 127.2	7 508.4	3 750.8	155.0	160.0	236.8	Juli 1966
317.5	26.2	6 254.5	5 577.0	677.5	28 824.9	24 816.6	4 008.3	5 156.0	7 586.7	3 774.8	156.2	160.9	295.8	Aug. 1966
Sparkassen														
2 396.7	1 091.6	9 060.0	8 902.7	157.3	30 352.3	29 129.9	1 222.4	3 329.8	20 182.0	2 455.6	245.5	1 262.5	1 152.8	Dez. 1962
2 359.2	1 269.5	10 402.1	10 226.6	175.5	35 247.4	34 165.9	1 081.5	3 464.2	23 605.2	2 552.6	275.3	1 369.8	1 330.6 ¹¹⁾	Dez. 1963
2 347.1	1 481.4	11 817.5	11 619.2	198.3	40 745.6	39 830.2	915.4	3 760.8	27 383.6	2 777.2	300.4	1 502.3	1 618.3	Dez. 1964
2 339.1	1 635.6	13 912.6	13 713.8	198.8	46 687.6	45 881.0	806.6	3 985.1	31 403.4	2 942.9	331.5	1 702.0	1 931.2	Dez. 1965
2 334.2	1 749.9	15 270.3	15 044.4	225.9	48 698.2	47 896.5	801.7	4 049.3	32 754.5	2 977.5	348.8	1 766.1	1 904.2	Mai 1966
2 319.2	1 751.8	15 960.7	15 724.1	236.6	49 042.5	48 251.2	791.3	4 053.4	33 047.8	2 984.7	349.9	1 791.5	1 891.4	Juni 1966
2 306.2	1 760.2	15 748.0	15 486.6	261.4	49 489.9	48 682.1	807.8	4 054.7	33 342.4	2 983.3	363.8	1 820.3	1 813.2	Juli 1966
2 307.3	1 762.1	15 578.8	15 304.6	274.2	49 968.9	49 173.7	795.2	4 056.0	33 701.2	2 997.5	365.5	1 846.6	1 851.3	Aug. 1966
Zentralkassen^{+)*)}														
84.8	5.3	1 074.5	650.4	424.1	1 614.5	505.8	1 108.7	276.8	98.1	21.6	31.4	53.6	125.1	Dez. 1962
99.6	5.4	1 124.0	722.8	401.2	1 919.0	530.9	1 388.1	236.6	110.1	21.7	33.3	57.9	46.0 ¹¹⁾	Dez. 1963
97.2	5.5	1 164.8	755.4	409.4	2 282.9	556.2	1 726.7	296.6	111.5	11.8	33.3	60.4	52.9	Dez. 1964
107.8	5.5	1 283.9	822.2	461.7	2 636.2	571.9	2 064.3	310.8	106.3	16.4	62.7	70.2	81.0	Dez. 1965
108.8	5.6	1 299.3	766.1	533.2	2 795.3	605.3	2 190.0	315.0	108.6	17.9	63.7	72.1	89.8	Mai 1966
108.0	5.6	1 425.9	794.5	631.4	2 739.5	591.6	2 147.9	315.4	107.3	18.4	63.9	72.5	90.9	Juni 1966
107.7	5.6	1 323.3	800.3	523.0	2 771.9	594.0	2 177.9	316.1	102.9	18.6	64.0	73.1	82.3	Juli 1966
107.7	5.6	1 272.8	815.2	457.6	2 816.8	599.2	2 217.6	316.2	104.9	18.7	63.9	73.5	97.2	Aug. 1966
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)														
11.0	0.4	220.2	65.7	154.5	592.5	44.3	548.2	84.6	—	—	11.5	15.1	30.9	Dez. 1962
20.7	0.4	225.2	68.9	156.3	757.5	59.3	698.2	88.9	—	—	11.7	17.5	46.0 ¹²⁾	Dez. 1963
20.4	0.4	211.4	77.3	134.1	930.6	71.8	858.8	92.0	—	—	11.6	17.4	20.5	Dez. 1964
20.1	0.4	253.2	90.6	162.6	1 059.6	83.4	976.2	94.9	—	—	20.0	24.1	38.9	Dez. 1965
20.1	0.4	288.4	107.3	181.1	1 085.6	87.1	998.5	95.4	—	—	21.0	25.0	42.0	Mai 1966
19.9	0.4	341.9	109.0	232.9	1 057.9	85.5	972.4	95.4	—	—	21.2	25.1	34.1	Juni 1966
19.9	0.4	311.4	119.2	192.2	1 071.4	85.8	985.6	95.5	—	—	21.3	25.3	41.3	Juli 1966
19.9	0.4	298.7	131.1	167.6	1 085.8	86.5	999.3	95.6	—	—	21.2	25.3	54.9	Aug. 1966
Zentralkassen (Raiffeisen)														
73.8	4.9	854.3	584.7	269.6	1 022.0	461.5	560.5	192.2	98.1	21.6	19.9	38.5	94.2	Dez. 1962
78.9	5.0	898.8	653.9	244.9	1 161.5	471.6	689.9	197.7	110.1	21.7	21.6	40.4	30.5 ¹³⁾	Dez. 1963
76.8	5.1	953.4	678.1	275.3	1 352.3	484.4	867.9	204.6	111.5	11.8	21.7	43.0	32.4	Dez. 1964
87.7	5.1	1 030.7	731.6	299.1	1 576.6	488.5	1 088.1	215.9	106.3	16.4	42.7	46.1	42.1	Dez. 1965
88.7	5.2	1 010.9	658.8	352.1	1 709.7	518.2	1 191.5	219.6	108.6	17.9	42.7	47.1	47.8	Mai 1966
88.1	5.2	1 084.0	685.5	398.5	1 681.6	506.1	1 175.5	220.0	107.3	18.4	42.7	47.4	56.8	Juni 1966
87.8	5.2	1 011.9	681.1	330.8	1 700.5	508.2	1 192.3	220.6	102.9	18.6	42.7	47.8	41.0	Juli 1966
87.8	5.2	974.1	684.1	290.0	1 731.0	512.7	1 218.3	220.6	104.9	18.7	42.7	48.2	42.3	Aug. 1966
Kreditgenossenschaften^{+)*)}														
620.5	196.9	6 539.3	6 526.9	12.4	3 988.0	3 946.8	41.2	393.0	1 542.8	127.5	87.5	549.6	431.5	Dez. 1962
606.3	193.2	6 611.1	6 598.6	12.5	4 091.7	4 050.0	41.7	404.0	1 613.7	135.1	86.1	557.6	436.2	Dez. 1963
598.5	225.8	7 509.9	7 499.2	10.7	5 185.1	5 134.8	50.3	393.8	2 020.3	134.6	90.6	627.3	499.1	Dez. 1964
588.7	263.4	8 414.4	8 397.8	16.6	6 483.7	6 426.4	57.3	381.7	2 440.1	139.6	96.2	716.5	576.5	Dez. 1965
575.8	295.6	9 740.8	9 720.3	20.5	8 002.4	7 941.4	61.0	374.1	3 059.1	137.4	119.9	820.2	685.4	Dez. 1965
574.4	310.1	10 380.6	10 359.4	21.2	8 562.9	8 494.0	68.9	370.4	3 310.4	135.8	123.4	855.0	638.5	Mai 1966
569.9	311.9	10 751.8	10 729.5	22.3	8 609.3	8 543.0	66.3	367.1	3 355.5	135.2	129.8	869.3	625.5	Juni 1966
568.7	313.0	10 768.6	10 747.5	21.1	8 709.6	8 643.7	65.9	366.6	3 386.8	135.2	133.4	884.4	617.2	Juli 1966
568.6	314.2	10 600.8	10 581.5	19.3	8 845.9	8 780.6	65.3	365.5	3 429.0	134.8	134.0	896.2	667.1	Aug. 1966
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)														
347.0	102.9	4 092.7	4 080.9	11.8	2 205.3	2 173.3	32.0	232.6	1 008.2	74.1	41.9	302.9	207.7	Dez. 1962
342.1	124.7	4 678.3	4 667.9	10.4	2 759.9	2 721.6	38.3	225.1	1 244.4	72.4	44.8	343.3	237.7	Dez. 1963
336.0	149.8	5 242.5	5 226.0	16.5	3 420.3	3 378.9	41.4	214.2	1 438.3	72.7	47.6	391.8	274.1	Dez. 1964
329.3	170.3	6 061.6	6 041.8	19.8	4 205.6	4 163.8	41.8	205.5	1 798.6	70.0	64.7	445.8	336.9	Dez. 1965
329.0	179.5	6 469.6	6 449.2	20.4	4 487.8	4 440.1	47.7	201.5	1 890.7	69.6	65.9	462.1	335.4	Mai 1966
325.9	180.2	6 692.0	6 670.3	21.7	4 508.3	4 464.9	43.4	198.6	1 923.2	69.3	71.9	470.9	333.3	Juni 1966
325.0	181.3	6 692.9	6 672.3	20.6	4 555.0	4 512.4	42.6	198.1	1 933.6	68.7	73.8	478.9	328.5	Juli 1966
324.8	181.9	6 596.7	6 577.7	19.0	4 631.3	4 588.3	43.0	197.4	1 955.6	68.7	74.1	485.3	347.0	Aug. 1966
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
273.5	94.0	2 446.6	2 446.0	0.6	1 782.7	1 773.5	9.2	160.4	534.6	53.4	45.6	246.7	223.8	Dez. 1962
259.3	90.3	2 518.4	2 517.7	0.7	1 886.4	1 876.7	9.7	171.4	605.5	61.0	44.2	254.7	228.5	Dez. 1963
256.4	101.1	2 831.6	2 831.3	0.3	2 425.2	2 413.2	12.0	168.7	775.9	62.2	45.8	284.0	261.4	Dez. 1964
252.7	113.6	3 171.9	3 171.8	0.1	3 063.4	3 047.5	15.9	167.5	1 001.8	66.9	48.6	324.7	302.4	Dez. 1965
246.5	125.3	3 679.2	3 678.5	0.7	3 796.8	3 777.6	19.2	168.6	1 260.5	67.4	55.2	374.4	348.5	Dez. 1965
245.4	130.6	3 911.0	3 910.2	0.8	4 075.1	4 053.9	21.2	168.9	1 419.7	66.2	57.5	392.9	303.1	Mai 1966
244.0	131.7	4 059.8	4 059.2	0.6	4 101.0	4 078.1	22.9	168.5	1 432.3	65.9	57.9	398.4	292.2	Juni 1966
243.7	131.7	4 075.7	4 075.2	0.5	4 154.6	4 131.3	23.3	168.5	1 453.2	66.5	59.6	405.5	288.7	Juli 1966
243.8	132.3	4 004.1	4 003.8	0.3	4 214.6	4 192.3	22.3	168.1	1 473.4	66.1	59.9	410.9	320.1	Aug. 1966

pflichtig sind, beginnend mit Dezember 1962, Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und darüber betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für 10 Mio DM. — ¹³⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 80 Mio DM. — ¹⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 205 Mio DM. — ¹⁵⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 205 Mio DM. (Raiffeisen). — *) Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird.

Passiva

Monats- ende	Zahl der berichts- tenden Institute 1)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene Gelder ¹¹⁾			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ²⁾				Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	darunter			
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen		insgesamt ¹¹⁾	kurzfristige Geldaufnahme		seitens der Kundschaft bei Kredit- instituten im Ausland benutzte Kredite ³⁾
													insgesamt ¹¹⁾	darunter bei Kredit- instituten ¹¹⁾	
Girozentralen⁴⁾															
1962 Dez.	12	38 662,5	14 923,1	5 050,4	1 757,1	3 065,6	227,7	9 872,7	3 034,6	6 838,1	684,4	149,9	130,1	0,2	
1963 Dez.	12	44 517,4	17 147,3	5 389,3	1 770,8	3 348,3	270,2	11 758,0	3 732,1	8 025,9	689,9	124,1	89,7	2,2	
1964 Dez.	12	49 380,0	17 723,7	5 408,7	1 792,1	3 311,4	305,2	12 315,0	3 740,4	8 574,6	835,7	354,8	322,1	3,0	
1965 Dez.	12	55 710,5	20 421,2	6 002,4	2 021,4	3 627,6	353,4	14 418,8	4 294,9	10 123,9	863,8	373,5	311,3	8,5	
1966 Mai	12	56 880,1	20 683,8	6 559,1	1 790,3	4 403,0	365,8	14 124,7	3 827,0	10 297,7	827,7	219,0	80,5	1,4	
Juni	12	56 983,3	20 391,9	6 673,5	1 901,7	4 399,8	372,0	13 718,4	3 882,3	9 836,1	922,7	284,6	171,4	4,1	
Juli	12	57 291,7	20 748,5	6 664,3	1 731,1	4 557,6	375,6	14 084,2	3 669,9	10 414,3	809,5	215,2	156,4	3,6	
Aug.	12	58 458,5	21 799,2	6 764,7	1 659,5	4 729,4	375,8	15 034,5	3 946,9	11 087,6	769,3	188,4	140,7	9,2	
Sparkassen															
1962 Dez.	867	72 419,6	60 938,0	60 501,5	12 411,4	3 683,2	44 406,9	436,5	133,1	303,4	250,7	121,3	16,1	—	
1963 Dez.	866	82 064,8	69 339,7	68 907,4	13 498,6	3 592,5	51 816,3	432,3	159,4	272,9	271,0	131,9	8,3	0,0	
1964 Dez.	864	92 721,3	78 236,9	77 738,6	14 633,7	3 392,0	59 712,9	498,3	198,7	299,6	291,1	145,8	20,6	—	
1965 Dez.	864	105 787,7	89 722,8	89 180,0	16 051,9	3 763,6	69 364,5	542,8	179,6	363,2	225,7	76,8	45,1	—	
1966 Mai	862	111 153,1	94 155,0	93 592,0	16 862,2	4 279,1	72 450,7	563,0	199,4	363,6	337,8	216,0	68,1	0,0	
Juni	862	112 203,8	94 360,9	93 773,4	16 821,6	4 076,9	72 874,9	587,5	250,0	337,5	405,3	287,4	144,5	0,0	
Juli	862	112 913,9	95 064,3	94 494,4	16 962,6	4 076,0	73 455,8	569,9	178,0	391,9	307,1	198,4	67,3	—	
Aug.	862	114 540,9	96 551,2	95 950,4	17 462,0	4 423,1	74 065,3	600,8	212,9	387,9	260,5	166,9	32,7	—	
Zentralkassen⁵⁾															
1962 Dez.	18	6 737,0	4 613,3	724,0	313,3	295,0	115,7	3 889,3	1 788,0	2 101,3	73,9	51,5	50,5	—	
1963 Dez.	18	7 853,2	5 436,7	877,5	397,6	351,3	128,6	4 552,2	2 177,1	2 382,1	88,5	37,0	36,0	—	
1964 Dez.	18	8 982,9	6 195,2	1 012,7	435,8	435,1	141,8	5 182,5	2 385,1	2 797,4	44,1	25,2	25,2	—	
1965 Dez.	18	10 409,4	7 173,5	1 203,3	491,6	553,1	158,6	5 970,2	2 607,0	3 363,2	55,7	37,3	37,3	—	
1966 Mai	18	10 038,0	6 816,1	1 254,0	309,4	775,1	169,5	5 562,1	2 345,1	3 217,0	31,6	10,6	9,6	—	
Juni	18	9 903,9	6 665,5	1 250,0	319,4	759,9	170,7	5 415,5	2 302,4	3 113,1	34,0	12,2	11,2	—	
Juli	18	10 041,4	6 809,5	1 218,9	285,3	762,5	171,1	5 590,6	2 469,7	3 120,9	23,1	4,8	3,8	—	
Aug.	18	10 691,8	7 439,0	1 327,9	371,6	788,6	167,7	6 111,1	2 764,3	3 346,8	78,8	4,7	3,7	—	
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)															
1962 Dez.	5	2 069,7	1 299,7	182,7	69,6	106,4	6,7	1 117,0	518,0	599,0	21,6	17,1	17,1	—	
1963 Dez.	5	2 439,3	1 515,5	221,1	93,5	119,7	7,9	1 294,4	629,6	664,8	24,2	1,2	0,2	—	
1964 Dez.	5	2 922,8	1 819,4	282,1	107,6	166,5	8,0	1 537,3	672,3	865,0	15,7	10,4	10,4	—	
1965 Dez.	5	3 372,0	2 131,9	347,4	115,5	222,6	9,3	1 784,5	711,7	1 072,8	29,6	17,3	17,3	—	
1966 Mai	5	3 130,5	1 929,5	379,8	43,0	327,0	9,8	1 549,7	548,0	1 001,7	19,1	5,3	4,3	—	
Juni	5	3 044,6	1 847,9	375,8	51,8	314,1	9,9	1 472,1	537,7	934,4	16,5	2,9	1,9	—	
Juli	5	3 099,6	1 902,7	379,5	52,3	318,4	8,8	1 523,2	562,5	960,7	10,9	1,3	0,3	—	
Aug.	5	3 393,5	2 200,5	412,6	84,3	322,3	6,0	1 787,9	684,7	1 103,2	12,1	2,5	1,5	—	
Zentralkassen (Raiffeisen)															
1962 Dez.	13	4 667,3	3 313,6	541,3	243,7	188,6	109,0	2 772,3	1 270,0	1 502,3	51,3	34,4	33,4	—	
1963 Dez.	13	5 413,9	3 921,2	656,4	304,1	231,6	120,7	3 264,8	1 547,5	1 717,3	64,3	35,8	35,8	—	
1964 Dez.	13	6 060,1	4 375,8	730,6	328,2	268,5	133,9	3 645,2	1 712,8	1 932,4	28,4	14,8	14,8	—	
1965 Dez.	13	7 037,4	5 041,6	855,9	376,1	330,5	149,3	4 185,7	1 895,3	2 290,4	26,1	20,0	20,0	—	
1966 Mai	13	6 907,5	4 886,6	874,2	266,4	448,1	159,7	4 012,4	1 797,1	2 215,3	12,5	5,3	5,3	—	
Juni	13	6 859,3	4 817,6	874,2	267,6	445,8	160,8	3 943,4	1 764,7	2 178,7	17,5	9,3	9,3	—	
Juli	13	6 941,8	4 906,8	839,4	233,0	444,1	162,3	4 067,4	1 907,2	2 160,2	12,2	3,5	3,5	—	
Aug.	13	7 298,3	5 238,4	915,2	287,3	466,3	161,6	4 323,2	2 079,6	2 243,6	14,4	2,2	2,2	—	
Kreditgenossenschaften⁶⁾															
1962 Dez. ¹²⁾	2 236	18 563,8	15 129,3	14 974,0	4 449,5	681,3	9 843,2	155,3	65,2	90,1	224,5	153,6	140,0	1,9	
Dez. ¹³⁾	2 207	18 812,9	15 330,6	15 174,7	4 476,7	686,2	10 011,8	155,9	65,3	90,6	235,9	161,9	147,7	1,9	
1963 Dez.	2 207	21 800,2	17 770,1	17 604,1	4 889,7	789,2	11 925,2	166,0	75,0	91,0	243,0	154,3	141,0	3,3	
1964 Dez.	2 203	25 298,5	20 639,9	20 450,0	5 464,6	825,4	14 160,0	189,9	78,2	111,7	263,3	169,0	155,2	2,8	
1965 Dez.	2 195	29 577,4	24 283,4	24 086,3	6 036,9	969,4	17 080,0	197,1	82,7	114,4	293,8	202,2	189,1	0,7	
1966 Mai	2 194	31 013,3	25 637,7	25 431,0	6 321,1	1 081,2	18 028,7	206,7	94,1	112,6	258,1	178,5	164,1	—	
Juni	2 193	31 201,4	25 674,3	25 466,4	6 198,1	1 065,0	18 203,3	207,9	100,1	107,8	219,6	237,4	223,4	0,0	
Juli	2 193	31 707,5	26 039,4	25 825,9	6 318,7	1 087,8	18 419,4	213,5	108,0	105,5	256,2	174,6	158,0	0,0	
Aug.	2 193	32 227,5	26 516,5	26 288,3	6 543,9	1 141,2	18 603,2	228,2	112,7	115,5	234,3	151,6	133,2	0,2	
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)															
1962 Dez.	758	11 248,3	9 131,2	9 011,0	2 895,3	503,2	5 612,5	120,2	49,8	70,4	81,2	65,1	61,7	1,9	
1963 Dez.	759	12 945,5	10 496,9	10 366,9	3 122,6	563,7	6 680,6	130,0	52,1	77,9	100,2	78,4	74,6	3,3	
1964 Dez.	757	14 959,7	12 142,1	11 995,2	3 488,8	606,8	7 899,6	146,9	53,1	93,8	108,5	83,6	78,0	2,8	
1965 Dez.	756	17 385,8	14 211,2	14 056,8	3 826,9	707,7	9 522,2	154,4	60,2	94,2	134,8	106,7	102,6	0,7	
1966 Mai	755	18 247,6	15 032,3	14 869,5	4 013,9	777,6	10 078,0	162,8	69,1	93,7	104,2	80,9	74,5	—	
Juni	754	18 303,9	15 019,8	14 877,3	3 910,2	766,3	10 180,8	162,5	72,8	89,7	149,6	124,0	118,9	0,0	
Juli	754	18 616,6	15 255,1	15 089,5	4 003,0	780,3	10 306,2	165,6	80,2	85,4	111,5	87,0	82,3	0,0	
Aug.	754	18 920,6	15 538,9	15 362,3	4 113,0	825,1	10 424,2	176,6	81,6	95,0	91,2	63,6	58,8	0,2	
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)															
(Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)															
1962 Dez. ¹⁴⁾	1 478	7 315,5	5 998,1	5 963,0	1 554,2	178,1	4 230,7	35,1	15,4	19,7	143,3	88,5	78,3	—	
Dez. ¹⁵⁾	1 449	7 564,6	6 189,4	6 163,7	1 581,4	183,0	4 399,3	35,7	15,5	20,2	154,7	96,8	86,0	—	
1963 Dez.	1 448	8 854,7	7 273,2	7 237,2	1 767,1	225,5	5 244,6	36,0	22,9	13,1	142,8	75,9	66,4	—	
1964 Dez.	1 446	10 338,8	8 497,8	8 454,8	1 975,8	218,6	6 260,4	43,0	25,1	17,9	154,8	85,4	77,2	—	
1965 Dez.	1 439	12 191,6	10 072,2	10 029,5	2 210,0	261,7	7 557,8	42,7	22,5	20,2	158,0	95,5	86,5	—	
1966 Mai	1 439	12 765,7	10 605,4	10 561,5	2 307,2	303,6	7 950,7	43,9	25,0	18,9	153,9	97,6	89,6	—	
Juni	1 439	12 897,5	10 654,5	10 609,1	2 287,9	298,7	8 022,5	45,4	27,3	18,1	170,0	113,4	104,5	—	
Juli	1 439	13 090,9	10 784,3	10 736,4	2 315,7	307,5	8 113,2	47,9	27,8	20,1	144,7	87,6	75,7	—	
Aug.	1 439	13 306,9	10 977,6	10 926,0	2 430,9	316,1	8 179,0	51,6	31,1	20,5	143,1	88,0	74,4	—	

Anmerkungen 2), 3) und 4) s. dritte Seite der Tab. III, B 1. — 11) Die aufgenommenen Gelder der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) wurden im Dezember 1960 erstmals nach Institute zugeordnet. — 12) Beginnend mit Dezember 1960 einschl. Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämien-Gesetz vom 5. 5. 1959). — 13) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — 14) Statistisch bedingter Abgang Mio DM. — 15) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 205 Mio DM durch Umbuchung. — 16) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 205 Mio DM. — 17) Ohne Deutsche Girozentrale Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird.

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzeptie im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf ¹⁾	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen ²⁾	Sonstige Passiva ³⁾	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ⁴⁾	Geschäftsvolumen ⁵⁾	Monatsende
Girozentralen ⁶⁾														
2.8	9 942.0	7 954.7	3 274.0	851.6	0.8	263.1	81.6	684.4	900.8	0.1	13.7	12.2	38 714.3	Dez. 1962
2.0	12 485.3	8 502.3	3 687.1	960.5	0.5	289.7	98.4	654.4	1 228.7	0.1	41.3	63.5	44 601.6	Dez. 1963
9.8	15 442.4	9 026.5	4 086.2	1 124.9	0.5	301.4	110.7	720.2	1 348.9	0.1	65.1	300.7	49 487.6	Dez. 1964
36.6	18 046.9	8 988.4 ¹⁷⁾	4 842.4 ¹⁸⁾	1 235.2	0.5	335.5	112.1	827.9	1 766.1	0.1	280.3	529.6	56 032.4	Dez. 1965
27.8	18 838.9	8 945.1	5 019.3	1 375.2	0.4	342.6	135.5	683.8	1 945.7	0.1	973.4	939.5	57 947.2	Mai 1966
26.2	18 950.1	8 833.6	5 087.3	1 383.6	0.5	334.9	136.0	916.5	1 977.2	0.1	1 109.4	1 089.9	58 163.3	Juni
29.5	19 054.1	8 860.7	5 127.2	1 403.6	0.5	326.3	136.0	795.8	1 970.4	0.1	997.5	949.8	58 354.6	Juli
30.4	19 184.6	8 872.8	5 156.0	1 403.6	0.5	325.5	135.8	780.8	2 028.7	0.2	869.2	791.4	59 428.0	Aug.
Sparkassen														
0.5	—	2 999.5	3 329.8	2 430.6	14.5	876.5	192.9	1 386.6	395.1	0.0	89.9	26.1	72 600.1	Dez. 1962
0.5	—	3 333.5	3 464.2	2 853.8	10.7	950.0	222.0	1 619.4 ¹⁴⁾	463.2	0.0	114.3	8.1	82 270.0	Dez. 1963
1.6	—	3 816.2	3 760.8	3 354.0	9.4	1 078.5	269.1	1 903.7	542.7	0.0	159.1	27.9	92 980.5	Dez. 1964
1.3	—	4 241.0	3 985.1	3 876.9	5.5	1 211.6	335.8	2 182.0	629.6	0.1	524.0	331.4	106 422.7	Dez. 1965
7.5	—	4 357.0	4 049.3	4 144.4	12.0	1 257.2	391.8	2 441.1	695.9	0.2	966.8	706.2	112 269.7	Mai 1966
5.9	—	4 351.8	4 053.4	4 185.7	7.4	1 256.0	395.0	3 182.4	711.4	0.2	1 001.2	792.2	113 371.6	Juni
3.5	—	4 353.7	4 054.7	4 214.5	7.5	1 253.1	395.9	3 259.6	709.3	0.2	1 029.4	790.0	114 090.5	Juli
6.0	—	4 391.1	4 056.0	4 236.4	7.2	1 251.5	396.9	3 384.1	721.5	0.1	1 046.1	870.0	115 766.9	Aug.
Zentralkassen ^{*)}														
13.6	—	1 264.6	276.8	275.2	8.8	36.4	25.5	149.9	590.9	—	50.4	95.7	6 789.2	Dez. 1962
17.5	—	1 587.1	286.6	315.7	0.7	38.9	15.7	65.8 ¹⁴⁾	657.4	—	71.0	116.0	7 926.3	Dez. 1963
24.5	—	1 956.0	296.6	347.5	0.2	38.8	16.6	63.4	759.1	—	87.2	120.3	9 071.1	Dez. 1964
38.1	—	2 266.2	310.8	397.8	0.3	45.8	24.7	96.5	830.1	—	132.6	176.0	10 544.7	Dez. 1965
20.2	—	2 289.7	315.0	411.5	2.0	47.9	27.7	76.3	813.9	—	432.9	452.5	10 482.9	Mai 1966
7.0	—	2 254.9	315.4	424.2	2.0	46.9	27.7	126.3	800.4	—	443.3	458.9	10 388.8	Juni
8.0	—	2 269.9	316.1	433.1	1.9	46.9	27.8	105.1	797.1	—	446.0	452.8	10 498.9	Juli
13.4	—	2 275.5	316.2	433.3	1.9	46.8	27.7	111.5	789.8	—	429.0	441.6	11 132.8	Aug.
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)														
—	—	551.2	84.6	73.9	—	5.1	9.4	24.2	152.6	—	9.4	15.3	2 079.7	Dez. 1962
—	—	708.0	88.9	80.9	—	5.4	1.3	15.1 ¹⁸⁾	191.3	—	29.0	28.8	2 469.9	Dez. 1963
—	—	884.1	92.0	90.1	—	6.2	1.4	13.9	237.5	—	48.7	48.5	2 972.0	Dez. 1964
—	—	965.2	94.9	112.2	—	9.5	1.6	27.1	270.5	—	76.1	76.9	3 449.7	Dez. 1965
—	—	948.4	95.4	117.6	—	7.5	1.8	11.2	276.2	—	241.5	241.5	3 378.3	Mai 1966
—	—	925.5	95.4	125.6	—	7.2	1.8	24.7	289.6	—	273.1	274.1	3 323.9	Juni
—	—	936.2	95.5	125.7	—	7.4	1.8	19.4	285.7	—	280.9	280.9	3 385.6	Juli
—	—	931.9	95.6	125.7	—	7.4	1.8	18.5	287.1	—	221.8	221.8	3 621.0	Aug.
Zentralkassen (Raiffeisen)														
13.6	—	713.4	192.2	201.3	8.8	31.3	16.1	125.7	438.3	—	41.0	80.4	4 709.5	Dez. 1962
17.5	—	879.1	197.7	234.8	0.7	33.5	14.4	50.7 ¹⁸⁾	466.1	—	42.0	87.2	5 456.4	Dez. 1963
24.5	—	1 071.9	204.6	257.4	0.2	32.6	15.2	49.5	521.6	—	38.5	71.8	6 099.1	Dez. 1964
38.1	—	1 301.0	215.9	285.6	0.3	36.3	23.1	69.4	559.6	—	56.5	99.1	7 095.0	Dez. 1965
20.2	—	1 341.3	219.6	293.9	2.0	40.4	25.9	65.1	537.7	—	191.4	211.0	7 104.6	Mai 1966
7.0	—	1 329.4	220.0	298.6	2.0	39.7	25.9	101.6	510.8	—	170.2	184.8	7 034.9	Juni
8.0	—	1 333.7	220.6	307.4	1.9	39.5	26.0	85.7	511.4	—	165.1	171.9	7 113.3	Juli
13.4	—	1 343.6	220.6	307.6	1.9	39.4	25.9	93.1	502.7	—	207.2	219.8	7 511.8	Aug.
Kreditgenossenschaften ^{*)}														
14.0	—	1 045.1	393.0	1 093.7	11.6	99.7	158.4	394.5	311.1	7.5	134.4	45.8	18 732.3	Dez. ¹⁹⁾ 1962
14.3	—	1 059.7	404.0	1 098.3	11.7	100.1	160.3	398.0	309.4	7.3	132.0	45.9	18 979.0	Dez. ¹⁹⁾ 1963
17.9	—	1 349.4	393.8	1 254.7	12.8	108.3	182.6	467.6	352.8	7.4	129.6	37.7	21 966.0	Dez. 1964
25.2	—	1 651.3	381.7	1 439.1	10.4	123.6	212.3	551.7	441.5	6.5	146.1	39.1	25 485.3	Dez. 1964
25.1	—	1 911.9	374.1	1 628.8	12.3	136.0	240.5	672.5	499.7	4.3	196.1	55.9	29 817.4	Dez. 1965
18.2	—	2 012.0	370.4	1 707.3	16.2	148.0	276.1	569.3	533.4	8.9	351.7	63.6	31 429.9	Mai 1966
17.8	—	1 988.9	367.1	1 728.7	16.9	145.6	276.4	666.1	510.1	8.5	391.1	83.1	31 652.6	Juni
21.3	—	1 998.3	366.6	1 742.0	16.0	143.9	278.1	845.7	535.6	7.7	425.5	87.4	32 192.7	Juli
22.4	—	2 030.3	365.5	1 751.3	15.9	142.9	278.3	870.1	542.8	6.3	365.6	78.4	32 657.0	Aug.
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)														
8.0	—	662.0	232.6	693.4	8.6	80.3	112.7	238.3	235.9	4.5	104.2	33.2	11 379.8	Dez. 1962
10.9	—	830.1	225.1	781.6	10.0	86.7	127.6	276.4	265.6	4.4	104.6	28.4	13 079.1	Dez. 1963
15.6	—	1 004.0	214.2	891.0	7.5	98.9	149.1	328.8	343.3	3.8	121.8	28.0	15 114.0	Dez. 1964
17.9	—	1 134.3	205.5	997.8	8.1	108.6	166.7	400.9	386.4	2.2	164.4	43.2	17 586.5	Dez. 1965
12.0	—	1 171.7	201.5	1 039.6	10.6	116.6	184.3	374.8	409.9	4.0	303.6	44.1	18 601.2	Mai 1966
11.9	—	1 151.9	198.6	1 052.3	11.3	114.9	185.0	408.6	388.5	3.9	335.1	58.5	18 685.7	Juni
11.4	—	1 155.5	198.1	1 059.9	10.7	113.3	185.1	516.0	415.3	3.4	359.5	63.8	19 022.5	Juli
11.2	—	1 174.2	197.4	1 065.8	10.6	112.8	185.1	533.4	419.6	3.2	305.2	56.6	19 277.1	Aug.
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
6.0	—	383.1	160.4	400.3	3.0	19.4	45.7	156.2	75.2	3.0	30.2	12.6	7 352.5	Dez. ¹⁹⁾ 1962
6.3	—	397.7	171.4	404.9	3.1	19.8	47.6	159.7	73.5	2.8	27.8	12.7	7 599.2	Dez. ¹⁹⁾ 1963
7.0	—	519.3	168.7	473.1	2.8	21.6	55.0	191.2	87.2	3.0	25.0	9.3	8 886.9	Dez. 1963
9.6	—	647.3	167.5	548.1	2.9	24.7	63.2	222.9	98.4	2.7	24.3	11.1	10 371.3	Dez. 1964
7.2	—	777.6	168.6	631.0	4.2	27.4	73.8	271.6	113.6	2.1	31.7	12.7	12 230.9	Dez. 1965
6.2	—	840.3	168.9	667.7	5.6	31.4	91.8	194.5	123.5	4.9	48.1	19.5	12 828.7	Mai 1966
5.9	—	837.0	168.5	676.4	5.6	30.7	91.4	257.5	121.6	4.6	56.0	24.6	12 966.9	Juni
9.9	—	842.8	168.5	682.1	5.3	30.6	93.0	329.7	120.3	4.3	66.0	23.6	13 170.2	Juli
11.2	—	856.1	168.1	685.5	5.3	30.1	93.2	336.7	123.2	3.1	60.4	21.8	13 379.9	Aug.

Wirtschaftssektoren und nach Fälligkeit gegliedert. Bis November 1960 einschl. wurden sie in den tabellarischen Übersichten global als kurzfristige Geldaufnahme dem Sektor „Kredit für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)“ neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 von rd. 90 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden. — ¹⁹⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 10 Mio DM. — ¹⁴⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 80 — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ^{*)} (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen). — ^{*)} Ohne Deutsche

Aktiva

Mio

Monats- ende	Zahl der berichts- tenden Institute 2)	Summe der Aktiva	Barreserve 3)		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten 4)		Fällige Schuld- verschrei- bungen, Zins- und Dividen- scheine, Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen 5)		Kassen- obligati- onen 6)	Wert- papiere und Kontorsial- beteiligun- gen 7)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emissi- onen
			ins- gesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit einer Befristung von unter 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels- wechsel	inlän- dische Emitti- renten	auslän- dische Emitti- renten			
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1962 Dez.	48	39 900,3	35,5	34,1	4,9	2 131,0	1 139,2	0,7	0,8	0,8	—	—	70,5	1 126,0	146,4
1963 Dez.	48	45 091,0	26,8	27,2	4,8	1 987,1	1 053,5	1,6	0,5	0,4	—	—	35,9	1 250,7	157,7
1964 Dez.	48	52 222,1	32,8	31,3	3,4	2 133,7	1 351,7	1,6	0,8	0,7	—	—	47,8	1 298,0	213,1
1965 Dez.	48	59 160,9	32,4	31,0	3,4	2 525,8	1 731,4	1,6	0,4	0,4	—	—	76,6	1 229,1	359,8
1966 Mai	46	58 007,3 ²⁷⁾	9,4	8,2	2,1	2 284,2	1 335,3	1,7	0,6	0,6	2,0	—	68,0	1 065,4	460,0
1966 Juni	46	58 571,5	22,7	21,3	2,0	2 617,7	1 647,5	2,2	0,0	0,0	2,0	—	58,9	1 072,5	539,7
1966 Juli	46	58 688,5	5,6	4,4	0,9	2 372,5	1 447,7	2,5	0,0	0,0	2,0	—	58,9	1 040,5	562,9
1966 Aug.	46	59 175,5	10,7	9,4	1,7	2 430,5	1 491,7	0,9	0,0	0,0	—	—	62,8	997,8	554,0
Private Hypothekenbanken 8)															
1962 Dez.	30	19 460,2	23,3	22,1	2,9	1 322,4	784,8	0,5	0,3	0,3	—	—	28,7	767,0	104,5
1963 Dez.	31	22 577,3	17,5	16,4	3,5	1 272,9	770,8	1,5	0,2	0,1	—	—	19,7	793,8	106,5
1964 Dez.	31	26 829,9	21,3	20,1	2,3	1 383,3	922,3	0,3	0,2	0,1	—	—	31,5	834,3	151,8
1965 Dez.	31	30 589,6	18,0	16,9	2,2	1 651,9	1 109,0	0,8	0,0	—	—	—	53,9	715,6	267,7
1966 Mai	31	31 733,8 ²⁸⁾	4,9	3,9	1,2	1 501,9	788,0	0,5	0,6	0,6	2,0	—	40,0	692,8	372,7
1966 Juni	31	32 121,0	11,4	10,2	1,5	1 776,8	1 075,1	0,5	0,0	0,0	2,0	—	36,4	691,9	414,9
1966 Juli	31	32 046,7	2,8	1,9	0,6	1 494,7	857,7	2,1	0,0	0,0	2,0	—	36,4	678,5	426,7
1966 Aug.	31	32 333,8	4,4	3,4	0,8	1 512,9	860,9	0,3	0,0	0,0	—	—	39,3	678,1	414,8
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1962 Dez.	18	20 440,1	12,2	12,0	2,0	808,6	354,4	0,2	0,5	0,5	—	—	41,8	359,0	41,9
1963 Dez.	17	22 513,7	11,1	10,8	1,3	713,2	282,7	1,1	0,3	0,3	—	—	16,2	456,9	51,2
1964 Dez.	17	25 392,2	11,5	11,2	1,1	750,4	429,4	1,3	0,6	0,6	—	—	16,3	463,7	61,3
1965 Dez.	17	28 571,3	14,4	14,1	1,2	873,9	622,4	0,8	0,4	0,4	—	—	22,7	513,5	92,1
1966 Mai	15	26 273,5 ²⁹⁾	4,5	4,3	0,9	782,3	547,3	1,2	—	—	—	—	28,0	372,6	87,3
1966 Juni	15	26 450,5	11,3	11,1	0,5	840,9	572,4	1,7	—	—	—	—	22,5	380,6	124,8
1966 Juli	15	26 641,8	2,8	2,5	0,3	877,8	590,0	0,4	—	—	—	—	22,5	362,0	136,2
1966 Aug.	15	26 841,7	6,3	6,0	0,9	917,6	630,8	0,6	—	—	—	—	23,5	319,7	139,2
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 10)															
1962 Dez.	24	37 465,0	324,6	316,7	14,8	2 489,6	1 919,5	15,1	788,9	650,7	643,8	396,9	190,8	607,9	36,0
1963 Dez.	24	43 016,3	429,4	421,3	12,9	2 792,1	2 132,6	14,6	750,5	708,2	1 683,6	285,7	342,7	738,9	65,4
1964 Dez.	21	46 100,6	363,7	356,5	12,2	2 754,8	1 966,2	15,6	986,9	713,5	440,0	100,0	330,7	960,2	78,2
1965 Dez.	21	49 669,7	529,9	518,9	8,9	2 920,3	1 890,5	15,6	657,1	608,6	391,3	93,8	581,0	1 167,0	288,1
1966 Mai	21	53 002,2 ³⁰⁾	220,1	212,9	2,4	2 526,3	1 942,2	33,8	572,9	545,0	367,1	53,8	640,3	1 244,0	330,8
1966 Juni	21	52 693,7	96,0	86,8	2,5	2 737,5	1 585,8	25,3	512,9	487,6	225,0	53,8	645,1	1 231,2	409,0
1966 Juli	21	52 927,6	269,9	261,2	1,8	2 580,8	1 391,2	65,8	538,8	512,0	225,0	53,8	584,5	1 268,2	424,0
1966 Aug.	21	54 524,2	299,3	293,6	1,7	3 080,7	1 704,2	18,2	956,2	915,6	371,9	53,8	595,8	1 288,4	441,7
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)															
1962 Dez.	3	12 486,5	23,8	23,7	0,2	507,1	505,4	0,1	—	—	—	366,4	2,0	26,3	2,0
1963 Dez.	3	14 132,2	9,2	9,1	0,1	724,5	717,7	0,5	—	—	—	260,7	1,0	22,9	7,1
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)															
1962 Dez.	21	24 978,5	300,8	293,0	14,6	1 982,5	1 414,1	15,0	788,9	650,7	643,8	30,5	188,8	581,6	34,0
1963 Dez.	21	28 884,1	420,2	412,2	12,8	2 067,6	1 414,9	14,1	750,5	708,2	1 683,6	25,0	341,7	716,0	58,3
Teilzahlungskreditinstitute															
1962 Dez.	242	4 048,8	81,1	77,1	13,5	94,4	94,4	0,7	685,7	671,9 ¹¹⁾	—	—	—	—	25,6
1963 Dez.	235	4 493,0	89,7	85,3	12,3	96,3	96,3	0,6	726,8	714,6	—	—	—	—	26,8
1964 Dez.	233	4 754,9	109,5	104,9	11,7	115,7	115,7	2,8	692,8	684,2	—	—	—	—	33,6
1965 Dez.	221	5 167,9	117,1	112,4	11,1	159,9	116,1	0,5	664,3	5,3 ²⁶⁾	—	—	—	—	25,9
1966 Mai	215	5 312,3	68,8	63,8	5,2	191,0	100,0	1,4	702,9	7,0	—	—	—	—	24,4
1966 Juni	215	5 400,5	96,8	91,6	5,0	176,0	86,1	1,8	705,4	3,4	—	—	—	—	23,1
1966 Juli	215	5 305,6	70,6	65,7	4,1	199,6	120,5	1,3	697,4	3,0	—	—	—	—	23,7
1966 Aug.	213	5 250,3	96,4	91,2	5,0	150,6	115,4	1,3	687,7	3,2	—	—	—	—	25,6
Postscheck- und Postsparkassenämter 10)															
1962 Dez.	15	8 061,9	748,7	748,7	—	358,7	219,7	—	93,8	33,8	1 864,0	—	68,7	2 127,3	—
1963 Dez.	15	8 625,6	819,8	819,8	—	528,3	411,3	—	46,9	46,9	1 127,9	—	—	2 928,9	—
1964 Dez.	15	9 282,1	552,1	552,1	—	665,2	420,2	—	103,8	64,6	1 251,7	—	—	3 060,0	—
1965 Dez.	15	10 160,3	625,4	625,4	—	711,4	477,4	—	310,5	56,8	1 021,5	—	—	3 047,9	—
1966 Mai	15	10 383,1	1 361,6	1 361,6	—	340,1	246,1	—	105,3	84,6	842,0	—	—	3 108,3	—
1966 Juni	15	10 352,6	960,8	960,8	—	425,2	331,2	—	186,7	186,7	892,0	—	—	3 114,6	—
1966 Juli	15	10 310,1	884,0	884,0	—	354,1	266,1	—	315,4	315,4	865,0	—	—	3 069,5	—
1966 Aug.	15	10 176,9	1 095,2	1 095,2	—	294,3	206,3	—	189,4	189,4	665,0	—	—	3 061,1	—

Anmerkungen 2) bis 7) und 9) s. erste Seite der Tab. III, B 1. — 10) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. — 11) Teilzahlungswechsel. — 12) Statistisch bedingte Abgang von rd. 30 Mio DM. — 13) Die Aufgliederung in die Untergruppen entfällt ab Januar 1964 infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Berichtspflicht. — 14) Statistisch bedingte bedingte Abnahme von rd. 491 Mio DM. — 15) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 129 Mio DM. — 16) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 362 Mio DM. — 17) Statistisch bedingte (Zunahme). — 18) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM. — 19) Bis Dezember 1964 Teilzahlungswechsel, die ab Januar 1965 unter „Sonstige Wechsel“ ausgewiesen (Nichtbanken rd. 900 Mio DM, Kreditinstitute rd. 200 Mio DM). — 20) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — 21) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 254 Mio DM. — 22) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 139 Mio DM. — 23) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 3,1 Mrd DM. — 24) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,3 Mrd DM (Nicht- 25) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 478 Mio DM (Nichtbanken rd. 132 Mio DM, Kreditinstitute rd. 346 Mio DM). — 26) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,0 Mrd DM Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — 27) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 3,2 Mrd DM. — 28) Einschl. Schiffspfandbriefbanken. — 29) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonder-

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Ausgleichsfor-derungen *)	Deckungsfor-derungen gemäß Währungs- ausgleichs- Alt- sparer- und Lasten- ausgleichs- gesetz *)	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite		Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Monats- ende
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		enthalten in	durch- laufenden Krediten				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
384.2	248.1	476.7	371.1	105.6	29 570.7	29 213.6	357.1	4 751.3	23 516.3	3 979.5	18.2	87.8	847.5	Dez. 1962
367.0	233.2	612.2	507.1	105.1	34 484.7	33 966.0	518.7	5 429.5	26 954.5	4 496.4	21.2	97.6	377.7 ¹⁸⁾	Dez. 1963
374.4	222.2	509.2 ²⁵⁾	417.4 ²⁶⁾	91.8	38 836.5 ²⁴⁾	38 080.3 ²⁴⁾	756.2	8 052.4 ²⁴⁾	29 610.9 ²⁴⁾	6 795.2 ²⁴⁾	27.7	104.7	363.8	Dez. 1964
374.2	213.4	700.0	543.1	156.9	44 225.3	43 187.7	1 037.6	8 887.7	33 092.0	7 484.8	31.9	120.0	379.3	Dez. 1965
344.1	211.4	757.3 ²⁸⁾	631.5	125.8 ²⁸⁾	44 480.0 ²⁸⁾	43 587.2 ²⁸⁾	852.8 ²⁸⁾	7 626.2 ²⁸⁾	33 856.6 ³¹⁾	6 222.1 ²⁸⁾	36.5	121.2	577.2	Mai 1966
341.4	204.5	770.4	662.3	108.1	44 595.8	43 744.8	851.0	7 671.5	33 975.9	6 257.3	36.5	122.3	511.4	Juni 1966
340.1	198.6	634.6	534.6	119.8	44 929.2	44 058.1	871.1	7 734.0	34 208.5	6 314.8	36.6	125.5	524.3	Juli 1966
340.2	198.9	836.8	727.8	109.0	45 238.6	44 331.5	907.1	7 776.2	34 434.0	6 356.1	36.6	126.8	563.0	Aug.
Private Hypothekenbanken *)														
273.7	206.9	216.4	188.6	27.8	15 520.4	15 469.0	51.4	729.3	12 785.2	694.0	2.2	57.4	204.3	Dez. 1962
261.0	198.7	255.8	219.9	35.9	18 526.4	18 297.1	229.3	832.5	14 947.7	795.2	2.4	63.7	220.2	Dez. 1963
260.6	189.2	254.9	234.8	20.1	22 487.8	22 154.9	332.9	931.2	17 653.8	894.8	2.7	71.1	207.4	Dez. 1964
260.8	181.7	315.6	294.1	21.5	25 786.7	25 285.3	501.4	1 018.0	19 885.5	976.5	3.2	87.4	226.1	Dez. 1965
259.8	183.1	398.1	348.3	19.8	26 946.9	26 322.9 ³⁴⁾	333.6	1 036.8	20 680.0 ³⁵⁾	996.6	3.8	91.4	283.7	Mai 1966
257.8	177.6	388.5	368.7	19.8	26 946.9	26 411.3	333.6	1 035.2	20 731.9	995.0	7.8	92.5	279.3	Juni 1966
257.0	172.2	392.8	371.2	21.6	27 165.6	26 610.5	555.1	1 040.5	20 889.9	1 000.7	7.9	95.8	271.1	Juli 1966
257.1	172.5	456.3	433.4	22.9	27 359.9	26 773.5	586.4	1 042.9	21 024.8	1 003.0	7.9	97.1	289.5	Aug.
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
110.5	41.2	260.3	182.5	77.8	14 050.3	13 744.6	305.7	4 022.0	10 731.1	3 285.5	16.0	30.4	643.2	Dez. 1962
106.0	34.5	356.4	287.2	69.2	15 958.3	15 668.9	289.4	4 597.0	12 006.8	3 701.2	18.8	33.9	157.5 ¹⁴⁾	Dez. 1963
113.8	33.0	254.3 ²⁵⁾	182.6 ²⁶⁾	71.7	16 348.7 ²⁴⁾	15 925.4 ²⁴⁾	423.3	7 121.2 ²⁴⁾	11 957.1 ²⁴⁾	5 900.4 ²⁴⁾	25.0	33.6	156.4	Dez. 1964
113.4	31.7	384.4	249.0	135.4	18 438.6	17 902.4	536.2	7 869.7	13 206.5	6 508.3	28.7	32.6	153.2	Dez. 1965
84.3	28.3	359.2 ²⁸⁾	253.2	106.0 ²⁸⁾	17 583.5 ²⁷⁾	17 264.3 ²⁷⁾	315.4	6 589.4 ²⁸⁾	13 176.6 ²⁸⁾	5 225.5 ²⁸⁾	28.7	29.8	293.5	Mai 1966
83.6	26.9	381.9	293.6	88.3	17 648.9	17 333.5	316.0	6 636.3	13 244.0	5 262.3	28.7	29.8	232.1	Juni 1966
83.1	26.4	361.6	263.4	98.2	17 763.6	17 447.6	316.0	6 693.5	13 318.6	5 314.1	28.7	29.7	253.2	Juli 1966
83.1	26.4	380.5	294.4	86.1	17 878.7	17 558.0	320.7	6 733.3	13 409.2	5 353.1	28.7	29.7	273.5	Aug.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ¹⁶⁾														
361.3	103.4	1 881.1	1 610.2	270.9	19 337.5	9 183.3	10 154.2	8 872.6 ¹⁷⁾	4 049.6	1 148.3	217.7	30.9	1 152.1	Dez. 1962
342.1	98.7	2 081.4	1 793.7	287.7	22 116.0	10 565.3	11 550.7	9 572.4	4 593.9	1 324.6	232.8	31.0	1 426.1	Dez. 1963
313.3	93.9	3 272.8 ¹⁷⁾	2 502.5 ¹⁸⁾	770.3 ¹⁹⁾	23 765.4 ²⁰⁾	11 246.1 ²¹⁾	12 519.3 ²²⁾	10 409.4	4 661.2 ²³⁾	1 261.5 ²⁴⁾	239.1	42.4	1 723.7	Dez. 1964
326.7	91.4	3 008.2	2 185.8	822.4	26 029.6	12 102.3	13 927.3	11 497.2	5 201.4	1 486.4	154.3	53.8	1 855.5	Dez. 1965
370.8	95.4	2 462.6 ⁴⁰⁾	1 985.0 ⁴⁰⁾	477.6 ⁴⁰⁾	26 000.8 ⁴¹⁾	13 054.7 ⁴¹⁾	12 946.1 ⁴¹⁾	16 156.2 ⁴²⁾	3 412.8 ⁴³⁾	4 790.3 ⁴⁴⁾	155.6	46.5	1 722.8	Mai 1966
389.7	89.1	2 491.1	2 005.8	485.3	25 584.8	12 787.1	12 797.7	16 250.3	3 369.8	4 826.4	153.7	46.5	1 750.2	Juni 1966
389.2	89.1	2 502.7	2 006.8	495.9	25 680.9	12 832.8	12 848.1	16 331.7	3 379.4	4 855.3	154.1	46.7	1 720.6	Juli 1966
406.9	89.2	2 552.1	2 057.8	494.3	25 918.1	13 013.9	12 904.2	16 517.1	3 401.3	4 923.8	155.2	48.2	1 729.7	Aug.
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierung-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)														
2.8	—	288.6	258.4	30.2	8 281.5	4 183.5	4 098.0	1 873.5 ¹²⁾	0.0	—	119.5	1.4	991.3	Dez. 1962
2.8	—	261.9	231.0	30.9	9 145.2	4 667.0	4 478.2	2 312.9	0.0	—	119.4	2.1	1 261.9	Dez. 1963
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)														
358.5	103.4	1 592.5	1 351.8	240.7	11 056.0	4 999.8	6 056.2	6 999.1	4 049.6	1 148.3	98.2	29.5	160.8	Dez. 1962
339.3	98.7	1 819.5	1 562.7	256.8	12 970.8	5 898.3	7 072.5	7 259.5	4 039.9	1 324.6	113.4	28.9	164.2	Dez. 1963
Teilzahlungskreditinstitute														
2.3	—	2 948.0 ¹³⁾	2 867.9 ¹³⁾	80.1	5.2	4.9	0.3	13.3	—	—	22.4	31.3	125.3	Dez. 1962
2.3	—	3 278.1	3 176.2	101.9	11.8	11.8	0.0	92.8	—	—	24.6	36.0	94.9 ¹⁵⁾	Dez. 1963
2.4	—	3 504.5	3 475.8	28.7	15.2	15.1	0.1	103.4	—	—	25.3	45.4	92.6	Dez. 1964
2.4	—	3 985.1	3 949.7	35.4	17.8	17.7	0.1	1.5	0.9	—	32.8	52.0	97.5	Dez. 1965
2.3	—	4 118.6	4 042.3	76.3	17.8	17.8	—	6.6	1.4	—	34.3	55.4	83.6	Mai 1966
2.3	—	4 190.0	4 137.4	52.6	18.4	18.4	—	5.9	1.4	—	32.8	55.8	87.2	Juni 1966
2.2	—	4 102.8	4 078.0	24.8	18.2	18.2	—	6.9	1.4	—	29.8	56.5	92.5	Juli 1966
2.3	—	4 077.0	4 056.2	20.8	19.9	19.9	—	5.4	1.4	—	26.5	56.8	95.8	Aug.
Postscheck- und Postsparkassenämter ¹⁶⁾														
333.0	9.2	—	—	—	2 458.5	2 397.9	60.6	—	105.3	—	—	—	—	Dez. 1962
333.2	11.6	—	—	—	2 829.0	2 734.5	94.5	—	116.0	—	—	—	—	Dez. 1963
333.3	13.9	—	—	—	3 302.1	3 163.6	138.5	—	127.3	—	—	—	—	Dez. 1964
333.6	15.1	—	—	—	4 094.9	3 914.7	180.2	—	136.1	—	—	—	—	Dez. 1965
333.8	15.7	—	—	—	4 276.3	4 100.4	175.9	—	133.7	—	—	—	—	Dez. 1966
333.7	15.7	—	—	—	4 423.9	4 285.0	175.9	—	133.1	—	—	—	—	Juni 1966
334.0	15.6	—	—	—	4 472.5	4 296.6	175.9	—	132.6	—	—	—	—	Juli 1966
334.0	15.6	—	—	—	4 522.3	4 346.5	175.8	—	132.6	—	—	—	—	Aug.

Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM. — ¹²⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — ¹⁴⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 600 Mio DM. — ¹⁵⁾ Statistisch bedingter Zunahme von rd. 506 Mio DM. — ¹⁸⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 129 Mio DM. — ¹⁹⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 377 Mio DM. — ²⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 274 Mio DM. — ²⁴⁾ Statistisch bedingte Umbuchung in Höhe von rd. 1,7 Mrd DM zwischen „Langfristige Ausleihungen“ (Abnahme) und „Durchlaufende Kredite“ werden. — ²⁷⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,9 Mrd DM. — ²⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 56 Mio DM. — ²⁹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,1 Mrd DM. — ³²⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — ³⁵⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 198 Mio DM. — ³⁶⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM. — ³⁷⁾ (Nichtbanken Zunahme von rd. 400 Mio DM, Kreditinstitute Abnahme von rd. 1,4 Mrd DM). — ⁴²⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 4,2 Mrd DM. — ⁴³⁾ Statistisch bedingte aufgaben“. Entfällt ab Januar 1964 (vgl. Anm. ¹⁶⁾).

Passiva

Monats- ende	Zahl der berichts- tenden Institute 2)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene Gelder			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken 3)				Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	darunter			
				insgesamt	Sichte- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	insgesamt	Sichte- einlagen	Termin- einlagen		insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme	darunter bel Kredit- instituten	seitens der Kundschaft bel Kredit- instituten im Ausland benutzte Kredite 4)
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1962 Dez.	48	39 900,8	216,3	98,7	61,7	34,1	2,9	117,6	17,3	100,3	155,4	17,6	17,2	—	
1963 Dez.	48	45 091,0	337,1	229,5	141,9	84,4	3,2	107,6	19,3	88,3	203,6	13,5	12,8	—	
1964 Dez.	48	52 322,1	325,0 ²³⁾	203,8 ²³⁾	61,2 ²³⁾	138,7	3,9	121,2	24,4	96,8	330,3	113,3	112,9	—	
1965 Dez.	48	59 160,9	422,8	305,7	100,0	201,3	4,4	117,1	11,7	105,4	604,9	24,0	22,0	—	
1966 Mai	46	58 007,3 ²⁵⁾	367,0	281,7	58,7	218,2	4,8	85,3	9,8	75,5	805,7	19,5	18,5	—	
Juni	46	58 571,5	411,4	317,5	75,1	237,4	5,0	93,9	18,9	75,0	844,6	31,2	31,2	—	
Juli	46	58 688,5	443,4	356,3	58,4	292,8	5,1	87,1	8,6	78,5	841,6	17,2	17,2	—	
Aug.	46	59 175,5	451,9	360,9	57,4	298,4	5,1	91,0	12,3	78,7	913,7	73,9	73,9	—	
Private Hypothekenbanken 6)															
1962 Dez.	30	19 460,2	83,8	43,5	21,8	19,2	2,5	39,3	6,0	33,3	54,2	5,4	5,0	—	
1963 Dez.	31	22 577,3	80,2	43,4	19,9	20,7	2,8	36,8	5,1	31,7	58,4	5,4	4,7	—	
1964 Dez.	31	26 824,9	84,5	41,9	19,3	19,3	3,3	42,6	12,4	30,2	111,5	36,3	35,9	—	
1965 Dez.	31	30 589,6	100,2	68,5	27,1	37,8	3,6	31,7	1,9	29,8	242,6	7,8	5,8	—	
1966 Mai	31	31 733,8 ²³⁾	106,2	69,5	24,1	41,7	3,7	36,7	1,8	34,9	294,6	7,7	6,7	—	
Juni	31	32 121,0	116,8	72,8	24,1	44,8	3,9	44,0	9,1	34,9	295,3	5,3	5,3	—	
Juli	31	32 046,7	110,4	73,7	26,0	43,7	4,0	36,7	1,3	35,4	289,4	6,6	6,6	—	
Aug.	31	32 333,8	103,8	65,0	27,7	33,3	4,0	38,8	3,2	35,6	349,2	63,2	63,2	—	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1962 Dez.	18	20 440,1	133,5	55,2	39,9	14,9	0,4	78,3	11,3	67,0	101,2	12,2	12,2	—	
1963 Dez.	17	22 513,7	257,9	186,2	122,0	63,7	0,5	70,8	14,2	56,6	145,2	8,1	8,1	—	
1964 Dez.	17	25 392,2	240,5 ²³⁾	161,9 ²³⁾	41,9 ²³⁾	119,4	0,6	78,6	12,0	66,6	218,8	77,0	77,0	—	
1965 Dez.	17	28 571,3	322,6	237,2	72,9	163,5	0,8	85,4	9,8	75,6	362,3	16,2	16,2	—	
1966 Mai	15	26 273,5 ²⁴⁾	260,8	212,2	34,6	176,5	1,1	48,6	8,0	40,6	511,1	11,8	11,8	—	
Juni	15	26 450,5	294,6	244,7	51,0	192,6	1,1	49,9	9,8	40,1	549,3	25,9	25,9	—	
Juli	15	26 641,8	333,0	282,6	32,4	249,1	1,1	50,4	7,3	43,1	552,2	10,6	10,6	—	
Aug.	15	26 841,7	348,1	295,9	29,7	265,1	1,1	52,2	9,1	43,1	564,5	10,7	10,7	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 10)															
1962 Dez.	24	37 465,0	4 933,9	477,9	321,5	148,3	8,1	4 456,0	1 107,4	3 348,6	1 787,8	544,6	248,7	1,3	
1963 Dez.	24	43 016,3	6 523,2	583,4	326,6	247,4	9,4	5 939,8	1 323,8	4 616,0	1 639,4	438,4	271,4	0,9	
1964 Dez.	21	46 100,6	6 217,3	870,2	311,4	556,4	11,4	5 338,1	1 349,3	3 988,8	1 963,7	539,8	532,7	0,8	
1965 Dez.	21	49 669,7	6 386,1	867,3	505,5	346,5	15,3	5 518,8	1 035,0	4 483,8	2 100,3	433,7	419,8	2,9	
1966 Mai	21	53 002,2 ²⁷⁾	5 928,0	794,6	309,5	467,9	17,2	5 133,2	1 113,5	4 019,9	2 506,1	603,4	545,4	1,4	
Juni	21	52 693,7	5 478,1	805,9	309,7	478,6	17,6	4 672,2	1 237,9	3 434,3	2 507,7	598,8	531,8	1,2	
Juli	21	52 927,6	5 776,0	872,9	306,8	547,9	18,2	4 903,1	1 204,6	3 698,5	2 588,3	706,7	648,7	0,7	
Aug.	21	54 524,2	7 092,0	943,1	274,2	650,5	18,4	6 148,9	1 264,0	4 884,9	2 630,7	676,1	629,0	1,0	
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)															
1962 Dez.	3	12 486,5	11,4	11,4	11,4	—	—	—	—	—	784,3	292,3	—	—	
1963 Dez.	3	14 132,2	8,8	8,8	8,8	—	—	—	—	—	565,3	142,3	—	—	
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)															
1962 Dez.	21	24 978,5	4 922,5	466,5	310,1	148,3	8,1	4 456,0	1 107,4	3 348,6	1 003,5	252,3	248,7	1,3	
1963 Dez.	21	28 884,1	6 514,4	574,6	317,8	247,4	9,4	5 939,8	1 323,8	4 616,0	1 094,1	296,1	271,4	0,9	
Teilzahlungskreditinstitute 11) 23) 24)															
1962 Dez.	242	4 048,8	346,0	137,1	137,1	—	—	208,9	208,9	—	2 600,3 ¹⁸⁾	2 600,3 ¹⁸⁾	2 142,8 ¹⁵⁾	—	
1963 Dez.	235	4 493,0	330,1	137,0	137,0	—	—	193,1	193,1	—	2 917,5	2 917,5	2 449,2	—	
1964 Dez.	233	4 754,9	344,3	152,7	152,7	—	—	191,6	191,6	—	3 100,8	3 100,8	2 645,3	—	
1965 Dez.	221	5 167,9	651,7	435,3	35,6 ²³⁾	399,5 ²³⁾	0,2 ²³⁾	216,4	216,4	215,5 ²³⁾	3 187,2	1 188,0 ²⁴⁾	1 113,8 ²⁴⁾	24,1	
1966 Mai	215	5 312,3	809,8	579,6	77,9	501,5	0,2	230,2	230,2	14,6	3 150,1	1 423,5	1 136,1	—	
Juni	215	5 400,5	736,3	514,8	68,7	445,9	0,2	221,5	2,3	219,2	3 278,6	1 405,8	1 314,7	—	
Juli	215	5 305,6	656,3	460,0	41,9	417,9	0,2	196,3	2,5	193,8	3 279,0	1 534,6	1 310,5	—	
Aug.	213	5 250,3	547,2	346,3	24,0	322,1	0,2	200,9	1,6	199,3	3 312,6	1 573,1	1 392,1	—	
Postscheck- und Postsparkassenämter 12)															
1962 Dez.	15	8 061,9	7 470,1	6 815,3	2 610,9	—	—	4 204,4	654,8	654,8	—	89,6	—	—	
1963 Dez.	15	8 625,6	8 028,0	7 343,0	2 641,8	—	—	4 701,2	685,0	685,0	—	89,6	—	—	
1964 Dez.	15	9 282,1	8 679,6	8 003,4	2 807,5	—	—	5 195,9	676,2	676,2	—	89,6	—	—	
1965 Dez.	15	10 160,3	9 518,8	8 783,8	3 074,9	—	—	5 708,9	735,0	735,0	—	89,6	—	—	
1966 Mai	15	10 383,1	9 718,7	9 000,8	3 102,4	—	—	5 898,4	717,9	717,9	—	89,6	—	—	
Juni	15	10 352,6	9 721,8	8 947,3	3 048,2	—	—	5 899,1	774,8	774,8	—	89,6	—	—	
Juli	15	10 310,1	9 706,0	9 043,2	3 112,5	—	—	5 930,7	662,8	662,8	—	89,6	—	—	
Aug.	15	10 176,9	9 586,7	8 927,2	3 017,0	—	—	5 910,2	659,5	659,5	—	89,6	—	—	

Anmerkungen 2), 3), 5) bis 8) und 10) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — 11) Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperkkonten. — 12) Laut 14) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM. — 15) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — 16) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 89 Mio DM. — 17) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 1,7 Mrd DM infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Berichtspflicht. — 18) Statistisch bedingte Zunahme von 15 Mio DM. — 19) Statistisch bedingte Umbuchung in Höhe von rd. 1,7 Mrd DM infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Berichtspflicht. — 20) Statistisch bedingte Zunahme von 15 Mio DM. — 21) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,7 Mrd DM infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Berichtspflicht. — 22) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 23) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 170 Mio DM. — 24) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 198 Mio DM. — 25) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 96 Mio DM. — 26) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 85 Mio DM. — 27) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 28) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 29) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 170 Mio DM. — 30) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 31) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 32) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 33) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 34) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 35) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 36) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 37) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 38) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 39) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 40) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 41) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 42) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 43) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 44) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 45) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 46) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 47) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 48) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 49) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 50) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 51) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 52) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 53) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 54) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 55) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 56) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 57) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 58) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 59) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 60) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 61) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 62) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 63) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 64) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 65) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 66) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 67) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 68) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 69) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 70) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 71) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 72) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 73) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 74) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 75) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 76) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 77) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 78) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 79) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 80) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 81) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 82) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 83) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 84) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 85) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 86) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 87) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 88) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 89) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 90) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 91) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 92) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 93) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 94) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 95) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 96) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 97) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 98) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — 99) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 100) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM.

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverrechnungen im Umlauf ¹⁾	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhändgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen ⁷⁾	Sonstige Passiva ¹²⁾	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ⁸⁾	Geschäftsvolumen ¹⁰⁾	Monatsende
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
—	22 455.6	8 737.9	4 751.3	1 323.9	90.3	176.2	719.0	1 274.4	121.6	—	0.6	3.8	39 900.9	Dez. 1962
—	26 340.5	9 324.5	5 429.5	1 456.5	97.9	192.2	755.7	951.5 ¹¹⁾	125.5	—	1.1	1.0	45 092.1	Dez. 1963
—	31 480.8	8 214.7 ¹¹⁾	8 052.4 ¹¹⁾	1 618.4	93.0	231.4	822.9	1 053.2	125.0	—	0.5	1.0	52 222.6	Dez. 1964
—	36 639.2	8 528.9	8 887.7	1 824.6	89.9	247.6	871.0	1 044.3	131.1	—	0.7	1.0	59 161.6	Dez. 1965
—	36 583.6 ¹²⁾	8 492.8 ¹²⁾	7 626.2 ¹²⁾	1 935.3 ¹²⁾	98.1	265.3	1 094.6 ¹²⁾	738.7	141.5	—	—	1.1	58 007.3 ¹²⁾	Mai 1966
—	36 784.9	8 493.0	7 671.5	1 957.0	97.8	265.0	1 093.8	954.5	141.6	—	0.7	1.7	58 572.2	Juni 1966
—	37 034.9	8 532.2	7 734.0	1 957.6	97.8	260.9	1 094.2	691.9	141.6	—	0.8	1.8	58 689.3	Juli 1966
—	37 226.9	8 590.4	7 776.2	1 955.8	99.6	256.5	1 094.2	810.3	145.5	—	0.3	1.3	59 175.8	Aug.
Private Hypothekenbanken⁹⁾														
—	15 632.1	1 581.0	729.3	652.8	44.2	101.2	57.7	524.9	18.4	—	—	3.6	19 460.2	Dez. 1962
—	18 349.6	1 696.9	832.5	737.8	41.1	100.6	63.9	616.3	11.9	—	—	1.0	22 377.3	Dez. 1963
—	22 050.9	1 858.2	931.2	838.7	48.4	109.6	75.0	721.9	12.9	—	—	1.0	26 829.9	Dez. 1964
—	25 236.8	2 032.7	1 018.0	974.3	54.6	112.3	87.9	730.2	7.1	—	—	1.0	30 589.6	Dez. 1965
—	26 335.3 ¹³⁾	2 224.5 ¹³⁾	1 036.8	1 047.1	52.0	115.9	98.1	423.3	6.9	—	—	1.0	31 733.8 ¹³⁾	Mai 1966
—	26 477.7	2 213.7	1 035.2	1 065.7	51.7	113.7	98.1	653.3	6.9	—	0.7	1.7	32 121.7	Juni 1966
—	26 664.3	2 229.9	1 040.5	1 066.4	51.7	112.2	98.7	383.2	6.9	—	0.8	1.8	32 047.5	Juli 1966
—	26 792.3	2 253.7	1 042.9	1 066.4	51.7	108.5	98.8	466.5	11.0	—	0.3	1.3	32 334.1	Aug.
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
—	6 823.5	7 156.9	4 022.0	671.1	46.1	75.0	661.3	749.5	103.2	—	0.8	0.2	20 440.7	Dez. 1962
—	7 990.9	7 627.6	4 597.0	720.7	56.8	91.4	691.8	635.1 ¹⁴⁾	109.6	—	1.1	—	22 514.8	Dez. 1963
—	9 429.9	6 356.5 ¹⁴⁾	7 121.2 ¹⁴⁾	779.7	44.6	121.8	747.9	331.3	112.1	—	0.5	—	25 392.7	Dez. 1964
—	11 402.4	6 496.2	7 869.7	850.3	35.3	135.3	783.1	314.1	124.0	—	0.7	—	28 572.0	Dez. 1965
—	10 248.3 ¹⁵⁾	6 268.3 ¹⁵⁾	6 589.4 ¹⁵⁾	888.2 ¹⁵⁾	46.1	149.4	996.5 ¹⁵⁾	315.4	134.6	—	—	0.1	26 273.5 ¹⁵⁾	Mai 1966
—	10 307.2	6 279.3	6 636.3	891.3	46.1	149.3	995.7	301.4	134.7	—	—	—	26 450.5	Juni 1966
—	10 370.6	6 302.3	6 693.5	891.2	46.1	148.7	995.5	308.7	134.7	—	—	—	26 641.8	Juli 1966
—	10 434.6	6 336.7	6 733.3	889.4	47.9	148.0	995.4	343.8	134.5	—	—	—	26 841.7	Aug.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben¹⁰⁾														
78.0	5 379.9	11 632.7	8 872.6 ¹⁶⁾	3 540.1	373.9	220.7	154.6	490.8	1 000.5	7.8	890.8	139.3	38 363.8	Dez. 1962
57.0	6 452.0	13 253.4	9 573.4	3 940.2	416.3	241.3	156.4	744.7	1 061.3	6.7	1 062.1	301.5	44 085.2	Dez. 1963
79.9	7 431.7	14 078.2 ¹⁶⁾	10 409.4	4 375.9	455.7	253.3	169.5	807.9	1 006.5	6.4	1 490.9	448.0	47 598.1	Dez. 1964
79.0	7 920.3	15 108.1	11 497.2	4 825.0	492.2	260.6	193.0	807.9	1 041.3	4.5	2 350.4	1 541.5	52 024.9	Dez. 1965
87.6	9 356.6 ¹⁷⁾	15 366.5 ¹⁷⁾	16 156.2 ¹⁷⁾	2 187.6 ¹⁷⁾	536.5	295.2	198.0	383.9	1 102.5	5.6	2 613.4	1 508.7	55 621.5 ¹⁷⁾	Mai 1966
31.8	9 157.8	15 405.3	16 250.3	2 203.9	536.5	296.6	206.1	621.6	1 113.4	7.0	2 514.8	1 387.6	55 215.8	Juni 1966
26.4	9 151.7	15 380.0	16 331.7	2 207.8	536.4	293.8	206.1	429.4	1 191.9	6.7	2 408.0	1 256.5	55 342.6	Juli 1966
24.2	9 131.1	15 448.4	16 517.1	2 212.0	536.4	290.2	203.6	438.5	1 211.6	6.7	2 285.5	811.9	56 816.6	Aug.
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG¹¹⁾														
78.0	1 267.2	6 699.9	1 873.5 ¹⁸⁾	1 061.5	370.0	98.0	76.2	166.5	491.3	—	—	—	12 486.5	Dez. 1962
57.0	1 512.2	7 708.5	2 312.9	1 066.3	411.7	106.0	84.9	298.6	460.5	—	—	—	14 132.2	Dez. 1963
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben¹¹⁾														
—	4 112.7	4 932.8	6 999.1	2 478.6	3.9	122.7	78.4	324.3	509.2	7.8	890.8	139.3	25 877.3	Dez. 1962
—	4 939.8	5 544.9	7 259.5	2 873.9	4.6	135.3	71.6	446.0	600.8	6.7	1 062.1	301.5	29 953.0	Dez. 1963
Teilzahlungskreditinstitute¹¹⁾ 23) 24)														
11.8	—	127.1	13.3	309.9	5.7	47.3	112.6	474.8	12.1 ¹⁰⁾	461.1	354.6	9.8	4 844.9	Dez. 1962
11.5	—	123.3	92.8	338.5	8.6	51.3	127.1	492.3 ¹⁸⁾	7.2	493.3	339.3	8.8	5 311.8	Dez. 1963
5.7	—	96.7	103.4	378.7	8.0	52.2	151.9	513.2	16.3	469.7	325.2	7.4	5 526.9	Dez. 1964
8.0	—	97.8	1.3	414.6	10.5	52.4	162.4	581.8	11.0	542.3	304.8	5.8	5 895.1	Dez. 1965
8.2	—	105.1	6.6	432.0	10.0	80.6	161.4	548.5	10.4	530.3	251.2	6.1	5 972.8	Mai 1966
8.3	—	102.3	5.9	432.1	10.9	73.2	160.6	592.3	10.6	546.5	251.2	10.0	6 048.8	Juni 1966
12.2	—	101.8	6.9	427.4	9.9	71.9	165.5	574.7	10.5	566.8	228.7	7.3	5 949.4	Juli 1966
12.3	—	107.4	5.4	428.1	10.2	81.1	166.3	579.7	6.5	560.0	212.2	7.6	5 872.7	Aug.
Postscheck- und Postsparkassenämter¹²⁾														
—	—	—	—	—	—	—	—	502.2	—	—	—	—	8 061.9	Dez. 1962
—	—	—	—	—	—	—	—	508.0	—	—	—	—	8 625.6	Dez. 1963
—	—	—	—	—	—	—	—	512.9	—	—	—	—	9 282.1	Dez. 1964
—	—	—	—	—	—	—	—	551.9	—	—	—	—	10 160.3	Dez. 1965
—	—	—	—	—	—	—	—	574.8	—	—	—	—	10 383.1	Mai 1966
—	—	—	—	—	—	—	—	541.2	—	—	—	—	10 352.6	Juni 1966
—	—	—	—	—	—	—	—	514.5	—	—	—	—	10 310.1	Juli 1966
—	—	—	—	—	—	—	—	500.6	—	—	—	—	10 176.9	Aug.

Meldung der Postscheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — ¹²⁾ Beginnend mit Dezember 1960 einschl. Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämien-gesetz vom 5. 5. 1959). — ¹⁷⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 580 Mio DM. — ¹⁸⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 30 Mio DM. — ¹⁹⁾ Die Aufgliederung in die Untergruppen entfällt ab Januar 1964 zwischen „Aufgenommene langfristige Darlehen“ (Abnahme) und „Durchlaufende Kredite“ (Zunahme). — ²³⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM. — ²⁴⁾ Ab Januar kreditinstituten aufgenommenen Gelder liegt eine Aufgliederung nach Fristigkeiten (kurz- und mittelfristig) erstmalig für Januar 1965 vor. Zuvor wurden sie global als „kurzfristig“ DM. — ²⁵⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — ²⁶⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 19 Mio DM. — ²⁷⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 160 Mio DM. — stisch bedingte Abnahme von rd. 3,1 Mrd DM. — ²⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,4 Mrd DM. — ²⁹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 255 Mio DM. — ³⁰⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 4,2 Mrd DM. — ³¹⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,7 Mrd DM. — ³²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefbanken. — ³³⁾ Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonder-

2. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute^{*)}
sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1965

Bankengruppe	Gesamtzahl der im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute ^{*)}	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen ¹⁾ auf folgende Größenklassen:									
		unter 500 Tsd DM	500 Tsd DM bis unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	352	22	14	64	23	67	42	30	62	14	14
Großbanken ²⁾	6	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Staats-, Regional- und Lokalbanken ³⁾	103	—	—	9	5	20	17	10	24	9	9
Privatbankiers	204	22	13	44	16	42	18	19	27	3	—
Spezial-, Haus- und Branchebanken	39	—	1	11	2	5	7	1	11	—	1
Girozentralen ⁴⁾	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	864	—	—	7	28	132	189	234	248	10	16
Zentralkassen ⁵⁾	18	—	—	—	—	—	—	—	10	6	2
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)	5	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1
Zentralkassen (Raiffeisen)	13	—	—	—	—	—	—	—	8	4	1
Kreditgenossenschaften	2 195	4	5	496	884	571	161	50	24	—	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) ⁶⁾	756	4	5	67	190	288	135	47	20	—	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	1 439	—	—	429	694	283	26	3	4	—	—
Hypothekenbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	48	—	—	—	1	4	3	2	11	4	23
Private Hypothekenbanken	31	—	—	—	1	2	1	2	6	4	15
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	17	—	—	—	—	2	2	—	5	—	8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	21	—	—	1	—	1	2	—	4	2	11
Teilzahlungskreditinstitute	221	21	19	66	40	31	14	16	13	1	—
Postcheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt ⁷⁾	3 746	47	38	634	976	806	411	332	372	37	78

^{*)} Einschließlich abwickelnder und liquidierender Kreditinstitute. — ¹⁾ In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — ²⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ³⁾ Einschließlich der Zweigstellen ausländischer Banken. — ⁴⁾ Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ⁵⁾ Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ⁶⁾ Einschließlich sonstiger dem Deutschen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) angeschlossenen Kreditinstitute. — ⁷⁾ In den kursiv gedruckten Zahlen sind die Postcheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

IV. Mindestreservesätze und Zinssätze

1. Reservesätze und Reserveklassen

a) Reservesätze¹⁾

vH der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten												Befristete Verbindlichkeiten						Spar-einlagen		Reservesätze für den Zuwachs an Verbindlichkeiten						
	Bankplätze						Nebenplätze						Reserveklasse						Bank-plätze	Neben-plätze	Sichtver-bindlich-keiten	befristete Verbind-lichkeiten	Spar-einlagen				
	Reserveklasse												Reserveklasse														
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6			
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen²⁾																											
alle Verbindlichkeiten dieser Art																											
1948 1. Juli					10						10						5						5				
1. Dez.					15						10						5						5				
1949 1. Juni					12						9						5						5				
1. Sept.					10						8						4						4				
1950 1. Okt.					15						12						8						4				
1952 1. Mai	15	14	13	12	11	10	12	11	10	9	8	8	8	7,5	7	6,5	6	5,5						4			
1. Sept.	12	12	11	11	10	9	10	10	9	9	8	8	7	7	6	6	5	5						4			
1953 1. Febr.	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	8	8	7	7	6	6	5	5						4		keine besonderen Sätze	
1955 1. Sept.	12	12	11	11	10	10	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	6	6						5			
1957 1. Mai	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7						6			
1959 1. Aug.	13 ³⁾	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6					5			
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6					5,5			
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12,0	—	—	12,0	10,8	9,6	8,4	—	—	10,8	9,6	8,4	7,2	—	—	7,2					6,0			
1. März	18,2	16,8	15,4	14,0	—	—	14,0	12,6	11,2	9,8	—	—	12,6	11,2	9,8	8,4	—	—	8,4					7,0			
1. Juni	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00					7,50		Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960	
1. Juli	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00					7,50	30	20	10
alle Verbindlichkeiten dieser Art																											
1. Dez.	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00					7,50			
1961 1. Febr.	19,50	18,00	16,50	15,00	—	—	15,00	13,50	12,00	10,50	—	—	13,50	12,00	10,50	9,00	—	—	8,70					7,25			
1. März	18,20	16,80	15,40	14,00	—	—	14,00	12,60	11,20	9,80	—	—	12,60	11,20	9,80	8,40	—	—	8,10					6,75			
1. April	17,55	16,20	14,85	13,50	—	—	13,50	12,15	10,80	9,45	—	—	12,15	10,80	9,45	8,10	—	—	7,80					6,50			
1. Juni	16,25	15,00	13,75	12,50	—	—	12,50	11,25	10,00	8,75	—	—	11,25	10,00	8,75	7,50	—	—	7,20					6,00			
1. Juli	15,60	14,40	13,20	12,00	—	—	12,00	10,80	9,60	8,40	—	—	10,80	9,60	8,40	7,20	—	—	6,90					5,75			
1. Aug.	14,95	13,80	12,65	11,50	—	—	11,50	10,35	9,20	8,05	—	—	10,35	9,20	8,05	6,90	—	—	6,60					5,50			
1. Sept.	14,30	13,20	12,10	11,00	—	—	11,00	9,90	8,80	7,70	—	—	9,90	8,80	7,70	6,60	—	—	6,30					5,25		keine besonderen Sätze	
1. Okt.	13,65	12,60	11,55	10,50	—	—	10,50	9,45	8,40	7,35	—	—	9,45	8,40	7,35	6,30	—	—	6,00					5,00			
1. Dez.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6					5			
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6					5,5			
1965 1. Dez.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6,6					5,5			
1966 1. Jan.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6					5,5			
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden³⁾																											
alle Verbindlichkeiten dieser Art																											
(Bis April 1957 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen ²⁾)																											
1957 1. Mai	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20						10			
1. Sept.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20	20	20						10			
1959 1. April	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7						6		keine besonderen Sätze	
1. Aug.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6					5			
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6					5,5			
Zuwachs gegenüber dem Stand vom 30. Nov. 1959 ⁴⁾																											
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12,0	—	—	12,0	10,8	9,6	8,4	—	—	10,8	9,6	8,4	7,2	—	—	7,2					6,0	30	20	10
1. März	18,2	16,8	15,4	14,0	—	—	14,0	12,6	11,2	9,8	—	—	12,6	11,2	9,8	8,4	—	—	8,4					7,0	30	20	10
1. Juni	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00					7,50	30	20	10
alle Verbindlichkeiten dieser Art																											
1961 1. Mai	30	30	30	30	—	—	30	30	30	30	—	—	20	20	20	20	—	—	10					10			
1962 1. Febr.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6					5		keine besonderen Sätze	
1964 1. April	30	30	30	30	—	—	30	30	30	30	—	—	20	20	20	20	—	—	10					10			

¹⁾ Vor Mai 1954 galten für die Berliner Kreditinstitute zum Teil andere Bestimmungen. Die saarländischen Kreditinstitute sind seit August 1959 mindestreservspflichtig. —
²⁾ Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — ³⁾ Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. — ⁴⁾ Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960. Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservfrei.

b) Reserveklassen¹⁾

Mai 1952 bis Juli 1959				Seit August 1959			
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten			Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)		
1	von 100 Mio DM und mehr						
2	" 50 bis unter 100 Mio DM			1	von 300 Mio DM und mehr		
3	" 10 " " 50 " "			2	" 30 bis unter 300 Mio DM		
4	" 5 " " 10 " "			3	" 3 " " 30 " "		
5	" 1 " " 5 " "			4	unter 3 Mio DM		
6	unter 1 Mio DM						

¹⁾ Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservpflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

2. Zinssätze

a) Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank*) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz ^{1) 2)}	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1
1. Dez.	5	6	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3
14. Juli	4	5	3
1950 27. Okt.	6	7	3
1. Nov.	6	7	1
1951 1. Jan.	6	7	3
1952 29. Mai	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
19. Sept.	4	5	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
27. Juni	3	4	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3
4. Sept.	3	4	3
23. Okt.	4	5	3
1960 3. Juni	5	6	3
11. Nov.	4	5	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
5. Mai	3	4 ³⁾	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
13. Aug.	4	5	3
1966 27. Mai	5	6 1/2	3

*) Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.
¹⁾ Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — ²⁾ Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg., Heft 3, März 1963, S. 62). — ³⁾ Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt.

b) Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps*) mit inländischen Kreditinstituten ¹⁾

Gültig ab ²⁾	Mindest- u. Höchstfristen (Monate)	Deport (-), Report (+) ³⁾ in % p. a.
1961 20. Jan.	1/2 — 6	+1
3. Febr.	1/2 — 6	+ 1/2
9. Febr.	1/2 — 6	+ 1/4
13. Febr.	1/2 — 6	pari
14. Aug.	1 — 6	- 1/4
15. Dez.	1 — 6	pari
1962 2. Jan.	1 — 6	- 1/4
8. Jan.	1 — 6	- 1/8
10. Jan.	1 — 6	- 1/2
14. Febr.	2 — 6	- 1/2
8. März	1 — 6	- 1/2
30. März	1 — 2	- 1/2
über 2 — 6		- 1/4
16. Juli	über 1 — 2	- 3/4
über 2 — 6		- 1/2
1. Aug.	über 1 — 2	-1
über 2 — 6		- 3/4
24. Sept.	über 1 — 2	- 3/4
über 2 — 6		- 1/2
1963 7. Jan.	über 1 — 2	-1
über 2 — 6		- 3/4
1964 10. März	3 — 6	- 1/2
13. Juli	3 — 6	- 1/4

*) Über die Swap-Engagements unterrichtet die Tabelle VII/6.

¹⁾ Für Geldanlagen im Ausland; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapgeschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. Ab 10. März 1964 werden nur Swapgeschäfte zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln abgeschlossen. — ²⁾ Angaben für die Jahre 1958 bis 1960 sind den vor März 1964 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — ³⁾ Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht; pari = Übereinstimmung von Rückkaufkurs und Abgabekurs.

c) Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt (% p. a.)

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellenwechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1961 20. Jan.	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 5/8	3 3/4	3 7/8	3 1/4	3 3/8
9. Febr.	3	3 1/8	3 3/8	3 1/2	3 5/8	3 3/4	3 1/4	3 1/4
14. Febr.	2 7/8	3	3 1/4	3 3/8	3 1/2	3 5/8	3	3 1/8
3. März	2 3/4	2 7/8	3 1/8	3 1/4	3 3/8	3 1/2	2 7/8	3
8. März	2 5/8	2 3/4	3	3 1/8	3 1/4	3 3/8	2 3/4	2 7/8
17. März	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3	3 1/8	3 1/4	2 5/8	2 3/4
23. März	2 3/8	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3	3 1/8	2 1/2	2 5/8
26. April	2 1/4	2 3/8	2 5/8	2 3/4	2 7/8	3	2 3/8	2 1/2
5. Mai	2 1/8	2 1/4	2 1/2	2 5/8	2 3/4	2 7/8	2 1/4	2 3/8
4. Okt.	2	2 1/8	2 3/8	2 1/2	2 3/4	2 5/8	2 1/8	2 1/4
20. Okt.	1 7/8	2	2 3/8	2 1/2	2 3/4	2 5/8	2	2 1/8
1962 4. Jan.	1 3/4	1 7/8	2 1/4	2 3/8	2 3/4	2 5/8	1 7/8	2
30. März	1 7/8	2	2 3/8	2 1/2	2 3/4	2 5/8	2	2 1/8
13. April	2	2 1/8	2 1/2	2 3/8	2 3/4	2 5/8	3	2 1/4
6. Juni	2 1/8	2 1/4	2 3/8	2 3/4	3	3 1/8	2 1/4	2 3/8
16. Juli	2 1/4	2 3/8	2 3/4	2 7/8	3 1/8	3 1/4	2 3/8	2 1/2
1. Aug.	2 3/8	2 1/2	2 7/8	3	3 1/4	3 3/8	2 1/2	2 5/8
3. Okt.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 3/8	3 1/2	2 3/4	2 3/4
1963 25. Nov.	2 1/2	2 3/8	3	3 1/8	3 1/4	3 3/8	2 3/8	2 3/4
1965 22. Jan.	3	3 1/8	3 3/8	3 3/4	4	4 1/8	3 1/8	3 1/4
13. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 7/8	4
1966 7. Jan.	3 7/8	4	4 7/8	5	5 1/8	5 1/4	4	4 1/8
23. Febr.	3 7/8	4	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4	4 1/8
4. März	3 7/8	4	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4	4 1/8
27. Mai	4 7/8	5	5 5/8	5 3/4	5 7/8	6	5	5 1/8

d) Privatkontsätze % p. a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von	
	30 bis 59 Tagen (kurze Sicht) Mittelsatz	60 bis 90 Tagen (lange Sicht) Mittelsatz
1964 8. Jan.		2 3/4
13. Jan.		3 1/8
17. Jan.		2 3/4
20. Jan.		2 13/16
21. Jan.		2 7/8
22. Juni		2 15/16
12. Nov.	2 7/8	2 15/16
1. Dez.		2 15/16
1965 22. Jan.		3 5/16
10. Febr.		3 3/16
17. Febr.		3 9/16
19. Febr.		3 7/16
13. Aug.		3 15/16
16. Aug.		3 31/32
1966 7. Jan.		4 5/32
29. April		4 7/32
27. Mai		5 7/32

noch: 2. Zinssätze
e) Geldmarktsätze¹⁾ in Frankfurt am Main nach Monaten

‰ p. a.

Zeit	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾	Zeit	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾
1963				1965			
Jan.	2 — 3	2 7/8 — 3	3 1/8 — 3 1/2	Jan.	1 1/2 — 3 3/8	3 1/8 — 3 1/2	3 3/4 — 4 1/8
Febr.	2 1/2 — 3 3/8	2 7/8 — 3 1/8	3 1/4 — 3 3/8	Febr.	2 7/8 — 4 1/4	3 1/4 — 3 7/8	3 3/4 — 4 1/8
März	3 — 4	3 1/4 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/4	März	3 3/4 — 4 3/8	3 7/8 — 4 1/4	4 — 4 5/8
April	2 3/8 — 3 3/4	3 1/4 — 3 1/2	3 1/2 — 3 3/4	April	4 — 4 3/8	4 1/8 — 4 3/8	4 3/8 — 4 5/8
Mai	2 1/4 — 3 5/8	3 1/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/4	Mai	2 1/2 — 4 3/8	4 1/4 — 4 1/2	4 1/2 — 4 3/4
Juni	3 — 4 3/4	3 5/8 — 3 3/4	3 3/4 — 4	Juni	4 1/8 — 4 3/4	4 1/2 — 4 3/4	4 3/4 — 5
Juli	2 1/2 — 4 3/8	3 1/4 — 3 7/8	3 3/4 — 4 1/4	Juli	3 1/2 — 4 5/8	4 1/2 — 4 7/8	4 7/8 — 5 1/4
Aug.	2 1/4 — 3 1/8	3 1/8 — 3 3/8	3 3/4 — 4	Aug.	2 1/2 — 4 3/8	4 1/2 — 4 7/8	5 1/8 — 5 1/2
Sept.	2 — 3 7/8	3 3/8 — 3 1/2	3 5/8 — 3 7/8	Sept.	4 3/8 — 5 1/8	5 — 5 1/4	5 1/8 — 5 1/2
Okt.	2 — 3 3/4	3 — 3 3/8	5 — 5 1/4	Okt.	3 1/2 — 5 1/8	5 1/8 — 5 3/8	6 3/8 — 6 3/4
Nov.	2 3/8 — 3 1/8	2 3/4 — 3 1/4	4 7/8 — 5 1/8	Nov.	3 1/2 — 4 7/8	4 1/8 — 5 1/4	6 1/2 — 6 5/8
Dez.	2 — 3 1/8 ³⁾	5 1/4 — 5 1/2	4 7/8 — 5 1/4	Dez.	3 — 5 ⁵⁾	6 3/8 — 7	6 1/2 — 6 3/4
1964				1966			
Jan.	2 1/8 — 3 1/4	2 7/8 — 3 1/4	3 1/4 — 3 1/2	Jan.	3 3/4 — 4 3/4	4 1/2	5 1/8 — 5 3/8
Febr.	2 1/4 — 3 1/8	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8	Febr.	3 3/4 — 5 1/4	4 1/2 — 5	5 1/4 — 5 3/4
März	2 3/4 — 4	3 1/8 — 3 3/8	3 3/8 — 3 5/8	März	5 — 5 3/8	5 1/4 — 5 3/8	5 3/8 — 6
April	2 7/8 — 4	3 1/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 5/8	April	4 7/8 — 5 1/2	5 3/4 — 6	6 — 6 1/2
Mai	2 7/8 — 3 7/8	3 1/4 — 3 1/2	3 5/8 — 3 3/4	Mai	4 5/8 — 5 1/2	5 3/8 — 6 1/8	6 1/4 — 6 5/8
Juni	2 3/4 — 3 7/8	3 1/2 — 3 3/4	3 5/8 — 3 7/8	Juni	5 7/8 — 6 3/4	6 1/4 — 6 3/4	6 1/2 — 7
Juli	3 — 3 3/4	3 1/4 — 3 1/2	3 5/8 — 3 7/8	Juli	5 — 6 1/4	6 1/2 — 6 3/4	6 3/4 — 7
Aug.	2 3/4 — 4	3 1/2 — 4 1/8	3 5/8 — 4 1/4	Aug.	4 3/4 — 6 1/8	5 3/4 — 6 3/4	6 3/4 — 7 1/4
Sept.	3 3/8 — 4	3 3/8 — 4 1/4	3 7/8 — 4 3/8	Sept.	5 1/8 — 5 7/8	6 — 6 1/4	6 3/8 — 6 7/8
Okt.	2 1/2 — 4	3 7/8 — 4	5 1/4 — 5 1/2	Okt.	5 1/2 — 6 1/8	7 1/2 — 8 1/4	7 1/2 — 8
Nov.	2 1/2 — 3 3/4	3 1/4 — 4	5 3/8 — 5 5/8				
Dez.	2 1/4 — 3 1/2 ⁴⁾	5 3/8 — 5 3/4	5 1/8 — 5 1/2				

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — ²⁾ Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — ³⁾ Ultimogeld 5 — 5 1/2 ‰. — ⁴⁾ Ultimogeld 5 1/2 ‰. — ⁵⁾ Ultimogeld 6 3/8 — 6 3/4 ‰.

f) Tagesgeldsätze¹⁾ in Frankfurt am Main nach Bankwochen

‰ p. a.

Zeit	1963		1964		1965		1966	
	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz
Jan. 1.—7.	2 3/8	2 7/8	2 1/2	2 7/8	3 1/8	3 3/8	3 7/8	4 1/2
8.—15.	2 1/4	2 5/8	2 1/8	2 1/2	2 7/8	3 1/8	3 3/4	4 1/4
16.—23.	2 3/8	3	2 1/4	3 1/4	2	3	3 3/4	4 1/8
24.—31.	2	3	2 1/8	3	1 1/2	2	4	4 3/4
Febr. 1.—7.	3	3 1/4	2 5/8	3	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/4
8.—15.	2 1/8	2 7/8	2 5/8	3	2 7/8	3 1/4	3 7/8	4 3/8
16.—23.	2 3/4	3 1/8	3	3 1/8	3 1/8	4 1/4	3 3/4	5
24.—28./29.	2 7/8	3 3/8	2 1/4	3 1/8	3 3/4	4 1/4	5	5 1/4
März 1.—7.	3 1/8	3 3/8	2 7/8	3 1/8	4	4 1/4	5	5 1/8
8.—15.	3	3 3/8	2 3/4	3 1/4	3 3/4	4 1/8	5	5 1/4
16.—23.	3 1/4	4	3	3 7/8	4	4 3/8	5	5 1/4
24.—31.	3 1/8	3 3/4	3 3/4	4	4	4 1/4	5	5 3/8
April 1.—7.	3 1/8	3 3/4	3 1/4	3 1/2	4 1/8	4 1/4	5 1/4	5 1/2
8.—15.	2 7/8	3 5/8	2 7/8	3 1/4	4 1/8	4 1/4	5 3/8	5 1/2
16.—23.	2 3/4	3	3	3 7/8	4 1/4	4 3/8	5 3/8	5 3/8
24.—30.	2 3/8	3 3/8	3 1/2	4	4	4 3/8	4 7/8	5 3/8
Mai 1.—7.	3 1/8	3 3/8	3 1/2	3 7/8	4 1/4	4 3/8	5 1/4	5 1/2
8.—15.	3	3 3/4	2 7/8	3 3/8	4 1/4	4 3/8	4 3/4	5 3/8
16.—23.	3 1/8	3 5/8	3 1/4	3 5/8	3 1/8	4 1/4	4 3/8	5 3/8
24.—31.	2 1/4	3 1/2	3	3 3/8	2 1/2	3 3/8	4 3/4	5 1/4
Juni 1.—7.	3 1/8	3 1/2	3 1/8	3 1/2	4 1/4	4 1/2	5 7/8	6 1/8
8.—15.	3	3 3/8	2 3/4	3 1/2	4 1/8	4 1/8	5 7/8	6 1/8
16.—23.	3 1/8	4	3 1/8	3 7/8	4 1/8	4 1/8	6	6 1/4
24.—30.	3 3/4	4 3/4	2 3/4	3 5/8	4 1/2	4 3/4	6 1/8	6 3/4
Juli 1.—7.	3 1/4	4 3/8	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 3/8	6 1/4	6 1/2
8.—15.	2 7/8	3	3	3 1/4	3 1/4	4 3/8	6 1/8	6 1/2
16.—23.	2 5/8	3 1/8	3	3 1/8	4 1/8	4 3/8	6	6 3/8
24.—31.	2 1/2	2 7/8	3	3 3/4	3 1/2	4 3/8	6	6 1/4
Aug. 1.—7.	2 3/4	3 1/8	3 1/2	3 3/4	3 7/8	4 3/8	5 7/8	6 1/8
8.—15.	2 3/8	2 7/8	3 3/8	3 7/8	3 1/2	3 7/8	5 1/8	5 7/8
16.—23.	2 3/8	2 3/4	3 3/4	4	3 5/8	4	4 7/8	5 1/8
24.—31.	2 1/4	2 7/8	2 3/4	3 7/8	2 1/2	4	4 3/4	5
Sept. 1.—7.	2 5/8	3	3 3/8	3 3/4	4 3/8	4 5/8	5 5/8	5 7/8
8.—15.	2 5/8	2 5/8	3 3/8	3 3/8	4 1/2	4 7/8	5 1/2	5 7/8
16.—23.	2 5/8	3 3/8	3 3/8	3 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 3/8
24.—30.	3 1/2	3 7/8	3 3/4	4	4 7/8	5 1/8	5 1/2	5 3/4
Okt. 1.—7.	3 1/4	3 3/4	3 3/4	3 7/8	4 7/8	5 1/8	5 3/4	6 1/8
8.—15.	2 1/2	3 1/4	3 7/8	3 7/8	4 7/8	5	5 3/8	5 3/4
16.—23.	2 5/8	2 7/8	3 7/8	4	4 7/8	5	5 3/8	5 3/4
24.—31.	2	2 7/8	3 1/2	3 3/4	3 1/2	5	5 1/2	5 3/4
Nov. 1.—7.	2 1/2	3 1/8	3 1/8	3 3/4	4 5/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8
8.—15.	2 3/8	2 5/8	2 1/2	3	3 3/4	3 3/4	4 5/8	4 5/8
16.—23.	2 3/8	3 1/8	2 1/2	3 3/8	3 1/2	4 3/8	4 3/8	4 3/4
24.—30.	2 1/2	3 1/8	2 3/4	3 1/4	3 3/4	3 3/4	4 3/4	4 3/4
Dez. 1.—7.	2 7/8	3 1/8	3 1/4	3 1/2	4 1/2	4 3/4	4 3/4	4 3/4
8.—15.	2 5/8	2 7/8	3	3 1/4	4 3/8	4 3/4	5	5
16.—23.	2 3/4	3	3 1/4	3 1/2	4 5/8	5	4 3/4	4 3/4
24.—30.	2	2 7/8	2 1/4	3 3/8	3	4 3/4	5	5
Ultimogeld	5	5 1/2	5 1/2	5 1/2	6 3/8	6 3/4		

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

noch: 2. Zinssätze

g) Höchstsätze für Kreditkosten und Habenzinsen

Höchstsätze für Kreditkosten ¹⁾ in % p. a. (gültig ab 27. Mai 1966) D = Diskontsatz, zur Zeit 5		Höchstsätze für Habenzinsen ²⁾ in % p. a. (gültig ab 1. Juli 1966)	
I. Sollzinsen ³⁾		I. Sichteinlagen	1/2
1. Gelddarlehen	D + 4 1/2	II. Kündigungsgelder	
2. Wechseldiskontkredite		1. Kündigungsgelder mit vereinbarter Kündigungsfrist von 1 bis weniger als 3 Monaten	3
a) bundesbankfähige Wechsel	D + 3 mind. 2,— DM je Abschnitt	2. Kündigungsgelder von weniger als 1 Mio DM mit vereinbarter Kündigungsfrist von	
b) sonstige Wechsel	D + 4 1/2 mind. 2,— DM je Abschnitt	a) 3 bis weniger als 6 Monaten	3 1/2
3. Akzeptkredite in der Form des Ankaufs eigener Akzente	D + 3 1/2	b) 6 bis weniger als 12 Monaten	4 1/4
II. Kreditprovision ⁴⁾	3	c) 12 Monaten bis weniger als 2 1/2 Jahren	5 1/4
III. Überziehungsprovision ⁴⁾	1 1/2	III. Festgelder	
IV. Umsatzprovision ⁵⁾	1/4 vom reinen Umsatz der größeren Kontoseite oder 1 aus dem in Anspruch genommenen Kreditbetrag	1. Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 30 bis 89 Tagen	3
V. Barauslagen	in tatsächlicher Höhe	2. Festgelder von weniger als 1 Mio DM mit vereinbarter Laufzeit von	
VI. Kosten für zusätzliche Bankleistungen	in angemessener Höhe	a) 90 bis 179 Tagen	3 1/2
VII. Zinsvoraus ⁶⁾	1/6 — 1/3	b) 180 bis 359 Tagen	4 1/4
		c) 360 Tagen bis weniger als 2 1/2 Jahren	5 1/4
		IV. Spareinlagen von weniger als 1 Mio DM	
		1. mit gesetzlicher Kündigungsfrist und vereinbarter Kündigungsfrist von weniger als 12 Monaten	
		a) von natürlichen Personen und von juristischen Personen, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen	4 1/2
		b) von sonstigen juristischen Personen und von Personenhandelsgesellschaften sofern eine Kündigungssperrfrist von mindestens 6 Monaten vereinbart ist	4
		2. mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten bis weniger als 2 1/2 Jahren	4 1/2
		V. Zinsvoraus ⁶⁾	1/6 — 1/2

¹⁾ Höchstsätze für Kredite in Deutscher Mark an Nichtkreditinstitute, die durch Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen festgesetzt wurden. Die Sätze gelten nicht für die in § 2 der Zinsverordnung aufgeführten Kredite (Kredite mit einer Laufzeit oder Tilgungsdauer von mindestens 4 Jahren, Kredite an Gebietsfremde, Kredite an die KfW und an Bausparkassen; ferner Teilzahlungsfinanzierungskredite und Kleinkredite, für die Sonderregelungen bestehen). — ²⁾ Sollzinsen dürfen nur für den in Anspruch genommenen Kredit berechnet werden. Wird ein Kontokorrentkredit auf einem Kreditsonderkonto belastet und der Kreditbetrag gleichzeitig auf einem Konto in laufender Rechnung gutgeschrieben, so mindern Guthaben auf diesem Konto den zu verzinsenden Schuldsaldo. — ³⁾ Die Kreditprovision darf für zugesagte Kredite berechnet werden, soweit sie nicht in Anspruch genommen sind. Wird die Kreditprovision für die vorgesehene Laufzeit oder einen Abrechnungszeitraum unabhängig von der Inanspruchnahme des Kredits vorweg oder nachträglich berechnet, so ermäßigt sich der Höchstsatz für die Sollzinsen um den Satz der berechneten Kreditprovision. — ⁴⁾ Die Überziehungsprovision darf neben den Sollzinsen berechnet werden, wenn ein Kreditnehmer Kredite ohne ausdrückliche Vereinbarung oder über den vereinbarten Betrag oder über den vereinbarten Termin hinaus in Anspruch nimmt (Kontouberziehungen). Die Überziehungsprovision darf nur vom Betrag der Überziehung berechnet werden. — ⁵⁾ Diese Höchstsätze gelten nicht, wenn anstelle der Umsatzprovision Postenentgelte berechnet werden. — ⁶⁾ Für die Kreditinstitute, die einen Zinsvoraus für Einlagen gewähren dürfen, erhöhen sich die Höchstsätze für Sollzinsen um den von ihnen in zulässiger Weise gewährten Zinsvoraus. Dies gilt auch, wenn der Zinsvoraus nicht für sämtliche Einlagen gewährt wird. Wird der Zinsvoraus für Einlagen in unterschiedlicher Höhe gewährt, so kann der höchste gewährte Satz zugrunde gelegt werden. — ⁷⁾ Höchstsätze für Einlagen von Nichtkreditinstituten in Deutscher Mark und in fremden Währungen, festgesetzt durch Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen. Die Sätze gelten nicht für die in § 12 der Zinsverordnung aufgeführten Einlagen (u. a. Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens 2 1/2 Jahren und mehr sowie — ab 1. Juli 1966 — Kündigungs-, Festgelder und Spareinlagen von 1 Mio DM und mehr mit einer Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens 3 Monaten, ferner Einlagen der Bundespost, der KfW und der Bausparkassen). Für gebietsfremde Einleger gelten diese Sätze nur insoweit, als auf Grund von § 23 Abs. 1 Nr. 7 des Außenwirtschaftsgesetzes keine Regelung für die Verzinsung von Konten Gebietsfremder getroffen ist. — ⁸⁾ Siehe Sondertabelle IV. 2. h) „Zinsvoraus“.

h) Zinsvoraus
(gültig ab 1. März 1965)

Art der Einlagen	Gemäß Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen dürfen die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens überschritten werden:											
	von Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme ¹⁾			von Kapitalgesellschaften mit einer Bilanzsumme ¹⁾				von Privatbankiers (Einzelkaufleute und Personenhandelsgesellschaften) mit einer Bilanzsumme ¹⁾				
	bis 5 Mio DM	über 5 bis 20 Mio DM	über 20 bis 40 Mio DM	bis 5 Mio DM	über 5 bis 20 Mio DM	über 20 bis 40 Mio DM	über 40 bis 60 Mio DM	bis 5 Mio DM	über 5 bis 30 Mio DM	über 30 bis 60 Mio DM	mehr als 60 Mio DM	
	um % p. a.			um % p. a.				um % p. a.				
Sichteinlagen	1/2	1/4	—	1/2	1/4	—	—	1/2	1/4	1/8	—	
Befristete Einlagen	3/8	1/4	1/4	3/8	1/4	1/4	1/4	3/8	1/4	1/4	1/4 ²⁾	
Spareinlagen	1/4	1/4	—	1/4	1/4	—	—	1/4	1/4	—	—	

¹⁾ Maßgebend für die Bilanzsumme ist die letzte für den Schluß eines Geschäftsjahres festgestellte Bilanz. — ²⁾ Privatbankiers mit einer Bilanzsumme über 60 Mio DM dürfen den Zinsvoraus nur gewähren, wenn die befristeten Einlagen des Einlegers insgesamt DM 500 000,— nicht übersteigen.

noch: 2. Zinssätze
1) Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform
Höchst-Sollzinsen*)
 0/0 p. a.

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	Kosten für Gelddarlehen		Kosten für angekaufte eigene Akzepte	Kosten für Wechseldiskontkredite			
			im Rahmen des Kreditvertrages	Kontoüberziehungen		in Abschnitten von			
						20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6							
1. Sept.	5	6	9	10 1/2	8	6 1/2	7 1/2	7 1/2	8
15. Dez.	5	6	9 1/2	11	8 1/2 - 9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
14. Juli	4	5	8 1/2	10	7 1/2 - 8 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	12	9 1/2	8	8 1/2	9	9
1952 29. Mai	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6 1/2	6 1/2	7	7
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1. Juli	3	4	7 3/4	9 1/4	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8 1/2	8 1/2	8 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7 1/2	8	8	8
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8 1/2	6 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2
19. Sept.	4	5	8 1/2	10	8 1/2	6	7 1/2	7	7
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	7 3/4	9 1/4	7 1/2	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
27. Juni	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	5 1/2	6	6
21. Juli	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	7 1/4	8 3/4	6 1/4	4 3/4	5 1/4	5 3/4	5 3/4
4. Sept.	2	3	7 1/2	9	6 1/2	5	5 1/2	6	6
23. Okt.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1960 3. Juni	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
11. Nov.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
5. Mai	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1965 1. März *)	3 1/2	4 1/2	8 1/2	9 1/2	7 1/2	6 1/2	7	8	8 1/2
13. Aug.	4	5	9 1/2	10	8 1/2	7	8	9	9 1/2
1966 27. Mai	5	6 1/4	9 1/2	11	8 1/2	8			

*) Bis zum 28. Februar 1965 zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern galten die gleichen Sätze. Die Sätze gelten nur für voll in Anspruch genommene Kredite. Die Umsatzprovision oder Postenentgelte sind nicht berücksichtigt. — *) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %/o. — *) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %/o. — *) Ab 1. 3. 1965 gelten die Sätze der Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen; eine Differenzierung der Kosten für Wechselkredite nach der Größe der Abschnitte ist nicht mehr vorgesehen.

Höchst-Habenzinsen *)
 0/0 p. a.

Gültig ab	Sichteinlagen		Kündigungsgelder *)				Festgelder *)				Spareinlagen		
	in provisionsfreier Rechnung	in provisionspflichtiger Rechnung	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate	12 Monate bis weniger als 4 Jahre	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage bis weniger als 4 Jahre	mit gesetzlicher Kündigungsfrist *)	mit vereinbarter Kündigungsfrist *)	
												6 Monate bis weniger als 12 Monate	12 Monate bis weniger als 4 Jahre
1948 1. Sept.	1	2	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/2	3	4
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 1/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/2	3	4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 1/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/2	3	4
1. Dez.	1	1 1/2	3 1/4	3 1/2	4 1/8	4 1/4	3 1/2	3 1/2	4 1/4	4 1/2	3	3 1/2	4 1/2
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 3/8	3 7/8	4 1/4	3	3 3/8	3 3/4	4 1/8	3	3 1/2	4 1/2
1953 1. Febr.	1	1 1/2	2 1/2	2 3/4	3 3/8	3 3/4	2 1/2	2 3/4	3 1/4	3 3/4	3	3 1/2	4 1/2
1. Juli	1 1/2	1 1/2	2 1/2	2 3/4	3 1/2	3 1/2	2 1/2	2 3/4	3	3 1/2	3	3 1/2	4 1/4
1954 1. Juli	1 1/2	1	2	2 1/4	2 7/8	3 1/4	2	2 1/4	2 3/4	3 1/4	3	3 1/4	4
1955 4. Aug.	1 1/2	1 1/4	2 3/8	2 3/4	3 1/4	3 1/4	2 3/8	2 3/4	3 1/4	3 3/8	3	3 1/2	4
1956 16. März	1	1 1/2	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 1/4	3 3/4	3 3/4	4 1/4	4 1/4	3 1/2	4	5 1/2
19. Mai	1 1/2	2	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/4	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/4	4 1/2	4 1/2	5 1/2
1. Okt.	1 1/2	1 1/4	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/4	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/4	4 1/2	4 1/2	5 1/2
1957 1. Febr.	1 1/2	1 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2
17. Okt.	1 1/2	1 1/4	3 3/4	3 3/4	4 1/4	5 1/4	3 3/4	3 3/4	4 1/4	5 1/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2
1958 10. Febr.	1 1/2	1	2 1/2	3	3 3/4	4 1/2	2 1/2	2 3/4	3	4 1/2	3 1/4	4	5
21. Juli	1 1/2	1	2 3/4	2 3/4	3	3 1/2	2 3/4	2 3/4	3 1/2	3 1/2	3	3 1/2	4 1/4
20. Nov.	1 1/2	1	2	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2	2 1/2	2 3/4	3 1/2	3	3 1/2	4
1959 1. Febr.	1 1/2	1 1/2	2 1/2	2	2 1/2	3 1/4	1 1/2	2 1/2	2 1/2	3 1/4	3	3 1/2	4
20. Nov.	1 1/2	1	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	3	3 1/2	4
1960 1. Jan.	1 1/2	1 1/2	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	3 3/4	4 1/2	5 1/2
1. Juli	1 1/2	1 1/2	3 1/2	3 1/2	4 1/4	4 1/4	3	3 1/2	4 1/4	4 1/4	4	4 1/2	5 1/2
15. Dez.	1 1/2	1	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	4	4 1/2	5 1/2
1961 1. Jan.	1 1/2	1	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	4	4 1/2	5 1/2
15. Febr.	1 1/2	1	2 1/2	3 1/4	3 3/4	4	2 1/2	2 3/4	3 1/4	4	4	4 1/2	5 1/2
1. April	1 1/2	1	2 1/2	2 3/4	3 1/4	4	2 1/2	2 3/4	3 1/4	4	3 3/4	4 1/2	5 1/2
10. Juni	1 1/2	1 1/2	2 1/2	2 3/4	3 1/4	3 1/2	2 1/2	2 3/4	3 1/4	4	4	4 1/2	5 1/2
1. Juli	1 1/2	1 1/2	2 1/2	2 3/4	3 1/4	3 1/2	2 1/2	2 3/4	3 1/4	4	3 1/2	4 1/2	5 1/2
1965 1. März *)	1 1/2	1 1/2	2 1/2	2 3/4	3 1/4	4 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/4	4	3 1/2	4 1/2	5 1/2
1. Okt.	1 1/2	1 1/2	2 1/2	2 3/4	3 1/4	4 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/4	4	3 1/2	4 1/2	5 1/2
1966 1. Juli *)	1 1/2	1 1/2	3	3 1/2	4 1/4	5 1/4	3	3 1/2	4 1/4	5 1/4	4 1/2	5 1/2	

*) Bis zum 28. Februar 1965 zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern galten die gleichen Sätze. Ab 1. 3. 1965 gelten die Sätze der Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen. — *) Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) wurden vom 1. 9. 1949 bis zum 19. 11. 1958 höhere Zinssätze vergütet. — *) Die Postspareinlagen wurden bis zum 30. 4. 1957 in der Regel 1/4 %/o niedriger als die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist verzinst. — *) Ab 20. 11. 1958 darf bei Hereinnahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist die Kündigung erst nach Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten zugelassen werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung. — *) Kündigungs-, Festgelder und Spareinlagen mit einer Kündigungsfrist oder Laufzeit von 2 1/2 Jahren und mehr unterliegen ab 1. März 1965 nicht mehr der Zinsbindung. — *) Diese Sätze gelten nur für Spareinlagen von natürlichen Personen und von juristischen Personen, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen. Für Spareinlagen von sonstigen juristischen Personen und von Personenhandelsgesellschaften gilt ein 1/2 %/o niedrigerer Zinssatz, sofern nicht eine Kündigungsfrist von mindestens 6 Monaten vereinbart ist. — *) Kündigungs-, Festgelder und Spareinlagen von 1 Mio DM und mehr mit einer Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens 3 Monaten unterliegen ab 1. Juli 1966 nicht mehr der Zinsbindung.

1. Auflegung von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien inländischer Emittenten¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere									Aktien ⁷⁾	Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt	Nachrichtliche Auflegung von Anleihen ausländischer Emittenten ⁸⁾
	davon											
	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand ⁶⁾	insgesamt	darunter Kassenobligationen ⁵⁾			
Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl. ²⁾)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten ³⁾	Sonstige Bankschuldverschreibungen ⁴⁾	insgesamt								
1948 2. Halbjahr	32,5	4,0	—	—	36,5	10,0	—	46,5	—	0,5	47,0	—
1949	352,5	128,5	160,0	—	641,0	300,7	420,4	1 362,1	—	41,6	1 403,7	—
1950	244,5	190,0	8,0	—	442,5	153,6	217,1	813,2	—	55,4	868,6	—
1951	505,0	57,0	—	—	562,0	100,2	73,0	735,2	—	173,8	909,0	—
1952	753,4	208,0	201,0	—	1 162,4	94,1	799,9	2 056,4	—	288,9	2 345,3	—
1953	1 325,5	827,7	205,0	—	2 358,2	296,5	448,9	3 103,6	—	286,9	3 390,5	—
1954	1 963,3	787,3	320,0	—	3 070,6	981,6	357,0	4 410,2	—	498,5	4 910,5	—
1955	1 574,9	1 375,0	450,0	—	3 499,9	90,1	329,2	3 919,2	—	1 560,8	5 480,0	—
1956	863,1	403,6	70,0	—	1 336,7	558,4	346,2	2 241,3	—	1 939,3	4 180,6	—
1957	1 249,6	1 219,1	303,0	—	2 771,7	951,3	686,7	4 409,7	—	1 738,9	6 138,6	21,0
1958	2 158,4	3 121,5	526,0	2,0	5 807,9	1 662,1	1 903,7	9 373,7	102,0	1 113,4	10 487,1	92,0
1959	3 424,2	2 922,0	1 340,1	—	7 256,3	2 040,0	2 040,0	10 187,3	1 301,6	1 346,5	11 533,8	374,6
1960	2 492,0	2 274,5	528,0	3,0	4 297,5	1 335,4	5 632,9	5 632,9	562,1	398,4	6 031,3	14,8
1961	3 599,5	2 373,4	1 028,3	100,0	7 101,2	308,7	2 411,6	9 721,7	9 721,7	848,6	10 570,3	12,0
1962	4 738,4	2 470,9	1 126,1	—	8 335,4	1 096,0	2 406,7	12 568,1	—	1 552,2	14 057,1	100,0
1963	3 872,4	3 787,2	1 859,7	—	8 975,4	1 966,0	4 536,5	16 838,4	—	1 552,2	17 817,9	160,0
1964	5 036,4	3 996,3	1 838,1	1 230,0	10 749,4	1 552,5	4 138,8	17 564,1	2 013,3	1 761,0	19 325,1	895,0
1965	4 480,5	4 127,7	1 263,0	1 394,0	11 265,2	570,0	3 589,2	15 424,4	1 560,6	2 838,1	18 262,5	1 389,2
1962 Sept.	438,7	290,0	202,0	50,0	980,7	96,0	135,0	1 211,7	7,0	31,3	1 243,0	—
1962 Okt.	356,1	165,0	14,1	—	535,2	—	250,0	785,2	14,1	112,2	897,4	—
1962 Nov.	359,5	59,3	37,5	70,0	526,3	140,0	—	666,3	50,0	139,8	806,1	—
1962 Dez.	554,3	142,0	3,0	30,0	729,3	—	290,0	1 019,3	3,0	206,3	1 225,6	—
Zurückgezogene Emissionen	— 22,0	— 43,3	— 10,0	— 10,0	— 85,3	—	— 321,3	— 406,6	—	—	— 406,6	—
1963 Jan.	243,0	434,0	507,0	200,0	1 384,0	125,0	577,0	2 086,0	270,0	109,1	2 195,1	—
1963 Febr.	246,1	252,7	9,0	70,0	577,8	155,0	635,6	1 368,4	219,6	98,4	1 466,8	—
1963 März	308,7	413,0	81,0	230,0	1 032,7	150,0	69,7	1 252,4	75,7	179,6	1 432,0	100,0
1963 April	236,8	457,0	143,5	105,0	942,3	230,0	647,2	1 819,5	96,7	19,1	1 838,6	—
1963 Mai	242,2	524,7	125,9	150,0	1 042,8	35,0	339,0	1 416,8	125,9	44,4	1 461,2	—
1963 Juni	419,0	180,5	131,5	80,0	811,0	135,0	285,0	1 231,0	161,5	20,4	1 251,4	—
1963 Juli	346,7	197,0	59,6	—	603,3	207,5	551,1	1 361,9	82,7	107,0	1 468,9	—
1963 Aug.	374,0	244,6	265,5	—	884,1	50,0	253,4	1 187,5	33,9	119,5	1 307,0	—
1963 Sept.	272,0	381,0	60,0	75,0	788,0	110,0	127,9	1 025,9	67,9	64,9	1 090,8	—
1963 Okt.	275,0	223,3	200,7	200,0	899,0	—	731,8	1 630,8	272,5	132,0	1 762,8	—
1963 Nov.	428,1	287,5	151,0	40,0	906,6	250,0	268,8	1 425,4	4,8	12,5	1 437,9	—
1963 Dez.	555,0	271,2	131,0	80,0	1 037,2	105,0	50,0	1 192,2	141,0	72,6	1 264,8	60,0
Zurückgezogene Emissionen	— 74,2	— 79,2	— 6,0	—	— 159,4	—	—	— 159,4	—	—	— 159,4	—
1964 Jan.	541,5	684,7	455,3	215,0	1 896,5	80,0	750,0	2 726,5	650,3	208,2	2 934,7	100,0
1964 Febr.	467,0	561,1	272,0	—	1 300,1	80,0	401,0	1 781,1	212,0	93,7	1 874,8	—
1964 März	288,7	517,5	25,0	110,0	941,2	207,5	260,0	1 408,7	75,0	57,6	1 466,3	40,0
1964 April	569,5	388,4	97,0	240,0	1 294,9	100,0	79,9	1 474,8	222,0	170,1	1 644,9	40,0
1964 Mai	329,0	111,0	—	50,0	490,0	106,0	423,3	1 019,3	60,0	117,3	1 136,6	140,0
1964 Juni	625,0	363,7	25,0	150,0	1 163,7	240,0	445,9	1 847,6	100,0	143,2	1 990,8	355,0
1964 Juli	315,2	288,8	231,5	190,0	1 025,5	80,0	289,1	1 394,6	166,5	256,3	1 650,9	160,0
1964 Aug.	474,1	310,0	172,0	—	1 066,1	40,0	369,7	1 475,8	222,0	203,9	1 679,7	—
1964 Sept.	166,0	184,5	382,5	200,0	933,0	—	290,8	1 223,8	102,5	158,7	1 382,5	—
1964 Okt.	288,2	210,3	—	80,0	578,5	50,0	425,8	1 054,3	50,0	149,2	1 203,5	60,0
1964 Nov.	527,0	219,2	3,0	100,0	849,2	—	370,0	1 219,2	78,0	150,6	1 369,8	—
1964 Dez.	526,2	251,3	207,5	120,0	1 105,0	6,0	35,3	1 146,3	82,5	52,2	1 198,5	—
Zurückgezogene Emissionen	— 81,0	— 94,2	— 32,7	—	— 207,9	—	—	— 207,9	— 7,5	—	— 207,9	—
1965 Jan.	540,0	580,1	93,7	300,0	1 513,8	150,0	798,3	2 462,1	363,7	97,6	2 559,7	65,0
1965 Febr.	343,0	441,8	261,7	180,0	1 226,5	—	10,5	1 237,0	81,6	270,7	1 507,7	157,3
1965 März	420,2	291,4	83,0	160,0	954,6	100,0	119,5	1 174,1	203,0	84,2	1 258,3	400,0
1965 April	366,2	307,3	100,0	140,0	913,5	—	452,3	1 365,8	90,0	77,0	1 442,8	—
1965 Mai	293,0	148,4	52,3	70,0	563,9	—	375,0	938,9	170,0	376,1	1 315,0	106,7
1965 Juni	197,6	601,7	25,0	130,0	934,3	270,0	343,6	1 567,9	5,0	414,9	1 982,8	26,6
1965 Juli	735,9	671,8	349,5	110,0	1 867,2	—	482,5	2 349,7	122,0	184,1	2 533,8	116,8
1965 Aug.	194,6	186,7	43,6	25,0	449,9	—	60,6	510,5	88,6	54,5	565,0	—
1965 Sept.	401,9	290,2	72,0	100,0	864,1	—	57,9	922,0	85,0	110,2	1 032,2	—
1965 Okt.	171,7	219,2	6,0	150,0	546,9	—	326,3	873,2	147,0	242,2	1 115,4	236,8
1965 Nov.	493,3	298,0	163,0	75,5	1 029,8	50,0	347,6	1 427,4	166,5	7,0	1 502,4	160,0
1965 Dez.	373,7	213,4	70,6	56,2	713,9	—	215,1	929,0	151,0	362,6	1 291,6	120,0
Zurückgezogene Emissionen	— 50,6	— 122,3	— 57,6	— 102,7	— 333,2	—	—	— 333,2	— 112,8	—	— 333,2	—
1966 Jan.	246,8	258,0	236,1	50,0	790,9	—	410,0	1 200,9	115,0	215,3	1 416,2	60,0
1966 Febr.	171,7	231,4	102,7	37,3	543,1	—	217,0	760,1	40,0	222,0	982,1	9,5
1966 März	108,5	235,7	32,5	73,4	450,1	—	334,3	784,4	119,0	92,4	876,8	239,3
1966 April	153,8	195,6	63,6	1,0	414,0	114,1	12,5	540,6	33,0	201,0	741,6	—
1966 Mai	270,9	170,1	33,3	6,1	480,4	—	6,4	486,8	6,0	131,9	618,7	—
1966 Juni	117,9	161,7	36,1	12,0	327,7	—	12,2	339,9	—	270,9	610,8	3,8
1966 Juli	178,8	173,8	60,7	27,5	440,8	117,6	4,6	563,0	—	205,3	768,3	112,2
1966 Aug.	255,8	188,8	130,4	20,5	595,5	—	12,8	608,3	88,0	131,9	740,2	—
1966 Sept.	238,0	210,7	14,6	5,0	468,3	—	21,0	489,3	—	44,7	534,0	—

¹⁾ Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altparerepapiere. — Ab 1954 einschl. Berlin (West), ab 1959 einschl. Saarland. Die bis dahin (seit 1948) in den genannten Gebieten begebenen Emissionen sind in die Jahresergebnisse für 1954 bzw. 1959 einbezogen worden. — Die Jahresergebnisse wurden unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen errechnet. — ²⁾ Landesbodenbriefe der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (gedeckt durch Hypotheken und Kommunalanleihen im Sinne der §§ 2 und 8 des öffentl.-rechtl. Pfandbriefgesetzes), Bodenkulturschuldverschreibungen der Hannoverschen Landeskreditanstalt und Anleihen für Schiffsbaufinanzierung der Staatlichen Kreditanstalt Oldenburg-Bremen. — ³⁾ Hierunter werden Schuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfasst: Deutsche Genossenschaftskasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — ⁴⁾ Diese Position enthält hauptsächlich kurz- und mittelfristige Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — ⁵⁾ Einschl. der Anleihen öffentl.-rechtl. Zweckverbände und ähnl. öffentl.-rechtl. Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage. — Ab April 1964 einschl. der gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsrechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — ⁶⁾ In dieser Position sind nur Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis zu 4 Jahren erfasst, abweichend von der Monatlichen Bilanzstatistik jedoch nur solche, die die Bezeichnung „Kassenobligation“ tragen. — ⁷⁾ Bis einschl. Dezember 1959 Aktien-Emissionen gegen Bareinzahlung (einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn und Rücklagen) und gegen Einbringung von Forderungen; ab Januar 1960 Aktien-Emissionen gegen Bareinzahlung (einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn) und Umtausch von Wandelschuldverschreibungen. — ⁸⁾ Aktien-Emissionen auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 („Kapitalberichtigungsaktien“) sind in den Zahlen nicht enthalten; sie werden in Tabelle V/7 nachgewiesen. — ⁹⁾ Erläuterungen zu dieser Position siehe Fußnoten der Tabelle V/4. — ¹⁰⁾ Darunter 1 500 Mio DM 5% Anleihe der Bundesrepublik Deutschland (E).

2. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien inländischer Emittenten¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere								Aktien	Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt	Nachrichtlich: Brutto-Absatz von Anleihen ausländischer Emittenten	
	davon											
	Bankschuldverschreibungen				insgesamt	Industrieobligationen (einschl. Wandschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	insgesamt				darunter Kassenobligationen
Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen									
1948 2. Halbjahr	6.3	2.3	—	—	8.6	10.0	—	18.6	—	0.5	19.1	—
1949	201.1	33.0	19.9	—	254.0	95.7	420.4	770.1	—	41.3	811.4	—
1950	210.7	99.2	96.2	—	406.1	53.3	217.1	676.5	—	51.2	727.7	—
1951	468.0	158.9	1.9	—	628.8	61.7	56.9	747.4	—	164.7	912.1	—
1952	628.1	161.3	219.8	—	1 009.2	130.3	418.2	1 557.7	—	259.3	1 817.0	—
1953	1 043.4	429.4	224.6	—	1 697.4	396.3	808.2	2 901.9 ²⁾	—	268.7	3 170.6	—
1954	2 238.8	1 001.4	264.9	2.8	3 507.9	791.6	391.5	4 691.0 ²⁾	—	453.0	5 144.0	—
1955	1 381.7	1 026.1	507.7	—	2 915.5	432.0	333.2	3 680.7 ²⁾	—	1 554.8	5 235.5	—
1956	1 038.2	616.1	14.2	—	1 668.5	563.7	332.0	2 564.2 ²⁾	—	1 637.5	4 201.7	—
1957	1 161.1	1 125.2	265.2	—	2 551.5	931.1	700.9	4 183.5	—	1 139.5	5 323.0	—
1958	1 618.8	2 337.6	521.1	2.0	4 479.5	1 651.9	1 903.7	8 035.1	102.0	1 637.5	9 672.6	21.0
1959	3 050.0	2 363.7	1 331.1	—	6 744.8	919.5	2 039.2	9 703.5	1 295.2	1 383.0	11 086.5	344.6
1960	2 343.4	1 119.9	501.1	3.0	3 967.4	27.5	1 332.6	5 327.5	568.5	1 904.5	7 232.0	44.8
1961	3 641.5	2 505.3	1 051.2	100.0	7 298.0	319.6	1 991.2 ²⁾	9 608.8 ²⁾	388.7	2 192.4	11 801.2	12.0
1962	4 096.2	2 368.2	1 122.0	401.1	7 987.5	1 076.1	2 780.9	11 844.5	810.0	1 506.7	13 351.2	100.0
1963	4 070.8	3 397.6	1 857.9	969.2	10 295.5	1 552.3	4 576.5	16 424.5	1 528.7	1 015.7	17 440.2	160.0
1964	4 805.9	3 772.1	1 775.1	1 441.9	11 795.0	973.7	4 138.7	16 907.4	1 981.0	1 608.4	18 515.8	895.0
1965	4 331.2	3 691.1	1 242.7	1 392.7	10 657.7	585.8	3 589.2	14 832.7	1 453.8	2 645.9	17 478.6	1 389.2
1964 Sept.	255.7	152.9	264.5	131.0	804.1	—	323.8	1 127.9	35.1	139.3	1 267.2	—
1964 Okt.	377.4	284.3	32.7	143.5	837.9	50.0	458.7	1 346.6	102.8	126.5	1 473.1	60.0
1964 Nov.	364.2	165.5	23.7	73.2	626.6	—	370.0	996.6	80.2	90.2	1 086.8	—
1964 Dez.	544.0	283.5	223.2	155.2	1 205.9	6.0	35.3	1 247.2	104.0	71.1	1 318.3	—
1965 Jan.	582.6	441.6	129.4	205.0	1 358.6	150.0	797.5	2 306.1	245.8	86.4	2 392.5	65.0
1965 Febr.	444.0	382.1	250.7	270.2	1 347.0	—	11.3	1 358.3	164.5	288.7	1 647.0	157.3
1965 März	488.4	287.6	98.0	65.9	939.9	115.8	119.5	1 175.2	184.9	78.0	1 253.2	400.0
1965 April	372.5	343.2	78.2	134.2	928.1	—	452.3	1 380.4	17.5	90.9	1 471.3	—
1965 Mai	238.6	200.8	63.1	129.6	632.1	—	375.0	1 007.1	197.4	327.6	1 334.7	106.7
1965 Juni	276.8	376.5	13.8	138.1	805.2	270.0	343.6	1 418.8	74.1	415.3	1 834.1	26.6
1965 Juli	404.3	513.4	305.9	88.0	1 311.6	—	482.5	1 794.1	55.8	176.5	1 970.6	116.8
1965 Aug.	235.0	256.7	41.9	74.8	608.4	—	60.6	669.0	49.0	544.9	1 213.9	—
1965 Sept.	297.1	245.2	64.4	54.0	660.7	—	57.9	718.6	63.4	105.5	824.1	—
1965 Okt.	346.5	154.8	23.2	71.4	595.9	—	326.3	922.2	86.6	221.3	1 143.5	236.8
1965 Nov.	295.5	248.7	97.8	89.2	731.2	50.0	347.2	1 128.4	162.0	70.1	1 198.5	160.0
1965 Dez.	349.9	240.5	76.3	72.3	739.0	—	215.5	954.5	112.8	240.7	1 195.2	120.0
1966 Jan.	493.3	411.6	246.3	92.0	1 243.2	—	410.0	1 653.2	129.7	357.2	2 010.4	60.0
1966 Febr.	209.9	274.3	89.2	84.4	657.8	—	217.0	874.8	103.6	217.9	1 092.7	9.5
1966 März	212.7	194.9	67.6	80.9	556.1	—	334.3	890.4	156.6	63.3	953.7	239.3
1966 April	163.0	208.7	28.9	48.6	449.2	114.1	575.8	957.8	36.1	226.2	1 184.0	—
1966 Mai	233.2	214.7	23.4	18.7	490.0	—	496.4	6.4	—	—	640.2	—
1966 Juni	212.3	200.9	27.0	39.9	480.1	—	12.2	492.3	10.3	204.9	697.2	3.8
1966 Juli	221.5	287.6	45.0	45.0	599.1	117.6	4.6	721.3	18.3	202.2	923.5	112.2
1966 Aug.	201.1	221.1	61.9	74.6	558.7	—	12.8	571.5	27.1	135.8	707.3	—
1966 Sept.	234.5	233.5	130.1	30.6	628.7	—	21.0	649.7	114.0	45.4	695.1	—

¹⁾ Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparrapporte. — Ab 1954 einschl. Berlin (West), ab 1959 einschl. Saarland. Die bis dahin (seit 1948) in den genannten Gebieten begebenen Emissionen sind in die Jahresergebnisse für 1954 bzw. 1959 einbezogen worden. — Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere (ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgekaufter Beträge) zu verstehen. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. Sofern Wertpapiere vom Erwerber nicht voll bezahlt werden, wird nur der bezahlte Teil als abgesetzt angesehen. Die in Tabelle V/1 (Fußnoten 2 bis 8) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für diese und sinngemäß auch für die weiteren Tabellen der Emissionsstatistik. — ²⁾ Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger: 1953 199,8 Mio DM, 1954 388,8 Mio DM, 1955 587,9 Mio DM, 1956 1,2 Mio DM. — ³⁾ Darunter 1 176,2 Mio DM 5% Anleihe der Bundesrepublik Deutschland (E).

3. Brutto-Absatz von Namensschuldverschreibungen¹⁾

(emittiert von Banken)

Nominalwert

Zeit	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)		Kommunalobligationen (u. ähnl.)		Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten		Sonstige Bankschuldverschreibungen		Bankschuldverschreibungen insgesamt	
	Mio DM	vH ²⁾	Mio DM	vH ²⁾	Mio DM	vH ²⁾	Mio DM	vH ²⁾	Mio DM	vH ²⁾
	1960	77.4	3.3	153.3	13.7	15.4	3.1	—	—	246.1	6.2
1961	59.7	1.6	173.7	6.9	21.3	2.0	—	—	254.7	3.5
1962	94.4	2.3	144.2	6.1	17.5	1.6	—	—	256.1	3.2
1963	66.5	1.6	280.9	8.3	4.0	0.2	—	—	351.4	3.4
1964	66.4	1.4	338.2	9.0	—	—	—	—	404.5	3.4
1965	540.1	12.5	1 056.3	28.6	65.6	5.3	13.2	0.9	1 675.2	15.7
1964 Sept.	1.0	0.4	14.4	9.4	—	—	—	—	15.4	1.9
1964 Okt.	8.2	2.2	20.4	7.2	—	—	—	—	28.6	3.4
1964 Nov.	7.0	1.9	39.3	23.7	—	—	—	—	46.3	7.4
1964 Dez.	6.2	1.1	62.8	22.2	—	—	—	—	69.0	5.7
1965 Jan.	15.0	2.6	80.6	18.3	—	—	—	—	95.6	7.0
1965 Febr.	3.0	0.7	103.9	27.2	—	—	—	—	106.5	7.9
1965 März	5.2	1.1	131.5	45.7	—	—	—	—	136.7	14.5
1965 April	46.2	12.4	138.1	40.2	—	—	—	—	184.3	19.9
1965 Mai	22.6	9.5	73.4	36.6	2.5	4.0	—	—	98.5	15.6
1965 Juni	27.6	10.0	51.7	13.7	—	—	—	—	79.3	9.8
1965 Juli	50.4	12.5	64.6	12.6	7.5	2.5	—	—	122.5	9.3
1965 Aug.	64.6	27.5	86.7	33.8	20.0	47.7	—	—	171.3	28.2
1965 Sept.	86.9	29.2	110.2	44.9	2.0	3.1	—	—	199.1	30.1
1965 Okt.	76.7	22.1	59.2	38.2	6.0	25.9	—	—	141.9	23.8
1965 Nov.	58.3	19.7	63.0	25.3	3.0	3.1	2.0	2.2	126.3	17.3
1965 Dez.	83.6	23.9	93.4	38.8	24.6	32.2	11.2	15.5	212.8	28.8
1966 Jan.	46.8	9.5	90.0	21.9	171.1	69.5	—	—	307.9	24.8
1966 Febr.	26.7	12.7	86.4	31.5	16.1	18.0	17.3	20.5	146.5	22.3
1966 März	13.5	6.3	50.8	26.1	13.4	19.8	48.4	60.0	126.1	22.7
1966 April	14.8	9.0	61.6	29.5	13.3	46.0	1.0	2.1	90.7	20.2
1966 Mai	25.9	11.1	70.1	32.7	8.3	35.5	6.1	32.6	110.4	22.5
1966 Juni	23.0	10.8	71.7	35.7	6.1	22.6	13.0	32.6	113.8	23.7
1966 Juli	32.9	14.9	82.8	28.8	21.8	48.4	2.5	5.6	140.0	23.4
1966 Aug.	35.9	17.8	68.8	31.1	19.7	31.8	20.5	27.5	144.9	25.9
1966 Sept.	23.0	9.8	51.6	22.1	13.0	10.0	5.0	3.3	92.6	14.7

¹⁾ Einschl. nicht genehmigungspflichtiger Orderschuldverschreibungen. — ²⁾ In vH des Gesamtabsatzes der betreffenden Wertpapiergruppe.

4. Brutto-Absatz von Anleihen ausländischer Emittenten¹⁾

(emittiert von Banken)

Mio DM²⁾ Nominalwert

Zeit	Gesamt	davon Emissionen unter Konsortialführung	
		deutsch ³⁾	ausländisch ⁴⁾
1957	21.0	—	21.0
1958	92.0	50.0	42.0
1959	344.6	300.0	44.6
1960	44.8	30.0	14.8
1961	12.0	—	12.0
1962	100.0	100.0	—
1963	160.0	160.0	—
1964	895.0	895.0	—
1965	1 389.2	1 300.0	89.2
1965 Mai	106.7	100.0	6.7
1965 Juni	26.6	—	26.6
1965 Juli	116.8	100.0	16.8
1965 Aug.	—	—	—
1965 Sept.	—	—	—
1965 Okt.	236.8	230.0	6.8
1965 Nov.	160.0	160.0	—
1965 Dez.	120.0	120.0	—
1966 Jan.	60.0	60.0	—
1966 Febr.	9.5	—	9.5
1966			

5. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Neugeschäft nach der Währungsreform								Altgeschäft	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten		
	davon							insgesamt				darunter Kassenobligationen	Umtausch und Altsparepapiere
	Bankschuldverschreibungen				Industrieobligationen (einschl. Wandel-schuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	insgesamt						
Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	insgesamt									
Tilgung													
1948 2. Halbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1949	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1950	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1951	0,2	0,0	—	—	0,2	—	—	0,2	—	—	—		
1952	0,5	0,1	—	—	0,6	0,8	7,4	8,8	—	—	—		
1953	0,3	0,8	—	—	1,1	—	36,2	37,3	—	—	—		
1954	0,7	1,2	30,0	0,5	32,4	3,0	46,0	81,9	—	—	—		
1955	2,0	5,6	0,1	0,4	8,1	34,5	32,0	74,6	—	—	—		
1956	11,5	20,4	53,3	0,3	85,5	31,2	299,2	415,9	—	—	—		
1957	21,8	32,1	53,3	0,3	107,5	53,2	586,4	747,1	136,2	883,3	—		
1958	60,3	100,4	93,6	0,4	254,7	102,0	259,8	616,5	80,1	696,6	—		
1959	231,5	223,2	109,4	0,3	564,4	305,8	606,7	1 476,9	106,2	1 583,1	—		
1960	116,0	176,5	136,0	0,2	428,7	403,9	153,8	986,4	—	94,4	1 080,8		
1961	339,3	641,3	333,8	2,2	1 316,6	219,1	96,7	1 632,4	109,9	74,0	1 706,4		
1962	456,9	597,8	345,0	0,1	1 399,8	484,5	429,6	2 313,9	387,7	74,0	2 387,9		
1963	349,2	806,3	647,8	34,4	1 837,7	1 209,3	1 311,9	4 358,9	1 192,0	91,3	4 450,2		
1964	327,6	804,3	637,7	117,5	1 887,1	639,6	872,9	3 399,6	416,5	91,6	3 491,2		
1965	238,0	608,1	606,2	209,8	1 662,1	222,6	479,9	2 364,6	654,2	88,5	2 453,1		
1965 April	4,7	24,7	5,4	12,5	47,3	14,1	35,9	97,3	—	—	22,0		
Mai	0,8	33,9	14,2	32,5	81,4	11,3	43,5	136,2	13,5	39,8	—		
Juni	6,8	57,1	57,8	37,3	159,0	9,6	4,5	173,1	50,0	—	—		
Juli	21,4	19,7	70,9	41,3	153,3	20,5	13,2	187,0	46,0	—	1,3		
Aug.	1,7	39,0	31,0	25,4	97,1	20,4	55,6	173,1	71,7	32,0	—		
Sept.	16,2	110,0	108,2	21,5	255,9	14,5	0,9	271,3	93,8	—	—		
Okt.	24,2	31,6	47,1	11,4	114,3	4,9	46,1	165,3	21,2	13,3	—		
Nov.	65,6	42,0	11,9	3,7	123,2	24,4	117,3	264,9	72,8	—	—		
Dez.	63,3	133,2	171,9	14,1	382,5	12,4	114,4	509,3	259,5	—	2,4		
1966 Jan.	26,9	68,5	59,9	62,4	217,7	38,4	13,8	269,9	65,0	—	3,0		
Febr.	3,9	38,3	33,2	1,1	76,5	21,8	335,6	433,9	270,0	3,5	5,6		
März	16,1	141,6	10,9	0,2	168,8	11,3	32,0	212,1	—	—	1,1		
April	22,3	94,4	75,7	23,2	215,6	20,8	42,5	278,9	70,0	—	20,0		
Mai	11,5	81,9	51,4	37,2	182,0	16,9	27,7	226,6	47,5	46,8	2,0		
Juni	12,8	63,5	212,6	40,5	329,4	11,6	6,8	347,8	191,4	—	—		
Juli	25,2	70,4	48,9	96,0	240,5	7,9	44,8	293,2	65,2	—	1,3		
Aug.	17,0	63,3	88,3	25,9	194,5	18,8	223,0	436,3	261,7	19,2	—		
Sept.	53,3	99,3	56,0	31,9	240,5	41,7	59,7	341,9	20,0	—	—		
Netto-Absatz²⁾													
1948 2. Halbjahr	6,3	2,3	—	—	8,6	10,0	—	18,6	—	—	—		
1949	201,1	33,0	19,9	—	254,0	95,7	420,4	770,1	—	—	—		
1950	210,7	99,2	96,2	—	406,1	53,3	217,1	676,5	—	—	—		
1951	467,8	158,9	1,9	—	628,6	61,7	56,9	747,2	—	—	—		
1952	627,6	161,2	219,8	—	1 008,6	129,5	410,8	1 548,9	—	—	—		
1953	1 043,1	428,6	224,6	—	1 696,3	396,3	772,0	2 864,6	—	—	—		
1954	2 238,1	1 000,2	234,9	2,3	3 475,5	788,6	345,0	4 609,1	—	—	—		
1955	1 379,7	1 020,5	507,6	— 0,4	2 907,9	397,5	301,2	3 606,1	—	—	—		
1956	1 026,7	595,7	— 39,1	— 0,3	1 583,0	532,5	32,8	2 148,3	—	—	—		
1957	1 139,3	1 093,1	211,9	— 0,3	2 444,0	877,9	114,5	3 436,4	—	—	—		
1958	1 558,5	2 237,2	427,5	1,6	4 224,8	1 549,9	1 643,9	7 418,6	102,0	408,3	7 826,9		
1959	2 818,5	2 140,5	1 221,7	— 0,3	6 180,4	613,7	1 432,5	8 226,6	1 295,2	291,1	8 517,7		
1960	2 227,4	943,4	365,1	2,8	3 538,7	— 376,4	1 178,8	4 341,1	568,5	100,5	4 441,6		
1961	3 302,2	1 864,0	717,4	97,8	5 981,4	100,5	1 894,5	7 976,4	278,8	85,5	8 061,9		
1962	3 639,3	1 770,4	777,0	401,0	6 587,7	591,6	2 351,3	9 530,6	422,3	39,1	9 569,7		
1963	3 721,6	2 591,3	1 210,1	934,8	8 457,8	343,2	3 264,6	12 065,6	336,7	6,2	12 071,8		
1964	4 478,3	2 967,8	1 137,4	1 324,4	9 907,9	334,1	3 265,8	13 507,8	1 564,5	— 20,5	13 487,3		
1965	4 093,2	3 083,0	636,5	1 182,9	8 995,6	363,2	3 109,3	12 468,1	799,6	— 34,5	12 433,6		
1965 April	367,8	318,5	72,8	121,7	880,8	— 14,1	416,4	1 283,1	17,5	—	— 22,0		
Mai	237,8	166,9	48,9	97,1	550,7	— 11,3	331,5	870,9	183,9	—	106,7		
Juni	270,0	319,4	— 44,0	100,8	646,2	260,4	339,1	1 245,7	24,1	—	26,6		
Juli	382,9	493,7	235,0	46,7	1 158,3	— 20,5	469,3	1 607,1	9,8	—	115,5		
Aug.	233,3	217,7	10,9	49,4	511,3	— 20,4	5,0	495,9	17,3	— 22,9	—		
Sept.	280,9	135,2	— 49,8	32,5	404,8	— 14,5	57,0	447,3	— 30,4	—	—		
Okt.	322,3	123,2	— 23,9	60,0	481,6	— 4,9	280,2	756,9	65,4	4,8	236,8		
Nov.	229,9	206,7	85,9	85,5	608,0	25,6	229,9	833,5	89,2	—	160,0		
Dez.	286,6	107,3	— 95,6	58,2	356,5	— 12,4	101,1	445,2	— 146,7	—	117,6		
1966 Jan.	466,4	343,1	186,4	29,6	1 025,5	— 38,4	396,2	1 383,3	64,7	—	57,0		
Febr.	206,0	236,0	56,0	83,3	581,3	— 21,8	— 118,6	440,9	— 166,4	5,8	3,9		
März	196,6	53,3	56,7	80,7	387,3	— 11,3	302,3	678,3	156,4	—	238,2		
April	140,7	114,3	— 46,8	25,4	233,6	— 93,3	— 30,0	296,9	— 33,9	— 38,5	— 20,0		
Mai	221,7	132,8	— 28,0	— 18,5	308,0	— 16,9	— 21,3	269,8	— 40,2	—	— 2,0		
Juni	199,5	137,4	— 185,6	— 0,6	150,7	— 11,6	5,4	144,5	— 181,1	—	3,8		
Juli	196,3	217,2	— 3,9	— 51,0	358,6	— 109,7	— 40,2	428,1	— 46,9	— 10,8	110,9		
Aug.	184,1	157,8	— 26,4	48,7	364,2	— 18,8	— 210,2	135,2	— 234,6	—	—		
Sept.	181,2	134,2	74,1	— 1,3	388,2	— 41,7	— 38,7	307,8	94,0	—	—		

¹⁾ Ab 1954 einschl. Berlin (West), ab 1959 einschl. Saarland. Die bis dahin (seit 1946) in den genannten Gebieten begebenen Emissionen sind in die Jahresergebnisse für 1954 bzw. 1959 einbezogen worden. — ²⁾ Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten (bzw. im Altgeschäft nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz oder auf Grund von anderen Entschädigungsgesetzen anerkannten) Betrag.

6. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten¹⁾

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Neugeschäft nach der Währungsreform								darunter Kassenobligationen	Umtausch und Altsparpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Nachrichtlich: Umlauf von Anleihen ausländischer Emittenten
	davon											
	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen (einschl. Wandel-schuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	insgesamt				
	Pfandbriefe (einschl. Schiffsfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	insgesamt							
1948	6,3	2,3	—	—	8,6	10,0	—	18,6	—	—	—	
1949	207,4	35,3	—	—	262,6	105,7	420,4	788,7	—	—	—	
1950	418,1	134,5	—	—	668,7	156,0	637,5	1 465,2	—	—	—	
1951	885,9	293,4	—	—	1 297,3	220,7	694,4	2 212,4	—	—	—	
1952	1 513,5	454,6	—	—	2 305,9	350,2	1 105,2	3 761,3	—	—	—	
1953	2 556,6	883,2	—	—	4 002,2	746,5	1 877,2	6 625,9	—	—	—	
1954	4 794,7	1 883,4	—	2,3	7 477,7	1 535,1	2 222,2	11 235,0	—	—	—	
1955	6 174,4	2 903,9	—	1,9	10 385,1	1 932,6	2 523,4	14 841,1	—	—	—	
1956	7 201,1	3 499,6	—	1,6	11 968,1	2 465,1	2 556,2	16 989,4	—	1 407,8	18 397,2	
1957	8 340,4	4 592,7	—	1,3	14 412,1	3 343,0	2 670,7	20 425,8	—	1 361,2	21 787,0	
1958	9 898,9	6 829,9	—	2,9	18 656,9	4 892,9	4 314,6	27 844,4	—	1 769,5	29 613,9	
1959	12 717,4	8 970,4	—	2,6	24 817,3	5 506,6	5 747,1	36 071,0	102,0	1 397,2	38 131,6	
1960	14 944,8	9 913,8	—	5,4	28 356,0	5 130,2	6 925,9	40 412,1	—	1 965,7	42 377,8	
1961	18 247,0	11 777,8	—	103,2	34 337,4	5 230,7	8 820,4	48 388,5	—	2 244,5	50 633,0	
1962	21 886,3	13 548,2	—	504,2	40 925,1	5 822,3	11 171,7	57 919,1	—	2 666,8	60 204,6	
1963	25 607,9	16 139,5	—	1 439,0	49 382,9	6 165,5	14 436,3	69 984,7	—	3 003,5	72 276,4	
1964	30 086,2	19 107,3	—	2 763,4	59 290,8	6 499,6	17 702,1	83 492,5	—	4 568,0	85 763,7	
1965	34 179,4	22 190,3	—	3 946,3	68 286,4	6 862,8	20 811,4	95 960,6	—	5 367,6	98 197,4	
1965 April	23 030,5	14 645,5	—	999,7	43 919,1	6 023,6	12 765,9	62 708,6	—	2 283,2	64 991,8	
1965 Mai	23 295,4	14 920,5	—	5 356,4	44 631,6	6 019,6	13 079,5	63 730,7	—	2 910,7	66 019,4	
1965 Juni	23 546,5	15 063,0	—	5 395,8	45 170,9	6 017,0	13 337,5	64 525,4	—	2 874,7	66 810,4	
1965 Juli	23 938,4	15 205,7	—	5 388,7	45 688,8	6 182,5	13 469,0	65 340,3	—	2 726,2	67 605,8	
1965 Aug.	24 238,2	15 372,4	—	5 683,4	46 473,1	6 232,1	13 746,7	66 347,9	—	2 781,1	68 618,5	
1965 Sept.	24 436,2	15 539,1	—	5 790,0	46 981,4	6 104,4	13 840,3	66 926,1	—	2 850,9	69 202,2	
1965 Okt.	24 826,8	15 733,1	—	5 939,2	47 814,0	6 040,1	14 332,8	68 186,9	—	3 076,8	70 466,5	
1965 Nov.	25 151,5	15 993,1	—	6 086,7	48 600,7	6 040,5	14 470,2	69 111,4	—	3 285,3	71 396,7	
1965 Dez.	25 607,9	16 139,5	—	6 196,5	49 382,9	6 165,5	14 436,3	69 984,7	—	3 003,5	72 276,4	
1964 Jan.	26 192,2	16 871,4	—	6 554,8	51 245,8	6 185,0	15 179,9	72 610,7	—	3 632,5	81,0	
1964 Febr.	26 437,3	17 134,5	—	6 556,1	51 818,8	6 230,2	15 430,0	73 479,0	—	3 762,3	81,0	
1964 März	26 768,4	17 480,4	—	6 562,0	52 586,7	6 248,1	15 662,5	74 497,3	—	3 824,6	85,0	
1964 April	27 248,5	17 696,6	—	6 552,6	53 406,2	6 363,5	15 704,9	75 474,6	—	3 935,0	89,4	
1964 Mai	27 527,8	17 843,3	—	6 550,2	53 898,7	6 365,5	16 126,7	76 390,9	—	3 965,5	1 037,4	
1964 Juni	27 928,0	17 996,4	—	6 552,4	54 513,1	6 574,3	16 179,8	77 267,2	—	4 066,1	1 392,4	
1964 Juli	28 321,0	18 238,5	—	6 731,0	55 431,8	6 541,3	16 277,6	78 250,7	—	4 117,9	1 551,8	
1964 Aug.	28 635,4	18 421,8	—	6 866,9	56 205,6	6 560,4	16 650,1	79 416,1	—	4 344,6	1 551,8	
1964 Sept.	28 861,3	18 489,1	—	7 124,3	56 867,2	6 528,5	16 965,9	80 361,6	—	4 376,0	1 551,8	
1964 Okt.	29 226,8	18 748,8	—	7 125,4	57 637,0	6 522,0	17 412,0	81 571,0	—	4 467,5	1 611,8	
1964 Nov.	29 583,1	18 893,6	—	7 137,0	58 222,9	6 501,7	17 672,0	82 396,6	—	4 479,8	1 611,8	
1964 Dez.	30 086,2	19 107,3	—	7 333,9	59 290,8	6 499,6	17 702,1	83 492,5	—	4 568,0	1 608,3	
1965 Jan.	30 661,3	19 516,3	—	7 402,9	60 548,0	6 618,7	18 490,6	85 657,3	—	4 807,2	1 672,7	
1965 Febr.	31 102,0	19 869,8	—	7 634,3	61 834,7	6 596,2	18 937,7	86 924,6	—	4 952,6	1 825,0	
1965 März	31 567,9	20 101,7	—	7 724,2	62 688,2	6 674,9	18 581,9	87 945,0	—	5 137,5	2 225,0	
1965 April	31 935,7	20 420,2	—	7 797,0	63 569,0	6 660,8	18 993,3	89 228,1	—	5 155,0	2 203,0	
1965 Mai	32 173,5	20 587,1	—	7 845,9	64 119,7	6 649,5	19 329,8	90 099,0	—	5 338,9	2 309,7	
1965 Juni	32 443,5	20 906,5	—	7 801,9	64 765,9	6 609,9	19 668,9	91 344,7	—	5 363,0	2 336,3	
1965 Juli	32 826,4	21 400,2	—	8 036,9	65 924,2	6 889,4	20 138,2	92 951,8	—	5 372,8	2 451,8	
1965 Aug.	33 059,7	21 617,9	—	8 047,8	66 435,5	6 869,0	20 142,9	93 447,7	—	5 390,1	2 451,8	
1965 Sept.	33 340,6	21 753,1	—	8 004,0	66 840,3	6 854,5	20 200,2	93 895,0	—	5 359,7	2 451,8	
1965 Okt.	33 662,9	21 876,3	—	7 980,1	67 321,9	6 849,6	20 480,4	94 651,9	—	5 425,1	2 688,6	
1965 Nov.	33 892,8	22 083,0	—	8 066,0	67 929,9	6 875,2	20 710,3	95 515,4	—	5 514,3	2 848,6	
1965 Dez.	34 179,4	22 190,3	—	8 266,3	68 286,4	6 862,8	20 811,4	95 960,6	—	5 367,6	2 966,2	
1966 Jan.	34 645,8	22 533,4	—	8 156,8	69 311,9	6 824,4	21 207,6	97 343,9	—	5 432,3	3 023,2	
1966 Febr.	34 851,8	22 769,4	—	8 212,8	69 893,2	6 802,6	21 089,0	97 784,8	—	5 265,9	3 027,1	
1966 März	35 048,4	22 822,7	—	8 269,5	70 280,5	6 791,3	21 391,3	98 463,1	—	5 422,3	3 265,3	
1966 April	35 183,6	22 942,1	—	8 222,7	70 513,7	6 884,6	21 361,2	98 759,5	—	5 388,4	3 245,2	
1966 Mai	35 405,3	23 074,4	—	8 194,7	70 821,7	6 867,7	21 339,9	99 029,3	—	5 348,2	3 243,2	
1966 Juni	35 604,7	23 212,9	—	8 009,0	70 972,3	6 856,1	21 345,3	99 173,7	—	5 167,1	3 270,0	
1966 Juli	35 801,0	23 429,5	—	8 005,1	71 330,8	6 965,8	21 305,1	99 601,7	—	5 120,2	3 358,0	
1966 Aug.	35 985,1	23 587,3	—	7 978,7	71 695,0	6 947,0	21 094,9	99 736,9	—	4 885,6	3 358,0	
1966 Sept.	36 166,3	23 721,5	—	8 052,8	72 083,2	6 905,3	21 056,2	100 044,7	—	4 979,6	3 358,0	

Aufgliederung nach Zinssätzen und Ertragsbesteuerung²⁾

Stand vom 31. August 1966³⁾

	1)	2)	3)	4)	5)	6)	7)	8)	9)	10)	11)	12)
1) steuerfrei	4 761,1	1 625,0	30,6	—	6 416,7	106,0	72,5	6 595,2	—	2 190,9	8 786,1	—
davon zu %/o	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 1/2 bis unter 3 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 1/2 " " 4 1/2	—	22,1	—	—	22,1	0,8	—	22,9	—	2 176,9	2 199,8	—
5 1/2 " " 5 1/2	17,0	51,1	—	—	68,1	—	—	68,1	—	—	80,4	—
6 1/2 " " 6 1/2	3 408,1	927,9	30,6	—	4 366,6	—	11,5	4 378,1	—	—	4 378,6	—
7 1/2 " " 7 1/2	1 309,5	623,9	—	—	1 933,4	105,2	61,0	2 099,6	—	—	2 099,6	—
8 " " 8	26,5	0,0	—	—	26,5	—	—	26,5	—	1,2	27,7	—
2) steuerbegünstigt	28,4	25,1	9,0	—	62,5	115,0	40,0	217,5	—	10,9	228,4	—
davon zu %/o	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6 1/2 bis unter 7	26,2	25,1	9,0	—	60,3	28,9	—	89,2	—	10,9	100,1	—
7 " " 7 1/2	—	—	—	—	—	78,6	—	78,6	—	—	78,6	—
8 " " 8	2,2	—	—	—	2,2	7,5	40,0	49,7	—	—	49,7	—
3) tarifbesteuert	31 195,7	21 937,2	7 939,1	4 143,9	65 215,9	6 726,0	20 982,4	92 924,3	4 885,6	2,2	92 926,5	3 358,0
davon zu %/o	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 1/2 bis unter 3 1/2	—	36,8	—	3,4	40,2	—	—	40,2	—	—	40,2	—
4 1/2 " " 4 1/2	—	—	1,0	—	1,0	—	—	1,0	—	—	1,0	—
5 1/2 " " 5 1/2	0,1	6,0	231,0	10,0	247,1	—	—	247,1	—	—	247,1	—
6 1/2 " " 6 1/2	0,5	122,6	847,0	532,5	1 502,6	—	816,7	2 319,3	2 156,0	2,2	2 321,5	—
7 1/2 " " 7 1/2	2 568,4	1 685,0	644,5	1 032,4	5 930,3	901,5	3 143,4	9 975,2	1 614,9	—	9 975,2	160,0
8 " " 8	5 607,6	3 729,1	1 596,3	902,2	11 835,2	1 388,1	2 507,9	15 731,2	269,6	—	15 731,2	1 215,0
6 1/2 " " 6 1/2	19 806,2	13 155,1	3 615,6	1 292,9	37 869,8	3 466,5	11 691,0	53 027,3	599,0	—	53 027,3	1 304,0
7 " " 7	322,2	431,5	116,0	116,1	985,8	272,6	430,6	1 689,0	5,0	—	1 689,0	618,7
7 1/2 " " 7 1/2	2 799,3	2 668,7	875,3	242,9	6 586,2	507,4	2 357,8	9 451,4	—	—	9 451,4	39,3
8 " " 8	75,0	74,7	9,4	10,5	169,6	—	35,0	289,9	—	—	289,9	21,0
	16,4	27,7	3,0	1,0	48,1	106,6	0,0	154,7	—	—	154,7	—

7. Veränderung des Aktienumlaufs¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Zugang im Berichtszeitraum auf Grund von									Abgang im Berichtszeitraum auf Grund von			Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums
	Bar-einzahlung ¹⁾	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalverschreibungen-Aktien ²⁾	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auslösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform		
1957	1 564,2	33,9	—	67,5	75,0	18,8	169,6	152,7	35,2	83,2	314,7	19,4	+1 699,6	26 847,9
1958	1 020,3	13,3	—	119,2	43,0	87,6	54,5	194,5	9,6	183,5	149,1	200,9	+1 008,5	27 856,4
1959	1 338,7	30,0	—	44,3	93,9	31,8	121,1	314,5	220,9	100,5	1 932,5	165,5	+ 3,7	27 852,7
1960	1 900,0	4,5	1 147,8	103,3	107,2	75,2	279,6	738,8	11,0	29,0	328,5	155,7	+3 850,2	31 702,9
1961	2 181,6	10,8	1 007,8	158,5	52,6	2,4	55,7	23,3	144,2 ³⁾	43,8	19,2	199,1	+3 374,8	35 077,7
1962	1 484,5	22,2	141,8	175,6	56,0	281,4	23,5	176,9	4,1	37,4	87,5	58,9	+2 182,2	37 259,9
1963	1 013,7	2,0	202,3	33,7	35,1	17,6	123,3	262,9	1,4	88,6	138,0	55,9	+1 409,5	38 669,4
1964	1 566,6	41,8	182,2	156,3	336,8	219,9	61,4	29,9	12,3	21,2	16,3	112,5	+2 457,2	41 126,6
1965	2 630,6	15,3	1 028,2	323,9	21,2	117,4	85,0	73,6	3,5	259,1	134,3	168,3	+3 737,0	44 863,6
1966 Jan.	357,2	—	6,4	88,6	0,0	16,9	99,6	1,3	2,0	8,5	0,3	88,0	+ 475,2	45 338,8
Febr.	217,9	—	3,3	20,2	27,4	80,4	—	1,0	—	0,2	0,7	30,5	+ 318,8	45 657,6
März	93,3	—	—	—	—	35,9	—	—	—	—	—	13,3	+ 101,0	45 758,6
April	212,0	14,2	0,3	4,0	—	0,8	—	—	—	—	2,0	8,7	+ 220,6	45 979,2
Mai	140,7	3,1	12,2	23,7	—	10,0	—	—	—	9,6	—	10,0	+ 170,2	46 149,4
Juni	204,5	0,4	57,9	—	5,0	2,0	10,0	10,0	—	0,1	500,5	74,7	+ 863,9	45 285,5
Juli	202,2	—	192,0	—	194,0	—	—	—	—	8,4	—	46,0	+ 131,9	46 394,1
Aug.	135,8	—	70,6	155,0	—	—	0,5	—	—	150,1	33,9	48,0	+ 46 526,0	46 526,0
Sept.	45,4	—	14,8	—	—	13,7	—	—	—	46,2	9,1	12,6	+ 6,1	46 532,1

¹⁾ Ab 1959 einschl. Saarland; in den Jahreszahlen für 1959 sind die Emissionen Saarländischer Emittenten von 1948—1959 enthalten. — ²⁾ Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn; bis Ende 1959 sind auch die auf Grund der Umwandlung von Rücklagen ausgegebenen Aktien enthalten. — ³⁾ Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 (Bundesgesetzbl. I S. 789). — ⁴⁾ Einschl. eines Betrages von 102,8 Mio DM, um den die tatsächliche Umstellung des Grundkapitals der Aktiengesellschaften im Saarland die im Juni 1959 provisorisch vorgenommene Umrechnung zum Kurse von 100 Franken = 0,8507 DM übersteigt.

8. Umlauf¹⁾ der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapiere aus dem Altgeschäft			Altsparerwertpapiere				Bank-schuldverschreibungen insgesamt	Öffentliche Anleihen		Industrie-obligationen aus dem Altgeschäft	Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparerwertpapiere insgesamt	Nachrichtlich: Unter das Londoner Schuldenabkommen fallende deutsche Auslandsanleihen		
	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	aus dem Altgeschäft		Altsparer	Anleihen des Bundes			Anleihen der Länder und Gemeinden	Private Anleihen	
1956	580,4	100,6	64,8	325,8	17,4	83,4	1 172,4	57,8	7,6	170,0	1 407,8	2 223,0	277,0	883,0	
1957	584,7	99,3	58,4	334,9	17,5	93,8	1 188,6	8,9	7,7	156,0	1 361,2	2 223,0	270,0	796,0	
1958	573,0	98,4	51,3	334,5	17,4	94,3	1 168,9	437,7	7,9	155,0	1 769,5	1 986,0	265,0	792,0	
1959	571,1	97,7	49,5	334,6	16,7	96,2	1 165,8	769,5	8,6	116,7	2 060,6	2 001,5	259,6	632,5	
1960	568,3	96,5	47,1	328,5	16,4	96,3	1 153,1	823,1	88,2	96,7	2 161,1	1 981,0	249,0	523,0	
1961	565,8	96,2	44,9	319,5	20,2	94,7	1 141,3	882,9	133,3	89,1	2 246,6	1 861,0	228,0	384,0	
1962	562,9	95,6	42,9	308,6	19,8	92,1	1 121,5	925,7	159,2	78,7	2 285,5	1 717,0	218,0	377,0	
1963	555,8	95,2	40,0	295,3	26,5	88,9	1 101,7	962,3	166,8	60,9	2 291,7	1 683,0	173,0	300,0	
1964	555,0	94,9	36,3	277,3	25,3	84,3	1 073,1	976,5	169,1	52,5	2 271,2	1 651,0	187,0	291,0	
1965	560,9	96,1	32,4	266,4	24,5	82,0	1 062,3	963,3	164,6	56,6	2 236,8	1 576,0	143,0	287,0	
1965 März	557,6	96,1	36,0	278,4	25,5	84,6	1 078,2	979,0	171,1	42,4	2 280,7	1 628,0	169,0	289,0	
Juni	558,4	96,2	35,9	273,9	24,9	83,3	1 072,6	957,1	173,4	51,7	2 254,8	1 599,0	168,0	288,0	
Sept.	558,3	96,0	34,0	266,1	24,4	81,7	1 060,5	959,3	163,1	49,1	2 232,0	1 592,0	149,0	288,0	
Dez.	560,9	96,1	32,4	266,4	24,5	82,0	1 062,3	963,3	164,6	46,6	2 236,8	1 576,0	143,0	287,0	
1966 März	561,5	96,2	31,8	267,4	24,7	82,2	1 063,8	967,0	166,3	45,5	2 242,6	1 574,0	141,0	282,0	
Juni	561,7	96,2	29,0	261,0	23,5	78,8	1 050,2	941,3	168,1	44,4	2 204,1	1 543,0	128,0	269,0	
Sept.	561,4	96,2	27,6	252,8	23,3	76,9	1 038,2	945,6	169,7	39,8	2 193,3				

¹⁾ Im Umlauf sind nur Anleihen enthalten, die nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz, dem Altsparergesetz oder dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz bedient werden. Ab 1959 einschl. Saarland.

9. Brutto-Absatz von Wertpapieren inländischer Emittenten¹⁾

Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse²⁾

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere																Aktien			
	insgesamt			davon									Anleihen der öffentlichen Hand							
				Pfandbriefe ³⁾ und Kommunalobligationen			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige Bankschuldverschreibungen			Industrie-Obligationen										
	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-kurs vH	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-kurs vH	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-kurs vH	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-kurs vH	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-kurs vH	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-kurs vH		
Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM		
1955	3 680,7	3 605,4	98,0	2 407,8	2 356,2	97,9	507,7	494,1	97,3	432,0	427,3	98,9	333,2	327,8	98,3	1 554,8	1 714,6	110,3		
1956	2 564,2	2 510,1	97,9	1 654,3	1 618,7	97,9	14,2	13,9	97,9	563,7	553,0	98,1	332,0	324,5	97,7	1 837,5	1 950,0	106,1		
1957	4 183,5	4 037,9	96,5	2 286,3	2 186,5	95,6	265,2	256,0	96,5	931,1	909,7	97,7	700,9	685,7	97,8	1 631,7	1 676,2	102,7		
1958	8 035,1	7 906,0	98,4	3 956,4	3 880,6	98,1	523,1	517,2	98,5	1 651,9	1 632,1	98,8	1 903,7	1 876,1	98,5	1 139,5	1 214,5	106,6		
1959	9 703,5	9 560,8	98,5	5 413,7	5 349,6	98,8	1 331,1	1 311,3	98,5	919,5	902,5	98,1	2 039,2	1 997,4	97,9	1 383,0	1 851,3	133,9		
1960	5 327,5	5 151,9	96,7	3 463,3	3 332,8	96,2	504,1	490,7	97,3	319,6	315,5	98,7	1 991,2	1 907,3	96,8	2 192,4	3 295,7	150,3		
1961	9 608,8	9 480,0	98,7	6 146,8	6 052,2	98,5	1 151,2	1 133,0	98,4	319,6	315,5	98,7	1 991,2	1 907,3	96,8	2 192,4	3 295,7	150,3		
1962	11 844,5	11 744,6	99,2	6 464,4	6 387,1	98,8	1 523,1	1 513,2	99,3	1 076,1	1 071,2	99,6	2 780,9	2 773,1	99,7	1 506,7	2 195,9	145,7		
1963	16 424,5	16 340,7	99,5	7 468,4	7 431,7	99,5	2 827,1	2 802,9	99,1	1 552,5	1 541,4	99,3	4 576,5	4 564,7	99,7	1 015,7	1 318,8	129,9		
1964	16 907,4	16 713,0	98,8	8 578,0	8 497,1	99,1	3 217,0	3 168,6	98,5	973,7	967,9	99,4	4 138,7	4 079,4	98,5	1 608,4	2 243,0	139,4		
1965	14 832,7	14 389,3	97,0	8 022,3	7 718,6	96,2	2 635,4	2 574,6	97,7	585,8	578,0	98,7	3 589,2	3 478,1	98,0	2 645,9	3 958,7	149,6		
1966 Jan.	1 653,2	1 589,6	96,2	904,9	857,7	94,8	338,3	329,5	97,4	—	—	—	410,0	402,4	98,1	357,2	399,1	111,7		
Febr.	874,8	846,7	96,8	484,2	464,6	96,0	173,6	168,4	97,0	—	—	—	217,0	213,7	98,5	217,9	370,1	169,9		
März	890,4	861,7	96,8	407,6	391,2	96,0	148,5	144,2	97,1	—	—	—	334,3	326,3	97,6	93,3	103,7	111,2		
April	575,8	554,1	96,2	371,7	354,6	95,4	77,5	75,1	97,0	114,1	111,9	98,0	12,5	12,5	100,0	226,2	243,9	107,8		
Mai	496,4	467,6	94,2	447,9	420,0	93,8	42,1	41,2	97,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Juni	492,3	458,1	93,1	413,2	381,0	92,2	66,9	64,9	97,1	—	—	—	12,2	12,2	100,0	204,9	256,9	125,4		
Juli	721,3	668,3	92,6	509,1	463,7	91,1	90,0	82,4	91,5	117,6	117,6	100,0	4,6	4,6	100,0	202,2	268,5	132,8		
Aug.	571,5	525,3	91,9	422,2	384,6	91,1	136,5	127,9	93,7	—	—	—	12,8	12,8	100,0	135,8	205,5	151,3		
Sept.	649,7	594,6	91,5	468,0	429,7	91,8	160,7	143,9	89,5	—	—	—	21,0	21,0	100,0	45,4	54,9	120,8		

¹⁾ Ab 1959 einschl. Saarland. In den Jahresergebnissen für 1959 sind die Emissionen Saarländischer Emittenten von 1948 bis 1959 enthalten. — ²⁾ Durchschnittliche Verkaufskurse, gewogen mit den in Tsd DM gemeldeten Nominalwerten. — ³⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

10. Brutto-Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

V. Kapitalmarkt

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten

Mio DM Nominalwert

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1962	1963	1964	1965	1966 Januar bis September	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1962	1963	1964	1965	1966 Januar bis September	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	8,4	1,6	0,9	2,9	1,2	15,0
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 480,6	215,0	180,0	100,0	—	1 975,6	1 133,9	9,4	80,6	507,7	24,9	1 756,5
3) Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	1 331,6	305,0	110,0	—	4,1	1 750,7	1 191,5	9,6	115,0	78,2	230,5	1 624,8
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	2 003,7	520,0	65,0	200,0	60,0	2 848,7	1 746,2	242,5	266,5	378,2	244,9	2 878,3
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	798,6	50,0	207,5	—	76,8	1 132,9	2 745,4	284,7	228,6	432,1	92,6	3 783,4
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwerstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	1 368,2	455,0	399,2	285,8	90,8	2 599,0	3 506,1	123,8	420,5	711,5	334,2	5 096,1
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	11,1	7,5	—	—	—	18,6	332,8	19,1	27,4	18,0	24,4	421,7
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	155,1	—	12,0	—	—	167,1	446,9	39,0	107,4	74,5	65,1	732,9
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	77,3	—	—	—	—	77,3	86,4	20,7	14,6	28,9	5,3	155,9
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	1,1	—	—	—	—	1,1	367,7	59,4	83,3	51,7	54,5	616,6
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	67,9	6,0	8,1	1,6	1,4	85,0
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	148,0	—	—	—	—	148,0 ¹⁾	2 232,9	186,4	225,9	337,7	308,6	3 291,5
13) Verkehrswirtschaft	85,0	—	—	—	—	85,0	513,5	12,9	26,0	22,3	236,8	811,5
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	9,2	0,6	3,6	0,6	2,4	16,4
insgesamt	7 460,3	1 552,5	973,7	585,8	231,7	10 804,0	14 388,8	1 015,7	1 608,4	2 645,9	1 626,8	21 285,6

¹⁾ Schuldverschreibungen von Handelsunternehmen.

11. Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten im September 1966

aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten

Mio DM Nominalwert

Zinssatz %	Emissionskurs	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibung.)	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsl. Wertpapiere insgesamt
		Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Insgesamt			
4	92 1/2	—	—	19,0	—	19,0	—	—	19,0
4 1/2	87	—	—	87,0	—	87,0	—	—	87,0
5	unter 93	2,1	—	8,0	9,9	20,0	—	—	20,0
	93 bis unter 95	0,0	—	—	—	0,0	—	—	0,0
	95 " " 100	2,0	—	8,0	0,0	11,9	—	—	8,0
5 1/2	100	0,1	—	—	9,9	11,9	—	—	11,9
	unter 90	5,9	—	—	—	0,1	—	—	0,1
	90 bis unter 95	—	1,0	—	—	17,6	—	—	17,6
5 3/4	95 " " 100	0,7	3,8	—	—	5,9	—	—	5,9
	100	4,0	2,0	—	—	1,2	—	—	1,2
	91	—	—	—	—	4,5	—	—	4,5
6	unter 80	26,7	47,7	0,2	0,0	0,0	—	—	0,0
	80 bis unter 85	0,0	6,7	—	—	74,7	—	21,0	95,7
	85 " " 90	2,0	0,1	—	—	6,7	—	—	6,7
6 1/2	90 " " 95	0,6	1,1	—	—	2,1	—	—	2,1
	95 " " 100	0,0	3,1	—	—	1,7	—	—	1,7
	100	0,1	3,5	—	—	3,2	—	—	3,2
7	unter 86	24,0	33,2	0,2	—	3,6	—	—	3,6
	86 bis unter 87	0,1	0,0	—	—	57,4	—	21,0	78,4
	87 " " 88	0,1	0,0	—	—	2,3	—	—	2,3
7 1/2	88 " " 89	186,8	171,2	15,9	—	0,1	—	—	0,1
	89 " " 90	—	—	—	—	2,2	—	—	2,2
	90 bis unter 96	—	—	—	—	2,2	—	—	2,2
7 3/4	unter 86	2,0	3,9	—	—	15,2	—	—	389,1
	86 " " 87	1,0	4,2	—	—	5,9	—	—	5,9
	87 " " 88	10,9	11,9	10,0	—	15,2	—	—	15,2
8 1/4	88 " " 89	35,4	19,7	0,5	—	23,3	—	—	23,3
	89 " " 90	58,1	18,8	0,3	—	55,6	—	—	55,6
	90 " " 91	27,1	17,8	1,6	—	77,2	—	—	77,2
8 3/4	91 " " 92	19,2	35,8	—	—	47,3	—	—	47,3
	92 " " 93	19,0	24,4	—	—	56,2	—	—	56,2
	93 " " 94	3,3	4,4	—	—	49,1	—	—	49,1
9 1/2	94 " " 95	6,1	0,3	—	—	13,2	—	—	13,2
	95 " " 98	1,7	12,3	3,0	—	7,3	—	—	7,3
	98 " " 100	3,0	0,5	—	—	18,1	—	—	18,1
9 3/4	100	8,2	5,5	—	—	3,5	—	—	3,5
	89 bis unter 95	0,2	4,4	—	—	17,2	—	—	17,2
	95 " " 100	8,0	1,1	—	—	13,7	—	—	13,7
10	100	—	—	—	—	4,6	—	—	4,6
	99 1/2	—	—	—	—	9,1	—	—	9,1
	100	—	—	—	—	3,0	—	—	3,0
10 1/2	99 1/2	—	0,3	—	—	0,3	—	—	0,3
	100	—	—	—	—	2,0	—	—	2,0
	100	—	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt		234,5	233,5	130,1	30,6	628,7	—	21,0	649,7
davon zu vereinbarten Laufzeiten bis einschl. 5 1/2 Jahre		8,5	20,7	114,0	5,2	148,4	—	—	148,4
darunter Kassenobligat. über 5 1/2 bis einschl. 10 1/2 Jahre		(—)	(—)	(114,0)	(—)	(114,0)	(—)	(—)	(114,0)
über 10 1/2 bis einschl. 20 1/2 Jahre		1,4	40,0	0,2	20,8	62,4	—	—	62,4
über 20 1/2 Jahre		36,1	66,5	14,6	4,6	121,8	—	21,0	142,8
		188,5	106,3	1,3	—	296,1	—	—	296,1

12. Durchschnittskurse tarifbesteuarter

Zeit	Pfandbriefe							Kommunal-Obligationen						
	5 1/2 %	5 1/4 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	5 1/2 %	5 1/4 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %
1956	—	96.1	—	—	—	—	—	—	92.1	92.7	94.8	—	—	—
1957	—	92.1	91.2	94.3	—	—	—	—	95.1	96.3	98.1	100.5	101.5	103.4
1958	—	95.1	96.2	97.7	100.8	101.7	102.6	—	—	—	—	—	—	—
1959	97.0	99.6	101.6	102.3	102.9	104.1	104.6	97.3	99.6	101.5	102.2	102.7	103.9	104.1
1960	90.0	92.6	95.0	99.4	100.9	102.0	102.0	90.2	92.6	95.0	99.5	100.7	101.7	100.9
1961	93.3	97.1	100.1	101.3	102.0	102.3	102.5	93.1	97.0	100.0	101.4	101.7	101.8	—
1962	91.1	95.7	100.0	101.0	101.5	101.5	102.7	91.0	95.6	99.9	101.0	101.3	101.3	—
1963	89.8	93.9	99.2	100.8	100.9	102.3	102.1	89.8	94.0	99.2	100.6	100.7	101.2	—
1964	89.2	93.5	98.8	100.3	100.9	102.9	101.9	89.1	93.6	98.9	100.3	100.6	101.6	—
1965	85.8	88.6	92.4	97.5	99.4	101.4	101.3	85.8	89.1	92.8	97.2	99.0	102.2	—
1965 Dez.	89.6	93.6	99.2	100.7	100.9	102.6	101.8	89.4	93.6	99.2	100.7	100.5	101.6	—
1964 Febr.	90.5	95.2	100.2	100.7	101.2	102.8	101.9	90.2	95.0	100.2	100.9	100.4	101.7	—
März	90.2	94.8	100.1	100.8	101.1	102.8	102.1	90.0	94.8	100.1	100.8	100.5	101.6	—
April	89.7	94.3	99.9	100.6	101.1	103.1	101.8	89.4	94.4	99.9	100.6	100.8	101.6	—
Mai	89.4	93.8	99.3	100.3	100.8	102.7	101.7	89.4	93.9	99.4	100.4	100.6	101.6	—
Juni	89.0	93.2	98.5	100.4	100.7	103.3	101.8	89.1	93.4	98.7	100.4	100.6	102.0	—
Juli	88.9	93.0	98.3	100.5	100.7	103.3	101.9	88.9	93.2	98.5	100.3	100.6	102.0	—
Aug.	88.6	92.8	98.0	100.4	100.8	103.1	102.0	88.7	93.0	98.1	100.3	100.8	102.0	—
Sept.	88.5	92.7	98.0	100.5	100.8	103.0	102.0	88.5	92.9	98.0	100.3	100.7	101.9	—
Okt.	88.3	92.5	97.9	100.4	100.9	102.9	102.1	88.1	92.8	98.0	100.3	100.8	102.3	—
Nov.	88.3	92.4	97.8	100.3	100.8	102.8	102.1	88.0	92.7	97.9	100.2	100.7	102.3	—
Dez.	88.3	92.4	97.7	100.2	100.9	102.7	102.0	88.1	92.7	97.8	100.2	100.7	102.2	—
1965 Jan.	88.6	92.7	97.6	100.2	101.1	102.7	101.8	88.6	92.9	97.7	100.2	100.8	102.5	—
Febr.	88.1	92.0	97.0	100.1	101.0	102.7	101.6	88.2	92.3	97.1	100.0	100.6	102.5	—
März	87.8	91.4	96.2	99.8	100.8	102.4	101.7	88.0	91.9	96.4	99.7	100.7	102.5	—
April	87.5	91.1	95.7	99.7	100.6	102.4	101.6	87.9	91.6	95.8	99.6	100.7	102.2	—
Mai	86.5	89.7	93.9	99.1	100.3	102.1	101.3	86.7	90.3	94.3	99.2	100.3	103.1	—
Juni	85.8	88.7	92.1	98.2	99.7	101.5	101.1	85.8	89.1	92.6	97.3	99.7	102.2	—
Juli	85.4	88.0	91.3	97.2	99.5	100.9	101.1	85.4	88.4	91.8	96.4	98.6	102.1	—
Aug.	84.8	87.2	90.5	96.5	99.2	100.8	101.0	84.9	87.8	90.9	95.8	98.5	101.9	—
Sept.	84.5	86.7	89.8	96.0	98.7	100.7	101.0	84.5	87.2	90.2	95.5	98.2	101.6	—
Okt.	83.8	85.9	88.7	94.8	97.8	100.3	101.0	83.7	86.2	89.2	94.8	97.4	101.6	—
Nov.	83.3	85.0	88.1	94.2	97.2	100.2	101.3	83.1	85.7	88.7	94.3	96.5	101.4	—
Dez.	83.0	84.7	87.9	93.9	96.8	100.3	101.3	82.8	85.4	88.4	93.6	96.4	101.4	—
1966 Jan.	83.4	84.9	87.9	93.9	96.1	100.3	101.5	82.8	85.3	88.5	93.2	96.0	101.0	—
Febr.	82.9	84.6	87.9	93.9	96.1	100.5	101.3	82.7	85.1	88.4	93.1	96.1	100.9	—
März	82.8	84.4	87.6	93.7	96.1	100.4	100.8	82.6	85.0	88.2	93.0	96.0	100.9	—
April	81.7	83.0	86.3	93.2	95.4	100.2	100.9	81.7	83.8	86.2	92.3	95.3	100.8	—
Mai	80.5	81.5	84.3	92.0	93.9	99.9	100.8	80.6	82.4	85.4	91.1	93.9	100.4	—
Juni	79.3	80.4	82.5	90.7	91.8	98.9	100.4	79.3	81.3	83.7	89.4	91.5	100.3	—
Juli	77.2	78.4	80.8	89.2	89.3	96.9	100.0	77.4	79.4	82.1	87.6	89.7	98.7	—
Aug.	76.6	77.7	80.4	88.3	89.1	96.6	100.0	76.4	78.7	81.4	86.3	89.2	98.2	—
Sept.	76.7	77.8	81.1	88.2	89.9	97.1	100.3	76.6	78.7	81.8	86.2	90.1	98.3	—

1) Ab 1959 alle, vorher rd. 90 vH der börsennotierten tarifbesteuerten Wertpapiere in den aufgeführten Gruppen. — Ohne Kassenobligationen und sonstige mittelfristige Papiere. — sind einfache arithmetische Mittel aus den Monatszahlen.

13. Index der Bundesgebiet ohne Berlin;

Zeit ¹⁾	Ins- gesamt	Industrie												
		Gesamt	Grundstoffindustrien			Gesamt	Metallverarbeitende Industrien					Gesamt	Farben- werte	
			Gesamt	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- u. Stahl- industrie		Zement- industrie	N. E. Metall- industrie	Maschi- nenbau	Straßen- fahrzeug- bau	Elektro- technik			Fein- mechanik und Optik
1950 ¹⁾	56	55	38	34	29	63	69	68	65	73	68	70	67	36
1951	80	81	61	59	48	85	93	99	92	92	90	87	96	79
1952	99	101	97	97	91	96	105	116	104	103	102	102	104	98
1953	89	90	90	88	86	92	92	93	95	93	95	95	87	75
1954	125	126	130	129	146	118	121	115	122	119	124	110	125	132
1955	196	198	201	191	175	203	203	173	193	232	216	169	192	208
1956	187	187	183	168	212	172	195	170	180	214	208	173	187	190
1957	186	186	184	167	218	160	189	156	172	212	198	160	185	176
1958	239	235	209	184	243	211	258	202	224	330	267	195	251	237
1959	409	399	315	251	379	394	492	333	397	663	463	321	438	458
1960	649	636	412	314	512	713	965	548	743	2 680	629	427	697	709
1961	675	638	379	311	436	820	1 046	804	804	3 054	693	406	694	729
1962	527	482	289	239	330	646	814	388	358	2 378	645	281	507	517
1963	514	463	250	214	277	602	805	388	358	2 560	626	235	507	547
1964	581	535	334	302	338	706	867	591	513	2 724	667	273	569	632
1965	516	478	280	238	306	689	761	247	476	2 355	635	263	535	648
1964 Febr.	579	530	311	274	321	680	881	262	604	2 777	677	247	573	641
März	600	551	338	294	355	691	903	265	617	2 838	700	262	588	657
April	596	549	342	301	354	693	889	259	612	2 772	688	293	585	653
Mai	584	540	324	299	336	693	895	265	602	2 893	670	282	566	621
Juni	574	529	333	304	333	684	875	254	582	2 850	654	270	550	596
Juli	583	538	350	328	348	702	864	260	578	2 767	660	270	562	615
Aug.	594	549	361	338	357	720	872	270	594	2 758	669	277	573	638
Sept.	599	554	362	329	361	745	880	286	603	2 748	676	288	581	650
Okt.	577	532	348	321	341	731	833	280	584	2 525	651	291	566	626
Nov.	562	517	326	293	329	724	817	270	558	2 511	639	281	558	624
Dez.	561	517	317	284	322	741	819	264	556	2 499	655	278	567	651
1965 Jan.	564	519	315	280	326	756	822	267	547	2 532	661	277	574	670
Febr.	549	506	305	265	321	760	801	259	522	2 476	651	269	563	660
März	537	496	299	261	317	759	783	254	507	2 440	628	267	551	647
April	534	494	297	257	318	758	778	251	504	2 423	627	266	550	659
Mai	521	482	290	250	312	722	759	248	476	2 383	614	265	538	662
Juni	508	478	279	236	306	708	756	243	467	2 395	617	262	528	644
Juli	503	467	270	223	302	685	748	238	462	2 354	614	258	525	644
Aug.	511	473	268	219	301	665	764	246	470	2 362	645	264	535	660
Sept.	511	473	269	221	305	641	762	245	469	2 331	653	266	535	663
Okt.	496	459	261	213	297	629	737	243	453	2 216	645	256	521	640
Nov.	483	448	257	217	288	629	719	236	426	2 174	636	253	507	623
Dez.	476	441	252	219	275	581	708	231	409	2 170	624	252	499	606
1966 Jan.	491	454	256	224	274	599	732	242	424	2 229	652	255	516	632
Febr.	499	460	256	222	264	620	734	243	426	2 197	671	251	530	638
März	494	454	253	219	259	610	724	238	419	2 186	657	252	525	623
April	485	448	254	225	247	600	708	229	404	2 173	632	255	516	608
Mai	467	432	246	220	230	576	684	221	394	2 120	596	258	496	575
Juni	442	409	234	211	222	531	651	214	372	2				

festverzinslicher Wertpapiere¹⁾

Industrie-Obligationen							Anleihen der öffentlichen Hand							Zeit
5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1957
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1958
90.9	92.9	102.0	103.3	105.4	106.1	107.0	—	—	92.5	—	—	—	—	1959
93.9	97.3	101.3	102.6	103.9	104.0	103.9	90.8	99.0	96.5	—	100.2	102.4	104.2	1960
92.2	95.7	100.2	101.8	103.1	103.1	102.1	94.9	98.4	96.8	102.7	105.0	106.3	107.3	1961
92.7	95.5	100.4	101.8	102.3	101.6	101.5	97.4	97.4	100.8	98.8	101.1	103.3	104.5	1962
92.3	94.8	99.0	100.8	101.4	101.3	101.7	93.3	93.1	96.9	100.8	102.4	103.9	104.0	1963
89.3	91.1	93.7	97.1	99.8	100.8	101.7	93.2	92.4	96.4	100.2	102.3	103.6	101.6	1964
93.1	95.6	100.5	101.7	101.9	101.0	101.5	90.5	91.5	99.0	101.3	101.4	101.3	—	1965
94.1	97.0	101.4	101.7	101.8	101.3	101.8	93.4	97.0	100.1	102.2	102.0	100.8	—	Dez. 1963
93.6	96.5	100.8	101.5	101.5	101.6	101.6	94.8	98.5	101.3	102.6	101.9	100.8	—	Febr. 1964
91.9	94.7	99.6	100.7	101.1	101.1	101.9	94.2	98.2	100.8	102.3	101.4	100.6	—	März
91.2	94.0	98.7	100.6	101.0	101.0	101.5	93.2	96.9	99.4	99.4	101.3	101.6	—	April
91.2	93.6	98.1	100.4	101.0	100.8	101.2	92.5	96.6	99.0	101.1	100.8	101.5	—	Mai
91.6	94.1	98.5	100.6	101.1	101.1	101.5	92.5	95.7	98.2	101.0	101.2	101.2	—	Juni
92.1	94.3	98.3	100.6	101.3	101.3	101.4	92.6	95.7	98.2	101.1	101.4	101.5	—	Juli
92.0	94.3	98.0	100.6	101.3	101.3	101.5	94.2	98.2	98.1	101.0	101.3	101.4	—	Aug.
92.2	94.3	98.0	100.4	101.3	101.3	101.5	92.7	95.7	98.0	100.9	101.2	101.6	—	Sept.
92.3	94.2	98.0	100.3	101.4	101.4	102.1	92.6	95.4	97.8	100.7	101.2	101.5	—	Okt.
92.1	94.3	97.8	100.2	101.4	101.6	102.1	92.8	95.4	97.8	100.8	101.2	101.4	—	Nov.
92.1	94.1	97.6	100.2	101.3	101.4	102.1	92.9	95.3	97.8	100.7	101.1	101.5	—	Dez.
91.5	93.6	97.1	100.0	101.5	101.7	101.9	92.7	95.2	97.6	100.5	101.2	101.9	—	Jan. 1965
91.4	93.2	96.6	99.7	101.3	101.5	101.9	92.3	94.7	97.1	100.3	101.6	101.5	—	Febr.
90.7	92.8	95.7	99.4	100.8	101.0	101.5	92.1	94.3	96.5	100.1	101.5	101.5	—	März
89.7	91.6	94.4	97.9	100.2	100.9	101.6	91.4	93.8	96.2	99.7	101.1	101.5	—	April
89.6	91.1	93.3	96.6	99.8	100.4	101.6	90.8	93.0	94.5	98.8	100.3	101.5	—	Mai
89.5	90.8	93.0	96.3	99.4	100.3	101.5	90.3	92.6	93.3	98.1	99.5	101.2	—	Juni
89.0	90.4	92.5	96.1	99.2	100.5	101.7	89.7	92.2	92.9	97.8	99.3	100.9	—	Juli
87.9	89.3	91.9	95.2	99.2	100.5	101.7	89.7	91.9	92.5	97.6	99.4	100.9	—	Aug.
87.0	88.9	91.4	95.0	98.6	100.5	101.8	89.5	91.3	91.8	97.3	99.3	101.0	—	Sept.
87.3	89.3	91.2	94.6	98.2	100.4	101.8	89.5	90.5	90.9	96.4	99.0	101.5	—	Okt.
85.8	88.0	90.1	93.8	97.8	99.9	101.0	89.3	90.7	90.8	96.3	98.3	101.0	—	Nov.
86.7	88.5	90.8	94.3	98.4	100.3	101.4	89.0	90.0	90.0	95.6	97.9	100.5	—	Dez.
87.2	89.1	91.0	94.8	98.5	100.3	101.6	89.0	90.2	90.2	96.4	97.9	100.5	—	Jan. 1966
86.6	88.4	89.9	94.1	98.3	100.2	101.3	89.0	90.5	90.6	96.6	98.0	100.9	—	Febr.
84.8	86.2	88.0	92.4	97.1	99.6	101.1	89.0	89.9	96.2	97.9	100.6	101.6	—	März
84.9	86.1	87.6	92.0	97.0	99.2	100.8	87.5	88.5	87.8	95.5	97.2	100.2	—	April
83.0	85.1	86.4	90.6	95.9	97.9	100.4	86.3	86.4	86.5	94.5	95.0	100.1	—	Mai
82.8	84.5	86.3	90.8	95.3	97.8	100.2	85.7	85.7	85.8	94.8	95.9	99.7	—	Juli
83.2	84.6	86.7	90.8	96.2	97.7	100.6	85.7	85.8	86.0	94.4	94.1	99.2	—	Aug.
83.0	85.2	87.1	91.1	96.3	97.7	100.4	86.5	86.4	86.7	94.6	94.8	99.8	—	Sept.

Die Monatszahlen wurden bis einschließlich März 1966 aus den täglichen Kursnotierungen, ab April 1966 aus den Kursnotierungen an Bankstichtagen errechnet. Die Jahreszahlen

Aktienkurse

31. Dezember 1953 = 100

verarbeitende Industrien								Übrige Wirtschaftsgruppen						Zeit ¹⁾
darunter								darunter						
Übrige chem. Industrie	Gummi-verarbeitung	Papier-industrie	Leder- u. Linoleum-industrie	Textil-industrie	Nahrungsmittel-industrie	Braue-rien	Hoch- und Tiefbau	Gesamt	Waren-häuser	Kredit-banken	Hypo- theken-banken	Schiff-fahrt	Energie-wirtschaft	
68	67	69	89	87	85	83	116	60	61	30	75	56	65	1950 ²⁾
94	80	115	101	121	110	104	79	79	78	51	42	85	85	1951
106	87	113	106	108	116	100	106	91	87	72	92	119	96	1952
129	84	88	98	92	95	89	92	87	87	74	93	100	91	1953
217	111	134	111	117	122	123	128	119	116	121	130	139	117	1954
221	173	202	153	163	181	210	209	187	193	200	211	181	184	1955
320	169	179	152	151	186	230	199	186	198	215	213	184	177	1956
322	223	227	221	181	284	372	210	185	207	222	204	187	171	1957
589	437	375	355	260	484	665	532	326	318	349	349	161	228	1958
936	719	617	613	410	636	1 162	897	449	1 495	871	875	674	395	1959
945	689	645	583	383	614	1 081	1 060	808	1 702	991	893	189	611	1960
640	452	360	407	258	526	901	1 055	696	1 370	759	855	196	629	1961
606	465	236	352	266	559	867	1 256	701	1 321	726	912	181	688	1962
698	522	263	341	310	582	916	1 558	752	1 341	812	1 107	203	725	1963
629	442	236	314	285	511	847	1 212	657	1 445	701	1 000	208	614	1964
688	540	259	351	310	584	932	1 560	759	1 316	836	1 077	198	737	1965
709	550	280	362	313	603	942	1 629	779	1 316	871	1 135	203	747	1966
718	540	278	350	315	598	928	1 634	768	1 288	847	1 116	207	741	
703	526	263	337	310	576	901	1 634	748	1 286	800	1 086	213	727	
680	509	252	332	307	567	887	1 580	739	1 298	784	1 054	211	720	
700	523	255	332	311	573	908	1 591	745	1 356	797	1 075	205	720	
708	521	270	351	316	580	929	1 587	757	1 403	817	1 124	202	727	
723	527	278	345	315	587	926	1 569	765	1 439	826	1 173	201	731	
704	506	266	338	312	582	912	1 534	741	1 419	787	1 141	203	710	
689	495	258	330	307	573	898	1 443	728	1 370	774	1 130	207	697	
686	503	253	330	305	579	905	1 434	725	1 370	789	1 149	205	688	
691	499	259	334	311	573	911	1 428	729	1 388	800	1 177	205	689	
669	473	254	329	307	551	906	1 380	706	1 378	772	1 173	207	663	
658	454	250	319	297	545	896	1 345	686	1 367	738	1 144	205	646	
643	453	241	320	295	526	889	1 358	683	1 414	739	1 000	204	638	
624	443	231	309	285	487	859	1 304	662	1 403	699	1 004	201	624	
606	439	229	308	277	499	847	1 246	636	1 399	668	958	200	597	
605	439	228	307	276	494	831	1 138	637	1 451	665	908	201	599	
631	432	234	315	281	499	835	1 149	652	1 480	690	933	201	611	
627	428	235	314	281	499	831	1 137	652	1 521	688	922	210	609	
610	419	231	306	277	497	806	1 081	629	1 525	672	906	217	578	
593	408	224	304	270	487	779	997	609	1 493	645	890	218	560	
588	413	217	304	265	479	778	987	604	1 519	638	891	225	552	
609	437	220	316	276	483	795	1 018	625	1 501	676	923	226	572	
647	470	226	332	277	505	814	1 038	645	1 533	736	962	230	578	
642	472	229	329	268	514	818	1 036	640	1 501	748	967	231	567	
618	469	243	325	260	524	807	988	622	1 423	733	933	232	552	
594	442	234	312	250	526	791	938	593	1 379	680	878	231	530	
554	410	227	301	234	498	768	886	560	1 269	646	819	230	501	
514	353	219	291	212	456	743	834	530	1 168	618	784	238	474	
526	344	218	291	221	440	746	833	543	1 181	637	771	227	490	
559	371	221	294											

Gesellschaft	Fonds	Inventarwert ¹⁾											Anzahl der		
		1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966			1958	1959	1960
		Mio DM											Tsd Stück		
		1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	Juli	Aug.	Sept.	1958	1959	1960
Allfonds Gesellschaft für Investmentanlagen mbH München	Allfonds	—	—	55,0	87,0	90,1	114,4	152,1	159,1	149,8	152,3	156,9	—	—	445,0
ADIG Allgemeine Deutsche Investment-GmbH München-Düsseldorf	Adifonds Adiropa Adiverba Fondak Fondis Fondra Tresora	87,8 — — 119,4 54,5 26,8 —	135,2 — — 209,4 121,4 38,3 —	194,7 12,3 — 278,5 163,9 60,1 —	180,0 19,6 — 263,2 150,0 65,1 31,4	138,9 20,3 — 202,0 115,1 64,9 29,6	149,7 22,2 16,4 214,7 123,4 78,9 27,6	155,3 22,7 19,5 -216,1 127,1 109,0 24,2	135,8 21,1 16,8 182,3 110,5 136,5 23,0	122,9 20,8 16,3 165,8 95,6 146,0 21,2	119,3 19,7 15,8 159,5 92,5 139,3 20,9	123,5 20,3 16,4 165,2 96,3 144,3 21,1	848,9 — — 786,4 307,0 202,1 —	794,4 — — 1 652,7 831,9 204,6 —	2 826,4 101,1 — 1 729,2 2 613,7 549,9 —
Anlage-Gesellschaft für Französische Aktienwerte mbH, Düsseldorf	Agefra-Fonds	—	120,4	92,3	90,7	84,5	64,4	58,2	50,4	48,2	45,1	42,9	—	1 081,8	769,6
Anlage-Gesellschaft mbH für englische und holländische Aktienwerte, Düsseldorf	Anglo-Dutch-Fonds	—	—	14,5	12,5	11,0	11,2	9,4	8,6	7,4	6,9	7,3	—	—	144,4
Deutsche Gesellschaft für Wertpapier-sparen mbH Frankfurt am Main	Akkumula Inrenta Intervest Investa	— — — 255,1	— — 83,1 497,6	— — 80,9 666,7	17,7 — 94,2 645,5	18,1 — 88,2 530,1	20,1 — 95,2 603,8	19,7 — 96,9 678,0	17,9 — 93,4 620,9	15,5 39,7 87,0 565,6	15,3 40,9 80,4 598,2	16,1 42,7 81,9 622,3	1 607,8 3 779,5 8 106,6		
Deutscher Investment-Trust, Gesellschaft für Wertpapier-anlagen mbH Frankfurt am Main	Concentra Deutscher Rentenfonds Industria Thesaurus Transatlanta	292,8 — — 84,1 —	504,4 — — 108,2 —	615,3 — — 141,6 —	499,7 — — 208,0 —	389,3 — — 157,0 —	438,3 — — 160,3 —	533,1 — — 165,8 —	532,6 — — 138,3 —	480,8 20,7 84,6 110,6	509,7 20,8 85,9 115,7	533,2 21,1 88,0 119,8	1 970,0 — 785,5 890,0	4 208,8 — 1 904,3 671,8	4 096,1 — 1 904,3 2 606,3
Deutsche Kapital-anlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main	Arideka Dekafonds I	— 58,4	— 136,8	— 203,5	— 209,3	— 175,4	18,7 198,9	21,5 221,0	23,8 204,5	22,6 172,1	20,5 183,0	21,8 190,1	355,0 1 057,0	3 672,2	
Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Essen	Brauerei-Fonds	—	—	—	—	35,5	5	31,8	27,1	25,2	24,8	24,2	—	—	—
Union-Investment-Gesellschaft mbH Frankfurt am Main	Atlanticfons Europafonds I Unifonds Uscafonds	— — 65,5 5,0	— — 126,1 7,8	61,7 — 170,2 10,0	47,4 — 182,9 11,0	36,8 — 169,4 10,2	35,8 — 237,3 11,5	39,5 — 362,7 3,2	39,4 — 394,6 —	35,4 — 366,0 —	33,9 — 385,9 —	34,8 — 400,5 —	— — 1 000,1 45,6	— — 1 165,5 68,7	1 472,7 327,7 3 664,4 91,7
Zusammen ²⁾		1 049,3	2 266,5	3 146,1	3 109,2	2 621,2	2 921,8	3 300,7	3 135,6	2 903,4	2 971,0	3 077,2			

¹⁾ Gesellschaften, die dem „Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften“ vom 16. April 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 378) unterliegen, mit Ausnahme eines Fonds, dessen Anteilscheine im Verhältnis 1:2 am 1. August 1960, Allfonds 1:2 am 14. Juli 1961, Adiropa 1:1 am 29. Mai 1961, Fondak 1:1 am 3. November 1959 und 1:2 am 29. Mai 1961, Fondis 1:1 am 7. November 1960, Concentra 1:1 am 1. Juni 1959 und 1:2 am 15. Februar 1961, Industria 1:1 am 15. Februar 1960, Thesaurus 1:3 am 1. September 1960, Dekafonds-I 1:1 am 8. Juni 30. April 1965 war Umtausch von Uscafonds-Anteilen in Atlanticfons-Anteile im Verhältnis 1:3 möglich. — ²⁾ Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

15. Mittelaufkommen ¹⁾ bei den Investmentfonds

Zeit	Mittelaufkommen Mio DM
1956	109,7
1957	182,8
1958	500,5
1959	465,7
1960	340,1
1961	229,5
1962	224,2
1963	192,6
1964	372,8
1965	382,5
1964 Febr.	36,2
März	30,7
April	26,3
Mai	22,9
Juni	25,3
Juli	24,7
Aug.	20,3
Sept.	14,3
Okt.	31,6
Nov.	50,8
Dez.	48,1
1965 Jan.	42,8
Febr.	59,2
März	45,0
April	28,8
Mai	18,7
Juni	22,4
Juli	28,1
Aug.	30,5
Sept.	23,0
Okt.	20,2
Nov.	32,3
Dez.	31,5
1966 Jan.	64,9
Febr.	62,6
März	40,0
April	22,7
Mai	18,7
Juni	10,1
Juli	15,8
Aug.	19,2
Sept.	17,6

¹⁾ Errechnet aus der Veränderung des Anteilsaufkommens und des monatsdurchschnittlichen Ausgabepreises eines jeden Fonds.

16. Börsenumsätze ¹⁾

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	Durchschnittskurs ²⁾	Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	Durchschnittskurs ²⁾
1954	110	·	298	·
1955	252	·	465	·
1956	463	·	361	·
1957	389	·	361	·
1958	686	·	632	·
1959	845	·	835	·
1960	867	·	726	·
1961	882	102	574	500
1962	748	100	485	387
1963	835	99	453	369
1964	1 403	99	570	351
1965	1 485	95	406	324
1964 Aug.	921	98	559	354
Sept.	1 297	98	512	375
Okt.	1 233	98	454	345
Nov.	950	98	434	328
Dez.	1 310	98	419	384
1965 Jan.	1 538	97	425	376
Febr.	1 446	97	402	376
März	1 727	95	374	364
April	1 382	97	394	354
Mai	2 017	96	384	357
Juni	1 342	95	377	320
Juli	1 598	96	386	326
Aug.	1 231	94	465	288
Sept.	1 349	94	481	282
Okt.	1 442	94	359	282
Nov.	1 222	94	397	283
Dez.	1 530	94	434	287
1966 Jan.	1 297	93	487	309
Febr.	974	94	471	307
März	1 342	94	425	285
April	1 466	93	631	235
Mai	1 435	93	774	242
Juni	1 593	91	544	267
Juli	1 373	92	454	261
Aug.	1 201	91	504	251
Sept.	1 233	94	501	244

¹⁾ Wertpapierumsätze an den Börsen des Bundesgebietes außer Berlin, in der amtlichen Börsenzeit getätigt. — ²⁾ Durchschnittskurs der tatsächlich umgesetzten Wertpapiere.

17. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien Bundesgebiet ohne Berlin

Jahres- bzw. Monatsende	Durchschnittswerte		
	Kurs	Dividende ¹⁾	Rendite
1953	112	2,97	2,87
1954	181	4,80	2,65
1955	203	6,31	3,10
1956	181	7,54	4,15
1957	186	8,64	4,64
1958	282	9,28	3,29
1959	486	10,63	2,19
1960	602	11,79	1,96
1961	529	13,17	2,49
1962	397	13,65	3,44
1963	425	13,44	3,16
1964	430	13,24	3,08
1965	338	13,47	3,98
1964 Sept.	451	13,21	2,93
Okt.	429	13,21	3,08
Nov.	425	13,23	3,11
Dez.	430	13,24	3,08
1965 Jan.	431	13,30	3,09
Febr.	418	13,39	3,20
März	402	13,17	3,28
April	401	13,41	3,34
Mai	386	13,44	3,48
Juni	363	13,46	3,71
Juli	370	13,53	3,66
Aug.	366	13,46	3,68
Sept.	364	13,45	3,69
Okt.	349	13,43	3,84
Nov.	339	13,44	3,97
Dez.	338	13,46	3,98
1966 Jan.	352	13,46	3,83
Febr.	359	13,46	3,75
März	348	13,47	3,87
April	333	13,29	3,99
Mai	321	13,23	4,12
Juni	295	13,14	4,45
Juli	279	13,29	4,77
Aug.	288	13,27	4,60
Sept.	297	13,30	4,48

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Gesellschaften¹⁾

ausgegebenen Anteile ²⁾									Ausgabe-Preis pro Anteil ³⁾									
1961	1962	1963	1964	1965	1966			1958 ⁴⁾	1959 ⁴⁾	1960 ⁴⁾	1961 ⁴⁾	1962 ⁴⁾	1963 ⁴⁾	1964 ⁴⁾	1965 ⁴⁾	1966 ⁴⁾		
					Juli	Aug.	Sept.									Juli	Aug.	Sept.
Tsd Stück									DM									
2 120,0	2 735,8	3 436,4	4 715,2	5 781,1	6 466,8	6 495,2	6 550,1	—	—	128,20	42,60	34,20	34,60	33,50	28,60	24,65	24,44	24,74
2 925,3	3 003,2	3 074,9	3 158,4	3 390,9	3 515,2	3 570,6	3 600,9	107,90	176,90	71,40	63,70	47,90	50,40	50,90	41,50	37,37	34,21	35,23
298,8	366,9	406,5	434,2	455,8	476,6	483,4	487,5	—	—	126,90	68,60	57,70	57,00	54,30	48,00	46,09	42,67	42,98
—	—	331,6	406,7	461,7	470,9	477,9	484,8	—	—	—	—	—	51,10	49,60	37,80	36,61	34,02	34,71
5 256,0	5 327,7	5 419,0	5 524,9	5 753,2	5 853,1	5 882,9	5 899,3	158,30	131,90	166,80	52,00	39,30	40,90	40,30	32,80	30,05	27,64	28,62
2 737,6	2 783,8	2 848,9	2 907,5	3 021,9	3 083,2	3 111,8	3 131,1	185,00	151,80	65,00	56,80	42,90	44,80	45,20	37,80	33,11	30,36	31,48
616,5	718,3	858,6	1 206,2	1 747,0	1 957,0	1 992,0	2 016,9	138,00	194,50	113,20	109,50	93,60	95,00	93,50	80,80	77,89	71,84	73,15
658,9	718,5	651,3	562,2	561,9	541,1	541,4	542,4	—	—	—	49,70	43,00	43,70	44,40	42,20	40,84	40,50	40,12
1 938,7	1 902,0	1 754,9	1 737,9	1 649,7	1 627,5	1 624,2	1 621,7	—	116,60	125,50	48,90	46,50	38,40	35,00	31,90	31,02	29,47	28,43
119,3	111,0	108,8	99,8	94,7	92,6	91,8	91,7	—	—	106,40	111,40	104,90	109,00	99,50	95,90	88,74	82,00	82,51
304,2	372,0	375,2	346,4	329,7	324,2	322,3	323,0	—	—	—	60,50	50,70	55,70	59,00	56,40	51,15	50,12	50,99
921,8	991,0	1 015,4	990,0	976,9	968,4	964,6	965,1	—	96,00	94,80	106,80	92,80	97,50	102,00	99,70	79,57	79,90	80,82
8 735,3	9 367,2	10 046,9	10 991,9	11 940,1	12 377,4	12 437,5	12 499,2	164,40	136,90	85,30	76,70	58,70	62,30	63,90	53,90	48,93	49,24	51,00
11 323,0	11 849,7	12 730,1	15 172,2	18 313,3	20 698,4	20 865,4	21 045,0	154,20	124,30	156,00	45,90	34,00	35,60	36,40	30,10	24,85	24,97	25,92
—	—	—	—	—	236,4	237,0	237,3	—	—	—	—	—	—	—	—	89,66	90,06	90,52
1 840,0	1 815,0	1 806,5	1 772,5	1 749,8	1 739,4	1 738,7	1 739,5	—	161,30	97,80	87,40	66,30	70,00	70,80	60,70	51,92	51,33	51,95
4 157,1	3 931,1	3 596,3	3 415,3	3 273,0	3 105,2	3 090,4	3 079,1	98,20	167,10	56,20	52,00	41,30	46,10	50,30	43,70	38,27	38,31	39,47
1 580,8	1 629,8	1 567,4	1 497,4	1 472,0	1 474,4	1 474,4	1 472,8	—	—	55,70	59,20	49,60	52,40	52,10	46,90	41,01	40,09	40,18
—	439,5	486,1	535,5	591,8	637,4	640,3	642,8	—	—	—	—	43,90	45,70	46,20	39,80	34,60	34,55	35,26
4 248,0	4 739,5	5 125,3	5 625,2	6 238,8	6 592,7	6 631,3	6 662,8	170,60	134,00	57,30	51,00	38,70	40,50	41,10	34,50	28,82	28,96	29,87
—	792,8	751,5	656,3	592,5	563,7	564,6	562,7	—	—	—	—	46,90	49,50	50,60	47,80	47,42	46,70	45,31
1 121,7	1 052,3	992,7	1 080,1 ⁵⁾	1 123,8	1 106,9	1 112,1	1 111,8	—	—	44,40	44,70	37,30	37,50	38,40	36,90	34,41	33,32	33,07
650,2	659,7	636,0	587,7	590,2	587,6	591,3	590,7	—	155,60	170,70	80,80	67,30	65,00	63,90	55,80	52,89	52,13	51,58
4 556,2	5 639,7	7 707,4	11 906,2	15 508,3	16 550,4	16 690,1	16 787,0	68,80	113,70	48,80	42,20	31,60	32,40	32,00	26,80	24,05	24,12	24,88
91,1	101,4	103,5	27,4 ⁵⁾	—	—	—	—	116,20	120,10	115,70	128,40	106,40	117,50	118,62	—	—	—	—

einem bestimmten Personenkreis vorbehalten sind. — ²⁾ Jeweils Stand Ende des Jahres bzw. Monats. — ³⁾ Im Berichtszeitraum haben folgende „Splittings“ stattgefunden: Adifonds 1. April 1959 und 1:2 am 10. Oktober 1960, Fondra je 1:1 am 1. Juni 1958 und am 1. Februar 1960, Agefra 1:2 am 10. Mai 1961, Investa je 1:1 am 1. Mai 1959 und am 1959 und 1:2 am 1. Oktober 1960, Europafonds-I 1:1 am 7. März 1961, Unifonds 1:2 am 1. November 1960. — ⁴⁾ Durchschnitt im Monat. — ⁵⁾ Vom 16. November 1964 bis einschl.

18. Renditen festverzinslicher Wertpapiere¹⁾

vH

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
im Umlauf befindliche Wertpapiere ²⁾						im Monat der Auflegung abgesetzte Wertpapiere ³⁾						
1958	6,5	6,4	6,5	6,6	6,7	6,6	·	6,3	6,7	·	6,9	·
1959	5,8	5,8	5,8	5,7	5,8	5,8	·	5,5	5,6	·	·	·
1960	6,3	6,3	6,4	6,2	6,2	6,4	·	6,6	·	·	·	·
1961	5,9	6,0	6,0	6,0	5,9	5,9	·	5,9	·	·	·	·
1962	6,0	6,0	6,1	6,0	6,0	5,9	·	6,0	5,9	·	·	·
1963	6,1	6,1	6,2	6,1	6,0	6,0	·	6,0	6,0	·	·	·
1964	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	·	6,1	6,1	·	·	·
1965	6,8	6,7	6,7	6,6	7,0	7,1	·	6,1	6,1	·	·	·
1964 Okt.	6,3	6,3	6,3	6,2	6,3	6,4	6,3	6,2	6,2	—	—	6,3
Nov.	6,3	6,3	6,3	6,2	6,3	6,4	6,3	6,3	6,3	—	—	6,3
Dez.	6,3	6,3	6,3	6,2	6,3	6,4	6,3	6,2	6,2	6,2	—	6,4
1965 Jan.	6,3	6,3	6,3	6,2	6,3	6,4	6,3	6,2	6,2	—	6,2	6,3
Febr.	6,4	6,3	6,3	6,3	6,4	6,5	6,2	6,4	6,3	6,1	—	6,3
März	6,4	6,4	6,4	6,3	6,5	6,5	6,4	6,4	6,4	6,5	6,4	—
April	6,5	6,4	6,4	6,3	6,6	6,6	6,6	6,5	6,4	6,6	—	6,7
Mai	6,7	6,6	6,6	6,5	6,9	6,9	6,7	6,7	6,6	6,7	—	6,9
Juni	6,8	6,7	6,7	6,7	7,1	7,1	7,1	6,9	7,0	7,2	—	7,1
Juli	6,9	6,8	6,8	6,7	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	—	—
Aug.	7,0	6,9	6,9	6,8	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	—	7,1
Sept.	7,1	7,0	7,0	6,9	7,3	7,4	7,4	7,4	7,4	7,4	—	—
Okt.	7,2	7,1	7,1	6,9	7,3	7,5	7,4	7,5	7,5	7,5	—	—
Nov.	7,3	7,1	7,2	7,0	7,4	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,4	7,3
Dez.	7,4	7,2	7,2	7,0	7,6	7,7	7,6	7,7	7,7	7,6	—	7,4
1966 Jan.	7,3	7,2	7,2	7,0	7,5	7,6	7,6	7,7	7,7	7,4	—	7,4
Febr.	7,3	7,2	7,2	7,0	7,5	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	—	7,4
März	7,4	7,4	7,2	7,1	7,6	7,7	7,6	7,7	7,7	7,7	—	7,3
April	7,6	7,4	7,4	7,2	7,9	8,0	7,7	7,9	7,7	7,7	7,5	7,4
Mai	7,7	7,6	7,5	7,3	8,0	8,2	7,8	7,9	7,8	7,4	—	—
Juni	7,9	7,7	7,7	7,5	8,2	8,4	8,0	8,0	8,0	7,5	—	—
Juli	8,1	8,0	8,0	7,7	8,3	8,6	8,3	8,4	8,3	8,4	—	—
Aug.	8,1	8,0	8,0	7,7	8,2	8,6	8,6	8,5	8,8	8,5	—	—
Sept.	8,1	8,0	8,0	7,7	8,2	8,5	8,5	8,3	8,6	8,8	—	—

¹⁾ Alle tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere (ohne Kassenobligationen und sonstige mittelfristige Papiere). Berechnet unter Zugrundelegung von Durchschnittskursen — bis einschl. März 1966 ermittelt aufgrund täglicher Kursnotierungen und ab April 1966 aufgrund der Kursnotierungen an Bankstichtagen — und folgender Laufzeiten: der kürzesten bei hochverzinslichen, vorzeitig kündbaren Papieren, der jeweiligen bei gesamtjährigen Anleihen, in allen anderen Fällen der mittleren Laufzeit. — ²⁾ Alle börsennotierten Wertpapiere, gewogen mit Umlaufbeträgen zu Nominalwerten. — ³⁾ Gewogen mit den abgesetzten Beträgen zu Nominalwerten.

19. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen *)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva					Am Jahres- oder Monatsende noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen		
			Baudarlehen				Ausgleichsfor-derungen ¹⁾	Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten ²⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ³⁾	Wertpapiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel				Eigenkapital ⁴⁾
			insgesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige					Bauspar-einlagen	andere Ein-lagen	insgesamt	darunter Geldauf-nahme bei Kredit-instituten ⁵⁾			
Bausparkassen insgesamt																	
1961	31	12 686,8	7 903,0	5 780,9	1 747,8	374,3	59,0	3 882,2	34,3	527,8	11 283,1	47,2	676,7	345,9	241,6	3 303,1	2 566,6
1962	31	14 731,9	9 425,6	6 983,5	1 901,7	540,4	58,0	4 334,1	38,1	607,8	13 071,9	41,2	792,7	418,4	278,7	3 827,6	2 795,2
1963	30	17 098,2	11 143,7	8 178,7	2 247,6	717,4	56,9	4 894,8	51,5	649,7	15 168,7	48,7	922,0	487,6	330,2	4 186,3	3 051,2
1964	30	19 793,5	12 967,0	9 372,1	3 037,5 ⁶⁾	557,4 ⁸⁾	56,4	5 597,0	2,2	808,0	17 391,7	81,7	1 140,3	596,8	349,3	4 329,4	3 269,1
1965	30	23 845,6	15 592,5	10 720,0	4 080,1	792,4	55,5	6 720,9	—	987,2	20 884,4	92,6	1 410,3	820,3	459,1	5 050,4	3 656,7
1966	30	24 959,5	16 634,9	11 213,5	4 596,1	825,3	56,2	6 778,2	—	1 001,2	21 636,1	81,8	1 493,7	951,9	497,0	5 618,3	3 992,3
April	30	25 054,5	16 876,9	11 396,6	4 650,0	830,3	56,3	6 603,0	—	1 003,4	21 677,7	82,0	1 509,8	961,9	511,8	6 217,5	4 456,6
May	30	25 393,4	17 300,0	11 553,7	4 893,3	853,0	55,4	6 522,9	—	995,4	21 974,3	80,3	1 513,0	873,0	522,8	6 198,2	4 361,5
Juni	30	25 618,9	17 717,2	11 709,4	5 148,5	859,3	52,7	6 340,4	—	993,2	22 061,7	92,2	1 502,3	919,9	523,8	6 342,5	4 431,0
Juli	30	26 034,8	18 162,0	11 817,2	5 485,4	859,4	52,6	6 319,7	—	995,3	22 397,1	88,6	1 500,2	933,0	523,9	6 367,4	4 363,5
Private Bausparkassen																	
1961	17	7 500,2	5 237,5	3 780,1	1 395,3	62,2	43,4	1 779,6	—	237,9	6 812,8	32,3	249,8	159,8	151,6	1 524,5	988,4
1962	17	8 658,1	6 235,4	4 661,2	1 517,6	56,6	42,7	1 943,4	—	254,6	7 835,0	36,8	288,0	208,9	173,0	1 875,4	1 111,7
1963	16	9 990,9	7 347,1	5 538,4	1 739,4	69,3	41,8	2 120,2	—	265,9	9 036,4	43,0	311,9	220,2	210,1	1 911,4	1 122,7
1964	16	11 500,3	8 448,1	6 399,9	1 968,4	79,8	40,7	2 454,9	—	303,2	10 341,2	63,8	374,1	276,7	193,9	1 765,3	1 160,5
1965	16	13 702,9	10 020,0	7 328,6	2 588,2	105,2	39,8	3 006,0	—	350,3	12 225,4	73,2	494,0	385,1	267,6	2 054,4	1 274,9
1966	16	14 370,6	10 718,3	7 710,1	2 894,6	113,6	39,8	2 854,9	—	359,1	12 671,4	57,9	526,2	407,9	292,1	2 515,6	1 516,3
April	16	14 370,6	10 718,3	7 710,1	2 894,6	113,6	39,8	2 854,9	—	359,1	12 671,4	57,9	526,2	407,9	292,1	2 515,6	1 516,3
May	16	14 524,3	10 858,0	7 842,6	2 900,7	114,7	39,8	2 746,1	—	356,9	12 689,3	55,0	551,7	430,2	306,9	2 685,5	1 588,8
Juni	16	14 575,4	11 135,0	7 926,6	3 093,5	114,9	39,1	2 639,7	—	351,2	12 830,1	55,8	560,8	420,4	306,9	2 730,9	1 555,0
Juli	16	14 705,1	11 369,0	8 013,4	3 240,3	115,3	36,4	2 546,5	—	352,7	12 875,5	58,9	555,6	401,8	307,9	2 859,1	1 644,0
Aug.	16	14 979,8	11 657,0	8 072,0	3 469,6	115,4	36,4	2 557,9	—	345,5	13 111,4	49,8	553,2	396,2	308,0	2 872,3	1 577,6
Öffentliche Bausparkassen																	
1961	14	5 186,6	2 665,4	2 000,8	352,5	312,1	15,6	2 102,6	34,3	289,9	4 470,3	14,9	426,9	186,1	90,0	1 778,6	1 578,2
1962	14	6 073,8	3 190,2	2 322,3	384,1	483,8	15,3	2 390,7	38,1	353,2	5 236,9	4,4	504,7	208,5	105,7	1 952,2	1 685,5
1963	14	7 107,3	3 796,6	2 640,3	508,2	648,1	15,1	2 774,6	51,5	383,8	6 132,3	5,7	610,1	267,4	120,1	2 274,9	1 928,5
1964	14	8 293,2	4 518,9	2 972,2	1 069,1 ⁹⁾	477,6 ⁸⁾	15,7	3 142,1	2,2	504,8	7 050,5	17,9	766,2	320,1	155,4	2 564,1	2 108,6
1965	14	10 142,7	5 572,5	3 391,4	1 491,9	689,2	15,7	3 814,9	—	636,9	8 659,0	19,4	916,3	435,2	191,5	2 996,0	2 381,8
1966	14	10 588,9	5 916,6	3 503,4	1 701,5	711,7	16,4	3 923,3	—	642,1	8 964,7	23,9	967,5	544,0	204,9	3 102,7	2 476,0
April	14	10 588,9	5 916,6	3 503,4	1 701,5	711,7	16,4	3 923,3	—	642,1	8 964,7	23,9	967,5	544,0	204,9	3 102,7	2 476,0
May	14	10 630,2	6 018,9	3 554,0	1 749,3	715,6	16,3	3 856,9	—	646,5	9 144,2	24,5	952,2	452,6	215,9	3 467,3	2 867,8
Juni	14	10 818,0	6 165,0	3 627,7	1 799,8	738,1	16,3	3 883,2	—	644,2	9 186,2	33,3	946,7	518,1	215,9	3 483,0	2 787,0
Juli	14	10 913,8	6 348,2	3 696,0	1 908,2	744,0	16,3	3 793,9	—	642,5	9 285,7	38,8	947,0	536,8	215,9	3 495,1	2 785,9
Aug.	14	11 055,0	6 505,0	3 745,2	2 015,8	744,0	16,2	3 761,8	—	647,8	9 285,7	38,8	947,0	536,8	215,9	3 495,1	2 785,9

b) Entwicklung des Bauspargeschäftes *) Jahres- und Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen sowie Verrechnungen auf Zwischenkredite										Einge-zahlte Bau-spar-träge ¹⁰⁾	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zah-lungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen ¹⁰⁾		Nach-richtlich: Eingegan-gene Wohn-bau-prämien ¹¹⁾
	Neu-abge-schlos-sene *) Bau-spar-verträge ⁸⁾	Zuge-sagte Zwi-schen-kredite und sonstige Bau-darlehen		insgesamt einsch-l. ausschl. der zur Ablösung von Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen dienenden Beträge	Zuteilungen		Neu gewährte	Einge-zahlte Bau-spar-träge ¹⁰⁾	Zwi-schen-kredite	sonstige Bau-darlehen	insgesamt	darunter Til-gungen							
		insgesamt	Zuteilungen ⁹⁾		Bauspareinlagen	Baudarlehen							Zwi-schen-kredite				sonstige Bau-darlehen		
Bausparkassen insgesamt																			
1961	12 187,9	6 950,5	4 785,1	2 165,4	6 245,0	5 097,5	2 551,3	667,8	1 845,4	479,7	1 708,5	139,8	4 412,1	267,8	172,4	1 144,5	881,5	477,1	
1962	13 117,8	7 954,6	5 505,5	2 449,1	7 492,2	5 816,4	3 126,7	707,4	2 366,9	746,3	1 827,2	171,4	4 852,2	329,5	231,1	1 384,8	1 045,6	512,6	
1963	16 603,9	8 872,0	6 077,5	2 794,5	8 306,7	6 511,1	3 481,2	1 046,3	2 481,7	749,3	2 130,9	218,5	5 517,1	375,6	289,2	1 638,7	1 235,1	562,8	
1964	21 160,2	10 056,2	6 917,4	3 138,8	9 535,2	7 594,1	4 201,6	1 113,9	2 699,7	827,2	2 379,8	254,1	6 448,5	419,1	426,7	1 913,3	1 465,4	646,2	
1965	25 793,3	12 419,7	8 042,8	4 376,9	11 409,0	9 133,1	4 707,4	1 280,4	3 050,7	995,5	3 406,9	244,0	8 170,3	467,9	420,1	2 169,5	1 674,2	787,8	
1966	25 793,3	12 419,7	8 042,8	4 376,9	11 409,0	9 133,1	4 707,4	1 280,4	3 050,7	995,5	3 406,9	244,0	8 170,3	467,9	420,1	2 169,5	1 674,2	787,8	
April	2 174,9	1 298,0	776,3	321,7	980,5	838,2	384,8	82,2	225,6	60,1	346,8	23,3	609,0	3,8	35,6	172,1	62,6	93,0	
May	1 709,8	1 903,7	1 316,9	566,8	1 244,2	908,0	499,8	184,1	343,5	152,1	385,1	15,8	565,1	6,3	38,2	199,1	142,7	142,7	
Juni	1 967,1	1 162,9	564,0	598,9	1 183,2	989,6	415,9	99,6	300,7	94,0	451,2	15,4	751,4	6,2	33,7	204,1	130,0	130,0	
Juli	1 973,7	1 355,6	791,4	564,2	1 207,2	1 012,9	449,6	119,3	289,9	75,0	446,1	21,6	587,9	6,6	36,5	193,4	61,8	61,8	
Aug.	2 159,1	1 179,2	614,5	564,7	1 123,4	1 007,1	385,0	72,9	259,3	43,4	466,4	12,7	748,8	7,4	35,1	222,6	158,7	158,7	
Private Bausparkassen																			
1961	7 634,8	4 418,7	2 790,9	1 627,8	3 985,0	3 121,4	1 435,4	488,5	1 197,4	375,1	1 330,0	22,2	2 600,6	159,8	111,8	667,9	498,6	274,3	
1962	8 123,8	5 233,7	3 517,7	1 716,0	4 838,4	3 556,5	1 864,7	707,4	1 545,3	574,5	1 418,1	10,3	2 853,9	190,1	147,5	819,7	606,4	298,1	
1963	10 096,8	5 662,3	3 752,9	1 909,4	5 302,3	3 942,1	2 062,2	788,6	1 630,9	571,6	1 593,2	16,0	3 227,7	218,7	171,8	1 007,7	746,6	324,5	
1964	12 587,1	6 477,6	4 379,3	2 098,3	6 031,5	4 559,9	2 499,6	839,8	1 773,4	635,8	1 735,2	23,3	3 775,6	251,5	219,5	1 199,9	904,8	367,1	
1965	15 445,2	7 839,5	5 037,5	2 846,0	7 200,9	5 530,7	2 868,4	935,3	1 989,8	734,9	2 310,8	31,9	4 711,2	262,2	217,7	1 378,7	1 055,9	448,2	
1966	15 445,2	7 839,5	5 037,5	2 846,0	7 200,9	5 530,7	2 868,4	935,3	1 989,8	734,9	2 310,8	31,9	4 711,2	262,2	217,7	1 378,7	1 055,9	448,2	
April	1 511,0	816,8	446,5	370,3	617,6	533,4	215,5	47,0	150,5	37,2	249,0	2,6	390,7	2,3	17,0	110,9	30,2	32,4	
May	1 074,1	1 054,8	635,6	419,2	831,9	566,7	319,6	139,9	237,4	125,3	273,0	1,9	339,5	4,2	17,3	123,4	291,6	48,5	
Juni	1 243,9	734,4	346,9	387,5	685,7	593,6	214,0	47,0	178,6	45,1	292,0	1,1	373,6	3,6	16,7	130,5	61,8	61,8	
Juli	1 239,8	918,6	527,4	391,2	743,3	593,5	270,2	89,6	176,6	60,2	295,4	1,1	345,0	3,9	13,5	126,1	80,1	80,1	
Aug.	1 380,1	742,4	327,8	414,6	715,9	632,6	224,7	47,3	170,6	36,0	319,0	1,6	471,9	4,0	17,1	142,7	96,4	96,4	
Öffentliche Bausparkassen																			
1961	4 553,1	2 531,8	1 994,2	537,6	2 260,0	1 976,1	1 115,9	179,3	648,0	104,6	378,5	117,6	1 811,5	108,0	60				

20. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *) 1)
(ohne Sterbekassen) Mio DM

Jahres- oder Vierteljahres- ende	Zahl der erfaßten Institute	Geldmittel *) (ohne befristete Guthaben bei Kredit- instituten)	Befristete Guthaben bei Kredit- instituten *)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
				insgesamt	Hypotheken- Grundschul- und Rentenschul- forderungen	Schuldschein- forderungen und Darlehen	Wert- papiere 4)	Beteil- gungen	Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- scheine	Grund- stücke	Ausgleichs- forderungen 5)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen											
1957	479	.	.	15 484,0	2 671,5	4 190,7	2 440,8	274,9	258,3	1 590,8	4 057,0
1958	422	.	.	17 771,8	3 051,7	4 758,8	3 354,2	306,6	270,8	1 830,3	4 199,4
1959	422	.	.	20 752,7	3 352,2	5 962,1	4 576,4	348,1	288,3	2 099,9	4 125,7
1960	440	.	.	24 221,8	3 988,2	7 192,7	5 766,1	415,0	312,0	2 437,7	4 110,1
1961	444	.	.	28 102,1	4 824,3	8 508,7	6 817,2	519,1	350,9	2 974,9	4 116,0
1962	444	.	.	32 112,4	5 566,1	9 935,4	7 926,6	603,1	446,5	3 544,8	4 089,9
1963	443	.	.	36 382,5	6 481,2	11 293,9	8 974,0	684,3	490,7	4 183,7	4 274,7
1964	444	.	.	41 367,0	7 623,0	12 705,8	10 511,2	777,9	516,4	4 848,8	4 383,9
1965 6)	448	.	.	46 765,5	9 094,9	14 337,6	11 851,2	873,2	562,5	5 702,4	4 343,7
1965 7)	256 7)	.	.	44 761,9 7)	8 825,9 7)	13 804,9 7)	11 346,3 7)	863,0 7)	562,5 7)	5 584,3 7)	3 775,0 7)
1965 2. Vi.	448	.	.	44 080,8	8 195,0	11 577,8	11 320,6	808,5	5 243,0	5 243,0	4 394,9
3. "	448	.	.	45 419,7	8 565,3	13 966,3	11 673,3	836,7	553,2	5 445,9	4 379,0
4. " 8)	448	.	.	46 765,5	9 094,9	14 337,6	11 851,2	873,2	562,5	5 702,4	4 343,7
4. " 9)	256 7)	.	.	44 761,9 7)	8 825,9 7)	13 804,9 7)	11 346,3 7)	863,0 7)	562,5 7)	5 584,3 7)	3 775,0 7)
1966 1. Vi. 1)	261 7)	665,3 7)	891,9 7)	46 383,8 7)	9 210,1 7)	14 458,9 7)	11 485,6 7)	863,6 7)	580,5 7)	5 952,1 7)	3 833,0 7)
1. " 2)	302 7)	739,2 7)	948,0 7)	48 384,0 7)	9 311,1 7)	15 073,2 7)	12 262,1 7)	876,3 7)	580,5 7)	6 247,0 7)	4 033,8 7)
2. "	302	855,5	965,4	49 700,1	9 694,9	15 404,4	12 607,7	908,6	601,4	6 488,9	3 994,2
Lebensversicherungsunternehmen											
1957	95	331,7	.	9 062,5	2 166,2	2 851,2	969,5	62,7	245,5	907,5	1 859,9
1958	93	331,2	.	10 485,8	2 462,2	3 283,1	1 345,7	89,0	256,0	1 061,4	1 988,4
1959	91	348,5	.	12 268,6	2 709,4	4 228,5	1 799,8	88,8	271,3	1 222,6	1 946,2
1960	98	374,6	.	14 401,2	3 256,2	5 108,0	2 276,0	92,7	291,3	1 426,0	1 951,0
1961	98	407,9	.	16 711,6	3 957,5	5 989,0	2 680,1	95,5	327,8	1 724,1	1 937,6
1962	100	484,1	.	19 358,1	4 584,9	7 032,3	3 277,2	124,9	364,2	2 059,1	1 915,5
1963	100	479,9	.	22 260,7	5 358,0	7 983,3	3 900,3	144,2	402,1	2 465,2	2 007,6
1964	100	530,1	.	25 578,4	6 347,1	8 949,1	4 717,1	163,4	421,1	2 927,5	2 033,1
1965	102	571,6	.	29 133,2	7 643,7	10 013,6	5 349,3	200,0	460,1	3 461,0	2 005,5
1965 2. Vi.	102	429,4	.	27 246,8	6 846,8	9 469,0	5 114,5	177,5	438,2	3 153,7	2 047,1
3. "	102	397,8	.	28 147,1	7 178,1	9 727,4	5 267,5	185,2	450,3	3 308,9	2 029,7
4. "	102	571,6	.	29 133,2	7 643,7	10 013,6	5 349,3	200,0	460,1	3 461,0	2 005,5
1966 1. Vi.	106 7)	250,8 7)	191,2 7)	30 107,9 7)	7 981,1 7)	10 347,1 7)	5 416,1 7)	199,9 7)	474,5 7)	3 650,8 7)	2 038,4 7)
2. "	106	347,6	185,0	30 952,7	8 311,0	10 541,0	5 566,6	211,2	494,8	3 808,8	2 019,3
Pensionskassen 8)											
1957	241	.	.	3 250,5	344,7	885,4	232,3	2,5	0,0	125,2	1 660,4
1958	188	.	.	3 481,3	406,4	969,7	289,2	2,6	0,0	133,4	1 680,0
1959	190	.	.	3 952,2	451,3	1 146,5	485,4	5,6	0,0	163,5	1 699,9
1960	196	.	.	4 505,0	514,8	1 339,5	746,4	4,1	0,1	208,9	1 691,2
1961	199	.	.	5 184,9	621,3	1 609,3	908,0	1,3	0,1	328,3	1 716,6
1962	198	.	.	5 862,4	719,3	1 828,4 9)	1 104,9	1,3	61,5 9)	435,1	1 711,9
1963	197	.	.	6 599,8	838,3	2 086,8	1 265,8	1,4	66,6	549,3	1 791,6
1964	197	.	.	7 378,6	989,3	2 347,7	1 437,7	1,7	74,3	637,8	1 890,1
1965 8)	198	.	.	8 135,8	1 130,2	2 649,1	1 601,7	10,1	81,1	782,7	1 880,9
1965 9)	31 7)	.	.	6 218,4 7)	864,9 7)	2 091,2 7)	1 163,8 7)	8,5 7)	81,1 7)	686,6 7)	1 322,3 7)
1965 2. Vi.	198	.	.	7 796,1	1 049,3	2 511,1	1 538,7	10,1	81,1	718,1	1 887,7
3. "	198	.	.	7 950,9	1 078,5	2 584,7	1 575,6	10,1	81,1	735,9	1 885,0
4. " 8)	198	.	.	8 135,8	1 130,2	2 649,1	1 601,7	10,1	81,1	782,7	1 880,9
4. " 9)	31 7)	.	.	6 218,4 7)	864,9 7)	2 091,2 7)	1 163,8 7)	8,5 7)	81,1 7)	686,6 7)	1 322,3 7)
1966 1. Vi.	31 7)	41,7 7)	53,7 7)	6 429,8 7)	903,6 7)	2 181,8 7)	1 169,2 7)	9,6 7)	84,3 7)	747,9 7)	1 333,4 7)
2. "	31	52,1	30,2	6 586,1	942,9	2 251,0	1 200,1	9,6	84,2	772,0	1 326,3
Krankenversicherungsunternehmen 10)											
1966 1. Vi.	41	73,9	56,1	2 000,2	101,0	614,3	776,5	12,7	—	294,9	200,8
2. "	41	87,9	75,5	2 053,5	107,5	626,8	799,0	12,8	—	307,9	199,5
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 11)											
1957	111	.	.	2 373,7	137,9	305,2	891,9	115,7	12,8	476,9	433,3
1958	111	.	.	2 860,0	161,2	347,7	1 239,3	121,5	14,8	539,7	435,8
1959	111	.	.	3 390,2	169,4	417,0	1 645,0	145,1	17,0	612,6	384,1
1960	120	.	.	4 004,1	188,5	561,3	1 996,1	170,7	20,6	690,1	376,8
1961	119	.	.	4 597,4	213,4	647,5	2 338,0	217,7	23,0	789,1	368,7
1962	119	.	.	5 065,9	227,2	749,1	2 531,8	260,0	20,8	908,1	368,9
1963	119	.	.	5 542,4	250,8	880,8	2 727,8	269,7	22,0	1 008,2	383,1
1964	118	.	.	6 160,0	254,7	998,2	3 104,8	304,8	21,0	1 107,6	368,9
1965 1)	118	.	.	6 971,3	285,2	1 200,5	3 484,1	350,3	21,3	1 261,3	368,6
1965 2)	93 7)	.	.	6 885,1 7)	281,5 7)	1 225,7 7)	3 417,1 7)	341,7 7)	21,3 7)	1 239,3 7)	358,5 7)
1965 2. Vi.	118	.	.	6 679,6	266,2	1 180,8	3 333,2	326,4	21,7	1 182,4	368,9
3. "	118	.	.	6 857,5	275,4	1 208,4	3 431,3	326,0	21,8	1 211,0	373,6
4. " 8)	118	.	.	6 971,3	285,2	1 200,5	3 484,1	350,3	21,3	1 261,3	368,6
4. " 9)	93 7)	.	.	6 885,1 7)	281,5 7)	1 225,7 7)	3 417,1 7)	341,7 7)	21,3 7)	1 239,3 7)	358,5 7)
1966 1. Vi.	93 7)	317,8 7)	589,2 7)	7 253,1 7)	290,4 7)	1 371,7 7)	3 500,1 7)	349,6 7)	21,7 7)	1 352,2 7)	367,4 7)
2. "	93	286,6	613,8	7 480,9	298,0	1 453,2	3 596,8	361,3	22,4	1 388,1	361,1
Rückversicherungsunternehmen											
1957	32	.	.	797,3	22,7	148,9	347,1	94,0	—	81,2	103,4
1958	30	.	.	944,7	21,9	158,3	480,0	93,5	—	95,8	95,2
1959	30	.	.	1 141,7	22,1	170,1	646,2	108,6	—	101,2	93,5
1960	26	.	.	1 311,5	28,7	183,9	747,6	147,5	—	112,7	91,1
1961	28	.	.	1 608,2	32,1	262,9	891,1	195,6	—	133,4	93,1
1962	27	.	.	1 826,0	34,7	325,6	1 012,7	216,9	—	142,5	93,6
1963	27	.	.	1 979,6	34,1	343,0	1 080,1	269,0	—	161,0	92,4
1964	29	.	.	2 250,0	31,9	410,8	1 251,6	288,0	—	175,9	91,8
1965	30	.	.	2 525,2	35,8	474,4	1 416,1	312,8	—	197,4	88,7
1965 2. Vi.	30	.	.	2 358,3	32,7	416,9	1 334,2	294,5	—	188,8	91,2
3. "	30	.	.	2 464,2	33,3	445,8	1 398,9	305,4	—	190,1	90,7
4. " 8)	30	.	.	2 525,2	35,8	474,4	1 416,1	312,8	—	197,4	88,7
1966 1. Vi.	31	55,0	57,8	2 593,0	35,0	558,3	1 400,2 4)	304,5	—	201,2	93,8 8)
2. "	31	81,3	60,9	2 626,9	35,5	532,4	1 445,2	313,7	—	212,1	88,0

Quelle: Geschäftsberichte und Veröffentlichungen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen. — *) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Ab 1960 einschl. Saarland. — 2) Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postcheckguthaben, Sichteuthaben bei Kreditinstituten. — 3) Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 4) Ab 1966 ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 8). — 5) Ab 1966 einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapieren“ erfaßt waren (alle erfaßten Versicherungsunternehmen 41,9 Mio DM, darunter Lebensversicherungsunternehmen 33,5 Mio DM, Rückversicherungsunternehmen 5,6 Mio DM). — 6) Beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966 wurde der Kreis der berichtenden Pensionskassen und Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen neu festgesetzt (vgl. Anm. 8) und 11). Für Ende 1965 sind die Ergebnisse für den alten und den neuen Kreis der berichtenden Versicherungsunternehmen angegeben. — 7) Beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966 einschl. Krankenversicherungsunternehmen (vgl. Anm. 10)). Die Zahlenreihen wurden verknüpft (1. Termin: ohne Krankenversicherungsunternehmen, 2. Termin: einschl. Krankenversicherungsunternehmen). — 8) Bis 1957 alle Pensionskassen, seit 1958 nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen. Auf die von 1958 bis 1965 nicht erfaßten, unter Landesaufsicht stehenden kleineren Vereine entfallen rd. 5 vH der Vermögensanlagen aller Pensionskassen. Ab 1966 Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 9) Umwandlung von 56,0 Mio DM Schuldscheinforderungen und 5,5 Mio DM Beitragsforderungen an Mitgliedsgesellschaften in Vorauszahlungen auf Versicherungsleistungen bei einer Versorgungskasse. — 10) Berichterstattung beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966; alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 11) Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen. Auf die bis 1965 erfaßten Unternehmen entfallen rd. 95 vH der Vermögensanlagen aller aufsichtspflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen. Ab 1966 Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM. — 12) Berichtigt.

Zeit	Steuereinnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen			Ländereinnahmen			Einzelne Steuern						
		Gesamt	Bundeseigene Steuern ¹⁾	Bundesanteil am Einkommensteuerertrag ²⁾	Gesamt	Länderanteil am Einkommensteuerertrag	Ländereigene Steuern	Einkommensteuern					Notopfer Berlin	Vermögenssteuer
								Gesamt	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer		
1950	16 104.2	9 593.7	9 593.7	—	6 510.5	5 374.7	1 135.8	5 374.7	1 806.5	2 087.4	1 449.0	31.8	358.1	129.6
1951	21 670.4	14 616.4	13 015.7	1 600.7	7 053.9	5 855.2	1 198.7	7 455.9	2 796.5	2 302.7	2 272.6	84.0	579.4	142.4
1952	26 999.3	18 737.4	15 112.6	3 624.8	8 261.8	6 850.2	1 411.6	10 475.0	3 658.1	3 925.4	2 780.3	111.2	767.1	177.6
1953	29 556.3	20 444.0	16 007.5	4 436.5	9 112.3	7 316.3	1 796.0	11 752.8	3 740.4	4 870.4	2 990.2	151.8	975.7	405.4
1954	30 792.0	21 297.0	16 815.8	4 481.2	9 497.0	7 311.5	2 185.5	11 792.7	3 874.5	5 499.3	3 070.6	259.7	1 082.0	620.1
1955	34 175.1	23 795.8	19 580.3	4 215.5	10 379.3	7 990.4	2 388.9	12 205.9	4 402.1	6 351.7	3 110.9	341.3	1 268.4	534.3
1956	38 416.0	26 103.4	21 375.1	4 728.3	12 312.6	9 457.0	2 855.6	14 185.3	5 402.1	7 637.4	4 137.4	417.8	1 288.8	758.0
1957	40 923.5	28 985.4	21 578.2	5 385.2	13 960.1	10 770.4	3 189.7	16 155.6	5 289.0	8 879.2	4 506.1	481.3	1 553.2	818.0
1958	42 881.6	28 179.0	22 260.5	5 918.5	14 702.6	11 186.0	3 516.6	17 104.5	5 932.3	5 473.3	5 189.6	509.3	228.8	888.4
1959	48 046.7	31 567.9	24 873.6	6 694.3	16 478.8	12 432.3	4 046.5	19 126.5	6 855.3	7 323.2	5 118.4	829.7	165.3	1 115.5
1960	56 253.0	36 126.1	27 680.1	8 446.0	20 126.9	15 685.4	4 441.5	24 131.4	7 970.3	8 887.0	6 432.0	842.1	44.9	1 079.7
1960 *)	56 990.7	36 594.7	28 047.4	8 547.3	20 396.0	15 873.4	4 522.6	24 422.6	8 101.7	8 963.3	6 509.6	846.1	44.9	1 099.7
1961	66 233.8	41 700.2	31 297.0	10 403.2	24 533.6	19 320.2	5 213.4	29 723.4	10 453.1	10 817.4	7 472.8	980.1	41.3	1 418.6
1962	73 258.8	45 532.2	33 823.4	11 708.8	27 726.6	21 744.9	5 981.7	33 453.7	12 314.9	12 218.3	7 790.2	1 130.3	35.3	1 798.4
1963	77 952.0	49 409.5	35 683.5	13 726.0	28 542.5	22 395.0	6 147.5	36 121.0	13 844.9	13 451.2	7 687.6	1 317.8	25.2	1 673.2
1964	85 492.7	54 545.0	39 154.6	15 390.6	30 947.7	24 072.5	6 875.2	39 463.2	16 092.1	14 100.9	8 017.9	1 252.3	17.7	1 930.7
1965	91 396.2	59 029.8	43 017.6	16 012.2	32 366.4	25 044.8	7 321.6	41 057.0	16 738.0	14 798.4	8 169.8	1 350.7	5.6	1 880.4
1963 1. Vj.	18 319.4	11 462.5	8 176.3	3 286.2	6 856.9	5 361.8	1 495.1	8 648.0	3 203.9	3 112.2	1 876.1	256.8	6.2	400.8
2. "	18 901.3	11 928.4	8 569.3	3 359.1	6 972.9	5 480.6	1 492.3	8 839.7	3 006.4	3 575.4	1 893.8	364.2	3.7	406.2
3. "	19 412.0	12 485.1	9 139.3	3 315.8	6 956.9	5 410.0	1 546.9	8 725.8	3 446.5	3 163.1	1 747.5	368.7	4.9	402.5
4. "	21 319.3	13 563.5	9 798.7	3 764.8	7 555.8	6 142.7	1 413.1	9 907.5	4 188.6	3 400.6	2 170.2	148.1	10.4	463.6
1964 1. Vj.	20 159.3	12 810.4	9 136.7	3 673.6	7 348.9	5 746.0	1 602.9	9 419.6	3 584.8	3 567.7	1 985.3	281.8	6.6	404.3
2. "	20 470.9	13 004.2	9 289.7	3 714.5	7 466.7	5 809.9	1 656.8	9 524.4	3 248.2	3 864.4	2 007.6	404.2	4.7	424.8
3. "	21 638.2	13 867.0	10 043.9	3 823.1	7 771.2	5 979.7	1 791.5	9 802.8	4 306.4	3 249.1	1 827.5	419.8	4.4	534.6
4. "	23 224.4	14 863.5	10 684.1	4 179.4	8 360.9	6 536.9	1 824.0	10 716.3	4 952.7	3 419.7	2 197.5	146.4	2.1	567.3
1965 1. Vj.	21 890.5	13 936.6	10 006.2	3 930.4	7 953.8	6 147.6	1 806.2	10 078.0	4 079.3	3 622.0	2 118.4	258.3	1.2	466.6
2. "	21 756.4	14 127.3	10 401.8	3 725.4	7 629.1	5 827.0	1 802.2	9 552.4	3 230.5	3 840.1	1 965.1	513.7	1.3	455.2
3. "	22 934.4	14 906.3	10 937.8	3 968.5	8 028.0	6 207.1	1 820.9	10 175.6	4 326.5	3 505.9	1 934.7	408.5	1.3	461.8
4. "	24 814.9	16 059.6	11 671.8	4 387.8	8 755.3	6 863.0	1 892.3	11 250.9	5 101.7	3 805.5	2 148.6	170.1	1.7	496.7
1966 1. Vj.	23 671.2	15 042.9	10 802.9	4 240.0	8 628.3	6 631.9	1 996.4	10 871.9	4 217.0	4 207.6	2 136.2	311.1	5.3	478.0
2. " *)	24 027.5	15 471.3	11 245.6	4 225.7	8 556.2	6 609.5	1 946.7	10 835.2	3 942.2	4 426.1	1 962.9	504.0	5.0	487.5
3. "	24 186.9	15 550.9	11 263.6	4 287.3	8 636.0	6 705.6	1 930.3	10 993.0	5 165.7	3 706.7	1 650.7	469.8	3.5	485.0
1965 Jan.	7 003.2	4 867.4	3 805.7	1 061.7	2 135.8	1 660.6	475.2	2 722.3	2 024.7	349.7	240.9	107.0	0.6	29.1
Febr.	5 307.9	3 494.5	2 863.9	630.6	1 813.4	986.3	827.1	1 616.8	1 212.1	233.4	114.3	57.0	0.3	396.6
März	9 579.4	5 574.8	3 366.6	2 238.2	4 004.6	3 500.7	503.9	5 738.9	842.5	3 038.9	1 763.2	94.3	0.3	41.0
April	5 480.6	4 016.4	3 395.1	621.3	1 464.2	971.8	492.4	1 593.1	1 001.8	400.1	117.9	73.2	0.3	26.4
Mai	5 969.6	4 097.6	3 439.8	657.8	1 872.0	1 028.9	843.1	1 686.6	1 092.9	356.5	127.7	109.5	0.5	401.5
Juni	10 306.2	6 013.2	3 566.9	2 446.3	4 293.0	3 826.3	466.7	6 272.7	1 135.7	3 083.5	1 722.5	331.0	0.4	27.3
Juli	5 969.2	4 304.8	3 549.7	755.1	1 664.4	1 181.1	483.3	1 956.2	1 329.5	334.2	118.6	153.8	0.4	23.8
Aug.	6 717.3	4 643.7	3 864.1	779.6	2 073.5	1 219.3	854.2	1 998.9	1 448.3	245.1	86.5	222.0	0.5	411.7
Sept.	10 247.9	5 857.8	3 524.0	2 333.8	4 290.1	3 806.7	483.4	6 240.5	1 551.7	2 926.5	1 729.6	32.7	0.5	26.3
Okt.	6 381.4	4 644.7	3 854.3	790.4	1 736.7	1 236.3	500.4	2 026.7	1 652.4	94.5	69.1	0.6	0.6	26.3
Nov.	6 540.3	4 501.0	3 754.1	747.0	2 039.3	1 168.2	871.1	1 915.0	1 581.6	192.1	96.8	44.5	0.8	414.0
Dez.	11 893.2	6 913.9	4 063.3	2 850.6	4 979.4	4 458.6	520.8	7 309.1	1 867.7	3 429.6	1 957.3	54.5	0.4	56.4
1966 Jan.	7 329.8	5 161.6	4 108.0	1 053.6	2 168.2	1 647.9	520.3	2 701.5	1 970.0	417.7	163.7	150.1	3.8	23.0
Febr.	5 736.8	3 722.0	3 019.0	703.0	2 014.8	1 099.6	915.2	1 802.7	1 269.7	324.8	133.3	74.9	0.5	421.4
März	10 604.6	6 159.3	3 675.9	2 483.4	4 445.3	3 884.3	561.0	6 367.8	977.3	3 465.1	1 839.2	86.1	1.0	33.6
April	6 230.9	4 457.2	3 662.9	794.4	1 773.6	1 242.5	531.1	2 036.8	1 299.1	534.2	105.5	98.0	0.8	29.0
Mai	6 528.1	4 353.8	3 544.5	809.3	2 174.3	1 265.8	908.5	2 075.1	1 316.7	487.7	132.4	138.4	2.0	428.6
Juni	11 268.5	6 660.3	4 038.2	2 622.1	4 608.2	4 101.2	507.0	6 733.3	1 326.4	3 464.2	1 735.0	287.7	2.2	30.0
Juli	6 619.1	4 681.7	3 769.9	911.8	1 921.4	1 426.2	511.2	2 338.0	1 581.1	369.0	123.4	161.5	0.7	24.6
Aug. *)	6 822.3	4 583.2	3 733.8	849.3	2 239.1	1 328.4	910.7	2 177.7	1 672.6	331.7	19.9	253.5	2.6	431.4
Sept. *)	10 745.5	6 286.0	3 759.9	2 526.1	4 459.5	3 951.1	508.4	6 477.2	1 808.9	3 106.0	1 507.3	55.0	0.2	29.0

*) Ab Januar 1960 einschl. Saarland. — 1) Ohne die der Bundesbahn von November 1952 bis März 1958 kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — 2) Errechnet nach 1958/59 bis 1962: 35 vH; 1963: 38 vH; ab 1964: 39 vH. — 3) Einschl. Umsatzausgleichsteuer. — 4) Bis einschl. August 1952: Allgemeine Soforthilfeabgabe ohne Berlin. —

2. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen¹⁾

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt ²⁾		Bund		Lastenausgleichsfonds		Länder		Ge- meinden		Bundesbahn		Bundespost		Nach- richtlich: Nicht börsen- gängige Titel ³⁾
	An- leihen	Kassen- obliga- tionen	An- leihen	Kassen- obliga- tionen	An- leihen ⁴⁾	Kassen- obliga- tionen ⁵⁾	An- leihen	Kassen- obliga- tionen	An- leihen ⁶⁾	Kassen- obliga- tionen	An- leihen	Kassen- obliga- tionen	An- leihen	Kassen- obliga- tionen	
1950 Dez.	500.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500.4	—	—	—	137.1
1951 Dez.	500.3	—	33.8	—	—	—	—	—	—	—	451.5	—	—	—	160.1
1952 Dez.	583.7	—	183.2	—	—	—	—	—	—	—	165.4	—	—	—	174.8
1953 Dez.	1 528.8	—	538.5	—	—	—	—	—	—	—	402.4	—	—	—	164.7
1954 Dez.	2 230.2	—	538.5	—	200.0	—	—	—	—	—	70.3	—	—	—	157.0
1955 Dez.	2 723.5	—	505.2	—	450.0	—	—	—	—	—	70.2	—	—	—	214.9
1956 Dez.	2 701.8	—	—	—	450.0	—	—	—	—	—	73.0	—	—	—	269.4
1957 Dez.	2 733.5	—	—	—	450.0	—	—	—	—	—	552.4	—	—	—	342.2
1958 Dez.	4 434.9	—	—	—	550.0	—	—	—	—	—	316.0	1 202.4	—	—	384.7
1959 Dez.	5 376.7	1 001.7	299.2	347.5	750.0	300.0	1 775.9	22.9	309.6	1 222.0	290.0	1 020.0	41.3	—	377.3
1960 Dez.	6 300.6	1 307.0	800.0	468.9	750.0	300.0	1 710.3	52.9	341.9	1 532.0	402.5	1 166.4	82.7	—	330.3
1961 Dez.	8 215.3	1 461.8	1 976.6 ²⁾	468.9	900.0	300.0	1 697.8	52.9	334.7	2 032.0	490.0	1 274.6	150.0	—	308.9
1962 Dez.	10 521.4	1 593.6	2 728.7	380.5	1 000.0	311.5	1 678.6	42.9	417.1	3 002.0	690.0	1 695.0	168.7	—	337.1
1963 März	11 495.9	1 810.2	3 128.7	547.1	1 150.0	311.5	1 637.0	42.9	408.2	3 267.0	690.0	1 905.0	218.7	—	332.1
Juni	12 623.8	1 724.9	3 728.7												

Finanzen
und Lastenausgleichsfonds
DM

Einzelne Steuern										Einnahmen des Lastenausgleichsfonds					Zeit
Umsatzsteuer ³⁾	Kraftfahrzeugsteuer	Verbrauchssteuern und Zölle								Gesamt	Vermögensabgabe ¹⁾	Hypothekengewinnabgabe ²⁾	Kreditgewinnabgabe	Zeit	
		Gesamt	darunter												
			Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Zuckersteuer	Biersteuer	Branntweinmonopol	Mineralölsteuer						
4 745,8	349,4	4 606,9	617,3	2 159,8	340,1	383,2	348,6	496,3	72,7	-	-	-	-	1950	
6 820,6	409,5	5 564,7	828,5	2 404,1	431,7	425,2	276,1	537,5	462,5	-	1 623,5	-	-	1951	
8 380,6	469,8	5 939,8	1 054,4	2 334,0	535,3	379,6	331,2	528,9	589,9	1 807,9	1 374,6	431,9	1,4	1952	
8 865,3	530,7	6 290,7	1 271,8	2 326,2	513,5	350,1	362,1	542,8	733,8	2 010,1	1 488,4	452,8	68,9	1953	
9 593,0	598,6	6 362,5	1 486,3	2 303,9	571,5	374,7	386,0	554,2	780,9	2 188,3	1 598,3	535,4	54,6	1954	
11 117,7	728,1	7 410,7	1 792,5	2 559,7	345,3	378,2	440,5	577,7	1 133,9	2 401,4	1 699,5	615,0	86,5	1955	
12 183,5	836,9	8 132,7	1 982,7	2 781,0	405,2	222,6	483,5	683,6	1 415,2	2 438,0	1 769,1	558,0	110,9	1956	
12 597,8	967,1	8 704,5	2 030,1	2 932,8	447,9	153,9	561,4	777,8	1 641,7	2 078,9	1 616,3	354,8	107,8	1957	
12 962,6	1 082,4	9 130,4	2 093,6	3 093,4	485,7	162,3	604,9	857,4	1 664,6	2 072,2	1 606,0	348,9	117,3	1958	
14 239,0	1 216,3	10 414,8	2 482,3	3 265,4	608,8	161,0	649,7	914,8	2 145,0	2 339,6	1 719,8	412,3	207,5	1959	
15 870,8	1 448,1	11 684,2	2 775,0	3 512,9	681,2	174,2	685,6	1 012,0	2 641,2	2 023,0	1 585,4	340,1	97,5	1960	
16 148,3	1 475,2	11 785,2	2 785,7	3 537,0	689,0	176,6	699,9	1 023,4	2 663,8	2 023,0	1 585,4	340,1	97,5	1960 *)	
17 865,8	1 678,4	13 348,4	3 129,6	3 892,0	744,8	178,0	762,6	1 097,0	3 325,1	2 023,9	1 610,8	321,6	91,4	1961	
19 210,0	1 888,3	14 572,0	3 447,1	4 205,2	766,5	173,7	819,6	1 222,2	3 699,0	2 092,4	1 651,8	353,6	87,0	1962	
20 043,3	2 131,5	15 613,0	3 640,5	4 311,1	873,4	184,4	877,1	1 335,2	4 138,6	1 837,3	1 468,3	280,8	78,2	1963	
21 927,3	2 372,1	17 246,3	2 986,1	4 416,3	920,8	180,7	954,6	1 440,6	6 070,6	1 959,3	1 562,3	319,0	78,0	1964	
24 219,1	2 624,1	18 888,1	2 898,2	4 696,9	954,4	115,5	979,1	1 508,1	7 428,0	1 659,6	1 325,1	255,4	79,1	1965	
4 725,8	529,6	3 433,5	796,7	941,8	226,0	35,0	183,0	297,1	882,6	438,0	360,9	57,5	19,6	1963 1. Vi.	
4 843,8	538,0	3 707,5	942,2	952,0	209,2	39,7	195,3	382,8	932,5	447,3	356,4	73,5	17,5	2. "	
5 018,8	525,4	4 123,8	877,4	1 154,7	212,2	57,0	260,2	333,9	1 166,5	416,4	340,0	56,0	20,3	3. "	
5 455,0	540,5	4 348,2	1 024,2	1 262,6	225,0	52,8	238,6	321,3	1 157,0	525,5	411,0	93,8	20,7	4. "	
5 169,8	588,6	3 967,5	1 148,9	935,1	222,8	34,3	203,3	332,8	1 021,1	469,4	378,8	70,9	19,7	1964 1. Vi.	
5 273,8	613,7	4 001,3	446,4	1 064,3	253,1	40,3	13,3	461,5	1 451,1	473,4	362,8	90,8	19,8	2. "	
5 513,5	572,7	4 543,3	691,4	1 175,4	227,8	54,0	284,5	329,0	1 716,1	464,5	378,4	66,8	19,3	3. "	
5 970,2	597,0	4 734,3	699,4	1 241,5	217,1	52,1	253,4	317,4	1 882,3	552,1	442,3	90,6	19,2	4. "	
5 698,8	666,3	4 339,1	649,3	1 047,7	255,9	25,2	220,9	333,6	1 722,9	445,6	369,0	54,8	21,8	1965 1. Vi.	
5 878,1	668,0	4 526,9	679,8	1 180,8	211,7	23,4	221,1	437,7	1 691,5	440,4	351,1	69,9	19,4	2. "	
6 082,0	625,5	4 877,5	782,5	1 205,9	244,9	31,8	274,2	357,0	1 918,5	389,7	317,9	52,7	19,1	3. "	
6 560,2	664,2	5 144,7	786,6	1 262,5	241,9	35,2	263,0	379,8	2 095,1	383,9	287,0	58,0	18,8	4. "	
6 078,2	750,8	4 749,7	701,4	1 172,7	244,6	23,8	227,8	382,3	1 885,6	390,5	323,4	44,8	22,3	1966 1. Vi.	
6 267,5	733,8	4 978,6	689,6	1 227,2	225,4	25,3	236,5	639,1	1 849,8	377,2	302,6	58,9	15,7	2. "	
6 248,0	678,8	5 041,4	663,0	1 295,0	243,9	33,8	290,0	355,4	2 084,0	358,1	...	...	...	3. " *)
2 357,7	234,0	1 454,7	199,4	345,9	77,9	74,5	114,9	604,9	77,9	66,0	26,0	22,2	17,8	1965 Jan.	
1 681,0	186,4	1 247,2	251,2	221,8	73,0	11,5	89,7	94,9	481,7	332,5	319,1	10,5	2,9	Febr.	
1 660,1	246,0	1 637,2	198,7	479,9	105,0	3,8	56,6	123,8	636,2	47,1	23,9	22,1	1,1	März	
1 924,6	251,5	1 458,0	187,6	448,5	79,0	6,9	62,0	141,4	506,5	70,7	15,6	37,6	17,5	April	
2 002,2	206,7	1 441,3	278,8	357,1	35,3	7,9	75,3	136,7	509,5	333,4	317,1	15,0	1,3	Mai	
1 951,1	209,9	1 627,8	214,3	355,1	77,4	8,6	83,8	159,6	675,4	362,2	18,5	17,2	0,5	Juni	
1 988,0	227,1	1 561,9	210,0	309,6	91,1	8,5	82,9	631,5	53,4	11,9	24,0	17,9	2,0	Juli	
2 154,8	187,8	1 719,9	349,3	417,7	106,6	10,6	97,9	108,9	637,6	303,2	292,5	9,9	0,8	Aug.	
1 939,1	210,6	1 595,8	223,2	388,5	77,1	12,7	93,4	131,1	649,4	33,2	13,5	18,9	0,8	Sept.	
2 181,8	232,3	1 725,5	268,7	418,8	76,4	9,9	94,2	120,9	711,4	68,1	13,7	37,0	17,4	Okt.	
2 155,8	213,5	1 569,3	235,5	366,0	82,8	10,8	86,7	119,2	642,6	259,0	244,4	13,7	0,8	Nov.	
2 222,6	218,3	1 849,6	282,4	477,8	82,8	14,5	82,1	139,8	741,2	56,8	28,9	27,3	0,6	Dez.	
2 550,6	268,4	1 564,0	226,7	387,8	58,0	7,3	80,8	130,2	642,8	35,2	0,6	16,9	18,9	1966 Jan.	
1 755,9	203,9	1 324,3	226,4	271,1	75,3	8,9	89,5	107,0	510,8	313,6	302,4	8,2	3,0	Febr.	
1 771,6	278,5	1 861,4	248,3	513,8	111,2	7,6	57,5	145,1	731,9	41,7	21,6	19,7	0,4	März	
2 145,7	267,6	1 510,8	210,2	433,7	74,7	6,8	70,6	155,9	529,5	54,9	7,1	33,3	14,5	April	
2 039,4	234,1	1 509,9	247,1	289,7	54,5	9,7	81,4	213,4	595,0	296,5	282,7	13,1	0,7	Mai	
2 082,4	232,1	1 957,9	232,3	503,8	86,1	8,9	84,5	269,8	725,3	25,8	12,9	12,5	0,4	Juni	
2 130,9	236,7	1 649,4	230,5	392,3	76,7	8,8	97,4	97,4	685,6	45,7	10,6	18,2	16,9	Juli	
2 071,7	214,8	1 673,5	220,0	419,5	74,9	14,1	102,7	105,0	712,6	291,1	...	...	...	Aug.
2 045,4	227,8	1 718,5	212,5	483,1	92,4	10,9	90,0	116,7	685,8	21,3	...	...	...	Sept. *)

den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen: 1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56 bis 1957/58: 33 1/3 vH; *) Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne Berlin. — *) Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren *)
Mio DM

Stand am Monatsende	Bund			Länder			Bundesbahn			Bundespost	Insgesamt	darunter: Geldmarktpapiere (Sp.11-13/1-9)
	Schatzwechsel	Schatzanweisungen		Schatzwechsel	Schatzanweisungen	Steuergutscheine ²⁾	Schatzwechsel	Schatzanweisungen		Schatzanweisungen		
		Geldmarktpapiere	zweckgebundene Papiere ¹⁾					Geldmarktpapiere	zweckgebundene Papiere ¹⁾			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1950 Dez.	498,7	—	—	260,2	2,8	50,0	571,5	127,6	19,5	—	1 530,3	1 510,8
1951 Dez.	608,2	697,8	—	137,8	44,9	163,6	642,1	149,2	54,7	—	2 498,3	2 443,6
1952 Dez.	110,6	751,0	—	66,3	102,4	162,0	528,3	549,1	51,4	150,0	2 471,1	2 419,7
1953 Dez.	78,7	529,9	145,0	24,3	128,3	147,6	519,6	553,2	86,8	—	2 509,2	2 277,4
1954 Dez.	65,0	400,0	—	16,8	89,2	193,5	551,8	394,7	124,7	381,1	2 358,8	2 092,1
1955 Dez.	—	—	—	30,6	149,5	141,1	472,1	216,5	135,6	405,3	1 688,7	1 415,1
1956 Dez.	—	—	94,0	—	409,7	138,0	432,9	102,1	183,0	500,0	1 859,7	1 582,7
1957 Dez.	—	—	—	—	661,3	236,5	320,8	538,9	251,9	439,8	2 449,2	2 197,3
1958 Dez.	—	—	—	—	311,1	234,5	398,6	590,0	382,4	300,0	2 216,6	1 834,2
1959 Dez.	65,2	230,6	—	—	163,7	256,0	296,8	445,0	429,3	269,9	2 156,5	1 727,2
1960 Dez.	—	880,8	—	—	105,5	164,2	199,4	445,0	441,5	192,2	2 428,6	1 987,1
1961 Dez.	—	407,6	—	—	33,7	99,9	182,4	590,0	520,7	264,3	2 098,6	1 577,9
1962 Dez.	—	479,1	—	—	1,3	52,7	186,9	571,0	584,5	332,0	2 107,5	1 523,0
1963 März	—	479,1	—	—	1,3	48,4	151,3	571,0	649,7	291,4	2 192,2	1 542,5
Juni	—	479,1	—	—	—	24,7	170,8	565,1	644,7	289,6	2 174,0	1 529,3
Sept.	—	400,6	—	—	—	37,7	216,9	611,5	405,2	287,0	2 059,7	1 425,9
Dez.	—	400,6	—	—	—	50,9	343,9	445,0	445,0	300,1	2 159,7	1 540,5
1964 März	285,0	520,0	—	—	—	47,7	366,0	445,0	587,2	293,6	2 544,5	1 957,3
Juni	—	580,0	—	—	—	44,5	277,8	445,0	551,9	358,6	2 157,8	1 605,9
Sept.	—	810,0	—	—	—	42,8	307,7	452,4	542,9	294,4	2 250,2	1 707,3
Dez.	—	547,0	—	—	—	50,8	400,0	450,0	521,7	300,0	2 269,5	1 747,8
1965 März	—	700,0	—	—	—	50,6	345,2	450,0	529,2	300,0	2 375,0	1 845,8
Juni	401,0	700,0	—	—	—	50,6	340,5	450,0	525,3	180,5	2 647,9	2 122,6
Sept.	580,0	670,0	—	—	—	50,6	296,9	447,0	513,6	393,6	2 850,7	2 337,1
Okt.	5											

4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts*)

Mio DM

Zeit	Kassen- einzüge	Kassen- ausgänge	Kassen- überschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung				Überschuß (+) bzw. Defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungs- jahres
				Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Einnahmen aus Münz- gut- schriften	Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenaus- gleichsfonds ²⁾	
				der Kassen- mittel	der Kredit- marktver- schuldung			
Rechnungsjahre								
1950/51	.	.	- 619	+ 178	+ 921 ³⁾	.	-	- 619
1951/52	16 088	16 757	- 669	+ 198	+ 132 ¹⁾	234	-	- 669
1952/53	20 422	19 696	+ 726	+ 1 237	+ 200	312	-	+ 726
1953/54	21 958	20 283	+ 1 675	+ 1 454	-	84	-	+ 1 675
1954/55	23 532	22 375	+ 1 157	+ 1 045	-	147	-	+ 1 157
1955/56	26 690	23 867	+ 2 823	+ 2 441	-	418	-	+ 2 823
1956/57	28 637	28 404	+ 233	+ 211	-	79	-	+ 233
1957/58	29 835	32 612	- 2 776	+ 3 084	-	400	+ 11	- 2 776
1958/59	31 534	34 461	- 2 927	- 2 788	-	79	+ 60	- 2 927
1959/60	34 981	37 578	- 2 597	+ 143	+ 2 428	98	+ 72	- 2 597
1960 (April/Dez.)	30 361	30 791	- 430	+ 222	+ 125	70	+ 13	- 430
1961	43 651	43 327	+ 324	+ 77	+ 348	94	-	+ 324
1961 ^{o)}	(43 651)	(47 016)	(- 3 365)	(+ 77)	(+ 3 341)	(94)	(- 7)	(- 3 365)
1962	48 506	50 049	- 1 543	+ 75	+ 1 389	104	+ 25	- 1 543
1963	51 429	54 571	- 3 142	+ 151	+ 2 966	151	+ 78	- 3 142
1964	56 643	57 200	- 557	+ 199	+ 659	163	+ 66	- 557
1965	61 166	62 717	- 1 551	+ 246	+ 1 159	158	+ 12	- 1 551
1953/54 1. Rvj.	5 168 ⁴⁾	5 462	- 294	- 254	+ 4	36	-	- 294
2. "	5 645 ⁴⁾	4 664	+ 981	+ 930	- 77	26	-	+ 687
3. "	5 667 ⁴⁾	4 810	+ 857	+ 743	- 124	12	-	+ 1 544
4. "	5 478 ⁴⁾	5 347	+ 131	+ 34	- 107	10	-	+ 1 675
1954/55 1. Rvj.	5 363	4 909	+ 454	+ 434	- 33	12	-	+ 454
2. "	5 891	5 729 ⁵⁾	+ 162	+ 166	- 5	9	-	+ 616
3. "	6 305	5 678	+ 627	+ 634	- 1	6	-	+ 1 243
4. "	5 973	6 059	- 86	- 188	- 108	8	-	+ 1 157
1955/56 1. Rvj.	5 993	5 747	+ 246	+ 111	- 361	4	-	+ 246
2. "	6 710	5 895	+ 815	+ 825	- 56	10	-	+ 1 061
3. "	7 000	6 014	+ 986	+ 988	- 6	8	-	+ 2 047
4. "	6 987	6 211	+ 776	+ 739	- 51	14	-	+ 2 823
1956/57 1. Rvj.	6 990	6 318	+ 672	+ 628	- 54	16	+ 6	+ 672
2. "	7 145	6 875	+ 270	+ 220	- 56	20	+ 14	+ 942
3. "	7 248	7 836	- 588	- 556	- 11	35	-	+ 354
4. "	7 242	7 375	- 133	- 213	- 96	15	-	+ 221
1957/58 1. Rvj.	7 102	7 855	- 753	- 721	- 0	16	+ 16	- 753
2. "	7 207	8 410	- 1 203	- 1 211	- 0	23	+ 31	- 1 956
3. "	7 871	8 221	- 350	- 701	- 400	30	+ 19	- 2 306
4. "	7 656	8 126	- 470	- 451	-	7	+ 12	- 2 776
1958/59 1. Rvj.	7 617	7 486	+ 131	+ 140	-	9	+ 0	+ 131
2. "	7 837	7 744	+ 93	+ 111	-	12	+ 6	+ 224
3. "	8 201	8 172	+ 29	+ 46	-	49	+ 32	+ 253
4. "	7 879	11 059	- 3 180	- 3 085	-	9	+ 86	- 2 927
1959/60 1. Rvj.	8 198	8 935	- 737	- 257	+ 536	10	+ 66	- 737
2. "	8 771	9 388	- 617	+ 133	+ 717	38	+ 5	- 1 354
3. "	9 081	9 396	- 315	+ 37	+ 260	27	+ 9	- 1 669
4. "	8 931	9 859	- 928	+ 18	+ 915	23	+ 8	- 2 597
1960 1. Rvj.	9 558	9 029	+ 529	+ 449	- 90	15	+ 5	+ 529
2. "	10 021	9 717	+ 304	+ 323	+ 9	17	+ 7	+ 833
3. "	10 782	12 045	- 1 263	- 994	+ 206	38	+ 25	- 430
1961 1. Rvj.	10 426	8 611	+ 1 815	+ 1 598	- 218	24	+ 23	+ 1 815
2. "	10 440	10 410	+ 30	+ 60	+ 4	19	+ 7	+ 1 845
3. "	10 915	11 249	- 334	- 486	- 188	25	+ 11	+ 1 511
4. "	11 870	13 057	- 1 187	- 1 095	+ 54	26	+ 12	+ 324
1962 1. Rvj.	11 327	10 719	+ 608	+ 456	- 192	24	+ 16	+ 608
2. "	11 452	11 623	- 171	- 428	- 222	26	+ 61	+ 437
3. "	11 928	12 735	- 807	+ 429	+ 1 187	26	+ 23	- 370
4. "	13 799	14 972	- 1 173	- 532	+ 616	28	+ 3	- 1 543
1963 1. Rvj.	11 936	11 452	+ 484	+ 415	- 90	26	+ 5	+ 484
2. "	12 106	12 343	- 237	+ 397	+ 611	36	+ 13	+ 247
3. "	12 721	13 796	- 1 075	- 579	+ 425	35	+ 60	- 828
4. "	14 666	16 980	- 2 314	- 1 80	+ 2 020	54	+ 30	- 3 142
1964 1. Rvj.	13 579	12 532	+ 1 047	+ 694	- 345	34	+ 42	+ 1 047
2. "	13 375	13 445	- 70	+ 74	- 11	45	+ 38	+ 977
3. "	14 493	13 577	+ 916	+ 1 021	+ 84	44	+ 19	+ 1 893
4. "	15 196	17 646	- 2 450	- 1 442	+ 931	44	+ 33	- 557
1965 1. Rvj.	14 389	13 837	+ 552	+ 7	- 564	35	+ 30	+ 552
2. "	14 265	15 221	- 956	- 240	+ 634	48	+ 34	- 404
3. "	16 031	15 727	+ 304	+ 700	+ 328	43	+ 25	+ 100
4. "	16 481	17 932	- 1 451	- 699	+ 761	32	+ 41	- 1 551
1966 1. Rvj.	15 727	14 858	+ 869	+ 742	- 164	33	+ 4	+ 869
2. "	16 029	15 688	+ 341	+ 414	- 759	36	+ 32	+ 1 210
3. "	16 308	17 368	- 1 060	- 334	+ 646	50	+ 30	+ 150
1964 Juni	5 498	5 197	+ 301	+ 255	- 58	11	-	+ 977
Juli	4 326	4 804	- 478	+ 459	- 20	12	+ 13	+ 499
Aug.	4 353	4 222	+ 131	+ 247	- 31	14	+ 14	+ 630
Sept.	5 814	4 551	+ 1 263	+ 1 233	- 24	14	+ 20	+ 1 893
Okt.	4 482	5 157	- 675	- 198	+ 459	14	+ 4	+ 1 218
Nov.	4 275	5 274	- 999	- 1 038	+ 33	12	+ 18	+ 219
Dez.	6 439	7 215	- 776	- 206	+ 505	18	+ 47	+ 557
1965 Jan.	5 099	4 725	+ 374	- 32	+ 419	7	-	+ 374
Febr.	3 531	4 403	- 872	- 240	+ 608	12	+ 12	+ 498
März	5 759	4 709	+ 1 050	+ 265	+ 753	16	+ 48	+ 552
April	4 173	4 694	- 521	- 276	+ 211	13	+ 21	+ 31
Mai	3 971	4 766	- 795	+ 1	+ 765	18	+ 13	+ 764
Juni	6 121	5 761	+ 360	+ 35	- 343	17	+ 1	+ 404
Juli	4 559	5 247	- 688	+ 55	+ 709	20	+ 14	- 1 092
Aug.	5 218	5 112	+ 106	- 80	- 225	15	+ 23	+ 986
Sept.	6 254	5 368	+ 886	+ 726	- 156	8	+ 12	+ 100
Okt.	4 664	5 005	- 341	- 93	+ 242	7	+ 2	+ 441
Nov.	4 672	5 827	- 1 155	- 622	+ 607	8	+ 81	- 1 596
Dez.	7 145	7 100	+ 45	+ 16	- 88	17	+ 42	+ 1 551
1966 Jan.	5 429	5 078	+ 351	+ 437	+ 92	7	+ 13	+ 351
Febr.	3 938	4 651	- 713	- 455	+ 228	11	+ 19	+ 362
März	6 360	5 129	+ 1 231	+ 760	- 484	14	+ 1	+ 869
April	4 711	4 951	- 240	- 393	- 159	8	+ 2	+ 629
Mai	4 487	5 016	- 529	- 384	+ 126	13	+ 6	+ 100
Juni	6 831	5 722	+ 1 109	+ 363	- 726	15	+ 36	+ 1 210
Juli	4 829	5 725	- 896	- 348	+ 585	16	+ 53	+ 314
Aug.	4 807	5 553	- 746	- 10	+ 630	15	+ 91	+ 432
Sept.	6 672	6 090	+ 582	+ 24	- 569	19	+ 8	+ 150

*) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. — Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinzüge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfasst werden und weil aus den Einzügen die Schuldenaufnahmen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — ^{o)} Unter Einbeziehung des aus der Entwicklungshilfe-Anleihe finanzierten Darlehns an die Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Übernahme der Forderung des Auslands aus der Nachkriegshilfeschuldung durch die Bundesbank. — ¹⁾ Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauppkasse. — ²⁾ Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — ³⁾ Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter ²⁾ genannten Betrages zur Verfügung. — ⁴⁾ Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — ⁵⁾ Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — Differenzen in den Summen durch Runden.

5. Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Monatsende	Inländische Neuverschuldung seit der Währungsreform						Verpflichtungen aus				Auslandsverschuldung ³⁾
	Gesamt	Kreditmarktverschuldung (Aufgliederung s. Tab. 6)	Kredite der Bundesbank für Einzahlungen an internationale Einrichtungen ¹⁾	Verschuldung bei der Bundesbank wegen Änderung der Währungsparität	Verschuldung bei		Ausgleichsforderungen ²⁾		4% Ablosungsschuld von 1957 und 4% Entschädigungsschuld von 1959 ³⁾		
					Sozialversicherungen	sonstigen öffentlichen Stellen	Gesamt	davon für Zwecke der Außenmarktpolitik umgewandelt in			
							Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen			
1950 Dez.	.	1 077.1	—	—	—	300.0	—	—	—	.	
1951 Dez.	.	1 339.8	—	—	—	100.0	—	—	—	.	
1952 Dez.	.	1 045.2	183.0	—	—	—	—	—	—	.	
1953 Dez.	.	1 291.6	183.0	—	—	742.5	—	—	—	.	
1954 Dez.	18 254.2	1 145.5	390.7	—	—	219.4	8 005.1	—	—	7 745.6	
1955 Dez.	18 228.6	670.4	390.7	—	—	—	8 129.3	264.0	784.3	8 078.9	
1956 Dez.	17 974.9	497.5	390.8	—	—	—	8 081.9	366.2	1 062.9	8 055.8	
1957 Dez.	20 083.4	—	390.8	—	—	1 012.9	10 698.2	292.5	3 949.1	7 981.5	
1958 Dez.	20 707.9	—	661.7	—	—	998.0	10 856.0	364.4	4 050.1	6 895.2	
1959 Dez.	22 146.0	1 512.1	1 210.7	—	—	982.4	11 061.0	439.3	2 606.2	6 895.2	
1960 Dez.	23 894.3	2 552.7	1 387.2	—	—	1 139.5	11 164.0	967.9	4 235.1	6 156.0	
1961 Dez.	28 511.6	5 893.8	2 635.7 ⁴⁾	1 265.0	—	3 219.3	11 142.0	1 208.0	4 083.8	890.7	
1962 Dez.	29 295.9	7 285.0	2 155.7	1 190.2	—	3 197.8	—	1 319.7	2 449.2	954.2	
1963 März	29 066.5	7 194.4	2 164.4	1 190.2	3 143.2	—	11 115.0	776.3	3 524.5	977.6	
1963 Juni	29 503.2	7 805.8	2 184.4	1 082.5	3 134.1	—	11 106.0	746.9	2 999.8	969.7	
1963 Sept.	30 073.8	8 231.3	2 264.2	1 082.5	3 131.9	—	11 174.0	878.4	2 843.8	979.8	
1963 Dez.	32 309.5	10 251.4	2 294.2	1 082.5	3 122.6	—	11 352.0	982.8	3 706.8	1 002.6	
1964 März	32 405.2	9 906.7	2 675.2	1 082.5	3 064.9	—	11 464.0	615.5	4 197.7	1 011.1	
1964 Juni	32 522.1	9 895.3	2 881.2	943.0	3 055.4	—	11 587.0	1 097.6	3 589.7	1 011.1	
1964 Sept.	33 045.4	9 978.6	2 878.5	943.0	3 420.9	—	11 675.0	415.9	2 578.0	1 013.8	
1964 Dez.	34 236.8	10 910.2	3 016.0	943.0	3 543.2	—	11 667.0	845.9	1 752.7	1 020.2	
1965 März	33 485.1	10 346.0	2 887.0	943.0	3 482.3	—	11 690.0	1 084.5	1 916.7	1 024.0	
1965 Juni	33 930.6	10 979.9	2 932.5	777.5	3 472.3	—	11 683.0	722.9	1 476.2	1 006.3	
1965 Sept.	34 837.8	11 308.1	2 940.8	777.5	3 964.7	—	11 775.0	468.7	1 488.3	1 000.5	
1965 Okt.	.	11 550.4	2 960.8	777.5	.	—	11 775.0	394.0	1 412.7	.	
1965 Nov.	.	12 137.3	3 000.9	777.5	.	—	11 775.0	416.8	1 299.3	.	
1965 Dez.	35 953.6	12 068.8	3 000.9	777.5	4 259.4	10.0	11 766.0	363.7	700.7	1 005.8	
1966 Jan.	.	12 160.8	3 054.9	777.5	.	.	11 751.0	452.1	828.4	.	
1966 Febr.	.	12 388.9	3 054.9	777.5	.	.	11 803.0	529.5	954.3	.	
1966 März	36 086.2	11 905.2	3 094.9	777.5	4 426.4	10.0	11 799.0	348.2	976.6	1 010.8	
1966 April	.	11 746.5	3 134.9	566.4	.	.	11 799.0	563.5	1 082.6	.	
1966 Mai	.	11 872.6	3 563.9	566.4	.	.	11 799.0	604.7	1 146.0	.	
1966 Juni	35 707.5	11 146.5	3 582.9	566.4	4 609.5	10.0	11 808.0	437.0	1 038.6	989.4	
1966 Juli	.	11 731.3	3 582.9	566.4	.	.	11 808.0	442.2	887.8	.	
1966 Aug.	.	12 361.6	3 583.7	566.4	.	.	11 808.0	173.0	650.0	.	
1966 Sept.	.	11 792.4	3 585.0	566.4	.	.	11 805.0	95.2	700.2	.	

¹⁾ Zinslose Darlehen gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank. — ²⁾ Vgl. hierzu Tab. VI, 9. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — ab 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ³⁾ Gemäß Angaben der Bundesrechnungswirtschaftsverwaltung; bei der Auslandsverschuldung jedoch ohne die von der Bundesbank erworbene Forderung aus der Nachkriegswirtschaftshilfe. — ⁴⁾ Darunter Abnahme von 71,9 Mio DM durch Neubewertung auf Grund der DM-Aufwertung.

6. Kreditmarktverschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Kredite der Bundesbank		Unverzinsl. Schatzanweisungen ¹⁾	Kassenobligationen	Anleihen ²⁾		Direktkredite			Nachrichtliche:		
		für den Gesamthaushalt ¹⁾	wegen Nachkriegswirtschaftshilfe und BIZ ²⁾			Schatzwechsel	Gesamt	darunter: Entwicklungshilfe-Anleihe	der Kreditanstalt für Wiederaufbau	der Deutschen Landesrentenbank	sonstiger Stellen	Kredite der Bundesbank für Einzahlungen an internationale Einrichtungen	Verschuldung bei der Bundesbank wegen Änderung der Währungsparität
1950 Dez.	1 077.1	578.4	—	498.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1951 Dez.	1 339.8	—	—	608.2	697.8	—	33.8	—	—	—	—	—	—
1952 Dez.	1 045.2	—	—	110.6	751.0	—	183.6	—	—	—	—	183.0	—
1953 Dez.	1 291.6	—	—	78.7	674.9	—	538.0	—	—	—	—	183.0	—
1954 Dez.	1 145.5	—	—	65.0	542.0	—	538.5	—	—	—	—	390.7	—
1955 Dez.	670.4	—	—	—	138.0	—	532.4	—	—	—	—	390.7	—
1956 Dez.	497.5	—	—	—	94.0	—	403.5	—	—	—	—	390.8	—
1957 Dez.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	390.8	—
1958 Dez.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	661.7	—
1959 Dez.	1 512.1	244.9	—	65.2	230.6	347.5	298.9	—	325.0	—	—	1 210.7	—
1960 Dez.	2 552.7	78.0	—	—	880.8	468.9	800.0	—	325.0	—	—	1 387.2	—
1961 Dez.	5 893.8	160.1	2 512.8	—	407.6	468.9	1 957.4	1 176.2	325.0	62.0	—	2 635.7	1 265.0
1962 Dez.	7 285.0	739.1	2 512.8	—	479.1	380.5	2 712.5	1 178.7	325.0	136.0	—	2 155.7	1 190.2
1963 März	7 194.4	—	2 512.8	—	479.1	547.1	3 120.4	1 178.7	325.0	210.0	—	2 164.4	1 190.2
1963 Juni	7 805.8	—	2 512.8	—	479.1	552.8	3 726.1	1 178.7	325.0	210.0	—	2 184.4	1 082.5
1963 Sept.	8 231.3	—	2 512.8	—	479.1	441.1	4 188.3	1 178.7	325.0	285.0	—	2 264.2	1 082.5
1963 Dez.	10 251.4	1 732.7	2 512.8	—	400.6	383.7	4 511.6	1 178.7	325.0	285.0	100.0	2 294.2	1 082.5
1964 März	9 906.7	—	2 512.8	285.0	520.0	722.0	4 903.1	1 176.1	325.0	358.8	280.0	2 675.2	1 082.5
1964 Juni	9 895.3	—	2 512.8	—	580.0	757.1	5 081.6	1 176.4	325.0	358.8	280.0	2 881.2	943.0
1964 Sept.	9 978.6	—	2 512.8	—	610.0	830.5	5 066.5	1 177.0	245.0	433.8	280.0	2 878.5	943.0
1964 Dez.	10 910.2	1 081.1	2 010.3	—	547.0	830.5	5 382.5	1 177.3	245.0	433.8	380.0	3 016.0	943.0
1965 März	10 346.0	—	2 010.3	—	700.0	830.5	5 747.6	1 177.2	245.0	432.6	380.0	2 887.0	943.0
1965 Juni	10 979.9	212.8	2 010.3	401.0	700.0	830.5	5 767.7	1 176.5	245.0	432.6	380.0	2 932.5	777.5
1965 Sept.	11 308.1	—	2 010.3	580.0	670.0	895.5	6 099.7	1 176.0	165.0	507.6	380.0	2 940.8	777.5
1965 Okt.	11 550.4	—	2 010.3	598.0	684.0	905.5	6 300.0	1 176.3	165.0	507.6	380.0	2 960.8	777.5
1965 Nov.	12 157.3	469.6	2 010.3	602.0	700.0	985.5	6 272.3	1 176.6	165.0	572.6	380.0	3 000.9	777.5
1965 Dez.	12 068.8	920.7	1 507.7	522.5	670.0	1 016.8	6 273.5	1 176.8	165.0	582.6	410.0	3 000.9	777.5
1966 Jan.	12 160.8	—	1 507.7	728.0	1 000.0	1 016.8	6 650.7	1 177.5	165.0	582.6	510.0	3 054.9	777.5
1966 Febr.	12 388.9	513.4	1 507.7	510.0	980.0	1 016.8	6 603.4	1 177.0	165.0	582.6	510.0	3 054.9	777.5
1966 März	11 905.2	—	1 507.7	547.0	980.0	1 016.8	6 598.3	1 177.0	165.0	580.4	510.0	3 094.9	777.5
1966 April	11 746.5	—	1 663.9	329.0	901.0	1 016.8	6 580.4	1 176.9	165.0	580.4	510.0	3 134.9	566.4
1966 Mai	11 872.6	422.6	1 632.7	100.0	851.0	1 016.8	6 594.1	1 177.1	165.0	580.4	510.0	3 134.9	566.4
1966 Juni	11 146.5	—	1 632.7	—	655.0	1 016.8	6 586.6	1 176.6	165.0	580.4	510.0	3 134.9	566.4
1966 Juli	11 731.3	744.1	1 632.7	—	568.7	1 016.8	6 593.6	1 176.7	85.0	580.4	510.0	3 583.7	566.4
1966 Aug.	12 361.6	1 044.3	1 632.7	408.4	548.7	951.8	6 600.3	1 176.8	85.0	580.4	510.0	3 583.7	566.4
1966 Sept.	11 792.4	—	1 632.7	606.2	752.2	951.8	6 674.1	1 177.8	85.0	580.4	510.0	3 585.0	566.4

¹⁾ Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank. — ²⁾ Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der Bank für internationalen Zahlungsausgleich. — ³⁾ Bis 1956 einschl. der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — ⁴⁾ Einschl. verzinslicher Schatzanweisungen. Im Gegensatz zu den Angaben in der Tab. VI, 2 ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihestücke.

7. Verschuldung der Länder *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Kreditmarktverschuldung							Ver- schuldung bei Sozialver- sicherungen	Verpflich- tungen aus Ausgleichs- forderungen ⁴⁾	Auslands- ver- schuldung
		Gesamt	Buchkredite der Bundes- bank	Schatz- wechsel	Unver- zinsliche Schatzan- weisungen	Steuergut- scheine ¹⁾	Kassen- obliga- tionen	Anleihen ²⁾			
1950 Dez.	.	631.6	168.6	260.2	3.8	50.0	—	150.0	200.0	12 107.2	.
1951 Dez.	.	779.3	168.0	137.8	44.9	163.6	—	250.0	210.0	12 375.0	.
1952 Dez.	.	1 056.1	50.3	66.3	102.4	162.0	—	440.0	300.0	12 481.0	.
1953 Dez.	.	1 429.8	41.6	24.3	126.3	147.6	—	568.0	380.0	12 563.2	.
1954 Dez.	15 058.3	1 759.4	60.8	16.8	89.2	193.5	—	869.1	530.0	12 540.1	178.8
1955 Dez.	15 522.6	2 179.1	205.8	30.6	149.5	141.1	—	982.1	670.0	12 564.3	179.2
1956 Dez.	15 741.1	2 380.6	101.8	—	409.7	138.0	—	961.1	770.0	12 486.9	183.6
1957 Dez.	13 963.3	3 224.9	83.8	—	661.3	236.5	—	1 193.3	1 050.0	9 835.3	183.1
1958 Dez.	14 707.8	4 189.5	69.1	—	311.1	234.5	—	1 544.8	2 030.0	9 614.0	179.3
1959 Dez.	14 914.7	4 520.9	—	—	163.7	256.0	22.9	1 713.3	2 365.0	9 499.0	164.8
1960 März	14 871.2	4 467.2	—	—	158.2	261.7	22.9	1 689.4	2 335.0	9 499.0	162.5
1960 Juni	14 790.6	4 441.0	—	—	122.9	214.4	22.9	1 655.8	2 425.0	9 448.0	161.6
1960 Sept.	14 710.1	4 371.5	—	—	116.1	181.9	22.9	1 650.6	2 400.0	9 448.0	160.6
1960 Dez.	14 628.5	4 347.8	—	—	105.5	164.2	52.9	1 645.2	2 380.0	9 388.0	164.8
1961 März	14 612.7	4 347.5	—	—	105.2	160.6	52.9	1 668.8	2 360.0	9 388.0	157.2
1961 Juni	14 410.4	4 201.5	—	—	75.2	154.9	52.9	1 663.5	2 255.0	9 332.0	156.9
1961 Sept.	14 131.1	3 963.0	—	—	46.7	110.0	52.9	1 658.4	2 095.0	9 332.0	156.1
1961 Dez.	13 887.6	3 777.3	3.0	—	33.7	99.9	52.9	1 627.8	1 960.0	9 265.0	210.5
1962 März	13 696.5	3 624.6	—	—	15.4	78.9	52.9	1 627.4	1 850.0	9 225.0	206.9
1962 Juni	13 539.5	3 541.0	—	—	15.4	64.3	52.9	1 608.4	1 800.0	9 164.0	204.5
1962 Sept.	13 438.5	3 430.1	—	—	4.1	53.8	52.9	1 599.3	1 720.0	9 164.0	204.4
1962 Dez.	13 333.1	3 410.8	—	—	1.3	52.7	42.9	1 598.9	1 715.0	9 069.0	203.7
1963 März	13 254.2	3 344.3	—	—	1.3	48.7	42.9	1 556.7	1 695.0	9 069.0	200.9
1963 Juni	13 182.0	3 325.4	4.0	—	—	24.7	42.9	1 582.8	1 675.0	9 006.0	200.6
1963 Sept.	13 276.6	3 415.0	—	—	—	37.7	42.9	1 505.4	1 825.0	9 006.0	200.6
1963 Dez.	13 241.5	3 421.6	16.6	—	—	50.9	15.0	1 424.1	1 915.0	8 942.0	200.1
1964 März	13 181.4	3 367.6	4.5	—	—	47.7	15.0	1 395.4	1 905.0	8 942.0	196.8
1964 Juni	13 229.0	3 474.2	—	—	—	44.5	15.0	1 364.7	2 050.0	8 878.0	196.8
1964 Sept.	13 740.9	3 976.6	—	—	—	42.8	15.0	1 618.8	2 300.0	8 878.0	196.3
1964 Dez.	14 245.2	4 520.8	94.0	—	—	50.8	—	1 641.0	2 735.0	8 809.0	194.9
1965 März	14 619.4	4 876.4	—	—	—	50.6	—	1 765.8	3 060.0	8 809.0	194.0
1965 Juni	15 385.6	5 734.6	56.2	—	—	50.6	—	2 212.8	3 415.0	8 740.0	191.0
1965 Sept.	16 003.3	6 339.8	91.4	—	—	50.6	—	2 292.8	3 905.0	8 740.0	168.5
1965 Dez.	17 391.3	7 680.0	333.1	—	135.0	50.8	—	2 646.1	4 515.0	8 707.0	167.9
1966 März	...	8 531.9	23.6	—	—	135.0	—	3 122.2	5 200.0	8 625.0	...
1966 Juni	...	8 984.2	19.2	—	—	175.0	—	3 068.9	5 670.0	8 537.0	...
1966 Sept.	...	9 273.3	107.6	—	—	175.0	—	3 044.7	5 895.0	8 537.0	...

*) Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1) Einschl. Berliner Schuldverschreibungen. — 2) Einschl. verzinslicher Schatzanweisungen. — Im Gegensatz zu den Angaben in der Tab. IV, 2 ohne im eigenen Bestand der Emittenten befindliche Anleihestücke. — 3) Zum überwiegenden Teil bei Banken und in gewissem Umfang bei Versicherungen aufgenommene Direktkredite. Beträge teilweise geschätzt. — 4) Vgl. hierzu Tab. VI, 9. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Tilgungen, durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und — ab 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt.

8. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände

(einschl. Hansestädte und Berlin)

Mio DM

Zeit	Gesamt	Grundsteuer		Gewerbesteuer			Getränke- steuer	Kino- steuer	Übrige Ver- gütungs- steuer	Hunde- steuer	Sonstige Steuern ⁴⁾	
		Gesamt	Grund- steuer A ¹⁾	Grund- steuer B ²⁾	Gesamt	Gewerbe- steuer ³⁾						Lohnsum- mensteuer
1950	2 696.6	1 169.8	.	.	1 246.1	1 041.5	204.7	58.2	91.1	29.7	40.3	61.2
1951	3 512.2	1 221.9	.	.	1 963.1	1 705.2	257.8	71.0	105.7	31.7	44.9	73.9
1952	4 216.2	1 225.3	306.5	918.8	2 623.0	2 309.8	313.2	82.9	118.6	34.9	47.2	84.3
1953	4 764.1	1 274.3	317.2	957.1	3 097.2	2 747.8	349.4	88.7	129.7	35.9	48.5	89.9
1954	5 101.5	1 333.7	325.8	1 007.9	3 341.7	2 957.3	384.4	95.3	139.8	38.7	49.4	102.9
1955	5 561.3	1 376.3	334.7	1 041.6	3 726.4	3 288.4	438.0	99.8	140.8	42.6	49.8	125.6
1956	6 114.5	1 404.5	339.1	1 065.4	4 222.6	3 726.2	496.3	98.6	150.8	47.4	49.5	141.1
1957	7 011.0	1 456.2	349.7	1 106.5	5 047.0	4 503.9	543.1	105.6	152.5	54.2	49.8	146.7
1958	7 306.2	1 521.1	359.2	1 161.9	5 260.7	4 680.3	580.5	110.1	142.5	58.6	49.4	163.8
1959	8 598.4	1 595.3	370.4	1 224.9	6 467.7	5 864.5	603.2	118.2	118.9	62.8	47.7	187.8
1960 ⁵⁾	9 636.5	1 630.6	377.7	1 252.9	7 433.4	6 780.4	653.0	124.0	105.7	66.8	45.8	230.2
1961	10 471.4	1 718.9	395.7	1 317.2	8 147.2	7 430.0	717.2	128.0	82.1	67.3	45.5	282.4
1962	11 220.7	1 862.0	402.0	1 415.2	9 770.3	7 987.4	782.9	107.2	55.4	67.3	45.5	313.0
1963	11 783.3	1 959.5	412.8	1 496.1	9 272.9	8 464.4	808.5	78.1	37.9	72.5	45.5	325.9
1964	12 568.1	1 994.4	421.9	1 579.1	9 952.0	9 104.0	848.0	84.8	28.6	76.7	46.4	385.2
1965	13 063.4 ⁷⁾	2 110.2	427.9	1 682.3	10 283.2	9 350.3	933.2	89.4	23.8	83.1	46.4	427.3 ⁷⁾
1960 1. Vj. ³⁾	2 170.4	414.2	101.0	313.2	1 610.4	1 448.5	161.9	31.2	30.6	19.6	9.0	55.4
2. "	2 325.2	384.3	80.3	304.0	1 800.8	1 645.5	155.3	30.3	25.9	15.7	16.2	52.0
3. "	2 478.8	407.1	92.3	314.8	1 928.4	1 761.4	167.0	31.3	25.0	15.7	11.2	60.2
4. "	2 662.1	425.0	104.1	320.9	2 093.8	1 925.0	168.8	31.2	24.3	15.8	9.4	62.6
1961 1. Vj.	2 506.3	418.2 ⁸⁾	93.8	324.3	1 937.4	1 755.0	182.4	32.6	23.6	19.6	13.8	61.1
2. "	2 620.4	409.8	91.9	317.8	2 060.0	1 889.2	170.8	31.1	22.5	15.1	12.6	69.3
3. "	2 659.1	439.4	100.4	337.8	2 068.2	1 886.4	181.8	31.6	18.2	15.8	10.4	75.5
4. "	2 685.6	451.5	109.5	337.3	2 081.6	1 899.4	182.2	32.8	17.8	16.7	8.6	76.5
1962 1. Vj.	2 706.7	434.5	85.4	340.9	2 116.9	1 920.0	196.9	29.4	18.2	19.8	15.6	72.3
2. "	2 810.7	446.0	93.3	343.7	2 221.8	2 037.5	184.3	26.5	14.6	15.0	11.3	75.5
3. "	2 824.1	502.9	109.4	381.2	2 173.9	1 970.8	203.1	26.2	11.4	15.4	10.2	84.1
4. "	2 879.2	478.6	113.9	349.4	2 257.7	2 059.1	198.6	25.1	11.2	17.1	8.4	81.1
1963 1. Vj.	2 787.3	465.3	87.2	362.9	2 182.8	1 971.2	211.6	18.4	10.3	20.3	16.0	74.2
2. "	2 936.2	465.5	96.0	357.8	2 338.1	2 147.2	190.9	20.8	9.4	15.6	11.1	75.8
3. "	3 017.2	531.6	111.2	412.5	2 344.1	2 135.1	209.0	20.1	9.1	17.9	10.1	84.3
4. "	3 042.5	488.2	118.3	363.0	2 407.9	2 210.9	197.0	18.8	9.1	18.8	8.3	91.4
1964 1. Vj.	3 001.9	475.1	87.6	383.3	2 375.7	2 158.6	217.1	20.7	8.3	21.4	16.0	84.7
2. "	3 223.6	489.7	99.7	387.0	2 583.1	2 381.6	201.5	20.3	6.8	17.4	11.9	94.4
3. "	3 154.4	542.2	113.9	430.1	2 446.6	2 231.4	215.2	22.1	6.5	18.7	10.1	108.2
4. "	3 188.2	487.3	120.6	378.6	2 546.6	2 332.4	214.2	21.7	7.0	19.2	8.4	98.0
1965 1. Vj.	3 170.1	495.3	90.1	405.2	2 507.6	2 270.5	237.1	21.0	7.9	24.1	17.5	96.7
2. "	3 320.2	511.3	101.4	409.9	2 630.9	2 408.9	222.0	21.9	5.7	18.0	10.6	121.8
3. "	3 233.2	569.2	114.8	454.4	2 478.4	2 239.3	239.1	23.6	5.5	20.0	10.2	126.3
4. "	3 375.9	534.3	121.6	412.7	2 666.4	2 431.3	235.1	22.9	4.7	21.0	8.0	118.6
1966 1. Vj.	3 382.3	535.2	90.7	444.5	2 666.4	2 410.2	256.2	23.6	5.6	22.7	20.4	108.4
2. "	3 559.5	537.1	103.7	433.4	2 846.0	2 608.1	237.9	22.9	4.4	17.8	11.5	119.8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Einschl. Grundsteuerbeteiligungsbeträge. — 2) Einschl. Grundsteuerbeihilfen. — 3) Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 4) Darunter Zuschlag zur Grunderwerbsteuer. — 5) Ab 1960 einschl. Saarland. — 6) Ab 1961 einschl. Grundsteuer C. — 7) Nach Abzug von 36,1 Mio DM aus dem 1. bis 4. Vj. infolge nachträglicher Berichtigung des Zuschlags zur Grunderwerbsteuer.

9. Ausgleichsforderungen

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen				
	gesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute ¹⁾	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
I. Entstehung und Aufgliederung nach Gläubigern					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen ²⁾	22 330	8 681 ³⁾	7 623	5 961	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende September 1966	1 988	—	1 151	828	9
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende September 1966	20 342	8 681	6 472	5 133	56
davon befanden sich					
a) im Bestand der folgenden Gläubiger ⁴⁾ :					
Deutsche Bundesbank	8 681	8 681 ⁵⁾	—	—	—
(davon in Geldmarkttitel umgewandelt)	(795)	(795)	(—)	(—)	(—)
Kreditinstitute	6 044	—	5 923	119	2
Versicherungsunternehmen	4 773	—	—	4 773	—
Bausparkassen	49	—	—	—	49
b) im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen ⁶⁾	653	—	459	189	5
c) im Eigenbestand der Schuldner	142	—	90	52	—
II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen Ende September 1966					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 805	8 681	510	2 614	—
b) Länder	8 537	—	5 962	2 519	56
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	45	—	45	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	14 111	8 134	5 977	—	—
c) 3 1/2 %ige	5 183	—	3	5 124	56
d) 4 1/2 %ige	447	—	447	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	9	—	—	9	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung ⁷⁾	547	547	—	—	—
3. Gesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	20 342	8 681	6 472	5 133	56
¹⁾ Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — ²⁾ Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — ³⁾ Einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung; vgl. Anm. 7). — ⁴⁾ Unter Berücksichtigung der Käufe und Verkäufe zwischen den ursprünglichen Gläubigergruppen. — ⁵⁾ Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 9. 1966 (Bestand zuzüglich in Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen). — ⁶⁾ Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — ⁷⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.					

VII. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)

Mio DM

Zeit	I. Saldo der Devisenbilanz ¹⁾	II. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs											III. Restposten der Zahlungsbilanz ²⁾ (I./II)		
		Bilanz der laufenden Posten					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —) ⁴⁾							Saldo der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs	
		Ins-gesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs		Saldo der Übertragungen (uneigentliche Leistungen) (eigene:—)	Saldo der gesamten Kapitalleistungen	Saldo der langfristigen Kapitalleistungen			Saldo der kurzfristigen Kapitalleistungen					
			Ins-gesamt	Handelsbilanz ²⁾			Dienstleistungsbilanz ³⁾	Ins-gesamt	Privat	Öffentlich ⁵⁾	Ins-gesamt	Privat			Öffentlich
1950	- 564	- 407	-2 472	-3 012	+ 540	+2 065	+ 207	+ 458	.	+ 458	- 251	- 251	-	- 200	- 364
1951	+2 038	+2 341	+ 812	- 149	+ 961	+1 529	+ 87	- 149	-	- 149	+ 236	+ 236	-	+2 428	- 390
1952	+2 761	+2 528	+2 368	+ 706	+1 662	+ 160	- 23	- 586	- 15	- 571	+ 563	+ 477	+ 86	+2 505	+ 256
1953	+3 614	+3 793	+4 244	+2 516	+1 728	- 451	+ 50	-1 645	- 61	-1 584	+1 695	+ 395	+1 300	+3 843	- 229
1954	+2 782	+3 609	+4 083	+2 698	+1 385	- 474	- 375	- 518	- 264	- 254	+ 143	+ 305	- 162	+3 234	- 452
1955	+1 851	+2 205	+3 039	+1 245	+1 794	- 834	- 450	- 381	- 110	- 271	- 69	+ 119	- 188	+1 755	+ 96
1956	+5 014	+4 485	+5 691	+2 897	+2 794	-1 206	+ 52	- 555	+ 134	- 689	+ 607	+ 894	- 287	+4 537	+ 477
1957	+5 122	+5 878	+7 732	+4 083	+3 649	-1 854	-2 460	- 595	+ 267	- 862	-1 865	- 55	-1 810	+3 418	+1 704
1958	+3 188	+6 065	+7 955	+4 954	+3 001	-1 890	-2 405	-1 557	- 507	-1 050	- 848	- 761	- 87	+3 660	- 472
1959	-2 204	+4 234	+7 481	+5 361	+2 120	-3 247	-6 226	-5 461	-1 166	-4 295	- 765	-1 163	+ 398	-1 992	- 212
1960	+8 007	+4 712	+8 106	+5 223	+2 883	-3 394	+1 751	- 136	+ 103	-1 239	+1 887	+2 844	- 957	+6 463	+1 544
1961	-1 928 ⁷⁾	+2 905	+7 340	+6 615	+ 725	-4 435	-5 136	-4 211	+ 910	-5 121	- 925	+ 281	-1 206	-2 231	+ 903
1962	- 552	-2 093	+3 061	+3 477	- 416	-5 154	+ 825	- 127	+1 046	-1 173	+ 952	+ 358	+ 594	-1 268	+ 716
1963	+2 572	+1 022	+5 980	+6 032	- 52	-4 958	+2 223	+1 938	+3 119	-1 181	+ 285	+ 743	- 458	+3 245	- 673
1964	+ 12	+ 463	+5 407	+6 081	- 674	-4 944	-1 963	- 792	+ 448	-1 240	-1 171	+ 276	-1 447	-1 500	+1 512
1965	-1 506	-6 071	- 211	+1 203	-1 414	-5 860	+2 651	+ 818	+2 105	-1 287	+1 833	+ 630	+1 203	-3 420	+1 914
1956 1. Vj.	+ 615	+ 817	+1 030	+ 413	+ 617	- 213	- 220	- 116	- 94	- 22	- 104	- 86	- 18	+ 597	+ 18
2. "	+1 543	+1 178	+1 478	+ 992	+ 486	- 300	+ 279	- 183	- 105	- 78	+ 462	+ 460	+ 2	+1 457	+ 86
3. "	+1 633	+ 950	+1 291	+ 532	+ 759	- 341	+ 171	- 113	+ 290	- 403	+ 284	+ 311	- 27	+1 121	+ 512
4. "	+1 223	+1 540	+1 892	+ 960	+ 932	- 352	- 178	- 143	+ 43	- 186	- 35	+ 209	- 244	+1 362	- 139
1957 1. Vj.	+ 846	+1 233	+1 632	+ 718	+ 914	- 399	- 789	- 100	+ 21	- 121	- 689	- 4	- 685	+ 444	+ 402
2. "	+1 457	+1 522	+2 022	+1 140	+ 882	- 500	- 809	- 104	+ 32	- 136	- 705	- 161	- 544	+ 713	+ 744
3. "	+3 383	+1 425	+1 952	+1 030	+ 922	- 527	+ 562	- 241	+ 239	- 480	+ 803	+ 925	- 122	+1 987	+1 396
4. "	- 564	+1 698	+2 126	+1 195	+ 931	- 428	-1 424	- 150	- 25	- 125	-1 274	- 815	- 459	+ 274	- 838
1958 1. Vj.	- 52	+1 001	+1 547	+ 689	+ 858	- 546	-1 256	- 48	+ 56	- 104	-1 208	- 765	- 443	- 255	+ 203
2. "	+1 293	+1 622	+2 182	+1 453	+ 729	- 560	- 515	- 393	- 172	- 221	- 122	- 108	- 14	+1 107	+ 186
3. "	+ 975	+1 528	+1 973	+1 384	+ 589	- 445	- 448	- 429	- 36	- 393	- 19	- 235	+ 216	+1 080	- 105
4. "	+ 972	+1 914	+2 253	+1 428	+ 825	- 339	- 186	- 687	- 355	- 332	+ 501	+ 347	+ 154	+1 728	- 756
1959 1. Vj.	-2 942	+1 100	+1 883	+1 191	+ 692	- 783	-4 091	-1 343	- 450	- 893	-2 748	-1 361	-1 387	-2 991	+ 49
2. "	- 426	+ 987	+1 766	+1 295	+ 471	- 779	-1 169	-1 008	- 462	- 546	- 161	- 362	+ 201	- 182	- 244
3. "	- 797	+ 487	+1 454	+1 212	+ 242	- 967	-1 647	- 273	- 178	-2 595	+1 126	- 430	+1 556	-1 160	+ 363
4. "	+1 961	+1 660	+2 378	+1 663	+ 715	- 718	+ 681	- 337	- 76	- 261	+1 018	+ 990	+ 28	+2 341	- 380
1960 1. Vj.	+ 353	+1 606	+2 329	+1 375	+ 954	- 723	-1 472	- 611	- 398	- 213	- 861	+ 118	- 979	+ 134	+ 219
2. "	+3 458	+ 715	+1 647	+ 874	+ 773	- 932	+1 770	- 243	+ 106	- 349	+2 000	+1 757	+ 230	+2 472	+ 986
3. "	+2 633	+ 851	+1 659	+1 148	+ 511	- 808	+ 672	+ 44	+ 397	- 353	+ 628	+ 537	+ 91	+1 523	+1 110
4. "	+1 563	+1 540	+2 471	+1 826	+ 645	- 931	+ 794	+ 674	+ 998	- 324	+ 120	+ 419	- 299	+2 334	- 771
1961 1. Vj.	+1 212 ⁷⁾	+1 869	+2 704	+1 919	+ 785	- 835	-1 179	+ 596	+ 843	- 247	-1 775	-1 548	- 227	+ 690	+ 522
2. "	-1 892	+ 863	+1 938	+1 708	+ 230	-1 075	-3 790	-3 338	+ 158	-3 496	- 452	- 140	- 312	-2 927	+1 035
3. "	-1 995	+ 129	+1 353	+1 720	- 367	-1 224	-1 458	- 542	- 106	- 436	- 916	+ 89	-1 005	-1 329	- 666
4. "	+ 747	+ 44	+1 345	+1 268	+ 77	-1 301	+1 291	- 927	+ 15	- 942	+2 218	+1 880	+ 338	+1 335	- 588
1962 1. Vj.	-2 055	- 275	+ 969	+ 618	+ 351	-1 244	-3 075	+ 52	+ 311	- 259	-3 127	-2 999	- 128	-3 350	+1 295
2. "	+ 767	- 608	+ 724	+ 938	- 214	-1 332	+ 939	- 213	+ 56	- 269	+1 152	+1 044	+ 108	+ 331	+ 436
3. "	+ 733	- 610	+ 471	+ 969	- 498	-1 081	+1 600	- 80	+ 253	- 333	+1 680	+1 431	+ 249	+ 990	- 257
4. "	+ 3	- 600	+ 897	+ 952	- 55	-1 497	+1 361	+ 114	+ 426	- 312	+1 247	+ 882	+ 365	+ 761	- 758
1963 1. Vj.	- 96	- 280	+1 022	+ 751	+ 271	-1 302	- 150	+ 548	+ 700	- 152	- 698	- 805	+ 107	- 430	+ 334
2. "	+1 000	- 290	+1 022	+1 181	- 159	-1 312	+1 016	+ 648	+ 954	- 306	+ 368	+ 98	+ 270	+ 726	+ 274
3. "	+ 695	- 540	+ 749	+1 263	- 514	-1 289	+1 104	+ 658	+ 894	- 236	+ 446	- 46	+ 492	+ 564	+ 131
4. "	+ 973	+2 132	+3 187	+2 837	+ 350	-1 055	+ 253	+ 84	+ 571	- 487	+ 169	+1 496	-1 327	+2 385	-1 412
1964 1. Vj.	+ 8	+1 227	+2 374	+2 389	- 15	-1 147	-2 104	+ 267	+ 532	- 265	-2 371	-1 610	- 761	- 877	+ 885
2. "	+ 121	+ 484	+1 952	+1 973	- 21	-1 468	- 735	-1 030	- 784	- 246	+ 295	+ 501	- 206	- 251	+ 372
3. "	- 426	-1 042	+ 187	+ 685	- 498	-1 229	- 40	+ 76	+ 187	- 263	+ 36	+ 38	+ 74	-1 082	+ 656
4. "	+ 309	- 206	+ 894	+1 034	- 140	-1 100	+ 916	+ 47	+ 513	- 466	+ 869	+1 423	- 554	+ 710	- 401
1965 1. Vj.	- 510	- 233	+1 108	+1 098	+ 10	-1 341	-1 271	+ 296	+ 478	- 182	-1 567	-1 837	+ 270	-1 504	+ 994
2. "	-1 173	-2 581	- 815	- 46	- 769	-1 766	+ 146	+ 246	+ 584	- 338	- 100	- 6	- 94	-2 435	+1 262
3. "	- 8	-2 618	-1 274	- 453	- 821	-1 344	+2 148	+ 154	+ 493	- 339	+1 994	+1 383	+ 611	- 470	+ 622
4. "	+ 185	- 639	+ 770	+ 604	+ 166	-1 409	+1 628	+ 122	+ 550	- 428	+1 506	+1 090	+ 416	+ 989	- 804
1966 1. Vj.	-1 177	- 981	+ 536	+ 845	- 309	-1 517	- 886	+ 185	+ 528	- 343	-1 071	- 893	- 178	-1 867	+ 690
2. "	+ 170	- 444	+ 906	+1 374	- 468	-1 350	+ 261	-1 759	+ 487	-2 246 ⁸⁾	+2 020	+ 403	+1 617 ⁹⁾	- 183	+ 353
3. " ¹⁰⁾	+ 745	+ 145	+1 471	+2 256	- 785	-1 326	+ 332	- 7	+ 326	- 333	+ 339	+ 326	+ 13	+ 477	+ 268
1961 Jan.	- 492	+ 333	+ 611	+ 418	+ 193	- 278	-1 554	+ 149	+ 233	- 84	-1 703	-1 576	- 127	-1 221	+ 729
Febr.	+ 290	+ 837	+1 103	+ 853	+ 250	- 266	- 402	+ 238	+ 389	- 151	- 640	- 651	+ 11	+ 435	- 145
März	+1 414 ⁷⁾	+ 699	+ 990	+ 648	+ 342	- 291	+ 777	+ 209	+ 221	- 12	+ 568	+ 679	- 111	+1 476	- 62
April	-2 613	+ 493	+ 973	+ 719	+ 254	- 480	-3 339	-2 926	+ 248	-3 174	- 413	- 107	- 306	-2 846	+ 233
Mai	+ 235	+ 168	+ 448	+ 297	+ 151	- 280	- 315	- 134	+ 64	- 198	- 181	- 181	-	- 147	+ 382
Juni	+ 486	+ 202	+ 517	+ 692	- 175	- 315	- 136	- 278	- 154	- 124	+ 142	+ 148	- 6	+ 66	+ 420
Juli	- 355	- 55	+ 253	+ 505	- 252	- 308	- 474	- 55	+ 100	- 155	- 419	- 388	- 31	- 529	+ 174
Aug.	-2 127	- 56	+ 498	+ 590	- 92	- 554	-1 862	- 280	- 94	- 186	-1 582	- 596	- 986	-1 918	- 209
Sept.	+ 487	+ 240	+ 602	+ 625	- 23	- 362	+ 878	- 207	- 112	- 95	+1 085	+1 073	+ 12	+1 118	- 631
Okt.	- 869	+ 132	+ 469	+ 357	+ 112	- 337	- 930	- 337	- 76	- 261	- 593	- 507	- 86	- 798	- 71
Nov.	+ 92	+ 142	+ 564	+ 408	+ 156	- 422	- 153	- 357	- 6	- 351	+ 204	- 172	+ 376	- 11	+ 103
Dez.	+1 524	- 230	+ 312	+ 503	- 191	- 542	+2 374	- 233	+ 97	- 330	+2 607	+2 559	+ 48	+2 144	- 620

noch: 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)

Mio DM

Zeit	I. Saldo der Devisenbilanz ¹⁾	II. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs														III. Restposten der Zahlungsbilanz ⁶⁾ (I./II)
		Bilanz der laufenden Posten						Kapitalbilanz (Kapitalexport: -) ⁴⁾						Saldo der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs		
		Ins-gesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs			Saldo der Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) (eigene:-)	Saldo der gesamten Kapitalleistungen	Saldo der langfristigen Kapitalleistungen			Saldo der kurzfristigen Kapitalleistungen					
			Ins-gesamt	Handelsbilanz ²⁾	Dienstleistungs-bilanz ³⁾			Ins-gesamt	Privat	Öffentlich ⁵⁾	Ins-gesamt	Privat	Öffentlich			
1962 Jan.	-3 010	- 286	+ 110	+ 31	+ 79	- 396	-3 814	+ 144	+ 188	- 44	-3 958	-3 836	- 122	-4 100	+1 090	
Febr.	+ 167	- 188	+ 167	+ 9	+ 158	- 355	- 109	- 183	- 17	- 166	+ 74	- 128	+ 202	- 297	+ 464	
März	+ 788	+ 199	+ 692	+ 578	+ 114	- 493	+ 848	+ 91	+ 140	- 49	+ 757	+ 965	- 208	- 047	- 259	
April	- 147	- 74	+ 525	+ 479	+ 46	- 599	- 325	- 124	+ 17	- 141	- 201	- 195	- 6	- 399	+ 252	
Mai	+ 308	- 323	+ 54	+ 303	- 249	- 377	+ 679	- 44	+ 110	- 154	+ 723	+ 272	+ 451	+ 356	+ 48	
Juni	+ 606	- 211	+ 145	+ 156	- 11	- 356	+ 585	- 45	- 71	+ 26	+ 630	+ 967	+ 337	+ 374	+ 232	
Juli	- 45	- 496	- 116	+ 280	- 396	- 380	+ 333	- 160	+ 110	- 270	+ 493	+ 194	+ 299	- 163	+ 118	
Aug.	+ 130	+ 256	+ 106	+ 218	- 112	- 362	+ 400	+ 142	+ 168	- 26	+ 258	+ 362	- 104	+ 144	- 14	
Sept.	+ 648	+ 142	+ 481	+ 471	+ 10	- 339	+ 867	- 62	- 25	- 37	+ 929	+ 875	+ 54	+ 1 009	- 361	
Okt.	+ 274	- 63	+ 353	+ 445	- 92	- 416	+ 277	+ 66	+ 187	- 121	+ 211	+ 8	+ 203	+ 214	+ 60	
Nov.	- 164	- 78	+ 285	+ 148	+ 137	- 363	+ 98	- 13	+ 80	- 93	+ 111	- 239	+ 350	+ 20	- 184	
Dez.	- 107	- 459	+ 259	+ 359	- 100	- 718	+ 986	+ 61	+ 159	- 98	+ 925	+ 1 113	- 188	+ 527	- 634	
1963 Jan.	- 645	- 204	+ 174	+ 103	+ 71	- 378	-1 071	+ 147	+ 190	- 43	-1 218	-1 054	- 164	-1 275	+ 630	
Febr.	+ 188	+ 5	+ 331	+ 259	+ 72	- 326	+ 150	+ 317	+ 353	- 36	- 167	- 303	+ 136	+ 155	+ 33	
März	+ 361	+ 81	+ 517	+ 389	+ 128	- 598	+ 771	+ 84	+ 157	- 73	+ 687	+ 552	+ 135	+ 690	- 329	
April	+ 159	- 171	+ 433	+ 448	- 15	- 604	+ 180	+ 176	+ 343	- 167	+ 4	+ 51	- 47	+ 9	+ 150	
Mai	+ 800	+ 295	+ 644	+ 607	+ 37	- 349	+ 437	+ 302	+ 331	- 29	+ 135	- 12	+ 147	+ 732	+ 68	
Juni	+ 41	- 414	- 55	+ 126	- 181	- 359	+ 399	+ 170	+ 280	- 110	+ 229	+ 59	+ 170	- 15	+ 56	
Juli	+ 381	- 296	+ 117	+ 332	- 215	- 413	+ 460	+ 231	+ 308	- 77	+ 229	+ 122	+ 107	+ 164	+ 217	
Aug.	+ 100	- 119	+ 351	+ 530	- 179	- 470	+ 108	+ 121	+ 184	- 63	- 13	- 69	+ 56	- 11	+ 111	
Sept.	+ 214	- 125	+ 281	+ 401	- 120	- 406	+ 536	+ 306	+ 402	- 96	+ 230	- 99	+ 329	+ 411	- 197	
Okt.	+ 162	+ 630	+ 974	+ 836	+ 138	- 344	- 177	+ 150	+ 281	- 131	- 327	- 328	+ 1	+ 453	- 291	
Nov.	+ 537	+ 786	+ 1 150	+ 912	+ 238	- 364	- 147	+ 39	+ 286	- 247	- 186	+ 364	- 550	+ 639	- 102	
Dez.	+ 274	+ 716	+ 1 063	+ 1 089	- 26	- 347	+ 577	- 105	+ 4	- 109	+ 682	+ 1 460	- 778	+ 1 293	- 1 019	
1964 Jan.	- 359	+ 147	+ 582	+ 650	- 68	- 435	-1 425	+ 102	+ 186	- 84	-1 527	-1 308	- 219	-1 278	+ 919	
Febr.	+ 743	+ 683	+ 1 022	+ 924	+ 98	- 339	+ 21	+ 75	+ 173	- 98	- 54	+ 252	- 306	+ 704	+ 39	
März	- 376	+ 397	+ 770	+ 815	- 45	- 373	- 700	+ 90	+ 173	- 83	- 790	- 554	- 236	- 303	- 73	
April	- 607	+ 79	+ 751	+ 768	- 17	- 672	- 619	- 328	- 195	- 133	- 291	- 321	+ 30	- 540	- 67	
Mai	- 152	+ 478	+ 861	+ 737	+ 124	- 383	- 598	- 386	- 344	- 42	- 212	- 235	+ 23	- 120	- 32	
Juni	+ 880	- 73	+ 340	+ 468	- 128	- 413	+ 482	- 316	- 245	- 71	+ 798	+ 1 057	- 259	+ 409	+ 471	
Juli	- 436	- 564	- 67	+ 227	- 294	- 497	- 285	+ 46	+ 127	- 81	- 331	- 391	+ 60	- 849	+ 413	
Aug.	- 92	- 450	- 78	+ 126	- 204	- 372	+ 98	+ 3	+ 36	- 39	+ 101	+ 115	- 14	- 352	+ 260	
Sept.	+ 102	- 28	+ 332	+ 332	- 0	- 360	+ 147	- 119	+ 24	- 143	+ 266	+ 238	+ 28	+ 119	- 17	
Okt.	- 41	+ 77	+ 412	+ 471	- 59	- 335	- 138	+ 114	+ 229	- 115	- 252	- 189	- 63	- 61	+ 20	
Nov.	- 390	- 67	+ 288	+ 90	+ 198	- 355	- 614	- 85	+ 109	- 194	- 529	- 313	- 216	- 681	+ 291	
Dez.	+ 740	- 216	+ 194	+ 473	- 279	- 410	+ 1 668	+ 18	+ 175	- 157	+ 1 650	+ 1 925	- 275	+ 1 452	- 712	
1965 Jan.	-1 422	- 378	+ 103	+ 132	- 29	- 481	-1 949	+ 93	+ 151	- 58	-2 042	-1 937	- 105	-2 327	+ 905	
Febr.	+ 412	+ 36	+ 477	+ 425	+ 52	- 441	+ 41	+ 530	+ 579	- 49	- 489	- 693	+ 204	+ 77	+ 335	
März	+ 500	+ 109	+ 528	+ 541	- 13	- 419	+ 637	- 327	- 252	- 75	+ 964	+ 793	+ 171	+ 746	- 246	
April	- 53	- 934	- 25	- 2	- 2	- 909	+ 347	+ 115	+ 241	- 126	+ 232	+ 149	+ 83	- 587	+ 534	
Mai	- 704	- 693	- 309	+ 260	- 569	- 384	+ 85	+ 332	+ 411	- 79	- 247	- 104	- 143	- 608	- 96	
Juni	- 416	- 954	- 481	- 308	- 173	- 473	- 286	- 201	- 68	- 133	- 85	- 51	- 34	- 1 240	+ 824	
Juli	+ 85	- 685	- 242	+ 104	- 346	- 443	+ 825	- 118	+ 64	- 182	+ 943	+ 750	+ 193	+ 140	- 55	
Aug.	- 405	- 1 114	- 593	- 310	- 283	- 521	+ 416	+ 241	+ 334	- 93	+ 175	+ 163	+ 12	- 698	+ 293	
Sept.	+ 312	- 819	- 439	- 247	- 192	- 380	+ 907	+ 31	+ 95	- 64	+ 876	+ 470	+ 406	+ 88	+ 224	
Okt.	+ 166	- 161	+ 251	+ 66	+ 185	- 412	+ 112	+ 58	+ 143	- 85	+ 54	+ 4	+ 50	- 49	+ 215	
Nov.	+ 113	- 467	- 38	- 109	+ 71	- 429	+ 545	+ 115	+ 254	- 139	+ 430	+ 234	+ 196	+ 78	+ 35	
Dez.	- 94	- 11	+ 557	+ 647	- 90	- 568	+ 971	- 51	+ 153	- 204	+ 1 022	+ 852	+ 170	+ 960	- 1 054	
1966 Jan.	- 669	- 384	+ 78	+ 185	- 107	- 462	- 958	+ 264	+ 480	- 216	-1 222	-1 255	+ 33	-1 342	+ 673	
Febr.	- 203	- 237	+ 279	+ 372	- 93	- 516	- 97	- 194	- 125	- 69	+ 97	+ 100	- 3	- 334	+ 131	
März	- 305	- 360	+ 179	+ 288	- 109	- 539	+ 169	+ 115	+ 173	- 58	+ 54	+ 262	- 208	- 191	- 114	
April	- 183	- 290	+ 204	+ 330	- 126	- 494	+ 60	- 123	+ 135	- 258	+ 183	+ 26	+ 157	- 230	+ 47	
Mai	- 421	+ 89	+ 475	+ 640	- 165	- 386	- 607	- 1 778	+ 23	- 1 801 ⁶⁾	+ 1 171	- 182	+ 1 353 ⁶⁾	+ 518	+ 97	
Juni	+ 774	- 243	+ 227	+ 404	- 177	- 470	+ 808	+ 142	+ 329	- 187	+ 666	+ 559	+ 107	+ 565	+ 209	
Juli	+ 851	+ 125	+ 582	+ 921	- 339	- 457	+ 478	- 36	+ 78	- 114	+ 514	+ 507	+ 7	+ 603	+ 248	
Aug.	- 175	- 306	+ 157	+ 353	- 196	- 463	+ 173	+ 125	+ 269	- 144	+ 48	- 16	+ 64	- 133	- 42	
Sept. ⁷⁾	+ 69	+ 326	+ 732	+ 982	- 250	- 406	- 319	- 96	- 21	- 75	- 223	- 165	- 58	+ 7	+ 62	

*) Vom Tage der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes an (6. 7. 1959) einschl. der Transaktionen des Saarlandes mit dem Ausland. — 1) Veränderung der Währungsreserven (netto) der Deutschen Bundesbank (Zunahme: +). Ohne die bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigten Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank, bei denen es sich hauptsächlich um die in der Position „Wertpapiere“ des Bundesbankausweises enthaltenen Weltbankbonds und Weltbanknotes handelt. Ab Januar 1959 einschl. der Veränderungen auf den Akkreditivdeckungskonten sowie einschl. der Veränderung der Verpflichtungen aus „Einlagen ausländischer Einleger“. — 2) Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — 3) Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. des Saldos des Transithandels sowie einschl. sonstiger, den Warenverkehr betreffender Ergänzungen. — 4) Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die an der jeweiligen Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. — 5) Vgl. Anm. 1). — 6) Saldo der nicht erfaßten Posten und der statistischen Ermittlungsfehler; hauptsächlich bedingt durch Veränderungen in den terms of payment. — 7) Ohne Berücksichtigung der durch die DM-Aufwertung bedingten Abnahme der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank. — 8) Einschl. Erhöhung der Quote beim Internationalen Währungsfonds (IWF) und des Kapitalanteils bei der Weltbank (IBRD) um insgesamt 1 742 Mio DM; s. auch Anm. 8) in Tab. VII, 5. — 9) Einschl. Zunahme der DM-Verpflichtungen um 1 304 Mio DM aus der Hinterlegung von Schuldscheinen bei IWF und IBRD aus Anlaß der Quotenerhöhungen; s. auch Anm. 8) in Tab. VII, 5. — 10) Vorläufig.

2. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern*)

Mio DM

Ländergruppe bzw. Land		1961	1962	1963	1964	1965	1966			1965
		Insgesamt					August	September	Jan./Sept.	Jan./Sept.
Alle Länder	Einfuhr	44 363,2	49 498,2	52 277,3	58 839,3	70 447,7	5 796,3	5 927,8	53 994,8	51 421,8
	Ausfuhr	50 978,4	52 974,7	58 309,6	64 920,3	71 650,9	6 148,8	6 910,5	58 470,5	52 021,0
	Saldo	+ 6 615,2	+ 3 476,5	+ 6 032,3	+ 6 081,0	+ 1 203,2	+ 352,5	+ 982,7	+ 4 475,7	+ 599,2
davon:										
I. Industrieländer	Einfuhr	31 338,5	35 436,1	37 924,3	42 498,7	51 985,8	4 189,3	4 400,6	39 548,3	37 896,8
	Ausfuhr	37 615,2	40 232,2	45 494,9	50 441,6	55 128,0	4 568,0	5 366,4	44 891,6	40 100,5
	Saldo	+ 6 276,7	+ 4 796,1	+ 7 570,6	+ 7 942,9	+ 3 142,2	+ 378,7	+ 965,8	+ 5 343,3	+ 2 203,7
davon:										
A. EWG-Mitgliedsländer	Einfuhr	13 778,0	15 966,4	17 341,6	20 392,9	26 647,7	2 143,8	2 332,7	20 766,7	19 531,5
	Ausfuhr	16 180,3	18 012,2	21 754,1	23 630,4	25 219,9	2 108,3	2 549,5	21 356,8	18 279,2
	Saldo	+ 2 402,3	+ 2 045,8	+ 4 412,5	+ 3 237,5	- 1 427,8	- 35,5	+ 216,8	+ 590,1	- 1 252,3
davon:										
Belgien-Luxemburg	Einfuhr	2 354,7	2 764,9	3 358,5	4 304,6	5 416,5	375,0	475,0	4 166,7	4 021,0
	Ausfuhr	3 262,2	3 583,3	4 142,1	4 878,5	5 558,1	470,4	587,2	4 672,4	4 051,0
	Saldo	+ 907,5	+ 818,4	+ 783,6	+ 573,9	+ 141,6	+ 95,4	+ 112,2	+ 505,7	+ 30,0
Frankreich	Einfuhr	4 617,7	5 270,4	5 495,1	6 270,2	7 842,9	598,5	637,5	6 440,1	5 711,8
	Ausfuhr	4 777,3	5 439,9	6 432,0	7 423,9	7 792,0	595,0	777,2	6 672,9	5 641,7
	Saldo	+ 159,6	+ 169,5	+ 936,9	+ 1 153,7	- 50,9	- 3,5	+ 139,7	+ 232,8	- 70,1
Italien	Einfuhr	3 043,4	3 735,4	3 699,5	4 467,7	6 562,1	621,8	562,0	5 023,9	4 824,6
	Ausfuhr	3 385,4	4 106,1	5 462,4	4 592,5	4 498,6	415,2	496,6	4 072,8	3 207,9
	Saldo	+ 342,0	+ 370,7	+ 1 762,9	+ 1 248,8	- 2 063,5	- 206,6	- 65,4	- 951,1	- 1 616,7
Niederlande	Einfuhr	3 762,2	4 195,7	4 788,5	5 350,4	6 826,2	548,5	658,2	5 136,0	4 974,1
	Ausfuhr	4 755,4	4 882,9	5 717,6	6 735,5	7 371,2	627,7	688,5	5 938,7	5 378,6
	Saldo	+ 993,2	+ 687,2	+ 929,1	+ 1 385,1	+ 545,0	+ 79,2	+ 30,3	+ 802,7	+ 404,5
B. EFTA-Mitgliedsländer	Einfuhr	8 592,2	9 395,6	9 645,9	10 685,7	12 133,1	911,4	988,7	8 936,5	8 811,2
	Ausfuhr	14 422,1	14 712,4	15 795,2	17 685,7	19 342,2	1 514,7	1 724,0	14 845,7	14 146,3
	Saldo	+ 5 829,9	+ 5 316,8	+ 6 149,3	+ 7 000,0	+ 7 209,1	+ 603,3	+ 735,3	+ 5 909,2	+ 5 335,1
davon:										
Dänemark	Einfuhr	1 159,1	1 208,6	1 198,4	1 262,2	1 484,0	99,7	116,1	1 028,1	1 060,0
	Ausfuhr	1 680,6	1 825,9	1 777,1	2 103,5	2 329,5	175,9	205,1	1 662,0	1 742,6
	Saldo	+ 521,5	+ 617,3	+ 578,7	+ 841,3	+ 845,5	+ 76,2	+ 89,0	+ 633,9	+ 682,6
Großbritannien	Einfuhr	1 965,1	2 350,9	2 471,6	2 782,1	3 140,8	237,0	231,6	2 326,5	2 306,4
	Ausfuhr	2 122,4	1 954,1	2 212,1	2 716,5	2 803,7	231,6	225,6	2 372,1	2 023,3
	Saldo	+ 157,3	- 396,8	- 259,5	- 65,6	- 337,1	- 5,4	- 6,0	+ 45,6	- 283,1
Norwegen	Einfuhr	544,2	597,7	681,8	774,7	861,9	79,3	76,0	670,9	630,6
	Ausfuhr	1 263,6	1 127,7	1 177,9	1 249,1	1 390,9	102,1	110,3	1 076,7	1 031,4
	Saldo	+ 719,4	+ 530,0	+ 496,1	+ 474,4	+ 529,0	+ 22,8	+ 34,3	+ 405,8	+ 400,8
Österreich	Einfuhr	1 247,0	1 376,3	1 368,6	1 523,9	1 712,4	130,6	145,6	1 277,2	1 240,6
	Ausfuhr	2 685,6	2 757,0	2 937,8	3 295,3	3 797,5	315,2	383,3	3 068,6	2 694,7
	Saldo	+ 1 438,6	+ 1 380,7	+ 1 569,2	+ 1 771,4	+ 2 085,1	+ 184,6	+ 237,7	+ 1 791,4	+ 1 454,1
Portugal	Einfuhr	134,5	154,8	189,9	199,4	236,2	13,7	18,2	146,3	161,7
	Ausfuhr	436,0	381,3	424,7	501,3	616,5	53,3	51,4	497,5	452,3
	Saldo	+ 301,5	+ 226,5	+ 234,8	+ 301,9	+ 380,3	+ 39,6	+ 33,2	+ 351,2	+ 290,6
Schweden	Einfuhr	1 930,1	2 000,2	2 013,7	2 304,2	2 472,0	189,2	212,5	1 810,4	1 817,5
	Ausfuhr	2 614,1	2 669,5	2 980,8	3 258,7	3 753,4	249,0	303,4	2 596,7	2 761,7
	Saldo	+ 684,0	+ 669,3	+ 967,1	+ 954,5	+ 1 281,4	+ 59,8	+ 90,9	+ 786,3	+ 944,2
Schweiz	Einfuhr	1 612,2	1 707,1	1 721,9	1 839,2	2 225,8	161,9	188,7	1 677,1	1 594,4
	Ausfuhr	3 619,8	3 996,9	4 284,8	4 561,3	4 650,7	387,6	444,9	3 572,1	3 440,3
	Saldo	+ 2 007,6	+ 2 289,8	+ 2 562,9	+ 2 722,1	+ 2 424,9	+ 225,7	+ 256,2	+ 1 895,0	+ 1 845,9
C. Übrige europäische Länder ¹⁾	Einfuhr	727,3	695,1	730,9	810,6	908,1	69,0	75,7	657,3	642,9
	Ausfuhr	1 119,0	1 171,3	1 083,1	1 251,7	1 495,1	106,9	107,1	1 036,3	1 121,7
	Saldo	+ 391,7	+ 476,2	+ 352,2	+ 441,1	+ 587,0	+ 37,9	+ 31,4	+ 379,0	+ 478,8
darunter:										
Finnland ²⁾	Einfuhr	(621,8)	(593,4)	(612,5)	(656,5)	(709,8)	(57,7)	(61,1)	(512,0)	(517,0)
	Ausfuhr	(928,4)	(930,6)	(816,0)	(958,1)	(1 169,0)	(83,9)	(83,8)	(810,6)	(878,1)
	Saldo	(+ 306,6)	(+ 337,2)	(+ 203,5)	(+ 301,6)	(+ 459,2)	(+ 26,2)	(+ 22,7)	(+ 298,6)	(+ 361,1)
D. Außereuropäische Länder	Einfuhr	8 241,0	9 379,0	10 205,9	10 609,5	12 296,9	1 065,1	1 003,5	9 187,8	8 911,2
	Ausfuhr	5 893,8	6 336,3	6 862,5	7 873,8	9 070,8	838,1	985,8	7 652,8	6 553,3
	Saldo	- 2 347,2	- 3 042,7	- 3 343,4	- 2 735,7	- 3 226,1	- 227,0	- 17,7	- 1 535,0	- 2 357,9
davon:										
Ver. Staaten von Amerika ³⁾	Einfuhr	6 099,6	7 032,8	7 941,4	8 066,2	9 197,0	741,8	713,5	6 633,8	6 670,5
	Ausfuhr	3 515,2	3 860,3	4 195,5	4 785,8	5 741,7	541,4	685,0	5 089,0	4 085,8
	Saldo	- 2 584,4	- 3 172,5	- 3 745,9	- 3 280,4	- 3 455,3	- 200,4	- 28,5	- 1 544,8	- 2 584,7
Kanada	Einfuhr	944,6	871,5	743,9	779,6	910,8	94,3	65,4	641,2	627,5
	Ausfuhr	530,9	547,4	529,9	612,3	771,3	80,5	91,5	665,9	517,1
	Saldo	- 413,7	- 324,1	- 214,0	- 167,3	- 139,5	- 13,8	+ 26,1	+ 24,7	- 110,4
Australischer Bund	Einfuhr	365,0	482,5	390,9	461,2	483,2	48,6	32,7	387,9	367,0
	Ausfuhr	443,4	500,2	519,5	598,0	671,3	57,8	45,8	522,7	494,9
	Saldo	+ 78,4	+ 17,7	+ 128,6	+ 136,8	+ 188,1	+ 9,2	+ 13,1	+ 134,8	+ 127,9
Japan	Einfuhr	375,0	452,5	520,4	635,9	958,3	88,0	93,2	797,7	690,5
	Ausfuhr	754,0	769,2	792,3	875,0	750,9	74,5	74,1	602,7	569,5
	Saldo	+ 379,0	+ 316,7	+ 271,9	+ 239,1	- 207,4	- 13,5	- 19,1	- 195,0	- 121,0
Neuseeland	Einfuhr	97,2	126,3	144,2	160,1	174,8	11,7	14,4	139,1	144,9
	Ausfuhr	98,4	82,4	92,7	96,9	114,2	10,0	10,5	83,2	86,1
	Saldo	+ 1,2	- 43,9	- 51,5	- 63,2	- 60,6	- 1,7	- 3,9	- 55,9	- 58,8
Republik Südafrika	Einfuhr	359,6	413,4	465,1	506,5	572,8	80,7	84,3	588,1	410,8
	Ausfuhr	551,9	576,8	732,6	905,8	1 021,4	73,9	78,9	689,3	799,9
	Saldo	+ 192,3	+ 163,4	+ 267,5	+ 399,3	+ 448,6	- 6,8	- 5,4	+ 101,2	+ 389,1

noch: 2. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern*)

Mio DM

Ländergruppe bzw. Land		1961	1962	1963	1964	1965	1966			1965
		Insgesamt					August	September	Jan./Sept.	Jan./Sept.
II. Entwicklungsländer ⁴⁾	Einfuhr	10 888,6	11 816,0	12 118,9	13 843,7	15 447,0	1 329,7	1 243,6	12 077,5	11 441,2
	Ausfuhr	11 143,5	10 434,8	10 816,2	11 939,2	13 613,4	1 226,0	1 246,7	11 094,6	9 832,3
davon:	Saldo	+ 254,9	- 1 381,2	- 1 302,7	- 1 904,5	- 1 833,6	- 103,7	+ 3,1	- 982,9	- 1 608,9
A. Europäische Länder	Einfuhr	1 522,2	1 581,5	1 554,2	1 801,3	1 997,1	155,8	129,7	1 444,7	1 327,3
	Ausfuhr	2 059,1	2 195,9	2 434,5	2 746,7	3 283,4	290,6	304,3	2 948,0	2 321,0
	Saldo	+ 536,9	+ 614,4	+ 880,3	+ 945,4	+ 1 286,3	+ 134,8	+ 174,6	+ 1 503,3	+ 993,7
B. Afrikanische Länder	Einfuhr	2 104,2	2 274,1	2 792,6	3 917,2	4 561,3	393,2	366,2	3 656,3	3 386,8
	Ausfuhr	1 687,8	1 553,7	1 875,5	2 093,9	2 226,9	181,9	184,8	1 630,0	1 602,9
	Saldo	- 416,4	- 720,4	- 917,1	- 1 823,3	- 2 334,4	- 211,3	- 181,4	- 2 026,3	- 1 783,9
C. Asiatische Länder	Einfuhr	3 581,1	3 658,8	3 780,6	3 917,1	4 121,1	348,3	372,1	3 365,8	3 082,2
	Ausfuhr	3 777,2	3 373,2	3 606,3	3 973,6	4 742,9	407,9	416,4	3 681,5	3 462,1
	Saldo	+ 196,1	- 285,6	- 174,3	+ 56,5	+ 621,8	+ 59,6	+ 44,3	+ 315,7	+ 379,9
D. Mittel- und süd-amerikanische Länder	Einfuhr	3 662,8	4 290,6	3 985,9	4 184,7	4 745,2	428,9	374,7	3 582,5	3 634,6
	Ausfuhr	3 598,6	3 297,6	2 878,3	3 109,0	3 340,6	344,0	339,4	2 820,3	2 432,9
	Saldo	- 64,2	- 993,0	- 1 107,6	- 1 075,7	- 1 404,6	- 84,9	- 35,3	- 762,2	- 1 201,7
E. Ozeanien	Einfuhr	18,3	11,0	5,6	23,4	22,3	3,5	0,9	28,2	10,3
	Ausfuhr	20,8	14,4	21,6	16,0	19,6	1,6	1,8	14,8	13,4
	Saldo	+ 2,5	+ 3,4	+ 16,0	- 7,4	- 2,7	- 1,9	+ 0,9	- 13,4	+ 3,1
darunter: Assoziierte Länder und Gebiete der EWG	Einfuhr	(1 277,5)	(1 416,6)	(1 512,1)	(1 691,1)	(1 687,8)	(153,7)	(135,7)	(1 421,0)	(1 184,1)
	Ausfuhr	(1 218,4)	(1 171,0)	(1 343,2)	(1 439,3)	(1 613,1)	(144,5)	(126,0)	(1 332,6)	(1 166,5)
	Saldo	(- 59,1)	(- 245,6)	(- 168,9)	(- 251,8)	(- 74,7)	(- 9,2)	(- 9,7)	(- 88,4)	(- 17,6)
Assoziierte Gebiete der EFTA ⁵⁾	Einfuhr	(298,3)	(249,4)	(308,0)	(422,8)	(470,3)	(57,9)	(60,5)	(422,1)	(348,7)
	Ausfuhr	(334,6)	(325,9)	(316,8)	(364,3)	(411,5)	(37,7)	(45,8)	(326,5)	(312,1)
	Saldo	(+ 36,3)	(+ 76,5)	(+ 8,8)	(- 58,5)	(- 58,8)	(- 20,2)	(- 14,7)	(- 95,6)	(- 36,6)
III. Ostblockländer	Einfuhr	2 041,7	2 159,4	2 154,5	2 411,8	2 916,8	266,4	275,4	2 294,8	2 011,7
	Ausfuhr	2 071,7	2 143,1	1 812,9	2 316,6	2 676,2	331,0	276,0	2 293,1	1 921,7
davon:	Saldo	+ 30,0	- 16,3	- 341,6	- 95,2	- 240,6	+ 64,6	+ 0,6	- 1,7	- 90,0
A. Europäische Länder	Einfuhr	1 878,6	2 000,2	1 988,8	2 201,6	2 615,1	219,8	239,3	2 003,7	1 786,8
	Ausfuhr	1 921,6	2 014,6	1 750,2	2 206,4	2 352,6	273,1	233,3	1 926,9	1 724,5
davon:	Saldo	+ 43,0	+ 14,4	- 238,6	+ 4,8	- 262,5	+ 53,3	- 6,0	- 76,8	- 62,3
Albanien	Einfuhr	0,2	0,3	0,7	0,4	0,4	0,1	0,0	2,1	0,3
	Ausfuhr	0,7	2,3	2,8	3,5	6,4	0,2	0,4	2,8	4,6
	Saldo	+ 0,5	+ 2,0	+ 2,1	+ 3,1	+ 6,0	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,7	+ 4,3
Bulgarien	Einfuhr	94,9	106,9	116,7	121,0	165,3	11,7	15,0	114,3	101,4
	Ausfuhr	72,2	97,7	94,0	155,8	221,1	53,3	43,5	310,5	139,2
	Saldo	- 22,7	- 9,2	- 22,7	+ 34,8	+ 55,8	+ 41,6	+ 28,5	+ 196,2	+ 37,8
Polen	Einfuhr	339,0	327,1	321,1	362,7	435,4	41,8	38,1	325,9	279,1
	Ausfuhr	282,8	263,3	260,6	313,9	366,2	29,6	30,8	255,1	275,7
	Saldo	- 56,2	- 63,8	- 60,5	- 48,8	- 69,2	- 12,2	- 7,3	- 70,8	- 3,4
Rumänien	Einfuhr	211,1	246,9	224,5	245,2	289,5	26,3	23,1	222,6	198,7
	Ausfuhr	232,4	327,7	292,3	330,8	462,4	47,8	49,8	358,6	363,2
	Saldo	+ 21,3	+ 80,8	+ 67,8	+ 85,6	+ 172,9	+ 21,5	+ 26,7	+ 136,0	+ 164,5
Sowjetunion	Einfuhr	795,7	861,4	834,7	937,1	1 100,6	90,9	100,7	872,0	794,8
	Ausfuhr	822,8	826,4	614,0	774,3	586,2	69,1	26,2	387,1	440,8
	Saldo	+ 27,1	- 35,0	- 220,7	- 162,8	- 514,4	- 21,8	- 74,5	- 484,9	- 354,0
Tschechoslowakei	Einfuhr	248,7	262,8	260,1	287,9	336,4	22,5	29,7	244,4	227,8
	Ausfuhr	306,5	299,2	234,3	331,9	402,5	47,9	56,4	334,0	284,4
	Saldo	+ 57,8	+ 36,4	- 25,8	+ 44,0	+ 66,1	+ 25,4	+ 26,7	+ 89,6	+ 56,6
Ungarn	Einfuhr	189,0	194,8	231,0	247,3	287,5	26,5	32,7	222,4	184,7
	Ausfuhr	204,2	198,0	252,2	296,2	307,8	25,2	26,2	278,8	216,6
	Saldo	+ 15,2	+ 3,2	+ 21,2	+ 48,9	+ 20,3	- 1,3	- 6,5	+ 56,4	+ 31,9
B. Asiatische Länder	Einfuhr	163,1	159,2	165,7	210,2	301,7	46,6	36,1	291,1	224,9
	Ausfuhr	150,1	128,5	62,7	110,2	323,6	57,9	42,7	366,2	197,2
davon:	Saldo	- 13,0	- 30,7	- 103,0	- 100,0	+ 21,9	+ 11,3	+ 6,6	+ 75,1	- 27,7
China, Volksrepublik	Einfuhr	159,4	156,4	162,5	206,9	290,8	46,3	35,9	285,8	217,3
	Ausfuhr	123,3	124,5	61,3	101,9	316,0	57,9	42,4	364,2	190,2
	Saldo	- 36,1	- 31,9	- 101,2	- 105,0	+ 25,2	+ 11,6	+ 6,5	+ 78,4	- 27,1
Andere Länder	Einfuhr	3,7	2,8	3,2	3,3	10,9	0,3	0,2	5,3	7,6
	Ausfuhr	26,8	4,0	1,4	8,3	7,6	0,0	0,3	2,0	7,0
	Saldo	+ 23,1	+ 1,2	- 1,8	+ 5,0	- 3,3	- 0,3	+ 0,1	- 3,3	- 0,6
IV. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und Nicht ermittelte Länder	Einfuhr	94,4	86,7	79,6	85,1	98,1	10,9	8,2	74,2	72,1
	Ausfuhr	148,0	164,6	185,6	222,9	233,3	23,8	21,4	191,2	166,5
	Saldo	+ 53,6	+ 77,9	+ 106,0	+ 137,8	+ 135,2	+ 12,9	+ 13,2	+ 117,0	+ 94,4

*) Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes; Spezialhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. Zugehörigkeit der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — ¹⁾ Island, Republik Irland und Finnland. — ²⁾ Assoziiert bei der EFTA. — ³⁾ Einschl. Panama-Kanal-Zone. — ⁴⁾ Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. — ⁵⁾ Ohne Finnland, das unter I. C. nachgewiesen ist.

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland*) (einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr¹⁾) Mio DM

Position		1963	1964	1965	1964			1965				1966				
					2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Juni	Juli	August
Insgesamt	Einnahmen	14 850	16 168	17 748	4 020	4 320	4 163	3 825	4 183	4 793	4 947	4 140	4 726	1 767	1 822	2 013
	Ausgaben	14 902	16 842	19 162	4 201	4 818	4 303	3 815	4 952	5 614	4 981	4 449	5 194	1 944	2 161	2 209
	Saldo	- 52	- 674	- 1 414	- 181	- 498	- 140	+ 10	- 769	- 821	+ 166	- 309	- 468	- 177	- 339	- 196
I. Dienstleistungen insgesamt ²⁾	Einnahmen	14 511	15 902	17 255	3 934	4 279	4 056	3 767	4 146	4 688	4 654	4 122	4 707	1 760	1 739	1 887
	Ausgaben	14 122	15 818	18 352	3 868	4 566	3 993	3 629	4 743	5 379	4 601	4 058	4 913	1 848	2 095	2 146
	Saldo	+ 389	+ 84	- 1 097	+ 66	- 287	+ 63	+ 138	- 597	- 691	+ 53	+ 64	- 206	- 88	- 356	- 259
1) Reiseverkehr ³⁾	Einnahmen	2 433	2 723	2 914	691	930	620	508	750	998	658	545	777	283	361	476
	Ausgaben	4 341	4 704	5 563	1 142	1 995	859	793	1 322	2 392	1 056	916	1 528	633	856	1 133
	Saldo	- 1 908	- 1 981	- 2 649	- 451	- 1 065	- 239	- 285	- 572	- 1 394	- 398	- 371	- 746	- 350	- 495	- 657
2) Transport ⁴⁾	Einnahmen	4 797	5 374	5 922	1 385	1 356	1 371	1 349	1 449	1 544	1 580	1 460	1 641	580	564	586
	Ausgaben	2 250	2 457	2 699	600	649	639	596	644	744	715	652	711	267	273	267
	Saldo	+ 2 547	+ 2 917	+ 3 223	+ 785	+ 707	+ 732	+ 753	+ 805	+ 800	+ 865	+ 808	+ 930	+ 313	+ 291	+ 319
a) Frachten ⁵⁾	Einnahmen	3 366	3 766	4 080	953	927	963	959	969	1 038	1 114	1 032	1 103	390	378	387
	Ausgaben	182	204	213	51	54	53	47	55	61	50	43	52	17	18	19
	Saldo	+ 3 184	+ 3 562	+ 3 867	+ 902	+ 873	+ 910	+ 912	+ 914	+ 977	+ 1 064	+ 989	+ 1 051	+ 373	+ 360	+ 368
darunter: Seefrachten	Einnahmen	2 806	3 164	3 400	801	779	808	801	803	863	933	848	908	324	318	321
b) Personenbeförderung ⁶⁾	Einnahmen	641	756	889	216	216	185	159	249	262	219	173	274	108	110	120
	Ausgaben	638	727	835	176	216	192	161	205	255	214	181	210	87	101	103
	Saldo	+ 3	+ 29	+ 54	+ 40	- 0	- 7	- 2	+ 44	+ 7	+ 5	- 8	+ 64	+ 21	+ 9	+ 17
c) Hafendienste ⁷⁾	Einnahmen	575	611	683	156	149	163	170	165	170	178	179	199	65	58	59
	Ausgaben	1 167	1 222	1 310	303	312	307	314	303	336	357	346	333	117	123	119
	Saldo	- 592	- 611	- 627	- 147	- 163	- 144	- 144	- 138	- 166	- 179	- 167	- 134	- 52	- 65	- 60
d) Reparaturen an Transportmitteln ⁸⁾	Einnahmen	130	147	173	35	40	38	37	44	50	42	47	36	9	10	11
	Ausgaben	20	18	13	6	4	4	5	3	3	2	3	3	1	1	1
	Saldo	+ 110	+ 129	+ 160	+ 29	+ 36	+ 34	+ 32	+ 41	+ 47	+ 40	+ 44	+ 33	+ 8	+ 9	+ 10
e) Sonstige Transportleistungen ¹⁰⁾	Einnahmen	85	94	97	25	24	22	24	22	24	27	29	29	8	8	9
	Ausgaben	243	286	328	64	63	83	69	78	89	92	79	113	45	30	25
	Saldo	- 158	- 192	- 231	- 39	- 39	- 61	- 45	- 56	- 65	- 65	- 50	- 84	- 37	- 22	- 16
3) Versicherungen ⁴⁾	Einnahmen	368	441	474	102	130	114	101	102	120	151	119	126	42	44	46
	Ausgaben	377	443	513	115	114	113	113	122	130	148	134	141	46	48	48
	Saldo	- 9	- 2	- 39	- 13	+ 16	+ 1	- 12	- 20	- 10	+ 3	- 15	- 15	- 4	- 4	- 2
4) Kapitalerträge	Einnahmen	1 008	1 086	1 312	229	304	254	320	283	298	411	320	325	195	138	145
	Ausgaben	2 293	2 760	3 174	720	496	846	559	1 186	567	862	593	785	284	259	188
	Saldo	- 1 285	- 1 674	- 1 862	- 491	- 192	- 592	- 239	- 903	- 269	- 451	- 273	- 460	- 89	- 121	- 43
darunter: Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen ¹¹⁾	Ausgaben	65	65	61	11	22	9	20	10	17	14	20	8	2	17	7
5) Regierung ¹²⁾	Einnahmen	4 415	4 398	4 314	1 078	1 077	1 196	957	1 046	1 104	1 207	1 103	1 221	461	429	480
	Ausgaben	579	565	761	126	133	197	168	140	169	284	209	180	99	100	41
	Saldo	+ 3 836	+ 3 833	+ 3 553	+ 952	+ 944	+ 999	+ 789	+ 906	+ 935	+ 923	+ 894	+ 1 041	+ 362	+ 329	+ 439
darunter: Leistungen für ausländische militärische Dienststellen ¹³⁾	Einnahmen	4 289	4 220	4 160	1 022	1 040	1 154	922	1 010	1 063	1 165	1 071	1 188	448	417	457
6) Verschiedene Dienstleistungen	Einnahmen	1 490	1 880	2 319	449	482	501	532	516	624	647	575	617	199	203	154
	Ausgaben	4 282	4 889	5 642	1 165	1 179	1 339	1 400	1 329	1 377	1 536	1 554	1 573	519	559	469
	Saldo	- 2 792	- 3 009	- 3 323	- 716	- 697	- 838	- 868	- 813	- 753	- 889	- 979	- 956	- 320	- 356	- 315
a) Provisionen, Werbe- und Messekosten	Einnahmen	235	274	324	68	72	68	90	72	73	89	83	82	28	31	22
	Ausgaben	1 572	1 767	1 920	425	432	469	504	447	458	511	522	521	162	175	160
	Saldo	- 1 337	- 1 493	- 1 596	- 357	- 360	- 401	- 414	- 375	- 385	- 422	- 439	- 439	- 134	- 144	- 138
b) Lizenzen und Patente	Einnahmen	216	265	319	75	62	64	77	69	84	89	66	85	24	24	22
	Ausgaben	637	698	781	147	169	202	232	179	179	191	221	186	59	65	62
	Saldo	- 421	- 433	- 462	- 72	- 107	- 138	- 155	- 110	- 95	- 102	- 155	- 101	- 35	- 41	- 40
c) Filmgeschäft	Einnahmen	16	22	32	5	7	5	7	9	6	10	6	9	3	5	0
	Ausgaben	112	128	136	34	25	36	32	33	36	35	36	35	12	12	9
	Saldo	- 96	- 106	- 104	- 29	- 18	- 31	- 25	- 24	- 30	- 25	- 30	- 26	- 9	- 7	- 9
d) Arbeitsentgelte	Einnahmen	247	303	315	62	77	90	73	78	88	76	85	74	28	22	21
	Ausgaben ¹⁴⁾	637	694	844	164	172	185	191	195	214	244	235	283	104	92	74
	Saldo	- 390	- 391	- 529	- 102	- 95	- 95	- 118	- 117	- 126	- 168	- 155	- 209	- 76	- 70	- 53
e) Bauleistungen, Montagen und Ausbesserungen	Einnahmen	354	487	619	122	131	135	127	149	164	179	167	188	62	76	58
	Ausgaben	495	577	760	146	153	151	159	188	196	217	238	241	79	79	71
	Saldo	- 141	- 90	- 141	- 24	- 22	- 16	- 32	- 39	- 32	- 38	- 71	- 53	- 17	- 3	- 13
f) Regiekosten	Einnahmen	73	123	92	30	30	21	21	17	34	20	43	40	3	5	3
	Ausgaben	165	190	231	38	42	60	50	47	61	73	73	64	25	44	20
	Saldo	- 92	- 67	- 139	- 8	- 12	- 39	- 29	- 30	- 27	- 53	- 30	- 24	- 22	- 39	- 17
g) Bundespost	Einnahmen	24	27	28	4	9	7	6	5	9	8	6	6	2	3	2
	Ausgaben	62	67	59	17	16	19	14	18	16	11	15	14	4	11	10
	Saldo	- 38	- 40	- 31	- 13	- 7	- 12	- 8	- 13	- 7	- 3	- 9	- 8	- 2	- 8	- 8
h) Sonstige Dienstleistungen	Einnahmen	325	379	590	83	94	111	131	117	166	176	124	133	49	37	26
	Ausgaben	602	768	911	194	170	217	218	222	217	254	214	229	74	81	63
	Saldo	- 277	- 389	- 321	- 111	- 76	- 106	- 87	- 105	- 51	- 78	- 90	- 96	- 25	- 44	- 37
II. Ergänzungen zum Warenverkehr ¹⁾	Einnahmen	339	266	493	86	41	107	58	37	105	293	18	19	7	83	126
	Ausgaben	780	1 024	810	173	252	310	186	209	235	180	391	281	96	66	63
	Saldo	- 441	- 758	- 317	- 87	- 211	- 203	- 128	- 172	- 130	+ 113	- 373	- 262	- 89	+ 17	+ 63

*) Aufgliederung der Position „Dienstleistungsbilanz“ der Tabelle VII. 1 für die Zeiträume, über die bereits vollständige Unterlagen vorliegen. — 1) Saldo des Transithandels und andere Ergänzungen. — 2) Vgl. Anm. 4), 5) und 7). — 3) Vgl. Anm. 5). — 4) Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten. — 5) Einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt bzw. der deutschen Versicherungsunternehmen von deutschen Exporteuren und Importeuren. Soweit es sich dabei um Zahlungen deutscher Exporteure handelt, führen diese zu entsprechenden Einnahmen der Exporteure im Rahmen von Ausfuhr-cif-Abschlüssen; handelt es sich dagegen um Zahlungen deutscher Importeure, sind diese im cif-Wert der Einfuhr als Ausgaben erfasst. — 6) Die Zahlungen von Inländern für die Inanspruchnahme ausländischer Verkehrsmittel im grenzüberschreitenden Verkehr werden — mit Ausnahme der Inanspruchnahme ausländischer Eisenbahnen und ausländischer Luftverkehrsgesellschaften — zusammen mit den übrigen Ausgaben im Reiseverkehr gemeldet und können nicht ausgegliedert werden. — 7) Ohne die in der Handelsbilanz (Spezialhandel) enthaltenen Einnahmen aus der Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf. — 8) Einschl. der Einnahmen und Ausgaben für entsprechende Leistungen im Landverkehr. Vgl. auch Anm. 1). — 9) Ohne die bei den Hafendiensten erfaßten Notreparaturen. — 10) Überwiegend Wagonmieten und Chartergebühren. — 11) Ohne die auf den inländischen Besitz an Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. — 12) Von Regierungsstellen des In- und Auslands in Anspruch genommene bzw. erbrachte Leistungen, die nicht in anderen Zahlungsbilanzpositionen ausgewiesen sind. — 13) Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 14) Ohne Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte, die bei den Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) gesondert ausgewiesen sind. — 15) Einschl. der privaten Zahlungen für Pensionen und Renten, die nur bei den Ausgaben gesondert erfasst werden können.

4. Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland

(Unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Saldo der Übertragungen	Private Übertragungen ¹⁾						Öffentliche Übertragungen ¹⁾									Fremde Leistungen (+)
		Ins-gesamt	Eigene Leistungen (-)			Fremde Leistungen (+)		Ins-gesamt	Eigene Leistungen (-)						Fremde Leistungen (+)		
			Ins-gesamt	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte ²⁾	Sonstige Unterstützungs-zahlungen ³⁾	Sonstige eigene Leistungen	Ins-gesamt		dar.: Ein-nahmen aus Renten und Pensionen	Ins-gesamt	Wieder-gutmachungs-leistungen ⁴⁾	Lei-stungen an den EWG-Agrar-fonds	Lei-stungen an den EWG-Ent-wick-lungs-fonds	Sonstige Leistungen an inter-nation-ale Organi-sationen ⁵⁾		Aus-gaben für Renten und Pen-sionen ⁶⁾	
1959	-3 247	-343	458	68	240	150	115	22	-2 904	2 992	1 738	-	189	120	188	757	88
1960	-3 394	-574	703	222	334	147	129	22	-2 820	2 997	2 259	-	139	157	197	245	177
1961	-4 435	-986	1 089	540	401	148	103	24	-3 449	3 551	2 750	-	165	192	247	197	102
1962	-5 154	-1 353	1 461	837	487	137	108	31	-3 801	3 830	2 718	-	308	226	319	259	29
1963	-4 958	-1 603	1 731	1 098	499	134	128	39	-3 355	3 387	2 514	-	-	290	293	290	32
1964	-4 944	-1 844	1 995	1 285	557	153	151	44	-3 100	3 129	2 067	-	-	320	362	380	29
1965	-5 860	-2 388	2 552	1 701	690	161	164	43	-3 472	3 498	2 167	10	-	363	423	535	26
1959 1. Vj.	-783	-85	112	12	52	48	27	7	-698	722	345	-	84	33	39	221	24
2. "	-779	-73	103	16	58	29	30	6	-706	719	469	-	-	30	60	160	13
3. "	-967	-91	120	19	65	36	29	3	-876	899	488	-	-	35	43	333	23
4. "	-718	-94	123	21	65	37	29	6	-624	652	436	-	105	22	46	43	28
1960 1. Vj.	-723	-130	150	39	73	38	20	6	-593	623	504	-	-	51	43	25	30
2. "	-932	-115	164	52	76	36	49	5	-817	881	653	-	-	31	43	154	64
3. "	-808	-163	191	63	92	36	28	6	-645	687	555	-	-	45	60	27	42
4. "	-931	-166	198	68	93	37	32	5	-765	806	547	-	139	30	51	39	41
1961 1. Vj.	-835	-201	226	112	79	35	25	6	-634	655	531	-	-	43	45	36	21
2. "	-1 075	-224	254	128	88	38	30	5	-851	890	731	-	-	62	57	40	39
3. "	-1 224	-287	310	150	122	38	23	6	-937	963	816	-	-	43	53	51	26
4. "	-1 301	-274	299	150	112	37	25	7	-1 027	1 043	672	-	165	44	92	70	16
1962 1. Vj.	-1 244	-272	300	145	117	38	28	9	-972	977	796	-	-	48	64	69	5
2. "	-1 332	-342	372	217	119	36	30	8	-990	1 000	801	-	-	94	56	49	10
3. "	-1 081	-368	394	237	123	34	26	9	-713	716	546	-	-	44	68	58	3
4. "	-1 497	-371	395	238	128	29	24	5	-1 126	1 137	575	-	308	40	131	83	11
1963 1. Vj.	-1 302	-351	385	227	124	34	34	12	-951	965	714	-	-	120	69	62	14
2. "	-1 312	-402	433	279	121	33	31	9	-910	915	733	-	-	62	65	55	5
3. "	-1 289	-445	474	300	139	35	29	8	-844	848	581	-	-	89	81	97	4
4. "	-1 055	-405	439	292	115	32	34	10	-650	659	486	-	-	19	78	76	9
1964 1. Vj.	-1 147	-409	443	274	133	36	34	10	-738	749	496	-	-	121	77	55	11
2. "	-1 468	-447	490	316	138	36	43	12	-1 021	1 027	696	-	-	122	102	107	6
3. "	-1 229	-497	531	346	146	39	34	10	-732	737	460	-	-	55	84	138	5
4. "	-1 100	-491	531	349	140	42	40	12	-609	616	415	-	-	22	89	80	7
1965 1. Vj.	-1 341	-512	549	347	159	43	37	9	-829	835	491	-	-	182	96	66	6
2. "	-1 766	-545	593	401	156	36	48	14	-1 221	1 226	776	-	-	96	108	246	5
3. "	-1 344	-630	666	433	191	42	36	9	-714	721	431	-	-	57	112	121	7
4. "	-1 409	-701	744	520	184	40	43	11	-708	716	469	10	-	28	107	102	8
1966 1. Vj.	-1 517	-608	644	419	184	41	36	11	-909	937	476	32	-	207	140	82	28
2. "	-1 350	-630	662	455	166	41	32	10	-720	729	394	-	-	118	117	100	9
3. "	-1 322	-676	712	482	190	40	36	12	-646	654	365	0	-	102	114	74	9
1963 Juli	-413	-160	168	99	56	13	8	2	-253	254	165	-	-	41	33	15	1
Aug.	-470	-144	155	102	42	11	11	2	-326	327	229	-	-	6	24	68	1
Sept.	-406	-141	151	99	41	11	10	4	-265	267	187	-	-	42	24	14	2
Okt.	-344	-140	153	99	42	12	13	5	-204	205	139	-	-	2	26	38	1
Nov.	-364	-133	141	97	35	9	8	2	-231	236	183	-	-	2	30	21	5
Dez.	-347	-132	145	96	38	11	13	3	-215	218	164	-	-	15	22	17	3
1964 Jan.	-435	-141	153	88	52	13	12	3	-294	295	180	-	-	67	26	22	1
Febr.	-339	-130	143	90	41	12	13	5	-209	210	156	-	-	17	21	16	1
März	-373	-138	147	96	40	11	9	2	-235	244	160	-	-	37	30	17	9
April	-632	-143	159	101	46	12	16	7	-539	531	402	-	-	28	42	59	2
Mai	-383	-147	157	105	41	11	10	2	-236	238	163	-	-	11	37	27	2
Juni	-413	-157	174	110	51	13	17	3	-256	258	131	-	-	83	23	21	2
Juli	-497	-170	184	113	58	13	14	5	-327	328	194	-	-	33	27	74	1
Aug.	-372	-166	176	116	47	13	10	2	-206	208	134	-	-	17	34	23	2
Sept.	-360	-161	171	117	41	13	10	3	-199	201	132	-	-	5	23	41	2
Okt.	-335	-164	177	118	46	13	13	5	-171	174	128	-	-	2	19	25	2
Nov.	-355	-164	173	117	44	12	9	4	-191	193	133	-	-	4	36	20	3
Dez.	-410	-163	181	114	50	17	18	6	-247	249	154	-	-	16	44	35	2
1965 Jan.	-481	-177	188	110	59	19	11	3	-304	306	197	-	-	55	35	19	2
Febr.	-441	-165	177	115	51	11	12	2	-276	277	123	-	-	107	29	18	1
März	-419	-170	184	122	49	13	14	4	-249	252	171	-	-	20	32	29	3
April	-909	-179	195	128	54	13	16	7	-730	732	488	-	-	14	50	180	2
Mai	-384	-176	190	134	45	11	14	2	-208	209	138	-	-	2	25	44	1
Juni	-473	-190	208	139	57	12	18	5	-283	285	150	-	-	80	33	22	2
Juli	-443	-229	241	142	83	16	12	2	-214	216	113	-	-	41	46	16	2
Aug.	-521	-209	221	144	62	15	12	2	-312	315	193	-	-	15	33	74	3
Sept.	-380	-192	204	147	46	11	12	5	-188	190	125	-	-	1	33	31	2
Okt.	-412	-209	224	149	62	13	15	4	-203	206	132	10	-	8	36	20	3
Nov.	-429	-210	223	152	59	12	13	3	-219	221	156	-	-	9	39	17	2
Dez.	-568	-282	297	219	63	15	15	4	-286	289	181	-	-	11	32	65	3
1966 Jan.	-462	-206	217	134	68	15	11	2	-256	265	141	32	-	33	25	34	9
Febr.	-516	-190	203	139	51	13	13	4	-326	341	166	-	-	70	82	23	15
März	-539	-212	224	146	65	13	12	5	-327	331	169	-	-	104	33	25	4
April	-494	-211	221	149	57	15	10	4	-283	287	166	-	-	17	51	53	4
Mai	-386	-209	218	151	54	13	9	2	-177	179	120	-	-	1	33	25	2
Juni	-470	-210	223	155	55	13	13	4	-260	263	108	-	-	10	33	22	3
Juli	-457	-238	247	158	75	14	9	2	-219	221	147	-	-	19	36	19	2
Aug.	-459	-220	234														

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM

Position	1964	1965	1965		1966									
			3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	
A. Langfristiger Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen)														
I. Privater Kapitalverkehr														
1. Deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland, gesamt	-1 872	-1 916	- 325	- 545	- 595	- 901	- 390	- 104	- 126	- 671	- 109	- 137	- 144	
davon:														
Festverzinsliche Wertpapiere Aktien ¹⁾	- 489	- 391	+ 25	- 90	- 132	- 491	+ 67	+ 23	+ 7	- 521	+ 31	+ 29	+ 7	
Nicht in Wertpapieren verbriefte Geschäfts- und Kapitalanteile	- 346	- 657	- 82	- 164	- 240	- 178	- 189	- 33	- 70	- 75	- 82	- 38	- 69	
Kredite und Darlehen	- 457	- 406	- 98	- 151	- 84	- 109	- 97	- 33	- 33	- 43	- 21	- 25	- 51	
Sonstiges	- 414	- 245	- 114	- 80	- 90	- 71	- 104	- 44	- 17	- 10	- 16	- 79	- 9	
2. Ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik, gesamt	+2 320	+4 021	+ 818	+1 095	+1 123	+1 388	+ 716	+ 239	+ 149	+1 000	+ 187	+ 406	+ 123	
davon:														
Festverzinsliche Wertpapiere Aktien ¹⁾	+ 5	+ 103	+ 89	- 18	+ 13	- 29	- 17	- 13	- 30	+ 14	+ 11	+ 1	- 29	
Nicht in Wertpapieren verbriefte Geschäfts- und Kapitalanteile ²⁾	+ 563	+ 692	+ 72	+ 360	+ 51	+ 736	- 31	+ 53	+ 17	+ 666	- 8	- 34	+ 11	
Kredite und Darlehen	+ 757	+1 766	+ 294	+ 280	+ 207	+ 204	+ 343	+ 74	+ 81	+ 49	+ 66	+ 222	+ 55	
Sonstiges	+1 097	+1 581	+ 386	+ 504	+ 873	+ 532	+ 443	+ 142	+ 102	+ 288	+ 127	+ 225	+ 91	
Saldo	- 102	- 121	- 23	- 31	- 21	- 55	- 22	- 17	- 21	- 17	- 9	- 8	- 5	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr														
darunter:														
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer ³⁾	(-1 060)	(-1 143)	(- 328)	(- 383)	(- 279)	(- 267)	(- 278)	(- 62)	(- 57)	(- 148)	(- 82)	(- 137)	(- 59)	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	- 792	+ 818	+ 154	+ 122	+ 185	+ 139	- 7	+ 33	- 36	+ 142	- 36	+ 125	- 96	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen)														
1. Kreditinstitute ⁴⁾														
Forderungen	- 709	- 319	+ 762	- 218	- 304	- 92	- 556	+ 21	- 263	+ 150	+ 30	- 99	- 487	
Verpflichtungen	+ 760	+ 132	+ 277	+1 094	-1 086	+ 98	+ 86	- 64	- 46	+ 208	+ 94	- 104	+ 96	
Saldo	+ 51	- 187	+1 039	+ 876	-1 390	+ 6	- 470	- 43	- 309	+ 358	+ 124	- 203	- 391	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ ⁵⁾														
Forderungen	- 209	- 224	- 37	- 123	+ 3	- 44	+ 65	+ 8	- 28	- 24	- 98	+ 220	- 57	
Verpflichtungen ⁶⁾	+ 436	+1 043	+ 379	+ 337	+ 495	+ 441	+ 731	+ 63	+ 153	+ 225	+ 481	- 33	+ 283	
Saldo	+ 227	+ 819	+ 342	+ 214	+ 498	+ 397	+ 796	+ 71	+ 125	+ 201	+ 383	+ 187	+ 226	
Sonstiges	- 2	- 2	+ 2	- 0	- 1	- 0	- 0	- 2	+ 2	- 0	- 0	- 0	- 0	
Saldo	+ 225	+ 817	+ 344	+ 214	+ 497	+ 397	+ 796	+ 69	+ 127	+ 201	+ 383	+ 187	+ 226	
3. Öffentliche Hand ⁷⁾	-1 447	+1 203	+ 611	+ 416	- 178	+ 313	+ 13	+ 157	+ 49	+ 107	+ 7	+ 64	- 58	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	-1 171	+1 833	+1 994	+1 506	-1 071	+ 716	+ 339	+ 183	- 133	+ 666	+ 514	+ 48	- 223	
Statistisch erfaßter Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen) (A + B)	-1 963	+2 651	+2 148	+1 628	- 886	+ 855	+ 332	+ 216	- 169	+ 808	+ 478	+ 173	- 319	
C. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr (Saldo) ⁸⁾														
Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B + C) (Nettokapitalexport: -)	-1 963	+2 651	+2 148	+1 628	- 886	+ 261	+ 332	+ 60	- 607	+ 808	+ 478	+ 173	- 319	

*) Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verpflichtungen: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verpflichtungen: +. — ¹⁾ Einschl. Investmentzertifikate. — ²⁾ Hauptsächlich GmbH-Anteile. — ³⁾ „Bilaterale“ Kredite und Leistungen, die den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließen. — ⁴⁾ Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. VII, 8. — ⁵⁾ Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. VII, 7. — ⁶⁾ Einschl. der Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen. — ⁷⁾ Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinfuhren und der Verpflichtungen des Bundes gegenüber dem IWF im Rahmen der deutschen Quote. — ⁸⁾ Die hier gesondert ausgewiesenen Transaktionen setzen sich im einzelnen wie folgt zusammen: Vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 156 Mio DM an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (April 1966), die in der Tabelle „Wichtige Posten der Zahlungsbilanz“ als Abnahme langfristiger deutscher Verbindlichkeiten berücksichtigt ist; Erhöhung der deutschen Quote im Internationalen Währungsfonds in Höhe von 1 650 Mio DM (Mai 1966) sowie Kapitalerhöhung bei der Weltbank in Höhe von 92 Mio DM (Mai 1966), die in Tabelle VII, 1 als Zunahme der langfristigen deutschen Forderungen behandelt sind; Hinterlegung von DM-Schuldscheinen beim Internationalen Währungsfonds (1 221 Mio DM) und bei der Weltbank (83 Mio DM) aus Anlaß der Quotenerhöhungen in diesen Institutionen (in den Zahlungsbilanzübersichten als Zunahme der kurzfristigen deutschen Auslandsverbindlichkeiten berücksichtigt).

6. Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland

Mio DM

Zeit	Transaktionen in ausländischen Wertpapieren ¹⁾						Transaktionen in inländischen Wertpapieren ¹⁾						Saldo der privaten Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland				
	Käufe durch Inländer		Verkäufe durch Inländer		Nettokäufe (-) bzw. -verkäufe (+)		Käufe durch Ausländer		Verkäufe durch Ausländer		Nettokäufe (+) bzw. -verkäufe (-)		Ins-gesamt	Divi-denden-papiere	Fest-verzins-liche Wert-papiere		
	Ins-gesamt	darunter: Fest-verzins-liche Wert-papiere	Ins-gesamt	darunter: Fest-verzins-liche Wert-papiere	Ins-gesamt	Divi-denden-papiere	Fest-verzins-liche Wert-papiere	Ins-gesamt	darunter: Fest-verzins-liche Wert-papiere	Ins-gesamt	darunter: Fest-verzins-liche Wert-papiere	Ins-gesamt				Divi-denden-papiere	Fest-verzins-liche Wert-papiere
1959	2 033	623	569	171	-1 464	-1 012	- 452	2 528	626	2 059	766	+ 469	+ 609	- 140	- 995	- 403	- 592
1960	1 724	174	1 009	198	- 715	- 739	+ 24	4 349	1 859	2 276	486	+ 2 073	+ 700	+ 1 373	+ 1 358	- 39	+ 1 397
1961	1 211	138	1 006	139	- 205	- 206	+ 1	4 508	1 711	2 762	1 408	+ 1 746	+ 1 443	+ 303	+ 1 541	+ 1 237	+ 304
1962	1 599	258	866	164	- 733	- 639	- 94	3 496	1 594	1 974	872	+ 1 522	+ 800	+ 722	+ 789	+ 161	+ 628
1963	1 212	459	726	238	- 486	- 265	- 221	4 781	2 967	1 880	976	+ 2 901	+ 910	+ 1 991	+ 2 415	+ 645	+ 1 770
1964	2 620	1 802	1 785	1 313	- 835	- 346	- 489	3 988	1 939	3 420	1 934	+ 568	+ 663	+ 5	- 267	+ 217	- 484
1965	3 430	2 189	2 382	1 798	- 1 048	- 657	- 391	3 151	1 406	2 356	1 303	+ 795	+ 592	+ 103	- 253	+ 35	- 288
1959 1. Vj.	449	160	89	52	- 360	- 252	- 108	404	113	443	234	- 39	+ 82	- 121	- 399	- 170	- 229
2. "	616	319	135	68	- 481	- 230	- 251	644	185	522	221	+ 122	+ 158	- 36	- 359	- 72	- 287
3. "	600	73	134	21	- 466	- 414	- 52	830	138	632	199	+ 198	+ 259	- 61	- 268	- 155	- 113
4. "	368	71	211	30	- 157	- 116	- 41	650	190	462	112	+ 188	+ 110	+ 78	+ 31	- 6	+ 37
1960 1. Vj.	561	73	202	61	- 359	- 347	- 12	536	230	498	118	+ 38	- 74	+ 112	- 321	- 421	+ 100
2. "	341	38	301	61	- 40	- 63	+ 23	759	187	536	104	+ 223	+ 140	+ 83	+ 183	+ 77	+ 106
3. "	507	28	278	38	- 229	- 239	+ 10	1 425	550	662	105	+ 763	+ 318	+ 445	+ 534	+ 79	+ 455
4. "	315	35	228	38	- 87	- 90	+ 3	1 629	892	580	159	+ 1 049	+ 316	+ 733	+ 962	+ 226	+ 736
1961 1. Vj.	324	29	321	68	- 3	- 42	+ 39	1 232	670	466	238	+ 766	+ 334	+ 432	+ 763	+ 292	+ 471
2. "	323	33	213	25	- 110	- 102	- 8	1 368	506	788	331	+ 580	+ 405	+ 175	+ 470	+ 303	+ 167
3. "	248	53	191	26	- 57	- 30	- 27	1 020	302	858	515	+ 162	+ 375	- 213	+ 105	+ 345	- 240
4. "	316	23	281	20	- 35	- 32	- 3	888	233	650	324	+ 238	+ 329	- 91	+ 203	+ 297	- 94
1962 1. Vj.	576	143	236	32	- 340	- 229	- 111	1 014	389	490	243	+ 524	+ 378	+ 146	+ 184	+ 149	+ 35
2. "	312	53	280	57	- 32	- 36	+ 4	742	333	678	206	+ 64	- 63	+ 127	+ 32	- 99	+ 131
3. "	207	34	182	42	- 25	- 33	+ 8	738	425	380	205	+ 358	+ 138	+ 220	+ 333	+ 105	+ 228
4. "	504	28	168	33	- 336	- 341	+ 5	1 002	447	426	218	+ 576	+ 347	+ 229	+ 240	+ 6	+ 234
1963 1. Vj.	309	150	149	46	- 160	- 56	- 104	1 046	724	342	223	+ 704	+ 203	+ 501	+ 544	+ 147	+ 397
2. "	247	76	203	58	- 44	- 26	- 18	1 304	689	571	302	+ 733	+ 346	+ 387	+ 689	+ 167	+ 369
3. "	333	99	218	90	- 115	- 106	- 9	1 278	752	469	216	+ 809	+ 273	+ 536	+ 694	+ 167	+ 527
4. "	323	134	156	44	- 167	- 77	- 90	1 153	802	498	235	+ 655	+ 88	+ 567	+ 488	+ 11	+ 477
1964 1. Vj.	551	319	252	130	- 299	- 110	- 189	1 477	821	821	378	+ 656	+ 213	+ 443	+ 357	+ 103	+ 254
2. "	954	776	638	519	- 316	- 59	- 257	733	390	1 362	909	- 629	- 110	- 519	- 945	- 169	- 776
3. "	605	420	487	384	- 118	- 82	- 36	1 012	396	688	331	+ 324	+ 259	+ 65	+ 206	+ 177	+ 29
4. "	510	287	408	280	- 102	- 95	- 7	766	332	549	316	+ 217	+ 201	+ 16	+ 115	+ 106	+ 9
1965 1. Vj.	1 290	872	665	533	- 625	- 286	- 339	883	470	774	483	+ 109	+ 122	- 13	- 516	- 164	- 352
2. "	613	318	501	331	- 112	- 125	+ 13	904	439	721	394	+ 183	+ 138	+ 45	+ 71	+ 13	+ 58
3. "	476	265	419	290	- 57	- 82	+ 25	579	283	418	194	+ 161	+ 72	+ 89	+ 104	- 10	+ 114
4. "	1 051	734	797	644	- 254	- 164	- 90	785	214	443	232	+ 342	+ 360	- 18	+ 88	+ 196	- 108
1966 1. Vj.	1 045	648	673	516	- 372	- 240	- 132	655	300	591	287	+ 64	+ 51	+ 13	- 308	- 189	- 119
2. " ¹⁾	1 320	987	651	496	- 669	- 178	- 491	1 316	201	609	230	+ 707	+ 736	- 29	+ 38	+ 558	- 520
3. " ²⁾	677	355	555	422	- 122	- 189	+ 67	462	227	510	244	- 48	- 31	- 17	- 170	- 220	+ 50
1963 Juli	156	50	81	41	- 75	- 66	- 9	463	316	178	104	+ 285	+ 73	+ 212	+ 210	+ 7	+ 203
Aug.	69	18	60	26	- 9	- 17	+ 8	368	250	146	56	+ 222	+ 28	+ 194	+ 213	+ 11	+ 202
Sept.	108	31	77	23	- 31	- 23	- 8	447	186	145	56	+ 302	+ 172	+ 130	+ 149	+ 122	+ 122
Okt.	111	32	59	15	- 52	- 35	- 17	441	288	178	86	+ 263	+ 61	+ 202	+ 271	+ 26	+ 185
Nov.	68	20	45	11	- 23	- 14	- 9	411	307	121	62	+ 290	+ 45	+ 245	+ 267	+ 31	+ 236
Dez.	144	82	52	18	- 92	- 28	- 64	301	207	199	87	+ 102	- 18	+ 120	+ 10	- 46	+ 56
1964 Jan.	235	153	80	38	- 155	- 40	- 115	598	331	198	92	+ 400	+ 161	+ 239	+ 245	+ 121	+ 124
Febr.	135	45	95	51	- 40	- 46	+ 6	403	259	274	132	+ 129	+ 2	+ 127	+ 69	+ 44	+ 133
März	181	121	77	41	- 104	- 24	- 80	476	231	349	154	+ 127	+ 50	+ 77	+ 23	+ 26	+ 3
April	198	121	130	76	- 68	- 23	- 45	251	100	478	289	- 227	- 38	- 189	- 295	- 61	- 234
Mai	241	201	157	123	- 84	- 6	- 78	217	115	460	341	- 243	- 17	- 226	- 327	- 23	- 304
Juni	515	454	351	320	- 164	- 30	- 134	265	175	424	279	- 159	- 55	- 104	- 323	- 85	- 238
Juli	302	237	233	195	- 69	- 27	- 42	490	91	254	132	+ 236	+ 277	- 41	+ 167	+ 250	- 83
Aug.	174	120	130	103	- 44	- 27	- 17	306	202	238	94	+ 68	- 40	+ 108	+ 24	+ 67	+ 91
Sept.	129	63	124	86	- 5	- 28	+ 23	216	103	196	105	+ 20	+ 22	- 2	+ 15	- 6	+ 21
Okt.	194	144	163	124	- 31	- 11	- 20	253	104	172	104	+ 81	+ 81	+ 0	+ 50	+ 70	+ 20
Nov.	134	89	125	85	- 9	- 5	- 4	183	97	165	84	+ 18	+ 5	+ 13	+ 9	+ 0	+ 9
Dez.	182	54	120	71	- 62	- 79	+ 17	330	131	212	128	+ 118	+ 115	+ 3	+ 56	+ 36	+ 20
1965 Jan.	275	169	167	114	- 108	- 53	- 55	360	241	225	138	+ 135	+ 32	+ 103	+ 27	- 21	+ 48
Febr.	382	212	179	145	- 203	- 136	- 67	264	110	253	144	+ 11	+ 45	- 34	- 192	- 91	- 101
März	633	491	319	274	- 314	- 97	- 217	259	119	296	201	- 37	+ 45	- 82	- 351	- 52	- 299
April	139	58	175	113	+ 36	- 19	+ 55	186	117	216	114	- 30	+ 33	+ 3	+ 6	- 52	+ 58
Mai	236	163	191	126	- 45	- 8	- 37	506	211	287	162	+ 219	+ 170	+ 49	+ 174	+ 162	+ 12
Juni	238	97	135	92	- 103	- 98	- 5	212	111	218	118	- 6	+ 1	- 7	- 109	- 97	- 12
Juli	237	165	195	142	- 42	- 19	- 23	208	140	183	70	+ 25	- 45	+ 70	- 17	- 64	+ 47
Aug.	113	52	112	80	- 1	- 29	+ 28	181	71	143	81	+ 38	- 48	- 10	+ 37	+ 19	+ 18
Sept.	126	48	112	68	- 14	- 34	+ 20	190	72	92	43	+ 98	+ 69	+ 29	+ 84	+ 35	+ 49
Okt.	391	309	256	209	- 135	- 35	- 100	336	69	156	104	+ 180	+ 215	- 35	+ 45	+ 180	- 135
Nov.	332	230	283	232	- 49	- 51	+ 2	145	66	117	54	+ 28	+ 16	+ 12	- 21	- 35	+ 14
Dez.	328	195	258	203	- 70	- 78	+ 8	304	79	170	74	+ 134	+ 129	+ 5	+ 64	+ 51	+ 13
1966 Jan.	329	194	198	147	- 131	- 84	- 47	267	130	209	76	+ 58	+ 4	+ 54	- 73	- 80	+ 7
Febr.	249	105	163	115	- 86	- 96	+ 10	133	38	204	130	- 71	+ 21	- 92	- 157	- 75	- 82
März	467	349	312	254	- 155	- 60	- 95	255	132	178	81	+ 77	+ 26	+ 51	- 78	- 34	- 44
April	189	99	179	122	- 10	- 33	+ 23	256	88	216	101	+ 40	+ 53	- 13	+ 30	+ 20	+ 10
Mai	203	81	140	88	- 63	- 70	+ 7	145	21	158	51	- 13	+ 17	- 30	- 76	- 53	- 23
Juni ³⁾	928	807	332	286	- 596	- 75	- 521	915	92	235	78	+ 680	+ 666	+ 14	+ 84	+ 591	- 507
Juli	343	217	292	248	- 51	- 82	+ 31	237	124	234	113	+ 3	- 8	+ 11	- 48	- 90	+ 42
Aug.	163	79	154	108	- 9	- 38	+ 29	118	63	151	62	- 33	- 34	+ 1	- 42	- 72	+ 30
Sept. ⁴⁾	171	59	109	66	- 62	- 69	+ 7	107	40	125	69	- 18	+ 11	- 29	- 80	- 58	- 22

7. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen deutscher Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland *)

(ohne Kreditinstitute)

„Finanzkredite“ 1)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verpflichtungen	Forderungen					Verpflichtungen		
		Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken			Kurzfristige Kredite an ausländische Nichtbanken 2)	Insgesamt	Kurzfristige Kredite von	
			Insgesamt	Täglich fällige Gelder	Termingelder			ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken 3)
1962	— 1 713	520	273	173	100	247	2 233	1 361	872
1963	— 1 746	526	267	163	104	259	2 272	1 143	1 129
1964	— 1 930	826	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503
1965	— 2 700	1 120	457	236	221	663	3 820	2 642	1 178
1964 März	— 2 385	518	250	160	90	268	2 903	1 403	1 500
Juni	— 2 456	583	328	201	127	255	3 039	1 294	1 745
Sept.	— 2 183	758	358	172	186	400	2 941	1 409	1 532
Dez.	— 1 930	826	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503
1965 März	— 2 162	810	391	204	187	419	2 972	1 910	1 062
Juni	— 2 193	890	465	162	303	425	3 083	2 001	1 082
Sept.	— 2 556	927	430	174	256	497	3 483	2 426	1 057
Dez.	— 2 700	1 120	457	236	221	663	3 820	2 642	1 178
1966 Jan.	— 3 253	1 011	433	214	219	578	4 264	3 056	1 208
Febr.	— 3 399	1 061	493	212	281	568	4 460	3 242	1 218
März	— 3 177	1 117	532	248	284	585	4 294	3 204	1 090
April	— 3 248	1 109	556	209	347	553	4 357	3 134	1 223
Mai	— 3 373	1 137	576	250	326	561	4 510	3 247	1 263
Juni	— 3 574	1 161	591	240	351	570	4 735	3 359	1 376
Juli	— 3 957	1 259	638	275	363	621	5 216	3 592	1 624
Aug.	— 4 144	1 039	479	195	284	560	5 183	3 653	1 530
Sept. P)	— 4 370	1 096	594	214	380	502	5 466	3 846	1 620

*) Einschl. Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1965: 847 Mio DM, Januar bis September 1966: 223 Mio DM). Statistische Zu- und Abgänge aus Änderungen des Kreises der berichtenden Unternehmen sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland“ (Tab. VII, 5) unter Teil B, 2 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1) Ohne Forderungen und Verpflichtungen auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 2) Einschl. „Intercompany Accounts“. — 3) Vorläufig.

8. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen deutscher Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *) 1) 2)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verpflichtungen	Forderungen					Verpflichtungen							Nachrichtlich: Swap-Engagement der Deutschen Bundesbank in US-\$ mit deutschen Kreditinstituten 7)
		Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken		Geldmarktpapiere	Kurzfristige Kredite	Insgesamt	Einlagen von Ausländern nach Einlegergruppen				Kurzfristige Kredite		
			Täglich fällige Gelder	Termingelder				Banken 3)		Nichtbanken				
								Insgesamt	darunter: Internationale Organisationen 4)	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen 5)		Internationale Organisationen 6)	
1955	— 1 397	524	312	7	1	204	1 921	1 473	730	—	622	121	448	—
1956	— 2 309	715	362	13	4	336	3 024	2 114	1 197	733	—	184	910	—
1957	— 2 285	1 320	307	20	448	545	3 605	2 650	1 580	—	914	156	955	—
1958	— 1 551	1 919	431	128	481	879	3 470	2 895	1 702	77	1 075	116	577	325
1959	— 2 72	3 471	754	543	1 246	928	3 743	3 410	1 924	140	1 095	216	333	746
1960	— 2 526	2 368	526	410	379	1 053	4 894	3 641	1 796	99	1 348	308	189	1 253
1961	— 2 262	3 926	651	906	1 221	1 148	6 188	3 985	2 044	141	1 419	311	211	2 203
1962	— 2 121	4 095	1 022	780	724	1 569	6 216	3 932	1 723	111	1 743	270	196	2 284
1963	— 2 808	4 208	1 116	855	842	1 395	7 016	4 792	2 323	149	2 041	287	141	2 224
1964	— 2 859	4 917	1 206	980	1 101	1 630	7 776	5 159	2 630	189	2 063	302	164	2 617
1965	— 2 709	5 236	1 550	1 198	886	1 602	7 945	5 606	2 753	205	2 434	235	184	2 339
1964 März	— 584	5 317	1 092	1 766	897	1 562	5 901	4 125	1 931	114	1 804	254	136	1 776
Juni	— 1 006	5 094	1 019	1 343	1 105	1 627	6 100	4 377	2 198	149	1 797	234	148	1 723
Sept.	— 1 185	5 189	1 309	1 338	985	1 557	6 374	4 359	2 182	128	1 804	245	128	2 015
Dez.	— 2 859	4 917	1 206	980	1 101	1 630	7 776	5 159	2 630	189	2 063	302	164	2 617
1965 März	— 790	5 741	1 151	1 043	1 803	1 744	6 531	4 866	2 494	324	1 989	216	167	1 665
Juni	— 794	5 780	1 465	1 062	1 354	1 899	6 574	4 861	2 429	91	2 074	230	128	1 713
Sept.	— 1 833	5 018	1 528	1 168	736	1 586	6 851	4 896	2 518	206	2 032	209	137	1 955
Dez.	— 2 709	5 236	1 550	1 198	886	1 602	7 945	5 606	2 753	205	2 434	235	184	2 339
1966 März	— 1 319	5 540	1 710	1 507	507	1 816	6 859	4 998	2 521	210	2 145	208	124	1 861
April	— 1 276	5 519	1 736	1 479	562	1 742	6 795	4 999	2 472	210	2 178	228	121	1 796
Mai	— 967	5 782	1 771	1 717	451	1 843	6 749	4 930	2 449	241	2 152	212	117	1 819
Juni	— 1 325	5 632	1 759	1 655	453	1 765	6 957	5 048	2 522	227	2 155	217	154	1 909
Juli	— 1 449	5 602	1 741	1 656	394	1 811	7 051	5 032	2 504	199	2 151	227	150	2 019
Aug.	— 1 246	5 701	1 736	1 842	481	1 642	6 947	4 890	2 353	202	2 124	263	150	2 057
Sept.	— 855	6 188	1 707	2 199	537	1 745	7 043	4 996	2 477	201	2 150	244	125	2 047

*) Angaben für die Zeit nach der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes (6. 7. 1959) einschl. der Forderungen und Verpflichtungen der saarländischen Kreditinstitute gegenüber dem Ausland. — 1) Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. — 2) Forderungen und Verpflichtungen in ausländischer Währung sind mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs bewertet. — 3) Einschl. ausländischer Zentralbanken. — 4) Weltbank, Europäische Investitionsbank und Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. — 5) Vgl. Anm. 3). — 6) Ohne die bei „Banken“ berücksichtigten internationalen Organisationen; vgl. Anm. 4). — 7) Über die Swapsätze der Deutschen Bundesbank unterrichtet die Tabelle IV, 2 b. — 8) Einschl. der in der Zeit vom 24. August bis 11. November 1960 zur Erleichterung der Einfuhr- und Transithandelsfinanzierung vorgenommenen Swapabschlüsse.

9. Angaben zur Zentralen Währungsposition

a) Währungsreserven der Deutschen Bundesbank^{o)} 1)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen				Kreditgewährung an den Internationalen Währungsfonds im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen ²⁾					Auslandsverpflichtungen ³⁾	
		Insgesamt	Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen			Insgesamt	darunter					
				Insgesamt	darunter: US-Dollar			Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU (bis Ende 1958: Kredite an die EZU ⁴⁾)	Schuldverschreibungen der Weltbank ⁵⁾	Zweckgebundene Guthaben bei ausländischen Banken und zweckgebundene Geldmarktanlagen	Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken		
1952	4 635	2 971	587	2 384	2 085	—	2 026	1 061	—	—	—	—	362
1953	8 158	5 510	1 367	4 143	3 538	—	2 704	1 782	—	—	—	146	56
1954	10 930	8 426	2 628	5 798	5 436	—	2 672	2 054	—	—	—	304	168
1955	12 781	10 134	3 862	6 272	5 756	—	2 785	2 187	—	—	—	304	138
1956	17 795	14 412	6 275	8 137	7 301	—	3 571	2 890	—	240	—	403	188
1957	22 917	17 237	10 674	6 563	6 124	—	6 393	4 242	735	1 032	—	384	712
1958	26 105	19 477	11 085	8 392	7 409	—	7 000	4 597	1 166	972	—	265	372
1959	23 621	19 039	11 077	7 962	7 256	—	4 992	3 159	1 305	353	—	175	410
1960	31 628	28 295	12 479	15 816	14 981	—	3 762	1 993	1 400	265	—	104	337
1961	28 281	26 165	14 654	11 511	10 887	—	2 453	1 039	1 352	—	—	62	337
1962	27 729	25 786	14 716	11 070	10 785	—	2 299	1 897	1 352	—	—	50	356
1963	30 301	28 409	15 374	13 035	11 668	—	2 131	751	1 352	—	—	28	239
1964	30 313	27 879	16 992	10 887	7 712	720	1 973	615	1 352	—	—	6	259
1965	28 807	25 410	17 639	7 771	5 167	1 390	2 428	509	1 454	465	—	—	421
1961 5. März ^{a) 5)}	31 724	28 512	12 723	15 789	14 952	—	3 497	1 744	1 400	265	—	88	285
30 305	27 155	12 117	15 038	14 240	—	—	3 434	1 742	1 352	252	—	88	284
1964 März	30 309	28 467	15 813	12 654	11 380	—	2 115	740	1 352	—	—	23	273
Juni	30 430	28 642	16 324	12 318	10 243	—	2 099	729	1 352	—	—	18	311
September	30 004	28 238	16 594	11 644	8 971	—	1 994	630	1 352	—	—	12	228
Dezember	30 313	27 879	16 992	10 887	7 712	720	1 973	615	1 352	—	—	6	259
1965 März	29 803	27 442	16 973	10 469	6 888	720	1 963	611	1 352	—	—	—	322
Juni	28 630	25 571	17 511	8 060	5 199	1 390	1 959	607	1 352	—	—	—	290
September	28 622	25 234	17 560	7 654	4 899	1 390	2 355	515	1 374	465	—	—	337
Dezember	28 807	25 410	17 639	7 771	5 167	1 390	2 428	509	1 454	465	—	—	421
1966 März	27 630	24 598	17 608	6 990	4 907	1 390	2 234	508	1 454	272	—	—	592
April	27 447	24 286	17 608	6 678	4 596	1 390	2 153	508	1 454	191	—	—	382
Mai	27 026	23 897	17 245	6 652	4 767	1 390	2 111	508	1 454	149	—	—	372
Juni	27 800	24 775	17 239	7 536	5 846	1 390	2 064	508	1 454	102	—	—	429
Juli	28 651	25 763	17 207	8 556	6 863	1 390	2 064	508	1 454	102	—	—	566
August	28 476	25 731	17 188	8 543	6 848	1 390	1 976	420	1 454	102	—	—	621
September	28 545	25 814	17 179	8 635	6 995	1 390	1 874	420	1 454	—	—	—	533
Oktober ^{p)}	29 254	26 462	17 156	9 306	7 663	1 390	1 874	420	1 454	—	—	—	472

^{o)} Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch. Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verpflichtungen sind hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zur jeweiligen Parität umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende auf der Aktivseite nach dem Niederwertprinzip und auf der Passivseite nach dem Höchstwertprinzip bewertet werden. Hiervon ausgehend wird der Bestand im laufenden Jahr an Hand der jeweils zum Tageskurs berechneten Veränderungen ermittelt. Darüber hinaus bestehen bei den Verpflichtungen gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen (vgl. auch Anm. 1)). — ¹⁾ Von 1959 ab einschl. der vorher nicht berücksichtigten Akkreditivdeckungskonten und der in der Position „Einlagen ausländischer Einleger“ des Bundesbankausweises erfaßten Verpflichtungen. — ²⁾ In den Jahren 1952 und 1953 einschl. bestimmter Forderungen und Verpflichtungen, wie z. B. konsolidierter Clearingschulden, deren Veränderungen in den Zahlungsbilanztabellen nicht der Devisen-, sondern der Kapitalbilanz zugerechnet wurden. — ³⁾ Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — ⁴⁾ Ohne die in der Tab. b) ausgewiesenen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind. — ⁵⁾ Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung. — ^{p)} Vorläufig.

b) Übrige Auslandsforderungen und -verpflichtungen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Deutsche Position im Internationalen Währungsfonds ^{o)}							In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank ⁴⁾			Durch Vermittlung der Bundesbank in deutschen Geldmarktpapieren angelegte DM-Guthaben ausländischer Zentralbanken ⁵⁾
	Deutsche Quote im IWF							Insgesamt	US-Dollar	DM	
	Subskription	Tatsächlich geleistete Einzahlungen			Noch vorhandene DM-Bestände des IWF		Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ ²⁾				
Insgesamt ¹⁾		Gold ²⁾	DM-Abrufe des IWF (netto)	Insgesamt	in vH der Quote						
1952	1 386	139	139	—	1 247	90	—	139	—	—	—
1953	1 386	157	157	—	1 229	89	—	157	—	—	—
1954	1 386	346	346	—	1 040	75	—	346	—	—	—
1955	1 386	346	346	—	1 040	75	—	346	—	—	—
1956	1 386	346	346	—	1 040	75	—	346	73	73	—
1957	1 386	346	346	—	1 040	75	—	346	73	73	—
1958	1 386	346	346	—	1 040	75	—	346	73	73	—
1959	3 307	617	346	271	769	55	—	617	73	73	—
1960	3 307	1 127	827	300	2 180	66	—	1 127	191	191	28
1961	3 307	1 296	827	469	2 011	61	—	1 296	272	100	96
1962	3 150	2 549	788	1 761	601	19	—	2 549	1 112	612	365
1963	3 150	2 069	788	1 281	1 081	34	—	2 069	1 100	600	223
1964	3 150	2 208	788	1 420	942	30	—	2 208	1 105	605	193
1964	3 150	2 930	788	2 142	220	7	720	3 650	1 102	602	497
1965	3 150	2 915	788	2 127	235	7	1 390	4 305	1 082	582	252
1961 5. März ^{a) 5)}	3 307	1 453	827	626	1 854	56	—	1 453	372	172	49
30 315	1 384	788	596	1 766	—	56	—	1 384	364	200	49
1964 März	3 150	2 577	788	1 789	573	18	—	2 577	1 104	604	398
Juni	3 150	2 795	788	2 007	355	11	—	2 795	1 104	604	444
September	3 150	2 793	788	2 005	357	11	—	2 793	1 102	602	384
Dezember	3 150	2 930	788	2 142	220	7	720	3 650	1 102	602	497
1965 März	3 150	2 801	788	2 013	349	11	720	3 521	1 100	600	257
Juni	3 150	2 847	788	2 059	303	10	1 390	4 237	1 100	600	329
September	3 150	2 855	788	2 067	295	9	1 390	4 245	1 082	582	345
Dezember	3 150	2 915	788	2 127	235	7	1 390	4 305	1 082	582	252
1966 März	3 150	3 009	788	2 221	141	4	1 390	4 399	1 080	580	323
April	3 150	3 049	788	2 261	101	3	1 390	4 439	1 080	580	486
Mai	4 800	3 461	1 200	2 261	1 339	28	1 390	4 851	1 080	580	486
Juni	4 800	3 480	1 200	2 280	1 320	28	1 390	4 870	1 080	580	332
Juli	4 800	3 480	1 200	2 280	1 320	28	1 390	4 870	1 080	580	334
August	4 800	3 481	1 200	2 281	1 319	28	1 390	4 871	1 079	579	318
September	4 800	3 482	1 200	2 282	1 318	27	1 390	4 872	1 079	579	347
Oktober	4 800	3 502	1 200	2 302	1 298	27	1 390	4 892	1 039	539	368

^{o)} Um die deutsche Position im Internationalen Währungsfonds vollständig darzustellen, wird die Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“, die bereits in den Währungsreserven der Bundesbank berücksichtigt ist, hier nochmals aufgeführt. — ¹⁾ Entspricht der Goldtranche-Position. — ²⁾ Einschl. des Rückkaufs von DM durch die Bundesrepublik Deutschland auf Grund der sog. Rückkaufverpflichtung. — ³⁾ In Höhe dieses Betrags, der sich aus den tatsächlich geleisteten Einzahlungen und der Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ zusammensetzt, hat die Bundesrepublik Deutschland ein quasi-automatisches Ziehungsrecht im IWF. — ⁴⁾ Hauptsächlich Forderungen an die Weltbank aus der Inanspruchnahme des der Weltbank im August 1960 eingeräumten Kredits über rd. 1 Mrd. DM. — ⁵⁾ Einschl. internationaler Organisationen mit währungspolitischen Aufgaben. — ^{a)} Reihe a) Stand vor, Reihe b) Stand nach der DM-Aufwertung.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet ohne Berlin; von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt, 1958 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genussmittel			Energie	Bauhauptgewerbe	
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	ohne Bauhauptgewerbe und Energie		Gesamt	darunter Kohlenbergbau	Gesamt	Steine und Erden	darunter Eisenschaffende Industrie	Gesamt	Stahlbau einschl. Leichtmetallbau	darunter Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik einschl. Uhren	Gesamt	Schuhindustrie			Textilindustrie
		Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe und Energie																
1953	67	66	67	88	92	67	77	69	58	76	65	47	47	63	70	76	79	65	72
1954	74	74	74	90	93	76	83	77	68	79	72	60	59	75	75	77	83	73	78
1955	86	85	86	95	97	89	94	94	84	89	89	78	74	88	84	87	91	82	90
1956	92	92	92	101	102	99	99	102	91	99	97	84	80	96	93	94	98	91	96
1957	97	97	97	101	102	99	99	108	95	102	99	87	87	100	100	103	105	98	95
1958	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1959	107	107	107	97	95	113	112	111	107	95	104	116	109	107	107	107	108	108	114
1960	119	119	119	99	96	129	119	128	124	104	118	140	130	120	118	114	116	126	127
1961	127	127	127	101	97	135	129	127	134	117	130	147	145	124	124	116	122	126	127
1962	132	132	132	102	98	141	136	124	138	119	133	160	149	123	132	120	129	136	137
1963	137	137	137	104	99	148	139	119	141	120	129	182	152	124	136	122	135	150	141
1964	149	149	148	106	100	168	156	141	153	124	136	192	169	141	145	124	139	165	158
1965	157	157	157	103	95	178	156	142	163	131	145	200	188	147	155	121	145	174	160
1964 Juni	151	150	150	102	96	174	187	143	158	131	143	206	171	144	140	90	142	145	184
1964 Juli	142	141	141	102	96	170	186	143	139	115	131	152	153	128	129	110	124	146	172
1964 Aug.	137	136	135	101	94	164	176	141	130	118	118	154	143	103	124	118	105	150	169
1964 Sept.	155	152	152	105	98	175	190	147	155	125	135	196	175	149	151	131	144	160	179
1964 Okt.	159	158	158	108	102	177	182	147	160	126	135	205	182	154	160	135	151	174	172
1964 Nov.	166	165	164	111	105	181	171	147	173	143	148	212	198	171	166	136	156	183	174
1964 Dez.	154	154	154	107	102	164	127	136	167	155	157	192	188	141	146	119	137	186	135
1965 Jan.	150	151	149	107	100	166	96	144	157	125	133	203	179	145	150	136	148	192	116
1965 Febr.	152	154	153	107	100	170	92	149	163	114	143	209	186	149	154	142	149	189	91
1965 März	152	153	152	104	97	172	116	148	161	117	148	204	181	146	150	137	142	182	117
1965 April	163	162	161	102	95	183	170	145	170	123	153	213	193	152	163	147	152	172	184
1965 Mai	164	163	162	105	98	185	182	148	173	131	155	217	197	153	160	137	152	164	191
1965 Juni	162	161	161	101	93	184	184	141	173	138	158	217	197	155	163	85	151	151	198
1965 Juli	147	146	146	99	91	178	183	139	145	124	135	147	172	128	136	110	125	148	182
1965 Aug.	143	142	142	98	90	176	186	140	135	118	123	156	155	103	132	119	112	147	177
1965 Sept.	162	161	161	101	92	184	192	139	167	131	142	208	200	154	164	138	151	161	186
1965 Okt.	167	166	165	105	97	185	189	140	170	140	144	217	197	166	170	138	157	177	189
1965 Nov.	171	171	169	104	95	187	157	141	175	146	149	216	205	170	175	135	163	203	164
1965 Dez.	158	159	157	101	92	167	118	126	171	165	160	200	196	144	154	125	144	200	129
1966 Jan.	151	153	150	107	98	168	76	136	156	121	130	207	178	152	156	136	155	206	90
1966 Febr.	156	157	156	104	95	178	109	141	162	107	141	211	187	152	159	138	154	188	130
1966 März	162	162	161	100	91	188	158	147	165	115	147	219	188	152	165	146	155	188	157
1966 April	168	167	167	100	91	192	171	143	173	123	155	226	199	157	172	147	159	183	193
1966 Mai	167	166	166	99	91	195	183	148	171	118	153	233	194	149	166	133	157	164	198
1966 Juni	168	167	168	96	87	198	187	147	176	138	160	231	195	155	161	91	156	156	197
1966 Juli	153	152	152	95	87	187	184	143	148	122	141	154	169	131	146	109	135	153	181
1966 Aug. P)	144	143	142	92	83	181	178	134	132	109	116	169	145	108	134	112	103	148	170
1966 Sept. P)	159	158	157	95	86	188	186	134	156	125	134	207	177	144	159	131	144	175	179

Quelle: Statistisches Bundesamt. — P) Vorläufig.

2. Auftragszugang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland; Indexziffern der Werte (in vH des Umsatzes von 1954, kalendermonatlich)

Zeit	Gesamte Industrie 1)			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien						
	Auftragszugang	Umsatz	Auftragszugang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftragszugang	Umsatz	Auftragszugang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftragszugang	Umsatz	Auftragszugang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Maschinenbau			Auftragszugang	Umsatz	Auftragszugang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Textilindustrie		
										Auftragszugang	Umsatz	Auftragszugang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz				Auftragszugang	Umsatz	Auftragszugang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz
1956 MD.	137	133	103	136	133	102	147	140	105	152	141	108	126	122	103	125	117	107
1957 -	143	144	99	142	144	99	154	153	101	154	154	100	129	131	98	122	124	98
1958 -	142	147	97	137	142	96	163	166	99	154	162	95	119	128	94	102	113	90
1959 -	175	161	109	168	157	107	203	183	111	196	173	113	147	135	109	139	120	116
1960 -	186	186	108	185	180	105	254	242	105	264	205	129	148	151	98	129	133	97
1961 -	201	199	101	179	185	97	254	242	105	255	226	106	160	161	99	136	137	99
1962 -	207	210	98	188	188	100	253	261	97	234	260	90	170	173	99	143	143	106
1963 -	216	216	100	193	191	101	269	271	99	253	261	97	176	177	99	150	147	101
1964 -	247	241	103	223	219	102	310	299	103	304	287	106	196	193	101	163	160	102
1965 -	263	260	101	230	232	99	336	328	103	328	315	104	210	210	100	166	168	99
1964 März	243	231	105	217	202	108	301	292	103	298	279	107	199	189	105	171	154	111
1964 April	262	247	106	241	228	106	313	303	103	304	290	105	223	198	112	181	160	113
1964 Mai	234	218	107	214	205	104	280	269	104	263	263	100	201	166	121	158	134	118
1964 Juni	252	244	104	235	226	104	317	312	101	296	305	97	188	174	108	152	149	102
1964 Juli	251	246	102	244	240	101	317	295	107	328	301	109	171	186	92	146	160	91
1964 Aug.	218	220	99	212	217	98	272	257	106	275	250	110	153	173	89	124	136	91
1964 Sept.	257	263	97	227	235	97	317	326	97	313	293	107	217	218	99	173	177	98
1964 Okt.	272	270	101	237	242	98	323	324	100	317	305	104	254	238	107	202	192	105
1964 Nov.	262	262	100	222	231	96	330	324	102	314	303	104	228	222	103	187	180	104
1964 Dez.	254	257	99	216	213	101	350	352	100	335	353	95	178	189	94	153	156	98
1965 Jan.	236	229	103	208	208	100	318	279	114	327	266	123	164	190	86	138	160	86
1965 Febr.	245	237	103	211	209	101	326	295	111	326	279	117	181	198	92	159	162	98
1965 März	281	271	104	236	238	99	364	343	106	352	326	108	233	220	106	182	177	103
1965 April	270	258	105	235	233	101	336	321	105	327	308	106	231	208	111	181	162	112
1965 Mai	267	257	104	232	234	99	328	325	101	320	320	100	233	198	118	172	155	111
1965 Juni	258	255	101	245	233	105	322	329	98	305	321	95	189	184	103	149	154	109
1965 Juli	253	252	101	241	244	99	331	306	108	343	312	110	170	190	90	145	156	93
1965 Aug.	235	243	97	225	232	97	297	291	102	294	285	103	165	193	85	119	145	82
1965 Sept.	280	286	98	237</														

3. Arbeitsmarkt
in Tsd

Zeit	Erwerbspersonen ¹⁾			Beschäftigte			Arbeitslose				Hauptbetragsempfänger ⁴⁾	Offene Stellen
	Gesamt	davon:		in der Industrie	im Bauhauptgewerbe	Ausländer in allen Wirtschaftszweigen	Gesamt	davon:		in vH der unselbstständigen Erwerbspersonen		
		Männer	Frauen					Männer	Frauen			
1958 D	25 213 ²⁾	.	.	7 734.0	1 287.3	127.1 ³⁾	769.1	500.6	268.5	3.7	640.3	226.3
1959 .	25 264 ²⁾	.	.	7 765.0	1 366.2	166.8 ³⁾	539.9	354.2	185.7	2.6	479.7	290.7
1960 .	26 518	16 620	9 898	8 081.0	1 405.7	279.4 ³⁾	270.7	178.3	92.4	1.3	226.1	465.1
1961 .	26 772	16 875	9 897	8 316.0	1 447.4	473.1	180.8	117.6	63.2	0.8	135.8	552.1
1962 .	26 937	16 998	9 939	8 339.6	1 531.5	639.0	154.5	102.5	52.0	0.7	121.9	573.9
1963 .	27 066	17 217	9 849	8 264.1	1 609.5	773.2	185.6	130.3	55.3	0.8	142.6	554.8
1964 .	27 148	17 269	9 879	8 301.1	1 649.1	902.5	169.1	114.8	54.3	0.7	121.2	609.2
1965 .	27 300	.	.	8 460.4	1 642.6	1 118.7	147.4	105.8	41.6	0.7	109.5	649.0
1965 Febr.	.	.	.	8 374.3	1 503.9	.	291.2	227.6	63.6	1.3	235.9	608.5
März	.	.	.	8 416.9	1 607.7	1 062.0	201.0	150.5	50.5	0.9	233.6	665.5
April	.	.	.	8 487.5	1 673.2	.	126.9	85.2	41.7	0.6	98.4	661.0
Mai	.	.	.	8 484.8	1 689.9	.	106.5	71.1	35.4	0.5	74.4	683.5
Juni	.	.	.	8 472.7	1 701.3	1 164.4	95.4	64.5	30.9	0.4	65.0	702.6
Juli	.	.	.	8 481.8	1 708.7	.	89.0	60.2	28.8	0.4	58.2	729.2
Aug.	.	.	.	8 499.8	1 709.9	.	85.7	58.2	27.5	0.4	53.6	720.3
Sept.	.	.	.	8 503.9	1 699.3	1 216.8	85.0	56.8	28.2	0.4	50.5	699.7
Okt.	.	.	.	8 504.8	1 679.1	1 179.7	92.2	60.9	31.3	0.4	52.1	659.5
Nov.	.	.	.	8 514.6	1 644.1	.	119.0	82.8	36.2	0.5	58.2	621.8
Dez.	.	.	.	8 438.0	1 580.2	1 124.1	177.9	129.2	48.7	0.8	110.0	522.5
1966 Jan.	.	.	.	8 413.6	1 513.9	1 127.0	268.8	211.2	57.6	1.2	181.8	548.0
Febr.	.	.	.	8 418.6	1 539.9	.	235.8	182.4	53.4	1.0	197.8	591.5
März	.	.	.	8 429.3	1 622.9	1 233.4	141.4	100.6	40.8	0.6	120.2	621.8
April	.	.	.	8 473.6	1 652.8	.	121.3	83.2	38.1	0.5	84.0	595.7
Mai	.	.	.	8 461.4	1 660.2	.	107.7	74.3	33.4	0.5	68.9	607.5
Juni	.	.	.	8 443.0	1 664.6	1 314.0	100.7	70.2	30.5	0.4	63.3	621.3
Juli	.	.	.	8 430.2	1 655.8	.	101.5	70.5	31.0	0.4	60.1	618.7
Aug.	.	.	.	8 425.9	1 649.3	.	105.7	73.8	31.9	0.5	60.4	594.2
Sept.	.	.	.	.	.	1 313.5	112.7	77.6	35.1	0.5	62.7	536.1

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — ¹⁾ Vom Statistischen Bundesamt geschätzte Durchschnitte; Selbstständige, Mithelfende Familienangehörige, Abhängige, Registrierte Arbeitslose. — ²⁾ Ohne Berlin. — ³⁾ Stand: 31. 7. — ⁴⁾ In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe.

4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft

Zeit	Steinkohlenbergbau				Stahlindustrie				Bauwirtschaft					
	Förderung förderfähig	Haldenbestände bei den Zechen ¹⁾	Einfuhr/Ausfuhr		Rohstahlerzeugung produktionsfähig	Walzstahlindustrie ²⁾			Geleistete Arbeitsstunden		Veranschlagte reine Baukosten für genehmigte Hochbauten ⁴⁾		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau ⁵⁾	
			Steinkohle ³⁾			Auftrags-eingänge	Lieferungen	Auftragsbestände	Insgesamt	darunter Wohnungsbauten	Insgesamt	Wohngebäude		Übrige Hochbauten
	Tsd t				Tsd t				Mio		Mto DM			
1959 MD	544.4	17 883	746	1 997	94.0	1 622	1 379	6 326	219.7	98.1	1 908.7	1 237.3	671.4	730.4
1960 .	538.6	11 481	621	2 404	103.0	1 878	1 846	5 788	216.8	91.4	2 290.9	1 437.7	853.2	810.5
1961 .	542.4	11 988	616	2 353	100.8	1 710	1 799	3 948	222.2	91.9	2 640.4	1 654.2	986.2	975.6
1962 .	537.7	9 223	676	2 385	100.2	1 744	1 763	3 207	225.4	90.9	2 889.6	1 848.0	1 041.7	1 084.3
1963 .	538.1	7 784	737	2 407	98.7	1 785	1 700	3 834	221.5	87.2	2 849.1	1 819.6	1 029.5	1 074.2
1964 .	538.3	7 784	649	2 088	112.0	1 700	2 013	4 590	242.3	94.4	3 394.9	2 116.5	1 278.4	1 279.2
1965 .	515.4	15 366	675	1 945	110.7	1 953	2 012	3 486	233.3	91.2	3 739.9	2 377.9	1 362.0	1 382.4
1965 April	520.9	13 256	567	1 710	112.4	2 025	2 009	4 395	259.6	104.4	3 610.5	2 374.7	1 235.8	1 322.5
Mai	512.0	13 936	614	1 836	114.9	1 903	2 006	4 250	267.7	107.2	4 036.5	2 582.4	1 454.1	1 663.6
Juni	495.4	14 744	719	1 842	110.3	1 904	1 978	4 127	275.2	110.4	3 845.4	2 499.1	1 346.4	1 341.9
Juli	493.0	15 320	701	1 953	109.6	2 038	1 996	4 092	275.7	107.8	4 452.5	2 815.4	1 637.1	1 597.1
Aug.	475.1	15 667	706	1 947	110.4	1 832	1 967	3 893	265.0	101.0	4 387.4	2 684.0	1 703.4	1 312.8
Sept.	491.9	15 818	884	2 077	107.9	1 857	2 118	3 569	277.7	107.6	4 265.0	2 695.2	1 565.8	1 354.7
Okt.	516.0	15 968	690	2 156	108.6	1 835	2 002	3 267	270.3	104.9	4 166.6	2 785.5	1 381.1	1 374.8
Nov.	526.8	15 716	765	2 070	106.5	1 809	1 870	3 312	226.8	86.0	3 811.9	2 388.2	1 423.7	1 433.2
Dez.	518.8	15 366	675	2 088	100.0	2 090	1 876	3 486	191.5	75.4	3 767.6	2 301.3	1 466.3	1 316.9
1966 Jan.	523.3	15 515	504	2 009	107.6	1 733	1 733	3 754	126.4	47.2	3 945.8	1 782.6	1 163.2	1 233.1
Febr.	521.8	16 170	458	1 835	111.7	2 088	1 883	3 965	173.7	70.4	2 970.1	1 866.8	1 103.3	1 109.3
März	515.6	17 011	743	1 833	113.5	2 272	2 191	4 074	240.0	95.8	4 000.4	2 641.2	1 359.2	1 401.4
April	509.3	16 893	573	1 799	108.9	1 942	1 978	3 900	248.6	99.2	3 748.8	2 442.1	1 306.7	1 473.9
Mai	500.6	17 259	630	1 961	113.9	2 051	1 984	3 978	264.5	105.9	3 846.4	2 534.0	1 312.4	1 613.3
Juni	484.7	17 278	510	2 088	112.0	2 101	2 077	4 087	265.6	105.6	4 034.7	2 606.7	1 428.0	1 260.1
Juli	476.5	18 359	781	2 021	110.4	1 933	2 004	4 010	254.0	99.4	4 151.2	2 654.3	1 496.9	1 342.1
Aug.	455.1	19 210	602	2 044	104.8	1 667	1 995	3 740	256.1	98.3	4 025.7	2 572.5	1 453.2	1 273.0
Sept. ¹⁾	477.8	19 809	643	2 128	101.0	1 580	2 011	3 308	261.0		4 036.9	2 594.2	1 442.7	

¹⁾ Am Ende des Berichtszeitraums. — ²⁾ Einschl. Koks. — ³⁾ Einschl. Halbzeug für Röhrenwerke, Vorprodukte und Edelstahl, jedoch ohne sonstiges Halbzeug und ohne Breitband. — ⁴⁾ Bis einschl. 1959 ohne Saarland. — ⁵⁾ Durch Kapitalsammelstellen ohne Lebens- und Sozialversicherung. — ⁶⁾ Vorläufig.

5. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Gesamt		Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Übriger Einzelhandel					
	in jeweiligen Preisen		preisbereinigt		in jeweiligen Preisen		preisbereinigt		in jeweiligen Preisen		preisbereinigt		in jeweiligen Preisen		preisbereinigt		in jeweiligen Preisen		preisbereinigt	
	1962 = 100	vH ¹⁾ ²⁾	1962 = 100	vH ¹⁾ ²⁾	1962 = 100	vH ¹⁾ ²⁾	1962 = 100	vH ¹⁾ ²⁾	1962 = 100	vH ¹⁾ ²⁾	1962 = 100	vH ¹⁾ ²⁾	1962 = 100	vH ¹⁾ ²⁾	1962 = 100	vH ¹⁾ ²⁾	1962 = 100	vH ¹⁾ ²⁾	1962 = 100	vH ¹⁾ ²⁾
	1962	vH ¹⁾ ²⁾	1962	vH ¹⁾ ²⁾	1962	vH ¹⁾ ²⁾	1962	vH ¹⁾ ²⁾	1962	vH ¹⁾ ²⁾	1962	vH ¹⁾ ²⁾	1962	vH ¹⁾ ²⁾	1962	vH ¹⁾ ²⁾	1962	vH ¹⁾ ²⁾	1962	vH ¹⁾ ²⁾
1962 MD	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.
1963 .	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1964 .	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1965 .	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1965 März	118	.	110	.	116	.	109	.	111	.	104	.	116	.	109	.	128	.	117	.
April	128	.	120	.	126	.	119	.	131	.	123	.	119	.	111	.	132	.	122	.
Mai	120	.	112	.	116	.	119	.	122	.	115	.	109	.	122	.	129	.	113	.
Juni	117	.	108	.	121	.	112	.	109	.	102	.	112	.	104	.	129	.	110	.
Juli	128	.	118	.	121	.	118	.	127	.	119	.	128	.	119	.	125	.	115	.
Aug.	112	.	103	.	120	.	111	.	92	.	86	.	121	.	112	.	114	.	105	.
Sept.	119	.	110	.	120	.	111	.	112	.	105	.	125	.	116	.	122	.	112	.
Okt.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Nov.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Dez.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1966 Jan.	109	+ 8	99	+ 4	110	+ 7	100	+ 2	105	+ 4										

6. Großhandels- und Erzeugerpreise

Zeit	Preisindex ausgewählter Grundstoffe				Index der Erzeugerpreise ¹⁾ industrieller Produkte (Inlandsabsatz)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte				Preisindex für Wohngebäude ²⁾		Index der Einkaufspreise für Auslands-güter	Index der Weltmarktpreise ³⁾	
	gesamt		davon		gesamt		darunter			gesamt		davon		gesamt			1958 ⁴⁾ = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr
	1958 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	land- forst- und plan- tagen- wirt- schaft- licher Her- kunft	indu- strieller Her- kunft	1962 = 100	Verän- derung in vH zum Vor- monat bzw. -jahr	Grund- stoff- und Pro- duk- tions- güter- indu- strien	Investi- tions- güter- indu- strien	Ver- brauchs- güter- indu- strien	Wj. 1961/63 = 100	Verän- derung in vH zum Vor- monat bzw. -jahr	Pflanz- liche Pro- dukte	Tier- ische Pro- dukte	Bau- leistun- gen am Ge- bäude	Bau- neben- leistun- gen			
1953 D.	94.4	- 2.3	94.6	94.2	94.4	- 2.6	97.3	91.1	93.7	83.7	- 1.4	79.2	85.4	65.3	.	102.5	104.7	- 6.4
1954 -	94.8	+ 0.4	98.7	92.3	92.9	- 1.6	95.4	88.5	92.7	87.0	+ 3.9	87.3	86.0	65.6	.	102.8	105.6	+ 0.8
1955 -	97.1	+ 2.4	97.2	97.0	94.5	+ 1.7	100.2	89.5	93.0	91.9	+ 5.6	90.2	91.9	69.1	.	103.1	106.1	+ 1.8
1956 -	99.6	+ 2.6	100.6	99.0	95.9	+ 1.5	101.5	91.2	94.1	95.5	+ 3.9	94.1	95.4	71.0	.	106.9	106.0	+ 1.7
1957 -	101.3	+ 1.7	101.5	101.2	97.6	+ 1.8	102.5	93.0	97.1	96.7	+ 1.3	96.6	96.1	73.5	.	105.5	108.8	+ 1.0
1958 -	100.0	- 1.3	100.0	100.0	97.2	- 0.4	100.9	93.9	93.1	99.9	+ 2.5	100.7	98.9	79.8	.	97.5	98.4	- 1.6
1959 -	100.5	+ 0.5	102.4	99.2	96.5	- 0.7	99.9	94.5	96.6	95.3	+ 4.6	82.9	99.5	85.8	.	98.2	98.2	- 0.2
1960 -	100.5	+ 0	100.5	100.5	97.6	+ 1.1	100.8	94.5	96.6	95.3	+ 4.1	99.8	99.0	92.3	.	94.5	95.1	- 3.2
1961 -	100.2	- 0.3	100.0	100.3	98.9	+ 1.3	100.6	97.2	99.1	99.2	+ 1.6	100.2	101.0	100	100	93.6	93.2	- 2.0
1962 -	100.1	- 0.1	100.4	100.0	100.0	+ 1.1	100.0	100.0	100.0	100.8	+ 2.7	88.6	108.5	105.2	104.7	95.8	101.2	+ 8.6
1963 -	101.1	+ 1.0	103.4	99.6	100.5	+ 0.5	99.3	100.4	101.6	103.5	+ 3.6	98.7	110.1	110.0	109.0	97.8	104.9	+ 3.7
1964 -	103.4	+ 2.3	106.3	101.5	101.6	+ 1.1	100.1	101.6	103.6	107.2	+ 6.4	108.5	115.9	114.6	112.8	100.2	102.6	- 2.2
1965 -	106.2	+ 2.7	109.9	103.7	104.0	+ 2.4	102.2	104.6	106.0	114.1	+ 3.3	102.6	105.8	.	.	97.5	102.7	- 0.4
1964 Juli	102.6	+ 0.1	104.7	101.2	101.2	+ 0	99.5	101.3	103.4	105.0	+ 0.5	95.3	107.6	110.9	.	97.5	103.0	+ 0.3
1964 Aug.	103.1	+ 0.5	105.2	102.7	101.5	+ 0.3	99.9	101.6	103.6	104.5	+ 1.0	94.7	106.4	.	.	97.3	103.8	+ 0.8
1964 Sept.	103.0	- 0.1	104.4	102.1	101.9	+ 0.4	100.5	102.0	104.2	103.5	+ 0.5	93.4	107.5	.	.	98.0	106.1	+ 2.2
1964 Okt.	103.9	+ 0.9	105.4	102.9	102.4	+ 0.5	101.3	102.6	104.3	104.0	+ 0.5	95.8	107.5	.	.	98.8	105.9	- 0.2
1964 Nov.	104.9	+ 1.0	107.4	103.3	102.8	+ 0.4	101.6	103.3	104.4	107.2	+ 3.1	95.8	111.1	111.6	.	98.7	103.6	- 2.1
1964 Dez.	105.7	+ 0.8	109.8	102.9	102.7	- 0.1	101.2	105.4	104.4	110.5	+ 3.1	97.8	114.7	.	.	98.7	103.6	- 2.1
1965 Jan.	104.7	- 0.9	107.8	102.7	103.0	+ 0.3	100.8	103.9	104.9	107.6	- 2.6	100.3	110.0	.	.	97.9	101.5	- 2.1
1965 Febr.	105.1	+ 0.4	107.8	103.4	103.4	+ 0.4	101.7	104.0	105.2	107.3	+ 0.3	100.0	109.7	112.5	111.1	99.3	102.5	+ 0.9
1965 März	105.6	+ 0.5	108.4	103.7	103.5	+ 0.1	101.9	104.2	105.3	109.4	+ 2.0	102.8	111.6	.	.	99.8	103.2	+ 0.7
1965 April	105.7	+ 0.2	108.6	103.9	103.8	+ 0.3	102.4	104.4	105.4	109.9	+ 0.5	103.6	112.0	.	.	100.2	103.7	+ 0.5
1965 Mai	105.9	+ 0.2	108.5	104.1	104.0	+ 0.2	102.7	104.6	105.6	110.8	+ 0.8	107.0	112.1	115.6	113.7	100.2	103.5	- 0.2
1965 Juni	106.3	+ 0.4	110.3	103.7	104.0	+ 0	102.4	104.9	105.6	110.8	+ 0.8	107.0	113.5	.	.	100.6	101.8	- 1.7
1965 Juli	105.4	- 0.8	108.8	103.2	104.1	+ 0.1	102.2	104.8	106.0	113.4	- 0.8	115.1	112.8	.	.	100.3	100.5	- 1.3
1965 Aug.	106.2	+ 0.8	110.4	103.5	104.2	+ 0.1	102.3	104.7	106.3	112.8	+ 0.5	98.7	117.5	116.0	114.0	99.8	100.6	+ 0.1
1965 Sept.	106.8	+ 0.6	111.7	103.6	104.4	+ 0.2	102.4	104.9	106.6	114.3	+ 1.3	98.1	119.6	.	.	99.9	101.4	+ 0.7
1965 Okt.	107.3	+ 0.5	112.3	104.0	104.7	+ 0.3	102.6	105.0	106.9	115.0	+ 0.6	100.7	119.8	.	.	100.3	101.9	+ 0.5
1965 Nov.	107.4	+ 0.1	112.1	104.2	104.6	- 0.1	102.4	105.0	107.0	116.0	+ 0.9	103.8	120.1	116.2	114.2	101.5	101.9	+ 0
1965 Dez.	107.7	+ 0.3	112.2	104.8	104.8	+ 0.2	102.8	105.1	107.2	117.0	+ 0.9	107.0	120.4	.	.	102.0	103.1	+ 1.2
1966 Jan.	108.1	+ 0.4	112.2	105.4	105.3	+ 0.5	103.5	105.4	107.7	115.6	- 1.2	113.5	116.2	.	.	101.9	104.8	+ 1.7
1966 Febr.	109.1	+ 0.9	113.7	106.0	105.7	+ 0.4	104.5	105.7	108.1	115.2	- 0.3	112.9	115.9	116.9	115.5	102.3	105.7	+ 0.8
1966 März	108.5	- 0.5	112.3	106.0	105.9	+ 0.2	104.4	106.0	108.3	114.8	- 0.3	114.2	115.0	.	.	103.2	105.9	+ 0.2
1966 April	108.6	+ 0.1	111.8	106.4	106.2	+ 0.3	104.3	106.9	108.6	115.0	+ 0.2	119.1	113.7	.	.	105.7	106.0	+ 0.1
1966 Mai	107.6	- 0.9	109.9	106.0	106.2	+ 0	104.1	107.2	108.7	111.9	- 2.7	113.6	111.4	119.1	116.6	104.6	103.6	- 2.2
1966 Juni	108.0	+ 0.4	110.6	106.2	106.1	+ 0.1	103.8	107.3	109.1	113.4	- 0.3	107.7	112.6	.	.	103.0	102.9	- 0.7
1966 Juli	108.1	+ 0.1	111.5	106.2	106.2	+ 0.1	103.5	107.3	109.1	113.4	- 0.3	107.7	115.4	.	.	102.7	102.5	- 0.4
1966 Aug.	107.7	- 0.7	111.5	104.5	105.8	- 0.4	102.1	107.3	109.1	111.1	- 2.0	93.5	116.9	119.2 P)	116.7 P)	101.7	100.0	- 2.4
1966 Sept. P)	107.0	- 0.3	111.5	104.1	105.7	- 0.1	101.9	107.0	109.1	111.0	- 0.1	91.8	117.4	.	.	101.3	98.9	- 1.1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Bis einschl. 1958 ohne Saarland, bis einschl. 1960 ohne Berlin. — ²⁾ Bis einschl. 1964 ohne Berlin. — ³⁾ Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; Quelle: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — ⁴⁾ Umbasierung der Originalbasis 1952—1956 = 100. — P) Vorläufig.

7. Verbraucherpreise und Löhne

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung ^{1) 2)} Vier-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte										Index der Einzelhandelspreise ³⁾		Löhne der Industriearbeiter ⁴⁾ einschl. Bergbau		
	gesamt		darunter:								gesamt		Durchschnittliche Brutto-Stundenverdienste	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Durchschnittliche Brutto-Wochenverdienste
	1958 ⁴⁾ = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Nahrungs- und Genussmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- mieten	Elektrizität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen		Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr					
								für Ver- kehrs- zwecke, Nachrich- tenüber- mittlung	für Körper- und Gesund- heitspflege						
1953 D.	85.1	- 1.8	.	.	.	.	.	.	.	.	94	- 4.2	50.5	106.9	54.1
1954 -	85.3	+ 0.2	.	.	.	.	.	.	.	.	93	+ 0.6	51.8	107.9	56.1
1955 -	86.7	+ 1.6	.	.	.	.	.	.	.	.	94	+ 1.0	55.3	108.5	60.1
1956 -	88.9	+ 2.5	.	.	.	.	.	.	.	.	96	+ 1.6	60.8	107.0	65.0
1957 -	90.7	+ 2.0	.	.	.	.	.	.	.	.	98	+ 2.6	66.1	103.8	68.4
1958 -	92.7	+ 2.2	.	.	.	.	.	.	.	.	100	+ 2.1	70.6	101.7	71.6
1959 -	93.6	+ 1.0	.	.	.	.	.	.	.	.	101	+ 0.6	74.4	101.4	75.3
1960 -	94.9	+ 1.4	.	.	.	.	.	.	.	.	101	+ 0.7	81.3	101.5	82.4
1961 -	97.1	+ 2.3	.	.	.	.	.	.	.	.	103	+ 2.0	89.7	101.3	90.8
1962 -	100	+ 3.0	100	100	100	100	100	100	100	100	107	+ 3.8	100.0	100.0	100.0
1963 -	103.0	+ 3.0	102.9	102.2	105.6	102.7	102.0	104.6	102.9	109	+ 2.1	107.5	99.4	106.8	
1964 -	105.4	+ 2.3	105.0	104.3	112.1	104.2	103.4	105.7	105.6	112	+ 2.0	116.5	98.7	115.2	
1965 -	109.0	+ 3.4	109.0	107.1	118.5	106.1	106.2	106.8	109.2	115	+ 3.4	127.9	99.2	127.0	
1964 Juli	105.7	+ 0.4	105.8	104.2	112.4	103.3	103.4	105.7	105.8	112	+ 1.0	117.8	98.9	116.8	
1964 Aug.	105.5	- 0.2	104.9	104.3	112.7	103.5	103.7	105.7	106.0	112	- 0.2	.	.	.	
1964 Sept.	105.5	+ 0	104.7	104.6	113.1	104.0	103.8	105.9	106.2	112	+ 0	.	.	.	
1964 Okt.	105.7	+ 0.2	104.5	104.9	114.2	104.8	104.1	105.9	106.3	112	+ 0.1	121.0	99.6	120.8	
1964 Nov.	106.2	+ 0.5	105.4	105.1	114.6	105.0	104.2	106.0	107.0	113	+ 0.4	.	.	.	
1964 Dez.	106.4	+ 0.2	105.8	105.2	114.8	105.1	104.3	106.0	107.2	113	+ 0.4	.	.	.	
1965 Jan.	107.0	+ 0.6	106.4	105.6	116.2	106.3	104.8	106.0	107						

8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts*)

in jeweiligen Preisen
Bis 1959 Bundesgebiet ohne Berlin

Position	1950	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964 P)	1965 P)
Mrd DM												
I. Entstehung des Bruttosozialprodukts												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10,2	14,5	15,0	15,6	16,5	16,9	17,7	17,9	18,0	19,3	20,5	20,0
Warenproduzierendes Gewerbe ¹⁾	48,5	95,3	105,2	113,2	120,4	131,7	158,1	174,7	189,9	199,0	218,9	236,9
Handel und Verkehr ²⁾	19,4	35,2	39,1	43,5	46,2	50,3	58,5	63,4	69,7	73,9	80,6	87,6
Dienstleistungsbereiche ³⁾	19,7	35,3	39,8	44,0	48,1	51,9	62,4	70,6	77,3	85,8	94,6	105,4
Brutto-Inlandsprodukt	97,8	180,8	199,0	216,4	231,2	250,8	296,6	326,6	354,9	378,0	414,6	449,9
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,1	- 0,4	- 0,2	- 0,1	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	- 0,4	- 0,4	- 0,4	- 0,8	- 1,1
Bruttosozialprodukt	97,9	180,4	198,8	216,3	231,5	250,9	296,8	326,2	354,5	377,6	413,8	448,8
vH des Brutto-Inlandsprodukts												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10,4	8,1	7,5	7,2	7,1	6,7	6,0	5,5	5,1	5,1	4,9	4,4
Warenproduzierendes Gewerbe ¹⁾	49,6	53,0	52,9	52,3	52,1	52,5	53,3	53,5	52,7	52,8	52,8	52,7
Handel und Verkehr ²⁾	19,9	19,5	19,6	20,1	20,0	20,1	19,7	19,4	19,6	19,6	19,4	19,5
Dienstleistungsbereiche ³⁾	20,2	19,5	20,0	20,4	20,8	20,7	21,0	21,6	21,8	22,7	22,8	23,4
Brutto-Inlandsprodukt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Mrd DM												
II. Verwendung des Bruttosozialprodukts												
Privater Verbrauch	63,4	106,2	117,8	128,2	137,7	146,5	170,0	186,8	204,0	215,9	232,9	255,1
Staatsverbrauch												
Ziviler Aufwand	9,6	17,8	19,9	22,0	24,6	25,8	31,0	34,6	38,2	41,9	.	.
Verteidigungsaufwand ⁴⁾	4,4	6,1	5,4	5,4	6,0	7,8	9,4	11,5	14,9	17,3	.	.
Staatsverbrauch insgesamt	14,0	23,8	25,4	27,3	30,6	33,5	40,4	46,1	53,1	59,2	61,7	69,6
Brutto-Investitionen												
Ausrüstungen	9,3	21,6	23,4	23,8	25,6	28,5	35,6	40,7	44,7	46,0	51,6	58,7
Bauten	8,9	19,1	21,4	22,7	24,8	29,5	35,0	40,1	45,5	49,4	57,6	60,7
Anlagen insgesamt	18,1	40,7	44,8	46,5	50,4	58,0	70,6	80,7	90,2	95,3	109,2	119,4
Vorratsveränderungen	+ 3,7	+ 5,6	+ 4,0	+ 5,3	+ 3,7	+ 4,2	+ 8,6	+ 5,9	+ 3,5	+ 2,1	+ 4,7	+ 5,5
Brutto-Investitionen insgesamt	21,8	46,3	48,8	51,8	54,1	62,2	79,2	86,6	93,7	97,4	113,9	124,9
Außenbeitrag ⁵⁾	- 1,3	+ 4,1	+ 6,9	+ 9,0	+ 9,1	+ 8,7	+ 7,2	+ 6,8	+ 3,7	+ 5,0	+ 5,3	- 0,8
Bruttosozialprodukt	97,9	180,4	198,8	216,3	231,5	250,9	296,8	326,2	354,5	377,6	413,8	448,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — *) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. — ²⁾ Einschl. Nachrichtenübermittlung. — ³⁾ Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung, Staat und sonstige Dienstleistungen. — ⁴⁾ Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten. — ⁵⁾ Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland, mit dem Währungsgebiet der DM-Ost und — bis 1959 — mit Berlin (West). — P) Vorläufig.

9. Masseneinkommen*)

Bis 1960 (erster Wert) Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter ¹⁾		Abzüge ²⁾		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Beamtenpensionen netto ³⁾		Sozialrenten und Unterstützungen		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH
1950	39,8	.	5,0	.	34,8	.	2,1	.	9,7	.	46,6	.
1951	48,4	+ 21,5	6,8	+ 34,9	41,6	+ 19,5	2,4	+ 15,0	10,8	+ 11,5	54,8	+ 17,7
1952	53,9	+ 11,4	7,9	+ 16,7	46,0	+ 10,5	3,0	+ 25,1	12,5	+ 15,7	61,5	+ 12,2
1953	59,4	+ 10,2	8,5	+ 7,3	50,9	+ 10,6	3,4	+ 11,2	13,6	+ 9,3	67,8	+ 10,4
1954	65,0	+ 9,4	9,1	+ 7,0	55,9	+ 9,8	3,7	+ 9,7	14,3	+ 4,8	73,8	+ 8,8
1955	73,9	+ 13,8	10,5	+ 15,6	63,4	+ 13,6	4,0	+ 7,4	16,2	+ 13,6	83,6	+ 13,3
1956	82,9	+ 12,1	12,1	+ 14,8	70,8	+ 11,6	4,3	+ 8,4	18,3	+ 12,9	93,4	+ 11,7
1957	89,7	+ 8,2	12,7	+ 5,2	77,0	+ 8,8	4,6	+ 7,4	23,1	+ 26,6	104,8	+ 12,2
1958	96,8	+ 7,9	14,4	+ 13,7	82,3	+ 6,9	5,0	+ 7,8	26,2	+ 13,4	113,6	+ 8,4
1959	103,9	+ 7,4	15,3	+ 6,1	88,6	+ 7,6	5,1	+ 1,5	27,3	+ 4,0	121,0	+ 6,5
1960	116,8	+ 12,5	18,5	+ 21,0	98,3	+ 11,0	5,4	+ 5,4	28,3	+ 3,5	131,9	+ 9,1
1960	124,2	.	19,6	.	104,6	.	5,9	.	30,8	.	141,3	.
1961	140,1	+ 12,8	23,0	+ 17,1	117,1	+ 12,0	6,6	+ 11,6	33,6	+ 9,1	157,3	+ 11,3
1962	155,2	+ 10,7	26,1	+ 13,6	129,0	+ 10,2	7,2	+ 9,8	36,7	+ 9,2	173,0	+ 9,9
1963	166,5	+ 7,3	28,7	+ 9,8	137,8	+ 6,8	7,9	+ 9,8	38,9	+ 5,8	184,6	+ 6,7
1964 P)	183,4	+ 10,2	32,4	+ 13,0	151,0	+ 9,6	8,4	+ 6,2	43,0	+ 10,6	202,4	+ 9,6
1965 P)	202,7	+ 10,5	34,6	+ 6,8	168,1	+ 11,3	9,3	+ 10,8	48,3	+ 12,5	225,8	+ 11,5
1963 1. Vi.	37,5	+ 4,6	5,9	+ 10,7	31,6	+ 3,6	1,9	+ 10,6	10,3	+ 9,5	43,8	+ 5,2
2. "	42,0	+ 8,5	7,0	+ 8,5	35,0	+ 8,5	2,0	+ 10,6	9,5	+ 4,8	46,4	+ 7,8
3. "	42,8	+ 7,9	7,4	+ 8,8	35,4	+ 7,8	2,0	+ 9,2	9,4	+ 5,2	46,7	+ 7,3
4. "	44,3	+ 7,9	8,4	+ 11,1	35,9	+ 7,2	2,1	+ 9,0	9,7	+ 3,8	47,7	+ 6,6
1964 P) 1. Vi.	42,0	+ 11,9	6,6	+ 11,6	35,3	+ 11,9	2,1	+ 8,5	10,6	+ 2,8	48,0	+ 9,6
2. "	45,5	+ 8,5	7,8	+ 11,2	37,8	+ 7,9	2,0	+ 4,1	10,5	+ 10,3	50,3	+ 8,2
3. "	46,3	+ 8,2	8,4	+ 13,3	37,9	+ 7,1	2,1	+ 4,6	10,7	+ 13,6	50,6	+ 8,3
4. "	49,7	+ 12,2	9,6	+ 15,1	40,0	+ 11,5	2,3	+ 7,8	11,3	+ 16,3	53,6	+ 12,3
1965 P) 1. Vi.	46,3	+ 10,3	7,0	+ 6,6	39,2	+ 11,0	2,3	+ 11,4	12,1	+ 14,0	53,6	+ 11,7
2. "	50,5	+ 11,0	8,0	+ 3,4	42,5	+ 12,6	2,3	+ 12,2	11,6	+ 10,7	56,4	+ 12,2
3. "	51,9	+ 12,2	9,3	+ 10,9	42,6	+ 12,5	2,3	+ 10,8	12,1	+ 13,2	57,0	+ 12,6
4. "	54,0	+ 8,7	10,2	+ 6,1	43,8	+ 9,3	2,5	+ 8,7	12,6	+ 12,0	58,9	+ 9,9
1966 P) 1. Vi.	50,7	+ 9,6	8,1	+ 14,7	42,6	+ 8,6	2,4	+ 6,8	13,3	+ 10,2	58,3	+ 8,9
2. "	54,4	+ 7,7	9,4	+ 16,8	45,0	+ 5,9	2,4	+ 6,4	12,8	+ 11,0	60,3	+ 7,0

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen und ohne freiwillige Sozialleistungen. — ²⁾ Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. — ³⁾ Nach Abzug direkter Steuern. — P) Vorläufig.

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Amsterdam			Brüssel			Kopenhagen			Lissabon					
	100 hfl			100 bfrs			100 dkr			100 Esc					
	Parität: 110,4972 DM			Parität: 8,00 DM			Parität: 57,9111 DM			Parität: 13,9130 DM					
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief			
1966															
Sept. 1.	110,325	110,215	110,435	8,006	7,996	8,016	57,615	57,555	57,675	13,870	13,850	13,890			
2.	110,385	110,275	110,495	8,008	7,998	8,018	57,625	57,565	57,685	13,867	13,847	13,887			
5.	110,300	110,190	110,410	8,006	7,996	8,016	57,640	57,580	57,700	13,866	13,846	13,886			
6.	110,290	110,180	110,400	8,005	7,995	8,015	57,655	57,595	57,715	13,865	13,845	13,885			
7.	110,345	110,235	110,455	8,002	7,992	8,012	57,680	57,620	57,740	13,875	13,855	13,895			
8.	110,310	110,200	110,420	7,992	7,982	8,002	57,610	57,610	57,730	13,864	13,844	13,884			
9.	110,320	110,210	110,430	7,993	7,983	8,003	57,700	57,640	57,760	13,860	13,840	13,880			
12.	110,245	110,135	110,355	7,991	7,981	8,001	57,695	57,635	57,755	13,866	13,846	13,886			
13.	110,255	110,145	110,365	7,993	7,983	8,003	57,720	57,660	57,780	13,870	13,850	13,890			
14.	110,245	110,135	110,355	7,991	7,981	8,001	57,740	57,680	57,800	13,876	13,856	13,896			
15.	110,215	110,105	110,325	7,990	7,980	8,000	57,740	57,680	57,800	13,876	13,856	13,896			
16.	110,170	110,060	110,280	7,985	7,975	7,995	57,720	57,660	57,780	13,870	13,850	13,890			
19.	110,175	110,065	110,285	7,987	7,977	7,997	57,740	57,680	57,800	13,878	13,858	13,898			
20.	110,130	110,020	110,240	7,988	7,978	7,998	57,720	57,660	57,780	13,888	13,868	13,908			
21.	110,120	110,010	110,230	7,993	7,983	8,003	57,765	57,705	57,825	13,885	13,865	13,905			
22.	110,055	109,945	110,165	7,993	7,983	8,003	57,750	57,690	57,810	13,877	13,857	13,897			
23.	110,115	110,005	110,225	8,001	7,991	8,011	57,735	57,675	57,795	13,880	13,860	13,900			
26.	110,090	109,980	110,200	7,997	7,987	8,007	57,750	57,690	57,810	13,877	13,857	13,897			
27.	110,065	109,955	110,175	7,987	7,977	7,997	57,770	57,710	57,830	13,877	13,857	13,897			
28.	110,110	110,000	110,220	7,992	7,982	8,002	57,780	57,720	57,840	13,885	13,865	13,905			
29.	110,145	110,035	110,255	7,989	7,979	7,999	57,825	57,765	57,885	13,884	13,864	13,904			
30.	110,235	110,125	110,345	7,985	7,975	7,995	57,800	57,740	57,860	13,889	13,869	13,909			
Okt. 3.	110,315	110,205	110,425	7,980	7,970	7,990	57,810	57,750	57,870	13,895	13,875	13,915			
4.	110,245	110,135	110,355	7,979	7,969	7,989	57,810	57,750	57,870	13,887	13,867	13,907			
5.	110,170	110,060	110,280	7,981	7,971	7,991	57,785	57,725	57,845	13,883	13,863	13,903			
6.	110,215	110,105	110,325	7,978	7,968	7,988	57,805	57,745	57,865	13,884	13,864	13,904			
7.	110,190	110,080	110,300	7,981	7,971	7,991	57,810	57,750	57,870	13,886	13,866	13,906			
10.	110,115	110,005	110,225	7,980	7,970	7,990	57,795	57,735	57,855	13,880	13,860	13,900			
11.	110,135	110,025	110,245	7,978	7,968	7,988	57,785	57,725	57,845	13,880	13,860	13,900			
12.	110,115	110,005	110,225	7,978	7,968	7,988	57,780	57,720	57,840	13,885	13,865	13,905			
13.	110,115	110,005	110,225	7,974	7,964	7,984	57,765	57,705	57,825	13,890	13,870	13,910			
14.	110,065	109,955	110,175	7,971	7,961	7,981	57,735	57,675	57,795	13,870	13,850	13,890			
Zeit	London			Madrid			Mailand/Rom			Montreal			New York		
	1 £			100 Ptas			1 000 Lit			1 kan\$			1 US-\$		
	Parität: 11,20 DM			Parität: 6,6667 DM			Parität: 6,40 DM			Parität: 3,70 DM			Parität: 4,00 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1966															
Sept. 1.	11,116	11,106	11,126	6,660	6,650	6,670	6,397	6,387	6,407	3,706	3,7012	3,7112	3,9865	3,9815	3,9915
2.	11,116	11,106	11,126	6,659	6,649	6,669	6,397	6,387	6,407	3,708	3,7028	3,7128	3,9875	3,9825	3,9925
5.	11,118	11,108	11,128	6,660	6,650	6,670	6,396	6,386	6,406	3,7088	3,7038	3,7138	3,9883	3,9833	3,9933
6.	11,119	11,109	11,129	6,660	6,650	6,670	6,398	6,388	6,408	3,7093	3,7043	3,7143	3,9893	3,9843	3,9943
7.	11,119	11,109	11,129	6,661	6,651	6,671	6,399	6,389	6,409	3,7096	3,7046	3,7146	3,9888	3,9838	3,9938
8.	11,116	11,106	11,126	6,660	6,650	6,670	6,397	6,387	6,407	3,7087	3,7037	3,7137	3,9880	3,9830	3,9930
9.	11,119	11,109	11,129	6,666	6,656	6,676	6,400	6,390	6,410	3,7095	3,7045	3,7145	3,9899	3,9849	3,9949
12.	11,118	11,108	11,128	6,662	6,652	6,672	6,398	6,388	6,408	3,7092	3,7042	3,7142	3,9892	3,9842	3,9942
13.	11,124	11,114	11,134	6,662	6,652	6,672	6,399	6,389	6,409	3,7092	3,7042	3,7142	3,9905	3,9855	3,9955
14.	11,127	11,117	11,137	6,661	6,651	6,671	6,398	6,388	6,408	3,7060	3,7010	3,7110	3,9881	3,9831	3,9931
15.	11,127	11,117	11,137	6,662	6,652	6,672	6,396	6,386	6,406	3,7056	3,7006	3,7106	3,9885	3,9835	3,9935
16.	11,122	11,112	11,132	6,660	6,650	6,670	6,391	6,381	6,401	3,7044	3,6994	3,7044	3,9877	3,9827	3,9927
19.	11,126	11,116	11,136	6,660	6,650	6,670	6,392	6,382	6,402	3,7051	3,7001	3,7101	3,9888	3,9838	3,9938
20.	11,134	11,124	11,144	6,661	6,651	6,671	6,394	6,384	6,404	3,7065	3,7015	3,7115	3,9898	3,9848	3,9948
21.	11,133	11,123	11,143	6,661	6,651	6,671	6,393	6,383	6,403	3,7050	3,7000	3,7100	3,9883	3,9833	3,9933
22.	11,127	11,117	11,137	6,660	6,650	6,670	6,392	6,382	6,402	3,7025	3,6975	3,7075	3,9871	3,9821	3,9921
23.	11,124	11,114	11,134	6,659	6,649	6,669	6,392	6,382	6,402	3,7035	3,6985	3,7085	3,9881	3,9831	3,9931
26.	11,128	11,118	11,138	6,659	6,649	6,669	6,391	6,381	6,401	3,7040	3,6990	3,7090	3,9878	3,9828	3,9928
27.	11,129	11,119	11,139	6,658	6,648	6,668	6,391	6,381	6,401	3,7046	3,6996	3,7096	3,9878	3,9828	3,9928
28.	11,133	11,123	11,143	6,660	6,650	6,670	6,391	6,381	6,401	3,7041	3,6991	3,7091	3,9882	3,9832	3,9932
29.	11,134	11,124	11,144	6,660	6,650	6,670	6,391	6,381	6,401	3,7020	3,6970	3,7070	3,9893	3,9843	3,9943
30.	11,134	11,124	11,144	6,664	6,654	6,674	6,388	6,378	6,398	3,7025	3,6975	3,7075	3,9888	3,9838	3,9938
Okt. 3.	11,136	11,126	11,146	6,659	6,649	6,669	6,386	6,376	6,396	3,7017	3,6967	3,7067	3,9891	3,9841	3,9941
4.	11,134	11,124	11,144	6,658	6,648	6,668	6,385	6,375	6,395	3,6969	3,6919	3,7019	3,9879	3,9829	3,9929
5.	11,131	11,121	11,141	6,659	6,649	6,669	6,382	6,372	6,392	3,6970	3,6920	3,7020	3,9873	3,9823	3,9923
6.	11,134	11,124	11,144	6,660	6,650	6,670	6,385	6,375	6,395	3,6975	3,6925	3,7025	3,9884	3,9834	3,9934
7.	11,134	11,124	11,144	6,658	6,648	6,668	6,383	6,373	6,393	3,6973	3,6923	3,7023	3,9880	3,9830	3,9930
10.	11,133	11,123	11,143	6,659	6,649	6,669	6,382	6,372	6,392	3,6925	3,6875	3,6975	3,9875	3,9825	3,9925
11.	11,131	11,121	11,141	6,656	6,646	6,666	6,381	6,371	6,391	3,6916	3,6866	3,6966	3,9871	3,9821	3,9921
12.	11,132	11,122	11,142	6,657	6,647	6,667	6,381	6,371	6,391	3,6950	3,6900	3,7000	3,9859	3,9809	3,9909
13.	11,132	11,122	11,142	6,656	6,646	6,666	6,381	6,371	6,391	3,6925	3,6875	3,6975	3,986		

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 FF			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität: 56,00 DM			Parität: 81,0199 DM			Parität: 77,3214 DM			Parität: 15,3846 DM			Parität: 91,4742 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1966															
Sept. 1.	55,760	55,700	55,820	81,210	81,110	81,310	77,080	77,000	77,160	15,451	15,431	15,471	92,105	92,005	92,205
2.	55,790	55,730	55,850	81,240	81,140	81,340	77,075	76,995	77,155	15,450	15,430	15,470	92,160	92,060	92,260
5.	55,805	55,745	55,865	81,210	81,110	81,310	77,110	77,030	77,190	15,453	15,433	15,473	92,130	92,030	92,230
6.	55,815	55,755	55,875	81,185	81,085	81,285	77,095	77,015	77,175	15,451	15,431	15,471	92,100	92,000	92,200
7.	55,800	55,740	55,860	81,130	81,030	81,230	77,105	77,025	77,185	15,457	15,437	15,477	92,060	91,960	92,160
8.	55,790	55,730	55,850	81,080	80,980	81,180	77,130	77,050	77,210	15,451	15,431	15,471	92,065	91,965	92,165
9.	55,825	55,765	55,885	81,110	81,010	81,210	77,185	77,105	77,265	15,456	15,436	15,476	92,105	92,005	92,205
12.	55,815	55,755	55,875	81,225	81,125	81,325	77,245	77,165	77,325	15,454	15,434	15,474	92,080	91,980	92,180
13.	55,820	55,760	55,880	81,210	81,110	81,310	77,245	77,165	77,325	15,459	15,439	15,479	92,100	92,000	92,200
14.	55,820	55,760	55,880	81,075	80,975	81,175	77,220	77,140	77,300	15,453	15,433	15,473	92,170	92,070	92,270
15.	55,810	55,750	55,870	81,090	80,990	81,190	77,235	77,155	77,315	15,455	15,435	15,475	92,240	92,140	92,340
16.	55,800	55,740	55,860	81,035	80,935	81,135	77,200	77,120	77,280	15,450	15,430	15,470	92,170	92,070	92,270
19.	55,800	55,740	55,860	80,970	80,870	81,070	77,210	77,130	77,290	15,457	15,437	15,477	92,155	92,055	92,255
20.	55,810	55,750	55,870	80,920	80,820	81,020	77,245	77,165	77,325	15,457	15,437	15,477	92,195	92,095	92,295
21.	55,795	55,735	55,855	80,950	80,850	81,050	77,215	77,135	77,295	15,457	15,437	15,477	92,200	92,100	92,300
22.	55,780	55,720	55,840	80,930	80,830	81,030	77,180	77,100	77,260	15,455	15,435	15,475	92,170	92,070	92,270
23.	55,785	55,725	55,845	81,150	81,050	81,250	77,150	77,070	77,230	15,454	15,434	15,474	92,240	92,140	92,340
26.	55,780	55,720	55,840	81,060	80,960	81,160	77,170	77,090	77,250	15,452	15,432	15,472	92,205	92,105	92,305
27.	55,800	55,740	55,860	80,990	80,890	81,090	77,125	77,045	77,205	15,451	15,431	15,471	92,210	92,110	92,310
28.	55,815	55,755	55,875	80,970	80,870	81,070	77,140	77,060	77,220	15,454	15,434	15,474	92,250	92,150	92,350
29.	55,805	55,745	55,865	80,720	80,620	80,820	77,140	77,060	77,220	15,455	15,435	15,475	92,160	92,060	92,260
30.	55,800	55,740	55,860	80,990	80,890	81,090	77,150	77,070	77,230	15,451	15,431	15,471	92,135	92,035	92,235
Okt. 3.	55,815	55,755	55,875	80,875	80,775	80,975	77,165	77,085	77,245	15,449	15,429	15,469	92,115	92,015	92,215
4.	55,795	55,735	55,855	80,790	80,690	80,890	77,135	77,055	77,215	15,447	15,427	15,467	92,085	91,985	92,185
5.	55,800	55,740	55,860	80,800	80,700	80,900	77,120	77,040	77,200	15,446	15,426	15,466	92,025	91,925	92,125
6.	55,800	55,740	55,860	80,795	80,695	80,895	77,145	77,065	77,225	15,452	15,432	15,472	91,975	91,875	92,075
7.	55,785	55,725	55,845	80,775	80,675	80,875	77,155	77,075	77,235	15,444	15,424	15,464	92,005	91,905	92,105
10.	55,800	55,740	55,860	80,685	80,585	80,785	77,135	77,055	77,215	15,442	15,422	15,462	91,965	91,865	92,065
11.	55,780	55,720	55,840	80,740	80,640	80,840	77,100	77,020	77,180	15,439	15,419	15,459	91,935	91,835	92,035
12.	55,785	55,725	55,845	80,800	80,700	80,900	77,085	77,005	77,165	15,437	15,417	15,457	91,915	91,815	92,015
13.	55,800	55,740	55,860	80,755	80,655	80,855	77,070	76,990	77,150	15,433	15,413	15,453	91,920	91,820	92,020
14.	55,750	55,690	55,810	80,700	80,600	80,800	77,000	76,920	77,080	15,421	15,401	15,441	91,870	91,770	91,970

1. Diskontsätze der Zentralbanken
im Verkehr mit Geschäftsbanken

Land	Satz am 15. 10. 1966		Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)			Land	Satz am 15. 10. 1966		Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)		
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1965	1964	1963		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1965	1964	1963
Belgien-Luxemburg ¹⁾	5 1/4	2. 6. 66	4 3/4	3. 7. 64	4 3/4	4 3/4	4 1/4	Kolumbien	8	30. 4. 63	7	11. 3. 63	8	8	8
Brasilien ²⁾	8	9. 4. 58	6	1. 1. 56	8	8	8	Libyen	5	Februar 61	6	August 60	5	5	5
Ceylon ³⁾	2.80	15. 6. 62	2.79	1. 6. 62	2.80	2.80	2.80	Mexiko	4 1/2	4. 6. 42	4	2. 1. 41	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Chile	15.86	1. 1. 66	15.30	1. 7. 65	15.30	14.63	14.21	Neuseeland	7	23. 3. 61	6	19. 10. 59	7	7	7
Costa Rica ³⁾	4	1. 7. 64	5	17. 3. 54	4	4	5	Nicaragua	8	4. 2. 65	6	1. 4. 54	8	6	6
Dänemark	6 1/2	11. 6. 64	5 1/2	13. 11. 63	6 1/2	6 1/2	5 1/2	Niederlande ¹⁰⁾	5	2. 5. 66	4 1/2	9. 1. 46	3 1/2	4 1/2	3 1/2
Ecuador	5	22. 11. 56	5 ²⁾	19. 12. 51	5	5	5	Norwegen	3 1/2	14. 2. 55	2 1/2	9. 1. 46	3 1/2	3 1/2	3 1/2
El Salvador	4	24. 8. 64	6	24. 6. 61	4	4	5	Österreich	4 1/2	27. 6. 63	5	17. 3. 60	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Finnland	7	28. 4. 62	8	30. 3. 62	7	7	7	Pakistan	5	15. 6. 65	4	15. 1. 59	5	4	4
Frankreich	3 1/2	8. 4. 65	4	14. 11. 63	3 1/2	4	4	Portugal	9 1/2	5. 11. 59	6	13. 11. 47	9 1/2	9 1/2	9 1/2
Griechenland	5 1/2	1. 4. 63	6	1. 11. 60	5 1/2	5 1/2	5 1/2	Schweden ³⁾	2 1/2	1. 9. 65	2	12. 1. 44	2 1/2	2	2
Großbritannien u. Nordirland	7	14. 7. 66	6	3. 6. 65	6	7	4	Schweiz ⁴⁾	6	10. 6. 66	5 1/2	9. 4. 65	5 1/2	5	4
Indien	6	17. 2. 65	5	26. 9. 64	6	5	4 1/2	Spanien	3 1/2	6. 7. 66	2 1/2	3. 7. 64	2 1/2	2	2
Irland, Rep. ¹¹⁾	7	23. 9. 66	6 15/16	19. 8. 66	5 7/8	5 15/16	3 3/4	Südafrika, Rep.	4	9. 6. 61	5 3/8	11. 4. 60	4	4	4
Island	5 1/4 ⁸⁾	1. 1. 66	5	1. 1. 65	5	6.25	6.25	Türkei ⁵⁾	6	8. 7. 66	5	5. 3. 65	5	4 1/2	3 1/2
Italien	3 1/2	7. 6. 58	4	6. 4. 50	3 1/2	3 1/2	3 1/2	Venezuela	4 1/2	12. 11. 59	2	8. 5. 47	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Japan ²⁾	5.475	26. 6. 65	5.84	3. 4. 65	5.475	6.57	5.84	Ver. Staaten ⁶⁾	4 1/2	6. 12. 65	4	24. 11. 64	4 1/2	4	3 1/2
Kanada	5 1/4	14. 3. 66	4 3/4	6. 12. 65	4 3/4	4 1/4	4	Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	5	15. 5. 62	3	13. 11. 52	5	5	5

1) Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind, und für Lagerscheine. — 2) Nur für Handelswechsel. — 3) Diskontsatz der Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — 4) Für Pflichtlagerwechsel bestehen besondere Sätze. — 5) Für Landwirtschafts- und Exportwechsel gilt ein Vorzugsatz. — 6) Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 7) Durchschnittlicher Satz für Schatzwechsel. Der Rediskontsatz liegt 1/8 % über diesem Satz. — 8) Vorzugsatz für Exportwechsel; daneben besteht noch ein Satz von 6 3/4 % p. a. für sonstige Wechsel. — 9) Daneben kommt in bestimmten Fällen noch ein Rediskontsatz von 5 % zur Anwendung. — 10) Für „Promissory Notes“ besteht ein besonderer Satz. — 11) Ab 28. 10. 66: 6 15/16 %.

2. Geldmarktsätze

Tagesschnitt¹⁾
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel			London			New York			Ottawa	Paris		Zürich	
	Tägliches Geld	Schatzwechsel (3 Monate) Marktdiskont	Tagessgeld ²⁾	Schatzwechsel (3 Monate) Marktdiskont	Bankakzepten ³⁾ (bis zu 4 Monaten)	Tagessgeld ⁴⁾	Schatzwechsel (3 Monate) Emissions-satz ⁵⁾	Bankakzepten (3 Monate)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissions-satz ⁵⁾	Bankakzepten ⁶⁾ (3 Monate)	Erstklassige Handels-papiere (4 bis 6 Monate)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissions-satz ⁵⁾	private Titel	öffentl. Titel	Tägliches Geld ⁸⁾	Dreimonats-geld ⁹⁾
1962 Jan.	1.35	1.31	1.51	3.60	3.68	4.78	5.35	5.64	2.75	3.00	3.26	3.08	3.51	3.40	1.25	2.13
Febr.	0.80	1.02	1.48	3.40	3.20	4.72	5.42	5.65	2.75	3.00	3.22	3.08	3.56	3.39	1.25	2.00
März	1.59	1.81	1.87	3.30	2.98	4.33	4.86	5.13	2.72	3.00	3.25	3.12	3.65	3.47	1.25	2.11
April	1.75	2.13	1.74	3.00	2.75	3.73	4.26	4.50	2.74	3.00	3.20	3.08	3.93	3.64	1.25	2.29
Mai	1.75	2.46	1.82	3.00	2.75	3.24	3.94	4.14	2.69	2.91	3.16	3.36	3.98	3.46	1.25	2.48
Juni	1.69	2.32	2.32	3.00	2.77	3.30	3.80	3.98	2.72	2.90	3.25	4.48	3.59	3.38	1.25	2.50
Juli	1.78	2.21	2.73	3.00	3.00	3.30	3.90	4.09	2.95	3.07	3.36	5.47	3.66	3.38	1.25	2.50
Aus.	1.03	1.53	2.36	2.90	2.91	3.32	3.78	4.02	2.84	3.11	3.30	5.15	3.46	3.23	1.25	2.35
Sept.	1.10	1.57	2.44	2.90	2.76	3.36	3.69	3.92	2.79	3.09	3.34	5.02	3.48	3.22	1.25	2.40
Okt.	1.50	1.96	2.50	3.00	2.75	3.16	3.71	3.88	2.75	3.03	3.27	4.54	3.51	3.41	1.25	2.70
Nov.	1.47	1.85	1.77	3.00	2.75	3.07	3.77	4.03	2.80	3.00	3.23	3.88	3.49	3.39	1.58	2.85
Dez.	1.24	1.98	2.73	3.00	2.75	3.30	3.64	3.86	2.86	3.00	3.29	3.88	3.51	3.38	1.86	2.88
1963 Jan.	1.66	1.95	2.32	3.00	2.75	2.83	3.51	3.69	2.91	3.07	3.34	3.82	3.39	3.35	1.50	2.65
Febr.	1.00	1.67	1.76	3.00	2.75	2.82	3.45	3.63	2.92	3.13	3.25	3.68	3.45	3.38	1.50	2.59
März	1.27	1.88	1.77	3.00	2.75	2.82	3.55	3.70	2.90	3.13	3.34	3.63	3.43	3.30	1.50	2.67
April	1.62	1.91	1.78	3.00	2.80	2.84	3.71	3.88	2.91	3.13	3.32	3.58	3.92	3.31	1.50	2.67
Mai	1.58	1.96	2.07	3.00	2.87	2.91	3.67	3.88	2.92	3.13	3.25	3.33	3.91	3.40	1.50	2.71
Juni	1.14	1.87	2.19	3.00	2.89	2.89	3.69	3.84	3.00	3.24	3.38	3.23	4.76	3.31	1.50	2.82
Juli	1.92	2.07	2.87	3.00	2.62	3.03	3.77	3.87	3.14	3.41	3.49	3.38	5.26	3.31	1.67	2.88
Aus.	1.06	1.78	2.49	3.40	3.63	2.97	3.71	3.85	3.32	3.59	3.72	3.60	4.10	2.89	1.75	2.90
Sept.	1.24	1.89	2.55	3.45	3.63	3.00	3.69	3.88	3.38	3.68	3.88	3.69	3.13	2.94	1.95	2.98
Okt.	1.11	1.95	2.16	3.75	3.63	3.09	3.67	3.86	3.45	3.69	3.88	3.57	3.64	3.33	2.16	3.14
Nov.	1.14	2.11	2.78	3.90	4.00	3.03	3.75	3.91	3.52	3.71	3.88	3.64	4.14	3.32	2.25	3.18
Dez.	1.56	2.25	2.73	4.10	4.07	3.00	3.74	3.91	3.52	3.63	3.96	3.71	4.66	3.13	2.25	3.30
1964 Jan.	1.67	2.31	3.16	4.20	4.13	3.03	3.72	3.91	3.53	3.70	3.97	3.76	4.13	3.24	2.25	2.98
Febr.	1.88	2.33	3.24	4.25	4.13	3.10	3.91	4.00	3.53	3.75	3.88	3.81	4.33	3.39	2.25	2.98
März	2.51	2.88	3.77	4.25	4.13	3.79	4.30	4.53	3.55	3.75	4.00	3.88	4.98	3.46	2.25	3.19
April	2.42	3.00	3.16	4.30	4.13	3.81	4.30	4.53	3.48	3.80	3.91	3.75	5.03	3.31	2.25	3.30
Mai	2.78	3.10	3.22	4.30	4.13	3.77	4.35	4.56	3.48	3.75	3.89	3.66	6.18	3.22	2.25	3.38
Juni	2.05	3.81	3.56	4.30	4.13	3.80	4.44	4.64	3.48	3.75	4.00	3.56	4.91	3.74	2.25	3.43
Juli	3.53	4.26	3.95	4.50	4.56	3.66	4.57	4.73	3.48	3.75	3.96	3.60	4.83	3.79	2.25	3.18
Aus.	2.06	3.74	2.85	4.50	4.63	3.90	4.65	4.84	3.51	3.75	3.88	3.80	4.70	3.51	2.25	3.14
Sept.	2.09	3.70	3.86	4.50	4.56	3.95	4.65	4.84	3.53	3.75	3.89	3.81	4.79	3.49	2.25	3.21
Okt.	3.74	4.80	3.59	4.50	4.50	3.99	4.69	4.88	3.58	3.75	4.00	3.70	4.30	3.78	2.50	3.50
Nov.	2.79	3.84	2.83	4.75	4.46	4.54	5.18	5.42	3.62	3.79	4.02	3.73	4.13	3.69	2.69	3.69
Dez.	2.09	3.68	3.01	4.75	4.43	5.86	6.62	6.84	3.86	4.00	4.17	3.85	4.16	3.68	2.75	3.70
1965 Jan.	2.35	3.29	2.55	4.70	4.44	5.92	6.60	6.84	3.83	4.00	4.25	3.78	3.77	3.16	2.45	3.20
Febr.	2.55	3.34	2.26	4.65	4.29	5.92	6.48	6.74	3.93	4.10	4.27	3.72	4.11	3.29	2.38	3.05
März	2.96	3.39	2.57	4.50	4.25	5.92	6.45	6.74	3.94	4.15	4.38	3.71	4.45	3.28	2.22	3.13
April	3.32	3.54	3.05	4.50	4.25	5.90	6.45	6.78	3.93	4.19	4.38	3.66	4.00	3.09	2.33	3.25
Mai	3.55	4.05	3.47	4.50	4.25	5.90	6.31	6.73	3.90	4.25	4.38	3.84	4.22	3.23	2.55	3.44
Juni	2.69	4.08	3.57	4.60	4.42	5.02	5.59	6.04	3.81	4.22	4.38	3.96	4.36	3.21	2.71	3.73
Juli	3.41	4.13	3.98	4.80	4.50	4.93	5.59	5.97	3.83	4.22	4.38	3.98	4.34	3.33	2.88	3.80
Aus.	2.61	4.07	3.02	4.60	4.44	4.97	5.57	5.97	3.84	4.14	4.38	3.88	4.08	4.01	3.20	3.75
Sept.	2.59	4.00	2.77	4.60	4.25	4.96	5.51	5.97	3.91	4.25	4.38	4.11	3.86	3.10	2.75	3.79
Okt.	3.02	4.07	3.54	4.60	4.13	4.97	5.42									

XI. Saisonbereinigte Reihen

XI. Saisonbereinigte Reihen

Position	Zeit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Bargeldumlauf in Mrd DM	1964 zweimon.+) monatlich	25,91 25,82	26,02	26,32 26,51	26,14 26,14	26,72 26,80	26,63	27,09 26,90	27,30	27,32 27,25	27,38	27,67 27,62	27,72
	1965 zweimon.+) monatlich	28,41 28,31	28,52	28,87 28,57	29,17	29,32 29,25	29,40	29,53 29,63	29,43	29,65 29,57	29,74	29,69 29,61	29,76
	1966 zweimon.+) monatlich	30,22 30,21	30,22	30,53 30,16	30,90	30,59 30,59	30,59	30,97 31,10	30,82				
Arbeitslose in 1 000	1964 zweimon.+) monatlich	145 152	140	174 180	166	164 166	164	160 161	158	154 155	153	131 141	123
	1965 zweimon.+) monatlich	142 137	151	127 127	128	129 132	126	117 119	116	108 111	106	101 104	93
	1966 zweimon.+) monatlich	133 154	115	72 42	106	120 122	118	124 120	128				
Index der industriellen Produktion	1964 zweimon. monatlich	144 143	145	147 149	144	148 151	146	150 151	150	151 150	152	154 153	155
	1965 zweimon. monatlich	157 157	156	156 154	158	156 155	157	157 157	157	158 157	158	159 158	160
	1966 zweimon. monatlich	159 158	160	164 165	164	160 158	162	161P) 163P)	158P)				
Gesamte Industrie 1958 = 100	1964 zweimon. monatlich	160 158	161	164 164	163	165 164	166	168 169	167	171 170	172	176 175	177
	1965 zweimon. monatlich	177 177	176	175 175	176	176 176	176	178 177	179	179 179	179	179 178	180
	1966 zweimon. monatlich	182 180	184	188 192	184	187 185	189	185P) 185P)	185P)				
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien 1958 = 100	1964 zweimon. monatlich	147 145	149	150 155	146	154 157	152	155 155	155	154 153	156	160 159	160
	1965 zweimon. monatlich	163 163	163	164 161	167	163 162	165	164 164	164	165 165	164	163 161	165
	1966 zweimon. monatlich	162 162	162	166 166	171	162 162	167	164P) 168P)	159P)				
Investitionsgüterindustrien 1958 = 100	1964 zweimon. monatlich	141 139	143	144 148	140	146 148	143	146 147	145	146 145	148	147 147	148
	1965 zweimon. monatlich	153 153	153	154 151	157	154 152	155	156 156	156	156 157	156	157 156	158
	1966 zweimon. monatlich	158 158	158	166 166	165	160 158	163	165P) 169P)	160P)				
Verbrauchsgüterindustrien 1958 = 100	1964 zweimon. monatlich	141 139	143	144 148	140	146 148	143	146 147	145	146 145	148	147 147	148
	1965 zweimon. monatlich	153 153	153	154 151	157	154 152	155	156 156	156	156 157	156	157 156	158
	1966 zweimon. monatlich	158 158	158	166 166	165	160 158	163	165P) 169P)	160P)				
Bauhauptgewerbe 1958 = 100	1964 zweimon. monatlich	141 141	153 166	155 164	145	152 162	142	154 153	156	157 158	157	177 167	189
	1965 zweimon. monatlich	157 168	153	151 146	157	149 145	152	157 156	157	163 158	167	149 153	146
	1966 zweimon. monatlich	163 147	186	177 185	168	154 153	155	158P) 161P)	155P)				
Nahrungs- und Genussmittelindustrien 1958 = 100	1964 zweimon. monatlich	126 127	125	127 131	122	128 134	123	129 129	128	128 127	129	130 127	132
	1965 zweimon. monatlich	133 133	133	132 130	134	130 129	132	131 131	132	134 134	133	136 137	135
	1966 zweimon. monatlich	134 131	137	136 136	137	138 135	140	136P) 136P)	135P)				
Bergbau 1958 = 100	1964 zweimon. monatlich	105 105	105	105 104	106	104 104	105	106 106	106	106 106	106	103 102	105
	1965 zweimon. monatlich	104 104	103	103 102	103	105 106	104	103 103	103	103 102	103	100 100	100
	1966 zweimon. monatlich	103 104	101	100 99	101	99 100	98	98P) 98P)	98P)	97P)			
Energieversorgungsbetriebe 1958 = 100	1964 zweimon. monatlich	157 156	157	160 161	160	165 164	166	173 172	175	173 173	173	165 165	166
	1965 zweimon. monatlich	169 168	170	172 170	174	175 175	175	174 175	173	175 175	176	181 183	179
	1966 zweimon. monatlich	175 180	169	180 176	185	178 176	181	178P) 183P)	173P)				
Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) einschl. Personenkraftwagen 1958 = 100	1964 zweimon. monatlich	144 143	145	146 152	141	149 153	144	149 149	149	147 145	149	151 152	151
	1965 zweimon. monatlich	156 156	157	158 155	160	155 153	156	155 155	155	157 157	157	157 155	159
	1966 zweimon. monatlich	157 157	157	166 164	167	158 156	161	158P) 163P)	152P)				
Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) ohne Personenkraftwagen 1958 = 100	1964 zweimon. monatlich	141 139	142	144 149	138	146 151	140	145 145	145	143 141	144	146 147	146
	1965 zweimon. monatlich	152 152	153	153 151	157	151 150	153	151 152	150	152 152	151	151 149	153
	1966 zweimon. monatlich	151 151	152	159 157	161	152 150	156	150P) 156P)	144P)				
Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) einschl. Personenkraftwagen 1958 = 100	1964 zweimon. monatlich	150 148	152	153 158	149	154 156	152	156 157	156	156 155	158	159 158	160
	1965 zweimon. monatlich	164 164	163	163 160	167	164 163	165	165 164	165	166 166	166	166 165	167
	1966 zweimon. monatlich	167 168	166	172 171	172	167 165	169	170P) 173P)	167P)				
Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) ohne Personenkraftwagen 1958 = 100	1964 zweimon. monatlich	144 142	146	149 153	144	150 152	147	151 151	150	151 150	153	153 153	155
	1965 zweimon. monatlich	159 159	159	159 156	162	160 159	161	161 161	161	162 162	161	162 161	163
	1966 zweimon. monatlich	163 164	162	169 168	169	163 161	166	167P) 172P)	160P)				
Baugenehmigungen, Veransch. reine Baukosten Alle Hochbauten in Mrd DM	1964 zweimon.+) monatlich	3,25 3,18	3,32	3,25 3,16	3,34	3,27 3,08	3,46	3,36 3,29	3,44	3,47 3,35	3,58	3,49 3,47	3,51
	1965 zweimon.+) monatlich	3,42 3,45	3,41	3,60 3,58	3,62	3,73 3,77	3,69	3,82 3,85	3,79	3,75 3,82	3,69	3,69 3,72	3,68
	1966 zweimon.+) monatlich	3,81 3,81	3,84	4,09 4,50	3,76	3,73 3,58	3,88	3,55 3,58	3,53				
Wohnbauten in Mrd DM	1964 zweimon.+) monatlich	2,04 1,96	2,12	2,03 1,95	2,10	2,05 1,99	2,10	2,11 2,09	2,13	2,17 2,15	2,18	2,21 2,21	2,22
	1965 zweimon.+) monatlich	2,17 2,18	2,16	2,32 2,31	2,33	2,39 2,39	2,40	2,41 2,41	2,41	2,39 2,39	2,39	2,43 2,41	2,44
	1966 zweimon.+) monatlich	2,40 2,42	2,39	2,61 2,89	2,39	2,42 2,34	2,51	2,29 2,27	2,31				

+) Durchschnitt. — P) Vorläufig.

Position	Zeit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Nichtwohnbauten in Mrd DM	1964 zweimon. +) monatlich	1,20	1,21	1,23	1,24	1,10	1,36	1,25	1,30	1,31	1,41	1,28	1,30
	1965 zweimon. +) monatlich	1,25	1,27	1,27	1,28	1,39	1,30	1,41	1,39	1,36	1,29	1,31	1,29
	1966 zweimon. +) monatlich	1,41	1,50	1,47	1,36	1,31	1,38	1,28	1,25				
Baugenehmigungen, cbm umbauter Raum Alle Hochbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1964 zweimon. monatlich	162	164	158	161	148	173	171	176	175	180	174	172
	1965 zweimon. monatlich	161	159	165	168	170	163	177	173	177	169	177	180
	1966 zweimon. monatlich	160	170	176	163	161	165	161	160				
Wohnbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1964 zweimon. monatlich	143	143	141	144	138	145	145	148	151	149	149	146
	1965 zweimon. monatlich	144	144	151	155	158	150	160	155	154	153	151	153
	1966 zweimon. monatlich	147	151	158	149	147	150	141	143				
Nichtwohnbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1964 zweimon. monatlich	196	205	191	191	198	228	221	230	230	241	223	220
	1965 zweimon. monatlich	187	190	191	197	168	203	211	216	220	213	228	219
	1966 zweimon. monatlich	194	205	208	192	216	189	222	211	227	200	214	223
Auftragseingang bei der Industrie Gesamte Industrie Umsatz 1954 = 100	1964 zweimon. monatlich	242	245	242	253	233	254	248	244	248	250	251	261
	1965 zweimon. monatlich	239	254	262	256	269	260	256	265	266	261	268	269
	1966 zweimon. monatlich	254	263	274	260	278	269	251	273 ^{p)}				
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien Umsatz 1954 = 100	1964 zweimon. monatlich	218	221	220	228	212	223	224	219	225	227	224	227
	1965 zweimon. monatlich	215	221	225	219	233	231	229	230	229	225	230	233
	1966 zweimon. monatlich	222	219	230	219	233	231	225	234	232	225	230	235
Investitionsgüterindustrien Umsatz 1954 = 100	1964 zweimon. monatlich	298	304	299	313	291	321	307	302	308	308	314	334
	1965 zweimon. monatlich	293	325	337	331	343	328	312	328	333	332	339	339
	1966 zweimon. monatlich	324	326	346	333	362	347	312	341 ^{p)}				
Verbrauchsgüterindustrien Umsatz 1954 = 100	1964 zweimon. monatlich	191	191	190	199	178	199	196	193	193	197	195	197
	1965 zweimon. monatlich	191	197	205	199	211	202	200	204	214	209	213	214
	1966 zweimon. monatlich	193	200	211	208	203	200	191	214 ^{p)}				
Gesamte Industrie aus dem Inland Umsatz 1954 = 100	1964 zweimon. monatlich	225	228	228	237	220	239	236	231	233	235	235	245
	1965 zweimon. monatlich	221	239	246	242	253	244	242	244	248	246	251	250
	1966 zweimon. monatlich	239	240	251	240	253	244	231	242 ^{p)}				
Investitionsgüterindustrien aus dem Inland Umsatz 1954 = 100	1964 zweimon. monatlich	279	286	284	295	279	307	293	286	290	289	294	321
	1965 zweimon. monatlich	272	314	325	321	330	316	300	316	320	320	325	318
	1966 zweimon. monatlich	313	304	326	315	331	317	290	295 ^{p)}				
Gesamte Industrie aus dem Ausland Umsatz 1954 = 100	1964 zweimon. monatlich	321	322	311	329	296	322	305	305	320	320	322	326
	1965 zweimon. monatlich	320	322	335	321	342	335	339	341	343	331	339	361
	1966 zweimon. monatlich	318	355	375	362	400	393	350	427 ^{p)}				
Einzelhandelsumsätze Gesamt 1962 = 100	1964 zweimon. monatlich	108	109	107	106	108	111	112	111	114	117	112	118
	1965 zweimon. monatlich	115	117	119	119	120	122	123	125	128	126	130	129
	1966 zweimon. monatlich	128	133	137	127	134	135	132	138 ^{p)}				
Nahrungs- u. Genussmittel 1962 = 100	1964 zweimon. monatlich	109	110	105	102	108	108	110	110	112	113	109	114
	1965 zweimon. monatlich	107	111	116	117	116	118	120	119	123	121	123	124
	1966 zweimon. monatlich	111	123	127	128	132	131	129	132 ^{p)}				
Außenwirtschaft Einfuhr gesamt in Mrd DM	1964 zweimon. +) monatlich	4,53	4,57	4,65	4,91	4,29	4,89	5,02	4,95	5,03	5,31	5,35	5,48
	1965 zweimon. +) monatlich	4,50	5,46	5,54	5,52	5,82	5,84	5,93	6,03	6,14	6,11	6,19	6,22
	1966 zweimon. +) monatlich	5,47	6,01	6,04	5,84	6,07	6,07	6,01	6,38				
Ausfuhr gesamt in Mrd DM	1964 zweimon. +) monatlich	5,35	5,43	5,34	5,67	4,96	5,59	5,28	5,25	5,39	5,58	5,43	5,50
	1965 zweimon. +) monatlich	5,26	5,68	5,78	5,61	5,96	5,88	5,94	5,95	6,01	5,90	6,10	6,33
	1966 zweimon. +) monatlich	5,68	6,18	6,32	6,29	6,51	6,97	6,91	7,39				
Einfuhr von Gütern der gewerblichen Wirtschaft in Mrd DM	1964 zweimon. +) monatlich	3,38	3,44	3,51	3,72	3,19	3,65	3,79	3,75	3,79	4,04	4,07	4,23
	1965 zweimon. +) monatlich	3,32	4,25	4,26	4,21	4,46	4,40	4,42	4,50	4,55	4,53	4,59	4,61
	1966 zweimon. +) monatlich	4,25	4,54	4,50	4,32	4,60	4,66	4,52	4,83				

+) Durchschnitt. — p) Vorläufig.